

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND · BAND XX 1

VERLAG DER
DEUTSCHEN ORIENTALISCHEN ANSTALT
ZUR FÖRDERUNG DER
ARABISCHEN WISSENSCHAFTEN
IN LEIPZIG

1987

LEIPZIG
VERLAG DER
DEUTSCHEN ORIENTALISCHEN ANSTALT
ZUR FÖRDERUNG DER
ARABISCHEN WISSENSCHAFTEN
IN LEIPZIG



VERLAG DER
DEUTSCHEN ORIENTALISCHEN ANSTALT
ZUR FÖRDERUNG DER
ARABISCHEN WISSENSCHAFTEN
IN LEIPZIG

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT
HERAUSGEGEBEN VON
WOLFGANG VOIGT

BAND XX 1

ERNST HAMMERSCHMIDT

ÄTHIOPISCHE HANDSCHRIFTEN VOM TÄNÄSEE 1:
REISEBERICHT UND BESCHREIBUNG DER HANDSCHRIFTEN
IN DEM KLOSTER DES HEILIGEN GABRIEL AUF DER
INSEL KEBRÄN



FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN

1973

ÄTHIOPISCHE HANDSCHRIFTEN VOM TĀNĀSEE 1:

REISEBERICHT UND BESCHREIBUNG
DER HANDSCHRIFTEN IN DEM KLOSTER
DES HEILIGEN GABRIEL AUF DER INSEL KEBRĀN

VON

ERNST HAMMERSCHMIDT

MIT 12 FARBTAFELN, 14 SCHWARZWEISSTAFELN
UND EINER KARTE DES TĀNĀSEES



FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN

1973

4^o 86 534^s HB Or (Dr. Voigt)

20

1

Alle Rechte vorbehalten.

Ohne ausdrückliche Genehmigung ist es auch nicht gestattet, das Werk oder einzelne Teile daraus nachzudrucken oder auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie usw.) zu vervielfältigen. Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. © 1973 by Franz Steiner Verlag GmbH, Wiesbaden · Satz und Druck: J. J. Augustin, Glückstadt
Printed in Germany

INHALTSVERZEICHNIS

BERTOLDO SPULER
AMICO DOCTO SEXAGENARIO

I. Zusammenfassung der Aufsätze und Thesen 11

1. Zusammenfassung der Aufsätze 11

2. Zusammenfassung der Thesen 11

II. Aufsätze 11

1. Aufsätze 11

2. Aufsätze 11

III. Thesen 11

1. Thesen 11

2. Thesen 11

IV. Die Zusammenfassung der Aufsätze und Thesen 11

1. Zusammenfassung der Aufsätze 11

2. Zusammenfassung der Thesen 11

ΔΡ'Ο-Γ :

ΓΔΣΑ : ρσοτ : λμω-ντ : ωδξ :

ΔΡ'Η+Γ : ΒΣΦΔΣ : ΞΤΔΣ =

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	7
Vorwort	9
I. Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen	14
1. Abkürzungen der Literatur	14
2. Abkürzungen der biblischen Bücher	35
3. Sonstige Abkürzungen und Zeichen	36
II. Tabelle der Umschrift	38
III. Einleitung	41
A. Die Vorbereitung des Unternehmens	41
B. Die Reise	43
1. Vorbereitungen in Addis Ababā und Reise zum Ṭānāsee	43
2. In Bāḥer Dār und in Gondar	47
3. Kebrān	49
4. Dabra Māryām	58
5. Rēmā	62
6. Ṭānā Qirqos	66
7. Dāgā Estifānos	69
8. Qwarāṭā Walatta Pētros	74
9. In Gondar	74
10. In Bāḥer Dār	75
11. In Addis Ababā	76
12. Die Übergabe je eines Filmsatzes an das <i>Institute of Ethiopian Studies</i> in Addis Ababā und an das äthiopische Patriarchat	77
C. Zur technischen Seite	79
1. Die phototechnische Ausrüstung	79
2. Die technische Bearbeitung der Filme	81
IV. Die Handschriften in dem Kloster des heiligen Gabriel auf der Insel Kebrān	83
1. Schema der Handschriftenbeschreibung	83
2. Beschreibung der Handschriften Ṭānāsee 1-58 = Kebrān 1-58	84

V. Anhang: Die Kloostervorsteher von Kebrān	214
VI. Register	216
1. Inhalt der Handschriften nach Literaturzweigen	216
2. Namen- und Sachregister	217
3. Verzeichnis der Tafeln	243
VII. Tafel 1-26	Abb. 1-46
Karte des Tānāsees	am Ende des Bandes

VORWORT

Der vorliegende erste Band der *Äthiopischen Handschriften vom Tānāsee* enthält den Reisebericht und die Beschreibung der Handschriften in dem Kloster des heiligen Gabriel auf der Insel Kebrān. Ein zweiter Band soll den Handschriften von Dabra Māryām und Rēmā, ein dritter denen von Dāgā Estifānos, einer Handschrift von Qwarātā Walatta Pētros sowie dreien aus Gondar gewidmet sein.

Über die Vorbereitung und Durchführung des Unternehmens (d.h. der photographischen Aufnahme) unterrichten Kapitel A und B der Einleitung (u. 41–79). Ich habe über die Einzelheiten der Reise bewußt genauer berichtet, da dadurch — neben einer Rechenschaft über diesen Zeitraum — auch ein Eindruck von der Arbeitssituation und den Arbeitsbedingungen vermittelt werden kann. Gerade am Detail wird deutlich, wo die Schwierigkeiten liegen und welcher Art sie sind, will man ein solches Unternehmen in Angriff nehmen. Vielleicht können manche der berichteten Einzelheiten auch dem von Nutzen sein, der sich auf ähnlichen Bahnen bewegen will.

Für die Handschriften galt es, einen Mittelweg zwischen einer zu detaillierten und einer zu summarischen Beschreibung zu finden. Der ausschlaggebende Gesichtspunkt der Katalogisierung mußte sein, das nun verfügbare Material der Fachwelt möglichst bald vorzustellen, und es wäre kaum zu rechtfertigen, durch eine bis ins einzelne gehende Bearbeitung der Handschriften die Publikation des Kataloges um Jahre zu verzögern. Diese Überlegung wurde auch im Einvernehmen mit dem Leiter des Katalogisierungsunternehmens, *Leitenden Bibliotheksdirektor Dr. Wolfgang Voigt*, als richtungsweisend festgestellt.

Im Laufe der Bearbeitung der Handschriften war es gewiß oft verlockend, das eine oder andere Detail (so z.B. in den mitunter umfangreichen Zusatzvermerken auf ursprünglich unbeschriebenen Blättern¹) weiter zu verfolgen². Obwohl solche Angaben in der Regel für die Geschichte des betreffenden Klosters und nicht selten auch für die

¹ Vgl. dazu *St. Wright* in: *EthMss* 20.

² So ist z.B. eine Handschrift wie Tānāsee I nicht nur für die neutestamentliche Textforschung von Interesse, sondern liefert ebenso Material für die Geschichte Kebrāns und seiner Beziehungen zu äthiopischen Herrschern, zu den Landbesitzverhältnissen wie für die weitere Erforschung der äthiopischen Handschriftenmalerei. Analog gilt hier, was *K.H. Ritschel* so treffend über die Bedeutung der *Salzburger Traditionsbücher* sagt: „Der Besitzstand, nachgewiesen durch die Urkunden der Rechtsgeschäfte, die eben in Traditionsbüchern gesammelt wurden, würde mit all den Tauschgeschäften, Schenkungen, der Vergabe von Benefizien, dem Loskauf Unfreier und den Erträgen der Fronhöfe, auf denen die Naturalerträge der einzelnen zinspflichtigen Höfe gesammelt wurden, eine eigene Wirtschaftsgeschichte füllen“: *Salzburg. Anmut und Macht* (Wien–Hamburg 1970) 54.

Landesgeschichte ungemein aufschlußreich sind, würde ihre Erschließung eine lange währende Beschäftigung erfordern. Der Katalog wird derartige Stücke mit ihren wichtigsten Daten vermerken, muß im übrigen aber auf die künftige Bearbeitung durch Fachkollegen zählen³.

Je ein Satz der Mikrofilme wird von mir bzw. von dem *Institute of Ethiopian Studies* der *Haile Sellassie I University* in Addis Ababā aufbewahrt, und es sei hier mit aller Deutlichkeit gesagt, daß Kopien davon⁴ *allen interessierten Fachkollegen* zur Verfügung stehen. Ein solches Unternehmen muß überhaupt seine Rechtfertigung darin finden, daß seine Ergebnisse möglichst umfassend ausgewertet und genutzt werden. Bei der Fülle von Forschungsaufgaben im Bereich der Äthiopistik bestehen Wunsch und Hoffnung, daß das hier vorhandene Material das Interesse findet, das es verdient⁵.

Für die Beschreibung der Handschriften wurde die *ursprüngliche Ordnung*, d.h. die Reihenfolge, in der die Handschriften am Tānāsee aufgenommen wurden, und damit die Reihung nach der ihnen an Ort und Stelle gegebenen Signatur, beibehalten. Dies ist erfahrungsgemäß am praktischesten: Bekanntlich enthalten viele Handschriften verschiedenartige Texte, so daß sich eine Gliederung nach dem Inhalt sowieso nicht reinlich durchführen läßt. Außerdem stellt die Zweigleisigkeit von Signatur und Katalognummer nicht selten eine Quelle von Mißverständnissen und Verwechslungen dar und erschwert im Grunde nur die Handhabung eines Kataloges. Identische Texte sind zudem durch das Register leicht feststellbar. Bei dem verhältnismäßig überschaubaren Bestand der Handschriften vom Tānāsee ist dieses Vorgehen sicher zu rechtfertigen.

Die *Literaturangaben* nach dem Titel eines Textes beziehen sich auf diesen im allgemeinen. In den wenigen Fällen, wo zu einer bestimmten Tānāseehandschrift Literaturangaben gemacht werden konnten, stehen diese ganz am Schluß der Beschreibung der betreffenden Handschrift.

Bei den Angaben *gedruckter Texte* war ich bemüht, auch einiges von dem zu erschließen, was in Äthiopien selbst herausgebracht worden ist, — geprägt durch die lange Tradition der äthiopischen Handschriftenkultur in vielen Fällen gar keine schlechten Ausgaben, wenn auch kritische Apparate fehlen. Natürlich kann es sich dabei nur um eine Auswahl handeln: Nicht selten sind diese Titel bald nach dem Erscheinen vergriffen und dann kaum mehr zugänglich, da in der Regel nur wenige Exemplare außer Landes gelangen.

Außerdem bot sich in diesem Zusammenhang die Gelegenheit, die zu Unrecht etwas in Vergessenheit geratenen Arbeiten von *Jules Perruchon* (1853–1907), «*semplice rice-*

³ Naturgemäß lieferten die für diesen Band bearbeiteten Handschriften nur Angaben zur Geschichte des Klosters auf Kebrān. Eventuelle Daten in den Handschriften der anderen Klöster zu diesen werden später nachgetragen.

⁴ Positivkopien dieser Filme können ohne Schwierigkeiten angefertigt werden. Der gegenwärtige Preis liegt bei etwa 0,80 DM pro Filmmeter. In der Qualität sind diese Kopien mitunter noch besser als das Negativ, da beim Kopieren die Belichtung reguliert werden kann.

⁵ Da aber eine gewisse Koordinierung der Arbeiten notwendig erscheint, ist für die Bearbeitung dieser Handschriften die Genehmigung des *Institute of Ethiopian Studies* der *Haile Sellassie I University* in Addis Ababā (*Professor Dr. Richard Pankhurst*, P.O.B. 1176) einzuholen. Auf Grund eines Abkommens mit dieser Institution ist eine solche Genehmigung auch für die Publikation der Ergebnisse erforderlich, wobei ein Exemplar der betreffenden Veröffentlichung dorthin abzuliefern ist.

vitore delle poste e dei telegrafi!)^{5a}, mit bibliographisch genauen Angaben wieder einmal der Öffentlichkeit vorzustellen (u. 29f.).

Bei den *Zitaten* wurde mit der Unsitte von Angaben wie „a.a.O.“, „l.c.“ und dergleichen endgültig aufgeräumt. Dafür sind Abkürzungen gebraucht (vgl. u. 14–35), die einerseits möglichst kurz und prägnant sind, andererseits durch die Wahl der Kennbuchstaben⁶ eine mnemotechnische Hilfe bieten. Mein Anliegen war, daß der mit der Materie einigermaßen vertraute Benutzer die Abkürzungen im Laufe des Textes auch ohne viel Nachschlagen entschlüsseln kann, hat er zuvor einmal das Abkürzungsverzeichnis durchgesehen.

Die *Zahlen* bei Literaturangaben beziehen sich immer auf die Seiten oder Spalten einer Publikation. Äthiopische Seitenzahlen wurden hier grundsätzlich in arabische Ziffern umgesetzt. Sind bei Handschriftenkatalogen die Nummern von Handschriften gemeint, so ist dies durch den Zusatz „Nr.“ gekennzeichnet. Den Seitenzahlen von Handschriftenkatalogen in runden Klammern hinzugefügte Nummern oder Buchstaben meinen so bezeichnete Textabschnitte der betreffenden Seite des Kataloges.

Vollständige Literaturangaben finden sich nur beim ersten Vorkommen eines Werkes; später wird jeweils darauf verwiesen; z.B.: Vgl. Tānāsee 26 (I 2) = o. 140.

Stellen aus dem Alten Testament wurden nach der Einteilung der Übersetzung von V. Hamp–M. Stenzel–J. Kürzinger: Die heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments (Aschaffenburg³ 1957) zitiert, solche des Neuen Testaments nach Nestle–Aland (s. u. 28f.).

Bei der *Umschrift* von Namen aus dem griechisch-lateinischen Bereich folgte ich dem Prinzip: *Graeca graece, latina latine*. Die Namen biblischer Personen blieben aber in ihrer latinisierten Form bestehen, wie hier überhaupt gilt, was schon Anton Baumstark sagte: „Kleinliche Durchführung irgend eines Systems um jeden Preis endet in derartigen Dingen stets beim Befremdlichen, um nicht zu sagen: Lächerlichen“⁷.

Den *Regierungsdaten* der äthiopischen Herrscher liegt zunächst die Liste von I. Guidi (GSt 98–104) zugrunde. Korrekturen, die neuere (und keineswegs abgeschlossene) Forschungen notwendig machen, wurden — soweit zugänglich — berücksichtigt; sie beruhen vor allem auf dem Vortrag von Taddesse Tamrat [= Tāddasa Tāmrat] auf dem IV Congresso internazionale di studi etiopici in Rom (10.–15. April 1972): Problems of Royal Succession in Fifteenth Century Ethiopia: A presentation of documents (hektographiertes Manuskript) und seinem soeben in der Clarendon Press (Oxford) erschienenen Buch: Church and State in Ethiopia 1270–1527 [= TTCh].

Zur Behandlung der Handschriften selbst ist folgendes zu bemerken:

Bei der *Übersetzung äthiopischer Titel* wurde Einheitlichkeit angestrebt; so ist z.B. das Wort *Dersān* immer mit *Traktat* wiedergegeben, obwohl es in gewissen Zusammenhängen auch im Sinne von *Homilie* gebraucht wird.

Da die *Zeichensetzung* in den äthiopischen Handschriften bekanntlich sehr willkürlich ist, wurde diese in vielen Fällen nach dem Sinn des Textes korrigiert.

^{5a} CRSt 24, Anm. 2; zu ihm vgl. weiter J. Halévy in: JA 10^e série 9 (1907) 344f.; M. Cohen, Les études éthiopiennes = Société asiatique. Le livre du centenaire [1822–1922] (Paris 1922) 137.

⁶ Wobei die Regeln der modernen Abbreviologie beachtet wurden; vgl. P. Spillner, Ullstein Abkürzungslexikon (Frankfurt a.M.–Berlin 1967) 394–98; J. Werlin, Wörterbuch der Abkürzungen = DUDEN-Taschenbücher 11 (Mannheim 1971) 255–57.

⁷ GSL VII; vgl. dazu auch GCAL I IX.

In *Rot geschriebene Stellen* der Handschriften sind in der Beschreibung nicht eigens bezeichnet, da sie in dem Schwarzweißfilm nicht immer eindeutig bestimmbar sind.

Bei der *Korrektur von fehlerhaften Wörtern* hier verbesserte oder hinzugefügte Zeichen wurden dann nicht vermerkt, wenn es sich um vollkommen eindeutige Versehen handelte; also z.B.: **⚭†** statt richtig: **⚭†**. Ebenso blieben von den Schreibern oder Revisoren der Handschriften selbst (meist durch darüber- und/oder daruntergesetzte Punkte) getilgte Zeichen oder Wörter ohne Erwähnung.

Einzelheiten zur *Paginierung* der Handschriften sind im Rahmen des Reiseberichtes (u. 55) zu finden.

Im Rückblick habe ich folgenden Institutionen und Personen in besonderer Weise zu danken:

der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* in Bonn – Bad Godesberg für die Bereitstellung der nicht unerheblichen Mittel, die die Vorbereitung und Durchführung des Unternehmens erforderten;

dem *Patriarchat der äthiopisch-orthodoxen Kirche* in Addis Ababā und allen kirchlichen Stellen des Landes, insbesondere

Seiner Heiligkeit dem Patriarchen der äthiopischen Kirche, *Abuna TēwoḶos*,

dem Erzbischof von Goḡḡām, *Abuna Mārḡos*, in Dabra Mārḡos,

dem Propst der Dreifaltigkeitskathedrale in Addis Ababā, *Liḡa ṣeltānāt⁸ Habta Māryām Warḡenah*, und

dem Vertreter des Erzbischofs von Bagēmdēr, *Mamher Balāy Maršā*, in Gondar;

der *Haile Sellassie I University* in Addis Ababā, insbesondere

derem damaligen Präsidenten, *Leḡ Kāsā Walda Māryām*,

dem Direktor des *Institute of Ethiopian Studies*, *Professor Dr. Richard Pankhurst*, *B.Sc.Econ.*, und

Professor Stanislaw Chojnacki, LL.M., M.A.;

der *Behringwerke AG* in Marburg (Lahn) und derem Vorstandsmitglied, *Professor Dr. Kurt Dräger*, für die Bereitstellung von *Schlangengift-Serum Behringwerke [FERMO-SERUM]* für Nord- und Zentralafrika;

dem Leiter des *Bayer Pharma-Wissenschaftlichen Büros* in Mannheim, *Dr. Wolfgang Kranzhoff*, für die Bereitstellung von *Resochin*, *Resotren compositum*, *Fuadin*, *Miracil* und *Baycillin 400*;

der *Hoffmann-La Roche AG* in Grenzach für die Bereitstellung von *Supradyn-Kapseln*;

dem *Saarländischen Ministerium für Kultus, Unterricht und Volksbildung*, das mir für diese Expedition ein Forschungsfreiemester gewährte;

dem damaligen Direktor der *Universitätsbibliothek Saarbrücken*, *Professor Dr. Hans Cordes*, und der *Verwaltung der Universität des Saarlandes* für die Abordnung von Herrn *Helmut Stein* zu den photographischen Arbeiten am Ṭānāsee;

dem damaligen Rektor der *Universität des Saarlandes*, *Professor Dr. Werner Maihofer*, der den Transport des Expeditionsmaterials zum und vom Flughafen Frankfurt mit Fahrzeugen der Universität durchführen ließ;

⁸ = Erster (ḋḡḡ-) der Gewalten, der 1938 A.Mis. für den Vorsteher der Dreifaltigkeitskathedrale in Addis Ababā eingeführte Titel; vgl. HMŠT 303; MaraCh 126.

meinem österreichischen Landsmann, dem damaligen Direktor des *Imperial Body Guard Hospital* in Addis Ababā, *Dr. Kurt Weithaler*⁹, für seine Gastfreundschaft und seine ebenso unverdrossene wie wirksame Hilfeleistung in allen Schwierigkeiten;

dem Direktor des *Haile Sellassie I Hospital* in Addis Ababā, *Dr. Harald Friedrichs*, für seine Gastfreundschaft;

dem damaligen *Österreichischen Generalkonsul* in Äthiopien, *Dr. Othmar G. Singer*, für seine Gastfreundschaft und die stets bereitwillig gewährte konsularische Unterstützung;

dem Presse- und Kulturreferenten der *Deutschen Botschaft* in Addis Ababā, Herrn *Fritz von Randow*, für seine Assistenz in der lokalen Vorbereitung des Unternehmens und die Gastfreundschaft in seinem Haus;

dem damaligen Direktor des *Falaga-Heywat-Hospital* in Bāḥer Dār, *Dr. Friedrich Schäuffele*, der uns im Hospital ein Zimmer als Office und Depot zur Verfügung stellte und auch sonst in jeder Weise behilflich war;

dem *Vice Presidente della Accademia Nazionale dei Lincei* in Rom, *Seiner Exzellenz Dr. Enrico Cerulli*, der mir in entgegenkommendster Weise bei der Klärung einer Reihe schwieriger Details behilflich war;

dem *Professor of Ethiopian Studies at the School of Oriental and African Studies (University of London)*, *Dr. Edward Ullendorff, M.A., F.B.A.*, der anlässlich seiner Gastvorlesung an der Universität Hamburg die Zeit fand, philologische Probleme der Handschriftentexte zu diskutieren und zu deren Lösung auf Grund seiner umfassenden Kenntnis der äthiopischen Kultur beizutragen;

dem *Professore incaricato della Scuola Orientale della Università di Roma* und *Professore ordinario dell'Istituto Orientale di Napoli*, *Dr. Lanfranco Ricci*, der die Mühe einer kritischen Durchsicht des Manuskriptes des Reiseberichtes auf sich nahm und eine Reihe damit zusammenhängender Fragen ebenso bereitwillig wie sachverständig beantwortete;

den beiden äthiopischen Lektoren am *Seminar für Afrikanische Sprachen und Kulturen an der Universität Hamburg*,

Ato Girma Beshah [= *Germā Bašāh*], *Ll.B.*, und

Ato Haile Fida [= *Ḥāylē Fidā*], *B.Sc., Lic.ès Lettres*,

deren Rat ich immer wieder für die oft recht schwierigen Zusatznotizen aus dem äthiopischen Leben am Anfang und Ende von Handschriften einholen konnte;

Fräulein Veronika Six (Seminar für Afrikanische Sprachen und Kulturen an der Universität Hamburg) für das sorgfältige Mitlesen der Korrekturen;

dem Leiter der *Katalogisierung der orientalischen Handschriften in Deutschland*, *Leitenden Bibliotheksdirektor Dr. Wolfgang Voigt*, in Marburg (Lahn), der dem Unternehmen von Anbeginn an mit Rat und Tat zur Seite stand (vgl. z.B. u. 55) und nun auch die Veröffentlichung der Ergebnisse in dem *Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland* ermöglichte.

⁹ Seit 1970 *WHO Senior Advisor* und äthiopischer Direktor des *SEPE* (= *Smallpox Eradication Programme in Ethiopia*).

I. VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN UND ZEICHEN

1. ABKÜRZUNGEN DER LITERATUR

AbbCat	<i>Antoine d'Abbadie</i> , Catalogue raisonné de manuscrits éthiopiens appartenant à Antoine d'Abbadie (Paris 1859)
ActAp	Acta apostolorum apocrypha. Post <i>Constantinum Tischendorf</i> denuo ediderunt <i>Ricardus Adelbertus Lipsius</i> et <i>Maximilianus Bonnet</i> Nova impressio per <i>Henricum Kraft</i> I–II 2 (Darmstadt 1959)
AE	Annales d'Éthiopie (Paris–Addis Ababā)
Aeth	Aethiopia. Revue philologique (New York)
AMEth	<i>Sba. Atnafu Makonnen</i> [= <i>Šā(laqā) Atnāfu Makwannen</i>], Ethiopia To-Day (Tokyo 1960)
AOI	Guida d'Italia della Consociazione Turistica Italiana: Africa Orientale Italiana (Milano 1938)
ArrC I–II	<i>Victor Arras</i> , Collectio monastica. Textus = CSCO 238 (1963) [= I]; Versio = 239 (1963) [= II]
ArrP I–II	<i>Victor Arras</i> , Patericon aethiopicum. Textus = CSCO 277 (1967) [= I]; Versio = 278 (1967) [= II]
AuÜ	Afrika und Übersee. Folge der Zeitschrift für Eingeborenen-Sprachen (Hamburg)
BAPropFonc	<i>Berhanou Abbebe</i> [= <i>Berhānu Abbaba</i>], Evolution de la propriété foncière au Choa (Éthiopie) du règne de Menelik à la Constitution de 1931 = Bibliothèque de l'École des langues orientales vivantes XXIII (Paris 1971)
Bard I–V	<i>Otto Bardenhewer</i> , Geschichte der altkirchlichen Literatur I (Freiburg i.Br. 21913), II (21914), III (21923), IV (1-21924) und V (1932) (photomechan. Nachdruck von I–V: Darmstadt 1962)
BassApE I–XI	<i>René Basset</i> , Les Apocryphes Éthiopiens traduits en français I–XI (Paris 1893–1909)
BassEt I–II	<i>René Basset</i> , Études sur l'histoire d'Éthiopie. Première partie: Chronique éthiopienne, d'après un manuscrit de la Bibliothèque Nationale de Paris = JA 7 ^e série 17 (1881) 315–434 [= I]; 18 (1881) 93–183 und 285–389 [= II]
BCAp	<i>Ernest Alfred Wallis Budge</i> , The Contendings of the Apostles being the Histories of the Lives and Martyrdoms and Deaths of the Twelve Apostles and Evangelists (Oxford–London 1935)

- BDKa Bahar Dar. Topographic Map 1:20000. Geodetic surveying and barometry: Geodätisches Institut, Technische Hochschule Karlsruhe. Photogrammetric surveying, topography and plotting: Institut für Photogrammetrik und Topographie, Technische Hochschule Karlsruhe
- BeckKL *Hans-Georg Beck*, Kirche und theologische Literatur im byzantinischen Reich = Byzantinisches Handbuch im Rahmen des Handbuchs für Altertumswissenschaft II 1 (München 1959; Neudruck: 1964)
- BeKi I ብሉይ ፡ ኪዳን ፡ ክፍል ፡ ቀዳማዊ ፡ [= Altes Testament, Band I (Okta-teuch)] (Asmarā, Druckerei ኮከበ ፡ ጽባሕ ፡ 1955 A.Mis. = 1962 bis 63 A.D.)
- BeKiB I-IV ፍራንጅስኮስ ፡ ዘባሰኛ ፡ ብሉይ ፡ ኪዳን ፡ መጽሐፍ ፡ ፩-፬ ፡ [= *Francesco da Bassano*, Altes Testament. Band I-IV] (Asmarā, በማገተመ ፡ ፍራንጅስኮስ ፡ 1915 A.Mis. (= 1922-23 A.D.)-1918 A.Mis. (= 1925 bis 26 A.D.)
Dazu: *Oscar Löfgren*, Die äthiopische Bibelausgabe der katholischen Mission = *Le Monde Oriental* 23 (1929) 174-80
- BezGMQ *Carl Bezold*, Abbā Gabra Manfas Qeddus = Nachrichten von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen, Philosophisch-historische Klasse 1916, Heft 1, 58-80
- BezOC *Carl Bezold*, The Ordinary Canon of the Mass according to the Use of the Coptic Church = *Charles Anthony Swainson*, The Greek Liturgies chiefly from Original Authorities (Cambridge 1884; photomechan. Nachdruck: Hildesheim-New York 1971) 347-95
- BGH I-II *Ernest Alfred Wallis Budge*, መጽሐፈ ፡ ገድለ ፡ ሐዋርያት ፡ The Contentings of the Apostles being the Histories of the Lives and Martyrdoms and Deaths of the Twelve Apostles and Evangelists I-II (London 1899-1901)
- BHist I-II *Ernest Alfred Wallis Budge*, A History of Ethiopia. Nubia & Abyssinia (according to the Hieroglyphic Inscriptions of Egypt and Nubia, and the Ethiopian Chronicles) I-II (London 1928; photomechan. Nachdruck: Oosterhout N.B./Niederlande 1966, I-II in einem Band)
- BHO *Paulus Peeters*, Bibliotheca hagiographica orientalis = Analecta Bollandiana. Subsidia hagiographica No. 10 (Bruxelles 1910; photomechan. Nachdruck: Beyrouth 1954)
- BibLab I-IV *Enno Littmann* (Hrsg.), Bibliotheca Abyssinica. Studies concerning the Languages, Literature and History of Abyssinia I-IV (Leiden-Princeton 1904-11)
- BKV² I-II *Otto Bardenhewer* - *Theodor Schermann* - *Carl Weyman* - *Johannes Zellinger* - *Josef Martin* (Hrsg.), Bibliothek der Kirchenväter. Erste Reihe [= I] (Kempten-München 1911-31); *Otto Bardenhewer* - *Johannes Zellinger* - *Josef Martin* (Hrsg.), Bibliothek der Kirchenväter. Zweite Reihe [= II] (München 1932-39)
- BLM *Ernest Alfred Wallis Budge*, Legends of Our Lady Mary the Perpetual Virgin and Her Mother Ḥannā (Oxford-London 1933)

BMab	<i>Ernest Alfred Wallis Budge</i> , The Lives of Mabâ' Seyôn and Gabra Krestôs (London 1898)
BMM	<i>Ernest Alfred Wallis Budge</i> , One Hundred and Ten Miracles of Our Lady Mary (Oxford-London 1933)
BMV	<i>Ernest Alfred Wallis Budge</i> , The Miracles of the Blessed Virgin Mary, and the Life of Hannâ (Saint Anne), and the Magical Prayers of 'Ahêta Mikâêl (London 1900)
BMV*	Da Übersetzung und Textedition gesondert paginiert sind (1 ff.), ohne daß die beiden Paginierungen unterschieden werden, sind die Seitenzahlen des Textes hier mit einem * versehen.
Brightm	<i>Frank Edward Brightman</i> , Liturgies Eastern and Western I: Eastern Liturgies (Oxford 1896; photomechan. Nachdruck: Oxford 1965)
BSAC	Bulletin de la Société d'archéologie copte (Le Caire)
BSOAS	Bulletin of the School of Oriental and African Studies (London)
BSyn	<i>Ernest Alfred Wallis Budge</i> , The Book of the Saints of the Ethiopian Church I-IV (Cambridge 1928)
BuxAb	<i>David Buxton</i> , The Abyssinians (London 1970)
CBNat	<i>Enrico Cerulli</i> , I manoscritti etiopici della Biblioteca Nazionale di Atene = RSE 2 (1942) 181-90
Chalk I-III	<i>Aloys Grillmeier - Heinrich Bacht</i> (Hrsg.), Das Konzil von Chalkedon. Geschichte und Gegenwart I-III (Würzburg 1951-54)
CEtP I-II	<i>Enrico Cerulli</i> , Etiopi in Palestina. Storia della comunità etiopica di Gerusalemme I-II (Roma 1943-47)
ChAbb	<i>Marius Chaîne</i> , Catalogue des manuscrits éthiopiens de la collection d'Abbadie (Paris 1912)
ChChro	<i>Marius Chaîne</i> , La chronologie des temps chrétiens de l'Égypte et de l'Éthiopie (Paris 1925)
ChIB	<i>Marius Chaîne</i> , Inventaire sommaire des manuscrits éthiopiens de Berlin, acquis depuis 1878 = ROC 17 (1912) 45-68
ChLT	<i>Robert Ernest Cheesman</i> , Lake Tana & The Blue Nile. An Abyssinian Quest (London 1936; photomechan. Nachdruck: London 1968)
ChR	<i>Marius Chaîne</i> , Répertoire des Salam et Malke'e contenus dans les manuscrits éthiopiens des bibliothèques d'Europe = ROC 18 (1913) 183-203 und 337-57
CIStEt	Atti del Convegno internazionale di studi etiopici (Roma 2-4 aprile 1959) = Accademia Nazionale dei Lincei, Anno CCCLVII-1960, Quaderno N. 48 (Roma 1960)
Cla	<i>Christopher Clapham</i> , Haile-Selassie's Government (London 1969; second impression: 1970)
CLEt	<i>Enrico Cerulli</i> , La letteratura etiopica. Terza edizione ampliata. [Con un saggio:] L'oriente cristiano nell'unità delle sue tradizioni (Firenze-Milano 1968)
CLMM	<i>Enrico Cerulli</i> , Il libro etiopico dei Miracoli di Maria e le sue fonti nelle letterature del medio evo latino (Roma 1943)

- Collat *Jean Duchesne-Fournet*, Mission en Éthiopie (1901–1903): Atlas. Itinéraires, tours d’horizon, croquis, notes géographiques et carte du lac Tana par *Le Capitaine Collat*. Dressé et dessiné par *G. Hutin* (Paris 1908)
- CoM‘Ā *David Cohen*, Un poème éthiopien: *Le malke* du Christ “Sauveur du monde” (*madhānē ʿālam*) = JA 245 (1957) 147–83
- ComInv *Pierre Comba*, በአዲስ ፡ አበባ ፡ የጊፔርሲቴ ፡ ኮሌጅ ፡ ቤተ ፡ መጻሕፍት ፡ ውስጥ ፡ በኢትዮጵያ ፡ ክፍል ፡ የሚገኙት ፡ የአማርኛ ፡ መጻሕፍት ፡ ዝርዝር ። ሚያዝያ ፡ ፲፱፻፶፪ ፡ ዓ.ም. Inventaire des livres amhariques figurant dans la collection éthiopienne de la bibliothèque de l’University College d’Addis Ababa. Avril 1959. List of Books in Amharic in the Ethiopian Collection of the University College of Addis Ababa. April 1959 (Addis Ababā 1961)
Nach den Seitenzahlen unter Hinzufügung der Nummern der einzelnen Titel (in runden Klammern) zitiert.
- CooMLT *James Cooper – Arthur John Maclean*, The Testament of Our Lord. Translated into English from Syriac. With Introduction and Notes (Edinburgh 1902)
- CoTr *Marcel Cohen*, Traité de langue amharique (Abyssinie) = Université de Paris. Travaux et mémoires de l’Institut d’ethnologie 24 (Paris 1936; photomechan. Nachdruck: Paris 1970)
- CRAeth *Carlo Conti Rossini*, Aethiopica = RivStOr 9 (1923) 365–81 und 449–68; 10 (1925) 481–520
- CRCat *Carlo Conti Rossini*, Catalogo dei nomi propri di luogo dell’Etiopia contenuti nei testi gi’iz ed amhariña finora pubblicati = Estratto dagli Atti del primo Congresso Geografico Italiano (Genova 1892)
- CRCher *Carlo Conti Rossini*, I manoscritti etiopici della missione cattolica di Cheren = RRALm Vol. XII: Ferie accademiche. Luglio–Agosto 1904, 233–86
- CRJ *Karolus Conti Rossini – C. Jaeger*, Vitae sanctorum indigenarum I: Acta S. Walatta Pētros. II. Miracula S. Zara-Buruk. Textus = CSCO 68 (1912)
- CrKB *Maria Cramer*, Koptische Buchmalerei. Illuminationen in Manuskripten des christlich-koptischen Ägypten vom 4. bis 19. Jahrhundert (Recklinghausen 1964)
- CRLAx I–II *Carlo Conti Rossini*, Documenta ad illustrandam historiam I: Liber Axumae. Textus = CSCO 54 (1909) [= I]; Versio = 58 (1910) [= II]
- CRLM *Carlo Conti Rossini*, Due capitoli del Libro del Mistero di Giyorgis da Saglā = RSE 7 (1948) 13–53
- CRN *Carlo Conti Rossini*, Note per la storia letteraria abissina = RRALm Vol. VIII: Sedute del 21 maggio, 18 giugno e 17 dicembre 1899 (1900)
Nach den Seitenzahlen der Sonderausgabe unter Hinzufügung der Paragraphenzahlen (in runden Klammern) zitiert.
- CRNA *Carlo Conti Rossini*, Notice sur les manuscrits éthiopiens de la collection d’Abbadie = Extrait du: Journal asiatique (1912–1914) (Paris 1914)

CRSqu	<i>Carlo Conti Rossini</i> , Due squarci inediti di Cronaca Etiopica = RRALm: Ferie accademiche. Ottobre 1893, 804–18
CRSt	<i>Carlo Conti Rossini</i> , Storia d’Etiopia I - Africa italiana III (Milano 1928; mehr nicht erschienen)
CRTab	<i>Carlo Conti Rossini</i> , Tabelle comparative del calendario etiopico col calendario romano (Roma 1948)
CRTs	<i>Carlo Conti Rossini</i> , Il convento di Tsana in Abissinia e le sue laudi alla Vergine = RRALm Vol. XIX: Ferie accademiche. Luglio - ottobre 1910, 581–621
CSCO	Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium (Louvain)
CSer I-II	<i>Enrico Cerulli</i> , Scritti teologici etiopici dei secoli XVI–XVII, I: Tre opuscoli dei Mikaeliti = Studi e testi 198 (Città del Vaticano 1958); II: La Storia dei Quattro Concili ed altri opuscoli monofisiti = 204 (1960)
DAE I-IV	<i>Enno Littmann - Theodor von Lüpke - Daniel Krencker - R. Zahn</i> , Deutsche Aksum-Expedition I-IV. Herausgegeben von der Generalverwaltung der Königlichen Museen zu Berlin (Berlin 1913)
DaiLT	<i>Giotto Dainelli</i> , La regione de lago Tana (Milano 1939)
DBerl	<i>August Dillmann</i> , Verzeichnis der abessinischen Handschriften = Die Handschriftenverzeichnisse der königlichen Bibliothek zu Berlin 3 (Berlin 1878)
DBM	<i>Augustus Dillmann</i> , Codices Aethiopici = Catalogus codicum manuscriptorum qui in Museo Britannico asservantur III (Londini 1847)
DBodl	<i>Augustus Dillmann</i> , Codices aethiopici = Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae Bodleianae Oxoniensis VII (Oxonii 1848)
DChr	<i>Augustus Dillmann</i> , Chrestomathia Aethiopica. Zweite Auflage mit Zusätzen und Korrekturen von <i>Enno Littmann</i> (Leipzig 1941; photomechan. Nachdruck der Ausgabe Berlin 1950: Darmstadt 1967)
DeGAK	<i>Alois Dempf</i> , Geistesgeschichte der althechristlichen Kultur (Stuttgart 1964)
DGr	<i>August Dillmann</i> , Grammatik der äthiopischen Sprache. Zweite Auflage bearbeitet von <i>Carl Bezold</i> (Leipzig 1899; photomechan. Nachdruck: Graz 1959)
DL	<i>Augustus Dillmann</i> , Lexicon linguae Aethiopicae (Lipsiae 1865; photomechan. Nachdrucke: New York 1955 und Osnabrück 1970)
DMRG	ድርሳነ፡ ሚካኤል፡ ወድርሳነ፡ ፋፋኤል ። መልክክ፡ ሚካኤል፤ ወመልክክ፡ ፋፋኤል ። ድርሳነ፡ ገብርኤል [፡] ወመልክክ፡ ገብርኤል ። [= Traktat über Michael und Traktat über Raphael. Bildnis Michaels und Bildnis Raphaels. Traktat über Gabriel und Bildnis Gabriels] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ፡ ገብረ፡ ሥላሴ ። 1954 A.Mis. = 1961–62 A.D.)
DMRG*	ድርሳነ፡ ገብርኤል ። Bei dem auf dem Titelblatt angeführten ድርሳነ፡ ገብርኤል ። handelt es sich um einen Druck aus dem Jahre 1950 A.Mis. (= 1957–58 A.D.), der mit seinem eigenen Titelblatt einfach

- beigebunden wurde; die Seitenzahlen dieses Druckes werden hier mit einem * bezeichnet.
- DonAnq *E. J. van Donzel*, Ḥēnbāqom: Anqaša Amin (La Porte de la Foi). Apologie éthiopienne du Christianisme contre l'Islam. Introduction, texte critique, traduction (Leiden 1969)
- DorVie *Jean Dorese*, La vie quotidienne des Éthiopiens chrétiens aux XVII^e et XVIII^e siècles (Paris 1972)
- DueKO *Hugo Duensing*, Der äthiopische Text der Kirchenordnung des Hippolyt = Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische Klasse, Dritte Folge, Nr. 32 (Göttingen 1946)
- Dupuis *William Garstin*, Report upon the Basin of the Upper Nile with Proposals for the Improvement of that River, to which is attached a Report upon Lake Tsana and the Rivers of the Eastern Soudan by *Mr. C. Dupuis* (Cairo 1904)
- DVT I, II und V *Augustus Dillmann*, Biblia Veteris Testamenti Aethiopica in quinque tomos distributa I (Lipsiae 1853–55), II (1861–71) und V (1894; mehr nicht erschienen)
- EiBf *Otto Eißfeldt*, Einleitung in das Alte Testament unter Einschluß der Apokryphen und Pseudepigraphen sowie der apokryphen- und pseudepigraphenartigen Qumrān-Schriften (Tübingen³1964)
- EPerJChr *Francisco Maria Esteves Pereira*, Homilias de S. João Chrysostomo na litteratura ethiopica = Academia Real das Sciencias de Lisboa. Separata do "Boletim da Segunda Classe", vol. III, no. 5 (Lisboa, Junho de 1910)
- EPerM *Francisco Maria Esteves Pereira*, Conversão de um rei da India ao Christianismo: Homilia do archanjo S. Michael por Severo, arcebispo de Antiochia (Lisboa 1900)
- EPerS I–II *Francisco Maria Esteves Pereira*, Chronica de Susenyos, Rei de Ethiopia, I–II (Lisboa 1892–1900)
- EthMss Ethiopia. Illuminated Manuscripts. Published by the New York Graphic Society by Arrangement with UNESCO. Introduction: *Jules Leroy*. Texts: *Stephen Wright* and *Otto Arnold Jäger* (Paris 1961)
- EthObs Ethiopia Observer. Journal of Independent Opinion, Economics, History and Arts (London–Addis Ababā)
- EuAm *Sebastian Euringer*, Ein abessinisches Amulet (!) mit Liedern zu Ehren der Heiligen Gabra Manfas Qeddus, Johannes und Kyros = ZSem 3 (1924) 116–35
- Eu'AW I–IV *Sebastian Euringer*, Die Marienharfe (?Argānona Weddāsē). Nach der Ausgabe von Pontus Leander übersetzt = OrChr 24 (1927) 120 bis 45 und 338–55 [= I]; 25–26 (1929) 79–108 und 248–78 [= II]; 27 (1930) 202–31 [= III]; 28 (1931) 60–89 und 209–39 [= IV]
- EuBE I–II *Sebastian Euringer*, Das Hohelied des „Bundes der Erbarmung“. Aus dem Äthiopischen übersetzt und erklärt = OrChr 35 (1938) 71–107 und 192–213 [= I]; 36 (1941) 68–73 [= II]

- EuBR *Sebastian Euringer*, Die Binde der Rechtfertigung (Lefâfa sedek) = Or NS 9 (1940) 76–99 und 244–59
- EuCSTh *Sebastian Euringer*, Übersetzung der Homilien des Cyrillus von Alexandrien, des Severus von Synnada und des Theodotus von Ancyra in Dillmanns "Chrestomathia Aethiopica" = Or NS 12 (1943) 113–34
- EuNS I–II *Sebastian Euringer*, Das Netz Salomons. Ein äthiopischer Zauber-
text = ZSem 6 (1928) 77–100, 179–99 und 301–14 [= I]; 7 (1929)
68–85 [= II]
- EuPhL *Sebastian Euringer*, Übersetzung der philosophischen Lehrsprüche
aus Dillmanns "Chrestomathia Aethiopica" = Or NS 10 (1941)
361–71
- EuSpS *Sebastian Euringer*, Der Spiegel Salomons. Ein abessinisches Amu-
lett = ZDMG 91 (1937) 162–74
- EuVSt *Sebastian Euringer*, Verzeichnis der abessinischen Handschriften
des Völkermuseums in Stuttgart = Or NS 4 (1935) 465–83
- EwT I–II *Heinrich (von) Ewald*, Ueber die Aethiopischen Handschriften in
Tübingen = Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes 5 (1844)
164–201 [= I]; Ueber eine zweite Sammlung Aethiopischer Hand-
schriften in Tübingen = ZDMG 1 (1847) 1–43 [= II]
- FeCap *Winandus Fell*, Canones Apostolorum aethiopice (Lipsiae 1871)
- FranDid I–III *J. Françon*, La Didascalie éthiopienne = ROC 16 (1911) 161–66
und 266–70 [= I]; 17 (1912) 199–203 und 286–93 [= II]; 19
(1914) 183–87 [= III]
- FrSU *Karl Fries*, The Ethiopic Legend of Socinius and Ursula = Actes
du huitième Congrès international des Orientalistes, tenu en 1889
à Stockholm et à Christiana, 2^e Partie, Section I B (Leiden 1893)
55–70
- FrWM *Karl Fries*, Weddâse Märjâm. Ein äthiopischer Lobgesang an
Maria (Upsala 1892)
- FumB *Giuseppe Fumagalli*, Bibliografia etiopica. Catalogo descrittivo e
ragionato degli scritti pubblicati dalla invenzione della stampa
fino a tutto il 1891 intorno alla Etiopia e regioni limitrofe
(Milano 1893)
- GAR *Эммануил Берович Ганкин – Каса Гзбрз-Хыйвот* [= *Kāsā
Gabra Heywat*], Амхарско-русский словарь (Москва 1969)
- GBerg *Sylvain Grébaut*, Manuscrits éthiopiens appartenant à M. N. Ber-
gey = ROC 22 (1920–21) 426–42; 25 (1925–26) 196–219
- GBeth መሪ : መጽሐፍ : ለኢትዮጵያ # Guide Book of Ethiopia. Published by
the Chamber of Commerce (Addis Ababā 1954 A.D.)
- GCAL I–V *Georg Graf*, Geschichte der christlichen arabischen Literatur I =
Studi e testi 118 (Città del Vaticano 1945), II = 133 (1947),
III = 146 (1949), IV = 147 (1951) und V = 172 (1953) (photo-
mechan. Nachdruck von I–V: Città del Vaticano 1964–66)

- GContr *Ignazio Guidi*, Contributi alla storia letteraria di Abissinia = RRALm Vol. XXX: Seduta del 19 marzo 1922 e Ferie accademiche. Luglio 1922, 65–94 und 185–218
- GCS Die Griechischen Christlichen Schriftsteller der ersten (drei) Jahrhunderte (Leipzig–Berlin)
- GDel I–IV *Sylvain Grébaud*, Les manuscrits éthiopiens de M. É. Delorme = ROC 17 (1912) 113–32 [= I]; 19 (1914) 17–23, 174–82 und 347–57 [= II]; 20 (1915–17) 82–91 und 408–15 [= III]; 21 (1918–19) 137–47 [= IV]
- GerKF *Georg Gerster* unter Mitarbeit von *David R. Buxton*, *Ernst Hammer-schmidt*, *Jean Leclant*, *Jules Leroy*, *Roger Schneider*, *André Caquot*, *Antonio Mordini* und *Roger Sauter*, Kirchen im Fels. Entdeckungen in Äthiopien (Zürich–Freiburg i. Br. 1972)
- GFN I–II *Ignazio Guidi*, Il “Fetha Nagast” o “Legislazione dei Re”, codice ecclesiastico e civile di Abissinia, I–II (Roma 1897–99; photomechan. Nachdruck von I: Napoli 1936)
- GGA Göttingische gelehrte Anzeigen (Berlin)
- GGri I–III *Sylvain Grébaud*, Catalogue des Manuscrits Éthiopiens de la Collection Griaule I = Université de Paris. Travaux et mémoires de l’Institut d’ethnologie 29 (Paris 1938); II = Miscellanea Africana Lebaudy (Paris 1941); III = Université de Paris. Travaux et mémoires de l’Institut d’ethnologie 30 (Paris 1944); IV: s. StrGri
- GHem መምህር፣ ወልደ፣ ሚካኤል፣ ብርሃነ፣ መስቀል፣ ግብረ፣ ሕማማት ። [= *Mamher Walda Mikā’el Berhāna Masqal*, Akten der Passion] (zweite Ausgabe: Addis Ababā, Artistic Printing Press, 1942 A.Mis. = 1949–50 A.D.)
- GM‘E *Ignazio Guidi*, Il „Marḥa ‘Ewūr“ = RRALm Vol.V: Ferie accademiche. Ottobre 1896, 363–85
- GMJ I–III *Sylvain Grébaud*, Les Miracles de Jésus. Texte éthiopien publié et traduit I = POr XII 4 (1917) 551–652; II = XIV 5 (1920) 767–844; III = XVII 4 (1924) 783–857
- GoB *Lazarus Goldschmidt*, Bibliotheca Aethiopica. vollstaendiges verzeichnis und ausfuehrliche beschreibung saemtlicher Aethiopi-scher druckwerke (Leipzig 1893)
- GoFr *Lazarus Goldschmidt*, Die Abessinischen Handschriften der Stadtbibliothek zu Frankfurt am Main (Rüppell’sche Sammlung) nebst Anhängen und Auszügen (Berlin 1897)
- GPsCl I–XI *Sylvain Grébaud*, Litterature éthiopienne pseudo-clémentine = ROC 12 (1907) 139–51, 285–97 und 380–92 [= I]; 13 (1908) 166–80 und 314–20 [= II]; 15 (1910) 198–214, 307–23 und 425–39 [= III]; 16 (1911) 72–84, 167–75 und 225–33 [= IV]; 17 (1912) 16–31, 133–44, 244–52 und 337–46 [= V]; 18 (1913) 69–78 [= VI]; 19 (1914) 324–30 [= VII]; 20 (1915–17) 33–37 und 424–30 [= VIII]; 21 (1918–19) 246–52 [= IX]; 22 (1920–21) 22–28, 113–17 und 395–400 [= X]; 26 (1927–28) 22–31 [= XI]
- GRA *Эммануил Берович Ганкин* — *Кеббеде Деста* [= *Kabbada Dastā*], Русско-амхарский словарь (Москва 1965)

GraT	<i>Georg Graf</i> , Verzeichnis arabischer kirchlicher Termini = CSCO 147 (21954)
GrMH	<i>Adolf Grohmann</i> , Äthiopische Marienhymnen. Herausgegeben, übersetzt und erläutert = Abhandlungen der Philologisch-historischen Klasse der Sächsischen Akademie der Wissenschaften XXXIII 4 (Leipzig 1919)
GS	<i>Sylvain Grebaut</i> , Supplément au Lexicon linguae aethiopiae de August Dillmann (1865) et édition du Lexique de Juste d'Urbain (1850–1855) (Paris 1952)
GSL	<i>Anton Baumstark</i> , Geschichte der syrischen Literatur mit Ausschluß der christlich-palästinensischen Texte (Bonn 1922; photomechan. Nachdruck: Berlin 1968)
GSt	<i>Ignazio Guidi</i> , Storia della letteratura etiopica (Roma 1932)
GtPs I ff.	De gammeltestamentlige pseudepigrafer i oversættelse med indledning og noter ved <i>Erling Hammershaimb</i> , <i>Johannes Munck</i> , <i>Bent Noack</i> , <i>Paul Seidelin</i> , I ff. (København–Oslo–Lund 1953 ff.)
GTVat I–II	<i>Silvanus Grebaut</i> – <i>Eugenius Tisserant</i> , Codices Aethiopici Vaticani et Borgiani, Barberinianus Orientalis 2, Rossianus 865, I–II (In Bibliotheca Vaticana 1935–36)
GVA	<i>Ignazio Guidi</i> , Vocabolario amarico-italiano (Roma 1901; photomechan. Nachdruck: Roma 1953)
GVAS	<i>Ignazio Guidi</i> , Supplemento al Vocabolario amarico-italiano, compilato con il concorso di <i>Francesco Galina</i> ed <i>Enrico Cerulli</i> (Roma 1940)
HaÄth	<i>Ernst Hammerschmidt</i> , Äthiopien. Christliches Reich zwischen Gestern und Morgen (Wiesbaden 1967)
HackEv	<i>L. Hackspill</i> , Die äthiopische Evangelienübersetzung (Math. I–X) = ZAss 11 (1896–97) 117–96 und 367–88 Mt 1–10 nach der Hs. BN eth. 22 = Zo 24b–29a (Nr. 32).
HaEA	<i>Ernst Hammerschmidt</i> , Studies in the Ethiopic Anaphoras = Berliner Byzantinistische Arbeiten 25 (Berlin 1961)
HagOrth	Συνοδικὸς Πίστακός. Ἀναλόγιον τῆς Ὁρθόδοξου Ἐκκλησίας (Ἀθήνα, Ἐκδόσεις τῆς Ἀποστολικῆς Διακονίας τῆς Ἐκκλησίας τῆς Ἑλλάδος, ο. J.)
HaLT	<i>Ernst Hammerschmidt</i> , Äthiopische liturgische Texte der Bodleian Library in Oxford = Veröffentlichungen des Instituts für Orientalforschung der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 38 (Berlin 1960)
HaPsAp	<i>Ernst Hammerschmidt</i> , Das pseudo-apostolische Schrifttum in äthiopischer Überlieferung = JSSt 9 (1964) 114–21
HarDid	<i>John Mason Harden</i> , The Ethiopic Didascalia = Translations of Christian Literature – Series IV: Oriental Texts (London 1920)
HarnL I I–II 2	<i>Adolf (von) Harnack</i> , Geschichte der alchristlichen Literatur bis Eusebius I I–II 2. 2. erweiterte Auflage mit einem Vorwort von <i>Kurt Aland</i> (Leipzig 1958)
HaSab	<i>Ernst Hammerschmidt</i> , Stellung und Bedeutung des Sabbats in Äthiopien = Studia Delitzschiana 7 (Stuttgart 1963)

Abkürzungen der Literatur

HäyAb	ሊቀ : ሊቃውንት : ኃይለ : መስቀል : ገብረ : መድኅን ፣ ሃይማኖት ፣ አበው ። በግዕዝ ገጽ ፣ በአማርኛ ። [= <i>Liqa liqāwent Hāyila Masqal Gabra Madhen</i> , Glaube der Väter, in Ge'ez und Amharisch] (Addis Ababā, Druckerei der ትንሣኤ ፣ ዘጉባኤ ። 30. Yakkātīt 1955 A.Mis. = 9. März 1963 A.D.)
HelÄth	<i>Hans Helfritz</i> , Äthiopien – Kunst im Verborgenen. Ein Reiseführer ins Land des Löwen von Juda (Köln 1972)
HeldZG	<i>Marilyn Eiseman Heldman</i> , Miniatures of the Gospels of Princess Zir Gānēlā, an Ethiopic Manuscript dated A.D. 1400/01 (Dissertation, Washington University, Department of Art and Archaeology, August 1972)
HeyK	<i>Friedrich Heyer</i> , Die Kirche Äthiopiens. Eine Bestandsaufnahme = Theologische Bibliothek Töpelmann 22 (Berlin–New York 1971)
HMST	ሊቀ : ሥልጣናት ፣ ሀብተ ፣ ማርያም ፣ ወርቅነህ ፣ ጥንታዊ ፣ የኢትዮጵያ ፣ ሥርዓተ ፣ ትምህርት ። [= <i>Liqa sēlānāt Habta Māryām Warqenah</i> , Das klassische Lehrsystem Äthiopiens] (Addis Ababā, Druckerei ብርሃንና ፣ ሰላም ። im 40. Regierungsjahr Kaisers Hāyila Šellāsē I. = 1970–71 A.D.) Auf dem Titelblatt ist aus Gründen der kalligraphischen Gestaltung das Wort ሥርዓተ ፣ ausgelassen.
HO	<i>Bertold Spuler</i> (Hrsg.), Handbuch der Orientalistik (Leiden 1952ff.)
HorSt	<i>George William Horner</i> , The Statutes of the Apostles or Canones Ecclesiastici. Edited with Translations and Collation from Ethiopic and Arabic MSS.; also a Translation of the Saidic and Collation of the Bohairic Versions; and Saidic fragments (London 1904)
HuLCh	<i>George Wynn Brereton Huntingford</i> , The Land Charters of Northern Ethiopia = Monographs in Ethiopian Land Tenure No. 1 (Addis Ababā–Nairobi 1965)
JA	Journal asiatique (Paris)
JāA	<i>Otto Arnold Jäger</i> , Antiquities of North Ethiopia. A Guide (Stuttgart 1965)
JāDE	<i>Otto Arnold Jäger – Liselotte Deininger-Englhart</i> , Some Notes on Illuminations of Manuscripts in Ethiopia = RSE 17 (1961) 45–60
JāM	<i>Otto Arnold Jäger</i> , Äthiopische Miniaturen (Berlin 1957)
JamApNT	<i>Montague Rhodes James</i> , The Apocryphal New Testament, being the Apocryphal Gospels, Acts, Epistles, and Apocalypses, with other Narratives and Fragments (Oxford 1953)
JāP	<i>Otto Arnold Jäger</i> , Ethiopian Manuscript Painting = EthObs 4 (1960–61) 353a–91b
JEthSt	Journal of Ethiopian Studies (Addis Ababā)
JSSt	Journal of Semitic Studies (Manchester)
KaCal	<i>Murad Kamil</i> , The Ethiopian Calendar = Bulletin of the Faculty of Arts – Fouad I University XII (Cairo 1950) 91–113

- KaJos *Murad Kamil*, Des Josef Ben Gorion (Josippon) Geschichte der Juden **ⲙⲉⲛⲥⲁⲓⲛⲁⲓⲛⲁⲓ** nach den Handschriften in Berlin, London, Oxford, Paris und Straßburg herausgegeben [New York o.J. (1938)]
- KaLN *Murad Kamil*, Das Land des Negus. Eine Skizze (Innsbruck 1953)
- Kautzsch I-II *Emil Friedrich Kautzsch*, Die Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments I-II (Tübingen – Freiburg i. Br. – Leipzig 1900; photomechan. Nachdruck: Darmstadt 1962)
- KEA Wandkalender der *Ethiopian Airlines* 1968
- KöPach *Eduard König*, Die Regeln des Pachomius. Aus dem Aethiopischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen = Theologische Studien und Kritiken 51 (1878) 323–37
- KurIM I-II *Stanislas Kur*, Actes de Iyasus Mo'a, abbé du couvent de St-Etienne de Hayq. Textus = CSCO 259 (1965) [= I]; Versio. Avec une introduction de *Enrico Cerulli* = 260 (1965) [= II]
- LaSal *Arnold van Lantschoot*, Abbā Salāmā, métropolitaine d'Éthiopie (1348–1388) et son rôle de traducteur = CISTEt 397–401
- LauKan *Friedrich Lauchert*, Die Kanones der wichtigsten altkirchlichen Concilien nebst den apostolischen Kanones = Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften 12 (Freiburg i. Br. – Leipzig 1896)
- Lea'AU *Pontus Leander*, 'Argānōna Ueddāse nach Handschriften in Uppsala, Berlin, Tübingen und Frankfurt a.M. (Leipzig 1922)
- LeaS *Pontus Leander*, 'Astabq^ue'ōt 'enta za-Sem'ōn 'amdāwī, nach handschriften in Uppsala und Berlin herausgegeben = Le Monde Oriental 11 (1917) 81–130
- LeonCal *Mauro da Leonessa*, Un trattato sul calendario redatto al tempo di re 'Amda-Syon I = RSE 3 (1943) 302–26
- LerÄth *Jules Leroy*, Äthiopien = *Wolfgang Fritz Volbach – Jacqueline Lafontaine-Dosogne* (Hrsg.), Byzanz und der christliche Osten = Propyläen Kunstgeschichte 3 (Berlin 1968) 366–72 und Abbildung 418a–32.
- LerCEus *Jules Leroy*, Recherches sur la tradition iconographique des Canons d'Eusebe en Éthiopie = Cahiers archéologiques 12 (1962) 173–204
- LerPE *Jules Leroy*, La pittura etiopica durante il medioevo e sotto la dinastia di Gondar (Milano 1964)
- LesB *Wolf Leslau*, An Annotated Bibliography of the Semitic Languages of Ethiopia = *Wolf Leslau* (Hrsg.), Bibliographies of the Near East 1 (Den Haag 1965)
- LiÄthL *Enno Littmann*, Geschichte der äthiopischen Litteratur = *Carl Brockelmann – Franz Nikolaus Finck – Johannes Leipoldt – Enno Littmann*, Geschichte der christlichen Litteraturen des Orients = Die Litteraturen des Ostens in Einzeldarstellungen VII 2 (Leipzig 21909; photomechan. Nachdruck: Leipzig 1972) 185–270
- Lif *Deborah Lifschitz*, Textes éthiopiens magico-religieux = Université de Paris. Travaux et mémoires de l'Institut d'ethnologie 38 (Paris 1940)

Abkürzungen der Literatur

LöfAm	<i>Oscar Löfgren</i> , Äthiopische Wandmulette = <i>Orientalia Suecana</i> 11 (1962) 95–120
LöfCharJoh	<i>Oscar Löfgren</i> , Zur Charakteristik des apokryphen Johannes-evangeliums = <i>Orientalia Suecana</i> 9 (1960) 107–30
LöfDan	<i>Oscar Löfgren</i> , Die äthiopische Übersetzung des Propheten Daniel (Paris 1927)
LöfDod	<i>Oscar Löfgren</i> , Jona, Nahum, Habakuk, Zephanja, Haggai, Sacharja und Maleachi äthiopisch unter Zugrundelegung des Oxforder Ms. Huntington 625 nach mehreren Handschriften herausgegeben (Uppsala 1930)
LöfErgJoh	<i>Oscar Löfgren</i> , Ergänzendes zum apokryphen Johannesevangelium = <i>Orientalia Suecana</i> 10 (1961) 137–44
LöfJoh	<i>Oscar Löfgren</i> , Det apokryfiska Johannesevangeliet = <i>Apokryfiska Evangelier</i> I (Stockholm 1967)
LöfPak	<i>Oscar Löfgren</i> , Pakomius' etiopiska klosterregler. I svensk tolkning = <i>Kyrkohistorik Årsskrift</i> 48 (1948) 165–84
LöfSpS	<i>Oscar Löfgren</i> , Der Spiegel des Salomo. Ein äthiopischer Zaubertext = <i>J. Bergman – K. Drymjeff – H. Ringgren</i> (Hrsg.), <i>Ex orbe religionum: Studia Geo Widengren ... oblata ... = Studies in the History of Religions: Supplements to Numen</i> XXI 1 (Leiden 1972) 208–23
LöfTPach	<i>Oscar Löfgren</i> , Zur Textkritik der äthiopischen Pachomiusregeln I, II. = <i>Le Monde Oriental</i> 30 (1936) 171–87
LuC	<i>Iobus Ludolfus</i> , <i>Ad suam Historiam Aethiopicam antehac editam Commentarius</i> (Francofurti ad Moenum 1691)
LuH	<i>Iobus Ludolfus</i> , <i>Historia Aethiopica</i> (Francofurti ad Moenum 1681)
MaGa	መልክኦ : ጉባኤ :: [= Sammlung der Malke', d.h. der Bildnisse] (Äsamarā, Druckerei ኮከበ : ጽባሕ :: 1948 A.Mis. = 1955–56 A.D.)
MaGb	ሰባቱ : ኪዳናት :: ቀዳሴ : ማርያም :: መልክኦ : ጉባኤ :: [= Die Sieben Testamente. Die Anaphora Marias. Sammlung der Malke' d.h. der Bildnisse] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ : ገብረ : ሥላሴ :: 23. Teqemt 1959 A.Mis. = 2. November 1966 A.D.)
MaGi	መልክኦ : ጊዮርጊስ : ዘሰሌዳ : ሞገስ : ፅንሰቱ : ወመልክኦ : ሥቃዩ : ለጊዮርጊስ :: [= Bildnis Georgs, der ist die Tafel der Gnade, seiner Empfängnis und Bildnis der Leiden Georgs] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ : ገብረ : ሥላሴ :: 1949 A.Mis. = 1956–57 A.D.)
MaM'Äa	መልክኦ : መድኅኔ : ዓለም :: ወመልክኦ : ቍርባን :: [= Bildnis des Erlösers der Welt und Bildnis der Eucharistic] (Addis Ababā, Artistic Printing Press, 1944 A.Miss. = 1951–52 A.D.)
MaM'Äb	መልክኦ : መድኅኔ : ዓለም : ወመልክኦ : ቍርባን : ወመልክኦ : እግዚአብሔር : አብ :: [= Bildnis des Erlösers der Welt, Bildnis der Eucharistic und Bildnis Gottes des Vaters] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ : ገብረ : ሥላሴ :: 1949 A.Mis. = 1956–57 A.D.)
MaMGRa	መልክኦ : ማካኤል : መልክኦ : ገብርኤል : ወመልክኦ : ፋፋኤል :: [= Bildnis Michaels, Bildnis Gabriels und Bildnis Raphaels] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ : ገብረ : ሥላሴ :: 1949 A.Mis. = 1956–57 A.D.)

MaMGRb	መልክዐ ፡ ሚካኤል ፡ መልክዐ ፡ ገብርኤል ፡ መልክዐ ፡ ሩፋኤል ፡ [= Bildnis Michaels. Bildnis Gabriels. Bildnis Raphaels] (Asmarā, Druckerei des ጸጋይ ፡ ተስፋ ፡ እግዚእ ፡ ዘብሔረ ፡ ጽልግ ፡ 1955 A.Mis. = 1962 bis 63 A.D.)
MaR	መልክኦ ፡ ሩፋኤል ፡ [= Bildnis Raphaels] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ ፡ ገብረ ፡ ሥላሴ ፡ 1948 A.Mis. = 1955–56 A.D.)
MaraCh	<i>Yolande Mara</i> , The Church of Ethiopia. The National Church in the Making (Asmarā 1972)
MaRgPh	መልክኦ ፡ ራጉኤል ፡ ወመልክኦ ፡ ፋኑኤል ፡ [= Bildnis Raguels und Bildnis Phanuels] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ ፡ ገብረ ፡ ሥላሴ ፡ 1948 A.Mis. = 1955–56 A.D.)
MaŠa	መልክኦ ፡ ሥላሴ ፡ ዘደረሰ ፡ አባ ፡ ስብሐት ፡ ለአብ ፡ ዘጉንደር ፡ በመንግሥተ ፡ ኢየሱ ፡ አድያም ፡ ሰገድ ፡ [= Bildnis der Dreifaltigkeit, das Abbā Sebhat La-’ab von Gondar in der Regierung(szeit) des Iyāsu (I.) Adyām Sagad [(I.) 1682–1706] verfaßt hat] (Addis Ababā, Artistic Printing Press, 1944 A.Mis. = 1951–52 A.D.) Sebhat La-’ab war ein Mönch des Klosters Tānā Qirqos und starb im Juli 1702 zu Dabra Berhān; vgl. BassÉt I 53 und CRT’s 585.
MaŠb	መልክኦ ፡ ሥላሴ ፡ ዘደረሰ ፡ አባ ፡ ስብሐት ፡ ለአብ ፡ ዘጉንደር ፡ በመንግሥተ ፡ ኢየሱ ፡ አድያም ፡ ሰገድ ፡ [= Bildnis der Dreifaltigkeit, das Abbā Sebhat La-’ab von Gondar in der Regierung(szeit) des Iyāsu (I.) Adyām Sagad [(I.) 1682–1706] verfaßt hat] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ ፡ ገብረ ፡ ሥላሴ ፡ 1953 A.Mis. = 1960–61 A.D.)
MaTHa	መልክኦ ፡ ተክለ ፡ ሃይማኖት ፡ [= Bildnis des Takla Hāymānot] (Addis Ababā, Artistic Printing Press, 1944 A.Mis. = 1951–52 A.D.)
MaTHb	መልክኦ ፡ ተክለ ፡ ሃይማኖት ፡ [= Bildnis des Takla Hāymānot] (ohne weitere Angaben; offensichtlich ein Druck des ተስፋ ፡ ገብረ ፡ ሥላሴ ፡ in Addis Ababā)
MazDa	መዝሙራት ፡ ዘዳዊት ፡ [= Psalmen Davids] (Asmarā, Druckerei ኮከበ ፡ ጽባሕ ፡ 1948 A.Mis. = 1955–56 A.D.) Von den zahlreichen äthiop. Drucken dieses Textes werden hier nur die wichtigsten der letzten Jahre genannt.
MazDb	መዝሙረ ፡ ዳዊት ፡ ንባቡና ፡ ትርጓሜው ፡ ከጥንት ፡ ከኢትዮጵያ ፡ ሊቃውንት ፡ ሲወርድ ፡ ሲዋረድ ፡ እንደ ፡ መጣ ፡ ... ወዘአኅተሞ ፡ አባ ፡ ቴዎፍሎስ ፡ ጳጳስ ፡ ዘሐረር ፡ ወዘኮሎ ፡ አድያሚሃ ፡ [= Psalmen Davids. Text und Erklärung, wie sie von alters her von den Gelehrten Äthiopiens (von Geschlecht zu Geschlecht) weitergegeben (auf uns) gekommen ist. ... und die <i>Abbā Tēwoflos</i> , Erzbischof von Harar und dessen ganzer Provinz, drucken ließ] (Addis Ababā, Artistic Printing Press, 1950 A.Mis. = 1957–58 A.D.)
MazDc	መዝሙራት ፡ ዘዳዊት ፡ ... ያኅተመው ፡ ጥላውን ፡ ብሩ ፡ [= Psalmen Davids, ... die <i>Telāhun Berru</i> drucken ließ] (Addis Ababā, Commercial Printing Press, 1950 A.Mis. = 1957–58 A.D.)
MazDd	መዝሙረ ፡ ዳዊት ፡ ምስለ ፡ መዝሙረ ፡ ክርስቶስ ፡ [= Psalmen Davids mit den Psalmen Christi] (dritte Ausgabe: Addis Ababā, Artistic Printing Press, 1952 A.Mis. = 1959–60 A.D.)
MazDe	መዝሙረ ፡ ዳዊት ፡ ንባቡ ፡ በግዕዝ ፡ ትርጓሜው ፡ በአማርኛ ፡ [= Psalmen Davids. Ge’eztext (und) amharische Übersetzung]. Mit eigenem Titel-

- blatt und eigener Paginierung beigegeben: **መጽሐፈ ጳጳሳት ሲጻጸፍ** = [= Buch des Gebetes des Bundes] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ ገብረ ሥላሴ = 1953 A.Mis. = 1960–61 A.D.)
- MazDf **መዝሙረ ዳዊት** = [= Psalmen Davids]. Mit eigenem Titelblatt, aber fortlaufender Paginierung beigegeben: **ጳጳሳት ዘዘወትር** = [= Tägliche Gebet] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ ገብረ ሥላሴ = 1954 A.Mis. = 1961–62 A.D.)
- MazDg **መዝሙረ ዳዊት** = [= Psalmen Davids] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ ገብረ ሥላሴ = 1954 A.Mis. = 1961–62 A.D.)
- MazDh **መዝሙረ ዳዊት** = [= Psalmen Davids] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ ገብረ ሥላሴ = 1957 A.Mis. = 1964–65 A.D.)
- MazDi **መዝሙረ ዳዊት** = [= Psalmen Davids] (dritte Ausgabe: Addis Ababā, Druckerei ብርሃንና ሰላም = 1959 A.Mis. = 1966–67 A.D.)
- MazDj **መዝሙረ ዳዊት** = [= Psalmen Davids] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ ገብረ ሥላሴ = 1962 A.Mis. = 1969–70 A.D.). Mit eigenem Titelblatt und eigener Paginierung beigegeben: **መልክአ ማርያም ፣ ወመልክአ ኢየሱስ** = [= Bildnis Marias und Bildnis Jesu] (1961 A.Mis. = 1968–69 A.D.)
- MazDk **መዝሙረ ዳዊት** = [= Psalmen Davids] (Addis Ababā, Druckerei der ትንሣኤ ፣ ዘጉባኤ = 8. Terr 1963 = 16. Januar 1971 A.D.)
- MD **መጽሐፈ ድን ቅዱስ ያሬድ ፣ ዘደረሰው** = [= Buch des Deggwā, das der heilige Yārēd verfaßt hat] (Addis Ababā, Druckerei ብርሃንና ሰላም = 1959 A.Mis. = 1966–67 A.D.)
- Me **ምዕራፍ ዘቅዱስ ያሬድ** = [= Me'erāf des heiligen Yārēd] (Addis Ababā, Druckerei der ትንሣኤ ፣ ዘጉባኤ = 15. Hedār 1962 A.Mis. = 24. November 1969 A.D.)
- Mén I–II *Guèbrè Sellassié* [= *Gabra Sellāsē*], *Chronique du règne de Ménelik II, roi des rois d'Éthiopie. Traduite de l'amharique par Tèsfa Sellassié* [= *Tasfā Sellāsē*]. Publiée et annotée par *Maurice de Coppet*. I–II (Paris 1930–31)
- MG **መጽሐፈ ግንዘት ፣ ጳጳሳት ላዕለ ፣ ምጢታን** = [= Buch des Begräbnisses. Gebete über die Toten] (Addis Ababā, Druckerei der ትንሣኤ ፣ ዘጉባኤ = 1944 A.Mis. = 1951–52 A.D.)
- MGes **መጽሐፈ ግጻዌ ፣ ከዓመት ፣ እስከ ፣ ዓመት ፣ በቅዳሴና በማኅሌት ፣ ጊዜ ፣ በዘወትርና በዕለተ ፣ ሰንበት ፣ የሚነበብ ፣ ባሕረ ፣ ሓላብ** = [= Buch der Lektionen, das das Jahr hindurch zur Zeit der Eucharistie und der Gesänge (werk)täglich und an den Festtagen gelesen wird. Meer der Berechnung] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ ገብረ ሥላሴ = 15. Terr 1960 A.Mis. = 7. Januar 1968 A.D.); vgl. dazu VeMe II 30–32.
- MissT I–VI *Missione di studio al lago Tana I–VI* = *Reale Accademia d'Italia. Centro studi per l'Africa Orientale Italiana 2* (Roma 1938–43)
- MQa **መጽሐፈ ቅዳሴ** = [= Buch der eucharistischen Liturgie] (Asmarā, Druckerei ኮከበ ጽባሕ = 1950 A.Mis. = 1957–58 A.D.)
- MQb **መጽሐፈ ቅዳሴ ፣ በግእዝና በአማርኛ ፣ ዘአኅተመቶ ፣ አቴጌ ፣ መነን ፣ እንተ ፣ ይእቲ ፣ ወለተ ፣ ጊዮርጊስ** = [= Buch der eucharistischen Liturgie, in Ge'ez und Amharisch, das *Etégē Manan*, welche ist (= heißt)

	<i>Walatta Giyorgis</i> , drucken ließ] (o.O. und J.; das Vorwort von አባ : ተዋናሎስ : ጳጳስ : ዘሐረር ። und ብላታ : መርከቅ : ኅዘን : ወ[ልደ] : ቂ[ርቆስ] ። ist vom 21. Sanē 1951 A.Mis. = 28. Juni 1959 A.D. datiert)
MQc	መጽሐፈ : ቅዳሴ ። በግዕዝና : በአማርኛ ። [= Buch der eucharistischen Liturgie, in Ge'ez und Amharisch] [Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ : ገብረ : ሥላሴ ። 1962 A.Mis. = 1970 A.D. (da das Vorwort vom 15. Miyāzyā datiert ist)]
MRALm	Memorie della Reale Accademia dei Lincei, Classe di scienze morali, storiche e filologiche (Roma)
MSaa	[መጽሐፈ :] ሰዓታት : ዘሌሊት : ወዘነግሠ ። [= (Buch der) Stunden der Nacht und des Morgens] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ : ገብረ : ሥላሴ ። 1947 A.Mis. = 1954-55 A.D.)
MSab	መጽሐፈ : ሰዓታት : በግዕዝና : በአማርኛ ። ዘሌሊት : ወዘነግሠ ። አሳታሚዎቹ : አለቃ : መኮንን : ሰሎሞን ። አቶ : ብሥራት : ማስራጃ ። አጋፋሪ : በየነ : አሊ ። [= Buch der Stunden der Nacht und des Morgens, in Ge'ez und Amharisch. Zum Druck gebracht durch <i>Alaqā Makwannen Salomon, Ato Beṣrūt Māsrašā</i> (und) <i>Aggāfāri Bayyana Alī</i>] (Addis Ababā, Druckerei der ትንሣኤ : ዘጉባኤ ። 1952 A.Mis. = 1959-60 A.D.)
MSac	[መጽሐፈ :] ሰዓታት : ዘሌሊት : ወዘነግሠ ። [= (Buch der) Stunden der Nacht und des Morgens] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ : ገብረ : ሥላሴ ። 7. Yakkātīt 1953 A.Mis. = 14. Februar 1961 A.D.)
MSad	መጽሐፈ : ሰዓታት : ወተሎ : ፀዋትዊሁ : ምስለ : ባሕረ : ሐሳብ ። ከሊቀ : መዘም ራን : ሞገስ : ዕቁቤ : ጊዮርጊስ : ተጻፈ ። [= Buch der Stunden und seine ganze Ordnung mit dem Meer der Berechnung. Von <i>Līqā mazammerān Mogas 'Equba Giyorgis</i> niedergeschrieben (= herausgegeben)] (dritte Ausgabe: Asmarā, Druckerei ኮከብ : ጽባሕ ። 1959 A.Mis. = 1966-67 A.D.)
MŠala	መጽሐፈ : ጸሎት ። [= Buch der Gebete] (Addis Ababā, Artistic Printing Press, 1946 A.Mis. = 1953-54 A.D.)
MŠalb	መጽሐፈ : ጸሎት ። [= Buch der Gebete] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ : ገብረ : ሥላሴ ። 1947 A.Mis. = 1954-55 A.D.)
MSaV	መጽሐፈ : ሰዐታት ። [= Buch der Stunden] (Vatikanstadt 1944 A. Mis. = 1952 A.D.)
MŠZN	ብላቴን : ጌታ : ማኅተመ : ሥላሴ : ወልደ : መስቀል ። ዝክረ : ነገር ። [= <i>Blättēn gētā Māhtama Šellāsē Walda Masqal</i> , Erinnerung der Dinge] (zweite Auflage: o.O. und J.; das Vorwort ist vom 5. Maggābit 1962 A.Mis. = 15. März 1970 A.D. datiert); die erste Auflage war 1942 A.Mis. = 1949-50 A.D. in Addis Ababā (Druckerei ነገት :) erschienen [vgl. ComInv 17 (Nr. 67); BAPropFonc 251 f.].
MuLÉp	<i>H. Munier</i> , Recueil des listes épiscopales de l'église copte = Publications de la Société d'archéologie copte. Textes et documents (Le Caire 1943)
Nestle-Aland	Novum Testamentum Graece et Latine. Utrumque textum cum apparatu critico imprimendum curavit <i>Eberhard Nestle</i> , novis

Abkürzungen der Literatur

- curis elaboraverunt *Erwin Nestle et Kurt Aland*. Editio vicesima secunda [25. Auflage (1963) der griechischen Ausgabe] (London 1969)
- NtAp I-II *Edgar Hennecke* † – *Wilhelm Schneemelcher* (Hrsg.), Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung I-II (Tübingen 1959–64)
- OCA Orientalia Christiana Analecta (Roma)
- OCP Orientalia Christiana Periodica (Roma)
- OLZ Orientalistische Literaturzeitung (Leipzig)
- Or Orientalia (Roma)
- OrChr Oriens Christianus (Leipzig – Wiesbaden)
- OudGam *Marcus-Antonius van den Oudenrijn*, Gamaliel. Äthiopische Texte zur Pilatusliteratur = Spicilegium Friburgense 4 (Freiburg i.d. Schw. 1959)
- PÉLO *S. Pierre Pétridès*, Le Livre d'Or de la Dynastie Salomonienne d'Éthiopie (Paris 1964)
- Perr'AS *Jules Perruchon*, Historie des guerres d'Amda Šyon, roi d'Éthiopie. Traduite de l'éthiopien = JA 8^e série 14 (1889) 271–363 und 381–493
- PerrEsk *Jules Perruchon*, Histoire d'Eskender, d'Amda-Šeyon II et de Nâ'od, rois d'Éthiopie, texte éthiopien inédit comprenant en outre un fragment de la chronique de Ba'eda-Mâryâm, leur prédécesseur, et traduction = JA 9^e série 3 (1894) 319–66
- PerrN I–XV *Jules Perruchon*, Notes pour l'histoire d'Éthiopie: Lettre adressée par le roi d'Éthiopie au roi Georges de Nubie sous le patriarcat de Philothée (981–1002 ou 1003) = RevSém 1 (1893) 71–76 [= I];
 Récit d'une ambassade envoyée au roi d'Éthiopie Sayfa-Ar'ad par le patriarche d'Alexandrie sur l'ordre du sultan d'Égypte = RevSém 1 (1893) 177–82 [= II];
 Le Règne de Lebna-Dengel = RevSém 1 (1892) 274–86 [= III];
 Lettre adressée par le roi d'Éthiopie au roi Georges de Nubie sous le patriarcat de Philothée. (Deuxième article. Texte arabe et traduction.) = RevSém 1 (1893) 359–72 [= IV];
 Vie de Cosmas, patriarche d'Alexandrie de 923 à 934 = RevSém 2 (1894) 78–93 [= V];
 Le règne de Galâwdêwos (Claudius) ou Asnâf-Sagad = RevSém 2 (1894) 155–66 und 263–70 [= VI];
 Règne de Minas ou Admâs-Sagad (1559–1563) = RevSém 4 (1896) 87–90 [= VII];
 Règne de Sarša-Dengel ou Malak-Sagad I^{er} (1563–1597) = RevSém 4 (1896) 177–85 und 273–78 [= VIII];
 Règnes de Ya'qob et de Za-Dengel (1597–1607) = RevSém 4 (1896) 355–63 [= IX];

- Règne de Susenyos ou Seltan-Sagad (1607–1632) = RevSem 5 (1897) 75–80 und 173–89 [= X];
 Le Pays de Zâguè = RevSem 5 (1897) 275–85 [= XI];
 Le règne de Fasiladas (Alam-Sagad), de 1632 à 1667 = RevSem 5 (1897) 360–72; 6 (1898) 84–92 [= XII];
 Extrait de la vie d'Abba Jean, 74^e patriarche d'Alexandrie, relatif à l'Abyssinie (Texte arabe et traduction) = RevSem 6 (1898) 267–71 und 366–72; 7 (1899) 76–88 [= XIII];
 Le règne de Yohannes (I^{er}), roi d'Ethiopie de 1667 à 1682 = RevSem 7 (1899) 166–77 [= XIV];
 Le règne de Iyasu (I^{er}), roi d'Ethiopie de 1682 à 1706 = RevSem 9 (1901) 71–78, 161–67 und 258–62 [= XV]
- PG** *Jacques Paul Migne*, Patrologiae cursus completus. Series graeca (Paris 1857–66)
- Play** *Beatrice Playne*, St. George for Ethiopia (London 1954)
- PIDid** *Thomas Pell Platt*, The Ethiopic Didascalia; or, the Ethiopic Version of the Apostolical Constitutions, received in the Church of Abyssinia (London 1834)
- POr** Patrologia Orientalis (Paris)
- PrAmh** *Franz Praetorius*, Die Amharische Sprache (Halle a.d.S. 1878–79; photomechan. Nachdruck: Hildesheim–New York 1970)
- PrThC I–III** Proceedings of the Third International Conference of Ethiopian Studies, Addis Ababa 1966. I–III (Institute of Ethiopian Studies – Haile Sellassie I University, Addis Ababā, June 1969–June 1970)
- PTsFN** The Fetha Nagast. The Law of the Kings. Translated from the Ge'ez by *Abba Paulos Tsadua* [= *Abbā Pāwlos Sādwa*], LL.D., Dr.Pol.Sc. Edited by *Peter L. Strauss* (Faculty of Law – Haile Sellassie I University, Addis Ababā 1968)
- RaesAO** *Alphonse Raes*, Anaphorae orientales = *Anton Hänggi–Irmgard Pahl* (Hrsg.), Prex Eucharistica = Spicilegium Friburgense 12 (Freiburg i.d. Schw. 1968) 97–415
- RAethSOcc** *Camillo Beccari* (Hrsg.), Rerum aethiopicarum scriptores occidentales inediti a saeculo XVI ad XIX. I–XV (Roma 1903–17)
- RaTD** *Ignatius Ephraem II Rahmani*, Testamentum Domini nostri Jesu Christi (Moguntiae 1899)
- RbK I ff.** Reallexikon zur byzantinischen Kunst. Unter Mitwirkung von *Marcell Restle* herausgegeben von *Klaus Wessel* I ff. (Stuttgart 1966 ff.)
- RevSem** Revue semitique d'épigraphie et d'histoire ancienne (Paris)
- RfNP** *Alfred Rahlfs*, Nissel und Petraeus, ihre äthiopischen Textausgaben und Typen = Nachrichten von der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse 1917, 267–348
- RhoW** *Nikolaus Rhodokanakis*, Die äthiopischen Handschriften der k.k. Hofbibliothek zu Wien = Sitzungsberichte der Kaiserlichen Aka-

- demie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse CLI: IV (Wien 1906)
- RieKA *Wilhelm Riedel*, Die Kirchenrechtsquellen des Patriarchats Alexandrien (Leipzig 1900; photomechan. Nachdruck: Aalen 1968)
- Ri'Ĕnb I-V *Lanfranco Ricci*, Le Vite di 'Ĕnbāqom e di Yoḥannes abbati di Dabra Libānos di Scioa = RSE 13 (1954) 91-120 [= I]; 14 (1955-58) 69-107 [= II]; 22 (1966) 75-102 [= III]; 23 (1967-68) 79-219 [= IV]; 24 (1969-70) 134-232 [= V]
- RiLEt *Lanfranco Ricci*, Letterature dell'Etiopia. Estratto dalla «Storia delle letterature d'Oriente» diretta da *Oscar Botto* (Milano 1969)
- RivStOr Rivista degli studi orientali (Roma)
- RiWP *Lanfranco Ricci*, Vita di Walatta Piētros. Versio. CSCO 316 (1970)
- ROC Revue de l'Orient chrétien (Paris)
- RRALm Rendiconti della Reale Accademia dei Lincei, Classe di scienze morali, storiche e filologiche (Roma)
- RSE Rassegna di studi etiopici (Roma)
-
- SchGJ *Carl Schmidt*, Gespräche Jesu mit seinen Jüngern nach der Auferstehung. Ein katholisch-apostolisches Sendschreiben des 2. Jahrhunderts. Übersetzung des äthiopischen Textes von *Dr. Isaak Wajnberg* = TU 43 (1919)
- SchnAct I-II *Madeleine Schneider*, Actes de Za-Yoḥannes de Kebrān. Textus = CSCO 332 (1972) [= I]; Versio. Avec une introduction de *Enrico Cerulli* = 333 (1972) [= II]
- SchnVie *Madeleine Schneider*, Vie de Za-Yoḥannes, fondateur du couvent de Kebrān, et textes relatifs à Kebrān = Annuaire 1970/71 de l'École pratique des Hautes Études. IV^e section: Sciences historiques et philologiques (Paris 1971) 861-65 (Extraits des positions des thèses de l'École)
- SchO I *Ernst Schüz*, Ornithologischer April-Besuch in Äthiopien, besonders am Tanasee = Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart Nr. 171 (1. März 1967)
- SchO II *Ernst Schüz*, Ornithologischer Oktober-Besuch am Tana-See (und bei Addis Abeba), Äthiopien = Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart Nr. 189 (1. Oktober 1968)
- SchoDr *George Henry Schodde*, Beschreibung einer äthiopischen Handschrift der Königl. Bibliothek zu Dresden = ZDMG 30 (1876) 297-301
- SchoPach *George Henry Schodde*, The Rules of Pachomius. Translated from the Ethiopic = The Presbyterian Review 6 (1885) 678-89
- SeBot *Oskar Sebald*, Bericht über botanische Studien und Sammlungen am Tana-See und im Semyen-Gebirge (Äthiopien) = Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart Nr. 194 (10. Dezember 1968)
- S'Ĕt ጸሎተ ሰጣን ። [- Gebet des Weihrauchs] (Addis Ababā, Druckerei der ትንሣኤ ፡ ዘጉባኤ ። 16. ረኅደር 1951 A.Mis. = 25. November 1958 A.D.)

SiB	<i>Jean Simon</i> , Bibliographie éthiopienne. 1 (1946–1951) = Or NS 21 (1952) 47–66 und 209–30
SiNB	<i>Jean Simon</i> , Notes bibliographiques sur les textes de la «Chrestomathia Aethiopia» de A. Dillmann = Or NS 10 (1941) 285–311
SMGol	ጸሎተ ፡ እግዝእት፡ ማርያም ፡ ዘሰኔ ፡ ጎልጎታ ፡ በመቃብረ ፡ እግዚአብሔር ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ [= Gebet unserer Herrin Maria im Sanē (auf Golgotha beim Grabe unseres Herrn Jesus Christus) (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ ፡ ገብረ ፡ ሥላሴ ፡ 1949 A.Mis. = 1956 bis 57 A.D.)
SR If.	<i>Ferdinand Herrmann</i> (Hrsg.), Symbolik der Religionen If. (Stuttgart 1958ff.)
SteExp	<i>Anton Stecker</i> , Die Stecker'sche Expedition. Berichte des Reisenden. (Mit einer Karte, Tafel I.) = Mittheilungen der Afrika-Gesellschaft in Deutschland 3 (1881–83) 21–33
StrGri	<i>Stefan Strelcyn</i> , Catalogue des Manuscrits Éthiopiens de la Collection Griaule IV (Paris 1954); I–III: s. GGri I–III
StrMéd	<i>Stefan Strelcyn</i> , Médecine et plantes d'Éthiopie. Les traités médicaux éthiopiens = Zakład orientalistyki Polskiej Akademii Nauk. Prace orientalistyczne 14 (Warszawa 1968)
StrPr	<i>Stefan Strelcyn</i> , Prières magiques éthiopiennes pour délier les charmes (maftəhe šəräy) = Rocznik orientalistyczny 18 (Warszawa 1955)
Syn I–V	<i>Ignazio Guidi</i> avec le concours de MM. <i>L. Desnoyers</i> et <i>A. Singlas</i> [III: et <i>S. Grébaut</i>]: Le Synaxaire éthiopien I: Mois de Sanē = POr I 5 (1906) 519–705 [= I]; II: Mois de Hamlē = VII 3 (1909) 205–456 [= II]; III: Mois de Nahasē et de Pāguemèn = IX 4 (1912) 237–487 [= III]; <i>Sylvain Grébaut</i> , Le Synaxaire éthiopien IV: Le mois de Taḥschasch = XV 5 (1927) 543–798 [= IV]; <i>Sylvain Grébaut</i> – <i>Geneviève Nollet</i> , Le Synaxaire éthiopien IV: Le mois de Taḥschasch (fin) = XXVI 1 (1945) 1–113 [= V]
TMa	ተክምረ ፡ ማርያም ፡ በግዕዝ ፡ አማርኛ ፡ [= Wunder Marias, in Ge'ez und Amharisch] (Addis Ababā, Druckerei der ትንሣኤ ፡ ዘገባኤ ፡ 8. Maggābit 1946 A.Mis. = 17. März 1954 A.D.)
TMb	ተክምረ ፡ ማርያም ፡ ንባቡ ፡ በግዕዝ ፡ ትርጓሜው ፡ በአማርኛ ፡ [= Wunder Marias. Ge'eztext (und) amharische Übersetzung] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ ፡ ገብረ ፡ ሥላሴ ፡ 1948 A.Mis. = 1955–56 A.D.)
TMc	ተክምረ ፡ ማርያም ፡ ንባቡ ፡ በግዕዝ ፡ ትርጓሜው ፡ በአማርኛ ፡ አባ ፡ ተስፋ ፡ ጊዮርጊስ ፡ ዘደብረ ፡ ሊባኖስ ፡ ለሕዝብ ፡ እንደሚረዳ ፡ አድርገው ፡ እንደ ፡ ጻፉት ፡ እንደተረጎሙት ፡ [= Wunder Marias. Ge'eztext (und) amharische Übersetzung, wie sie <i>Abbā Tasfā Giyorgis</i> von Dabra Libānos zum Nutzen des Volkes niedergeschrieben (- herausgegeben) und übersetzt hat] (zweite Ausgabe: Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ ፡ ገብረ ፡ ሥላሴ ፡ 1956 A.Mis. = 1963–64 A.D.); die erste Ausgabe war 1924 A.Mis. (= 1931–32 A.D.) erschienen (vgl. CLMM 25).

Abkürzungen der Literatur

TMd	ተአዎረ : ማርያም ። ወተአዎረ : ኢየሱስ ። ምስለ : ካልአን : ተአዎራት ። [= Wunder Marias und Wunder Jesu mit anderen Wundern] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ : ገብረ : ሥላሴ ። 1956 A.Mis. = 1963 bis 64 A.D.)
TMe	ተአዎረ : ማርያም ። በግዕዝና : በአማርኛ ። [= Wunder Marias in Ge'ez und Amharisch] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ : ገብረ : ሥላሴ ። 1961 A.Mis. = 1968–69 A.D.)
TMMesse I–II	<i>Abba Takla-Maryam Semharay Selim</i> [= <i>Abbā Takla Māryām Samḥarāy Selim</i> (oder: <i>Salām</i>)], La Messe éthiopienne = ROC 29 (1933–34) 187–95 und 425–44 [= I]; 30 (1935–46) 170–215 und 421–32 [= II]
TMSacr	<i>Abba Tecele Mariam Semharay Selam</i> [= <i>Abbā Takla Māryām Samḥarāy Salām</i> ; identisch mit dem Verfasser von TMMesse I–II], De Ss. Sacramentis secundum ritum Aethiopicum (Romae 1931)
TTCh	<i>Taddesse Tamrat</i> [= <i>Tāddasa Tāmṛāt</i>], Church and State in Ethiopia 1270–1527 (Oxford 1972)
TTHayq	<i>Taddesse Tamrat</i> [= <i>Tāddasa Tāmṛāt</i>], The Abbots of Däbrä-Hayq 1248–1535 = JEthSt VIII 1 (1970) 87–117
TTRes	<i>Taddesse Tamrat</i> [= <i>Tāddasa Tāmṛāt</i>], A Short Note on the Traditions of Pagan Resistance to the Ethiopian Church (14th and 15th Centuries) = JEthSt X 1 (1972) 137–50
TTSteph	<i>Taddesse Tamrat</i> [= <i>Tāddasa Tāmṛāt</i>], Some Notes on the Fifteenth Century Stephanite «Heresy» in the Ethiopian Church = RSE 22 (1966) 103–15
TU	Texte und Untersuchungen zur altchristlichen Literatur (Leipzig–Berlin)
TuĀ	<i>Борисъ Тураевъ</i> , Часословъ эіопской церкви = Записки Императорской Академіи Наукъ VIII ^e série. По историко-филологическому отдѣленію 17 (С.-Петербургъ 1897)
TuHag I–III	<i>Boryssus Turaiev</i> , Monumenta Aethiopiae hagiologica I (Lipsiae 1902); II (Petropoli 1902); III (Petropoli 1905)
UBodl	<i>Edward Ullendorff</i> , Catalogue of the Ethiopian Manuscripts in the Bodleian Library, Volume II (Oxford 1951)
UrbPS	<i>Ignatius Ortiz de Urbina</i> , Patrologia Syriaca (Romae 1958)
UWRCambr	<i>Edward Ullendorff–Stephen Wright</i> , Catalogue of Ethiopian Manuscripts in the Cambridge University Library (Cambridge 1961)
VeMaw	<i>Bernard Velat</i> , Le Mawāše'et et les livres de chant liturgique éthiopien = Mémorial du Cinquantenaire 1914–1964 de l'École des langues orientales anciennes de l'Institut catholique de Paris = Travaux de l'Institut catholique de Paris 10 (Paris 1964) 159–70
VeMe I–II	<i>Bernard Velat</i> , Me'erāf. Commun de l'office divin éthiopien pour toute l'année. Texte éthiopien avec variants = POr XXXIII (!)

- [richtig: XXXIV] 1-2 (1966) I-XV und 1-413 [= I]; Étude sur le Me'eräf. Commun de l'office divin éthiopien. Introduction, traduction française, commentaire liturgique et musical = XXXIII 1-4 (1966) [= II]
- VMü Verzeichnis der orientalischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München mit Ausschluß der hebräischen, arabischen und persischen Handschriften = *Catalogus codicum manu scriptorum bibliothecae regiae Monacensis I 4* (München 1875)
- VOHD XV *Ernst Hammerschmidt-Otto Arnold Jäger*, Illuminierte äthiopische Handschriften = *Wolfgang Voigt* (Hrsg.), Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland XV (Wiesbaden 1968)
- WajJäf *Isaak Wajnberg*, Das Leben des hl. Jäfqerana 'Egzi'. Äthiopischer Text, herausgegeben und übersetzt = OCA 106 (1936)
- Weid I-II *Bernd Manuel Weischer*, Der Dialog „Daß Christus Einer ist“ des Cyrill von Alexandrien = OrChr 51 (1967) 130-85 [= I]; 52 (1968) 92-137 [= II]
- WeiqFr *Bernd Manuel Weischer*, Die äthiopischen Psalmen- und Qerlosfragmente in Erevan/Armenien = OrChr 53 (1969) 113-58
- WeiT *Bernd Manuel Weischer*, Die christologische Terminologie des Cyrill von Alexandrien im Äthiopischen = *Wilhelm Hoenerbach* (Hrsg.), Der Orient in der Forschung. Festschrift für Otto Spies zum 5. April 1966 (Wiesbaden 1967) 733-41
- WorrZ I-III *William Hoyt Worrell*, Studien zum abessinischen Zauberwesen = ZAss 23 (1909) 149-83 [= I]; 24 (1910) 59-96 [= II]; 29 (1914-15) 85-141 [= III]
- WrBM *William Wright*, Catalogue of the Ethiopic Manuscripts in the British Museum acquired since the Year 1847 (London 1877)
- WrEI *Stephen Wright*, Ethiopian Incunabula. Compiled by . . . from the collections in the National Library of Ethiopia and the Haile Sellassie I University (Addis Ababā 1967)
- WZKM Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes (Wien)
- ZanB I-II *Silvio Zanutto*, Bibliografia etiopica in continuazione alla «Bibliografia etiopica» di G. Fumagalli. Primo contributo: Bibliografia (Roma 1936); Secondo contributo: Manoscritti etiopici (1932)
- ZAss Zeitschrift für Assyriologie und verwandte Gebiete (Leipzig-Berlin)
- ZDMG Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (Leipzig und Wiesbaden)
- ZNW Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft und die Kunde der älteren Kirche (Gießen-Berlin)
- Zo *Henri Zotenberg*, Catalogue des manuscrits éthiopiens (gheez et amharique) de la Bibliothèque Nationale (Paris 1877)
- ZSem Zeitschrift für Semitistik und verwandte Gebiete (Leipzig)

2. ABKÜRZUNGEN DER BIBLISCHEN BÜCHER¹⁰

Altes Testament:

Gn	Genesis (= 1 Moses)
Ex	Exodus (= 2 Moses)
Lv	Leviticus (= 3 Moses)
Nm	Numeri (= 4 Moses)
Dt	Deuteronomium (= 5 Moses)
Jos	Josua
Ri	Richter
Rt	Rut
1 Sm	1 Samuel (= 1 Könige)
2 Sm	2 Samuel (= 2 Könige)
3 Kg	3 Könige (= hebräisch: 1 Könige)
4 Kg	4 Könige (= hebräisch: 2 Könige)
1 Chr	1 Chronik (= 1 Paralipomenon)
2 Chr	2 Chronik (= 2 Paralipomenon)
Esr	Esra (= 1 Esra)
Neh	Nehemia (= 2 Esra)
Tob	Tobias (= Tobit)
Jt	Judit
Est	Ester
1 Makk	1 Makkabäer
2 Makk	2 Makkabäer
Ps	Psalmen
Job	Job (= Hiob)
Spr	Sprüche
Qoh	Qohelet (= Ecclesiastes oder Prediger)
Hl	Hoheslied
Wcish	Buch der Weisheit
Sir	Jesus Sirach (= Ecclesiasticus)
Jes	Jesaja (= Isaias)
Jer	Jeremias
Kl	Klagelieder
Bar	Baruch
Ez	Ezechiel (= Heskziel)
Dn	Daniel
Hos	Hosea (= Osee)
Jl	Joel
Am	Amos

Ob	Obadja (= Abdias)
Jon	Jonas
Mi	Micha (= Michäas)
Nah	Nahum
Hab	Habakuk
Zeph	Zephanja (= Sophonias)
Hg	Haggaj (= Aggäus)
Sa	Sacharja (= Zacharias)
Ml	Malcachi (= Malachias)

Neues Testament:

Mt	Matthäus
Mk	Markus
Lk	Lukas
Jo	Johannes
ApG	Apostelgeschichte
Röm	Römer
1 Kor	1 Korinther
2 Kor	2 Korinther
Gal	Galater
Eph	Epheser
Phil	Philipper
Kol	Kolosser
1 Thess	1 Thessalonicher
2 Thess	2 Thessalonicher
1 Tim	1 Timotheus
2 Tim	2 Timotheus
Tit	Titus
Phm	Philemon
Hebr	Hebräer
Jak	Jakobus
1 Petr	1 Petrus
2 Petr	2 Petrus
1 Jo	1 Johannes
2 Jo	2 Johannes
3 Jo	3 Johannes
Jud	Judas
Apk	Apokalypse (= Offenbarung des Johannes)

¹⁰ Vgl. dazu o. 9 und u. Anm.330.

3. SONSTIGE ABKÜRZUNGEN UND ZEICHEN

a	erste Spalte einer Seite	Hrsg.	Herausgeber
A	Anfang (Incipit) eines Textes	Hs(s).	Handschrift(en)
Abb.	Abbildung(en)		
A.D.	Anno Domini = Jahr der julianischen/gregorianischen Zeitrechnung	Jh. jul.	Jahrhundert julianischen Kalenders
add.	addit/addunt		
Anm.	Anmerkung	kopt.	koptische(r)
A.Mis.	Anno Misericordiae ('Āmata meḥrat) = Jahr der äthiop. Zeitrechnung	L	Literatur
arab.	arabische(r)		
äthiop.	äthiopische(r)	n.Chr. Nr. NS	nach Christus Nummer Neue Serie/New Series/ Nova Series
b	zweite Spalte einer Seite		
በአመ ሳኅ	Ba-sema ab wa-wald wa- manfas qeddus [= Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes], d.h. die übliche Einleitungs- formel äthiop. Texte	o. o.J. om. ÖNB	oben ohne Jahr omittit/omittunt Österreichische National- bibliothek (Wien)
Bl.	Blatt/Blätter		
BN	Bibliothèque Nationale (Paris)	o.O.	ohne Ort
BritMus	British Museum (London)		
bzw.	beziehungsweise	r	recto = Vorderseite eines Blattes
c	dritte Spalte einer Seite	s. S. SB	siehe Seite Staatsbibliothek
d.h.	das heißt	sog.	sogenannte(r)
dsl.	derselbe/dieselbe	Sp. syr.	Spalte(n) syrische(r)
E	Ende (Explicit) eines Textes	T	Textausgabe(n)
f.	folgende(r)	TAbb.	Abbildungen im Tafelteil des vorliegenden Bandes
ff.	folgende; bei Zitaten wird aber grundsätzlich immer die genaue Seitenzahl angegeben.	Ṭānāsee l ff.	Verweis auf die Hs. Ṭānāsee l ff., gefolgt von der Num- mer des Textes in der betreffenden Handschrift und der Seitenzahl in dem vorliegenden Band
greg.	gregorianischen Kalenders		
griech.	griechische(r)		

Sonstige Abkürzungen und Zeichen

u.	unten	<	entstanden aus: , bzw.
Ü	Übersetzung(en)		zurückzuführen auf:
usw.	und so weiter		
v	verso = Rückseite eines Blattes	[]	im äthiop. Text hinzugefügte Zeichen oder Wörter sowie erklärende Einschübe und Übersetzungen
vgl.	vergleiche		
z.B.	zum Beispiel	[. . .]	unleserliche Stellen des äthiop. Textes
Zl.	Zeile(n)		
!	sic! Hinweis auf fehlerhafte oder sonstige auffällige Schreibungen (vgl. o. 12)	< >	im äthiop. Text zu tilgende Zeichen oder Wörter
		ገገ, ገገገ	Bezeichnung von Besonderheiten im äthiop. Text
?	fraglich (bei Jahreszahlen, Datierungen, Verbesserungen oder Ergänzungen des Textes usw.)	///////	für den Namen des Besitzers freigelassener Raum in äthiop. Texten

- und / Bindestrich und Schrägstrich haben bei Zahlenangaben im Sinne der zweiten Auflage des *Lexikons für Theologie und Kirche* (und entgegen dem *Duden*!) verschiedene Bedeutung:

1. Der Bindestrich (-) steht dann, wenn Jahreszahlen eindeutig feststellbar sind, also z.B.: 1950 A.Mis. = 1957–58 A.D.
2. Der Schrägstrich (/) zeigt dagegen eine Unsicherheit in der Datierung an, also z.B.: im Jahre 1413/14, d.h. es steht nicht fest, ob das Ereignis in das Jahr 1413 oder 1414 zu datieren ist; 1413/16, d.h. ein Ereignis hat zwischen dem Jahr 1413 und dem Jahr 1416 stattgefunden.

II. TABELLE DER UMSCHRIFT

Um das Schriftbild der äthiopischen Wörter genau wiederzugeben, wurde hier ein der Transliteration so weit wie möglich angenähertes System der Umschrift angewandt (vgl. auch VOHD XV IX f.)¹¹. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

1. Die Längung eines Konsonanten, die die äthiopische Schrift nicht bezeichnet, wurde hier durch die Doppelung des Konsonanten (also z.B.: bb, nn) wiedergegeben. Im äthiopischen Schriftbild steht dafür aber nur *ein* Zeichen.

2. Der Glottalstop ' blieb am Wortanfang unbezeichnet; Aksum steht somit für: 'Aksum. Dagegen wird er im Wortinnern und am Wortende geschrieben. Der mit ihm in der Aussprache heute zusammengefallene Glottalstop ' wird dagegen in jedem Fall bezeichnet.

3. Der mitunter zur Verdeutlichung verwandte Bindestrich trennt eine Präposition oder Konjunktion von dem folgenden Wort (ba- = in/durch; wa- = und). In dem

¹¹ Wenn ein Autor in einem anderen Zusammenhang kürzlich meinte, ich scheine — wie *E. J. van Donzel* (= DonAnq) — "a little uncertain about the important difference between transcription and transliteration" [BSOAS 33 (1970) 200b–01a], so möchte ich hier versichern, daß dem keineswegs so ist. Bei der Zusammenarbeit mit der *Dudenredaktion* wie bei der Mitarbeit an *Meyers Enzyklopädischem Lexikon* habe ich mich in den letzten Jahren intensiv mit diesen Fragen auseinandergesetzt. Wenn es an der zitierten Stelle (201a) weiter heißt, eine Transliteration sei "in fact quite impossible in the case of the Ethiopic script", so hat das Erscheinen des ersten Bandes des neuen *Meyer* (1971) das Gegenteil bewiesen: Neben der Transkription steht in jedem Fall eine vollkommen konsequente Transliteration äthiopischer Wörter (vgl. dazu auch *Meyer* I 873).

Da für einen Handschriftenkatalog eine so konsequente Transliteration aber kaum angebracht sein dürfte, wurden die in den oben folgenden Punkten (1–4) genannten Zugeständnisse an die praktische Brauchbarkeit gemacht. Wenn ich hier die Vokale der vierten (ā) und fünften (e) Ordnung mit einem Längungsstrich versehe, will ich damit auch nicht in die Erörterung eintreten, ob zwischen den Vokalen im Ge'ez ein quantitativer oder qualitativer Unterschied besteht (vgl. dazu HaÄth 156). Bei der Umschrift handelt es sich um Chiffren, die das Schriftbild eindeutig wiedergeben sollen.

In dem *DUDEN-Wörterbuch geographischer Namen: Europa (ohne Sowjetunion)* (Mannheim 1966) wurden die Prinzipien der Transkription und der Transliteration in muster-gültiger Weise dargestellt [XXI f.; vgl. auch *M. Mangold*, Transliteration und Transkription = DUDEN-Beiträge zu Fragen der Rechtschreibung, der Grammatik und des Stils 27 (Mannheim 1965)]. Der ausschlaggebende Gesichtspunkt für die Transliteration ist der der *Reversibilität*, d. h. die transliterierte Form muß so beschaffen sein, daß man aus ihr in jedem Fall die Originalform eindeutig wiederherstellen kann. Da das hier verwandte System der Umschrift diesem Erfordernis vollkommen entspricht, sind alle darüber hinausgehenden Überlegungen meines Erachtens müßige Spielereien.

äthiopischen Schriftbild ist er nicht vorhanden; die Präposition oder Konjunktion wird dort mit dem folgenden Wort zusammengeschrieben.

4. Die sechste Vokalordnung (vgl. dazu HaÄth 156), die die Vokallosigkeit eines Konsonanten oder den Mittelzungenvokal (hier: e; zur Beschreibung vgl. HaÄth 160) bezeichnen kann, wurde hier je nach ihrer Aussprache wiedergegeben. Aber auch dabei sind bei einer Rückübertragung in die äthiopische Schrift kaum Mißverständnisse denkbar: Umschriftformen wie „westa“ (konsequente Transliteration des neuen *Meyer*: weseta) und „heywat“ (konsequente Transliteration des neuen *Meyer*: heyewat) können in der äthiopischen Schrift nur **ወስተ** und **ኧይወተ** ergeben.

Für die Umschrift der Konsonanten gilt¹²:

ሀ	h	ነ	n	ጠ	t
ለ	l	ን	ñ	ጫ	č
ሐ	h	ከ	'	ጵ	p
መ	m	ኸ	k	ጸ	s
ሠ	s	ኸ	<u>k</u>	ፀ	d
ረ	r	ወ	w	ረ	f
ሰ	s	ዐ	'	ፕ	p
ሸ	š	ዘ	z	ቁ	qw
ቀ	q	ዠ	ž	ኸ	hw
ቦ	b	የ	y	ኸ	kw
ተ	t	ደ	d	ኸ	gw
ቸ	č	ጀ	ğ		
ገ	g	ገ	g		

Die sieben Vokalordnungen werden wie folgt wiedergegeben:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
a	u	i	ā	ē	e oder o	vokallos

Also z.B.: **ቦ** = ba, **ቦ** = bu, **ቦ** = bi, **ቦ** = bā, **ቦ** = bē, **ቦ** = be oder b, **ቦ** = bo.

¹² Da die äthiopische Schrift immer Konsonant + Vokal schreibt, d.h. das Zeichen jedes Konsonanten entsprechend dem ihm folgenden Vokal verändert, bedeutet in dieser Aufstellung **ሀ** eigentlich: ha, **ለ**: la usw.

III. EINLEITUNG

A. DIE VORBEREITUNG DES UNTERNEHMENS

Bei Kontakten mit dem damaligen Leiter des *Deutschen Kultur-Instituts* in Addis Ababä, *Dr. Rolf Rauschenbach*, und dem im äthiopischen Gesundheitsministerium tätigen Arzt *Dr. Georgi Petroff Georgieff*^{12a} im Jahre 1962 wurde deutlich, wie dringend notwendig eine Aufnahme der äthiopischen Altertümer vor allem im Gebiet des Tānāsees, "the heart of Amhara-land"¹³, ist. Dabei war zunächst an eine Art „Generalaufnahme“ gedacht, die neben den äthiopischen Handschriften auch archäologische, kunstgeschichtliche, ethnologische und geographische Gesichtspunkte berücksichtigen sollte. Eine Besprechung mit *Dr. Wolfgang Treue* ergab eine grundsätzliche Aufgeschlossenheit von Seiten der *Deutschen Forschungsgemeinschaft*, so daß ich bei einem Äthiopienaufenthalt im Herbst 1962 zum ersten Mal in dieser Richtung vorfühlen konnte. Nachdem sich die Enkelin des Kaisers, *Emmabēt Hirut Māryām Dastā*¹⁴, lebhaft für den Plan interessierte, ließ mich der Kaiser von Äthiopien, *Ḥāyለ Sellāsē I.*, auffordern, ihm ein Memorandum darüber vorzulegen. Dies geschah unverzüglich am 22. Oktober 1962. Am 5. November konnte ich dem Kaiser das Projekt persönlich vortragen, wobei er sein Interesse bekundete und jede mögliche Unterstützung zusicherte.

Während eines weiteren Äthiopienaufenthaltes im Frühjahr 1963 ermöglichte das *Deutsche Kultur-Institut* eine Reise an den Tānāsee, um die konkreten Arbeitsmöglichkeiten zu erkunden. Da das Resultat durchaus positiv war, konnte ich am 20. Mai 1964 einen Antrag (mit einer Ergänzung vom 7. Juli 1964) an die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* richten. Allerdings hatte sich inzwischen erwiesen, daß die zeitliche Koordination im Hinblick auf die verschiedenen Fachvertreter sehr schwierig war, so daß das Projekt auf den zentralen Punkt: die Aufnahme der äthiopischen Handschriften, begrenzt werden mußte.

Im September 1964 befaßte sich der Hauptausschuß der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* mit dem Projekt: Er bestätigte übereinstimmend die „Wichtigkeit und Förderungswürdigkeit des Unternehmens“, meinte allerdings zu Recht, daß eine schriftliche Anweisung des äthiopischen Kaisers an die Kirchen und Klöster des Tānāsees zur Absicherung erbeten werden sollte. Zu diesem Zweck ging ich im Frühjahr 1965 selbst

^{12a} Er promovierte an der *Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg* mit einer Arbeit über „Eigene Erfahrungen mit Kwashiorkor-Syndrom in Äthiopien“.

¹³ BuxAb 52.

¹⁴ Eine Tochter von *Prinzessin Tanāñña Warq* aus ihrer (ersten) Ehe mit dem 1937 von den faschistischen Okkupanten erschossenen *Rās Dastā Dāmṭaw*; vgl. GBEth 8; *A. Del Boca, The Ethiopian War 1935-1941* (Chicago-London 1969) 218f.

nach Äthiopien. Am 29. April hatte ich wiederum eine Audienz beim Kaiser¹⁵, während der er sich im Prinzip mit dem Projekt einverstanden erklärte und den damaligen Präsidenten der *Haile Sellassie I University*, *Leḡ Kāsā Walda Māryām*¹⁶, mit den weiteren Verhandlungen betraute. *Leḡ Kāsā* sollte dem Kaiser berichten, worauf das erbetene Schreiben ausgestellt werden sollte.

Leider gab es dann eine Reihe von Komplikationen: *Leḡ Kāsā* verreiste nach Westafrika und beauftragte seinerseits den amerikanischen Vizepräsidenten der Universität, *Dr. Myers*, einen entsprechenden Bericht an den Palast anzufertigen. Der Bericht von *Dr. Myers* wurde aber wiederum vom *Minister of the Imperial Court*, *Sahafē te'ezāz Tafarra Warq Kidāna Wald*¹⁷, nicht akzeptiert, da der Kaiser *Leḡ Kāsā* beauftragt habe und daher nur ein Bericht von ihm angenommen werden könne.

Da ich zu Semesterbeginn wieder in Saarbrücken sein mußte, blieb nichts anderes übrig, als die ganze Angelegenheit in die Hände der *Deutschen Botschaft* zu legen, mit der Bitte, sie weiterzuverfolgen. Es ist noch nachzutragen, daß *Professor Dr. Murad Kamil* bei einem Gespräch in Kairo den Vorschlag gemacht hatte, der äthiopischen Seite für die Genehmigung etwas Konkretes zu bieten: Das Naheliegendste war ein Exemplar der aufgenommenen Filme. Dieses Angebot war dann auch ein grundlegender Punkt aller weiteren Verhandlungen.

Am 20. Juli 1965 konnte der Presse- und Kulturreferent der *Deutschen Botschaft*, *Dr. C.H. Neukirchen*, mit dem Präsidenten der Universität ein Abkommen schließen, das ein positives Ergebnis ankündigte: Die wesentlichste der drei Bedingungen besagte, daß die Universität die "original copy"¹⁸ der Filme erhalten sollte. In einem Schreiben vom 26. November 1965 teilte *Leḡ Kāsā* dann der Botschaft mit, "that I have been instructed to issue all necessary papers to enable Dr. Hammerschmidt to travel throughout the Empire for the collection of these documents".

Um die Dinge endgültig zu klären, blieb ich im Anschluß an die *Third International Conference of Ethiopian Studies* in Addis Ababā (Frühjahr 1966) noch einige Zeit im Lande und konnte die Verhandlungen mit einem vollen Erfolg abschließen: Am 12. Mai 1966 richtete *Leḡ Kāsā* ein offizielles Schreiben an die *Deutsche Forschungsgemeinschaft*, das mit den feierlichen Worten begann: "This is to inform you that I have been instructed by my August Sovereign His Imperial Majesty, Haile Sellassie I. . .". Der Kuriosität halber sei noch erwähnt, daß der ganze entscheidende Vorgang samt der Ausfertigung dieses Schreibens, um das ich mich ein Jahr hindurch bemüht hatte, zwei Tage vor meiner Abreise stattfand und dann nicht mehr als eine dreiviertel Stunde in Anspruch nahm.

Da sich inzwischen das Preisgefüge (hier wie in Äthiopien) erheblich verschoben und wir uns außerdem zur Mitnahme eines Berufsphotographen entschlossen hatten, wurde am 28. Februar 1967 ein revidierter Antrag an die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* gerichtet, der im Sommer 1967 genehmigt wurde (wie später auch ein Zusatzantrag vom

¹⁵ The Ethiopian Herald, 30. April 1965, S.1; Voice of Ethiopia, 30. April 1965, S.1.

¹⁶ Der mit einer Enkelin des Kaisers, *Emmabēt Säbla Wangēl Dastā* (einer Tochter von *Prinzessin Tanānna Warq* und *Rās Dastā Dāmṭaw*) verheiratet ist; vgl. Cla 62 und 119.

¹⁷ Zu ihm vgl. Cla 117f. und 198.

¹⁸ Die Unterscheidung zwischen Original und Kopie stellte sich schon bald als unsachgemäß heraus, da vom Negativ (das erst bearbeitet werden mußte) beliebig viele, gleichwertige Positive angefertigt werden können, die in der Qualität mitunter besser als das Negativ sind; vgl. o. Anm. 4.

26. Juni 1968). Mit der Arbeit am Tānāsee konnte sinnvollerweise aber nur am Ende der großen Regenzeit (zweite Septemberhälfte) begonnen werden; da die Monate Juli bis September dieses Jahres für die unmittelbaren Vorbereitungen (Beschaffung der photographischen Ausrüstung, Bestellung des Motorbootes, Beurlaubungsfragen) nicht mehr ausreichten, wurde der Beginn des Unternehmens für den September 1968 festgesetzt.

B. DIE REISE

1. Vorbereitungen in Addis Ababā und Reise zum Tānāsee

Am Abend des 24. September 1968 flog ich mit Herrn *Helmut Stein* (*Photostelle der Universitätsbibliothek Saarbrücken*) als Photographen und Herrn *and. phil. Jürgen Jacobi* (*Institut für Orientalistik der Universität des Saarlandes*) als wissenschaftlichen Mitarbeiter von Frankfurt nach Addis Ababā, wo wir am Vormittag des nächsten Tages ankamen. Vier Wochen waren dann nötig, um in der Hauptstadt die verschiedenen Vorbereitungen für den Aufenthalt auf dem Tānāsee zu treffen. Welcher Art dabei die Schwierigkeiten waren, soll zunächst an einem Punkt gezeigt werden, mit dem das ganze Unternehmen stand oder fiel: der Beschaffung des Motorbootes.

Nach längeren, seit 1966 währenden Kontakten mit der Firma *Mosvold Company (Ethiopia) Ltd.* hatte ich vorsorglich bereits im April 1968 ein SELCO-13¹⁹-Select-Plastikboot und einen 65-PS-Mercury-Außenbordmotor bestellt, wobei — einer neuen Anordnung der *National Bank of Ethiopia* zufolge — der gesamte Kaufpreis schon bei der Bestellung in amerikanischen Dollar an die Mutterfirma in Norwegen zu überweisen war. Bei unserer Ankunft war daher die Hauptsorge, ob das Motorboot — wie von der Firma *Mosvold* garantiert — schon in Addis Ababā eingetroffen war. Ein sofortiger Besuch bei *Mosvold* ließ mich leider erfahren, daß nur der Motor vorhanden war, das Boot selbst aber noch in Djibouti liege. Nun begann ein hartnäckiger Kampf um den Antransport des Bootes, der aufs Ganze gesehen mehr Dichtung als Wahrheit enthielt, — wesentlich mitbedingt durch die Abwesenheit des energischen General Manager der Firma, *Henrik Greger*. Nach seiner Rückkehr konnte er mir am 14. Oktober endlich sagen, daß das Boot nach einer Mitteilung seines Spediteurs, *Paul Missaildis (Ethio-Motor & Trading Company)*, vor zwei Tagen in Addis Ababā eingetroffen sei. Allerdings würden sich die Zollformalitäten noch einige Tage hinziehen, da angeblich Farbdosen in das Boot gepackt worden wären und wohl die Zolllpapiere für das Boot, aber nicht die für die Farbe vorhanden seien.

Am 18. Oktober machte ich dem Kronprinzen, *Seiner Kaiserlichen Hoheit Asfā Wasan*, einen Besuch²⁰, bei dem er sich über die bevorstehenden Handschriftenaufnahmen am Tānāsee berichten ließ. Als ich auch die Schwierigkeiten mit der Freigabe des Bootes

¹⁹ D. h. 13 Fuß.

²⁰ Infolge des überraschend angesetzten Termins hatte ich keine Zeit, mich umzuziehen. Ich mußte mich also in Flanellhemd und Cordhose dem Kronprinzen präsentieren, was mir einigermaßen peinlich war. Es spricht für die Souveränität des Äthiopiens gegenüber äußeren Formen (so dies notwendig ist), daß der Kronprinz meine Entschuldigung mit einer Handbewegung abtat und gleich zur Sache überging.

erwähnte, gab er dem ebenfalls anwesenden (damaligen) Handelsminister, *Abbaba Rattā*²¹, den Auftrag, im Bedarfsfall beim Zoll die Freigabe des Bootes zu veranlassen.

Mit dieser Rückendeckung cilte ich zu *Mosvold*, um hier eine böse Überraschung zu erleben: Herr *Greger* hatte feststellen müssen, daß ihn der Spediteur seit Tagen belogen hatte. Das Boot war gar nicht in Addis Ababā angekommen, und die ganze „Farbengeschichte“ war für den Spediteur nur ein Vorwand gewesen, um wieder für einige Tage Luft zu bekommen.

Am selben Nachmittag habe ich mit Herrn *Jacobi* die Schuppen und Lagerhallen des Bahnhofs durchsucht, in der leisen Hoffnung, das Boot vielleicht doch noch in einem Winkel finden zu können, — leider umsonst. Damit waren wir bei der ungünstigsten Konstellation angelangt: Das Boot hatte Djibouti verlassen, war aber nicht in Addis Ababā angekommen, und das konnte alles mögliche bedeuten. Die wahrscheinlichste Vermutung war, daß man den betreffenden Waggon unterwegs abgehängt hatte, — wie man das bei längeren Zügen gelegentlich tat, um Steigungen besser überwinden zu können.

Daß sich dennoch 48 Stunden später ein Motorboot auf dem Weg zum Tānāsee befinden sollte, ist allein dem energischen Eingreifen von Herrn *Greger* zu verdanken. Er konnte einen ihm befreundeten Rechtsanwalt bewegen, uns sein 14'-Boot zu überlassen, wofür er dann später unser neues Boot bekommen sollte²². Am nächsten Tag (19. Oktober) schickte er einen Lkw an den 223 km südlich der Hauptstadt gelegenen Lāngānosee, der das Boot des Rechtsanwaltes abholte und noch am selben Abend nach Addis Ababā brachte.

Am Sonntag (20. Oktober) vormittags kam Herr *Greger* mit einigen Helfern auf den Lagerplatz seiner Firma, und wir luden die gesamte Expeditionsausrüstung zu dem Motorboot (mit dem Namen „Anna“) auf den Lkw, der gegen Mittag abfuhr und am Abend des folgenden Tages Bāher Dār erreichte.

Auch bei anderen Punkten der Vorbereitung ergaben sich Komplikationen, die in ihren Aspekten aber nicht so deprimierend waren wie ein auf der Strecke Djibouti-Addis Ababā entschwundenes Motorboot.

Da war zunächst die Frage des äthiopischen Begleiters, der von der Universität gestellt werden sollte. Verständlicherweise legte ich Wert darauf, einen Priester(-mönch) zu bekommen, der auf Grund seines Amtes in der Lage war, etwa aufkommendes Mißtrauen in den Tānāseeklöstern abzubauen. Da die Universität dem Patriarchat hierbei nicht vorgreifen wollte, nahmen sich *Abuna Tēwoftos*²³ und *Liqa šeltānāt Habta Māryām Warqenah* (der Propst der Dreifaltigkeitskathedrale) dieser Frage an. Nun begannen die Diskussionen über verschiedene mögliche Kandidaten, aber jeder von ihnen sah Schwierigkeiten, vor allem wegen der Länge des geplanten Aufenthalts am Tānāsee. Vier Tage vor unserer Abfahrt kam es endlich zu einer festen Abmachung mit dem fünften der

²¹ Des dritten Gemahls der *Prinzessin Tanāñña Warq*; vgl. Cla 63 und Figure 4 (zwischen S.210 und 211).

²² Zu dem vermißten Motorboot ist noch nachzutragen, daß man den betreffenden Waggon tatsächlich in Derrēdāwā abgehängt hatte. Infolge der Mehrdeutigkeit des amharischen *makinā* [< italicisch: macchina] konnte Herr *Greger* bei den Telefongesprächen mit der Bahnverwaltung in Derrēdāwā auch keine Klarheit erlangen, ob sich in dem Waggon nun ein Auto oder ein Boot befand. Später, als wir schon etliche Zeit am Tānāsee gearbeitet hatten, hörte ich, daß das Boot endlich in Addis Ababā aufgetaucht war.

²³ Damals als Erzbischof von Harargē ständiger Vertreter (Locum tenens) des erkrankten Patriarchen *Bāselyos* (der am 12. Oktober 1970 starb); zu dem Lebensweg und Wirken von *Abuna Tēwoftos* vgl. MaraCh 124–30.

vorgeschlagenen Kandidaten: *Abbā Lā'eka Māryām Māndaḥro* (TAbb. 1 und 8), der mehrere Jahre äthiopischer Seelsorger in New York gewesen und erst vor kurzem nach Äthiopien zurückgekehrt war²⁴. Er erwies sich später als ein geschickter Unterhändler, der uns in verschiedenen kritischen Situationen sehr geholfen hat. Leider betrachtete er seinen Gesundheitszustand nicht als den besten, litt zunehmend unter den Lebensbedingungen des Unternehmens (vor allem unter den recht zahlreichen Flöhen), so daß er uns etwas vorzeitig am 3. Dezember verließ. Er hatte aber vorher noch die Verhandlungen mit dem letzten der für dieses Mal vorgesehenen Klöster zum erfolgreichen Abschluß gebracht: mit *Dāgā Estifānos* (vgl. u. 70).

Keinerlei Schwierigkeiten gab es bei der Ausfertigung der Begleitschreiben an die zuständigen Erzbischöfe in Dabra Mārḡos und in Gondar, an die Kirchen und Klöster der Inseln und an die Regierungsstellen. Am 27. Februar 1968 hatte ich dem damaligen Präsidenten der Universität, *Leḡ Kāsā Walda Māryām*, der vom Kaiser mit der Unterstützung und Betreuung unserer Expedition beauftragt worden war, auf seinen Wunsch hin eine Liste der Inseln (und Halbinseln) übersandt, deren Handschriften aufgenommen werden sollten. Diese Liste war inzwischen an *Abuna Tēwoḥlos* weitergereicht worden, der unverzüglich die entsprechenden Briefe ausstellen ließ. Allerdings hatte er einige Namen meiner Liste mit der Bemerkung gestrichen, daß diese Plätze — wie er aus Augenschein wisse — entweder keine Handschriften besäßen oder ganz verlassen seien. Es sollte sich später herausstellen, daß dies nicht für alle gestrichenen Plätze zutraf; da ich aber schon zu diesem Zeitpunkt starke Zweifel hegte, ob wir in dem vorgesehenen Zeitraum die Handschriften *aller* Inseln des Sees aufnehmen könnten, ließ ich die Sache auf sich beruhen.

Vom Patriarchat wurde ich also mit einem Schreiben ausgerüstet, das als Adressaten folgende Kirchen und Klöster nannte:

Kebrān	Furē Māryām
Tānā Qirḡos	Dāgā Estifānos
Dabra Māryām	Nārgā Šellāsē
Meṣraḥa	Rēmā

Außerdem erhielt ich zwei Durchschläge dieses Schreibens, die ich dem Erzbischof von Goḡḡām bzw. dem von Bagēmder überbringen sollte.

Der Präsident der Universität gab mir Briefe an die Generalgouverneure von Goḡḡām bzw. von Bagēmder sowie an den Gouverneur der Subprovinz (Awrāḡḡā) Bāḥer Dār mit. Schreiben anderer Persönlichkeiten an einige der genannten Amtsträger ergänzten unseren Bestand an Empfehlungsschreiben, die in Äthiopien für das Gelingen jedes Unternehmens von entscheidender Bedeutung sind.

Natürlich benutzte ich den erzwungenen Aufenthalt in Addis Ababā auch dazu, um das Projekt durch eine Reihe von Besuchen der äthiopischen Seite noch einmal ins Bewußtsein zu rufen. Am 16. Oktober war ich bei der Tochter des Kaisers, *Prinzessin Tanāñña Warq*, und bei *Rās Emmeru Ḥāyḷa Šellāsē*²⁵; der Besuch beim Kronprinzen

²⁴ Inzwischen ist er wieder als äthiopischer Seelsorger in New York tätig; New York Times, 2. März 1970, S. 30 (Nachricht durch Vermittlung von *B. Spuler*).

²⁵ Zu ihm vgl. Cla 195. *Rās Emmeru* war der Kommandeur einer der vier Nordarmeen im äthiopisch-italienischen Krieg; vgl. *A. Del Boca*, *The Ethiopian War 1935–1941* (Chicago-London 1969) 72–79, 146, 149–57 und 216f. Wegen seiner Beliebtheit und seiner liberalen Haltung wurde er von den Rebellen des Jahres 1960 zum Premierminister proklamiert,

wurde schon oben (43f.) erwähnt. Alle Genannten brachten der Handschriftenaufnahme ein reges Interesse entgegen und äußerten den Wunsch, daß wir diese Arbeit später auch auf andere Regionen ausdehnen möchten. Dieses Interesse war nun nicht etwa nur eine Pflichtübung der Verantwortlichen des Reiches, sondern innere Anteilnahme, die aus der ständigen Beschäftigung und aus der Vertrautheit des christlichen Äthiopiens mit der Literatur seiner Kirche resultiert: Alles, was damit zu tun hat, berührt und bewegt ihn ganz existentiell.

Selbstverständlich habe ich von Anfang an engsten Kontakt zu den kirchlichen Stellen gehalten, vor allem zu *Abuna Tewoflos* und *Liqa seltānāt Habta Māryām*, in dessen Haus ich auch mit dem gerade zum *General Administrator of Ethiopian Church Affairs* ernannten, bisherigen *Nebura'ed* von Aksum, *Demetros Gabra Māryām*, und mit dem Mamher des Klosters Tānā Qirqos zusammentraf.

Ein kleineres Problem dieser Wochen stellte die Besorgung von zwei passenden Zelten dar, die wir nach längerem Suchen schließlich in einem Sportgeschäft auftreiben konnten. Eine Anzahl von Campingartikeln, Medikamente und ein reichhaltiges Sortiment an Konserven und sonstigen Lebensmitteln vervollständigten die Ausrüstung, die wir dann — wie schon erwähnt — am 20. Oktober auf den Weg schicken konnten.

Für unsere Fahrt zum Tānāsee und acht weitere Tage hatte die Universität einen Landrover samt Fahrer zur Verfügung gestellt. Nachdem alles abgeschlossen war, fuhren wir nun am 22. Oktober um 6.40 Uhr von Addis Ababā ab, wobei wir die 587 km lange Strecke bis Bāher Dār in einem Tag bewältigen wollten. Bei einem kurzen Aufenthalt an der Brücke über den Blauen Nil passierte uns der nach Addis Ababā zurückkehrende Lkw der Firma *Mosvold*, dessen Fahrer die beruhigende Mitteilung machen konnte, daß Motorboot und Ausrüstung wohlbehalten in Bāher Dār angelangt und schon im Krankenhaus untergebracht seien. Gegen Mittag waren wir in Dabra Mārḳos, der Hauptstadt von Goggām, wo ich sofort den mir schon von früher bekannten Erzbischof, *Abuna Mārḳos*, aufsuchte, unter dessen Jurisdiktion der Südteil des Tānāsees (soweit er zur Provinz Goggām gehört) steht. Nachdem er das Schreiben von *Abuna Tewoflos* studiert hatte, schickte er nach seinem Sekretär, der bis drei Uhr nachmittags Schreiben an die *Abuna Mārḳos* unterstehenden Inselkirchen ausfertigen sollte. In der Zwischenzeit ging ich zum Generalgouverneur, *Dagāzmāc Daraga Makwannen*, um ihm den Brief von *Lej Kāsā* zu übergeben, und mußte wieder eine unangenehme Überraschung erfahren: Zwischen Dabra Mārḳos und Dangelā war es zu Unruhen²⁶ gekommen, bei denen Polizei und Militär eingesetzt werden mußte. Der Generalgouverneur wollte daher die Verantwortung für unsere Weiterfahrt nicht übernehmen und schlug vor, den restlichen Weg mit dem Flugzeug zurückzulegen. Das war leichter gesagt als

ohne daß er sich mit dem versuchten Staatsstreich identifizierte; vgl. *R. Greenfield, Ethiopia. A New Political History* (London 1965) 398 und 401f. *Rās Emmeru* hat sich auch mit der Reform der äthiopischen Schrift beschäftigt, wofür er ein eigenes System vorlegte; vgl. *W. Leslau, La réforme de l'alphabet éthiopien* = RSE 12 (1952) 96–106.

■ Solche Vorkommnisse dürfen nicht überschätzt werden, wie dies von Seiten Außenstehender (besonders der ausländischen Presse) immer wieder geschieht. Hier handelte es sich um Auseinandersetzungen über die Bodensteuer: Die Bauern wollten die Steuer zahlen; dagegen erhoben aber die Grundbesitzer Einspruch, da sie befürchteten, mit der Entgegennahme der Steuer durch die Regierungsbeauftragten würden auch Eigentumsansprüche der Bauern auf das Land anerkannt. So wurde mir wenigstens kurze Zeit später berichtet.

auszuführen! Denn trotz des vorausgeschickten Lkws war unser Landrover noch bis auf den letzten freien Platz vollgeladen, — mit Gepäckstücken, die wir entweder nicht aus der Hand geben wollten (wie die Kernstücke der Photoausrüstung) oder die sich noch nach der Abfahrt des Lkws angesammelt hatten. Ein Weitertransport mit dem Flugzeug wäre recht umständlich und kostspielig gewesen, so daß ich dem Vorschlag des Generalgouverneurs nur wenig Sympathie entgegenzubringen vermochte. Er ließ schließlich den Kommandeur der Polizei rufen, um sich über die Lage zu orientieren. Da ihm dieser sagen konnte, gestern und heute sei es ruhig gewesen, bekamen wir das Plazet zur Weiterfahrt, — allerdings mit der eindringlichen Empfehlung, bei Anbruch der Dunkelheit in Bāher Dār zu sein.

Nun hieß es, zu *Abuna Mārḡos* zurückzueilen, um möglichst schnell in den Besitz seiner Briefe zu gelangen und dann aufbrechen zu können. Wir wurden freundlich bewirtet und warteten voller Ungeduld und Unruhe. Als endgültige Abfahrtszeit hatten wir 15 Uhr festgesetzt, die äußerste Grenze, um noch rechtzeitig in Bāher Dār sein zu können. Als sich der Uhrzeiger der Drei näherte und ein Sekretär noch immer nicht in Sicht war, verabredete ich mit *Abuna Mārḡos*, daß er uns die Briefe möglichst bald nachschicken sollte. Wir hatten uns schon erhoben, da kam der Sekretär mit den (handgeschriebenen) Briefen herbeigeeilt, die *Abuna Mārḡos* nun rasch unterzeichnete und siegelte. Die Weiterreise verlief ohne Zwischenfälle; unterwegs trafen wir nur einmal auf ein stärkeres Militärkontingent, das wir ohne anzuhalten passierten, und kamen gegen 19.30 Uhr in Bāher Dār am Südufer des Tānāsees an.

2. In Bāher Dār und in Gondar

Der Direktor des (von der BRD erbauten) *Falaga-Heywat-Hospitals* in Bāher Dār²⁷, *Dr. Friedrich Schäuuffele*, hatte uns im Krankenhaus einen Raum zur Verfügung gestellt, der als Office und Depot unserer Ausrüstung diente. Zunächst galt es, Ordnung in die antransportierten Sachen zu bringen, die Ausrüstung um einige notwendige Gegenstände (wie Autoschläuche als Schwimmreifen, einen Behelfsanker aus Pickeln und einen zusätzlichen Benzinkanister) zu ergänzen, das Motorboot²⁸ in Gang zu setzen und einige Probefahrten auf den See²⁹ hinaus zu machen.

²⁷ Der Ort Bāher Dār hatte sich (seit meinem Besuch 1963) sprunghaft entwickelt. Doch dürften die Pläne, ihn zu einer Art zweiten Hauptstadt zu machen, inzwischen nicht mehr so intensiv verfolgt werden; das Modell der einmal geplanten Stadt, das von *Professor Dr. M. Guther* (Darmstadt) stammt, bei *H. Eliseit*, Das Dorf am Tana-See: Traumstadt von Morgen = Welt am Sonntag, 13. Mai 1962, S. 20. Das *Falaga-Heywat-Hospital* liegt etwa 2,0 km westnordwestlich vom Ortszentrum bei dem Weiler Šimbēt unmittelbar am Seeufer; vgl. SeBot 14 und die Karte am Ende dieses Bandes.

²⁸ Es wurde in dem von *Dr. Schäuuffele* durch den Papyrusaum gebauten Kanal zum See — nach seinem Vornamen „Friedrichshafen“ genannt — untergebracht; vgl. SchO I 2 (Abb. 1) und 3.

²⁹ Von den geographischen Daten des Tānāsees seien hier nur die wichtigsten festgehalten: Der herzförmige See [in einem Gebiet mannigfacher tektonischer Spannungen (des Pliozāns)] liegt in 1.820 m Seehöhe (MissT III 1, 69) zwischen den Provinzen Goḡḡām und Bagēmder, d. h. der Südteil gehört verwaltungsmäßig zu Goḡḡām, der Nordteil zu Bagēmder. Nach den Untersuchungen der italienischen Mission mißt seine Fläche

Am 24. Oktober unternahmen wir eine Fahrt zu den Nilfällen (Ṭis esät oder Ṭis Abbäy)³⁰, etwa 30 km südöstlich von Bāher Dār. Hier erzählte ein junger Mann aus Gondar folgende Geschichte über den Abbäy³¹, den Blauen Nil, die er von seinem Vater, dieser wieder von seinem Vater usw., gehört hatte:

Der Gelgal Abbäy³² wollte durch den Ṭānāsee. Als sich der See widersetzte, bat der Abbäy inständig und versprach, wieder zurückzukommen, wenn ihn Ṭānā nur einmal durchlassen würde. Da willigte Ṭānā ein, und der Abbäy floß hindurch. Aber als ihn Ṭānā rief, weigerte sich der Abbäy zurückzukommen und nahm seinen Lauf durch Äthiopien.

Am 25. Oktober fuhr ich mit *Abbā Lā'eka Māryām* und Herrn *Jacobi* nach Gondar, um hier die notwendigen Besuche zu machen. Da sich der Erzbischof von Bagēmdar, *Abuna Pētros*, in Addis Ababā im Krankenhaus befand, ging ich zu seinem Vertreter, *Mamher Balāy Maršā*, einem aufgeschlossenen und stets hilfsbereiten Kirchenmann, den ich schon von früher her kannte. Als ständiger Vertreter des häufig abwesenden Erzbischofs ist *Mamher Balāy* in der ganzen Provinz und weit darüber hinaus bekannt und geachtet.

3.156,25 km² (MissT III 1, 66 und 82), sein Umfang 385,00 km (MissT III 1, 76) [zum Vergleich: Das Großherzogtum Luxemburg hat einen Flächeninhalt von 2.586,00 km²]. Die größte Länge des Sees, «calcolato lungo la direttrice Nord-Sud», beträgt 75,375 km (MissT III 1, 70), die größte Breite in Ost-West-Richtung «secundo una direttrice perpendicolare a quella Nord-Sud» 67,750 km (MissT III 1, 71). Seine größte Tiefe «in un punto posto a piccola distanza, relativamente parlando, dall'isola Deck [Daq] verso oriente» dürfte bei 14,14 m liegen (MissT I 63; III 1, 75). Die abweichenden Angaben früherer Messungen (seit *A. Stecker* und *E. Rüppell*) finden sich an den zitierten Stellen der MissT, (nicht sehr gute) Reproduktionen der bis zu dieser Zeit erstellten Karten des Sees in MissT III 1 zwischen S.11 und 12, 16 und 17 und auf S.19f. Außer den Angaben bei ChLT vgl. weiter AOI 368f.; EPerS II 501–04; DaiLT 15–37; Dupuis 18–25; *G.K. Rein*, Abessinien III (Berlin 1920) 91–93; Mén I 47, Anm.6; KaLN 98–100 und 106–16; HelÄth 167–89; *G.C. Last*, A Geography of Ethiopia [Addis Ababā o.J. (1966)] 20–22 und 32; SeBot 2–25. Zur noch ungeklärten Etymologie des Wortes Ṭānā (Ṣānā) vgl. CRTs 583, Anm.1. Ein älterer Name war Bāhra Azāf/Sāf; vgl. CRTs 586, Anm.5; *C. Conti Rossini* in: RSE 4 (1944–45) 42; *O.G.S. Crawford*, Ethiopian Itineraries circa 1400–1524 (Cambridge 1958) 202. Er erscheint auch als Bāhra Dambeyā; vgl. EPerS II 502. — Der Ṭānāsee taucht zudem in dem Weissagewerk 'Awda nagast [= Kreis der Könige] auf, wo er einen der 16 Abschnitte mit den Namen äthiopischer Seen und Wasserläufe bildet; vgl. *C. Conti Rossini*, Lo 'Awda Nagast, scritto divinatorio etiopico = RSE I (1941) 129–45.

³⁰ Vgl. dazu SchO II 23–25, Abb. 13f.; DaiLT 33; HelÄth Abb.34 und 35.

³¹ Den die äthiopische Tradition als Geyon mit dem Gihon von Gn 2, 13 identifiziert; vgl. EPerS II 278; CRSt 34 und 57f.; Mén I 28f.; *R. Nehberg*, Erstbefahrung des Abbäy (Blauen Nil) in Äthiopien = AuÜ 56 (1972–73) 130–33. — *E. Haberland* vermutet einen Zusammenhang zwischen den Namen des Zewāysee: *Abāso*, *Abāsa* oder *Avāsa*, des weiter südlich gelegenen Awāšāsee und den Namen des Blauen Nils (Abbäy) und des Margheritasees (Abāyā) [Galla Süd-Äthiopiens = Völker Süd-Äthiopiens II (Stuttgart 1963) 647] und stellt (681) die Frage: „Ist dies [d.h. Abba, Abaya usw.] eine kuschitische Wurzel für 'See' oder 'Großes Wasser'?“

³² Der Kleine Abbäy, der im Süden bei Geš Abbäy entspringt und nach einem Lauf von etwa 112 km in den Ṭānāsee mündet; vgl. AMEth 15. Karte des Gelgal Abbäy (1:50.000) von *H. Lichte* [Copyright bei der *Bundesanstalt für Gewerbliche Wirtschaft* (Frankfurt a.M.)].

Er war gerade im Begriff, zu dem Gottesdienst der Qirqoskirche³³ zu gehen, schob das aber auf, um uns zunächst Briefe für drei Inseln ausstellen zu lassen. Als ich am Nachmittag einer Einladung in sein Haus folgte, zeigte er mir etliche Listen, die er über Handschriften in den Tānāseekirchen und in Gondar zusammengestellt hatte. Ich notierte daraus folgende Angaben:

Insel/Ort	Zahl der Handschriften
Rēmā	22
Āfqaranna Egziʾ	9
Meṣelē Fāsīladas	13
Qwarātā Walatta Pētros	14
Bēt Manzo	12
Krestos Šamrā	20
Tānā Qirqos	64
Meʿerāfa Māryām	14
Šerḥa Šeyon	-?-

Am späten Nachmittag suchte ich den Generalgouverneur der Provinz Bagēmdēr, *Kolonēl Tāmrat Yeggazu*, auf, um ihm den an ihn gerichteten Brief von *Leḡ Kāsā* zu übergeben. Am nächsten Tag ließ er dann seinerseits Schreiben an die Gouverneure der Subprovinzen (*Awṛāḡḡā*) Gondar und Dabra Tābor (mit Durchschlägen für *Mamher Balāy*) ausstellen. Da ich bei dieser absteigenden Briefkette die Gefahr drohen sah, daß wir immer mehr Zeit mit dem Überbringen verlieren würden, gab ich den Brief für den Gouverneur von Gondar einfach in seinem Office ab und bat *Mamher Balāy* den für Dabra Tābor bestimmten dorthin weiterzuleiten. Dieses etwas von europäischer Ungeduld bestimmte Verfahren hat später auch keine negativen Auswirkungen gehabt, zumal sich eine Intervention der beiden Gouverneure nicht als notwendig erwies.

Nach einem Besuch der Schloßanlagen von Gondar, des bekannten „Bades des Fāsīl“ sowie der Kirchen Dabra Berhān und Dabra Qwesqwām fuhren wir am 26. Oktober wieder nach Bāḥer Dār zurück.

3. Kebrān

In Bāḥer Dār waren die Vorbereitungen inzwischen so weit gediehen, daß wir am 27. Oktober eine erkundende Ausfahrt zum ersten der in Aussicht genommenen Plätze, der etwa 6,5 km von Bāḥer Dār entfernten Waldinsel Kebrān³⁴ machen konnten. Da es keine eingehenderen Kartenwerke über den See gibt, wir aber auch keine genaue

³³ Vgl. GVA 760.

³⁴ In den Handschriften mitunter auch Kebrā genannt. — Zur Lage der Insel vgl. die Photos und Skizzen bei SchO I 3, Abb.4; II 20-22, Abb.11 f.; und die Karte am Ende dieses Bandes. Auf BDKa fehlt der Name Kebrān überhaupt; die Insel wird nur als „St.Gabriel Island“ bezeichnet; vgl. weiter AOI 383. Bei dem dichten Baumbestand der Insel handelt es sich um *Mimusops kummel* – *Milletia ferruginea* – *Albizzia schimperiana* – Wald; vgl. SeBot 10, Abb.6.

Kenntnis der Geländebeschaffenheit haben konnten, mußten wir uns — mit der Beschreibung von *Dr. Schäuffele* ausgerüstet — auf die Suche nach einem geeigneten Landeplatz machen³⁵. Eine Umkreisung der Insel (die vulkanischen Ursprungs ist) zeigte uns eine ideale Stelle, die dann später auch unser Zeltplatz werden sollte, — sicher eine der schönsten Möglichkeiten, die man sich denken kann. Wir stiegen durch die üppige Vegetation zum Gipfel dieser herrlichen Insel hinauf, wo sich die Kirche Qeddus Gabre'el erhebt, umgeben von den unter Bäumen und Strauchwerk halb versteckten, bescheidenen Bauten der Mönche. Die Überlieferung berichtet³⁶, daß die erste Kirche vom Gründer des Klosters, Abuna Za-Yoḥannes (der nach der von *R. Basset* herausgegebenen Chronik von Eçagē Filpos in das monastische Leben eingeführt worden war³⁷), in der Regierungszeit des 'Amda Seyon I. (1314–44) erbaut worden war. Sie wurde verschiedene Male restauriert bzw. wiederhergestellt: so von Kaiser Dāwit I. (1380–1412, Qwastantinos)³⁸, von 1598 bis 1615 unter den Kaisern Yā'qob (1597–1603 und 1605–07) und Susenyos (1607–32)³⁹ sowie von 1684 bis 1690 von Kaiser Iyāsu I. (1682–1706)⁴⁰. Von ihm wird berichtet, daß er mehrere Male auf Kebrān war⁴¹, wie auch Bakāffā (1721–30) Kebrān — nur von Azāz Benyām begleitet — im zweiten Jahr seiner Regierung aufsuchte⁴². In der Regierungszeit des Iyo'as I. (1755–69) ist die Kirche durch einen Blitzschlag in Brand gesetzt und danach wiederhergestellt worden⁴³.

Heute präsentiert sich die Kirche (TAbb.21)⁴⁴ als ein stattlicher und eindrucksvoller Bau vom Typ der (dreigeteilten) Rundkirche⁴⁵ (dem sie in ihren verschiedenen Stadien wohl immer zugehörte). Der äußerste Wandelgang (Qenē māhlēt: TAbb.2 und 3) wird von 28 viereckigen Steinsäulen getragen, der mittlere Umgang (Qeddest: TAbb.1, 4 und

³⁵ Meine Erinnerung an den ersten Besuch im Jahre 1963 war nur schwach. Zudem hatten wir damals ein größeres Motorschiff der *Navigatana* benutzt und daher an der Mole im Süden angelegt. Jetzt war eine Möglichkeit zu finden, direkt vom Motorboot ans Land zu kommen.

³⁶ Vgl. ChLT 152f.

³⁷ BassÉt I 324 = II 94; davon abweichend seine Vita; vgl. SchnVie 862 und TTRes 144, Anm.31. Text und Übersetzung der Vita des Abuna Za-Yoḥannes nach der Hs. Ṭānāsee 6 (= K. brān 6) in: SchnAct I–II.

³⁸ Wenn Ṭānāsee I, Bl.235r (= u. 88), so interpretiert werden darf; Dāwit I. führt aber auch an anderer Stelle den Thronnamen Qwastantinos (vgl. u. 90), und ChLT (153) nennt in diesem Zusammenhang ebenfalls "David". SchnVie (864): «sous Sayfa Ar'ad (1344–1372)».

³⁹ Vgl. Ṭānāsee I, Bl.22ra = u. 89.

⁴⁰ Vgl. Ṭānāsee 41, Bl.177va–b = u. 181f., und Ṭānāsee 3, Bl.151ra–vb = u. 97; dazu CSCO 24 (1903) 106 = 25 (1903) 109.

⁴¹ Vgl. z.B. CSCO 24 (1903) 106, 135 und 178 = 25 (1903) 109, 141 und 186; SchnAct I 42f. = II 43f.

⁴² BassÉt I 395 = II 350.

⁴³ Vgl. ChLT 153. Diese Angabe wird durch eine Notiz in der Hs. Ṭānāsee 34, Bl.92va, bestätigt: Für das Jahr 7258 der Erschaffung der Welt (= 1765–66 A.D.) findet sich der Eintrag: በገዳ : ነደት : መቅደስ : ገብርኤል : ወተሐንፀት ። = u. 160.

⁴⁴ Grundriß und Querschnitt der Kirche in: EthMss 17 und SR XIV 90; zu den Kirchen des Ṭānāsees im besonderen vgl. MissT II 72–83; DaiLT 89–96.

⁴⁵ Vgl. dazu HaÄth 126; JäA 23; HelÄth 107–10. *D. R. Buxton* sieht in den Rundkirchen — wohl mit Recht — „zu Heiligtümern erhobene Rundhütten“: GerKF 51.

22) von zwölf ebensolchen⁴⁶; der innerste Bau mit dem Altar (Qeddesta qeddusān oder Maqdas: TAbb.5) ist wie üblich viereckig. Der rötliche Stein soll aus Danqas, der Kalkstein aus dem Dēnsāgebiet⁴⁷ stammen. Der noch von *Cheesman*⁴⁸ beklagte schlechte Zustand der abschließenden Rundbögen zwischen den Säulen wurde inzwischen behoben; zuletzt waren in den Jahren 1965–66 Ausbesserungsarbeiten durchgeführt worden⁴⁹.

Eine Peilung mit dem Kompaß ergab, daß das Grab des Gründers, Abuna Za-Yoḥannes, im Ostteil des Qeddest in den Fußboden eingelassen ist (TAbb.4), und nicht — wie *Cheesman* schreibt — „on the south side of the church“⁵⁰. Der Sarg des Kaisers Takla Hāymānot I. (1706–08) befindet sich im Allerheiligsten, im Qeddesta qeddusān⁵¹.

Im Hof der Kirche steht ein Glockengeläute (TAbb.23), das an hölzernen Querstangen aufgehängt ist und aus drei verschiedenen Glockenarten (Dawal) besteht⁵². Es ist im wesentlichen heute noch so, wie es *Cheesman* — sehr exakt — beschrieben hat⁵³: In der Mitte befindet sich a) eine Metallglocke mit der fehlerhaften und offensichtlich auch durcheinandergeratenen Inschrift: „Die Glocke des Königs der Könige ‘Ālam Sagad, (und) der durch die Gnade Gottes genannt wird Fāsīladas⁵⁴, die er dem Heiligtum Gabriels auf Kebrān schenkte“. b) Rechts⁵⁵ davon hängen zwei längliche Steinblöcke übereinander. Den runden Stein, den *Cheesman* als „Klöppel“ für die beiden Blöcke vermerkt, habe ich nicht gesehen. c) Links⁵⁵ von der Metallglocke ist ein hölzernes Geläute aus drei ziemlich rohen Holztafeln. An die größte (die mittlere) ist vorne und rückwärts mit Pflanzenfaserstricken je eine etwas kleinere festgebunden. Die mittlere Tafel hat einen kreuzförmigen Griff, durch den das Ganze in Bewegung gesetzt werden kann.

Die Baulichkeiten des Klosters sind — wie schon bemerkt — heute recht bescheiden und in einem schlechten Zustand. Im wesentlichen bestehen sie aus den Behausungen der drei Mönche und dem aus Stein erbauten ‘Eqā bēt [= Schatzhaus] nördlich und westlich der Kirche (im ‘Eqā bēt werden die Handschriften aufbewahrt). Dabei lassen aber verschiedene Reste von Maueranlagen erkennen, daß die Insel einmal eine stattliche Klosteranlage besessen haben muß. Das gilt nicht nur für das Gebiet oben am Gipfel, sondern auch für das Ufer im Südwesten. Bei Wanderungen durch Gebüsch und Gestrüpp entdeckten Herr *Jacobi* und ich Reste von hafenartigen Anlagen, die wir im einzelnen nicht zu deuten vermochten. Da dies eine Arbeit für Archäologen und Architekten wäre, haben wir uns auch nicht näher damit beschäftigt.

Heute wird das Kloster von drei Mönchen und zwei Diakonen im Knabenalter bewohnt. Die folgenden Angaben über die beiden letzten Generationen beruhen auf Erzählungen der Mönche:

⁴⁶ Als Sinnbild der zwölf Apostel.

⁴⁷ Vgl. ChLT 153 und die detaillierteren Angaben in der Hs. Ṭānāsec 3, Bl.151ra–b = u. 97 = SchnAct I 40 = II 39–41.

⁴⁸ ChLT 154.

⁴⁹ Unter dem Kirchendach nistet hier (wie auch andernorts) *Columba guinea* in zahlreichen Exemplaren; vgl. SchO II 12, 35 (Abb.22) und 36.

⁵⁰ ChLT 153.

⁵¹ Vgl. BassĒt I 377 = II 328.

⁵² Vgl. dazu *M. Powne*, *Ethiopian Music* (London 1968) 20–22.

⁵³ ChLT 154; vgl. auch DaiLT 91; HclĀth Abb.43.

⁵⁴ 1632–67.

⁵⁵ Wenn man mit dem Rücken zur Kirche steht.

Der Klostervorsteher, den *Cheesman* antraf⁵⁶, aber nicht namentlich erwähnte, war

Mamher Gabra Māryām.

Auf ihn folgte

Mamher Walda Giyorgis,

der heute noch in Tegrē leben soll.

Der nächste ist der gegenwärtige

Mamher Gabra Iyasus,

der auf der Insel Daq⁵⁷ im Tānāsee geboren wurde, aber nicht weiß, wie alt er ist. Er war vorher Mamher von Dāgā Estifānos, ging aber von dort wegen Schwierigkeiten mit den Mönchen vor zwölf Jahren (d.h. etwa 1956) nach Kebrān. Bei den Auseinandersetzungen auf Dāgā hatte es sich um Fragen des Landeigentums gehandelt. Als auf Daq Geborener stellte sich *Gabra Iyasus* auf die Seite der Bewohner von Daq, da er der Ansicht war, daß die Dāgāmönche das Land auf Daq zu Unrecht beanspruchten. Da der damalige Erzbischof von Harargē, *Abuna Tewoflos*, zugunsten der Mönche von Dāgā entschied, nahm *Gabra Iyasus* seinen Abschied. Ich sollte später auf Dāgā noch einmal mit dieser Episode konfrontiert werden, und zwar im Zusammenhang mit den Handschriften: Da Pergament teuer und kostbar ist, hat man unbeschriebene Blätter von Handschriften bekanntlich für Notizen über Landeigentum, Stiftungen und dergleichen benutzt⁵⁸. Dies hat zudem den Vorteil, daß solche Urkundennotizen nicht leicht verlorengehen konnten. In einigen Handschriften auf Dāgā sind nun solche Notizen herausgeschnitten, und man gab uns zu verstehen, daß dies im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen über das Land auf Daq geschehen sei, und machte in versteckten Anspielungen *Gabra Iyasus* dafür verantwortlich.

Gabra Iyasus ist ein freundlicher älterer Herr, der zuweilen etwas Verschmitztes an sich hat. Da ich schon wußte, daß er höherprozentigen geistigen Getränken nicht abgeneigt war, hatte ich mich mit einem entsprechenden Vorrat eingedeckt, und so konnten wir rasch Freundschaft schließen. Wenn *Cheesman* die Äußerung des damaligen Mamher, *Gabra Māryām*, wiedergibt⁵⁹, er hätte die Insel seit 45 Jahren nicht mehr verlassen, so faßte *Gabra Iyasus* die Verpflichtung zur *stabilitas loci* weniger wörtlich auf: Er machte öfters Besuche am Festland (in und in der Umgebung von Bāher Dār) und benutzte auch gerne die Transportgelegenheit unseres Motorbootes⁶⁰.

⁵⁶ ChLT 152: "The Memhir, a monk eighty-seven years old and a celibate, greeted me civilly, rising painfully from his chair and explaining, that he was old, tired and worn-out. . . . The old man said that he was born on Entons, has been on Kebran forty-five years and had never left the island. If his body was feeble his mind was clear". Die Insel Entons liegt "about three-quarters of a mile" (ChLT 152) südöstlich von Kebrān (vgl. BDKa und die Karte am Ende dieses Bandes). Auf Entons hat sich früher ein Nonnenkloster befunden. Heute ist die Insel verlassen, und die Iyasuskirche in Ruinen. Zu unserer Zeit war die Insel nur von einem Wildschwein „bewohnt“ (vgl. MissT I 110f.).

⁵⁷ Zu dieser Insel vgl. u. 70.

⁵⁸ Vgl. *St. Wright* in: EthMss 20.

⁵⁹ ChLT 152.

⁶⁰ Ich habe an anderer Stelle (HaÄth 122) aber auch hervorgehoben, daß die Mönche durch ihre Wanderungen vielfältige Beziehungen zum Volk unterhalten und damit eine wichtige seelsorgerliche Aufgabe erfüllen.

Ziemlich verschieden von *Gabra Iyasus* — und doch sein leiblicher Bruder! — war der zweite Mönch, *Abbā Hāyḷa Māryām* (TAbb.1 und 7): ein würdiger, mitunter etwas rauher, aber im Kern freundlicher Asket, der meist allein, dafür aber umso gewissenhafter das Stundengebet in der Kirche besorgte. Auch *Hāyḷa Māryām* war früher Mamher von Dāgā Estifānos gewesen, und zwar in der Zeit der faschistischen Okkupation. Als die Italiener auf Dāgā Fuß fassen und dort verschiedene Arbeiten ausführen wollten, widersetzte er sich diesen Plänen, wurde verhaftet, später nach Bāḥer Dār gebracht und dort freigelassen. Als er von Bāḥer Dār in einem Tānkwā⁶¹ wegruderte, wurde er in den Rücken geschossen; die Kugel trat an der Brust wieder heraus (er zeigte mir die Narben auf Brust und Rücken). Aber die Zeit hatte alle Bitterkeit in der Erinnerung verblässen lassen, wie die faschistische Episode für die Äthiopier überhaupt weithin schon Geschichte ist. Trotz seiner asketischen Grundhaltung hatte *Hāyḷa Māryām* nichts von einem Zeloten an sich und ließ sich abends — nach getaner Arbeit — zu Bunnā [= Kaffee] gerne ein Gläschen Araqi anbieten. Ich verstand mich mit ihm sehr gut und rechne es mir zur Ehre an, daß er mich zu überreden versuchte, für immer auf Kebrän zu bleiben.

Der dritte Mönch hieß *Gabra Māryām* und war Diakon. Da er einen sog. „ausgebrannten Leprafall“ darstellte (die Lepra hatte einen Teil der Nase zerstört und war dann erloschen), diente er nicht bei der Liturgie⁶². *Gabra Māryām* war ein ausgesprochen liebenswerter Charakter, der sich in einer angenehm unauffälligen und unaufdringlichen Art stets um uns besorgt zeigte. Nur einmal haben wir ihn sehr betrübt, als wir ein verlassen geglaubtes Tānkwā⁶³ im Schlepptau des Motorbootes mit auf den See hinausnahmen, wo es dann auseinanderging. Nachher mußten wir hören, daß es sein Tānkwā war. Ich versuchte, den Schaden durch die (geringfügige) Summe für ein neues Tānkwā wiedergutzumachen, aber er hatte sich schon wieder beruhigt und wies sogar das Geld mit der Bemerkung zurück, er wolle den Vorfall durch die Annahme des Geldes nicht zu einem „Fall“ werden lassen; später, wenn wir Kebrän verlassen würden, könnten wir ihm etwas schenken (was auch geschah).

Die beiden Diakone im Knabenalter waren bei unserer Ankunft nicht auf Kebrän, sondern zu einem Kirchenfest nach Dāgā gefahren, und der Mamher beklagte sich über ihre Abwesenheit, wobei er die Befürchtung äußerte, es könnte ihnen auf Dāgā zu gut gefallen. Wir konnten *Gabra Iyasus* später die Freude machen, seine beiden jungen Diakone am 3. Dezember von Dāgā nach Kebrän zu bringen. Es war eine der nicht seltenen, recht unangenehmen Fahrten bei bewegter See mit immer wieder über das Boot hinwegschwappenden Wellen. Die Angst der beiden Knaben wurde dadurch verstärkt, daß nach landläufiger Meinung der hohe Wellengang durch im See hausende Dämonen verursacht würde, — und es war ein rührendes Bild, wie sich der kleinere von

⁶¹ Zu diesem Transportmittel vgl. MissT II 204–10; HelÄth 167. Das Material bildet *Cyperus papyrus* aus der Ufervegetation des Sees (besonders in den Buchten); vgl. SeBot 7. Die Chronik des Kaisers Bakāffā (1721–30) berichtet darüber, wie dieser Herrscher 1726 ein Boot neuen Typs besichtigte, das zwei Ägypter namens Demētros und Giyorgis auf der Insel Bergidā im Tānāsee angefertigt hatten. Dieser Typ konnte sich aber nicht durchsetzen, die Äthiopier blieben bei ihrem herkömmlichen Tānkwā: CSCO 24 (1903) 314–16 = 25 (1903) 336–39; *R. Pankhurst, The Ethiopian Royal Chronicles* (Addis Ababā 1967) 119 f.

⁶² Auf Kebrän wird die eucharistische Liturgie nur an hohen Festtagen gefeiert, das Stundengebet dagegen täglich abgehalten.

⁶³ Vgl. o. Anm.61.

den beiden in mein Hosenbein verkrallte und den Kopf an mich duckte. Sie klagten nicht, — aber als wir sie am Landeplatz von Kebrän *Gabra Māryām* übergaben, stürzten sie schluchzend in seine Arme, und er nahm sie wie ein Vater an sich.

Mit diesem Bericht habe ich den Ereignissen aber schon vorgegriffen. Als wir am 27. Oktober oben bei der Kirche von Kebrän ankamen, waren wir verständlicherweise sehr gespannt, wie der Beginn unseres Unternehmens sein würde: Nun sollte sich an dem ersten Beispiel zeigen, wie die Klöster auf den Wunsch nach den Handschriften reagieren würden. Zum Glück war *Mamher Gabra Iyasus* anwesend und konnte unsere Empfehlungsschreiben entgegennehmen. Mit unbewegter Miene las er sie in Gegenwart von *Hāyla Māryām* und *Gabra Māryām* durch und gab sie dann mit dem Versprechen zurück, alle Handschriften zur Verfügung stellen zu wollen⁶⁴. Er wurde zunächst mit einem *Dāwit*, d.h. einem Psalterium, und einer Flasche *Zibib* (Araqi) beschenkt und fuhr dann mit uns nach Bāher Dār zurück, um hier verschiedene Besuche zu machen.

Der nächste Tag (28. Oktober) war noch mit verschiedenen Einkäufen und Besorgungen in Bāher Dār ausgefüllt; außerdem holte ich vom Office des Gouverneurs der Subprovinz (Awrāggā) Bāher Dār, *Qaññāzmāč Habta Māryām Walda Kidān*, die von ihm vorbereiteten Empfehlungsschreiben ab.

Nachdem wir noch einen Boy für die verschiedenen manuellen Aufgaben angeheuert hatten, konnten wir am 29. Oktober um 9 Uhr endlich zu unserer eigentlichen Arbeit aufbrechen. Die Landung auf Kebrän erfolgte bei recht unruhiger See. Da der Transport unserer gesamten Ausrüstung wiederholte Fahrten mit dem Motorboot notwendig gemacht hätte, fuhr Herr *Stein* nach Bāher Dār zurück, um den Transport mit dem größeren Motorschiff der *Navigatana* zu veranlassen. Es traf dann gegen 14 Uhr an der Mole im Süden ein, und der Rest des Tages verging mit dem Aufstellen der Zelte und einer provisorischen Einrichtung. Zum „Einstand“ brachten uns die Mönche abends Enģerā, das fladenartige Brot, und Tālla, ein birähnliches Getränk.

Am frühen Vormittag des 30. Oktober schafften wir die Photoausrüstung zur Gabrielskirche hinauf, wo sie Herr *Stein* im Hof der Kirche aufstellte. Es kam nun der Augenblick, in dem die erste Handschrift, das berühmte *Evangeliar* von Kebrän (Tānāsee 1), herausgebracht wurde. Leider erwies sich die Photoausrüstung in mancherlei Hinsicht als unzulänglich: Wie ich schon seit dem Kauf befürchtet hatte, war die Grundplatte für die großen Handschriften viel zu klein, bzw. die Säule, die die Kamera mit der Grundplatte verband, zu kurz⁶⁵. Der Transport des Films funktionierte nicht richtig, und auch das Blitzlicht versagte immer wieder. Wegen der zu kleinen Grundplatte mußte die Handschrift Seite für Seite aufgenommen werden, so daß wir bis zur Mittagszeit nur 68 Blätter gefilmt hatten. Wenn es nun in diesem Tempo weitergegangen wäre, hätten wir Jahre auf dem Tānāsee zubringen können. Am Nachmittag machte ich daher den Vorschlag, auf die Grundplatte zu verzichten, die Kamera, die mit Säule und Grundplatte auf einem Tisch stand, um 180 (Alt-)Grad zu drehen und die Handschrift auf einen unserer Metallkoffer oder auf den Erdboden zu legen. Dadurch war der notwendige Abstand gegeben, und es konnten jeweils zwei Seiten auf einen Film aufgenom-

⁶⁴ Nach Beginn unserer Arbeit stellte sich heraus, daß man unsere Absichten zunächst mißverstanden hatte. Die Mönche hatten gemeint, wir wollten aus den Handschriften jeweils nur einige Seiten filmen, und waren sehr erstaunt, daß nun Blatt für Blatt aufgenommen wurde. Dieses Mißverständnis hatte aber keine weiteren Schwierigkeiten zur Folge.

⁶⁵ Es war die längste, die im Handel verfügbar ist.

men werden, ohne daß die Handschrift verschoben werden mußte. Nun ging es endlich voran, und bis zum Abend war das *Evangeliar* durch.

Da immer noch zu viel Zeit verging, bis sich die Batterien zwischen zwei Aufnahmen wieder so weit aufgeladen hatten, um den nächsten Blitz produzieren zu können, verzichteten wir vom nächsten Tag an überhaupt auf das Blitzlicht (vgl. u. 80). Das bedeutete für Herrn *Stein* und den ihm assistierenden Herrn *Jacobi* bzw. unserem Begleiter *Abbā Lā'eka Māryām* natürlich eine harte Belastung, da nun alle Aufnahmen in dem grellen und heißen Sonnenlicht gemacht werden mußten.

Der Arbeitsablauf war folgender:

1. Zunächst galt es, eine Paginierung der Handschrift vorzunehmen. Da ich damit gerechnet hatte, daß man uns nicht erlauben würde, die Blätter mit Bleistift oder Kugelschreiber zu paginieren⁶⁶, hatte ich in Saarbrücken lange weiße Papierstreifen mit den Blattzahlen im Fünferabstand herstellen lassen: also „1r“, „5r“, „10r“ usw. Wenn nun eine Handschrift gebracht wurde, legte ich mit Herrn *Jacobi* diese Streifen in die Handschrift ein (TAbb.2), mit der sie dann photographiert wurden. Natürlich mußten wir dabei sehr aufpassen, was nicht immer leicht war, wenn die Mönche plötzlich dazwischenredeten oder andere Störungen auftraten. Etliche Male sind Versehen vorgekommen, die in der Beschreibung der Handschriften aber jedes Mal in eckigen Klammern notiert und bei der Zitation der Blätter zu berücksichtigen sind. Da es sich in der Regel um eine Verschiebung von nicht mehr als einem Blatt handelt, kann ihre Ursache auch außerhalb unserer Kontrolle gelegen haben: etwa dann, wenn ein Paginierungsstreifen während einer Pause (zum Wechseln der Filme) herausgefallen war und von freundlichen Helfern eifrig (aber leider falsch!) wieder eingelegt wurde.

2. Dann fertigte ich eine vorläufige Beschreibung jeder Handschrift auf von *Dr. Voigt* gemäß den Richtlinien der *Katalogisierung* bereitgestellten Formblättern an, wobei vor allem die Fakten festzuhalten waren, die aus den Filmen später nicht mehr ohne weiteres rekonstruiert werden können, wie Größe, Einbandart, Erhaltungszustand usw.

3. War die Handschrift so präpariert, dann wurde sie von Herrn *Stein* aufgenommen, während ich mich schon mit der nächsten Handschrift beschäftigte.

Auf diese Weise verliefen die Tage; nur die Sonntage wurden ausgespart, da es die Mönche nicht gerne sahen, wenn an diesem Tag gearbeitet wurde. Bei Beginn unserer Tätigkeit waren wir uns noch ziemlich im unklaren, wieviele Handschriften auf Kebrān zum Vorschein kommen würden. Allgemein wurde diese Insel bisher gerne als der wichtigste Aufbewahrungsort von Handschriften angesehen. Dies stimmt aber nur zum Teil; sicher hat zu dieser Überschätzung von Kebrān der einfache Umstand beigetragen, daß diese Insel nahe am Festland liegt und daher von den verschiedenen Reisenden am ehesten besucht wurde. Ein Blick in das Gemäuer des 'Eqā bēt ließ uns aber ziemlich rasch erkennen, daß die Zahl "environ 400"⁶⁷ auf keinen Fall stimmte. Wir haben dann insgesamt 58 Handschriften gefilmt und mußten uns auf die Zusicherung der Mönche verlassen, daß dies alle Handschriften seien (eine mehr oder weniger gewaltsame Durchsichtung des 'Eqā bēt stand natürlich außer jeder Frage). Ich durfte das 'Eqā bēt einige

⁶⁶ Nur in einzelnen Fällen hatte man später nichts gegen eine handschriftliche Paginierung einzuwenden.

⁶⁷ LerCEus 183, Anm.2. Dagegen kommt die Zahl von *O.A.Jäger* (EthMss 18: "some fifty manuscripts") den Tatsachen sehr nahe.

Male betreten⁶⁸ und hatte tatsächlich den Eindruck, daß wir alles gesehen hatten. Freilich lagen hier (wie später auch besonders auf Dāgā) noch Fragmente, einzelne Blätter usw. herum, mit denen wir uns aber nicht befaßt haben: einmal, weil es meist nur Reste von abgegriffenen Psalterien (*Dāwit*) sind, deren wissenschaftlicher Wert bekanntlich nicht allzu hoch ist, zum anderen, weil eine Aufnahme von solchen Handschriftenfetzen doch die Arbeit eines Restaurators voraussetzen würde.

Freilich hatte ich bis zum letzten Augenblick hartnäckig gefragt, ob noch Handschriften vorhanden seien, und als Herr *Stein* am 11. November schon beim Abbau der Photoausrüstung war, brachte *Gabra Iyasus* — nachdem er einen kräftigen und weithin riechbaren Schluck aus der *Zibib*-Flasche getan hatte — noch eine Handschrift mit den Büchern der Könige (Tānāsee 58) angeschleppt.

Die Aufnahmen verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Tage:

Datum	Hs. Tānāsee	Hs. Kebrān
<i>Oktober 1968</i>		
30.	1	1
31.	2-3	2-3
<i>November 1968</i>		
1.	4-9	4-9
2.	10-15	10-15
4.	16-20a	16-20a
5.	20b-28a	20b-28a
6.	28b-35	28b-35
7.	36-40	36-40
8.	41-47	41-47
9.	48-53	48-53
11.	54-58	54-58
	und Aufnahmen der Kirche	

Die Handschriften werden im 'Eqā bēt in wenig sachgemäßer Weise aufbewahrt. Daß sie bisher nicht mehr Schaden genommen haben, ist wahrscheinlich nur dem günstigen Klima, d. h. der Höhenlage des Sees, zuzuschreiben. Einem Restaurator hätte vermutlich das Herz geblutet, wenn er gesehen hätte, wie ich mitunter Blätter gewaltsam auseinanderreißen mußte, damit überhaupt Aufnahmen möglich waren. Aber auf einen sachkundigen Restaurator zu warten, wäre wenig realistisch: Wer weiß, ob jemals einer nach Kebrān kommt! Als Kuriosum sei am Rande vermerkt, daß der verrottete Zustand einiger Handschriften *Hāyla Māryām* wenig störte, — daß er aber wohl protestierte, wenn ich eine Handschrift zum Photographieren aufbog oder Blätter mit der Hand glättete. Ebenso ungehalten war er, wenn eine feuchte Handschrift für einige Minuten — ohne mit einem Tuch abgedeckt zu sein — dem Sonnenlicht ausgesetzt war, — was ihr in jedem Fall nur guttat!

Von den sonstigen Ereignissen auf Kebrān ist zu berichten, daß zweimal ein Begräbnis stattfand. Männer brachten einen Toten, der eingehüllt auf einer Bahre lag, vom Fest-

⁶⁸ Wie mir bedeutet wurde, war das ein besonderes Entgegenkommen, da nicht einmal *Abuna Tewoflos* bei seinem Besuch auf Kebrān das 'Eqā bēt hatte betreten dürfen.

land und bestatteten ihn etwas unterhalb der Kirche. Der Volksglaube meint, daß der Verstorbene bei einer derartigen Begräbnisstätte leichter Zugang zum Paradies haben wird⁶⁹.

Mißlich war die Wasserversorgung. Da der Filter in kürzerer Zeit nicht so viel Wasser durchlaufen ließ, wie wir benötigten, holten wir das Wasser immer in großen Kanistern vom Krankenhaus in Bāḥer Dār. Als an einem Sonntag (3. November) eine Gruppe von Schülern des (von der Sowjetunion erbauten) *Polytechnic Institute* in Bāḥer Dār in unserer Abwesenheit Kebrān besuchte, tranken sie nicht nur unser ganzes Wasser auf, sondern nahmen auch einige kleinere (glücklicherweise nicht besonders essentielle) Teile der in der Kirche eingeschlossenen Photoausrüstung mit. Wie *Hāyḷa Māryām* nachher berichtete, hatten die Schüler die Kirche sehen wollen, die Mönche aber bald die Herrschaft über die einbrechende „Meute“ verloren. Als ich später den russischen Lehrern am *Polytechnic Institute* von diesem Vorfall erzählte, waren sie sehr entsetzt, — trotz der Bemühungen des äthiopischen Direktors der Anstalt haben wir aber die verschwundenen Gegenstände nicht wiedergesehen.

In der ersten Hälfte der Nacht vom 8. zum 9. November wurde ich durch Geräusche am See aus dem Schlaf geweckt. Als ich mit den anderen hinauseilte, sahen wir, daß sich eine größere Anzahl von Tānkwās unserem Lagerplatz näherte: verspätete Handelsleute, die auf dem Weg vom Markt auf der Halbinsel Zagē⁷⁰ nach Bāḥer Dār waren und nun den Rest der Nacht auf der Insel verbringen wollten. Verständlicherweise waren wir davon gar nicht erbaut, da wir die Leute nicht kannten und um unsere Ausrüstung fürchteten. Unser *Abbā Lā'eka Māryām* reagierte aber sehr schnell: Er erweckte den Eindruck, als ob es sich bei unserem Lagerplatz um ein Lager der Armee handle, und rief uns auf Amharisch zu, nicht auf die Leute zu schießen. Die Tānkwās drehten daraufhin schleunigst in eine andere Richtung, wobei die einzelnen — um durch eine Identifizierung ihre Ehrlichkeit zu beweisen — riefen: „Mein Name ist . . .“.

Auf Kebrān gibt es Pythonschlangen von der Art, wie sie in dem Werk der italienischen Mission abgebildet sind⁷¹. *Gabra Iyasus* beklagte sich einmal darüber, daß Zando⁷² den Mönchen wieder ein Huhn weggeholt habe. Er selbst bewegte sich immer mit einem dünnen langen Metallstab, der am oberen Ende ein Kreuz hatte und unten spitz zulief (um damit auf eine Schlange einstechen zu können)⁷³. Wir haben in der Zeit unseres Auf-

⁶⁹ Auf Kebrān wurden auch der erstgeborene, 23jährige Sohn des Kaisers Iyāsu I. (1682 bis 1706), der Prinz Fāsīladas, im 18. Jahr der Regierung dieses Herrschers [CSCO 24 (1903) 215 f. = 25 (1903) 229; BassÉt I 366 = II 315], wie der im ersten Jahr des Kaisers Dāwit III. (1716–21) verstorbene Azāz Mazmurē, ግእምረ : ቅኔ : ወልሳነ : ግረቤ, ። (BassÉt I 386 = II 338), bestattet.

⁷⁰ Vgl. dazu MissT I 158 f.; DaiLT 75.

⁷¹ MissT I 121.

⁷² Die Bezeichnung für eine große Schlange: GAR 646 b. Hier kommt *Python sebae* in Frage; vgl. *Bj. von Rosen*, Game Animals of Ethiopia (Addis Ababā 1953) 83 f.; *Jürgen Freiherr von Wolff*, Mammals of Ethiopia and Principal Reptiles [Salisbury (Southern Rhodesia) 1955] 58. Daß SchO II 33, Abb. 21, *Python reticulatus* genannt wird, ist — wie mir der Verfasser mitteilt — nur ein Versehen.

⁷³ Es ist zumindest die Frage zu stellen, ob der häufige Topos, daß Heilige eine Schlange (oder einen Drachen) mit dem Kreuz(zeichen) töten, nicht den konkreten Hintergrund eines derartigen Stabes hat; vgl. z. B. *E. Littmann* in: BiblAb I (1904) 4 f.: ወክሎም : ቀንጻው : እታ : ከእብ : መስቀል : አዳምዐዋ : ከቀትልዋ ። = “Thereupon all of them attacked him and struck him with the cross and killed him”. — Andererseits könnte auch der für Kebrān in

enthaltet auf Kebrān keine Python gesehen; sie bemühen sich in der Regel auch nur um Kleinvieh und sind sonst eher scheu, wenn sie nicht verwundet sind oder sich von Menschen unmittelbar bedroht fühlen.

Das Motorboot machte uns nur anfangs Kummer. Auf einer der Fahrten von Bāher Dār nach Kebrān setzte der Motor plötzlich aus, und wir trieben ziemlich hilflos auf dem See. Die vorsorglich bereitgehaltenen Paddel nutzten bei der Größe des Bootes und dem starken Wellengang recht wenig. Herr *Stein* entdeckte dann, daß die Benzinleitung verstopft war, und hatte damit auch für die Zukunft eine mögliche Pannursache festgestellt. Am dritten Tag auf Kebrān sahen wir, daß das Motorboot voll Wasser war. Der erste Gedanke war natürlich, es könnte irgendwo leck sein. Dann stellte sich aber heraus, daß der ziemlich hohe Wellengang der vergangenen Nacht das Boot voll Wasser geschlagen hatte. Wir zogen es von da an noch weiter an Land und hatten keine Schwierigkeiten mehr.

Am Vormittag des 11. November konnten wir die Arbeit auf Kebrān abschließen. Am Nachmittag wurden noch Aufnahmen von der Kirche und den umliegenden Bauten gemacht, dann brachten wir die Photoausrüstung samt den Filmen von der Kirche zum Lagerplatz hinunter, um die Abfahrt vorzubereiten.

4. Dabra Māryām

Am nächsten Tag (12. November) war der See recht unruhig, so daß wir die Ausfahrt zum Antrittsbesuch auf der nächsten Insel, Dabra Māryām, bis nach dem Mittagessen verschieben mußten. Da wir die Landemöglichkeiten auf dieser flachen und langgestreckten Insel nicht kannten, gerieten wir zunächst an einen Platz, der voll großer Steine und daher für das Motorboot nicht ungefährlich war. Die Kirche von Dabra Māryām fanden wir aber in der Nähe dieser Stelle. Sogleich wurde der Mamher, *Gabra Kiros* (TAbb. 8), herbeigeholt und von der geplanten Handschriftenaufnahme unterrichtet. Wir gewannen den Eindruck, daß er ganz damit einverstanden war; nur konnte er die Frage nach der Zahl der Handschriften nicht genau beantworten. Er meinte zunächst, daß die Kirche etwa 50 bis 60 Handschriften besäße, hatte damit aber – wie sich zeigen sollte – beträchtlich zu hoch gegriffen⁷⁴. Wir verabredeten den Beginn der Arbeit für den 14. November. Der Mamher zeigte uns noch den eigentlichen Landeplatz, der vom See aus durch die schmale Durchfahrt zur Dabra-Māryām-Lagune⁷⁵ zu erreichen ist und wegen des Schlammbodens am Ufer für das Motorboot sehr geeignet war⁷⁶. Bei ziemlich bewegter See kehrten wir dann über Bāher Dār nach Kebrān zurück.

der Vergangenheit vermutete Schlangenkult mit dem Vorkommen der Python in Zusammenhang stehen; vgl. SchnVie 863: «A l'époque où Za-Yohannes vivait, le culte du serpent se célébrait encore dans l'île de Kebrān». Der einschlägige Passus aus der Vita des Abuna Za-Yohannes (= Hs. Tānāsee 6) bei TTRes 141–44 und SchnAct I 15–17 = II 15f.

⁷⁴ Eine verständliche Neigung: Jede Kirche ist bei der ersten Begegnung bestrebt, ihren Bestand als so gewichtig wie nur möglich zu präsentieren.

⁷⁵ Vgl. BDKa, ChLT 161 und die Karte am Ende dieses Bandes.

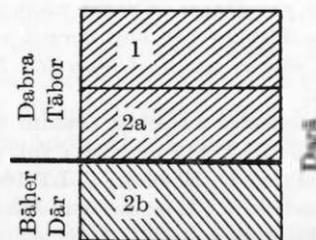
⁷⁶ Unweit dieser Stelle verläßt der Abbāy (Blaue Nil) den Tānāsee; vgl. Dupuis Plan XI, BDKa und die Karte bei SchO II 21f., Abb. 12. Dabra Māryām gehörte früher zu Bagēmdar (vgl. ChLT 164), jetzt aber zur Provinz Goggām und zur Subprovinz (Awrāggā)

Am 13. November fuhren wir nach Bāher Dār, um das Motorschiff der *Navigatana* für den Abtransport unserer Ausrüstung anzuheuern und verschiedene Besorgungen in der Stadt zu erledigen. Die Erfahrungen auf Kebrān hatten zudem eine Umdisponierung geraten erscheinen lassen: Zelten und Camping mag eine erträgliche und für manche auch erfreuliche Sache sein, wenn man sonst nicht viel zu tun hat. Für uns war es im Laufe der Tage zu einem Problem geworden: Wenn man den ganzen Tag über angestrengt zu arbeiten, einen Zeltplatz in Ordnung zu halten und dann noch für das Essen⁷⁷ zu sorgen hat — mit einem Boy, der mehr eine Belastung als eine Hilfe ist —, erhebt sich die Frage, ob nicht eine andere Lösung für den Kräftehaushalt sinnvoller wäre, d.h. ob wir uns nicht besser im *Abbāy-Menç-Hotel* [= *Nil-Quelle-Hotel*; nach der dazugehörigen Tankstelle auch als *Agip-Hotel* bekannt] in Bāher Dār einquartieren und von dort täglich auf den See hinausfahren würden. Für Dabra Märyām sicher die beste Lösung, da das Hotel in der Nähe der Insel lag, die von ihm aus in höchstens einer Viertelstunde zu erreichen war. Diese Regelung erwies sich später sogar für das mitten im See gelegene Dāgā als durchaus praktikabel, da die Fahrt in der Regel nur 50 bis 55 Minuten in Anspruch nahm, und die rund zwei Stunden tägliche Fahrzeit weniger schwer wogen als die Belastung durch das Zelten.

Am Morgen des 14. November schlugen wir unsere Zelte auf Kebrān ab; gegen 9.45 Uhr kam das Motorschiff der *Navigatana* unter dem Kommando des verlässlichen und stets hilfsbereiten *Ato Aklilu*, um unsere Ausrüstung nach Bāher Dār zu bringen. Nach einem herzlichen Abschied von den drei Mönchen fuhren wir mit unserem Motorboot zunächst ebenfalls nach Bāher Dār, um unser Gepäck im Hotel zu verstauen.

Am frühen Nachmittag brachen wir nach Dabra Märyām auf, und gleich wurde uns klar, daß wir hier in einer völlig anderen Atmosphäre als auf Kebrān arbeiten würden. An diesem Tag (wie an allen anderen) wurden wir zunächst von den zwei böartigen und

Bāher Dār. Diese Veränderung ist ein Ergebnis der Verwaltungsneugliederung der Landschaft Darā (vgl. Men I 305; DaiLT 32): Der Distrikt (Waradā) Darā wurde in vier Subdistrikte (Mekettel waradā, die in Äthiopien jetzt aber allgemein abgeschafft werden) geteilt, — einer davon war das „Untere Darā“ (Tač Darā) [1], ein zweites das „Obere Darā“ (Lāy Darā) [2]. Im Zuge der Entwicklung von Bāher Dār kam 1963 eine Hälfte [2b] von Lāy Darā zu Bāher Dār, der Rest [1 und 2a] blieb bei der Subprovinz (Awrāggā) Dabra Tābor und gehört somit zu Bagemder. Rein graphisch ergibt sich folgendes Bild:



⁷⁷ Während wir auf Kebrān nur von Konserven gelebt hatten, konnten wir uns dann im Hotel in den folgenden Wochen eines herrlichen Fisches, des *Tilapia nilotica* L., erfreuen (vgl. MissT II 146; III 2, 179 und 219f.; ChLT 174), der (wie Fisch überhaupt) von den Äthiopiern kaum geschätzt wird [vgl. *E.Ullendorff* in: JSSt 1 (1956) 242].

wütenden Hunden des Mamher⁷⁸ begrüßt, dann fand sich eine bunte Schar von Mönchen, Nonnen, Priestern, Frauen und Kindern ein, die pausenlos auf uns einredeten. Mit der paradiesischen Ruhe von Kebrän war es offensichtlich vorbei. Sofort wurde die erste Handschrift, das bekannte *Evangeliar* von Dabra Märyām (Tānāsee 59 = Dabra Märyām 1), herausgebracht, dann folgte der *Gadl* des Gründers von Dabra Märyām, Abuna Tādewos (Tānāsee 60 = Dabra Märyām 2); da die Sonne schon zu tief stand, konnte nur das *Evangeliar* gefilmt werden. Dafür wurden wir von der Schar zu Tallā und Bunnā eingeladen; da auf dem Tallā recht fremdartige Bestandteile schwammen⁷⁹, beschränkte ich mich auf Bunnā. Einen nachhaltigen Eindruck hinterließ die Nonne *Walatta Qirqos* (vgl. u. 61), die uns während des ganzen Aufenthaltes Kaffee kochen wollte.

Nach der lokalen Überlieferung wurde Dabra Märyām in der Regierungszeit des 'Amda Seyon I. (1314–44) unter dem Namen Dabra Saqwan von Abuna Tādewos^{79a} gegründet, wobei ihm damals vom Kaiser 50 Kirchen von Tegre bis Sawā unterstellt worden sein sollen. Da der Kaiser Ba'eda Märyām I. (1468–78) hier getauft worden war, habe er seinen Vater, Zar'a Yā'qob (1434–68), gebeten, es zum Gadām [= Kloster]^{79b} zu erheben und Dabra Märyām zu nennen⁸⁰. Möglicherweise hat ein Mönch dieses Dabra Märyām in der Regierungszeit des Kaisers Šarsa Dengel (1563–97) das *Mazmura Krestos* [= *Psalmen Christi*] verfaßt⁸¹. In der „Zeit der Richter“ (Ende des 18. und erste Hälfte des 19. Jh.⁸²) brannte die alte Kirche ab und wurde durch Tewodros II. (1855–68) wiederhergestellt. Sie ist – wie die Kirche von Kebrän – aus rötlichem Stein erbaut und hätte jetzt wieder eine Restaurierung nötig. Im übrigen bietet sie nichts Besonderes, wie auch von der einstigen Größe und Bedeutung Dabra Märyāms heute nicht mehr viel übriggeblieben ist (TAbb. 8 und 24).

Von einer Klostergemeinde im strengen Sinn kann nicht die Rede sein: Nur vier Personen gehören dem monastischen Stand an, die übrigen Priester sind verheiratet. Das Bild wird von den Familien mit ihren Kindern, den Tukuls⁸³ und dem Viehbestand bestimmt, so daß eine im Grunde wenig klösterliche Atmosphäre entsteht.

Die kirchliche Gemeinschaft besteht derzeit aus 14 Personen:

1. Zwei Mönche: *Mamher Gabra Kiros* und *Abbā Hāyla Šellāse*. *Mamher Gabra Kiros* ist Witwer; das Grab seiner Frau befindet sich im Kirchhof⁸⁴.

⁷⁸ Einer der beiden hatte den Mamher im Schlaf überfallen und so übel zugerichtet, daß er bei *Dr. Schäuffele* im Krankenhaus genäht werden mußte. Trotzdem konnte er sich nicht zu einer Trennung von den Kötern durchringen.

⁷⁹ Man verwendete getrockneten Rindermist, um die Flüssigkeit oben abzudecken.

^{79a} Die *Vita des Abuna Tādewos von Dabra Märyām* nach den Hss. Tānāsee 60 (= Dabra Märyām 2) und 71 (= Dabra Märyām 13) wird derzeit von *Veronika Six* (*Seminar für Afrikanische Sprachen und Kulturen an der Universität Hamburg*) bearbeitet und demnächst herausgegeben werden.

^{79b} Um eine Klärung des Unterschiedes zwischen Gadām und Dabr bzw. Bēta krestiyān bemühte sich schon *Cheesman*: ChLT 149 und 201; vgl. auch DorVie 147.

⁸⁰ Vgl. Tānāsee 59 (= Dabra Märyām 1), Bl. 96vb; ChLT 164.

⁸¹ Vgl. WrBM 83b (die Hs. BritMus Orient. 534 ist aus dem Jahre 1582 datiert); BassEt II 114f.; *E. Cerulli* in: JSSt 9 (1964) 77, Anm. 4.

⁸² Vgl. dazu HaÄth 66; *M. Abir*, Ethiopia: The Era of the Princes (London 1968).

⁸³ Zu den Haustypen (Gedgedā bēt) dieser Gegend vgl. MissT II 24–39.

⁸⁴ Im Amharischen hat man — nach dem Gleichnis Mt 20, 1–16 — für einen verwitweten Priester, der Mönch geworden ist, die anschauliche (nicht unbedingt negativ gemeinte) Bezeichnung: *mātā ya-mattā* [= der am Abend kam].

2. Zwei Nonnen⁸⁵: Eine davon ist die schon erwähnte *Walatta Qirgos*, eine recht gebildete Dame mit einem ganz ebenmäßigen Gesicht. Sie sprach fließend Italienisch und kannte auch einige Wörter Englisch. Im äthiopisch-italienischen Krieg war sie nach Italien gebracht worden. Sie hatte zumindest einen Sohn (ist also Witwe), der als Techniker in Bāḥer Dār tätig war. Nach unserem Dafürhalten paßte sie in die Gemeinschaft objektiv nicht recht hinein, obwohl es praktisch offensichtlich keine Spannungen gab. Uns blieb ziemlich unklar, wie sie nach Dabra Māryām gekommen war; man munkelte etwas von einer Art Verbannung. Sie war intensiv in der sozialen und seelsorgerlichen Betreuung der Menschen der Umgebung engagiert und erfreute sich erheblichen Ansehens. Im Unterschied zu den anderen Frauen war sie öfters mit ihrem Tānkwā allein unterwegs.

3. Vier verheiratete Priester, unter ihnen der *Qēsa gabaz*⁸⁶ *Lulē Yerdāw* (TAbb.8), der für die Handschriften zuständig war und sich als ein sehr umgänglicher und verständiger Mann erwies.

4. Sechs Diakone; zwei von ihnen standen noch am Beginn ihrer Ausbildung und wurden daher den Subdiakonen zugerechnet.

Grundsätzliche Schwierigkeiten gab es auf Dabra Māryām überhaupt nicht; kleinere Geschenke stellten sehr schnell eine freundliche Atmosphäre her. Freilich war es mitunter recht mühsam, inmitten dieses Personenkreises zu arbeiten; besonders die Kinder rückten immer wieder so nahe heran, daß es einfach nicht mehr ging. Fünf Handschriften (Ṭānāsec 85–89 = Dabra Māryām 27–31), darunter ein drittes Exemplar des *Gadl des Abuna Tādēwos* (Ṭānāsec 89 = Dabra Māryām 31), befanden sich zu dieser Zeit nicht auf der Insel; der *Gadl* war bei einem Kranken auf dem Festland. Vier dieser Handschriften konnten wir später, am 9. Dezember, aufnehmen. Den *Gadl* brachte *Qēsa gabaz Lulē* einige Tage danach (am 16. Dezember, als Herr *Stein* gerade abgeflogen war) ins Hotel: Es handelte sich um eine wenig interessante Papierhandschrift, von der ich wenigstens die Daten notieren wollte. Dabei passierte mir nun ein Mißgeschick: Als ich *Lulē* nebenbei bat, mir auch seinen Namen genau aufzuschreiben, nahm er die Handschrift an sich, legte die ihm für die Mühe spendierten fünf äthiopischen Dollar auf den Tisch und lief mit allen Anzeichen der Erregung davon. Als ich ihn an der Tankstelle des Hotels einholte, stellte sich heraus, daß er befürchtet hatte, er würde einen Kontrakt über den Verkauf der Handschrift unterzeichnen. Während das Hotelpersonal nun beruhigend auf ihn einredete, konnte ich — neben den Tanksäulen stehend — wenigstens die Blätter der Handschrift zählen und die Maße nehmen. Auch das Geldgeschenk fand seinen Weg wieder zu ihm.

Eine durchziehende Regenfront behinderte unsere Arbeit einige Tage hindurch. Da deren Ende nicht abzusehen war, ging *Abbā Lā'eka Māryām* zur Giyorgiskirche in Bāḥer Dār, um zu hören, ob wir inzwischen nicht dort vorhandene Handschriften aufnehmen könnten. Aber wie so oft in Äthiopien waren die zuständigen Personen nicht greifbar: Der Mamher weilte in Addis Ababā, und auch der *Qēsa gabaz* war abwesend.

⁸⁵ Vgl. dazu allgemein MissT II 88.

⁸⁶ D.h. Verwalter des Kirchengutes. GVA (746) definiert den Gabaz als «capo di una chiesa che segue, in grado, all'alaqā; custodisce gli arredi di essa e tutto ciò che serve per preparare le specie eucharistiche»; vgl. GVA 414f.; AbbCat 109, Anm.1; HMŠT 300; BAPropFonc 71 und 74; ChLT 139f. GAR (735a) sagt mehr allgemein: «церковный староста». Wenn die Schreibung „Qesa Gawas“ bei HeyK (22f.) dieses Amt meint, so ist es dort etwas ungenau umschrieben.

Die Arbeit auf Dabra Māryām verlief wie folgt:

Datum	Hs. Tānāsee	Hs. Dabra Māryām
<i>November 1968</i>		
14.	59	1
15.	60–65	2–7
16.	66–71 (Regen)	8–13
18.	(Regen)	
19.	72–77	14–19
20.	78–84 (Regen)	20–26
<i>Dezember 1968</i>		
9.	85–88	27–30
16.	89	31

5. Rēmā

Schon in den ersten Wochen am Tānāsee stellte es sich als unmöglich heraus, im Laufe einer Expedition die Handschriften aller Inseln des Sees auf Mikrofilme aufzunehmen. Abgesehen von der dafür notwendigen Zeit (die bei jedem von uns begrenzt war; Herr *Stein* war nur bis zum 31. Dezember 1968 beurlaubt), gab es technische Probleme: Nach dem Ende der großen Regenzeit fiel der Wasserstand rasch und ständig. In der zweiten Novemberhälfte konnten wir täglich an den Steinen am Ufer ablesen, um wieviel das Wasser seit dem Vortag gefallen war. Dadurch wurden die Fahrten mit dem Motorboot immer schwieriger, zumal in Ufernähe⁸⁷. Es mußte sehr vorsichtig manövriert werden, damit die Schraube des Motors nicht auf Steine aufschlug; ein Bruch der Schraube hätte uns so gut wie bewegungsunfähig gemacht, da ein Ersatz kaum zu beschaffen war. Es galt nun, eine Auswahl unter den Inseln zu treffen: Nach Kebrān und Dabra Māryām fiel die Entscheidung für Rēmā und Dāgā Estifānos⁸⁸.

Inzwischen hatten wir gehört, daß die Gemeinde von Rēmā die Insel verlassen und sich auf dem gegenüberliegenden Festland angesiedelt hatte. Es lag daher nahe, die Fahrt dorthin mit einem Landrover zu versuchen, und der 21. November war mit entsprechenden Verhandlungen ausgefüllt. Da der geforderte Mietpreis aber so hoch war, daß er unser Budget über Gebühr belastet hätte, blieben wir bei unserem Motorboot. Nachdem Herr *Stein* noch einen dritten Benzinkanister besorgt hatte, um genügend Treibstoff mitnehmen zu können, brachen wir am 22. November früh trotz nicht gerade einladenden Wetters zur Suche nach der Gemeinde von Rēmā auf. Auf der Höhe von Dabra Māryām setzte aber der Motor immer wieder aus, so daß wir zunächst einmal zur *Navigatana* in Bāḥer Dār zurückfuhren, wo *Ato Aklilu* den Leerlauf adjustierte. Nach

⁸⁷ Wir sind aber auch einmal mitten im See (bei sehr starkem Wellengang) auf Steine aufgeschlagen. In der Trockenzeit geht der Seespiegel um über einen Meter zurück; vgl. SeBot 7.

⁸⁸ Tānā Qirqos trafen wir, wie noch zu schildern sein wird (vgl. u. 67f.), vollkommen verlassen an, so daß keine Arbeit möglich war.

etwa einer dreiviertel Stunde waren wir dann in der Nähe von Rēmā, infolge einer unzureichenden Beschreibung aber schon zu weit (bis an der „Vogelinsel“ Meṣelē Fāsīladas⁸⁹). Zum Glück tauchte das Ehepaar *Dr. Schäuuffele* mit seinem Boot auf und konnte uns den Weg bezeichnen. Da der Anlegeplatz am Festland zu steinig war, versuchten wir, eine Landestelle in der dahinter liegenden Bucht zu finden, was auch gelang. Der Qēsa gabaz begrüßte uns und führte uns hinauf zu den Tukuls der Gemeinde. Da die Entscheidung über die Handschriftenaufnahme vom Mamher getroffen, dieser aber erst von weiterher geholt werden mußte, hieß es wieder, geduldig zu warten. Inzwischen erschienen der Afa mamher⁹⁰ (mit Gewehr und Patronengürtel) und einige Priester, und die Frau des Qēsa gabaz bewirtete uns mit Bunnā und Enḡerā. Als wir schon die Hoffnung aufgegeben hatten, den Mamher noch an diesem Tag zu treffen, kam er schließlich herbei und stimmte dem Beginn der Arbeit für den nächsten Tag zu.

Allerdings war es hier schwieriger, an die Handschriften heranzukommen: Mit dem Verlassen der Insel hatte die Gemeinde auch ihr ‘Eqā bēt aufgegeben, so daß sich die Frage der Aufbewahrung der Handschriften erhob. Man hatte sie so gelöst, daß jede Familie einige Handschriften, für die sie dann verantwortlich war, mit zu sich nach Hause nahm. Da etliche Mitglieder der Gemeinde jetzt weiter entfernt wohnten, mußten sie erst benachrichtigt werden, daß sie die Handschriften herbeibringen sollten. Im großen ganzen ging das recht glatt und reibungslos. Die verschiedenartige Aufbewahrung ließ die Handschriften aber auch an den sonstigen Lebensumständen ihrer „Hüter“ teilhaben: Aus einigen mußte ich mit der Handkante erst Scharen von Wanzen herausfegen, bevor sie bearbeitet werden konnten.

Am 23. November fuhren wir nun zu der neuen Arbeitsstätte, wo der Afa mamher — mit Gewehr und einer Handschrift „bewaffnet“ — schon am Ufer auf uns wartete. Die Aufnahme der ersten fünf Handschriften ging unter einer bedrückenden Assistenz von Priestern, Frauen und Kindern vor sich, und alle lautstarken Ermahnungen (auch durch den Afa mamher) schafften uns nur für kurze Zeit wieder einen Abstand von zwei, drei Metern. Am Ende der Tagesarbeit wurden wir im Haus des Qēsa gabaz mit Bunnā, dicker, fetter Milch und Ṭēf (*Eragrostis tej* oder *abyssinica*) bewirtet.

Der nächste Tag war ein Sonntag, so daß wir erst am 25. November wieder nach Rēmā⁹¹ fuhren. Bei unserer Landung mußten wir sofort eine vollkommen veränderte Atmosphäre feststellen: Erst jetzt schien einzelnen klar geworden zu sein, daß wir die Handschriften auf Filme aufnahmen, und es hatte sich eine heftige Opposition erhoben. Eine Versammlung wurde einberufen, die dieses „Problem“ lautstark und intensiv, aber ohne konkretes Ergebnis diskutierte. Bei unserer Ankunft schien eine erste Phase der Versammlung schon vorbei zu sein. Trotz der ungeklärten Lage gingen wir — mit gemischten Gefühlen — an die Arbeit und konnten drei Handschriften bewältigen. Unser *Abbā Lā’eka Māryām* hatte die psychischen Emotionen inzwischen recht geschickt in andere Kanäle gelenkt: Er wies die erregte Versammlung darauf hin, daß doch nicht die

⁸⁹ Es handelt sich um eine Stelzvogel- und Scharbenkolonie; vgl. dazu SchO II 32f.; *F. Schäuuffele – E. Schüz*, Eine Stelzvogel- und Scharbenkolonie im Tana-See (Äthiopien) = *Journal für Ornithologie* 109 (1968) 232–34. Auf Meṣelē Fāsīladas lebte eine zeitlang der heilige Yāfḡeranna Egzi’; vgl. WajJāf 26f. und 36f.

⁹⁰ = Mund des Mamher, d.h. sein Vertreter; vgl. GVA 512; GVAS 148; HMŠT 302: የመግ ህፋ፡ ወኪል ፡ ጎው ።

⁹¹ Der Kürze halber soll hier von Rēmā gesprochen werden, obwohl es sich um die Siedlung der Gemeinde von Rēmā auf dem gegenüberliegenden Festland handelt.

Verfilmung der Handschriften ein Problem sei, sondern viel eher das fehlende 'Eqā bēt, und erklärte, daß ich mich am Bau eines 'Eqā bēt finanziell beteiligen würde, wenn auch jede Familie der Gemeinde etwas dazu beitrüge. Über den Bau des 'Eqā bēt sollte dann ein Rechenschaftsbericht an das Patriarchat in Addis Ababā geschickt werden. Dieser umfängliche Plan mit seinen Implikationen für den einzelnen nahm nun die psychischen Energien der Versammlung so in Anspruch, daß die Opposition gegen die Handschriftenaufnahme schnell dahinschwand. Der Mamher und der Afa mamher waren übrigens die ganze Zeit über auf unserer Seite.

Kleinere Geschenke taten ein übriges, um die Gemüter zu besänftigen. Wie überall waren die Psalterien (*Dāwit*) sehr begehrt; die Nachfrage nach Medikamenten übertraf aber alles bisher Erlebte: Ohne eine Ahnung von den Konsequenzen zu haben, hatte ich am Ende dieses Arbeitstages begonnen, einzelnen für bestimmte Leiden (meist Augenentzündungen, offene Wunden oder Magenschmerzen) Medikamente zu geben. Als das bekannt wurde, setzte ein solcher Ansturm ein, daß ich in wenigen Augenblicken aller Medikamente ledig war. Wer konnte, riß etwas an sich! In diesen Tagen mußte ich unseren Medikamentenbestand laufend in Bāḥer Dār ergänzen.

Die Gemeinde von Rēmā ist eine Mischgemeinde von der Art wie Dabra Māryām. Auf meine Bitten hin wurde folgende Aufstellung angefertigt, die 15 Personen umfaßt (zum Personenstand der einzelnen kann ich nur sagen, daß der Mamher Mönch und der Qēsa gabaz Gizēw Haddis verheiratet ist):

Ya-Rēmā kāhnātočč sem-ennā qweter
[= Namen und Zahl der Geistlichkeit von Rēmā]

- | | |
|--|--|
| 1. <i>Alaqā</i> ⁹² Mamher Gabra Šellāsē (Mönch) | 10. <i>Asaffā Asmarā</i> |
| 2. <i>Qēs Tāwwaqa Wāsē</i> | 11. <i>Afa mamher</i> ⁹⁶ <i>Tagaṇña Wāsē</i> |
| 3. <i>Qēsa gabaz</i> ⁹³ <i>Gizēw Haddis</i> | 12. <i>A'emero Tagaṇña</i> |
| 4. <i>Qēs Gētāhun Mentē</i> | 13. 'Abiy Berhān |
| 5. <i>Mārigētā</i> ⁹⁴ <i>Adarāw Mangestē</i> | 14. <i>Qēs Zagayya Mangestū</i> |
| 6. <i>Qēsa gabaz</i> ⁹⁵ <i>Kāsā</i> | 15. <i>Afa mamher Eḡḡegu Mašašā</i> ; er ist kein Priester, wird aber auf Grund seines Amtes mit zu den Kāhnātočč gerechnet. |
| 7. <i>Fanti Tāwwaqa</i> | |
| 8. <i>Bāyyu 'Alam</i> | |
| 9. 'Aynu Tāwwaqa | |

Wie schon gesagt, ist die Insel Rēmā heute ganz verlassen; zum sonn- und festtäglichen Gottesdienst begibt sich die Gemeinde aber in die Kirche der Insel, die den Namen *Madḥānē 'Alam* [= *Erlöser der Welt*] trägt. Wir fuhren am Ende unserer Arbeit zweimal auf die Insel, die nicht sehr groß ist⁹⁷. Auf dem Weg zur Kirche hängen überall aus-

⁹² D.h. Kirchenvorsteher; vgl. GVA 414: «parroco (non monaco); superiore di un convento». AMEth (247) sagt: "There is also the title 'Alcka', which is normally given to the chief of any church". BAPropFonc (71): «Pour la hiérarchie monastique, l'*Alaqā* est celui qui se trouve à la tête d'un couvent moins important que le *gadām*».

⁹³ Vgl. o. Anm.86.

⁹⁴ Dem Mārigētā unterstehen die Dabtarā; vgl. GVA 414. Zu Māri vgl. VeMo II 687.

⁹⁵ D.h. Qēsa gabaz „emeritus“.

⁹⁶ D.h. Afa mamher „emeritus“.

⁹⁷ ChLT (168) sagt: "... 300 yards in diameter and 20 feet high"; AOI 381: "... di c. 300 m. di diametro».

gedehnte Spinnennetze mit zahllosen Spinnen. Gegen das Sonnenlicht sind sie schwer zu erkennen, und man muß sehr aufpassen, um nicht in eines dieser Netze zu laufen und in unangenehme Berührung mit den Spinnen zu geraten. Wir waren umso vorsichtiger, als uns die Art dieser Spinnen unbekannt war⁹⁸.

Die Kirche von Rēmā (TAbb.25) ist nach der äthiopischen Tradition von Abbā Nob⁹⁹, einem Bruder des Kaisers Yesḥaq (1413–30), gegründet und von Rās [Kafay] Gugṣā¹⁰⁰ wiederhergestellt worden. Vor allem ist Rēmā aber mit dem Namen der äthiopischen Heiligen Walatta Pētros (1594–1644) verbunden, die allgemein dafür bekannt ist, gegenüber den Bestrebungen von Kaiser Susenyos¹⁰¹ (1607–32), die äthiopische Kirche Rom zu unterstellen, standhaft das alexandrinische Bekenntnis verteidigt zu haben¹⁰². *L. Ricci* hat aber kürzlich darauf aufmerksam gemacht, daß ein anderer Aspekt ihrer Vita noch bedeutender ist, und zwar «la parte che riguarda la vita religiosa monastica, e specialmente quella di comunità femminile, con a capo una donna che si attribuisce tutti i poteri della fondatrice e superiora assoluta»¹⁰³. Darin zeige die Heilige «le tipiche qualità di donna del suo livello sociale: volitiva ed energica, autoritaria e sprezzante, non ammette di essere contrariata o disobbedita o trascurata»¹⁰⁴.

Walatta Pētros hielt sich längere Zeit am Ṭānāsee auf und gründete hier und an anderen Orten einige Klöster. Als sie ihren Tod herannahen fühlte, begab sie sich nach Rēmā, wo sie starb und bestattet wurde¹⁰⁵.

Die Kirche macht heute von außen einen etwas verfallenen Eindruck. Außerhalb der Kirche ist im Südwesten das ehemalige Grab von Walatta Pētros¹⁰⁶. Heute ist sie im Maqdas der Kirche bestattet, wo auch die Gebeine von Kaiser Śarṣa Dengel (1563–97)¹⁰⁷,

⁹⁸ *Dr. Jochen Martens (Institut für Allgemeine Zoologie der Universität Mainz)* war so freundlich, an Hand unserer Photos eine Identifizierung zu versuchen. Seine Untersuchungen (briefliche Mitteilungen vom 26. Februar und 9. Mai 1971) ergaben, „daß es sich um Angehörige der Radnetzspinnen (*Araneidae*) handelt, und zwar um einen Vertreter der in vielen tropischen Gebieten vorkommenden Gruppe (Unterfamilie) der *Nephilinae*. Die Gruppe ist artenreich (wie die Kreuzspinnen überhaupt), und die verhältnismäßig großen Tiere fallen sehr auf, da sie ihre Netze gern exponiert zwischen Bäumen und Büschen anlegen“. Auf einem der Photos „sind zwei typische Radnetze zu erkennen . . ., die zusammen mit dem Habitus der Spinnen auf Vertreter der Gattung *Nephilae* hinweisen“.

⁹⁹ Nach der *Tārika tewelda manakosāt* ein Schüler des Yāsāy; vgl. *C. Conti Rossini* in: RSE 3 (1943) 338. In der Hs. Ṭānāsee 1, Bl. 237ra (= u. 90), bestellt Kaiser Yesḥaq Abbā Nob zum ፀቃቢ : seiner Gedächtnisfeier.

¹⁰⁰ Gestorben 1825 zu Dabra Ṭābor; vgl. zu ihm BHist II 478–80. Die Töne des Steingeläutes auf Rēmā werden als die Worte „Kafay Gugṣā“ interpretiert: ChLT 169.

¹⁰¹ Zur Aussprache dieses Namens vgl. *E. Littmann* in: GGA 1915, Nr. 7 und 8, 447.

¹⁰² Vgl. die Einleitung, die *C. Conti Rossini* der Edition ihrer Vita voranstellte: CRJ V–VIII, und die Einleitung bei RiWP V–XII; CLEt 160–62 und 170f.; ferner SchoDr; VOH XV 70–85; *Maria Rosaria Papi*, Una santa abissina anticattolica: Walatta-Pētros = RSE 3 (1943) 87–93.

¹⁰³ RiWP IX.

¹⁰⁴ RiWP X.

¹⁰⁵ CRJ 108–11 = RiWP 106–09.

¹⁰⁶ Der *Gall* (CRJ 111 = RiWP 109) sagt richtig, sie sei በጌጌ : ቤተ : ክርክቲያን ። bestattet worden.

¹⁰⁷ ChLT (170) bemerkt dazu: “We were next shown a blue-and-white jar, several feet high, of Chinese porcelain, I think, which had been used to bring the entrails of the Emperor

Abuna Bartolomewos und Abbā Nob beigesetzt sind. Im Qeddest ruhen in Holzsarkophagen der Vater von Walatta Petros, Dagāzmāc Bāher Sagad¹⁰⁸, ihr Bruder Dagāzmāc Yohannes Bāher Sagad¹⁰⁹, Mamher Awsābyos (der das Kloster 30 Jahre lang leitete), Rās Gugsā und einige andere. Insgesamt sollen in der Kirche mehr als 20 Personen beigesetzt sein¹¹⁰.

Am 27. November konnten wir unsere Arbeit auf Remā beenden¹¹¹. Eine letzte Handschrift (Tānāsee 111 = Remā 22) stand noch nicht zur Verfügung, da der Mann, dem sie zur Aufbewahrung übergeben worden war, an einem weiter entfernten Ort weilte; sie sollte aber herbeigeschafft werden. Zum Abschied stiftete ich aus unserem Budget 25 äthiopische Dollar für den geplanten Bau des 'Eqā bet, — weitere 25 Dollar sollten folgen, wenn auch die noch fehlende Handschrift bereitlag. Wider Erwarten war dies schon am folgenden Tag der Fall, so daß sich für Remā folgende Arbeitseinteilung ergab:

Datum	Hs. Tānāsee	Hs. Remā
<i>November 1968</i>		
23.	90–94	1–5
25.	95–98	6–9
26.	99–105	10–16
27.	106–110	17–21
28.	111	22
<i>Dezember 1968</i>		
7.	Aufnahmen der Kirche und ihrer Umgebung	

6. Tānā Qirqos

Nach einem Umweg über Remā, um die inzwischen eingetroffene Handschrift (Tānāsee 111 = Remā 22) aufzunehmen, steuerten wir am 28. November als nächstes die bekannte, etwas nordöstlich von Remā gelegene Insel Tānā Qirqos¹¹² an.

Sarsa Dengel from Sennar. He had died of fever while fighting the savages in the country known as the Sudan, and had expressed a wish to be buried in Rima. This does not agree with the account of his death given in the Chronicles, but may nevertheless be the correct version". Nach anderen Quellen ist der Kaiser an dem Genuß eines Fisches gestorben: BassÉt II 114; CRSqu 805 = 809; PerrN VIII 185 = 278.

¹⁰⁸ Die uns gegebene Auskunft weicht von der bei ChLT (169) ab, wonach Bāher Sagad ebenfalls im Maqdas bestattet sein soll.

¹⁰⁹ Vgl. CRJ 93 = RiWP 92.

¹¹⁰ Ich kann nicht sagen, in welchem Teil der Kirche die Mutter von Walatta Petros, Krestos 'Ebayā, liegt; vgl. CRJ 66 = RiWP 65.

¹¹¹ Zwei Handschriften des *Ta'āmra Māryām*, die im Maqdas der Kirche auf der Insel liegen sollen, aber in der Aufstellung von *Mamher Balāy* fehlen (vgl. o. 49), konnten wir nicht mehr aufnehmen.

¹¹² AOI 381: «... lunga c. km. 1.5 e larga 400 m., costituita da due isole un tempo separate da un canale e ora collegate da un istmo. Sembra che l'isola fosse un tempo separata permanentem. dalla costa da un canale, che avrebbe impedito al Gragn' di saccheggiarla, ma attualm. nella stagione secca vi è un istmo asciutto tra l'isola e la terraferma».

Der Name dieser Insel¹¹³ ist mit einer Reihe von Überlieferungen verbunden. Nach den lokalen Berichten¹¹⁴ soll hier die israelitische Bundeslade 600 Jahre in einem Zelt aufbewahrt worden sein, bevor man sie nach Aksum brachte. Erst nachdem die Bundeslade Ṭānā Qirqos verlassen hatte, wurde hier ein Heiligtum gebaut, das mit Walfischbein, Elfenbein und Edelsteinen geschmückt war. Der erste Vorsteher war Azāryā, der Sohn des Jerusalemer Hohenpriesters Zādoq¹¹⁵. Auf ihrer Flucht vor Herodes soll sich die heilige Familie drei Monate und zehn Tage lang auf Ṭānā Qirqos aufgehalten haben¹¹⁶. Abrehā und Aṣbeḥā, denen die äthiopische Tradition die Einführung des Christentums zuschreibt¹¹⁷, haben das Heiligtum in eine Kirche des heiligen Qirqos¹¹⁸ umgewandelt. Außer der Jerusalemer Bundeslade soll sich auf dieser Insel noch eine zweite Lade (des heiligen Michael) befunden haben, die aus Ägypten stammte¹¹⁹. Über den Ursprung des Klosters gibt es außer diesen Legenden keine Berichte, — ein Zeichen dafür, daß man schon vor langer Zeit keine Erinnerung daran mehr hatte.

Das Kloster erlebte Anfang des 14. Jh. eine Blütezeit^{119a}; eine zeitlang lebte hier auch der heilige Yāfqeranna Egzi¹²⁰. Die Kirche wurde einige Male restauriert bzw. wiederhergestellt, so von den Kaisern Yesḥaq (1413–30), Zar'a Yā'qob (1434–68) und Susenyos (1607–32). Anlässlich der Restaurierung durch Susenyos änderte dieser den Titel der Kirche von Qirqos in Iyasus madḥena kwellu [= Jesus, Erlöser aller]¹²¹. Schließlich wurde der Bau noch einmal in der Regierungszeit des Iyo'as I. (1755–69) wiederhergestellt¹²².

Obwohl die Ankunft eines Motorbootes in der Regel etliche Menschen anlockt, war bei unserer Annäherung an die Insel eigenartigerweise niemand zu sehen. Nach einiger Zeit entdeckten wir am Ufer¹²³ einen Mann, mit dem wir uns zunächst durch Rufen verständigten. Schließlich stieg er zu uns ins Boot, um uns die richtige Landestelle zu

¹¹³ Mit Palatalisierung des ersten q zu č: Čerqos; vgl. dazu *F. Ullendorff, The Semitic Languages of Ethiopia. A Comparative Phonology* (London 1955) 70.

¹¹⁴ Vgl. dazu ChLT 175–80.

¹¹⁵ Vgl. dazu HaĀth 46.

¹¹⁶ Vgl. CRTs 582; CRSt 258.

¹¹⁷ Vgl. HaĀth 41.

¹¹⁸ = Κύριος/Κύριος/Κύριος/Κύριος/Quiricus/Quiriacus; vgl. BHO 46f.; HagOrth 250b–51a; häufig mit: Kyriakos wiedergegeben; vgl. Syn II 370–72; DBM 34a; WrBM 165a. Vgl. weiter GDel I 113–21; *S. Grébaud, Miracles du saint enfant Cyriaque* = ROC 18 (1913) 419–23; 19 (1914) 93–97; 20 (1915–17) 106–09 und 129–32; 21 (1918–19) 409–11; 25 (1925–26) 187–95; dsl., *Un nouveau recueil des Miracles de l'enfant Cyriaque* = Aeth 3 (1935) 33–36 und 85–91; hier (87f. = 90f.) ein Wunder, das Kyriakos auf Bitten des Mönches Ēlyās von Ṭānā Qirqos wirkte: Die unter dem Anführer Farašāmāli zur Zerstörung der Klosterkirche sich nähernden Truppen des Grāñ werden von dem durch einen Sturm aufgewühlten See verschlungen; vgl. dazu ChLT 176f.

¹¹⁹ ChLT 176.

^{119a} Vgl. auch TTCh 190f., 193 und 195.

¹²⁰ Vgl. WajJāf 16–19 und 34f.

¹²¹ EPerS I 236 = II 181f.; vgl. dazu II 506.

¹²² Die betreffende Notiz der Hs. BN d'Abbadie 68 ist bei CRTs (586, Anm.2) publiziert; vgl. auch CRNA 209. Bl.107v–108r dieser Handschrift enthält ein Verzeichnis der Handschriften des Klosters.

¹²³ Es handelte sich offensichtlich um einen Bewohner des von ChLT (180) beschriebenen Südteiles der Insel, dessen Verbindungsweg zum Nordteil in der Zeit des höheren Wasserstandes überflutet ist; vgl. o. Anm.112.

zeigen. Dabei erzählte er, daß Šeftā¹²⁴ auf die Insel gekommen wären, die Mönche bedrängt und ihnen ihre Sachen weggenommen hätten. Darauf wären alle Mönche (etwa zehn?) davongezogen. Der Mamher wäre seit langem in Addis Ababā¹²⁵, und auch der Q̄ṣa gabaz sei weit weg und kaum erreichbar. Nachdem der Mann vorgeschlagen hatte, die Glocke oben am Felsen zu läuten, um zu sehen, ob dann vielleicht nicht doch jemand kommen würde, verabschiedete er sich in großer Eile: Offensichtlich war ihm bei dem Aufenthalt in der Nähe des Klosters nicht ganz geheuer.

Wir stiegen nun allein den steilen Weg zur Kirche hinauf. Auf dem Gipfel¹²⁶ läutete ich zweimal die in einem dunklen Gemäuer aufgehängte Glocke¹²⁷ und wartete längere Zeit, — aber ohne sichtbaren Erfolg. Auf dem gegenüberliegenden Festlandsufer konnten wir zwar einige Menschen zu ihren Tukuls laufen sehen, aber weiter geschah nichts. Wahrscheinlich hatte das Läuten der Glocke auf der unbewohnten Insel bei ihnen nur Angst ausgelöst.

Das ‘Eqā bēt war verschlossen. Es gewaltsam zu öffnen, kam natürlich nicht in Frage, obwohl der Polizeichef von Bāher Dār (von dem noch die Rede sein wird) später meinte, wir hätten es tun können und sollen. Die Kirche (im basilikalischen Stil) hatte offensichtlich ebenfalls unter dem Besuch der Šeftā gelitten, und auch das eiserne Kreuz des Frumentios, das ich noch bei meinem Besuch im Jahre 1963 gesehen hatte (TAbb. 26)¹²⁸, war verschwunden¹²⁹.

Dies alles geschah zu einer Zeit, da in Bāher Dār die äthiopischen Olympiasieger in Autokonvois angereist kamen und in einer der zweiten Hälfte des 20. Jh. angemessenen Weise gefeiert wurden, als ob es keine anderen Probleme gäbe. Dabei läuft auf dem See kein einziges Polizeiboot, so daß es für die Sicherheitskräfte gar nicht möglich ist, rasch an einen Ort im oder am See zu kommen¹³⁰. Der schon erwähnte neue Polizeichef von Bāher Dār ließ sich erst durch mich aufklären, wie weit sein Amtsbezirk auf dem See überhaupt reiche, d. h. welche von den Inseln noch zur Subprovinz (Awrāggā) Bāher Dār gehörten. Diese Situation kann nun keineswegs einzelnen Personen zur Last gelegt werden, sondern ist einmal einfach eine Folge der mangelhaften Durchorganisation der Verwaltung; zum anderen hält man natürlich den See mit seinen zum großen Teil sich

¹²⁴ Šeftā bedeutet nicht nur „Räuber“, sondern auch „Rebell“, d. h. ein Mitglied jener (halbpolitischen) Banden, die es in Äthiopien bis in die Gegenwart hinein gab (und gibt?).

¹²⁵ Mit ihm war ich einige Wochen vorher in Addis Ababā zusammengetroffen (vgl. o. 46), wobei mir nicht klar ist, ob er damals schon von dem Überfall wußte.

¹²⁶ Die Stelle zeigt Figura 26 der MissT III 1, 96 f.

¹²⁷ Vgl. dazu die Beschreibung bei ChLT 174 f.

¹²⁸ Es steckte in einer der Steinsäulen auf dem Inselkamm, die als Opferaltäre der israelitischen Priester interpretiert werden; vgl. ChLT 179.

¹²⁹ Wie mir *David Marler* (*British Council* in Addis Ababā) berichtete, traf er bei seinem Besuch auf Tānā Qirqos zu Ostern 1971 wieder etliche Priester und Mönche an, und auch das Kreuz war wieder vorhanden. Diese Angaben wurden von *Oberstudienrat Walter Kraft* (*Deutsche Schule* in Addis Ababā) und *La’erle Berry* (derzeit Gondar; briefliche Mitteilung vom 1. November 1972) bestätigt.

¹³⁰ Damals sollte die äthiopische Polizei von der BRD mit einigen Motorbooten ausgerüstet werden. Wie mir der Advisor der äthiopischen Polizei, *Hauptmann Martin* (von der *Deutschen Bundeswehr*) im Oktober 1971 aber sagte, konnte der Tānāsee zu jener Zeit nicht berücksichtigt werden. Falls die BRD jetzt wieder einige Motorboote zur Verfügung stellt, ist geplant, daß auch die Polizei am Tānāsee eines erhält.

selbst regierenden monastischen Gemeinschaften nicht für ein besonders bedrohtes oder problematisches Gebiet.

7. Dāgā Estifānos

Da es kaum sinnvoll gewesen wäre, noch länger auf Ṭānā Qirqos zu warten, fuhren wir am selben Vormittag zu der kegelförmigen, bewaldeten Insel Dāgā¹³¹ weiter, auf deren Gipfel sich Kirche und Kloster des Qeddus Estifānos befinden. Von allen Plätzen war dies zum Landen der angenehmste: Die Italiener hatten hier eine richtige Mole angelegt, die auch für größere Motorschiffe geeignet ist.

Der Empfang war sehr freundlich. Der junge und aufgeschlossene Qēsa gabaz, *Abbā Sāmu'el Qabana Warq* (aus Aśmarā) (TAbb. 9, 12, 13 und 31), war gerade an der Mole und nahm unsere Photoausrüstung in Empfang, um sie in die Kirche hinaufschaffen zu lassen. Er war vollkommen damit einverstanden, daß wir mit unserer Arbeit am kommenden Tag beginnen würden.

Am 29. November konnten wir zunächst die beiden ersten Handschriften von Dāgā Estifānos aufnehmen, aber dann türmten sich Schwierigkeiten auf, die alle bisherigen übertrafen: Ältere Mönche tauchten auf und bedrängten den willigen Qēsa gabaz wegen der ihrer Meinung nach voreilig erteilten Erlaubnis. Einer der Hauptopponenten war *Abbā Walda Mikā'el*, den ich bei meinem Besuch im Jahre 1963 photographiert hatte, ohne zu ahnen, daß er für unsere Arbeit einmal so ein Hindernis sein würde. Das Hauptargument war, daß die Erlaubnis vom Mamher gegeben werden müsse; da dieser in Bāḥer Dār sei, wäre eine Weiterarbeit nicht möglich. Da im Augenblick nichts zu erreichen war, verpackten wir unsere Photoausrüstung, die wieder im 'Eqā bēt eingeschlossen wurde, und fuhren nach Bāḥer Dār zurück. Es muß vermerkt werden, daß der Qēsa gabaz deswegen sehr bedrückt war, aber — wie er zu verstehen gab — gegen die „Alten“ eben nichts ausrichten könne.

In Bāḥer Dār zurück, ging ich mit *Abbā Lā'eka Māryām* sofort zum Amt des Gouverneurs; da dieser noch in Addis Ababā war, wandten wir uns an den Direktor der Subprovinzverwaltung, *Ato Wasanē Habta Šellāsē*, der durch einen Anruf bei der *Navigatana* feststellte, daß der Mamher von Dāgā Estifānos Bāḥer Dār bereits verlassen habe, auf die Insel Nārgā Šellāsē gefahren sei und heute eigentlich in Dāgā zurücksein sollte. *Ato Wasanē* gab uns noch eine kurze Notiz für den Mamher mit.

Am selben Abend konnte ich im Hotel längere Zeit mit dem (schon erwähnten) neuernannten Polizeichef der Subprovinz Bāḥer Dār, *Kolonēl Yašitelā Quaśśā*, sprechen. Er zeigte sich an unserem Unternehmen sehr interessiert, wollte einmal mit auf die Inseln fahren und unter Umständen durch einen Polizisten in "plain clothes" (um niemanden zu verschrecken) helfen.

Mit etwas gemischten Gefühlen fuhren wir am 30. November wieder nach Dāgā: Der Mamher war noch nicht zurück, aber *Abbā Sāmu'el* meinte, daß er beim Gottesdienst

¹³¹ ChLT 137: "The island is about three-quarters of a mile in diameter"; AOI 384: «... circolare (c. 1200 m. di diametro), elevata nella parte N e coperta da fitto bosco»; KaLN 103: Die Insel „ist rund, hat 1200 m Durchmesser, ist vulkanischen Ursprungs und erhebt sich 90 m über dem Wasserspiegel“; vgl. auch DaiLT 26.

der Kirche Qotā Māryām auf der großen Insel Daq¹³² sei. Wir begaben uns nun nach Daq und erreichten nach einer dreiviertel Stunde Fußmarsch die Kirche¹³³, wo sich der Mamher, *Takla Seyon Katamā*, tatsächlich aufhielt: ein noch sehr junger Mann, betont würdevoll, aber — da er sein Amt erst vor kurzem angetreten hatte — offensichtlich noch recht unsicher. Er nahm unsere Empfehlungsschreiben zur Kenntnis und versprach, für morgen (Sonntag) in Dāgā eine Versammlung einzuberufen, die über die Frage der Handschriftenaufnahme entscheiden sollte. Am Montag sollten wir dann die Antwort bekommen. Wir besichtigten die Kirche und ließen uns dann für eine Weile im Kreis der Mönche nieder, die sich neben der Kirche zu Tallā, Engerā und Tef versammelt hatten.

Am Sonntagmorgen (1. Dezember) konnte ich *Kolonel Yasitelā* dafür interessieren, mit *Abbā Lā'eka Māryām* und Herrn *Stein* nach Dāgā zu fahren, um mit den Mönchen zu sprechen. Da dies am besten vor der zu erwartenden Versammlung geschah, wurde die Abfahrt für 10 Uhr festgesetzt. Ich selbst blieb zurück, da sich infolge der Fahrten mit dem Motorboot, das unausgesetzt auf die Wellen aufschlug, mein Meniscus wieder bemerkbar gemacht hatte. Gegen 15 Uhr kam die Gruppe zurück und konnte berichten, daß der Kolonel mit den Mönchen sehr eindringlich gesprochen hatte, wovon sie auch gebührend beeindruckt gewesen zu sein schienen. Der Mamher war aber auch jetzt noch nicht auf Dāgā zurück, so daß die Angelegenheit morgen entschieden werden sollte.

Als wir am frühen Morgen des 2. Dezember auf Dāgā erschienen, war noch immer keine Entscheidung gefallen. Der Mamher und der Qesa gabaz hatten sich wohl am vorhergehenden Tag dafür ausgesprochen, daß wir die Handschriften photographieren könnten, aber ein alter Mönch, *Abbā Duro*, der seit 30 Jahren völlig abgeschieden in seinem Haus lebte, niemanden von Angesicht zu Angesicht empfing und als eine Art Orakel für alle Angelegenheiten betrachtet wurde, hatte seine Zustimmung verweigert. Bei unserer Ankunft war der Mamher mit dem Hauptopponenten vom vorigen Freitag, *Abbā Walda Mikā'el*, noch einmal zu ihm gegangen, um ihn umzustimmen. Nach ihrer Rückkehr merkte ich sofort, daß sich die Situation vollkommen gewandelt hatte: Es gab wohl noch einige Diskussionen, — im Grunde ging es aber nur mehr um die Höhe des Geldbetrages, den ich für die Kirche stiften sollte. Der Mamher nannte schließlich 100 äthiopische Dollar, die ich ihm — nach einigem taktischen Zögern, aber frohen Herzens und sehr erleichtert — auch übergab. Um diese Spende möglichst gewichtig erscheinen zu lassen, verlangte unser *Abbā Lā'eka Māryām*, daß die Summe bis zur Beendigung unserer Arbeit im 'Eqā bet eingeschlossen werde und nicht berührt werden dürfe.

Eine Episode verdient festgehalten zu werden, da auch sie zum Bild vom äthiopischen Mönchtum gehört: Schon vor der gerade geschilderten Szene hatte mich der Qesa gabaz, *Abbā Sāmu'el*, beiseite gebeten und mir im Umgang (Qenē māhlēt) der Kirche erklärt, wie leid ihm dies alles täte. Da wir den weiten und „teuren“ Weg nun schon zum dritten Mal gemacht hätten, wollte er mir als eine Art Entschädigung etwas aus seinem Privatbesitz schenken: Er holte aus seinem Qamis ein altes Diptychon [*Abbā Entones* (= Antonios) und *Abba Maqāryos* (= Makarios) (?)] hervor, das aus dem Kloster Wäldebbā

¹³² AOI 384: «L'isola Dec, di forma irregolarm. circolare (diametro c. 5 km.) e quasi del tutto piatta, è fertile, ricca di vegetazione a per $\frac{3}{4}$ coltivata a taff, dagussà e caffè. . . La distanza da Bahrdār all'isola Dec per via d'acqua è di c. km. 35»; vgl. auch EPerS II 418; DaiLT 26f.

¹³³ Zu ihr vgl. ChLT 133f.; AOI 384.

stammen sollte und für das man ihm schon mehr als 100 äthiopische Dollar geboten habe. Verständlicherweise war ich von dieser Geste sehr beeindruckt; andererseits wollte ich das Diptychon nicht ohne weiteres als Geschenk annehmen, da ich nicht einzusehen vermochte, warum gerade der, der uns alle Tore öffnen wollte, für das Verhalten von ein paar älteren Mönchen zahlen sollte. Nach einigem Hin und Her gelang es schließlich, ihn zur Annahme eines entsprechenden Geldgeschenkes zu bewegen, ohne daß der Eindruck aufkam, es handle sich um einen Kauf.

Die Aufnahme der Handschriften konnte nun weitergehen. Der Mamher versicherte uns, daß es von nun an keinerlei Schwierigkeiten mehr geben werde, daß man uns auch nach der Abreise von *Abbā Lā'eka Māryām*, die für den folgenden Tag geplant war, genau so freundlich und willig aufnehmen werde wie heute und daß wir alles haben und sehen könnten. Anschließend nahmen wir vier weitere Handschriften auf und fuhren dann sehr erleichtert über diesen guten Ausgang nach Bāher Dār zurück.

Das anfängliche Widerstreben der älteren Mönche auf Dägā kam nicht von ungefähr, sondern ist letzten Endes in dem ausgeprägten Selbstbewußtsein dieses wohlgeordneten, wohlhabenden und historisch bedeutsamen Klosters begründet. In der Diskussion um die Handschriftenaufnahme zeigte sich, daß die Autorität von Addis Ababā auf Dägā nicht uneingeschränkt gilt: Als *Abbā Lā'eka Māryām* darauf hinwies, daß die Arbeit im Auftrag des Kaisers geschehe, meinte einer der Mönche, sie seien hier auf Dägā und über ihnen sei Gott, — wo sei da der Platz des Kaisers? Sicher war das in der Hitze der Diskussion etwas überspitzt ausgedrückt, denn im entscheidenden Fall würde man sich (bei den vielfältigen Beziehungen zur und einer gewissen Abhängigkeit von der Umwelt) kaum so souverän verhalten können. Aber immerhin hatte der Kaiser den Erzbischof von Gōḡgām, *Abuna Mārḡos*, der mit dem ihm kirchenrechtlich unterstehenden Kloster eine Auseinandersetzung hatte, aufgefordert, die Insel nicht mehr zu betreten.

Als Gründer des Klosters auf Dägā gilt *Abbā Hīruta Amlāk*¹³⁴, ein Jünger des Iyasus Mo'a, seinerseits Gründer des Stephanosklosters im Ḥayqsee, das er von etwa 1248 bis zu seinem Tod 1292 leitete¹³⁵.

Die Kirche (TAbb. 9, 10, 11, 27 und 28) ist im basilikalischen Stil erbaut¹³⁶, ähnelt der Kirche von Dabra Berhān in Gondar¹³⁷ und birgt einige bemerkenswerte Malereien¹³⁸. Aus der Hs. BN d'Abbadie 66bis erfahren wir, daß sie unter Mamher Gabra Krestos in der Zeit des Śarša Dengel (1563–97) wiederhergestellt wurde¹³⁹, wie auch durch Fāsiladas (1632–67)¹⁴⁰ und im letzten Jahrhundert, als sie um 1880 durch einen Blitzschlag in Brand gesteckt worden war¹⁴¹. In dem 'Eqā bēt, etwas unterhalb der Kirche, sind einige der bedeutendsten Herrscher Äthiopiens beigesetzt. Allerdings war das alte 'Eqā bēt (TAbb. 29), das ich noch im Jahre 1963 gesehen hatte, verschwunden. An seiner Stelle erhebt sich heute ein größerer, viereckiger Steinbau (TAbb. 13 und 30), der von

¹³⁴ Vgl. KurIM I 27, 29 und 35 = II 22, 24 und 28. Eine Liste von Klostermitgliedern im 15. Jh. in der Hs. BN d'Abbadie 126 = CRNA 185f.

¹³⁵ Vgl. TTHayq 89.

¹³⁶ Vgl. ChLT 139; DaiLT 93; JāA 69.

¹³⁷ Vgl. SR XIV 91; JāA 47–52.

¹³⁸ Vgl. *St. Chojnacki*, Notes on Art in Ethiopia in the 15th and Early 16th Century = JEthSt VIII 2 (1970) 63.

¹³⁹ CRNA 170.

¹⁴⁰ Vgl. PerrN XII 372 = 92.

¹⁴¹ Vgl. AOI 384; KaLN 103.

einer äthiopischen religiösen Gesellschaft — der *Jerusalem Memorial Association* — errichtet wurde¹⁴² und die wertvollen Objekte sicher besser beherbergen kann als der alte Bau. In einem Holzsarkophag befindet sich die Mumie des Kaisers Fäsiladas (1632 bis 1667)¹⁴³, in anderen die Schädel oder sonstigen sterblichen Überreste von Yekuno Amlāk (1270–85), Dāwit I. (1380–1412), Zar'a Yā'qob (1434–68)¹⁴⁴, Za-dengel (1603–04) und — allerdings nicht ganz sicher¹⁴⁵ — von Bakāffā (1721–30). Im Sarkophag des Fäsiladas liegen die Gebeine seines kleinen Sohnes „Isur“, der nur sechs Stunden geherrscht haben und im Alter von sieben Jahren gestorben sein soll¹⁴⁶. Nach einer Notiz in der Hs. BN d'Abbadie 66bis¹⁴⁷ wurde auch Za-hawāryāt, ein Sohn des Kaisers Minās (1559–63), im Kloster auf Dāgā bestattet. Im 'Eqā bēt wird auch das Schwert des Zar'a Yā'qob (TAbb. 31) aufbewahrt¹⁴⁸. In einem oberen Stockwerk des neuen Gebäudes befindet sich das Zimmer des Qesa gabaz, *Abbā Sāmu'el*.

Wenn man durch die dichte Vegetation der Insel unter den hohen Bäumen zur Kirche hinaufsteigt, trifft man noch auf eine andere Stätte, die mit dem Namen Zar'a Yā'qobs verbunden ist: der Sitz Zar'a Yā'qobs, eine länglich-runde Aufschichtung von Steinen, wo man den Kaiser, sieben Jahre nach seinem Tod, sitzend angetroffen haben soll (TAbb. 32)¹⁴⁹. Bei unserem täglichen Aufstieg zur Kirche war dies gewöhnlich der Punkt, wo wir einige Augenblicke verschnauften.

Die Häuser der Mönche liegen im oberen Teil der Insel, und ich kann das "spotlessly clean" *Cheesmans*¹⁵⁰ nur bestätigen. Alles macht einen sehr gepflegten und geordneten Eindruck und entspricht der Bedeutung dieser Stätte.

Die Arbeit ging dann ohne irgendwelche Schwierigkeiten und zügig voran. Zu unserer Überraschung stellte sich heraus, daß gerade auf Dāgā ein Korpus sehr schöner, alter Handschriften vorhanden war, das noch aus der Zeit vor den Verwüstungszügen des muslimischen Emirs Ahmad (oder Muhammad) ibn Ibrāhim al-Gāzi, genannt Grān [= der Linkshändige], im 16. Jh. stammt¹⁵¹. Im einzelnen verlief die Arbeit wie folgt:

¹⁴² Die amharische Inschrift über dem Eingang (TAbb. 30) besagt: „Durch huldvollen Willen und auf Anordnung Seiner Majestät ist diese ehrenvolle Ruhestätte der Gebeine der Könige und der Aufbewahrungsort der ehrwürdigen Objekte im Jahre 1960 der Barmherzigkeit [= 1967–68 A.D.] von der Jerusalem-Gedächtnis-Organisation errichtet worden“.

¹⁴³ Zunächst in Azazo bestattet, dann exhumiert und nach Dāgā überführt; vgl. PerrN XII 372 = 92.

¹⁴⁴ Vgl. BassÉt I 326 = II 96. Nach einer Chronik des Nā'od (1494–1509) hat dieser Herrscher den Leichnam Zar'a Yā'qobs im dritten Jahr seiner Regierung (1496–97) exhumieren (አፍሰሱ) und auf die Insel Dāgā bringen lassen: PerrEsk 350 = 365.

¹⁴⁵ Vgl. ChLT 143. Nach anderen Angaben (BassÉt I 308 = II 365) wurde er (zunächst?) in der Kirche des Abuna Takla Hāymānot bestattet.

¹⁴⁶ Vgl. ChLT 143.

¹⁴⁷ CRNA 170.

¹⁴⁸ Beschreibung bei ChLT 144.

¹⁴⁹ Vgl. ChLT 137f. Nach einer anderen Überlieferung soll bei der Überführung seines Leichnams nach Dāgā (vgl. o. Anm. 144) von ihm eine Stimme ausgegangen sein, die diesen Platz zu seiner Ruhestätte bestimmte: PerrEsk 350 = 365.

¹⁵⁰ ChLT 144.

¹⁵¹ Ein Blick in das Register bei CRNA (298a) zeigt, daß eine ganze Anzahl von Handschriften aus Dāgā Estifānos nach Europa gebracht wurde.

Datum	Hs.Ṭānāsee	Hs.Dāgā
<i>November 1968</i>		
29.	112–113	1–2
<i>Dezember 1968</i>		
2.	114–118	3–7
3.	119–128	8–17
4.	129–141	18–30
5.	142–154	31–43
6.	155–167	44–56
7.	168–178	57–67
	und Aufnahmen der Kirche	

Von den Mönchen wurden wir immer wieder freundlich bewirtet, wobei sich gerade der anfängliche Widersacher, *Abbā Walda Mikā'ēl*, zu einem der fürsorglichsten Betreuer entwickelte. Am Schluß der Arbeit gab es im Haus des Mamher wiederholt Bunnā und ausgezeichneten Honig in Waben, der von den wilden Bienen auf Dāgā gesammelt wird. Natürlich sorgten auch hier eine Reihe von zusätzlichen Geschenken für eine gute Atmosphäre. Als sich die Mönche für die Kirche dringend eine Uhr wünschten, war die größte, die ich in Bāher Dār auftreiben konnte, ein Wecker! Dieser wurde mit großer Freude in Empfang genommen und in die Kirche gebracht. Wiederholt benutzten Mitglieder des Klosters die Gelegenheit, mit uns nach Bāher Dār zu fahren und dort Einkäufe zu machen. Da wir unsere Arbeit für dieses Mal mit Dāgā abschließen wollten, schenkte ich dem Kloster am 7. Dezember unseren Tisch samt zwei Stühlen. Daraufhin wurde eine kleine Versammlung einberufen, in der ein richtiger Danksageritus abgehalten wurde. *Abbā Walda Mikā'ēl* zählte alles auf, was ich dem Kloster geschenkt hatte, und schloß dann ein Dankgebet mit dem Abuna za-ba-samāyāt [= Vater unser im Himmel] und dem Segen an¹⁵².

Am 9. Dezember fuhren wir noch einmal nach Dabra Māryām, um die restlichen Handschriften aufzunehmen (Ṭānāsee 85–88 = Dabra Māryām 27–30). Die Hs.Ṭānāsee 89 (= Dabra Māryām 31) war aber noch nicht aufgetaucht; von ihr konnte ich später (vgl. o. 61) wenigstens die Daten notieren.

Der 10. Dezember war einem Besuch der Insel Nārgā mit dem Kloster der Qeddest Šellāsē¹⁵³ gewidmet. Hier traf ich einen der beiden Priester an, die wir im Jahre 1963 auf dem von uns gemieteten Motorschiff von Dāgā nach Nārgā mitgenommen hatten: *Mamher Hāyła Iyasus*. Er konnte sich noch genau erinnern, daß ich damals seinem Kollegen ein Psalterium geschenkt hatte; zum Ausgleich erhielt er jetzt einen entsprechenden Geldbetrag, um sich ein Psalterium kaufen zu können. Herr *Stein* machte noch einige Aufnahmen von der Kirche und den Anlagen auf Nārgā, dann fuhren wir nach Bāher Dār zurück.

¹⁵² Eine ähnliche Danksageremonie schildert ChLT (142).

¹⁵³ Vgl. dazu *I. Guidi*, II **HS : SC 2** («Il racconto di Nārgā») = RRALM Vol. XIV: Ferie accademiche. Settembre-Ottobre 1905, 233–67; *S. Euringer*, Die Geschichte von Nārgā. Ein Kapitel aus der abessinischen Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts = ZSem 9 (1934) 281–311; 10 (1935) 105–62; *J. Bachmann*, Aethiopische Lesestücke. Inedita Aethiopica (Leipzig 1893) 13–19; dazu *I. Guidi*, Sopra due degli „Aethiopische Lesestücke“ del Dr. Bachmann = ZAss 11 (1896–97) 401–11.

8. Qwarātā Walatta Pētros

Lanfranco Ricci in Rom hatte mich gebeten, in Qwarātā nachzuforschen, ob dort ein *Gadl der Walatta Pētros* vorhanden sei; wenn ja, sollten wir ihn photographieren¹⁵⁴. So machten wir uns am 11. Dezember auf die Suche nach dem Ort Qwarātā¹⁵⁵ auf dem südlichen Teil des Ostufers, wobei uns der junge Assistant Manager des Hotels begleitete. Dank der genauen Ortsangabe auf der Karte bei *A. Stecker*¹⁵⁶ und bei *Cheesman*¹⁵⁷ war die Kirche verhältnismäßig leicht zu finden. Wie sich bald herausstellte, war auch ein *Gadl* vorhanden¹⁵⁸, der von *Mamher Walda Mikā'el* bereitwillig für die Aufnahme zur Verfügung gestellt wurde: eine sehr schöne Handschrift mit einer Reihe kostbarer Miniaturen (Tānāsee 179).

Der Ort Qwarātā, der einmal ziemlich bedeutend war¹⁵⁹, ist heute völlig daniedergegangen: Von den zahlreichen Einwohnern sollen nur mehr 15 Personen übriggeblieben sein. Die Priesterschaft und ein Teil der Gemeindemitglieder stellten sich einer Aufnahme (TAbb. 14). Die Kirche ist in einem schlechten Zustand¹⁶⁰. Sie wurde von den Italienern beschädigt, — „zerstört“ kann man wohl nicht sagen, da dafür zuviel stehengeblieben ist.

Auf dem Rückweg machten wir einen Umweg über die Halbinsel Zagē¹⁶¹, wo wir die Kirche Werrā Kidāna Mehrat¹⁶² besuchten: ein relativ gut erhaltener Bau im Rundkirchenstil, dessen Malereien zum Teil restauriert worden sind. Nahe der Kirche lebt ein bekannter Maler traditioneller äthiopischer Bilder, der unter anderem auch die Souvenirabteilung des *Rās-Hotels* in Bāher Dār beliefert.

9. In Gondar

Am Morgen des 18. November hatte ich im Hotel in Bāher Dār *Mamher Balāy* von Gondar (vgl. o. 48 f.) getroffen, der mit dem Generalgouverneur von Bagemder, dem Gouverneur von DabraTābor und zahlreichen anderen Regierungsbeamten und Notabeln zur Grundsteinlegung verschiedener Kirchen in der Umgegend hierher gekommen war. Bei dieser Gelegenheit berichtete er von einer kostbaren Handschrift des *Hāymānota abaw* [= *Glaube der Väter*] in Gondar, die zahlreiche Miniaturen (mit den Vätern des Konzils von Nikaia) enthalte¹⁶³, und äußerte den dringenden Wunsch, wir möchten diese Handschrift aufnehmen, damit für alle Fälle eine Kopie vorhanden sei.

¹⁵⁴ Obwohl Walatta Pētros auf Remā bestattet ist (vgl. o. 65), wurde die Kirche in Qwarātā durch Kaiser Fāsīladas (1632–67) ihrem Gedächtnis geweiht; vgl. ChLT 169.

¹⁵⁵ Auch Qwarāsā; zum Namen vgl. CRTs 586, Anm.3.

¹⁵⁶ SteExp.

¹⁵⁷ ChLT 167; vgl. auch Collat, 3^e partie, Planche 9; *E. Schüz–J. Zvernemann*, Das Rätsel um den Typus-Fundort von *Turdus (Zoothera) piaggiae* = Bonner Zoologische Beiträge 19 (1968) 219.

¹⁵⁸ Über diese Handschrift berichtet JāP 383; vgl. jetzt auch RiWP XII.

¹⁵⁹ Vgl. SteExp 24; RiWP V, Anm.4, und VII, Anm.8.

¹⁶⁰ Vgl. MissT II 71 und 88; DaiLT Tavola CIVf.

¹⁶¹ Vgl. Collat, 3^e partie, Planche 1; zum Namen vgl. CRTs 583, Anm.1.

¹⁶² Vgl. MissT II 76 und 80.

¹⁶³ Vgl. JāA 59.

Diese Handschrift stand nun als letzte auf unserem Programm. Am 11. Dezember verabredete *Kolonēl Yašīṭelā* mit *Mamher Balāy* telephonisch (von der Polizeistation aus), daß die Handschrift am übernächsten Tag zur Aufnahme bereitliegen solle. Für die Reise nach Gondar benutzten wir dieses Mal das Flugzeug, da es insgesamt billiger kam als die Fahrt mit einem gemieteten Landrover.

Am 12. Dezember flogen wir nach Gondar und quartierten uns im *Eteḡē-Manan-Hotel* ein, um der Dinge zu harren. Auf die Minute pünktlich erschien am 13. Dezember um 8.30 Uhr *Mamher Balāy* in seinem von ihm selbst gefahrenen *Opel Super* und teilte uns mit, daß uns sein Adlatus wenig später zu der Handschrift führen würde. Als der junge Mann (wie sich herausstellte, ein Neffe von *Mamher Balāy* namens *Adduñā Abuhoy*) kam, mußte er leider berichten, daß der „Bālābbāt“ der Handschrift ins Ferd bēt [= Gericht] mußte und frühestens heute nachmittag, wahrscheinlich aber erst morgen früh wieder zu erreichen sei. Also hieß es wieder warten!

Was sich in der folgenden halben Stunde abspielte, kann ich nicht sagen, — im Hinblick auf die Persönlichkeit von *Mamher Balāy* aber vermuten: Offensichtlich wurde er von der Sachlage unterrichtet und war davon keineswegs erbaut. Darum besorgt, daß wir unsere Zeit auch nutzen konnten, schickte er wenig später noch einmal *Adduñā Abuhoy*, der uns zur Kirche Madhānē ‘Ālam¹⁶⁴ führte. Vor der Kirche wartete bereits eine große Handschrift des *Gebra ḡemām* [= *Akten der Passion*], d.h. Ṭānāsee 180, mit zahlreichen Miniaturen ausgelegt auf uns, um photographiert zu werden. Der ganze Vorgang und die Atmosphäre waren eine eindrucksvolle Demonstration des Einflusses und der Wirksamkeit von *Mamher Balāy*: Es wurden keinerlei Fragen gestellt, die Priester waren sehr freundlich und halfen uns mit kleineren Handgriffen. Als uns noch weitere Handschriften angeboten wurden, fragte ich nach einer solchen des *Qērellos* [= *Kyrillos*] und bekam sie prompt geliefert (Ṭānāsee 181).

Am Vormittag des 14. Dezember holte uns *Adduñā Abuhoy* wieder ab, um uns zu dem Haus zu begleiten, in das die Handschrift des *Hāymānota abaw* gebracht worden war. Bei unserer Ankunft lag die Handschrift schon bereit: Es handelte sich tatsächlich um ein äußerst bemerkenswertes Zeugnis äthiopischer Handschriftenkunst (Ṭānāsee 182). Wir machten uns sofort an die Arbeit; als wir uns dem Ende der Handschrift näherten, erhob der für sie verantwortliche *Qēsa gabaz Hāyḡa Walda Iyasus* von der Kirche Qaḡa Iyasus¹⁶⁵ (der die Handschrift gehörte) plötzlich Einwände: Die Anweisung von *Mamher Balāy* genügte ihm nun auf einmal nicht mehr, er wollte auch ein Schreiben aus Addis Ababā. Weder die Worte von *Adduñā Abuhoy* noch ein Geschenk von zehn äthiopischen Dollar konnten ihn beruhigen. Wir waren aber nicht mehr aufzuhalten und photographierten die Handschrift unter seinen halbherzig vorgebrachten Protesten zu Ende, worauf er mürrisch von dannen zog. Nach einem Abschiedsbesuch bei *Mamher Balāy* flogen wir am Nachmittag nach Bāher Dār zurück.

10. In Bāher Dār

Für dieses Mal war unsere Arbeit beendet, und es galt, die Rückreise vorzubereiten. Herr *Stein* flog am 15. Dezember nach Addis Ababā und von dort nach Frankfurt, Herr *Jacobi* folgte ihm auf dieser Route am 18. Dezember.

¹⁶⁴ Eine Beschreibung dieser Kirche bei JāA 52–56.

¹⁶⁵ Vgl. dazu JāA 59.

Einen Teil der Ausrüstung übergab ich dem Ärzteteam im Krankenhaus von Bāher Dār, wo etliche dieser Gegenstände dringend gebraucht wurden; den Rest ordnete ich in unserem Office für den Rücktransport. Über *Dr. Weithaler* ließ ich Herrn *Greger* (von der Firma *Mosvold*) verständigen, daß das Motorboot und der Rest der Ausrüstung — wie vorher verabredet — durch seinen Lkw abgeholt werden sollten, und erhielt die Antwort, daß der Lkw kurz vor (dem europäischen) Weihnachten zu erwarten sei. Da die Telephonverbindung mit Addis Ababā dann einige Tage lang gestört war, gelang es nicht mehr, einen genaueren Termin in Erfahrung zu bringen. Als der Lkw — unerwartet vorzeitig — schon am 20. Dezember vormittag eintraf, waren daher noch nicht alle Sachen verpackt. Ich mußte in einer Stunde fertig sein, was auch gelang, so daß der Lkw um elf Uhr Bāher Dār wieder verlassen konnte.

Die Tage in Bāher Dār benutzte ich dann auch dazu, um die handschriftlichen Notizen über die aufgenommenen Handschriften mit der Maschine zu tippen und damit das Ganze schon in eine gewisse, vorläufige Form zu bringen. Am 16. Dezember spielte sich das oben (61) geschilderte Intermezzo mit *Qēsa gabaz Lulē* von Dabra Māryām und dem *Gadl des Abuna Tādēwos* ab.

Da sich der Leiter des russischen Lehrerteams am *Polytechnic Institute*, *Kandidat Valentin Čarugin*, und die dem Team beigegebene Dolmetscherin, *Galina Aleksandrovna Papyševa* (die in Leningrad bei *Dimitrij Alekseevič Ol'derogge* und *Tamara Leonidovna Tjutrumova* das Studium der Äthiopistik absolviert hatte), sehr an Lalibalā interessiert zeigten, verabredete ich mit ihnen für den 23. Dezember eine Exkursion dorthin. *Valentin Čarugin* brachte uns an diesem Tag zum Flugplatz, eröffnete mir dann aber, daß ihn die Botschaft der UdSSR für sofort nach Addis Ababā beordert habe und er daher nicht mitkommen könne. So flog ich mit *Galina Aleksandrovna* allein ab; nach den obligaten Besichtigungen, dem Erwerb einiger Handschriften und einem aufschlußreichen Besuch bei einem Silberschmied kamen wir am 24. Dezember nach Bāher Dār zurück.

11. In Addis Ababā

Am 26. Dezember begann der letzte Abschnitt der ganzen Reise: Mit den Filmrollen als sorgfältig gehütetes Übergepäck (das im inneräthiopischen Verkehr nur geringfügig teurer ist als Luftfracht) flog ich nach Addis Ababā, wo ich wieder im Haus von *Dr. Weithaler* Aufnahme fand. Da ich mehr als drei Monate im Land blieb, mußte zunächst mein Visum verlängert werden. Dann verhandelte ich mit der Firma *Mosvold* über den Verkauf des Motorbootes, der auch zu einem für beide Seiten annehmbaren Preis zustande kam. Analoges geschah mit dem Rest der Expeditionsausrüstung.

Natürlich konnte ich das Land nicht verlassen, ohne bei den eingangs genannten Personen Besuche gemacht und über das Ergebnis unserer Arbeit berichtet zu haben. Das war in dieser Zeit nicht ganz leicht, da durch das Weihnachtsfest, durch Ṭemqat, den Besuch des rumänischen Patriarchen und das Eintreffen der niederländischen Königin die Termine ziemlich durcheinandergerieten. Bei einem (der beiden) Kirchenfeste der Dreifaltigkeitskathedrale am 15. Januar (7. Terr = 2. Januar jul.) 1969 sah ich den damals noch in der BRD akkreditierten äthiopischen Botschafter, *Daḡūzmāč Amḥā Abarrā*¹⁶⁶,

¹⁶⁶ Zu ihm vgl. *R. Greenfield*, *Ethiopia. A New Political History* (London 1965) 239, Anm., und 354; *Cla Figure 4* (zwischen S. 210 und 211).

wieder, mit dem ich in den folgenden Tagen öfter beisammen war; es war angenehm, gerade ihn während der Ṭemqatfeierlichkeiten zum Betreuer zu haben. Als ich ihn am Vortag von Ṭemqat (Katarā: 10. Ṭerr = 5. Januar jul./18. Januar greg.) nach einem Mittagessen verließ, geriet ich hinter die Prozession, die den Tābot der Kirche Gannata Iyasus zur Ġānhoy Mēdā brachte. *Amhā Abarrā* holte mich ein und setzte eine der ihn kennzeichnenden Gesten: Er verließ seinen großen eleganten Wagen und stieg in meinen alten VW um, während der Fahrer mit seinem Wagen uns folgte. Auf der Ġānhoy Mēdā kam ich in seiner Begleitung ins Zelt des Kaisers und konnte auf diese Weise alles aus nächster Nähe beobachten. Am Ṭemqattag (11. Ṭerr = 6. Januar jul./19. Januar greg.) nahm er mich wiederum sehr früh zum kaiserlichen Gottesdienst in der Kirche Qeddus Estifānos und anschließend zur Ġānhoy Mēdā mit. An beiden Tagen war auch der rumänische Patriarch *Justinian* bei den Zeremonien anwesend.

Inzwischen hatte sich auch der äthiopische Rundfunk für unsere Handschriftenaufnahme interessiert und wollte einige Beiträge zu seinem Programm haben: Am 10. Januar sprach ich in einer Sendung über die äthiopistischen Studien im allgemeinen und über die Handschriftenaufnahmen am Ṭānāsee im besonderen. Für den 19. Januar wurde ich eingeladen, im Rundfunk die englische Ansprache zum Ṭemqatfest zu halten. Am 24. Januar fand schließlich noch einmal ein Interview über kulturelle Fragen für den Frauenfunk statt, das nach meiner Abreise gesendet wurde. Auch der *Ethiopian Herald* veranstaltete am 24. Januar ein Interview, dessen Inhalt in der Ausgabe vom 26. Januar (S.1) erschien.

Am 17. Januar brachte ich unsere Metallkoffer mit den Filmen und der Photoausrüstung zum Flugplatz, um sie als "unaccompanied luggage" auf den Weg zu schicken. Die Formalitäten waren in keiner Weise problematisch, nahmen aber infolge der bürokratischen Art der Äthiopier den ganzen Vormittag in Anspruch.

Am 25. Januar nahm ich für dieses Mal Abschied von Äthiopien. Zwei Tage vorher hatten mich die *Ethiopian Airlines* verständigt, daß die Maschine an diesem Tag 40 Minuten später starten würde. Obwohl in Frankfurt ein VW-Bus der *Universität des Saarlandes* auf mich wartete, war diese Verspätung noch zu verschmerzen. In Athen wurde der Weiterflug aber überhaupt in Frage gestellt, da der Frankfurter Flugplatz im Nebel lag. Nach viereinhalb Stunden ging es endlich weiter, und ich war sehr erleichtert, als ich in Frankfurt den Fahrer der Universität treu auf seinem Posten fand¹⁶⁷. Das Gepäck wartete auch schon unversehrt auf den Abruf; nachdem es rasch durch den Zoll gegangen war, trafen wir am 26. Januar um 2.30 Uhr morgens bei dichtem Nebel, aber wohlbehalten in Saarbrücken ein.

12. Die Übergabe je eines Filmsatzes an das *Institut of Ethiopian Studies* in Addis Ababā und an das äthiopische Patriarchat

Mit dem Rücktransport des Expeditionsergebnisses (182 Handschriften auf 1153 belichteten Filmmetern) begann die Periode der reichlich mühsamen technischen Aufbereitung des Filmmaterials, zu der im folgenden Kapitel (III 2 = u. 81) noch etwas zu sagen ist. Nachdem die Filme in die bestmögliche Form gebracht worden waren,

¹⁶⁷ Man hatte auf meine Bitte hin nach dem Start von Athen wohl eine Nachricht nach Frankfurt durchgegeben, diese dort sinnvollerweise aber in Englisch ausgerufen!

konnte die Verpflichtung gegenüber der äthiopischen Seite erfüllt werden, wie sie sich aus dem Abkommen (vgl. o. 42) ergab. Auf Grund der von der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* dafür bewilligten Mittel fertigte das *Atlantik Film Kopierwerk* (Hamburg) die Positivfilme von den Negativen an, die analog zu den Negativen in Dosen untergebracht wurden. Da sowohl der hohe Wert dieses Geschenkes wie auch sachliche Fragen (so z.B. die Einweisung in den technischen und wissenschaftlichen Gebrauch der Sammlung) eine persönliche Überbringung dringend geboten erscheinen ließen, ging ich am 25. September 1971 für einen Monat nach Äthiopien. Zwölf Tage waren dann notwendig, um die Filme durch den äthiopischen Zoll zu bekommen, da man unter anderem eine Bestätigung des Zensors im *Ministry of Information* verlangte, daß es sich dabei nicht um Spielfilme (!) handle.

Am 15. Oktober 1971 fand dann im *Institute of Ethiopian Studies* der *Haile Sellassie I University* eine Feier statt, in der ich — in Anwesenheit des *Deutschen Botschafters*, *Dr. Rudolf Fechter* — das Filmmaterial dem *Academic Vice-President*, *Dr. Mulugetā Wadāgo*, übergab (der *President* weilte zu dieser Zeit in Paris). Das Ereignis, zu dem ich in den Tagen vor und nach der Übergabe verschiedentlich Stellung nehmen mußte, wurde von dem äthiopischen Fernsehen, der äthiopischen Presse¹⁶⁸ und von *Radio Voice of the Gospel* (dem Sender des *Lutherischen Weltbundes* für Ostafrika) ausführlich gewürdigt. Inzwischen hat die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* auch die Mittel dafür genehmigt, daß dem äthiopisch-orthodoxen Patriarchat am 2. Februar 1973 ebenfalls eine Kopie der Filme zur Verfügung gestellt werden konnte^{168a}.

Das Vorhandensein von Sätzen der Filmmaterialien in Addis Ababā und in Hamburg bedeutet eine Sicherstellung dieser Textzeugen im Sinne der sechsten These der neuen Denkschrift zur Lage der Orientalistik^{168b}. Diese Sicherstellung muß und kann aber erst durch die Auswertung ihre Rechtfertigung erfahren. Eine unabdingbare Voraussetzung hierfür ist, daß die aufgenommenen Handschriften der wissenschaftlichen Öffentlichkeit durch eine ausführliche Beschreibung erschlossen werden. Solange diese Beschreibung nicht vorliegt, müssen die Filme als „totes“ Material gelten, das möglichst bald zum Leben erweckt werden muß.

Der vorliegende erste Band (mit den Handschriften von Kebrān) ist nun ein erster Schritt in diese Richtung. Ein zweiter Band soll die Handschriften von Dabra Māryām und Remā, ein dritter die von Dāgā Estifānos (und vier weitere; vgl. o. 9) enthalten. Daß dieser und die folgenden Bände in das *Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland* aufgenommen werden, ist im wesentlichen durch drei Überlegungen gerechtfertigt: Zunächst sind (1.) die durch die Expedition aufgenommenen Handschriften in Form von Mikrofilmen nun auch in Deutschland verfügbar. Zum anderen hat (2.) die schon mehr als ein Jahrzehnt währende Arbeit eines internationalen Kreises von Gelehrten an der *Katalogisierung der orientalischen Handschriften in Deutschland*

¹⁶⁸ Vgl. *The Ethiopian Herald*, 16. Oktober 1971, S.3; *Addis Zaman*, 5. Teqemt 1964 A.Mis. (= 16. Oktober 1971 A.D.), S.1 und 7; *Addis Zaman*, 11. Teqemt 1964 A.Mis. (= 22. Oktober 1971 A.D.), S.1 und 8; *The Ethiopian Herald*, 24. Oktober 1971, S.1.

^{168a} Vgl. *The Ethiopian Herald*, 3. Februar 1973, S.1f.; *Addis Zaman*, 27. Terr 1965 A.Mis. (= 4. Februar 1973 A.D.), S.1 und 3; *Addis-Soir*, 3. Februar 1973.

^{168b} *Deutsche Orientalistik der siebziger Jahre: Thesen-Zustandsanalyse-Perspektiven* (Deutsche Morgenländische Gesellschaft 1972) 4: „6. Denn zu diesen vordringlichen Aufgaben und Themen gehören: . . . — Sicherung gefährdeten Materials — jeder Art — zur Kultur der Völker Asiens und Afrikas (das oft gerade durch ihre heutigen sozio-ökonomischen Wandlungen gefährdet ist)“.

mit unausweichbarer Konsequenz deutlich gemacht, daß die Bestände eines Landes (auch wenn sie noch so reichhaltig sind) nicht isoliert gesehen werden dürfen, sondern in vielfacher Hinsicht ein Übergreifen auf die Bestände ihres sprachlichen und kulturellen Ursprungsbereiches notwendig machen. Und schließlich ist (3.) auch im Hinblick auf den heute notwendig gewordenen Zug zur Konzentrierung der Anstrengungen und Mittel anzustreben, daß die Arbeit an orientalischen Handschriften unter dem Dach *eines* Hauses ihre Heimstatt findet.

C. ZUR TECHNISCHEN SEITE

1. Die phototechnische Ausrüstung

Die phototechnische Ausrüstung des Unternehmens bestand aus drei Kameras *Robot Royal*, einem Repro-Stativ mit Grundplatte, einem Blitzgerät *Braun F 40* mit Batterien, etlichen Zusatzgeräten und der nötigen Anzahl von 35-mm-Filmen *Agepe*.

Wie schon angedeutet (vgl. o. 54 f.), war diese Ausrüstung den Anforderungen nur bedingt gewachsen. Allerdings war durch das Fehlen einer örtlichen Stromquelle auf den Tānāseeinseln bei der Anschaffung der Geräte nur eine begrenzte Auswahl möglich. Da sich im einzelnen nicht vorhersehen ließ, wie die Kontaktmöglichkeiten mit dem Festland sein würden, kam auch ein aufladbarer Batteriestab für das Blitzlicht nicht in Betracht.

1. Die Grundplatte war für den überwiegenden Teil der Handschriften zu klein, so daß wir zur oben (54) beschriebenen Lösung greifen mußten.

2. Das Zusatzfederwerk erwies sich für die 10-m-Rollen der Filme als zu schwach. Am Beginn einer Filmrolle war ihr Widerstand gering, so daß sie noch verhältnismäßig leicht transportiert werden konnte. Wenn sich der noch unbelichtete Teil des Films (der nicht auf einer Spule lief) nach einer Reihe von Aufnahmen aber immer mehr in sich zusammenzog, wurde der Widerstand größer¹⁶⁹. Die Zusatzfeder brachte dann nicht mehr die Kraft auf, um nach dem Aufziehen mehr als sechs oder sieben Aufnahmen zu transportieren. Da die Kamera dafür jedes Mal vom Stativ abgeschraubt werden mußte, bedeutete dies für den Photographen einen erheblichen Zeitverlust. Schließlich verzichtete Herr *Stein* ganz auf das Zusatzfederwerk und zog die Kamera direkt mit der Hand auf, was ihm zwar sehr bald Schwielen an Daumen und Zeigefinger einbrachte, aber doch beträchtliche Zeit gewinnen ließ.

3. Eine weitere Belastung war, daß die 10-m-Filme nicht auf Spulen liefen. Das hatte zur Folge, daß der Photograph jeden belichteten Film in einem Wechselsack mit den Händen zurückdrehen mußte. Einerseits kostete uns auch das viel Zeit, andererseits war die Gefahr gegeben, daß auf dem belichteten Film Fingerabdrücke zurückblieben. Zudem war die „blinde“ Tätigkeit in einem schwarzen Wechselsack bei den Temperaturen am Tānāsee alles andere als angenehm. Auch das zeigt, daß die einschlägige Industrie

¹⁶⁹ Als nach unserer Rückkehr auf meine Beschwerden hin gesagt wurde, solche Filme (ohne Spulen) würden z. B. auch in den Naturwissenschaften für Aufnahmen vom Wachstum einer Pflanze ohne Beanstandungen verwendet, war es leicht, auf den grundlegenden Unterschied hinzuweisen: Bei längeren Abständen zwischen den einzelnen Aufnahmen hat der restliche Teil der Filmrolle eben genügend Zeit, sich wieder etwas zu lockern, und setzt damit dem Transport nur geringen Widerstand entgegen, — anders bei unseren schnell aufeinanderfolgenden Aufnahmen!

für solche Anforderungen einfach nicht genügend vorbereitet ist. Wir hätten wohl 50-m-Filme auf Spulen bekommen können, aber dabei war uns das Risiko zu groß: Wenn mit einem der 10-m-Filme etwas passierte, dann war der Verlust immer noch eher zu verschmerzen als bei 50 Metern¹⁷⁰. Die 10-m-Filme werden hierzulande aber offensichtlich mehr bei Gelegenheiten (wie z.B. naturkundliche Aufnahmen) gebraucht, wo man auf eine Spule verzichten kann, da der Film erst zum Entwickeln aus der Kamera herausgenommen wird.

4. Von der Unbrauchbarkeit des Blitzlichtes war schon oben (55) die Rede. Die Batterien benötigten 20 und mehr Sekunden, um sich für die nächste Aufnahme wieder aufzuladen. Schon diese 20 Sekunden waren für die Arbeit sehr hemmend, zumal das Blitzlicht auch bei neu eingelegten Batterien öfters nicht funktionierte, sei es daß die Kontakte versagten, sei es aus anderen Gründen. Mit der zunehmenden Zahl von Aufnahmen (etwa ab 60) wurde der notwendige zeitliche Abstand aber so groß, daß eine weitere Verwendung des Blitzlichtes nicht mehr vertretbar war. Sämtliche Aufnahmen wurden dann im Sonnenlicht gemacht, was zwar zu einer jeweils etwas verschiedenen Belichtung der einzelnen Filme führte, im Hinblick auf den Zweck der Aufnahmen aber nicht so gravierend war.

5. Waren die bisher genannten Punkte mehr zeitraubend und belastend, so wog ein anderer schwerer, da er einen konkreten Schaden bedeutet: Der Deckel des Ansatzmagazins hatte sich schon bald um Bruchteile von Millimetern gelockert, so daß beim Abnehmen des Magazins (infolge des dazu notwendigen Druckes) für einen kurzen Augenblick ein ganz schmaler Lichtstrahl auf die oberste Schicht des Films fallen konnte. Obwohl wir (wenn mitten in einer Handschrift der Film gewechselt werden mußte) nach unserer Meinung immer genügend weit zurückgeblättert hatten, um sicherzugehen, hat dies — wie erst die Entwicklung der Filme zeigte — in manchen Fällen nicht ausgereicht. Es ist zu bedauern, daß auf diese Weise ein — allerdings recht geringer — Prozentsatz von Aufnahmen belichtet und dadurch unleserlich wurde (diese Stellen werden bei der Beschreibung der Handschriften jeweils vermerkt). Da bei einem derartigen Unternehmen aber immer mit einem gewissen Ausfall zu rechnen ist, muß man sich mit dieser Sachlage abfinden. Zudem können ausgefallene Textstellen in einer Reihe von Fällen durch Texte anderer Handschriften desselben Inhalts ersetzt werden.

Schwierig war auch die Aufnahme der Handschriften des *Deggwā* und seiner Teile, die in der Regel sehr klein geschrieben sind. Unsere Ausrüstung reichte in diesen Fällen nicht immer aus, um zu gut lesbaren Aufnahmen zu gelangen.

Das alles zeigt, wie dringend notwendig die Errichtung einer technischen Zentralstelle bei der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* ist. Bei der provinziellen Zersplitterung und den teils mangelhaften, teils vollkommen fehlenden Erfahrungen der Firmenvertretungen in den verschiedenen Gegenden hätte eine solche Zentralstelle die wichtige Aufgabe, einen technischen Erfahrungsschatz zu sammeln, sämtliche lieferbaren Geräte in Evidenz zu halten und mit deren Vor- und Nachteilen bzw. Einsatzmöglichkeiten vertraut zu sein. Bei der Vorbereitung von Unternehmungen wie des unseren wäre die Zusammenarbeit mit dieser Zentralstelle einer Hilfe, die in ihren Konsequenzen kaum überschätzt werden kann.

¹⁷⁰ Am Tānāsee gab es keine Möglichkeit, eine 10-m-Rolle zur Kontrolle zu entwickeln. Im Krankenhaus von Bāher Dār konnten höchstens kleine Abschnitte zur Probe entwickelt werden.

2. Die technische Bearbeitung der Filme

In der Form, in der die Filme bei der Rückkehr vorlagen, waren sie für die wissenschaftliche Auswertung natürlich noch nicht geeignet. Nach der Entwicklung durch eine Anstalt in Frankfurt stellte sich heraus, daß man dort die Entwicklungszeit nach der ersten Filmrolle eingestellt hatte und dann alle Filme automatisch folgen ließ, ohne auf die verschiedenen, auf den Dosen notierten Belichtungszeiten zu achten. Ein beträchtlicher Teil der entwickelten Filme war daher zu dunkel und mußte nachentwickelt werden.

Außerdem waren in vielen Rollen mehr als eine Handschrift enthalten; mitunter fand sich auf einer Rolle der letzte Teil einer Handschrift, dann eine weniger umfangreiche und schließlich der Beginn einer dritten. Ich machte mich nun daran, die Filme nach dem Grundsatz: *eine Handschrift = eine Rolle = eine Dose* zu ordnen. Mehrere Monate war ich damit beschäftigt, die Filme im Lesegerät zu kontrollieren, leere Stellen herauszunehmen und die Filme so zu schneiden und wieder zusammenzukleben, daß eine Rolle jeweils eine Handschrift enthält. Trotz des sich dadurch ergebenden ungleichen Umfangs ist diese Anordnung die für die weitere Bearbeitung und Benutzung einzig mögliche^{170a}. Der ungleiche Umfang tritt nach außen hin auch gar nicht in Erscheinung, da alle Rollen in gleich großen Metalldosen aufbewahrt werden. Gleichzeitig habe ich mit Herrn Stein in der *Universitätsbibliothek Saarbrücken* noch einmal alle Signaturen (die wir mit Plastikbuchstaben und -zahlen setzten) photographiert und an den Beginn der Filme geklebt. Film wie Dose haben jetzt eine identische Signatur, die von 1 bis 182 läuft. Am Beginn einer jeden Filmrolle ist außerdem angegeben, die wievielte Handschrift der betreffenden Insel sie enthält, also z.B.: Ṭānāsee 73 = Dabra Māryām 15.

Die Sammlung hat somit folgenden Aufbau:

Ṭānāsee 1-58	=	Kebrān 1-58
Ṭānāsee 59-89 ¹⁷¹	=	Dabra Māryām 1-31 ¹⁷¹
Ṭānāsee 90-111	=	Remā 1-22
Ṭānāsee 112-178	=	Dāgā Estifānos 1-67
Ṭānāsee 179	=	Qwarātā Walatta Petros
Ṭānāsee 180-181	=	Gondar, Madhāne 'Ālam 1-2
Ṭānāsee 182	=	Gondar, Qaḥa Iyasus

^{170a} Gegenüber nachfolgenden Unternehmungen zur Aufnahme äthiopischer Handschriften (vgl. auch: *The Ethiopian Herald*, 2. Januar 1973, S. 1) zeigt sich die Richtigkeit dieser Vorgangsweise: *William F. Macomber* (Rom) berichtete auf dem *XVIII. Deutschen Orientalistentag* in Lübeck (1.-5. Oktober 1972) in seinem Referat über "Two New Microfilming Projects of Oriental Manuscripts", daß Interessenten infolge des un bearbeiteten Zustands des durch ein amerikanisches Unternehmen aufgenommenen Materials eine umfangreiche Filmrolle erwerben müßten, um in den Besitz eines bestimmten Textes zu gelangen. Mit der mikrofilmischen Aufnahme allein ist es eben nicht getan: Das Material verlangt auch eine entsprechende Bearbeitung, um der Wissenschaft in einer geeigneten Form zur Verfügung gestellt werden zu können!

¹⁷¹ Von der Hs. Ṭānāsee 89 (= Dabra Māryām 31) konnten nur die wichtigsten Daten notiert werden (vgl. o. 61). Um das Signatursystem möglichst vollständig zu halten, wurde die Nummer dieser Handschrift aber hier eingefügt.

IV. DIE HANDSCHRIFTEN IN DEM KLOSTER DES HEILIGEN GABRIEL AUF DER INSEL KEBRĀN

1. SCHEMA DER HANDSCHRIFTENBESCHREIBUNG

Die Beschreibung der Handschriften richtet sich nach folgendem Schema :

1. Links die Signatur (Nummer) der Ṭānāseesammlung.
2. Rechts die Signatur (Nummer) im Bestand der betreffenden Kirche (für diesen Band mit der Signatur der Ṭānāseesammlung identisch; vgl. o. 81).
3. Einbandart.
4. Beschreibstoff.
5. Bemerkungen zum Erhaltungszustand (falls erforderlich).
6. Zahl der Blätter mit Angabe der unbeschriebenen Blätter.
7. Maße der Handschrift: Höhe vor Breite vor Dicke in cm (jeweils auf halbe oder ganze Zentimeter abgerundet)¹⁷².
8. Maße des Schriftspiegels: Höhe vor Breite in cm (jeweils auf halbe oder ganze Zentimeter abgerundet)¹⁷².
9. Zahl der Spalten.
10. Zahl der Zeilen¹⁷³.
11. Inhalt der Handschrift (vgl. dazu o. 10).
12. Miniaturen, Zeichnungen und Verzierungen.
13. Zusätzliche Texte, die nicht zum literarischen Inhalt der Handschrift gehören (vgl. o. 9 f.).
14. Sonstige Angaben: Besonderheiten; Auftraggeber, Besitzer, Schreiber; Vermerke; Federproben; Datierung.
15. Literatur zur betreffenden Handschrift (soweit vorhanden).

¹⁷² Naturgemäß können die Angaben zu 7, 8 und 10 nur Annäherungswerte darstellen; andernfalls müßten z. B. die Zeilen *aller* Spalten einer Handschrift gezählt werden. Offensichtliche Unterschiede in der Zeilenzahl sind aber vermerkt (z. B. 18–23 Zl.).

2. BESCHREIBUNG DER HANDSCHRIFTEN

ṬĀNĀSEE 1-58 = KEBRĀN 1-58

Ṭānāsee 1

Kebrän 1 =

ዘይ ማህመድ 1957

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. 240 Bl.; Bl.21v, 86r, 239r-v und 240r-v unbeschrieben; der ursprüngliche Text etlicher Stellen von Bl.1r-5vb wurde abgeschabt und ist im Film nicht lesbar. 38,0:26,0:10,0 cm. 28,0:19,0 cm. 2 Sp.; Text I sowie etliche spätere Eintragungen: 1 Sp. 26 Zl.

Evangeliar: Bl.6r-233ra.

L: *I.Guidi*, Le traduzioni degli Evangelii in arabo e in etiopico = MRALm Vol.IV, Parte 1^a: Seduta del 18 marzo 1888.

I. *Brief des Eusebios an Karpianos*: Bl.6r-7r.

L: Griech. Text bei Nestle-Aland 32*f., vgl. dazu 30*.

II. *Eusebianische Kanones*: Bl.7v-10v.

L: LerCEus. *S.Grébaut*, Les dix Canons d'Eusèbe et d'Ammonius = ROC 18 (1913) 314-17. Nestle-Aland 30* und 33*-37*. Bard II 210f.; III 257f. HarnL I 2, 573.

III. *Über die vier Evangelisten und ihre Symbole*: Bl.22va-b.

A (22va) ጸሐፊ : ስሎሎን : ጳሌፍ : ዘስመ : ርእዳ : ወሰፖዑ : . . .

IV. *Matthäusevangelium*: Bl.23ra-84rb.

1. Inhaltsverzeichnis: Bl.23ra-vb.

2. Text: Bl.25ra-84rb.

Der ursprüngliche Text von Mt 27, 49b-50 (Bl.82rb) ist getilgt und von späterer Hand durch einen kürzeren ersetzt. Vielleicht stand hier die (auch im Griechischen anzutreffende) Einschaltung aus Jo 19, 34 (Nestle-Aland im Apparat zu Mt 27, 49)^{172a}.

L: HackEv.

^{172a} Zu dem Problem dieser textkritischen Merkwürdigkeit — das z.B. bei den Hss. Ṭānāsee 41 (= Kebrän 41), Bl.61vb (= u. 180), und 59 (= Dabra Māryām 1), Bl.56va, wieder relevant wird — vgl. die treffenden Ausführungen von *Kardinal Innitzer*, der auch ausdrücklich auf die äthiop. Überlieferung Bezug nimmt: *Theodor Kardinal Innitzer*, Kommentar zur Leidens- und Verklärungsgeschichte Jesu Christi = Kurzgefaßter Kommentar zu den vier heiligen Evangelien V (Wien 1948) 295.

V. *Markusevangelium*: Bl.84va–121va.

1. Inhaltsverzeichnis: Bl.84va–85rb.
2. Text: Bl.87ra–121va.

Der sog. Markusschluß (Mk 16, 9–20)¹⁷³ findet sich Bl.120va–121va.

VI. *Lukasevangelium*: Bl.121vb–183ra.

1. Inhaltsverzeichnis: Bl.121vb–123ra.
2. Text: Bl.124ra–183ra.

VII. *Johannesevangelium*: Bl.183rb–231vb.

1. Inhaltsverzeichnis: Bl.183rb–va.
2. Text: Bl.185ra–231vb.

[Text von Bl.199v–200r (= Jo 7, 3–23) bis auf einen kleinen Rest im Film nicht lesbar.]

VIII. *Abhandlung über die Übereinstimmung der vier Evangelien*: Bl.232ra–233ra.

L: DBodl 13a. DBerl 13. Zo 24b. WrBM 24a. RhoW 16. GDel II 23. GTVat I 789.

A (232ra) ግጻዩ፣ ሥርዓት፣ በእንተ፣ ኅብረተ፣ ቃላት፣ ዘአርባዕቱ፣ ወንጌላት፣ . . .

Miniaturen:

Die Handschrift enthält eine Reihe kostbarer Miniaturen¹⁷⁴, von denen jeweils etliche in EthMss, HeldZG, KEA, LerÄth, LerCEus und LerPE reproduziert sind. Im Tafelteil des vorliegenden Bandes finden sich nun eine bisher unveröffentlichte bildliche Darstellung (u. Nr.30) sowie diejenigen, die nur in HeldZG zugänglich sind, da deren vorläufige Publikationsform (als Dissertation) lediglich eine sehr unvollkommene Wiedergabe (die kaum Details erkennen läßt) gestattete. Mit Ausnahme der Zierbögen auf Bl.7v, 8r–v und 9r–v sind somit alle Miniaturen dieser Handschrift durch Reproduktionen erschlossen:

- 1.–10. Auf Bl.6r (Abb. in: HeldZG Figure 85), 6v (Abb. in: LerÄth Abb.430a und HeldZG Figure 86), 7r (Abb. in: LerCEus Figure 7), 7v, 8r, 8v, 9r, 9v, 10r (Abb. in: LerCEus Figure 8) und 10v (Abb. in: EthMss 10) kunstvolle Umrahmungen in Form reichgeschmückter Bögen mit Pflanzen um den Text des *Briefes des Eusebios* und der *Eusebianischen Kanones*; vgl. LerCEus 183–86; VOHD XV 35; HeldZG 94–109.

¹⁷³ Vgl. dazu A. Wikenhauser, Einleitung in das Neue Testament (Freiburg i.Br. 21956) 125f.

¹⁷⁴ J. Leroy (EthMss 9) sagt zu dieser Handschrift, sie enthalte "pictures of a beauty and delicacy such as to give it a place apart among the manuscripts still extant"; vgl. JäDE 53: "This manuscript is a magnificent masterpiece, very well preserved, the colours are brilliant, sparingly gold is used". Marilyn E. Heldman (HeldZG 383) bemerkt zu den Miniaturen: "The style of the miniatures reflects a Byzantine prototype. The use of gold leaf to embellish the nimbus of Christ is noteworthy, for this is the only example of the employment of gold leaf in Ethiopian illumination known to the author". Die Angabe bei BuxAb (141): "... its eighteen whole-page pictures ..." ist unrichtig.

11. Lebensbrunnen: Bl.11r [Abb. in: EthMss Plate VII, LerPE Tavola II und SR XIV 117; außerdem ist diese Miniatur auf dem 5-c-Wert des äthiop. Briefmarkensatzes „Äthiopische Malerei“ von 1970 (TAbb.33) abgebildet]; vgl. LerCEus 186¹⁷⁵; HeldZG 104–109; *P.Underwood*, *The Fountain of Life in Manuscripts of the Gospels* = *Dumbarton Oaks Papers* 5 (1950) 43–138.
12. Verkündigung: Bl.12r (Abb. in: HeldZG Figure 87 und TAbb.34).
13. Geburt Jesu: Bl.12v (Abb. in: EthMss Plate X, KEA, LerÄth Tafel LII und HeldZG Figure 88).
14. Darstellung Jesu im Tempel: Bl.13r (Abb. in: EthMss Plate XII und HeldZG Figure 89).
15. Die Weisen aus dem Morgenland: Bl.13v (Abb. in: EthMss Plate XI, KEA und HeldZG Figure 90).
16. Der Bethlehemische Kindermord: Bl.14r (Abb. in: HeldZG Figure 91 und TAbb.35).
17. Taufe Jesu im Jordan: Bl.14v (Abb. in: EthMss Plate XIII und HeldZG Figure 92).
18. Verklärung Jesu auf dem Berg Tabor: Bl.15r (Abb. in: HeldZG Figure 93 und TAbb.36).
19. Einzug Jesu in Jerusalem: Bl.15v–16r (Abb. in: LerPE Tavola I; Abb. von Bl.15v in: EthMss Plate XIV).
20. Fußwaschung: Bl.16v (Abb. in: EthMss Plate XV, KEA und HeldZG Figure 94).
21. Reue des Petrus beim Hahnenschrei: Bl.17r (Abb. in: KEA und HeldZG Figure 95).
22. Gefangennahme Jesu: Bl.17v (Abb. in: EthMss Plate XVI und KEA).
23. Kreuzigung: Bl.18r (Abb. in: EthMss Plate XVII, KEA und HeldZG Figure 96).
24. Kreuzabnahme: Bl.18v (Abb. in: HeldZG Figure 97 und TAbb.37).
25. Bestattung des Leichnams Jesu: Bl.19r (Abb. in: EthMss Plate XVIII und HeldZG Figure 98).
26. Der Engel verkündet den Frauen die Auferstehung: Bl.19v (Abb. in: EthMss Plate XX).
27. Hadesfahrt Jesu¹⁷⁶: Bl.20r (Abb. in: EthMss Plate XIX).

¹⁷⁵ Wenn die Bemerkung bei BuxAb (138), diese Seite trage jeweils die “retrospective inscription: ‘Harmony of the four Gospels’”, die übliche Inschrift: ትባራ ፡ ሥርዓተ ፡ ። [= *Ordnung der (Eusebianischen) Kanones*] meint, dann ist seine Übersetzung ziemlich ungenau.

¹⁷⁶ Zu diesem Thema vgl. *St.Chojnacki*, *Notes on Art in Ethiopia in the 16th Century: an Enquiry into the Unknown* = *JEthSt* IX 2 (1971) 55–61; ferner *H.-J.Schulz*, *Die „Höllenfahrt“ als „Anastasis“* = *Zeitschrift für katholische Theologie* 81 (1959) 1–66; *Elisabetta Lucchesi* in: *RbK* I 142–48; *G.Langgärtner*, *Der Descensus ad inferos in den Osterfestbriefen des Cyrill von Alexandrien* = *Das östliche Christentum. Neue Folge* 25 (Würzburg 1971) 95–100.

28. Johannes und Petrus laufen zum Grab; Jesus erscheint Maria Magdalena: Bl.20v (Abb. in: HeldZG Figure 99 und TAbb.38).
29. Himmelfahrt Jesu: Bl.21r (Abb. in: EthMss Plate XXI, KEA und HeldZG Figure 100).
30. Der Evangelist Matthäus: Bl.24v (TAbb.39); zu den Porträts der vier Evangelisten in äthiop. Evangeliaren im allgemeinen vgl. HeldZG 109–18.
31. Der Evangelist Markus: Bl.86v (Abb. in: EthMss Plate VIII und HeldZG Figure 101).
32. Der Evangelist Lukas: Bl.123v (Abb. in: EthMss Plate IX und HeldZG Figure 102).
33. Der Evangelist Johannes: Bl.184v (Abb. in: KEA und HeldZG Figure 103).

Die ursprünglich unbeschriebenen Blätter der Handschrift wurden bis auf wenige für zahlreiche Eintragungen aus verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Händen benutzt. Vermerke über Schenkungen an das Kloster von Kebrān, Aufstellungen der Kirchengereäte, der Handschriften und der Ländereien¹⁷⁷, Notizen zu Bauarbeiten an der Kirche und zur Festsetzung von Gedächtnisfeiern (Tazkār) finden sich auf Bl.2v–4r, 5r–v, 11v, 22r, 24r, 85v, 183v–184r und 233r–238v. Hier können nur die aufschlußreicheren kurz vermerkt werden:

1. Bl.2v (über abgeschabtem Text?) von neuerer Hand notiert:

ዘደሴት፡ ቅዱስ፡ ገብርኤል፡ መጽሐፍ፡ ።

2. Bl.3ra ein wichtiger Datierungsvermerk:

በአኩቴተ፡ አባ፡ ወወልድ፡ ወመንፈስ፡ ቅዱስ፡ ተጽሕፈት፡ ዛቲ፡ መጽሐፍ፡ በጳጳ፡ ዓመተ፡ ምሕረት፡ በወርኃ፡ ነሐሴ፡ አመ፡ ፭፡ በወርቀ፡ መዓልት፡ ወአመ፡ ፳፮፡ በወርቀ፡ ሌሊት፡ [vgl. GS 126] ወእንዘ፡ ንጉሥ፡ ጳዊት፡ ዘተሰምየ፡ ቁስጢንጢኖስ፡ (!) ወእንዘ፡ ጳጳስ፡ አባ፡ በርተሎሜዎስ፡ ወእንዘ፡ ጉዛም፡ ነጋሢ፡ መዓተ፡ ጌጌ፡ ወእንዘ፡ በጌምድር፡ ድል፡] መንገሣ፡ ወእንዘ፡ ንቡረ፡ እድ፡ [vgl. u. Anm. 189] ክርስቶስ፡ መድኅን፡ ። ተወርዓት፡ ተዝካር፡ በደብረ፡ ክብራን፡ ዘንጉሥ፡ ሰዶ፡ ዐርአዶ፡ [(!) ~ Newāya Krestos (1344–71)] አመ፡ ፲፭፡ እም [. . .]

Die Notiz bezieht sich offensichtlich auf die Festsetzung des Tazkār für Kaiser Sayfa Ar‘ād, die demnach am 5. Naḥasē des Jahres 64 ‘Āmata mehrat — in der Zeit des Kaisers Dāwīt I. (1380–1412) und des Pāpās Abbā Bartalomēwos¹⁷⁸ — geschah. Mit ‘Āmata mehrat wird nun — neben der späteren äthiop. Zählung nach Christi Geburt — auch die Rechnung nach dem 532-Jahre- oder Großen Mondzyklus des ägyptischen Mönches Anianos bezeichnet¹⁷⁹. Der dritte Zyklus n.Chr. (Beginn der Aera martyrum: 284 + 532 + 532) beginnt am 29. August 1348 A.D.¹⁸⁰, so daß

¹⁷⁷ Für die Landbesitzverhältnisse Äthiopiens im allgemeinen sind die Arbeiten von *G.W.B. Huntingford* (HuLCh) und *Berhanou Abbebe* [= *Berhānu Abbaba*] (BAPropFonc) wichtige Hilfsmittel; vgl. weiter Mén II 610–15.

¹⁷⁸ Bartalomēwos kam 1398/99 nach Äthiopien und starb hier wahrscheinlich zwischen 1434 und 1436; vgl. TTHayq 105, Anm.92; TTSteph 104, Anm.3; TTCh 213. Divergierende zeitliche Ansätze bei ChChro 268 (XVI).

¹⁷⁹ Vgl. KaCal 95f.; ChChro 18, 61, 74, 104 und 111–19; LeonCal 308; DorVic 203.

¹⁸⁰ Vgl. CRTab 6. Daraus ergibt sich, daß die Angabe bei BuxAb (187), der “3rd cycle” beginne “AD 1349”, ungenau ist.

der 5. Naḥasē des Jahres 64 dem 29. Juli 1412 entspricht. Da als wahrscheinlich gelten darf, daß für derartige Notizen “a fairly new book would be utilised . . . we shall probably not be far wrong if we ascribe the manuscript to the decade or so before the date of the earliest note”¹⁸¹. Die Handschrift ist somit auf jeden Fall älter, als bisher auf Grund der Miniaturen und der paläographischen Indizien vermutet wurde: “round about 1420”¹⁸², “about 1420”¹⁸³ und “around 1430”¹⁸⁴. Die vorstehenden Überlegungen erlauben den Schluß, daß die Handschrift Ende des 14. Jh. entstanden ist (vgl. auch SchnVie 864, Anm.1). Allerdings liegt die Notiz auf Bl.234vb–235r (vgl. u. Nr.14) noch früher: Bl.235r werden als Kaiser Sayfa Ar’ād (1344–71) und als Pāpās Abbā Salāmā (1348–88) erwähnt. In diesem Fall handelt es sich aber ziemlich sicher um einen späteren Eintrag, zumal zwei Zeilen später Kaiser Qwastāntinos, d.h. Dāwit I., genannt wird.

3. Bl.3vb: ein Bericht über die Schenkungen des Kaisers ‘Amda Šeyon I. (1314–44) an Abuna Za-Yoḥannes, den Gründer des Klosters auf Kebrān; von drei verschiedenen Händen:

A ንጉሥኒ : አምደ : ጽዮን : መጽአ : ጎቤሁ : በፍሥሐ : ዐቢይ : ከመ : ይትባረክ : እምጎቦ : አቡነ : ዘዮሐንስ : ... ወወሀቦ : ብዙኃ : ጉልታ :¹⁸⁵ እምድረ : አዳማ : እስከ : ባሕር : እስከ : ወሰና : ለግዮን :¹⁸⁶ እስከ : ቱምሐ :¹⁸⁷ ወእስከ : አገው : ! . . . [! über der Zeile nachgetragen]

4. Bl.4ra–b: Aufstellung über die Kirchengeräte von Kebrān:

A (4ra) ተጽሕፈት : ፍልጭ : ንዋየ : ቤተ : ክርስቲያን : ዘተረክቦ : በሢመቱ : አቡነ : ገብረ : መስ ቀል : ዘገቦ : ወርቅ : . . .

5. Bl.4va: eine Notiz über Kaiser Nā’od (1494–1508), als er im Monat Maggābit des Jahres 159 ‘Āmata meḥrat (d.h. des 532-Jahre-Zyklus = 25. Februar bis 26. März 1507 A.D.) in Atronsa Māryām¹⁸⁸ war (mit einer Reihe anderer Namen).
6. Bl.5ra: Aufstellung der Kirchengeräte, die Nebura’ed¹⁸⁹ Tanše’a Krestos dem Kloster auf Kebrān schenkte.

¹⁸¹ *St. Wright* in: *EthMss* 20; vgl. dazu Anm.2 derselben Seite: “(The possibility of earlier notes being copied into later manuscripts cannot be ruled out entirely; but if we deny reliability even to the best evidence, obviously we get nowhere).”

¹⁸² *J. Leroy* in: *EthMss* 9; vgl. *LerCEus* 183.

¹⁸³ *St. Wright* in: *EthMss* 24.

¹⁸⁴ *JāDE* 53.

¹⁸⁵ Zu ጉልታ: vgl. *HuLCh* 12f.; *BAPropFonc* 24–33; *Mén* II 612f.; *TTCh* 100–03.

¹⁸⁶ D.h. der Abbāy, der Blaue Nil, den die äthiop. Tradition mit dem Gihon von Gn 2, 13 identifiziert; vgl. *E.Ullendorff*, *Ethiopia and the Bible* (London 1968) 2; *LuH* I 8, 10–12; vgl. auch o. Anm.31.

¹⁸⁷ Vgl. *E.Ullendorff* in: *BSOAS* 29 (1966) 608; *TTRes* 145, Anm.34; *SchnAct* II 17, Anm.4.

¹⁸⁸ Vgl. *BassÉt* II 139, Anm.109; *EPerS* II 461f.; *Mén* II 563f.

¹⁸⁹ Bei diesem Titel ist zu beachten, daß er früher nicht nur den Vorsteher der Kirche von Aksum bezeichnete (wazu heute noch der der Kirche von Addis ‘Ālam tritt; vgl. *HaĀth* 120), sondern «était aussi porté anciennement par d’autres autorités ecclésiastiques, par exemple à Dabra Dāmo»: *C.Conti Rossini* in: *CSCO* 21 (1907) 189f. Es scheint, daß auch der Vorsteher des Klosters Tānā Qirqos, der hier wohl gemeint ist, diesen Titel führte und zudem eine gewisse Jurisdiktion über die anderen Klöster des Tānāsees ausübte; vgl. z.B. *WajJāf* 26f. und 30–39; *HeyK* 21, Anm.61.; *TTCh* 191 und 195, Anm.6.

- 7. Bl.5va–b: Anordnung des Kaisers Wanāg Sagad [I. = Lebna Dengel (1508–40)] über Landvergabe, als er das Osterfest in Šimā (Goḡgām)¹⁹⁰ verbrachte.
- 8. Bl.11v: Ordnung der Vorsteherschaft auf Kebrān auf Befehl des Kaisers Šarḡa Dengel [Malak Sagad (1563–97)] und der Etēgē Admās Mogasā¹⁹¹.
- 9. Bl.22ra–b: Notiz über den Bau (= Wiederherstellung) der Kirche:

A (22ra) ተፈጸመ፡ ሕንፃ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ አመ፡ ፲፬፻፮፡ ለመጋቢት፡ በ፲፬፻፮፡ አመት፡ እምዘ፡ ተወጥነ፡ ወዘመኑሂ፡ ዘመነ፡ ንጉሥ፡ ያዕቆብ፡ ወፍጻሜሁሰ፡ ኮነ፡ በዘመነ፡ ንጉሥ፡ ስልጣን፡ ሰገድ፡ እምዘ፡ ነግሠ፡ በ፳፡ አመት፡ . . .

Die Arbeiten wurden also am 15. Maggābit im 8. Jahr des Kaisers Šeltān Sagad [= Susenyos (1607–32)], d.h. 1615 A.D., beendet, nachdem sie vor 17 Jahren (d.h. 1598 A.D.) zur Zeit des Kaisers Yā‘qob (1597–1603 und 1605–07) in Angriff genommen worden waren.

- 10. Bl.85va (ganz oben) der Vermerk:

በዘመኑ፡ ለንጉሥነ፡ ኢያሱ፡ ዘከ፡ | መንግሥቱ፡ አድያም፡ ሰገድ፡ [= Iyāsu I. (1682–1706)].
Anschließend: A ወሀብኩ፡ አነ፡ ጊዮርጊስ፡ ለዝንቱ፡ መጽሐፈ፡ ወንጌል፡ ለመካነ፡ ገብርኤል፡ ዘዮሐንስ፡ . . .

- 11. Bl.183va–184rb: Schenkungsvermerke von verschiedenen Händen:

A (183ra) ጎጦልቄ፡ ሀገር፡ ዘወሀብዎ፡ ንጉሥነ፡ አድያም፡ ሰገድ፡ ለመካነ፡ ገብርኤል፡ . . .
A (184ra) አጼ፡ ሰርጸ፡ ድንግል፡ [1563–97] ዘወሀብዎ፡ ለመቅደሰ፡ ገብርኤል፡ . . . ወለጉልቶ ሙሂ፡¹⁹² ወሀብ፡ ለመቅደሰ፡ ገብርኤል፡ ዘክብራን፡ . . .
A (184ra unten) በዝየ፡ ኮነ፡ ጉባኤ፡ አቸፈር፡¹⁹³ በዘነግሠ፡ በደግማይ፡ ዓመተ፡ መንግሥቱ፡ [= 1633–34] ለንጉሥ፡ ፋሲል፡ [1632–67] . . .
A (184rb) ጸሐፍነ፡ ዘገብረ፡ በዘመኑ፡ ንጉሠ፡ ሰላም፡ ፋሲለደስ፡ [1632–67] ዘተሰምየ፡ በ(በ)ፈ ቃደ፡ እግዚአብሔር፡ ዘወሀብ፡ ጉልታተ፡ ሀገር፡ ለመቅደሰ፡ ክብራን፡ ገብርኤል፡ . . .

- 12. Bl.233rb: Schenkungsvermerk:

A ወሀብኩ፡ አነ፡ ነገደ፡ ክርስቶስ፡¹⁹⁴ ዘንተ፡ መጽሐፈ፡ ወንጌል፡ ለማርያም፡ ቅድስት፡ ዘክብራን፡ . . .

- 13. Bl.233va–234ra: Notiz über die Schenkung von Handschriften und Kirchengewerten an das Kloster auf Kebrān.

- 14. Bl.234vb–235r: Aufstellung der Handschriften von Kebrān:

A (234vb) በአኩቴተ፡ አብ፡ ወወልድ፡ ወመንፈስ፡ ቅዱስ፡ ጎጦልቄ፡ መጻሕፍት፡ ለገብርኤል፡ ዘደብረ፡ ክብራን፡ . . . (235r) . . . ተጽሕፈት፡ ዛቲ፡ ግዛት፡ እንዘ፡ ንጉሥነ፡ ሰይፈ፡ አርዕደ፡ [(!) = Newāya Krestos (1344–71)] ወጳጳስነ፡ አባ፡ ሰላማ፡ ወአባ፡ መካንነ፡ አባ፡ ዳንኤል፡ . . .

¹⁹⁰ Vgl. EPerS II 423; oder: Dabra Dimā; vgl. TTCh 202, Anm.3; DorVie 159 f.
¹⁹¹ Die Mutter des Šarḡa Dengel; vgl. PerrX VIII 182 = 276 und 184 = 277; CRSqu 804 = 808.
¹⁹² Vgl. o. Anm.185.
¹⁹³ Vgl. dazu CRCat 12b; EPerS II 423; BassÉt II 171, Anm.241; Mén II 487; DaiLT 31. Nach der heutigen Verwaltungsgliederung ein Distrikt (Wārādā) der Subprovinz (Awrāḡḡā) Bāḡer Dār mit dem Hauptort ይስምላ፡ ጊዮርጊስ፡; vgl. Ethiopia. Statistical Abstract 1970 (Addis Ababā o.J.) Appendix, 8.
¹⁹⁴ Vgl. Ṭānāsee 6 (V) = u. 103, und Ṭānāsee 19 (II) = u. 127.

15. Bl.235v: Aufstellung des Kirchenbesitzes:

... ዝው-እቱ : ንዋየ : ቤተ : ክርስቲያን : ዘመካነ : ክብራ : ቤተ : ለሊቀ : መላእክት : ንብርኤል ።
ዝው-እቱ : ዘረከብኩ : ኣነ : ቴዎድሮስ : ዘሰመዩኒ : ንቡረ : እድ : [vgl. o. Anm. 189] ...

16. Bl.236va–b: Anordnung des Kaisers Dāwit I. (1380–1412) über Gedächtnisfeiern (Tazkār) für seinen Vater, Sayfa Ar‘ād, und seine Mutter, Lazab Warqā:

(236va) ... አጽሐፍኩ : ኣነ : ዳዊት : ወስመ : መንግሥትየ : ቁስጠንጢኖስ : ሠርፀ : እስራኤል : እም
ቤተ : ኣብርሃም : ይከሐቅ : ወያዕቆብ : ወይሁዳ : ወልደ : ዳዊት : ወሰሎምን ። አዕሎኩ : ዘንተ : ነገረ :
ውስተ : ዛቲ : ወንጌለ : ጸጋሁ : ለእግዚእነ : በጁወጁ : ዓመተ : ምሕረት : ወበ፴ወ፱ : ዓመተ : መንግ
ሥትየ : ኣዘዝኩ : ከመ : ይግበሩ : ተዝካረ : ኣቡየ : ሰይፈ : ኣርዓደ : (!) እምገወጁ : ሰግንቦት : ወተዝካረ :
እምየ : ሰዘብ : ወርቃ : እምገወጁ : ለሰኔ ። ዘንተ : ይግበሩ : ለሰዓመት : በመካነ : ጻና : ቤተ : ቂርቆስ :
ወበምኔተ : ክብራ : ቤተ : ንብርኤል ። ...

Die in diesem Text enthaltene Feststellung des Kaisers, das Jahr 65 ‘Āmata mehrat sei das 34. Jahr seiner Herrschaft, wurde von *Tadesse Tamrat* [= *Tāddasa Tāmrat*] in seinem Vortrag “Problems of Royal Succession in Fifteenth Century Ethiopia: A presentation of documents” auf dem *IV Congresso internazionale di studi etiopici* in Rom (10.–15. April 1972) behandelt: Unter der Voraussetzung, daß die Zahl 34 nicht ein Versehen des Schreibers darstellt, ist Dāwits Anspruch “an interesting pointer to a period of conflict and war of succession towards the end of Niwayä-Maryam’s reign. ... there is an indirect reference to some conflict between king Niwayä-Maryam and his brother Dawit in whose favour Patriarch Matéwos (1378 to 1408) is said to have received God’s revelation. It may be that the two brothers had actually resorted to an armed conflict, and Dawit may have controlled some parts of the country as a virtually independent ruler before the end of Niwayä-Maryam’s reign. Later on, when he took over as a full-fledged king of Ethiopia, Dawit may have simply counted the years of his reign from the beginnings of his conflict with his brother. In any case, it seems that the slightly inflated number of years for Dawit’s reign indicates some kind of power struggle between the two sons of king Säyfä-Ar’ad” (S. 9 des hektographierten Manuskriptes).

17. Bl.237ra-va: Anordnung des Kaisers Yesḥaq [Gabra Masqal (1413–30)] über seine Gedächtnisfeier (Tazkār):

(237ra) ... በጁወጁ : ዓመተ : ምሕረት : [= 1414–15 A.D.] ወበጁ : አውራጎ : እመዋዕለ :
መንግሥትየ: ...

Yesḥaq bestellt seinen Bruder, Abbā Nob, den Gründer des Klosters auf Rēmā, der hier wie andernorts¹⁹⁵ als (geistlicher) Sohn des Yāsay (oder: Yāsāy) bezeichnet wird, zum **ዐቃቢ**, seiner Gedächtnisfeier (vgl. o. 65).

18. Bl.238va–b: Verzeichnis der Kirchengeräte von Kebrān und von Ländereien.

J. Leroy gibt an (LCEus 183 und EthMss 9), daß diese Handschrift ursprünglich für die Kirche auf der benachbarten Insel Entōns (vgl. o. 52, Anm. 56) geschrieben worden sein soll. Ich kann aber beim gegenwärtigen Stand der Bearbeitung dieser Handschrift nicht sehen, welche Bemerkungen darauf hinweisen würden.

¹⁹⁵ C. Conti Rossini in: RSE 3 (1943) 338.

III. Die 63 Abhandlungen: Bl.9ra–260rb.

Für den Inhalt der einzelnen Stücke vgl. Zo 101a–05b.

- | | |
|---|--|
| 1.Abhandlung: Bl.9ra–10rc. | 24.Abhandlung: Bl.98vb–102ra. |
| 2.Abhandlung: Bl.10rc–19rb.
T: Beginn (Bl.10rc) bei Zo 101a. | 25.Abhandlung: Bl.102ra–104rb. |
| 3.Abhandlung: Bl.19rb–21vc.
T: Beginn (Bl.19rb) bei Zo 101b. | 26.Abhandlung: Bl.104rb–106vc. |
| 4.Abhandlung: Bl.21vc–28ve.
T: Beginn (Bl.21vc–22ra) bei
Zo 102a–b. | 27.Abhandlung: Bl.106vc–108ra. |
| 5.Abhandlung: Bl.29ra–29vc.
T: Beginn (Bl.29ra) bei Zo 103a. | 28.Abhandlung: Bl.108ra–111rb. |
| 6.Abhandlung: Bl.29vc–33rb.
T: Beginn (Bl.29vc–30ra) bei
Zo 103a–b. | 29.Abhandlung: Bl.111rb–117rc. |
| 7.Abhandlung: Bl.33rb–35rc.
T: Beginn (Bl.33rb) bei Zo 103b. | 30.Abhandlung: Bl.117va–119vc. |
| 8.Abhandlung: Bl.35rc–41vb.
T: Beginn (Bl.35rc–va) bei
Zo 103b. | 31.Abhandlung: Bl.119vc–123ra. |
| 9.Abhandlung: Bl.41vb–44ra.
T: Beginn (Bl.41vb–c) bei
Zo 103b–04a. | 32.Abhandlung: Bl.123ra–132ra. |
| 10.Abhandlung: Bl.44ra–47rc.
T: Beginn (Bl.44ra) bei Zo 104a. | 33.Abhandlung: Bl.132ra–134va. |
| 11.Abhandlung: Bl.47rc–49ra. | 34.Abhandlung: Bl.134va–137vb. |
| 12.Abhandlung: Bl.49ra–54rc. | 35.Abhandlung: Bl.137vb–144ra. |
| 13.Abhandlung: Bl.54rc–58rc. | 36.Abhandlung: Bl.144rb–149rb. |
| 14.Abhandlung: Bl.58rc–61vb. | 37.Abhandlung: Bl.149rb–152rb. |
| 15.Abhandlung: Bl.61vc–69vc. | 38.Abhandlung: Bl.152rb–153vc. |
| 16.Abhandlung: Bl.70ra–72rb. | 39.Abhandlung: Bl.153vc–158va. |
| 17.Abhandlung: Bl.72rb–77va. | 40.Abhandlung: Bl.158va–162rc. |
| 18.Abhandlung: Bl.77va–81vb. | 41.Abhandlung: Bl.162rc–166ra.
[Text von Bl.162v–165r und ein
Teil von Bl.166r im Film nicht oder
nur schwer lesbar.] |
| 19.Abhandlung: Bl.81vb–83ra. | 42.Abhandlung: Bl.166ra–167vc. |
| 20.Abhandlung: Bl.83ra–89vc. | 43.Abhandlung: Bl.167vc–176vc. |
| 21.Abhandlung: Bl.90ra–92vc. | 44.Abhandlung: Bl.177ra–182va. |
| 22.Abhandlung: Bl.92vc–96rb. | 45.Abhandlung: Bl.182va–186ra. |
| 23.Abhandlung: Bl.96rb–98vb. | 46.Abhandlung: Bl.186ra–188ra. |
| | 47.Abhandlung: Bl.188ra–190ra. |
| | 48.Abhandlung: Bl.190ra–191va. |
| | 49.Abhandlung: Bl.191va–199vc. |
| | 50.Abhandlung: Bl.199vc–206rb. |
| | 51.Abhandlung: Bl.206rb–211rb. |
| | 52.Abhandlung: Bl.211rb–222rc. |
| | 53.Abhandlung: Bl.222rc–225va. |

- | | |
|---------------------------------|---------------------------------|
| 54. Abhandlung: Bl.225va-227ra. | 59. Abhandlung: Bl.243ra-245va. |
| 55. Abhandlung: Bl.227ra-229vc. | 60. Abhandlung: Bl.245vb-247vb. |
| 56. Abhandlung: Bl.229vc-232vb. | 61. Abhandlung: Bl.247vb-249rc. |
| 57. Abhandlung: Bl.232vb-238va. | 62. Abhandlung: Bl.249rc-251vc. |
| 58. Abhandlung: Bl.238vb-243ra. | 63. Abhandlung: Bl.251vc-260rb. |

IV. Schlußbemerkung über die Entstehung und die Übersetzungen des Werkes mit genauen zeitlichen Angaben: Bl.260rb-vc.

Der Text stimmt mit dem der Hss. BN éth.100 und BritMus Orient.778 überein.

T: Zo 105b-06a. WrBM 253b-54b.

Die Handschrift ist sehr sorgfältig geschrieben. Die verhältnismäßig kleine Schrift (bei drei Spalten zu je 40 Zeilen) bedingt, daß einige Passagen im Film etwas schlecht lesbar sind. Das Zahlzeichen 6 ist (wie auch sonst häufig) von 7 kaum zu unterscheiden.

Bl.1r-v, 2v und 261r-v Federproben oder kurze Texte, die sich nicht auf die Handschrift beziehen.

Die Handschrift ist nicht datiert (17.Jh.?).

Tānāsee 3

Kebrān 3 =
*3.07.51m. 1753

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. Einbandrücken fehlt. 166 Bl.; Bl.54v, 86v, 164r-v und 166v unbeschrieben. 19,0:19,0:6,0 cm. 12,5:15,0 cm. 2 Sp. 19-20 Zl.

I. *Salām an Raphael*: Bl.2ra-4ra.

T: DMRG 215-19. MaGa 122-27. MaGb 327-38. MaR 5-14.

L: ChR Nr.131.

A (2ra) ሰላም ፡ ለገዝረ ፡ ስምክ ፡ ተጻውዖ ፡ ዘቀደመ ፡ . . .

E (4va) . . . ወጽላሎትክ ፡ ያነሥክ ፡ ምጢተ ።

II. *ድርሳነ ፡ ሚካኤል* ። [= *Traktat über Michael*]: Bl.5ra-54ra.

T: DMRG 15-205.

L: CRN 55. CRNA 158. GSt 56. GCAL I 542f. DBerl 59f. GTVat I 296-309. GGri II 33-46.

1. Traktat des Patriarchen Damātēwos [= Timotheos] von Alexandrien für den 12. Hēdār: Bl.5ra-9rb.

A (5ra) በስመ ፡ ድርሳን ፡ ዘቀዱስ ፡ ደማቱዎስ ፡ [= Timotheos] ሊቀ ፡ ጳጳሳት ፡ ዘለ ፡ (!) ለስክንድርያ ፡ . . . አውሎግሶን ፡ [= ἐκλόγιστος] ዓቢይ ፡ በዓል ፡ ለነ ፡ ሮም ፡ ፍቅራንዮ ፡ . . .

2. Traktat für den 12. Tāhšās: Bl.9va-13va.

A (9va) በስመ ፡ ስምዑ ፡ ዘንተ ፡ ዙልክሙ ፡ አስዛብ ፡ . . . ወሀሎ ፡ ጅብአሲ ፡ ርቱዓ ፡ ሃይማኖት ፡ ዘስሙ ፡ ደራትዮስ ፡ [= Dorotheos] . . .

3. Traktat des Metropolitens Yoḥannes von Äthiopien für den 12. Terr: Bl.13va bis 14vb.

A (13va) በስመ፣። ድርሳን፣ ዘቅዱስ፣ ሚካኤል፣ . . . ነገር፣ በእንተ፣ ዮሐንስ፣ ጳጳስ፣ (13vb) ዘብሔር፣ (!) ኢትዮጵያ፣ ዘመጽአ፣ ድሳረ፣ አቡነ፣ ይስሐቅ፣ ጳጳስ፣ . . . ወነነ፣ በመዋዕለ፣ ንጉሥ፣ አርቃድዮስ፣ [= Arkadios] ወልዱ፣ ለቴዎድስዮስ፣ [= Theodosios] . . .

4. Traktat des Metropolitens Yoḥannes von Aksum für den 12. Yakkätit: Bl.14vb–19rb.

A (14vb) በስመ፣። ድርሳን፣ . . . ዘደረሰ፣ ዮሐንስ፣ ጳጳስ፣ ዘአክሱም፣ ቀዳሚ፣ ለአብያተ፣ ክርስቲያናት፣ ቤተ፣ ሚካኤል፣ ወያሬቅርዎ፣ ለ(15ra) ሚካኤል፣ ብዙኃ፣ ። ወበውሐቱ፣ ሀገር፣ ሀሎ፣ መኩንን፣ ወርቱዕ፣ በሃይማኖት፣ ዘስሙ፣ አስተርናቆስ፣ [= Andronikos] ዘቂልቅያ፣ [= Kilikien] . . .

5. Traktat für den 12. Maggābit: Bl.19va–21vb.
T: J. Bachmann, Aethiopische Lesestücke. Inedita Aethiopica (Leipzig 1893) 20–24 (hier für den 12. Yakkätit)

A (19va) በስመ፣። ወነነ፣ እምድሳረ፣ ዝንቱ፣ ነገር፣ ወሀሎ፣ ጀብእሲ፣ ነጻይ፣ ውስተ፣ ውሐቱ፣ ብሔር፣ . . .

6. Traktat des Metropolitens Yoḥannes für den 12. Miyāzyā: Bl.21vb–24vb.

A (21vb) በስመ፣። ነገር፣ ዘዮሐንስ፣ ጳጳስ፣ ። ወሀሎ፣ ጀብእሲ፣ ዐቢይ፣ [(!) statt: ዕቡይ፣] ውስተ፣ አሐቲ፣ ሀገር፣ ወልቡ፣ ፀዋግ፣ ከመ፣ ፈርዖን፣ . . .

7. Traktat des Patriarchen [Severos²⁰¹] von Antiochien für den 12. Genbot: Bl.24vb–36ra.
Ü: EPerM 16–31.
L: EPerM 3–15.

A (24vb) በስመ፣። ድርሳን፣ . . . ዘደረሰ፣ ሊቀ፣ ጳጳሳት፣ ዘአንጾኪያ፣ . . . (25ra) . . . ከምዖ፣ [(!) statt: ከምዑ፣] ለመዝሙር፣ ቅዱስ፣ ዘነገረ፣ ጻዊት፣ . . .

8. Traktat für den 12. Sāne: Bl.36ra–39vb.

A (36ra) በስመ፣። ዛቲ፣ መጽሐፍ፣ ዘወፅኦት፣ እምኢየሩሳሌም፣ ከመ፣ ትትናገር፣ ዕብዮ፣ ወክብር፣ . . .

9. Traktat für den 12. Ḥamlē: Bl.39vb–42va.

A (39vb) በስመ፣። ወኢኃሠሠት፣ ነፍስ(የ)፣ ዘይትወሐሳ፣ በሕይወታ፣ . . .

10. Traktat des Epiphānios von Kypern für den 12. Naḥasē: Bl.42va–48va.

A (42va) በስመ፣። ድርሳን፣ ዘርቱዓ፣ ሃይማኖት፣ ኤጲፋንዮስ፣ ኤጲስ፣ ቆጶስ፣ ዘሀገረ፣ ቆጵሮስ፣ ሥሉስ፣ ዘኢይትሌይ፣ . . . (42vb) . . . መፍትወ፣ ይስምዕዎ፣ [(!) statt: ትስምዕዎ፣] በሰብዎ፣ ከመ፣ ታኦምሩ፣ ዕብዮ፣ ለሚካኤል፣ . . .

11. Traktat für den 12. Maskaram: Bl.48va–51vb.

A (48va) በስመ፣። ድርሳን፣ ዘርቱዓ፣ ሃይማኖት፣ ዘደረሰ፣ በእንተ፣ ብፁዕ፣ ወቅዱስ፣ ሚካኤል፣ . . . (49ra) መፍትወት፣ አኃውዮ፣ ንዝክር፣ ዘአብ፣ ዕብዮ፣ ወኔሩተ፣ (!) ዘወልድ፣ . . .

²⁰¹ Vgl. dazu WrBM 147a; CRNA 158; EPerM 8.

12. Traktat für den 12. Teqemt: Bl.51vb–53vb.

A (51vb) በስመ ፡፡ . . . ወይቤ ፡ ይደነግፁ ፡ ወይቤ ፡ እግዚአብሔር ፡ ኢታምልኩ ፡ ባዕደ ፡ አምላክ ፡ ዘእንበሌየ ፡ . . .

13. Schlußgebet des Auftraggebers der Handschrift: Bl.53vb–54ra.

A (53vb) ኦኦኦ ፡ ወአበው ፡ እለ ፡ ትነብሩ ፡ ውስተ ፡ ዓፀዱ ፡ ለገብርኤል ፡ ሊቀ ፡ መላእክት ፡ እስከሰላም ፡ ትዘከሩኒ ፡ በጸሎትክሙ ፡ እስመ ፡ አነ ፡ አጽሐፍኩ ፡ ሰክሙ ፡ ዘንተ ፡ መጽሐፈ ፡ ዘተሰመይኩ ፡ በጸጋ ፡ እግዚአብሔር ፡ (54ra) ዓምደ ፡ ሚካኤል ፡ . . .

Gegenüber DMRG ist der Text dieser Handschrift erheblich gekürzt. In der Aufeinanderfolge der einzelnen Lesungen und ihrer Zuordnung zu bestimmten Verfassern bestehen zwischen dieser Handschrift, anderen Textzeugen und DMRG Divergenzen, die unter Heranziehung der patristischen Quellen einmal grundsätzlich geklärt werden müßten.

Das Verhältnis dieser Handschrift zu DMRG stellt sich wie folgt dar:

<i>Tānāsee 3</i>	<i>DMRG</i>
1. Hedār	1. Hedār (S.15)
2. Tāḥsās	2. Tāḥsās (S.38)
3. Ṭerr	7. Genbot (S.119)
4. Yakkātīt	8. Sanē (S.127)
5. Maggābit	4. Yakkātīt (S.69)
6. Miyāzyā	9. Ḥamlē (S.153)
7. Genbot	5. Maggābit (S.78)
8. Sanē	10. Naḥasē (S.168)
9. Ḥamlē	12. Ṭeqemt (S.190)
10. Naḥasē	3. Ṭerr (S.52)
11. Maskaram	6. Miyāzyā (S.107)
12. Ṭeqemt	11. Maskaram (S.181)

III. ድርሳነ ፡ ገብርኤል = [= *Traktat über Gabriel*] und ተአምረ ፡ ገብርኤል = [= *Wunder Gabriels*]: Bl.55ra–86rb.

Es handelt sich um den Dersān für den Monat Tāḥsās, dem eine Sammlung von 22 Wundern folgt. Die entsprechenden Stellen in DMRG* sind hier vermerkt.

L: GTVat I 309–13 und 575–88. GCAL I 544.

a) Traktat für den 19. Tāḥsās: Bl.55ra–62vb.

T: DMRG 9*–18*.

A (55ra) በስመ ፡፡ ድርሳን ፡ ዘገብርኤል ፡ ሊቀ ፡ መላእክት ፡ . . . ሰባኔ ፡ ፀሐየ ፡ ጽድቅ ፡ ወጸዋሬ ፡ ዜና ፡ ብስራተ ፡ ጥዑም ፡ ለእለ ፡ ይትወከፍዋ ፡ በልብ ፡ ንጹሕ ፡ ለብስራቱ ፡ . . .

b) 22 Wunder: Bl.62vb–85vb.

1. Bl.62vb–64rb.

T: DMRG 18*–21*.

2. Bl.64rb–65ra.

T: DMRG 21*f.

3. Bl.65ra–vb.

T: DMRG 27*f.

4. Bl.65vb-66va.	T: DMRG 36*.
5. Bl.66va-67va.	T: DMRG 42*f.
6. Bl.67va-68rb.	T: DMRG 49*f.
7. Bl.68rb-69va.	T: DMRG 55*-57*.
8. Bl.69va-70rb.	T: DMRG 57*f.
9. Bl.70rb-71vb.	T: DMRG 62*-64*.
10. Bl.71vb-73vb.	T: DMRG 69*-72*.
11. Bl.73vb-75ra.	
12. Bl.75ra-76ra.	
13. Bl.76ra-vb.	T: DMRG 77*f.
14. Bl.76vb-78ra.	T: DMRG 83*-85*.
15. Bl.78ra-79vb.	T: DMRG 85*f.
16. Bl.79vb-80rb.	T: DMRG 94*f.
17. Bl.80rb-81rb.	
18. Bl.81rb-vb.	
19. Bl.81vb-83vb.	
20. Bl.83vb-84rb.	T: DMRG 101*f.
21. Bl.84rb-va.	
22. Bl.84va-85vb.	

c) Schlußgebet des Auftraggebers der Handschrift: Bl.85vb-86rb.

A (85vb) **ወሊተኒ : ዘአጽሐፍከዋ : ለዛቲ : መጽሐፍ : አነ : ዓምደ : ሚካኤል : ከመ :**
ይኩነኒ : ተስፋ : ከመ : (86ra) **ትግበሩ : በዓሎ : ለሊቀ : መላእክት : ገብርኤል : . . .**

IV. **ድርሳነ : ሩፋኤል** [= *Traktat über Raphael*] und **ተአምረ : ሩፋኤል** [= *Wunder Raphaels*]:
 Bl.87ra-144rb.

1. Traktat des Johannes Chrysostomos für den 3. Pägwemēn: Bl.87ra-109ra.
 L: WrBM 149b. GCAL I 544.

A (87ra) **በከመ : " ድርሳን : ዘይቤ : አብ : ብፁዕ : አባ : ሮሐንስ : አፈ : ወርቅ : . . . ይቤ :**
ዘንተ : ድርሳነ : በውስተ : ሀገረ : ሮሜ : በትእዛዘ : እግዚአብሔር : ልዑል : ሎቱ : ስብሐት :
ወበትእዛዘ : ክልኤቱ : ነገሥት : መፍቀርያነ : (87rb) እግዚአብሔር : አኖራዎስ : [= Honorios]
ወአርቃድዮስ : [= Arkadios] ውሉዱ : ለንጉሥ : መፍቀሪ : እግዚአብሔር : ቴዎዶስዮስ :
 [= Theodosios] . . . [vgl. WrBM 149b].

2. Wunder: Bl.109ra-144rb.
 Bl.116rb-134vb: *Buch Tobit*.
 Bl.137va-139ra: Auszüge aus dem *Buch Henoch*, und zwar:

- a) Bl.137vb: Kapitel 71, 8f.
- b) Bl.138ra-va: Kapitel 22, 3-7.
- c) Bl.138va: Kapitel 54, 6.
- d) Bl.138va-b: Kapitel 68, 3-4a.
- e) Bl.138vb-139ra: Kapitel 40, 8-10.

Die folgenden Blätter der Handschrift sind verbunden. Ein Papiermodell ergab unter Berücksichtigung der im Film deutlich erkennbaren Heftung die Reihung: Bl.151, 145-150, 160 und 152-159. Die Beschreibung richtet sich nach der faktischen Aufeinanderfolge.

V. Bl.151vb (unten) und Bl.145ra–146vb eine fehlerhafte Wiederholung des folgenden *Salām* (VI) in grober, ungelenker Schrift.

VI. *Salām an ኣባ ጊሩተ፡ ወልድ* = [= *Abbā Hiruta Wald*]: Bl.146va–150vb und 160ra–vb.

Aus Bl.160vb geht hervor, daß *Hiruta Wald* im Bereich der Gabrielskirche bestattet wurde: ሰ[ላም፡] ለመቃብሪክ፡ ለታቦተ፡ ገብርኤል፡ በዓፀዳ፡ ዘትፌውስ፡ ዠሎ፡ እለ፡ ደወዩ፡ በዓውዳ፡

A (146va) እግዚአብሔር፡ ዋሕድ፡ በባሕርዩ፡ እንዘ፡ በአካሉ፡ ሥላሴ፡ በእንቲአክ፡ ዘመጽአ፡ ወተመሰለ፡ ብእሲ፡ ጊሩተ፡ ወልድ፡ አቡየ፡ ኖትያ፡²⁰² ሃይማኖት፡ ወቅዳሴ፡ ኃድረኒ፡ ባሕረ፡ አበሳ፡ . . .

E (160vb) . . . ጊሩተ፡ ወልድ፡ የሆዩ፡ እስመ፡ ቃለ፡ መጽሐፍ፡ ነገረ፡ ዘአስተየ፡ በኪዳንክ፡ ጽዋዓ፡ ማይ፡ ቈረረ፡ ወበስምክ፡ ነዳየ፡ መሐረ፡

VII. Bericht über die sieben Jahre dauernde Wiederherstellung der Gabrielskirche auf Kebrān durch Kaiser Iyāsu I. Adyām Sagad (1682–1706): Bl.151ra–vb.

T und Ü: SchnAct I 40f. = II 39–42. Die Angabe der Blattzahl in SchnAct I ist entsprechend zu korrigieren.

L: *E.Cerulli* in: SchnAct II IXf. SchnVie 861 und 864f. Vgl. auch Ṭānāsee 41, Bl.177va–b = u. 181f.

A (151ra) ንጽሕፍ፡ መጽሐፈ፡ ታሪክ፡ ዘገብረ፡ ንጉሥነ፡ ኢያሱ፡ ዘስመ፡ መንግሥቱ፡ አድያም፡ ሰገድ፡ ለደሴተ፡ ክብራ፡ ወበወርኃ፡ መንግሥቱ፡ አመ፡ ሐነፀ፡ መቅደሱ፡ ገብርኤል፡ . . .

VIII. ተአምረ፡ ገብርኤል = [= *Wunder Gabriels*]: Bl.152ra–159vb.

Eine Sammlung von zwölf Wundern, «– où, de-ci, de-là se trouve mentionné un fait historique – que l’archange Gabriel, patron de l’église, accomplit durant la construction du sanctuaire» [von Kebrān]^{202a}. «De ces douze miracles, deux ont leur source dans des faits réels. Certains se retrouvent dans d’autres textes. Quant aux plus énormes, ils vont bien avec la puissance toute extraordinaire qui est attachée à la personne même de l’archange»^{202b}.

T und Ü: SchnAct I 41–49 = II 42–50. Die Angaben der Blattzahlen in SchnAct I sind entsprechend zu korrigieren.

L: *E.Cerulli* in: SchnAct II IXf.

A (152ra) ተአምረሁ፡ ለሊቀ፡ መላእክት፡ ገብርኤል፡ . . . ወሀሎ፡ ጀሥዕለ፡ ዘሠዓሎ፡ ጀመነኮስ . . .

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1. Bl.152ra–153ra. | 3. Bl.154rb–vb. |
| 2. Bl.153ra–154rb. | 4. Bl.154vb–155rb. |

²⁰² Wie sich aus dem folgenden Verbum ጎደፈ፡ [= (ein Schiff) steuern] ergibt, ist ኖትያ፡ wohl nur eine Variante oder fehlerhafte Schreibung des von DL (672) verzeichneten ኖትያዊ፡ (< νότιος).

^{202a} SchnVie 861.

^{202b} SchnVie 865.

- | | |
|--------------------|---------------------|
| 5. Bl.155rb–vb. | 9. Bl.157va–158ra. |
| 6. Bl.156ra–b. | 10. Bl.158ra–159ra. |
| 7. Bl.156va–157ra. | 11. Bl.159ra–b. |
| 8. Bl.157ra–va. | 12. Bl.159va–b. |

E (159vb) . . . ጸሎቱ ፡ ወኃብተ ፡ ረድኤቱ ፡ የሀሉ ፡ ምስለ ፡ ኩል፤ ፡ ደቂቀ ፡ ክብራ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ።

IX. Hymnus (ዋዜማ²⁰³ und ምልግን²⁰⁴) zu Ehren des Hīruta Wald: Bl.163ra–vb.
In kleinerem Format und offensichtlich später beigegeben.

A (163va) ዋዜማ ፡ በጌ ። በፍሥሐ ፡ ወበኃሄት ፡ ኪሩቤል ፡ አፍራሰ ፡ እሳት ፡ በበለክ ፡ ይገብሩ ፡ በሰማያት ፡ ወበምድር ፡ ውሉድክ ፡ ካህናት ፡ ንዌድሰክ ፡ በቃለ ፡ ስብሐት ፡ ጌሩተ ፡ ወልድ ፡ ካህን ፡ ወሰማዕት ። . . .

Auftraggeber der Handschrift war ዓምደ ሚካኤል ።

Bl.144v ein amharischer Vermerk vom 9. Hedār 1957 A.Mis. (= 18. November 1964 A.D.): Vier Regierungsbeamte (zur Inspektion von Gefängnissen unterwegs) erweisen dem ታሪካዊ ፡ ሕንፃ ። [= historischem Gebäude] von Kebrān ihre Reverenz. Unterschriften: Azbetē Habta Māryām (von Šawā), Yergā Dastā (von Gondar), Šālaqā Ayyala Čarē (von Goḡgām) und Makwannen Lulē (von Goḡgām).

Bl.161v, 162r–v, 165r und 166r eine Aufstellung über bestimmte Mengen von Farbe oder Tinte, die an gewisse Personen gegeben wurden; in ungelenker und grober Schrift.

Bl.1r–v, 144v, 161r und 162v Federproben.

Die Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

L: SchnAct I Vf. SchnVie 861 und 864f.

Ṭānāsee 4

Kebrān 4 =
Hs. nr. 51 m. 1754

Holzdeckel. Pergament. Einband defekt; Blätter teilweise beschädigt und mitunter stark gewellt. 225 Bl.; Bl.1v, 40v, 173v und 197v unbeschrieben. 51,0:34,0:12,0 cm. 37,5:26,5 cm. 2 Sp. 36 Zl.

Oktateuch: Bl.2ra–222vb.

T: DVT I. *J. Oscar Boyd*, The Octateuch in Ethiopic = BiblAb III–IV (1909–11).
BeKi I. BcKiB I.

L: *J. Oscar Boyd*, The Text of the Ethiopic Version of the Octateuch, with Special Reference to the Age and Value of the Haverford Manuscript = BiblAb II (1905).

I. ኦሪት ፡ ዘልደት ። [= *Genesis*]: Bl.2ra–40ra (Abb. von Bl.2r: TAbb.40).

Bl.40ra (unten) ein Abschnitt über Abuna Za-Yoḥannes, den Gründer des Klosters auf Kebrān; in kleinerer Schrift später hinzugefügt:

²⁰³ Wāzēmā bezeichnet sowohl den *Ordo communis* der Vigilien (als Teil des *Me'erāf*) wie auch eine Antiphon des *Deggwā* oder eine der 13 Arten der *Qenē*; vgl. VeMe II 297.

²⁰⁴ Zu Melṭān vgl. VeMe II 680, Anm. 2.

Ä ወእምዝ : ንጽሕፍ : ዜና : አቡነ : ዘዮሐንስ ። በ፲ዓመተ : መንግሥቱ : ለአምደ : ጽዮን :
[= 1323–24 A.D.] መጽአ : አቡነ : እምሀገረ : ሽዋ : . . .

II. ኦሪት : ዘፀአት ። [= *Exodus*]: Bl.41ra–74vb.

III. ኦሪት : ዘሌዋውያን ። [= *Leviticus*]: Bl.75ra–101vb.

IV. ኦሪት : ዘኖልቀ ። [= *Numeri*]: Bl.102ra.

[Text von Bl.136v–140r (= Nm 33, 28b–Dt 1, 41b) im Film nicht lesbar.]

V. ኦሪት : ዘዳግም ። [= *Deuteronomium*]: bis Bl.173rb.

VI. ኦሪት : ወልደ : ኔዌ ። (!) [= *Josua*]: Bl.174ra–197rb.

VII. ዘመሳፍንት ። [= *Richter*]: Bl.197ra–220rb (oben).

VIII. ዘሩት : [= *Rut*]: Bl.220ra–222vb.

Verzierungen:

Kunstvoll ausgeführte Umrahmung des Textes, der durch eine Leiste in Kreuzform in vier Felder geteilt wird, auf Bl.2r (TAbb.40), 41r und 174r.

Kunstvoll ausgeführte Kopfleiste auf Bl.75r, 102r, 198r und 220r.

Zahlreiche kleine Verzierungen (auch „Paragraphenzeichen“²⁰⁵) an den Rändern und zwischen den Spalten.

Der Auftraggeber der Handschrift war ገብረ : ቂርቆስ : ወልደ : ቶማስ ።, der Schreiber አንባቆም : (Bl.223ra).

Gekritzelte Vermerke auf Bl.2r (unten) und 3r (oben und unten).

Bl.223v–225v Kritzeleien und Kritzelzeichnungen.

Das Alter dieser sehr sorgfältig geschriebenen Handschrift ergibt sich aus dem Kolo-phon Bl.223ra:

. . . ተፈጻመ : ዝንቱ : መጽሐፍ : በ፪ : ዓመተ : ምሕረት : 'እንዘ : ሀሎ : ' በመዋዕለ : ማርቆስ : ወንጌላዊ : በመዋዕለ : ይስሐቅ : ንጉሥ : ወልደ : ዳዊት : ንጉሥ : ርቱፀ : ሃይማኖት : ወጳጳስኒ : አባ : በርተሎሜዎስ : . . .
[¹ Über der Zeile nachgetragen]

Danach wurde die Handschrift im Jahre 70 'Āmata mehrat²⁰⁶ (cinem Markusjahr²⁰⁷), d.h. 1417–18 A.D., in der Regierung des Kaisers Yesḥaq (1413–30), als Abba Bartolomēwos²⁰⁸ Pāpās von Äthiopien war, geschrieben. Damit erledigt sich auch der phantastische, amharische Vermerk (von neuerer Hand) auf Bl.1r: ይህ : መጽሐፍ : ከተጻፈ : 1878 ዓመት : ጎሎ ።

²⁰⁵ Zur sog. Spiralenkoronis vgl. CrKB 18–20; *Maria Cramer*, Das christlich-koptische Ägypten einst und heute (Wiesbaden 1959) 80 f.; *Th. Petersen*, The Paragraph Mark in Coptic Illuminated Ornament = *Dorothy Miner* (Hrsg.), Studies in Art and Literature for Belle da Costa Greene (Princeton 1954) 295–330.

²⁰⁶ S. o. 87.

²⁰⁷ Vgl. dazu HaÄth 32.

²⁰⁸ Vgl. o. 87.

Tänäsee 5

Kebrän 5 =
 MS. 24. 5. 1755

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. 126 Bl.; Bl.1r-v, 90v und 125r-126v unbeschrieben. 33,5:28,0:5,5 cm. 21,0:21,0 cm. 2 Sp. 23 Zl.

ተአምረ : ኢየሱስ [= *Wunder Jesu*]: Bl.2ra-120rb.

T und Ü: Bl.2ra-58rb = GMJ I-III.

Bl.87ra-va = *S.Grébaut*, La Légende du parfum de Marie-Madeleine = ROC 21 (1918-19) 100-03.

Bl.117ra-120rb = *S.Grébaut*, La Pentecôte et la Mission des Apôtres = ROC 21 (1918-19) 204-13 = 22 (1920-21) 57-64.

T: TMD 109-16 (elf Wunder).

Ü: Bl.65vb-68va = *S.Grébaut - A.Roman*, Un passage eschatologique des Miracles de Jésus = *Aethiops* 3 (1930) 35-38.

L: GSt 63. CLEt 226f. RiLEt 834. *S.Grébaut*, Aperçu sur les Miracles de Notre-Seigneur [de Jésus] = ROC 16 (1911) 255-65 und 356-67; 21 (1918-19) 94-99. Dsl., Un Miracle de Notre-Seigneur = ROC 17 (1912) 427-31. LöffJoh IX-XXVII, besonders XIV-XVI. LöffCharJoh. LöffErgJoh. GCAL I 236f. GGri I 53-68.

I. Einleitung: Bl.2ra-7va.

A (2ra) በስሙ፣ ተአምረ : ዘገብረ : እግዚአብሔር : ወአምላክነ፣ ወመድኃኒነ፣ ኢየሱስ : ክርስቶስ : . . .
 ዝንቱ : ምሥጢር : አምላካዊ : ዘነገሮ : እግዚአብሔር : . . .

II. 42 Wunder: Bl.7vb-120rb.

Die Edition GMJ I-III endet mit dem 30.Wunder: hier Bl.58rb (vgl.LöffCharJoh 111f.).

Die (nicht vollständig durchgeführte) Zählung der Wunder in dieser Handschrift geht nur bis 41, da das auf Nummer 32 folgende Stück versehentlich noch einmal die Nummer 32 erhielt. Zur Einteilung des *Ta'āmra Iyasus* in 42 Abschnitte vgl. LöffCharJoh 113f.

Das achte Wunder stellt die äthiop. Fassung der sog. *Kindheitsgeschichte des Thomas* dar: Bl.20rb-24rb = GMJ I 625-42; vgl. dazu *A.Grohmann*, Reste einer neuen Rezension der Kindheitsgeschichte Jesu in den *Ta'āmra 'Iyasūs* = WZKM 28 (1914) 1-15; LöffCharJoh 112f.; NtAp I 290-98.

E (120rb) . . . ወኮነ : ዘልፈ : ይደነግፁ : ሰማየት : ወምድር : ወይትሀወኮ : እምተአምራቲሁ : ወኢ ይደልወኒ : እዝክር : ነሎ : ዘርኢኩ : እስመ : ነፍሳተ : ነሎ : ፍጥረት : ኢይክሉ : ጸዊሮቶ : ወኢይት ዊክፍዎ : በሕሊናሆሙ : ስብሐት : ወአኩቴት : ወኃይል : ለእግዚአብሔር : ገባሬ : ነሎ : ፍጥረት : ይእዜኒ : ወዘልፈኒ : ወለዓለመ : ዓለም : አሜን : ወአሜን : ለይኩን : ለይኩን ።

III. *Brief des Königs Abgar von Edessa an Jesus und Antwort Jesu*: Bl.120va-124vb.

T und Ü: *S.Grébaut*, Les relations entre Abgar et Jésus = ROC 21 (1918-19) 73-87 = 190-203.

L: GSt 76f. CLEt 31 und 209-11. *A.Hafner*, Eine äthiopische Darstellung der Abgar-Legende = *Mitteilungen der Vorderasiatischen Gesellschaft*

21-22 (1916-18) 245-51. *S.Grébaut*, Abgar et Jésus d'après le Synaxaire éthiopien = ROC 21 (1918-19) 88-91 = 253-55. NtAp I 325-29. Bard I 590-96. GCAL I 237f.

A (120va) በስመ : ሥሉስ : ቅዱስ : አብ : ወወልድ : ወመንፈስ : ቅዱስ : ጃአምላክ ።
ንወጥን : ኅብ : ጥንተ : ነገር : ዘከመ : ለእክ : ንጉሠ : ሮሐ : [*< arab.: ar-Rūhā' < syr.: Orhāy*] አቃርዮስ : [= Abgar] ብፁዕ : ኅብ : ክርስቶስ : . . .

Bl.124vb eine Notiz über die 8142 Märtyrer von Ahmīm (vgl. Zo 248a).

L: *S.Grébaut*, La mort des martyrs d'Akmim = ROC 21 (1918-19) 92f. = 255. Dsl., Les martyrs d'Akmim d'après le Synaxaire éthiopien = ROC 21 (1918-19) 182-89 = 256-60.

E (124vb) . . . ወጉልቆሙ : ዠጰወጀጰወጀ ። ጸሎቶሙ : ወበረከቶሙ : የሀሉ : ምስለ :
ኩልን : ደቂቀ : ክብራ : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ።

Bl.100v eine einfache Schwarzweißzeichnung: Auferstehung Jesu. Unter den Füßen Jesu liegt Hades als gefesselt, dämonenartiges Wesen mit herausgestreckter Zunge²⁰⁹.

Die Auftraggeber der Handschrift waren ዘድንግል : und ወለተ : አስራኤል ።, der Schreiber ተክለ : ሃይማኖት ። (Bl.84rb und 124vb).

Gelegentlich ist mitten im Text eine halbe (Bl.90v eine ganze) Seite freigelassen; offensichtlich war der Raum für Miniaturen bestimmt, die dann nicht mehr ausgeführt wurden.

Im Text einige wenige Korrekturen.

Die Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

Tānāsee 6

Kebrān 6 ⁷⁷⁵⁶
H.S. 04. 5. 171

Holzdeckel. Pergament. 44 Bl.; Bl.1r, 2v, 43v und 44r-v unbeschrieben. 22,0:19,5:3,0 cm. 15,0:14,5 cm. 2 Sp. 18 Zl.

I. ገድለ : አባ : ዘዮሐንስ ። [= *Vita des Abbā Za-Yohannes* (des Gründers des Klosters auf Kebrān; vgl. o. 50)]: Bl.3ra-26rb.

T und Ü: SchnAct I 1-21 = II 1-21. Die Angaben der Blattzahlen in SchnAct I sind unrichtig und daher entsprechend zu korrigieren: Der Text beginnt erst Bl.3ra. Diese Korrektur ist auch bei den folgenden Texten (II-V) durchzuführen. Bl.19ra, Zl.4, bis 21rb, Zl.3 = TTRes 141-45.

L: *E.Cerulli* in: SchnAct II V-IX.

A (3ra) በስመ'': ንግረከሙ : አኃዊነ : ፍቅራን : ውሉዳ : ለዛቲ : ቤተ : ክርስቲያን :
ገድሎ : ለብፁዓዊ : ቅዱስ : አግዚአብሔር : አባ : ዘዮሐንስ : ብርሃኖ : ለሸዋ : ዘይእቲ : መራ-
ቤቴ : አሐቲ : እምደወለ : ሸዋ : ዘይጎነበብ : አመ : ጁወፀ : ለሐምሌ : . . . (3rb) . . . ወኮን :
በውእቱ : መዋዕል : በእሲ : (3va) በሐገረ : ሸዋ : ዘይእቲ : መራቤቴ : መኰንን : እቡይ :
ወግዙፈ : ልብ : ከመ : ፈርዖን ። . . .

E (26rb) . . . በጸሎቱ : ለአቡነ : ዘዮሐንስ : ብእሲ : ጸድቅ : ወምዕማን : ዘዓቀበ :
ሃይማኖተ : እስክ : ነፍስ : ደኃሪት : ለዓለም : አሜን ። [1 Nur in Spuren lesbar]

²⁰⁹ Vgl. dazu *Kl.Wessel* in: RbK II 946-50.

Wenn man von gewissen typologischen Elementen, die in der äthiop. Hagiographie immer wiederkehren, absieht, kann man nach *Madeleine Schneider* (SchnVie 862) in der *Vita des Za-Yohannes* folgende wesentliche Punkte erkennen:

- «1. Za-Yohannes est le fils du conseiller du gouverneur du Marābētē (dans l'actuel Choa).
2. Au sud de cette province, au-delà de la frontière Amharā, résidaient des païens.
3. A l'âge de 25 ans il quitte le Marābētē pour le couvent Dabra Libānos du Choa. Il y est ordonné moine par Abuna Hezqeyas, l'un des successeurs de Takla Haymānot.
4. Il quitte Dabra Libānos pour le Tigrē et, de là, se rend en pays Darā (region située sur la rive sud-est du lac Tānā)^{209a}.
5. Il quitte le Darā pour l'île de Kebrān. Là, il fait succomber sous ses signes de croix le serpent adoré par Ġān Čuhay, chef des Agaw.»

II. ተአምረ : አቡነ : ዘዮሐንስ = [= *Wunder des Abuna Za-Yohannes*]: Bl.26va–30vb.

T und Ü: SchnAct I 22–25 = II 22–25.

L: *E.Cerulli* in: SchnAct II IX.

A (26va) ወዓዲ : ናየድዕ : ሕዳጠ : ተአምሪሁ : ለአቡነ : ዘዮሐንስ : . . .

E (30vb) . . . ለዛቲ : መጽሐፍ : አጽሐፍከዋ : አነ : ወልደ : ማርያም : ኃጥዕ : በአንተ : ፍቅሩ : ለአቡነ : ዘዮሐንስ : ወይእዜኒ : ለዝንቱ : መጽሐፍ : ዘሰረቆ : ወዘፈሐቆ : ወዘአውጽኦ : እምደብር : በሥልጣነ : ጴጥሮስ : ወጳውሎስ : ውጉዝ : ለይኩን : ጸሐፊሁ : ማኅፀንተ : ጊዮር ጊስ =

III. *Salām an Za-Yohannes*: Bl.31ra–37rb.

T und Ü: SchnAct I 26–37 = II 26–36.

L: *E.Cerulli* in: SchnAct II IX.

A (31ra) ናሁ : ወጠንኩ : እንዘ : ኢያስተሐልፍ : ዕድሜ = ሰላም : መልክዕክ : እንብብ : እንተ : አልቦቱ : ፍጻሜ : . . .

E (37rb) . . . ውዳሴ : መልክዕክ : እንግር : እስከ : ፍጻሜሁ : እምጥንቱ : ዘዮሐን[ስ] : ዘንተ : ተዘኪረክ : ባሕቱ : ጸውኦ : ስምክ : ለዘበሕሊና : እፈቱ : እምፃማ : እደክ : ሀበኒ : በከንቱ =

IV. Kurzer *Salām an Za-Yohannes*: Bl.37rb–vb.

T und Ü: SchnAct I 37f. = II 36f.

A (37rb) [...] ዘዮሐንስ : ፍኅ : [= Noe] አመ : ድምሳሴ : ሰብእ : በጽሐ : . . .

E (37vb) . . . ጻና : ነሉ : ዘዮሐንስ : ኮል =

V. Liste der Klostervorsteher von Kebrān: Bl.37vb–38va.

T und Ü: SchnAct I 39 = II 38.

L: *E.Cerulli* in: SchnAct II VIII f.

^{209a} Zu Darā vgl. o. Anm. 76.

A (37vb) ንጽ[ሕ]ፍ : ዜና : አቡነ : ዘዮሐንስ : መምሕር : ዘክብራን : ወዜና : ነገሥት :
ዘቡነ : አምቀዳሚ : እስከ : ይእዜ : . . .

Aus dem Text ergibt sich folgende Reihe (vgl. auch den Anhang u. 214):

<i>Mamher</i>	<i>Kaiser</i>
1. Abuna Za-Yohannes	im 10. Jahr des 'Amda Šeyon [I. (1314–44)], d.h. 1323–24 ^{209b}
2. Ferē Qirqos	
3. Ṭimotēwos	Sayfa Ar'ād [= Newāya Krestos (1344–71)]
4. Nagada Krestos	
5. Ṭimotēwos	Dāwit [I. (1380–1412)]
6. Aron	Yeshāq (1413–30)
7. Heḏān Mawā'ī	Tēwodros [I. (1412–13)] ²¹⁰
8. Masqal Mawā'ī	Hezba Nāñ [= Takla Māryām (1430–33)]
9. Ferē Māḥbar	Zar'a Yā'qob (1434–68)
10. Ērme'yās	Ba'eda Māryām [I. (1468–78)]
11. Dāne'el	Eskender (1478–94)
12. Isāyeyās	Nā'od (1494–1508)
13. Berhāna Masqal	Wanāg Sagad [I. = Lebna Dengel (1508–40)]

VI. *Salām an Gabriel*: Bl.38va–43rb.

Von anderer Hand.

L: ChR Nr.156.

A (38va) ሰላም : ለዝክረ : ስምክ : ዘተፀውዓ : ቀዲሙ : ለፀሐይ : . . .

[Der Paginierungsstreifen „40r“ wurde versehentlich um ein Blatt zu spät eingelegt, so daß „40r“ tatsächlich Bl.41r ist.]

E (42rb) . . . ዘጸሐይ : ወዘአጽሐይ : ክንፈ : ሚካኤል : ወጸሐፊሁ : ሀብተ : ማርያም ።

Bl.1v eine Schwarzweißzeichnung: Zwei Personen (die vordere stehend, mit der Bootsstange; die andere sitzend, mit Heiligenschein und Handkreuz) überqueren in

^{209b} Zu diesem Datum (d.h. 1323–24), das auch in der Hs. Tānāsee 19 (= Kebrān 19), Bl.138va und 139va–b (= u. 127f.), genannt wird, bemerkt *Tāddasa Tāmrat* (TTRes 144, Anm.31), es leide an einer “serious inconsistency” innerhalb der Vita des Za-Yohannes selbst: “The most serious is the one in which we are told that Zāyohannes was ordained monk in Dābrā Libanos of Šāwa when Hezqyas was the abbot, f.12a. It is long after this that Zāyohannes began his career in Lake Ṭana. We know from other sources that Hezqyas succeeded Filepos who was exiled by Amdā-Šeyon three years before the king died, *Gādlā Filepos*, pp. 208, 225–7. This makes it chronologically impossible for Zāyohannes to have begun his evangelization efforts in northern Gojjam in the day’s of Amdā-Šeyon. The purpose of this hagiographical tradition seems only to enhance the importance of the saint by associating him with the first Christian king who effectively conquered Gojjam and who considerably increased Christian power in the whole area between R. Tākkāzē and Lake Ṭana.” Vgl. auch TTCh 195, Anm.1; SchnVie 863; *E. Cerulli* in: SchnAct II VIII f.

²¹⁰ Tēwodros I. würde zeitlich vor Yeshāq gehören.

einem Tānkwā (vgl. dazu o. 53) den Tānāsee. Links am Ufer eine weitere Person, mit Heiligenschein und Handkreuz. Rechts die Beschriftung:

ይገዛ : ሁሉ : ለራስ : ኃይሉ : ዘወሀቦ :
 ለመምህር : ገብረ : ማርያም : ዘደሌ
 ተ : ክብራ ።
 መምህር : ገብ
 ረ : ማርያም ።
 ጣና :

Bl.2ra–b zwei kurze, ungenau geschriebene Texte (ሥላሴ : und ቁዙማ : , d.h. zwei der 13 Arten der *Qenē*²¹¹), die sich auf Mamher Gabra Māryām und die Mönche von Kebrān beziehen.

Bl.11va, 26va, 27rb, 28ra, 29ra, 30ra und 30vb wird als Auftraggeber ወልደ : ማርያም ።, Bl.30vb als Schreiber ማኅፀንተ : ጊዮርጊስ ። genannt. Die abweichenden Angaben auf Bl.43rb (Auftraggeber: ክንፈ : ማካኤል ።, Schreiber: ሀብተ : ማርያም ።) beziehen sich wohl nur auf den *Salām an Gabriel* (VI), der später hinzugefügt wurde. Bl.25vb wurde später als Besitzer ein ገብር : (!) ማርያም ። hinzugekritzelt.

Bl.2v unter der Zeichnung (s.o) ein flüchtiger, kaum lesbarer Vermerk von neuerer Hand.

Die Handschrift ist nicht ohne Fehler, doch wurden diese an vielen Stellen korrigiert.

Die Handschrift ist nicht datiert. Die Liste der Kloostervorsteher (V) könnte zunächst nahelegen, zumindest den Teil bis Bl.38va in die Zeit des Lebna Dengel (1508–40) zu datieren; wahrscheinlich ist sie aber aus einer anderen Handschrift mechanisch kopiert worden. *Madeleine Schneider* bezeichnet die Handschrift als «une copie moderne, maladroite et souvent fautive. Elle comporte d'assez nombreuses corrections dans le texte même»²¹².

L: SchnAct I V; die hier angegebene Gesamtblattzahl ist unrichtig (vgl. o. 101). SchnVie 861–63. TTRes 141–45. *Veronika Six*, Äthiopische Hagiographie des 13. und 14. Jahrhunderts [Referat auf dem XVIII. Deutschen Orientalistentag in Lübeck (1.–5. Oktober 1972)].

Tānāsee 7

Kebrān 7 =

ዘያዕቲ. ፲፯፻፶፯

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. Einband teilweise lose; Blätter mitunter gewellt. 135 Bl.; Bl.1r, 2r, 43v, 89v und 135r unbeschrieben. 40,0:35,0:6,0 cm. 28,5:28,5 cm. 3 Sp. 38 Zl.

Der erste Teil des ስንክሳር : [< arab.: Sinkisār (vgl. GraT 62) < Συνοξάρσιον], d.h. die Monate Maskaram bis Yakkātīt: Bl.3ra–134rb.

T und Ü: Monat Tāḥsās: Syn IV–V.

Ü: BSyn.

²¹¹ Vgl. VeMc II 63f.; *M. M. Moreno*, *Raccolta di Qenē* (Roma 1935) IX–XI.

²¹² SchnAct I V; vgl. auch SchnVie 861.

E (123rc) . . . ከመ፡ እርከብ፡ ሞገሰ፡ ወመድኅኒተ፡ መቆመተ፡ ምስለ፡ አለ፡ በየግን፡ ለዓለመ፡ ዓለም፡ አሜን።

Der Name des Besitzers ist überall weggeschabt; an einigen Stellen ist aber ein ተክለ፡ ሥላሴ ። zu erkennen. In der Schlußformel (Bl.123rc) ist der Name nach አጽሐፍከዎ፡ አነ ። ebenfalls getilgt.

Bl.1v Federprobe.

Sonst gilt für diese Handschrift das zu Tānāsee 7 = o. 105 Gesagte.

Tānāsee 9

Kebrān 9 =
4/3.07.51m, 1759

Holzdeckel. Pergament. Beide Deckel längs gebrochen; Blätter mitunter gewellt. 186 Bl.; Bl.1r-v und 70v unbeschrieben [Bl.70 äußere (unbeschriebene?) Hälfte weggeschnitten]. 37,0:26,5:8,0 cm. 27,0:20,0 cm. 2 Sp. 27-31 Zl.

I. መጽሐፈ፡ ኩፋሌ ። [= *Buch der Jubiläen*, auch *Kleine Genesis* genannt]: Bl.2ra-70ra.

T: *A.Dillmann*, *Maṣḥafa kufälē sive Liber Jubilaeorum* (Gottingae 1859). *R.H.Charles*, *The Ethiopic Version of the Hebrew Book of Jubilees* (Oxford 1895). BeKi I 441-547.

Ü: *A.Dillmann*, *Das Buch der Jubiläen oder die kleine Genesis = Jahrbücher der biblischen Wissenschaft von Heinrich Ewald 2* (1849; erschienen: 1850) 230-56; 3 (1850-51) 1-96. *E.Littmann*, *Das Buch der Jubiläen = Kautzsch II* 31-119. *R.H.Charles*, *The Book of Jubilees of the Little Genesis* (London 1902). *B.Noack*, *Jubilæerbogen = GtPs III* (1958) 175-301.

L: S. die Einleitungen in die genannten Übersetzungen. CRN 5 (§ 2). GSt 16. CLEt 21. RiLEt 812. Eißf 821-24.

II. ሄኖክ ። [= *Henoch*]: Bl.71ra-124vb.

T: *A.Dillmann*, *Liber Henoch aethiopice* (Lipsiae 1851). *J.Flemming*, *Das Buch Henoch. Äthiopischer Text = TU Neue Folge VII-1* (1902); dazu *H.Duensing* in: GGA 1903, Nr.8, 623-32; *R.H.Charles* in: *American Journal of Theology* 7 (1903) 689-703.

Ü: *A.Dillmann*, *Das Buch Henoch. Übersetzt und erklärt* (Leipzig 1853). *R.H.Charles*, *The Book of Enoch translated from Professor Dillmann's Ethiopic Text* (Oxford 1893). *G.Beer*, *Das Buch Henoch = Kautzsch II* 217-310. *J.Flemming-L.Radermacher*, *Das Buch Henoch = GCS 5* (1901). *E.Hammershaimb*, *Første Enoksbog = GtPs II* (1956) 69-174.

L: S. die Einleitungen in die genannten Übersetzungen. CRN 5 (§ 2). GSt 16. CLEt 21. RiLEt 812. Bard II 700-02. Eißf 836-43. DeGAK 263f. *E.Ullendorff*, *An Aramaic "Vorlage" of the Ethiopic Text of Enoch? = CISTet* 259-67. *E.Rau*, *Kosmologie, Eschatologie und die Lehrautorität Henochs. Traditions- und formgeschichtliche Untersuchungen zum äth. Henochbuch und zu verwandten Schriften* (Dissertation Hamburg 1970).

III. ሕዝቅኤል ። [= *Ezechiel*]: Bl.125ra-167vb.

T: ኪዳነ፡ ወልድ፡ ከፍሌ፡ መጽሐፈ፡ ሕዝቅኤል፡ ከትርጓሜው፡ ጋር ። ንባቡ፡ በግእዝ፡ ትርጓሜው፡ ባሚርኝ ። [= *Kidāna Wald Keftē*, *Das Buch Ezechiel mit Übersetzung. Ge'eztext*

A (5ra) በስመ ፊርድ ስለግድም ፡ ገብረድም ፡ በረድኤተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወበረድኤተ ፡ ሥምረቱ ፡ ገደረድ ፡ ዘንተ ፡ መጽሐፈ ፡ ቅዱስ ፡ . . .

1. (Am Vorabend des und am) Palmsonntag: Bl.5ra–20vb.

Zwischen Bl.20 und 21 sind mehrere Blätter verlorengegangen. Der Text endet Bl.20vb mitten in der Lesung aus Nahum (Nah 1, 5a = GHem 39b) und fährt Bl.21ra mitten in der ersten Lesung aus dem Johannesevangelium für den Montag (Jo 12, 21 = GHem 43b) fort.

2. Montag: Bl.21ra–41vb.

3. Dienstag: Bl.41vb–63va.

4. Mittwoch: Bl.63va–80ra.

5. Donnerstag: Bl.80ra–105rb.

Bl.90ra–b ist ein Teil des Textes unleserlich (weggeschabt?); es handelt sich um den Beginn der ትርጓሜ ፡ ትንቢተ ፡ ኢሳይያስ ፡ ነቢይ ፡ (= GHem 204b–05a). Ritus der Fußwaschung: Bl.95vb–101rb (= GHem 213b–21a). Bl.101va der Vermerk: ወሐዋርያ ፡ ወግብር ፡ ኢያነብሱ ፡ በግብጽ ፡

6. Freitag: Bl.105rb–187rb.

ላሐ ፡ ማርያም ፡ [= *Klage Marias*]: Bl.158ra–173ra (äußere Blatthälfte fehlt).

T und Ü: OudGam 2–83. Zur Verteilung des *Lāḥa Māryām* auf die Kartage in GHem vgl. *E.Hammerschmidt* in: OLZ 61 (1966) 383.

Bl.187vb–188ra der bekannte Vermerk, daß Abbā Salāmā das *Lāḥa Māryām* ins Ge'ez übersetzt habe²¹⁷: (187vb unten) ዛተ ፡ መጽሐፍ ፡ ዘተርጎማ ፡ ብፁዕ ፡ ርቱዐ ፡ ሃይማኖት ፡ አቡነ ፡ አባ ፡ ሰላማ ፡ ወይጽሐፍ ፡ (188ra) ስሞ ፡ እግዚአብሔር ፡ ውስተ ፡ መጽሐፈ ፡ ሕይወት ፡ በሰማያት ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ፡

7. Samstag: Bl.187rb–221ra.

Hoheslied: Bl.193r–198r (ganzseitig geschrieben).

Vgl. Tānāsee 51 (I 7) = u. 199.

[Text von Bl.196v–198r (= Hl 6,2b–8,14) im Film etwas schwer, von Bl.201v–202r nicht lesbar.]

8. (Oster)Sonntag: Bl.221ra–233vb.

ትምህርተ ፡ ጎቡአት ፡ [= *Lehre der Geheimnisse*]: Bl.228vb–230vb.

Vgl. Tānāsee 11 (II 1) = u. 110.

Zeichnungen und Verzierungen:

Bl.4vb die Umrißzeichnung eines Männerkopfes.

Kunstvoll ausgeführte Kopfleiste (Flechtbandmuster) und Umrahmung beider Textspalten auf Bl.5r.

Kopfleiste auf Bl.182r.

Verzierungen („Paragraphenzeichen“²¹⁸) zwischen den Spalten, an den Rändern und mitunter am Spaltenende.

²¹⁷ Vgl. OudGam XX. Der Initiative des Abbā Salāmā wird auch die Übertragung des gesamten *Gebra hemāmāt* zugeschrieben; vgl. LaSal 401, mit Verweis auf WrBM 137b.

²¹⁸ Vgl. o. Anm.205.

In den ursprünglichen Schenkungsvermerken auf Bl.2ra (auf dem Kopf stehend), 188ra und 233vb ist der Name des Schenkenden getilgt. Bl.233vb (unten) ein Vermerk von jüngerer Hand: **ዝንቱ ፡ መጽሐፍ ፡ ዘደብረ ፡ ክብራን ፡ ዘወሀብን ፡ አባ ፡ ሠረቀ ፡ ብርሃን ፡ ወአባ ፡ ጊሩት ፡ ከመ ፡ ይኩን ፡ ለመድኃኒተ ፡ ነፍሰን ፡ . . .**

Bl.3r der Vermerk (auf dem Kopf stehend): **ዝመጽሐፍ ፡ ለገብርኤል ፡**; Bl.6r (oben) der Vermerk: **ግብረ ፡ ሕማም ፡ ዘክብራን ፡ ገብርኤል ፡**.

Kritzeleien auf Bl.1ra und 1vb (äußere Blatthälfte fehlt), 2v, 3v-4vb (äußere Blatthälfte fehlt) und 234r. Bl.2rb ein gekritzelttes Kreuz.

Der ursprüngliche Text von Bl.1vb und 4ra ist weggeschabt.

Am oberen Rand einige Male Zusätze und Vermerke. Im Text gelegentlich Korrekturen.

Die Handschrift ist nicht datiert; der Schrift nach könnte sie aus der ersten Hälfte des 15.Jh. stammen.

Tānāsee 11

Kebrān 11 =
Hs. Or. 5. 1767

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. 177 Bl.; Bl.1r-v und 177v unbeschrieben. 34,0:30,0:8,0 cm. 23,5:23,5 cm. 3 Sp. 31 Zl.

ሃይማኖተ ፡ አባው ፡ [= *Glaube der Väter*]: Bl.2ra-177rc.

Die bekannte Sammlung patristischer Texte über die Dreifaltigkeit, die Menschwerdung und die Natur Christi, d.h. die im 16.Jh. entstandene äthiop. Übersetzung des um das Jahr 1078 datierten arab. *I'tirāf al-abā'* [= *Bekennnis der Väter*].

T: Auszüge in HāyAb.

L: CRN 41 (§ 29). GSt 72. CLEt 140f. CBNAt 181-88. *E.Cerulli* in: *Oriente Moderno* 16 (1946) 109-14. RiLEt 840. GCAL II 321-23. DBM 13b-19b. Zo 106b-25a. WrBM 232b-34a. GGri I 71-105.

I. Einleitung: Bl.2ra-b.

A (2ra) **በስመ ምንግሥት ፡ በረድኤተ ፡ አግዚአን ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ዘቦቱ ፡ መድኃኒትን ፡ ጽሑፈ ፡ ሃይማኖተ ፡ አባው ፡ . . .** [vgl. Zo 107a].

II. Texte: Bl.2rb-176vb.

Einzelheiten über die Auszüge aus den einzelnen Autoren sind bei DBM und Zo verzeichnet.

1. **ትምህርተ ፡ ጥቡኣት ፡** [= *Lehre der Geheimnisse*]: Bl.2rb-3rc.

T und Ü: Lif 40-52. HaLT 39-72. VeMe I 30-33 = II 215-17.

L: CBNAt 185f. VeMe II 210-14.

2. Aus der **ዲድካቅልያ** [= *Didaskalia*]: Bl.3rc-vc.

a) Kapitel 33: Bl.3rc-vc.

Ü: HarDid 146f.

b) Aus Kapitel 25: Bl.3vc.

Ü: HarDid 118. FranDid II 203.

3. **ሂሬኔዎስ** : [arab.: ايرناوس / Hierotheos] von **ኤዶዎ** : [arab.: المدن = Athen]: Bl.3vc–4vb.
4. **አውጢሬስ** : [arab.: اطيغوس / Attikos]²¹⁹ von Konstantinopel: Bl.4vb–c.
5. **አርከላዎስ** : [Zo 108a und andere Hss.: **አርከዎስ** / **አርኬዎስ** : = Archaios²²⁰] von **ለፍጥ** : [= Leptis]: Bl.4vc–5ra.
6. **ድዮናከዮስ** : **አርዮስ** : **ፋጎስ** # [= Dionysios Areopagites]: Bl.5ra–vb.
7. **አግናጥዮስ** : [= Ignatios] von Antiochien: Bl.5vb–6rc.
8. **ጎርጎሬዎስ** : [= Gregorios] **ገባሬ** : **መንክራት** # [= Thaumaturgos] von **ቂሳርያ** : [= Kaisareia]: Bl.6va–7vb.
9. **ጎርጎርዮስ** : [= Gregorios] von Armenien: Bl.7vb–8ra.
10. **እስ** : **እስክንድሮስ** # [= Alexander] von Alexandrien: Bl.8ra–b.
11. Nikaï(o-konstantinopolitan)isches Glaubensbekenntnis und Materialien zum Konzil von Nikaia: Bl.8rb–13vb.
12. **አትናቴዎስ** : [= Athanasios] von Alexandrien: Bl.13vb–24vc.
L: *L.Guerrier*, Un texte éthiopien du Symbol de saint Athanase = ROC 20 (1915–17) 136–40.
13. **ባስልዮስ** : [= Basileios] von **ቂሳርያ** : **ዙቀጶቆቆ** # [= Kaisareia in Kappadokien]: Bl.24vc–28rb.
14. **ጎርጎርዮስ** : [= Gregorios] von **ኑሲስ** : [= Nyssa]: Bl.28rb–31vb.
15. **ፊልክስ** : [= Felix (I.)] von Rom: Bl.31vb–32ra.
16. **አቡሊዲስ** : [arab.: يوليس = Julius (I.); vgl. CBNAt 186] von Rom: Bl.32ra–36vb.
17. **አዮክንድዮስ** : [arab.: انوكنديس = Innocentius (I.); vgl. CBNAt 187] von Rom: Bl.36vb–37ra.
18. **ሰለባስትርዮስ** : [arab.: سليستوس / Sylvester (I.)] von Rom: Bl.37ra–b.
19. **ናጣሊስ** : [arab.: نطا ليس / Vitalianus] von Rom: Bl.37rb–c.
20. **ኤፍሬዎ** : [= Afrem] der Syrer: Bl.37rc–38vb.
21. **ኤራቅሊስ** : [arab.: ايرقليس / Proklos] von **ኪኪኪስ** : [= Kyzikos]: Bl.38vb–41vb.
22. **ሳዊርያኖስ** : [= Severianos; vgl. CBNAt 187] von Gabala: Bl.41vb.
23. **አፍሮስዮስ** : ²²¹ von Armenien: Bl.41vb–42ra.

²¹⁹ Ein **ኡቴኮስ** , Jünger des Apostels Johannes, findet sich im *Senkessār* am 1. Pāgwemēn: Syn III 636–38. Es handelt sich hier aber um den zweiten Nachfolger des Johannes Chrysostomos, Ἀττιόζος (406–25), „zugleich anachronistisch als Apostelschüler ausgegeben“: GCAL I 354; vgl. auch Bard III 361f.; BeckKL 803; ChChro 258 (XXXIX).

²²⁰ Zu einem Archaeus, „qui post discipulos domini episcopus fuit Leptitanae urbis in Africa“, vgl. HarnL I 2, 776.

²²¹ Dieser Name wurde in den Katalogen bisher entweder mit Eupraxius (so Zo 114b, DBM 16a, GGri I 81 und UBodl 20a) oder mit Euphrasius (so DBM 16a und WrBM 233a) identifiziert. Dem steht aber die Schwierigkeit entgegen, daß sich weder unter den Namen noch den Übernamen der armenischen Katholikai ein Eupraxios/Euphrasios (sei es in Griechisch, sei es in der Übersetzung eines griech. Namens ins Armenische) findet. *Dr. Paul Jungmann (Universität Bochum)* hält (in einer brieflichen Mitteilung vom

24. ԲՈՅՈՒ : [= Johannes (II.)] von Jerusalem: Bl.42ra-43rc.
25. ԵՓՔԹՈՒ : [= Theodotos] von ԾՅՔԸ : [= Ankyra]: Bl.43rc-44vb.
26. ԿՋԿՅԲՈՒ : [= Epiphanius] von ՔՋԸՈՒ : [= Kypren]: Bl.44vb-55va.
27. ԴԸԴԸԲՈՒ : [=Gregorios] von ԿՅԿՆԿԻԻ : [= Nazianz]: Bl.55va-57vc.
28. ԲՈՅՈՒ : ԿՃ : ՉԸՓ = [= Johannes Chrysostomos]: Bl.57vc-68rb.
29. ԵՓՔԹՈՒ : [= Theophilos] von Alexandrien: Bl.68rb-va.
30. ՔԸԹՈՒ : [= Kyrillos] von Alexandrien: Bl.68va-92vc.
31. ԵՓՔՈՒԲՈՒ : [= Theodosios] von Alexandrien: Bl.92vc-97vc.
32. ԿՔԸՈՒ : [= Severos] von Antiochien: Bl.97vc-104va.
33. ԻՃՔՈՒ : [= Jakobos] von ՄԿՂ : [= Serūg]: Bl.104vb-105ra.
34. ՈՅԻՄ : [= Benjamin] von Alexandrien: Bl.105ra-107rb.
 T und Ū: *C.Dettef G.Müller*, Die Homilie über die Hochzeit zu Kana und weitere Schriften des Patriarchen Benjamin I. von Alexandrien = Abhandlungen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse 1968-1 (Heidelberg 1968) 301-51.
35. ԲՈՅՈՒ : [= Johannes (IV.)] von Alexandrien: Bl.107rb-109vb.
36. ԿԸԻՈՒ : [= Kyriakos] von Antiochien: Bl.109vb-112rc.
37. ԵՓՔՈՒԲՈՒ : [= Theodosios] von Antiochien: Bl.112rc-113rc.
38. ԶԻԿՈՒԲՈՒ : [= Dionysios (II.)] von Antiochien: Bl.113rc-114rc.
39. ԴՈԸԿՈՒ : [= Gabriel (I.)] von Alexandrien: Bl.114rc-115rc.
40. ՔՈՒՄՈՒ : [= Kosmas (II.)] von Alexandrien: Bl.115rc-116rc.
41. ՈՒՃՈՒ : [= Basileios (I.)] von Antiochien: Bl.116rc-120rb.
42. ՔՈՒՄՈՒ : [= Kosmas (III.)] von Alexandrien: Bl.120rb-121rb.
43. ՄՓԸԲՈՒ : [= Makarios] von Alexandrien: Bl.121rb-122rb.
44. ԶԻԿՈՒԲՈՒ : [= Dionysios (III.)] von Antiochien: Bl.122rb-124rc.
45. ՄԿՈՒ : [= Menas (II.)] von Alexandrien: Bl.124rc-125va.
46. ԶԻԿՈՒԲՈՒ : [= Dionysios (III.)] von Antiochien: Bl.125va-126vc.
47. ԲՈՅՈՒ : [= Johannes (VI.)] von Antiochien: Bl.126vc-131va.

Vier Auszüge (vgl. dazu CBNAt 188); drei wie bei DBM 18a-b (Nr.45a-c), wobei schon Zo (122a) darauf aufmerksam machte, daß der Auszug aus einem

19. Juli 1971) meine Vermutung für gerechtfertigt, daß sich hinter der Ge'ezform der iranisch-armenische Name des Katholikos Aspura(k)es (381-86) verbirgt, der in verballhornter Form gräzisiert/arabisiert wurde und so ins Ge'ez gelangte [vgl. ChChro 263; *M.Ormanian*, The Church of Armenia. Edited by *T.Poladian* (London 1955) 196]. Als griech. Äquivalente dieses Namens führt *F.Justi* Ἀσφάουρος und Ἀσπουρος an: Iranisches Namensbuch (Marburg 1895; photomechan. Nachdruck: Hildesheim 1963) 43a und 47a; für eine jüngere Form etwa auf dem Stand des alanischen Aspar vgl. *M.Mayrhofer*, Germano-Iranica = Zeitschrift für Vergleichende Sprachforschung 84 (1970) 227.

der Briefe des Kyrillos von Alexandrien an ሰፍንሰስ : [< arab.: سقنسس/سوفنسس = Succensus (von Diokaisareia in Isaurien)] (vgl. Bard IV 67; GCAL I 361) irrtümlich hier untergebracht ist. Dem ersten Auszug folgt ein solcher aus einem Brief an ፍናንፍስ : ንጉሥ ።

48. ፊላታዎስ : [= Philotheos] von Alexandrien: Bl.131vb–134rb.
 49. ኢትናቴዎስ : [= Athanasios (V.)] von Antiochien: Bl.134rb–135vc.
 50. ፍሐንስ : [= Johannes (VIII.)] von Antiochien: Bl.135vc–138rb.
 51. ዘካርያስ : [= Zacharias] von Alexandrien: Bl.138rb–140vb.
 52. ሰኑትዮስ : [< arab.: Sanūtiyūs^{221a} = Schenute (II.)] von Alexandrien: Bl.140vb–148vc.
 53. ዲዮናክዮስ : [= Dionysios (IV.)] von Antiochien: Bl.148vc–150ra.
 54. ክርስቶዶሎስ : [= Christodoulos] von Alexandrien: Bl.150ra–153ra.
 55. ፍሐንስ : [= Johannes (X.)] von Antiochien: Bl.153ra–157rc.
 [Bl.154v–155r fehlt im Film.]
 56. ሐቢብ : [= Ḥabīb ibn Ḥidma mit dem Beinamen Abū Rā’īṭa; vgl. GCAL II 222–26; *G.Graf* in: Chalk I 760f.] von ተክሪት : [= Takrit]: Bl.157rc–va.
 57. አቡሁ : (!) ዘካርያስ : ያክያ : ወልደ : አዳይ : ወልደ : ውዳስ : ወልደ : ዘካርያስ ። [= Abū Zakariyā Yahyā ibn ‘Adī ibn Ḥamid ibn Zakariyā at-Takritī al-Mantiqī; vgl. GCAL II 233–49]: Bl.157va–c.

Die Anathemata:

58. ጎርጎርዮስ : [= Gregorios] ገባሬ : መንክራት ። [= Thaumaturgos]: Bl.157vc–159vc.
 59. ፍልዮስ : [= Julius (I.)] von Rom: Bl.159vc–160rc.
 60. ናጣሊስ : [= Vitalianus] von Rom: Bl.160rc–va.
 61. ጎርጎርዮስ : [= Gregorios] von ኢንዲናዙ : [= Nazianz]: Bl.160va–161rc.
 62. ቄርሎስ : [= Kyrillos] von Alexandrien: Bl.161rc–165ra.
 63. ቴዎዶስዮስ : [= Theodosios] von Alexandrien (vgl. Bard V 7): Bl.165ra–c.
 64. ፍሐንስ : [= Johannes]²²² von ቡርሎስ : [< Πύραλλος / arab.: al-Burullus²²³]: Bl.165rc–166rc.
 65. አመጸሐፍተ : አባው : ቅዱሳን : እለ : ይከውኑ : ስምዳ : በእንተ : ትሥጉተ : እግዚአብሔር : ቃል ። ,
 d.h. verschiedene Auszüge aus den Vätern und der heiligen Schrift zum Thema der Menschwerdung Christi: Bl.166rc–174ra.
 66. መጽሐፈ : ጦግር ። [= *Briefbuch*]: Bl.174ra–176vb.
 T und Ü: *F.Praetorius*, *Mazhafa Tomár*. Das Äthiopische Briefbuch (Leipzig 1869). *M.Bittner*, *Der vom Himmel gefallene Brief Christi in seinen morgenländischen Versionen und Rezensionen = Denkschriften der*

^{221a} Aus dem gräzisierten Σαυούριος; zu den verschiedenen Formen dieses Namens vgl. GCAL I 461, Anm.6.

²²² Zu ihm vgl. GCAL I 466–68.

²²³ Vgl. MuLÉp 71b, 73b und 77b; DBM 19b, Anm. (i); GCAL V 31b.

Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse LI: I (Wien 1905) 216–30.

L: *J.B.Bauer*, Die neutestamentlichen Apokryphen (Düsseldorf 1968) 81–84.

III. Inhaltsverzeichnis des Werkes: Bl.176vb–177rc.

Die Handschrift ist sorgfältig geschrieben; verschiedene Fehler sind ausgebessert.
Die Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

Tänāsee 12

Kebrän 12 =
Hs 04.5. VII. 1762

Holzdeckel. Pergament. Blattränder zu Beginn stärker beschädigt. 214 Bl.; Bl.214v unbeschrieben. 23,0:20,5:8,0 cm. 13,5:14,0 cm. 2 Sp. 18 Zl.

I. *Katholische Briefe*: Bl.2ra–28ra.

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. <i>1 Petrus</i> : Bl.2ra–8va. | 5. <i>3 Johannes</i> : Bl.19vb–20va. |
| 2. <i>2 Petrus</i> : Bl.8vb–12vb. | 6. <i>Jakobus</i> : Bl.20va–26rb. |
| 3. <i>1 Johannes</i> : Bl.12vb–18vb. | 7. <i>Judas</i> : Bl.26rb–28ra. |
| 4. <i>2 Johannes</i> : Bl.19ra–vb. | |

II. Bittgebet des Diakons aus dem ሥርዓተ፡ ቅዳሴ ። [= *Ordo communis*] der eucharistischen Liturgie: Bl.28rb–29vb.

Von späterer Hand eingefügt.

Das Bittgebet wurde aus dem *Testamentum Domini*²²⁴ in den *Ordo communis* übernommen, wobei einige kleinere Veränderungen zu verzeichnen sind²²⁵. Unter dem Titel በእንተ፡ ቅድሳት ። findet es sich auch im *Mashafa sa'ātāt* [= *Buch der Stunden*].

T und Ü: BezOC 369–72.

T: MQa 17a–19b. MSad 311–16.

Ü: Brightm 206–08.

A (28rb) በእንተ፡ ቅድሳት፡ [statt፡ ቅድሳት፡] ሰላማዊት፡ [= ἀγαπώμενη εἰρηνική] ሰላም²²⁶
ናስተበቀሶ፡ ከመ፡ እግዚአብሔር፡ ያስተላልመኝ፡ በስህለ፡ (!) ዚአሁ፡ [vgl. DL 323] . . .

III. *Apostelgeschichte*: Bl.30ra–87va.

L: *J.A.Montgomery*, The Ethiopic Text of the Acts of the Apostles = The Harvard Theological Review 27 (1934) 169–205.

²²⁴ RaTD 84–89.

²²⁵ Vgl. dazu CoomTL 193.

²²⁶ Offensichtlich aus ሰማያዊት፡ ሰላም ። = syr.: ܣܡܝܐ ܥܘܕ ܠܡܢܐ (RaTD 84).

II. *Salām an die 24 Ältesten der Apokalypse* (vgl. Apk 4, 4. 10f.): Bl.103ra–106ra.
 Von grober und ganz ungelenkter Hand später eingefügt.

L: ChR Nr.190.

A (103ra) ሰላም : ለዝክረ : ስምክሙ : ጸቃውን : . . .

E (106ra) . . . በቃለ : ምሕረት : ወተሳህሎ : ዘኢያማከኖ : ቍንቍኔ : ወዘሰራጭ : ኢይክሎ : መዝገበ : ጸማክ : በሀቤት : ሀሎ ።

III. *Salām an die Dreifaltigkeit*: Bl.106ra–111vb.

Von ungelenker Hand später eingefügt.

T: MaGa 51–60. MaGb 189–210. MaSa 3–16. MaSb 3–20.

L: ChR Nr. 20. *Abba Gabré Yesus Haylu* [= *Abbā Gabra Iyasus Hāyilu*], Considerations théologiques sur le Melke'a-Sellasié de Abba Sebhat Lc'ab = PrThC II 272–79.

A (106ra) ሰላም : ለህላዌክሙ : ዘይመውዕ : ህላዌያት : . . .

E (106vb) . . . ስብሐት : ለክሙ : አጋዕዝትየ : በኅልጂ : (!) ስሉ : ዘተርእየ : ስብ[ሐት] : በል[ማድ] ።

Umrißzeichnung eines Heiligen (auf dem Kopf stehend) auf Bl.3v.

Bl.102rb–vb Schenkungsvermerke: (102rb) ጥልቁ : ንዋይ : ዘገብኦ : ሐጼ : ዮስጦስ : [1711 bis 16] . . . (103va) . . . ዘወጽኦ : በሐጼ : ዳዊት : [III. (1716–21) ?] . . .

Die Handschrift ist nicht datiert (Beginn des 18.Jh.?).

Tānāsee 14

Kebrän 14 =
 MS. 04. 51 m. 7764

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. 110 Bl.; Bl.82v und 110r–v unbeschrieben.
 20,0:17,5:5,5 cm. 12,5:13,0 cm. 2 Sp. 20–22 Zl.

I. *Hymnus an Maria*: Bl.1va–4ra.

Von anderer Hand später eingefügt. Da die zahlreichen in Rot zu schreibenden Stellen nicht mehr ausgeführt wurden, ist auch der Textbeginn (eine Zeile freigelassen) nicht vorhanden.

A (1va) [. . .] እምቅድመ : ሰማያት : ወምድር : ህልዎትኪ : ፀሐይ : ወወርኅ : ኢቀዳሙኪ : [vgl. MSac 97] . . .

E (4ra) . . . በመልክዕኪ : ፍጹም : መልክዓ : አዳም : ተማኅፀንኩ : [. . .] እስከ : ሰዓለመ : ዓለም ። አክብ : በል[ማድ] ። መስተብቅዕ : በእንተ : ሰላም : [vgl. MazDa 397] በል[ማድ] ።

II. ገድለ : አባ : ገብረ : መንፈስ : ቅዱስ ። [= *Vita des Abbā Gabra Manfas Qeddus*]: Bl.5ra bis 67vb.

L: CRN 19f. (§ 12). GSt 21, 39 und 57f. CLEt 77f. RiLEt 820. BezGMQ. *O.F.A. Meinardus*, Peter Heyling. *History and Legend* = Ostkirchliche Studien 14 (1965) 305–26. GTVat I 552f. GGri II 9–11.

V. Ein Gebet: Bl.103va–105ra.

A (103va) በስመ : እግዚአብሔር : መሐሪ : ወመስተሣሀል : አምላክ : ፈጣሪ : ነሱ : ሕዋሳት : . . .

E (105ra) . . . አኩቴት : ወክብር : (!) ለአብ : ወወልድ : ወመንፈስ : ቅዱስ : ነሱ : ጊዜ : ይእዘኒ : ወዘልፈኒ : ወለዓለመ : ዓለም : አሜን ።

VI. Gebet des Philoxenos von Mabbūg [= Hierapolis²²⁷]: Bl.105rb–109ra.

L: CRN 57.

A (105rb) አሴብሐክ : ኦእግዚአብሔር : ኢየሱስ : ክርስቶስ : ምስለ : አቡክ : ኄር : ወመንፈስ : ቅዱስ : ወስብሐተ : ማር : ፈለስኪኖስ : [= Philoxenos] ጳጳስ : ዘሀገረ : መንቡዣ : [= Mabbūg] ዘይዴልዩ : ባቱ : ነሱ : ሰብእ : በእንተ : መድኃኒት : ነፍሶሙ ። ስብሐት : ለክ : እግዚአብሔር : አብ : . . .

E (109ra) . . . በጸሎተ : ነሱሙ : ጸድቃን : ኄራን : ወተጋዳልያን : ወደናግል : ወበጸሎተ : እግዝእ ትጎ : ማርያም : ድንግል : ንጽሕተ : ሥጋ : ወነፍስ : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ።

Der ursprüngliche Besitzer der Handschrift war አባ : ጽጌ : ሃይማኖት ። , der Schreiber ዘወልደ : ማርያም ። (Bl.67va).

Bl.4va der Besitzervermerk ዝመጽሐፍ : ዘአባ : ጽጌ : ሃይማኖት : ዘአቡሁ : ጸጋ : ክርስቶስ : ወዘእሙ : ኢሳርያ : . . .

Bl.82ra eine Notiz, daß Abuna Šegē Häymānot die vorliegende Handschrift dem Kloster auf Kebrān schenkte: ዝንቱ : መጽሐፍ : ዘአቡነ : ጽጌ : ሃይማኖት : ወልዱ : ለዮሐንስ : ዘወሀበ : ገድሶ : አቡነ : ገብረ : መንፈስ : ቅዱስ : ለመቅደሶ : ገብርኤል : ዘክብራን : . . .

Bl.1ra–b amharische Vermerke über die Aufteilung von Goldgeschenken und anderem.

Bl.109va Federprobe.

Im Text gelegentlich Korrekturen.

Die Handschrift ist nicht datiert (17./18.Jh.?).

Ṭānāsee 15

Kebrān 15 =
Hs. 07. 5. m. 1765

Holzdeckel. Pergament. 106 Bl.; Bl.106v unbeschrieben. 22,0:19,0:6,0 cm. 15,5:15,0 cm. 2 Sp. 20–21 Zl.

መጽሐፈ : ቅዳሴ ። [= *Buch der eucharistischen Liturgie*]: Bl.1va–105vb.

I. Verzeichnis und Erklärung griech. Wörter in der äthiop. Liturgie: Bl.1va.

Von anderer Hand später eingefügt.

A አውሎጊዮስ : [= εὐλόγιος] ብሃል : ቡሩክ : ስቡሕ ። ጌርዮስ : [= κύριος] ብ[ሃል] : አረጋዊ : ዘይደልዎ : ክብር : . . .

II. Verschiedene, später eingefügte Gebete: Bl.1va–2rb.

1. Litanci an Christus: Bl.1va–2ra.

T und Ü: HaLT 20–27 (längere Fassung).

T: MSad 151f. (längere Fassung).

A (1va) አዘወረደክ : (!) አምሰማይ : በእንቲአነ : . . .

²²⁷ Vgl. GSL 143f.

2. Gebet: Bl.2ra (oben).

A ኦአግዚእየ፣ ወአምላኪየ፣ <ወአምላኪየ፣> ገባሬ፣ ሥርአት፣ ወወሀቤ፣ ሰላም፣ . . .

3. Gebet: Bl.2ra (ganz unten)–b.

A አምላክ፣ ነዳዖን፣ ናዘዜ፣ ሕዙናን፣ . . .

4. Gebet: Bl.2rb–a (zwei Zeilen unten).

A ኤሎሂ፣ ኤሎሂ፣ ዘአመ፣ ትቤ፣ . . .

III. መጽሐፈ፣ ኪዳን ። [= *Buch des Bundes*, d.h. Morgen- und Abendoffizium]: Bl.3ra–6vb.

T und Ü: VeMe I 1–6 = II 170–74.

T: DChr 46–50. MQa 173–77b. MQb 195–99.

Ü: *S.Euringer*, Übersetzung der “Preces officii matutini” in Dillmanns “Chrestomathia Aethiopica” = Or NS II (1942) 333–66.

L: SiNB 298f. VeMe II 162–69.

IV. ሊጦን፣ [$\langle \tau\acute{o}\nu \lambda\iota\tau\acute{o}\nu = \textit{Bittgebete} \rangle$] und መስተብቅዕ፣ [= *Suffragien*]: Bl.6vb–19rb.

T und Ü: VeMe I 7–29 = II 181–86 und 198–209.

T: MQa 178a–97b. MQb 200–20.

T und Ü: Bl.10ra–b („Abendgebet“) = *E.Hammerschmidt*, Das Sündenbekenntnis über dem Weihrauch bei den Äthiopiern = OrChr 43 (1959) 103–09.

V. ሥርዓተ፣ ቅዳሴ ። [= *Ordo communis*]: Bl.19rb–35ra.

T und Ü: BezOC 349–95.

T: MQa 1a–37b. MQb 1–43.

Ü: Brightm 194–227.

VI. Anaphoren: Bl.35ra–105rb.

T und Ü: Angaben bei HaEA 13–36 und 167–70.

Ü: RaesAO 142–203.

1. Apostelanaphora: Bl.35ra–44va.
2. Anaphora unseres Herrn: Bl.44va–47va.
3. Marienanaphora des Kyriakos von Behnesā: Bl.47va–55ra.
4. Anaphora des Evangelisten Johannes: Bl.55ra–60vb.
5. Weihnachtsanaphora²²⁸ des Gregorios: Bl.61ra–62vb.
6. Anaphora der 318 Rechtgläubigen: Bl.62vb–68rb.
7. Epiphanosanaphora: Bl.68rb–72vb.
8. Athanasiosanaphora: Bl.72vb–80va.
9. Dioskorosanaphora: Bl.80va–82ra.
10. Anaphora des Jakobos von Serūg: Bl.82ra–86ra.
11. Hosannaanaphora²²⁹ des Gregorios: Bl.86ra–90rb.

²²⁸ Vgl. HaEA 24f.

²²⁹ Vgl. HaEA 22–24.

III. Gebete vor der Lesung des *Ta'āmra Māryām*: Bl.4rb–c.

T und Ü: BMV 6*b–7*b = 13f.

T: TMa 10–13. TMb 7–9. TMc 11f. TMd 12f. TMe 7–9.

Ü: BMM LVIf.

IV. 316 Wunder Marias: Bl.4va–229vc.

Mit ihren 316 Nummern repräsentiert diese Handschrift [wie die Hs. BritMus Orient.643 (= WrBM 54b–55a)] die umfangreichste Sammlung der *Wunder Marias*²³¹. Hier finden sich auch die historisch wichtigen Stücke, wie, um nur ein Beispiel zu nennen, Nr.201 (Bl.161vb–c) über die beiden Metropolen Abbā Gabre'el und Abbā Mikā'el in Äthiopien²³².

[Text von Bl.197v–198r im Film schwer, von Bl.198v–200r nicht lesbar (Bl.199v bis 200r weggeschnitten).]

Miniaturen:

Zwei kunstvoll ausgeführte, ganzseitige Miniaturen:

Der heilige Georg, den Drachen tötend: Bl.230v.

Maria mit dem Jesusknaben und zwei Engeln: Bl.231r.

Die Auftraggeber der Handschrift waren ቅብዓ፡ ክርስቶስ ። und አመተ፡ ሥላሴ ።.

Bl.2r (oben) der Vermerk: ተአምረ፡ ማርያም፡ በክብራን፡ ገብርኤል ።.

Bl.232ra Federprobe.

Im Text nur wenige Korrekturen und Zusätze.

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (17./18.Jh.?).

Tānāsee 17

Kebrān 17 =
Hs. 01.5127. 1767

Holzdeckel mit gepunztem Leder in Stoffüberzug. Pergament. 164 Bl.; Bl.1r–2v, 10r, 11r–12r, 15r–v, 18r–v, 21r–v, 28r–v, 30r–v, 32r–v, 34r–v, 40r–v, 45r–v, 48r–v, 50r–v, 52r–v, 62r–v, 82r, 89v, 94r–v, 99r–v, 104r–v, 106r–v, 113r–v, 118r–v, 123r–v, 125r–v, 129r–v, 132r–v, 135r–v, 139r–v, 143r–v, 149r–v, 152r–v, 161v und 162v–164v unbeschrieben. 32,0:27,5:8,0 cm. 19,5:20,5 cm. 2 Sp. 21 Zl.

I. ገድለ፡ ቅዱስ፡ ጊዮርጊስ ። [= *Vita des heiligen Georg* (von Lydda)]: Bl.3ra–89rb.

T und Ü: *E.A.W. Budge*, *George of Lydda, the Patron Saint of England* = *Luzac's Semitic Text and Translation Series 20* (London 1930).

T: ሊቀ፡ ጠበብት፡ አያሌው፡ ታምሩ፡ መጽሐፈ፡ ገድለ፡ ጊዮርጊስ ። [= *Liqā ṭabbabt Ayyā-lēw Tāmru*, Buch der Vita Georgs] (Addis Ababā, Druckerei ብርሃኖ፡ ሰላም ። 1960 A.Mis. = 1967–68 A.D.). ገድለ፡ ጊዮርጊስ፡ ወተአምራቲሁ፡ በምስለ፡ መልክ፡ ጊዮርጊስ ። [= *Vita Georgs und seine Wunder mit dem Bildnis Georgs*] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ፡ ገብረ፡ ሥላሴ ። 1961 A.Mis. = 1968–69 A.D.).

²³¹ Vgl. CLMM 26; CLEt 83f.

²³² Vgl. CLMM 116–19.

L: CLEt 142f. GTVat I 712f. *S.Grébaut*, Le ms. Vatican éthiopien No 233 = Aeth 2 (1934) 86. Dsl., Les manuscrits éthiopiens de la Comtesse de Fels, Princesse de Heffingen = Aethiops 5 (1936) 3–5. GCAL I 502–04.

1. Enkomion des Theodotos von Ankyra²³³: Bl.3ra–5vb.

A (3ra) በስመ ፡ ፡ ገድል ፡ ዘቅዱስ ፡ ጊዮርጊስ ፡ ሰማዕተ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ . . . ድርሳን ፡ ዘደረሰ ፡ አብ ፡ ብፁዕ ፡ ኤጲስ ፡ ቆጶስ ፡ ክቡር ፡ አባ ፡ ቴዎድሎስ ፡ [= Theodotos] ኤጲስ ፡ ቆጶስ ፡ ዘዕንቆራ ፡ [= Ankyra] አምኦድያመ ፡ ገላትያ ፡ [= Galatien] . . .

2. Herkunft und Leben des heiligen Georg: Bl.6ra–13ra.

A (6ra) ይደልወነኔ ፡ ንንግርክሙ ፡ ጥንተ ፡ ሙላዳ ፡ ለብፁዕ ፡ ማር ፡ ጊዮርጊስ ፡ ፀሐየ ፡ ጽድቅ ፡ . . .

3. Martyrium des heiligen Georg: Bl.13rb–89rb.

A (13rb) በስመ ፡ ፡ ገድል ፡ ወስምዕ ፡ ዘቅዱስ ፡ ወብፁዕ ፡ ሰማዕት ፡ ዓቢይ ፡ ማር ፡ ጊዮርጊስ ፡ ኮከበ ፡ ክብር ፡ . . .

Bl.89ra–b die Notiz, daß das Werk von ሚካኤል ፡ ዘይንዕስ ፡ [= Michael junior] ወልደ ፡ ወልዳ ፡ ለአባ ፡ ጊዮርጊስ ፡ ወልደ ፡ አባ ፡ ሚካኤል ፡ ጳጳስ ፡ ። aus dem Arabischen ins Ge'ez übertragen worden sei.

E (89rb) . . . ወኮነ ፡ ጉልቆሙ ፡ ለእለ ፡ ተቀተሉ ፡ ምስለ ፡ ቅዱስ ፡ ጊዮርጊስ ፡ ኔዩወፎደዎዛ ። በረከተ ፡ እሉ ፡ ሰማዕታት ፡ የሀሉ ፡ ምስለ ፡ ፍቅርሙ ፡ አብራንዮስ ፡ ወምስለ ፡ ጸሐፊሁ ፡ ጎርጎርዮስ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ።

II. ተአምረ ፡ ጊዮርጊስ ። [= Wunder Georgs]: Bl.90ra–160rb.

Eine Sammlung von 41 Wundern, wobei das erste nicht mitgezählt ist. Das hier als 41.Wunder bezeichnete Stück entspricht auch dem 41.Wunder bei *V. Arras* (CSCO 138, 46–54 = 139, 26–31).

T und Ü: S. die unter I genannte Arbeit von *Budge*. *V. Arras*, *Miraculorum S. Georgii Megalomartyris collectio altera*. Textus = CSCO 138 (1953); Versio = 139 (1953).

T: S. die unter I genannte Druckausgabe des *Tasfā Gabra Šellāsē*.

L: GTVat I 714–37. *S.Grébaut*, Les manuscrits éthiopiens de la Comtesse de Fels, Princesse de Heffingen = Aethiops 5 (1936) 5–8.

A (90ra) አዌጥን ፡ በረድኤተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ጽሑፊ ፡ ተአምራት ፡ ዘገብረ ፡ ሎቱ ፡ ለሰማዕተ ፡ ልዳ ፡ [= Lydda] . . . በስመ ፡ ፡ ወእምድኅረ ፡ ተፈጸመ ፡ ስምዑ ፡ አምጽኤ ፡ ሥጋሁ ፡ ውስተ ፡ ልዳ ፡ ሀገሩ ። ወሐነዱ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ ወአንበሩ ፡ ሥጋሁ ፡ ውስቲታ ፡ ወቀደስዋ ፡ አመ ፡ ሰቡዑ ፡ ለኅዳር ። ወቀደሳ ፡ አባ ፡ ቴዎድሎስ ፡ [= Theodoros²³⁴] ዘውእቱ ፡ ስምዓ ፡ ኮነ ፡ በእንተ ፡ ኃይል ፡ ወተአምር ፡ ወስብሐት ፡ ዘእርአየ ፡ እግዚአብሔር ፡ ለዝንቱ ፡ ሰማዕት ፡ ወከመዝ ፡ ደረሰ ፡ በዕለተ ፡ ተዝካሩ ፡ አመ ፡ ኔዩወፎ ፡ ለወርኃ ፡ መርሙዳ ፡ [= በርሙዳ < arab.: عذراء < kopt.: ΠΑΡΜΟΥΤΕ] ዘውእቱ ፡ ሚያዝያ ፡ . . .

E (160ra) . . . ወከማሁ ፡ ያድኅነነ ፡ እመሥገርተ ፡ ሳይጣን ፡ ለኮልነ ፡ ሕዝብ ፡ ክርስቲያን ፡ ወፈድፋደሰ ፡ ለእ(160rb)ጽሐፊሁ ፡ አብራንዮስ ፡ ወለጸሐፊሁ ፡ ጽጌ ፡ ድንግል ። ጸሎቱ ፡ ወበረከቱ ፡ የሀሉ ፡ ምስለ ፡ ንጉሥነ ፡ ኢየሱ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ፡ አሜን ፡ ለይኩን ።

²³³ Zu ihm vgl. Bard IV 197–200; HarnL II 2, 480f.
²³⁴ CLEt 142: «Teodosio, vescovo di Gerusalemme».

Miniaturen:

Die Handschrift enthält 55 äußerst sorgfältig und kunstvoll ausgeführte Miniaturen (zum Teil auf Seiten mit Text) aus dem Leben, dem Martyrium und den Wundern des heiligen Georg: Bl.10v, 14v, 16r, 17v, 20v, 22r, 23r (TAbb.15), 27r, 27v, 29r, 29v, 31r, 31v, 33r, 33v, 36v, 37v, 38v, 39v, 42v, 44v, 46r, 46v, 47v, 51r, 51v, 53r, 61v, 82v, 93v, 95r, 96v, 97r, 98v, 100r, 101r, 102r, 102v, 105r (TAbb.16), 107r, 109v (TAbb.17), 114r, 117v, 120v (TAbb.18), 124r, 124v (TAbb.19), 130r, 133r, 134v, 138v, 144r, 148v, 153r, 153v (TAbb.20) und 160v.

Die Miniaturen machen die Handschrift zu einem kostbaren Zeugen äthiop. Handschriftenmalerei. Die Gebäude etlicher Miniaturen erinnern an die Schloßanlagen von Gondar.

Der Auftraggeber der Handschrift war **አብራኃም**. Auf der Miniatur Bl.22r ist der Stifter unten liegend dargestellt; dazu die Inschrift: **ሠሐመ ፡ ተማኅፀነ ፡ አቡነ ፡ አብራኃም ፡ በቅዱስ ፡ ጊዮርጊስ ፡ ሰማዕተ ፡ ክርስቶስ ።**

Text I und II sind von zwei verschiedenen Schreibern angefertigt: Für I wird Bl.89rb ein **ጎርጎርዮስ**, für II Bl.160rb ein **ጽጌ ፡ ድንግል** genannt.

Bl.161ra–c (oben) ein kurzes Gebet: **A አጽዎአ ፡ እግዚአ ፡ እገነክ ፡ ኅሴዮ ፡ . . .**

Bl.162ra–b Federprobe.

Die verhältnismäßig hohe Anzahl von unbeschriebenen Seiten ist nicht leicht zu erklären. Es ist nicht sehr wahrscheinlich, daß auf ihnen noch weitere Miniaturen eingefügt werden sollten. Vielleicht ist man deshalb so großzügig mit dem Raum umgegangen, um den Wert der Handschrift zu betonen.

Die Handschrift ist nicht datiert. Aus der Schlußformel Bl.160rb (**ምስለ ፡ ንጉሥነ ፡ አያሱ**) ergibt sich jedoch, daß sie aus der Zeit des Kaisers Iyāsu stammt, womit wohl Iyāsu I. (1682–1706) gemeint ist. Damit stimmen sowohl die Erwähnung des Mamher Abrānyos (vgl. u. 215) wie auch die Vermutung von *O.A.Jäger* und *L.Deininger-Englhart* überein²³⁵.

L: JāDE 54 (Nr.XLIII).

Tānāsee 18

Kebrān 18 =
Hs. or. 31 m. 1768

Holzdeckel. Pergament. Einband locker; Blätter durch Feuchtigkeit gewellt. 177 Bl.; Bl.176r unbeschrieben. 44,5:34,0:11,0 cm. 32,0:25,0 cm. 2 Sp. 32 Zl.

መጽሐፈ ፡ ምሥጢር [= *Buch der Geheimnisse*]: Bl.3ra–175vb.

Eine Widerlegung der verschiedenen Häresien, die Giyorgis Walda Ḥezba Ṣeyon (vgl.Bl.41rb) von Saglā (in Amḥarā) im Jahre 1422 A.D.²³⁶ — nachdem er Gespräche mit einem Europäer namens Meser Zān²³⁷ geführt hatte — vollendete. Das *Mashafa mestir* ist das erste originale Werk der äthiop. Apologetik.

²³⁵ JāDE 54 (Nr. XLIII): "Presumably it originates from the beginning of the 18th century".

²³⁶ Zur Jahreszahl vgl. u. Anm.241. Die Angaben bei BassÉt (I 326 = II 96) und anderen über die Abfassungszeit beruhen auf einem Irrtum; vgl. CRLM 15.

²³⁷ Vgl. *L.Guerrier*, Un texte éthiopien du Symbol de saint Athanase = ROC 20 (1915–17) 141; CRLM 15.

L: CRN 20f. (§ 14). CRLM 13–19. GSt 49f. CLEt 143f. RiLEt 825. DonAnq 130–32. *R. Beylot*, Un épisode de l'histoire ecclésiastique de l'Éthiopie = *AE* 8 (1972) 109. Zo 127b–29b.

I. Einleitung und Inhaltsangabe: Bl.3ra–5rb (Abb. von Bl.3r: TAbb.41).

A (3ra) በስመ : አግዚአብሔር : ሥሉስ : ዘኢይትሌስይ : . . . መጽሐፈ : ምሥጢር : ዘይትነገር : ለመሃይምናን : ወአኮ : ለኢመሃይምናን : . . .

II. Widerlegung der Häresien: Bl.5rb–175vb.

1. Gegen die Sabellianer: Bl.5rb–10ra.

2. Gegen አቡርዮስ : [= Apollinarios (von Laodikeia); vgl. u. Nr.16]: Bl.10ra–13vb.

3. Gegen Areios: Bl.14ra–20ra.

4. Gegen Nestorios: Bl.20rb–28rb.

5. Gegen Photinos: Bl.28va–38vb.

Ü: CRLM 19–38.

6. Gegen Origenes (vgl. u. Nr.24): Bl.39ra–41rb.

7. Gegen die, welche behaupten, der göttliche Logos sei in Fleisch und Blut verwandelt worden: Bl.41va–43vb.

9. Traktat über den weißen Vogel^{237a} mit den silbernen Flügeln und goldenen Schwingen, d.h. Christus (vgl. Ps 68, 14): Bl.45ra–48ra.

10. Gegen ቤቱ : ²³⁸, der behauptete, der Sohn würde beim Jüngsten Gericht ohne den Vater kommen: Bl.48ra–55rb.

Ü: CRLM 39–53.

11. Gegen die Antidikomarianiten: Bl.55va–57rb.

12. Traktat eines Orthodoxen über die Stärkung des Glaubens an Christus (für den Palmsonntag): Bl.57va–62vb.

13. Traktat eines Orthodoxen des Landes Äthiopien über die Fußwaschung: Bl.63ra–65vb.

14. Gegen Eutyches (vgl. u. Nr.17 und 29): Bl.66ra–71va.

15. Gegen Severos von Antiochien und Theodosios von Alexandrien: Bl.71vb–74ra.

16. Gegen አቡርዮስ : [= Apollinarios (von Laodikeia); vgl. o. Nr.2]: Bl.74rb–77rb.

17. Gegen Eutyches (vgl. o. Nr.14 und u. Nr.29) und jene, die behaupten, der Leib Christi sei vom Himmel herabgestiegen: Bl.77rb–85rb.

18. Gegen die Manichäer: Bl.85rb–88ra.

^{237a} Das Motiv des weißen Vogels taucht — allerdings nicht auf Christus bezogen — auch in der *Geschichte Annas* (BMV 87*a = 166f. und BLM 19) auf: Die Empfängnis Marias geschah durch das Zusammenwirken des weißen Vogels und der weißen Perle; vgl. EuBE I 87f.; GrMH 378f.

²³⁸ Oder ቤቱ , «ipocoristico di Bēta-Krēstos, Bēta-ʿĒgziʾabēhōr o di altro consimile nome»: CRLM 18.

19. Gegen die, welche behaupten, Christus seit mit seiner Seele und seinem Leib in die Unterwelt hinabgestiegen: Bl.88ra-96vb.
20. Gegen Papst Leo: Bl.97ra-107vb.
21. Gegen die falschen Lehren des Konzils von Chalkedon: Bl.107vb-110vb.
Ü: *L.Guerrier-S.Grèbaut*, Le Fragment anti-chalcédonien du Maṣḥafa Meštir = *Aethiops* 3 (1930) 1-4 und 17-20.
22. Gegen die, welche behaupten, nicht Christus sei gekreuzigt worden, sondern nur seine Erscheinung (አርአያሁ): Bl.111ra-115rb.
23. Gegen die, welche behaupten, Gott hauche einem Kind erst 40 Tage nach der Empfängnis den Geist des Lebens ein: Bl.115rb-119ra.
24. Gegen Origenes (vgl. o. Nr.6): Bl.119ra-123ra.
25. Gegen die, welche behaupten, die Kraft (des heiligen Geistes) steige nicht auf die Kirche herab und Brot und Wein würden nicht in den Leib und das Blut Christi verwandelt: Bl.123rb-130ra.
26. Über die Beachtung der Gebote des Alten und Neuen Bundes: Bl.130ra-145vb.
Ein Traktat über die Beobachtung beider Sabbate (des Samstags und des Sonntags)²³⁹ auf Bl.141va-145vb.
27. Gegen die, welche behaupten, die Seele sterbe mit dem Leib und werde erst bei der Auferstehung (der Toten) wiedererweckt: Bl.146ra-156rb.
28. Gegen ፍልጥኛክ : [= (Johannes) Philoponos(?)] : Bl.156va-159vb.
29. Gegen Makedonios (und Eutyches; vgl. o. Nr.14 und 17): Bl.160ra-170ra.
30. Gegen die, welche in der Gefolgschaft der Sadduzäer die Auferstehung der Toten leugnen: Bl.170rb-175rb.

III. Das Kolophon Bl.175rb-va gibt das Datum der Vollendung des Werkes nach den verschiedenen Zeitrechnungen (vgl. Zo 129b) an, die aber nicht alle miteinander in Einklang zu bringen sind. Ausschlaggebend ist die Bemerkung: አመ : ዐሠርተ : ዓመተ : መንግሥቱ : ለደስሐቅ ።, die schon *C.Conti Rossini* als «la seule date à retenir» bezeichnete²⁴⁰. Zusammen mit der Monatsangabe 20.Senē bei Zo 129b (die in der vorliegenden Handschrift fehlt) ergibt dies den 14.Juni 1422 A.D.²⁴¹

E (175va) . . . መልእ : መጽሐፈ : ምሥጢር : ዘይነግር : ሃይማኖተ : በእንተ : ሥላሴ ። ወካዕበመ : በእንተ : ወልደ : እግዚአብሔር : ዘክመ : ኮነ : ብእሲ ። ሎቱ : ደደሉ : ከብሐት : ምስለ : ውዳሴ : ለዓለመ : ዓለም : አሜን : አሜን : ወአሜን ።

Darunter in sehr kleiner Schrift der Vermerk: አለቃ : ሠርፀ : ማርያም : ዘብሔረ : ዘጌ : ተረጎመ ።

²³⁹ Vgl. dazu HaSab.

²⁴⁰ CRNA 159.

²⁴¹ Die von *Conti Rossini* abweichende Jahreszahl ergibt sich aus dem anderen Ansatz des Regierungsantrittes des Kaisers Yesḥaq: 23. Juni 1413 A.D. (vgl. o. 11). Der «16 giugno» bei CRLM (15) ist ein Druckfehler: Wie mir *L. Ricci* mitteilt, war in *Conti Rossini's* Handschrift die 4 der 6 sehr ähnlich.

Verzierungen:

Sehr kunstvoll ausgeführte Umrahmung des Textes (Flechtbandmuster) mit Zierleiste zwischen den beiden Spalten auf Bl.3r (TAbb.41). Bl.97r das gleiche, aber ohne untere Abschlußleiste.

Kopfleisten (Flechtbandmuster) zum Teil mit Fortsetzungen an den beiden Rändern und zwischen den beiden Spalten auf Bl.14r, 28v, 39r, 41v, 55v, 57v, 63r, 66r, 111r, 146r, 156v und 160r.

Einspaltige Zierleisten (Flechtbandmuster) am Kapitelbeginn auf Bl.10ra, 20rb, 43vb, 45ra, 48ra, 71vb, 74rb, 77rb, 107vb, 115rb, 123rb, 130ra und 170rb.

Am oberen Rand gelegentlich Angaben, an welchen Kirchenfesten die einzelnen Abschnitte zu lesen sind.

Bl.4ra (oben) der Vermerk: መጽሐፈ ፡ ምስጢር ፡ ዘክብራን ።

Bl.1r-2v Federproben und Kritzeleien.

Bl.57rb (unten), 60rb (unten) und 76rb (unten) Federproben.

Bl.176v-177v Federproben, Kritzeleien und Kritzelzeichnungen.

Zu Beginn der Handschrift einige Male Zusätze in sehr kleiner Schrift am Rand.

Da sich die Blätter infolge von Feuchtigkeit gewellt haben, sind einige Passagen im Film mitunter etwas schwer lesbar. Um möglichst sicher zu gehen, wurden bei dieser Handschrift öfter als bei anderen mehrere Aufnahmen von je zwei Seiten gemacht, was bei der Benutzung des Films zu beachten ist.

Die Handschrift ist nicht datiert (16.Jh.?).

Tānāsee 19

Kebrän 19 =
Ms. or. sim. 1769

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. 143 Bl.; Bl.1r-v, 2v, 140v und 143v unbeschrieben. 29,0:27,0:7,0 cm. 19,0:21,0 cm. 2 Sp. 20 Zl.

I. ገድለ ፡ አባ ፡ ተክለ ፡ ሃይማኖት ። [= *Vita des Abbā Takla Hāymānot*]: Bl.3ra-138rb.

Die Vita des bedeutendsten äthiop. Heiligen ist in zwei Rezensionen überliefert: der von Dabra Libānos und der von Wäldebbā. Die vorliegende Handschrift folgt der Rezension von Dabra Libānos, die auch der kurzen Fassung des *Senkessār* und den zusammenfassenden Übersetzungen von *Manuel de Almeida* und *Pedro Páez* zugrundeliegt.

a) Dabra Libānos:

T und Ü: *E.A.W. Budge*, *The Life of Takla Hāymānôt in the Version of Dabra Libānôs, and the Miracles of Takla Hāymānôt in the Version of Dabra Libānôs, and the Book of the Riches of Kings. I-II* (London 1906).

T: ገድለ ፡ ተክለ ፡ ሃይማኖት ። የትልቁ ፡ ኢትዮጵያዊ ፡ ጳጳስ ፡ የአቡነ ፡ ተክለ ፡ ሃይማኖት ፡ ዜና ፡ አይወትና ፡ ሥነ ፡ ገድል ። [= *Vita des Takla Hāymānot. Lebensgeschichte und Schönheit der Vita des großen äthiopischen Gerechten, des Abuna Takla Hāymāno*] (Addis Ababā, Druckerei der ትንሣኤ ፡ ዘጉባኤ ። 15. Tāhšās 1946 A.Mis. = 24. Dezember 1953 A.D.).

b) Wäldebbā:

T und Ü: *C.Conti Rossini*, Il "Gadla Takla Hāymānot" secondo la redazione waldebbana = MRALm Vol.II, Parte I^a: Ferie accademiche del 1895 (1896) 97-143.

c) *Senkessār*:

- T und Ü: Syn III 581–87.
- T: DChr 36–39.
- Ü: BSyn 1241–46. LöfPak 180–83.

d) *Manuel de Almeida*:

- T: P.Emmanuelis d’Almeida S.I. Historia Aethiopiae liber I–IV = RAethSOcc V (1907) 173–87. *F.M.Esteves Pereira*, Vida de Takla Haymanot pelo P.Manuel de Almeida da Companhia de Jesus (Lisboa 1899).

e) *Pedro Páez*:

- T: P.Petri Paez S.I. Historia Aethiopiae liber I et II = RAethSOcc II (1905) 531–78.

L: GSt 58f. CLEt 73f. CRNA 192. GTVat I 403–05. GGri II 18–25. *G.W.B.Huntingford*, The Lives of Saint Takla Hāymānot = JEthSt IV 2 (1966) 35–40. *E.Cerulli* in: KurIM II VI–X.

A (3ra) በስመ፡ እግዚአብሔር፡ ሥሉስ፡ በኢተሌልዮ፡ . . . ንጽሕፍ፡ ገድለ፡ ጻጣሁ፡ ለአቡነ፡ ቅዱስ፡ ብፁዓዊ፡ ተክለ፡ አብ፡ ተክለ፡ ወልድ፡ ተክለ፡ መንፈስ፡ ቅዱስ፡ ዘውኡቱ፡ አባ፡ ተክለ፡ ሃይማኖት፡ ጸዋሬ፡ ስመ፡ ሥላሴ፡ ዘይትነበብ፡ አመ፡ ጽወፀ፡ ለነሐሴ፡ . . . ወኮነ፡ ጥ(3rb)ንተ፡ ሙላዱ፡ ለዝንቱ፡ ቅዱስ፡ ሀገረ፡ ኢየሩሳሌም፡ . . .

Das መጽሐፈ፡ ልደቱ፡ ለተክለ፡ ሃይማኖት ። [= *Buch der Genealogie des Takla Hāymānot*], das von Adam bis Ṣagā Za-ʿab, den Vater des Heiligen, reicht, ist an den Schluß gestellt: Bl.137ra–138ra.

E (138rb) . . . ጸሎቱ፡ ወበረከቱ፡ ለአቡነ፡ ተክለ፡ ሃይማኖት፡ የሀሉ፡ ምስለ፡ ንጉሥነ፡ ኢያሱ፡ ወምስለ፡ ኩልነ፡ ለዓለመ፡ ዓለም፡ አሜን ።

II. ዜና፡ አቡነ፡ ዘዮሐንስ ። [= *Bericht über Abuna Za-Yohannes* (den Gründer des Klosters auf Kebrān, und seine Nachfolger)]: Bl.138va–139vb.

A (138va) ይኩኖ፡ አምላክ፡ ነግሠ፡ ፲ወጁ ዓመተ፡ ወነበሩ፡ አቡነ፡ ተክለ፡ ሃይማኖት፡ እንዘ፡ ይገብሩ፡ ተአምረ፡ ወመንክረ፡ . . . ወእምዝ፡ ንጽሕፍ፡ ዜና፡ አቡነ፡ ዘዮሐንስ ። በ፲ዓመተ፡ መንግሥቱ፡ ለዓምደ፡ ጽዮን፡ ወጽኦ፡ አቡነ፡ እምሀገረ፡ ሸዋ፡ . . .

Die Klostervorsteher von Kebrān (vgl. o. 102 f. und 106) nach [1.] Za-Yohannes: Bl.139rb–va.

- | | |
|---------------------------------|------------------------|
| (139rb) ወእምድኅሬሁ፡ ተሰይሙ፡ | [10.] ሕፃን፡ መዋ(139va)ዲ፡ |
| ወሉሉዱ፡ ለአቡነ፡ ዘዮሐንስ፡ | [11.] ወገብረ፡ ክርስቶስ፡ |
| [2.] ንጹሐ፡ ምግባር፡ ኤርምያስ፡ | [12.] አሮን፡ |
| [3.] አብ፡ ነጻያን፡ ወናይ፡ ብርሃነ፡ መስቀል፡ | [13.] መስቀል፡ መዋዲ፡ |
| [4.] ወኅሩይ፡ ነገደ፡ ክርስቶስ፡ | [14.] ተክለ፡ ሃይማኖት፡ |
| [5.] ገብረ፡ ቂርቆስ፡ | [15.] ተስፋ፡ ማርያም፡ |
| [6.] ዳንኤል፡ | [16.] ተርቢኖስ፡ |
| [7.] ኢሳይያስ፡ | [17.] ሂሩተ፡ ወልድ፡ |
| [8.] ወፍሬ፡ ማኅበር፡ ሐዲስ፡ በአሚነ፡ | [18.] ሐሊብ፡ |
| ክርስቶስ፡ | [19.] ተክለ፡ ሃይማኖት፡ |
| [9.] ጢሞቴዎስ፡ | [20.] ተክለ፡ ማርያም፡ |

- | | |
|---------------------|----------------------|
| [21.] ልብነ : ኢየሱስ : | [25.] መልክዐ : ክርስቶስ : |
| [22.] ጽጌ : መስቀል : | [26.] አዕጋረ : ክርስቶስ : |
| [23.] ዕንቄ : ማርያም : | [27.] ዘወልደ : ማርያም : |
| [24.] ወልደ : ሃይማኖት : | |

[Über der Zeile mit dem letzten Namen eingefügt:]

- | | |
|----------------|---------------------|
| [28.] አብራንዮስ : | [30.] ወልደ : ጊዮርጊስ : |
| [29.] አግናጥዮስ : | |

ጎልቄ : (!) መምህራን : ዘክብራን : እምአቡነ : ዘዮሐንስ : እስከ : መምህርነ : ዘወልደ : ማርያም : ጸወጂ ።
 እመንግሥተ : ግምደ : ጽዮን : እስከ : ፲ወጀግመተ : መንግሥቱ : ለንጉሥነ : ኢያሱ : ፫፻፹ወጀግመተ ።
 ወዘተሰብከትሂ : ደሴተ : ክብራ : በ፲ግመተ : መንግሥ(139vb)ቱ : ለግምደ : ጽዮን : ወእስከ : ፲ወጀግ
 መተ : መንግሥቱ : ለንጉሥነ : ኢያሱ : ፫፻፸ወጀግመተ : በዘመነ : ማርቆስ : ወንጌላዊ ። Anschließend
 von späterer Hand vermerkt: ነግሠ : ንጉሥነ : ተክለ : ሃይማኖት : [I. (1706–08)] ጀግመተ :
 ወጀከውራኃ ።

Die Zahl von 27 Vorstehern stimmt somit mit dem ursprünglichen Text überein. Die drei letzten Namen (28–30) wurden später eingefügt, um die Liste auf den letzten Stand zu bringen.

Aus dieser Aufstellung ergibt sich, daß mit ኢያሱ : Kaiser Iyāsu I. (1682–1706) gemeint ist, wenn die angegebenen Daten auch nicht ganz miteinander in Einklang zu bringen sind: Vom Beginn der Regierung ‘Amda Şeyons I. 1314²⁴² werden bis zum zwölften Jahr des Iyāsu, d.h. 1692–93 (vgl. BHist II 415), 381 Jahre gezählt, — vom Auftreten des Abuna Za-Yohannes im zehnten Jahr des ‘Amda Şeyon, d.h. 1323–24^{242a}, bis zum selben Zeitpunkt 371 Jahre. Entscheidend dürfte die Angabe sein, es habe sich um ein Markusjahr gehandelt: Diese führt uns in das Jahr 1693–94.

III. *Salām an Abuna Za-Yohannes*: Bl.139vb–143rb.

A (139vb) ሰላም : ለዝክረ : ስምክ : ውስተ : ብርሃናዊ : ሰሌዳሆሙ : . . .

Bl.140 ist ein kleines eingeklebtetes Stück, das auf der Vorderseite ebenfalls einen *Salām an Za-Yohannes* enthält.

[Text von Bl.141v–142r im Film wegen Unschärfe nicht lesbar.]

E (143rb) . . . ዘንተ : ስብሐተ : መንፈሳዊ : እስመ : ነበበ : ክርስቶስ : ወባረክ : ግመተ : ኢያሱ ።
 ንኡ : ንትፈሣሕ : ዮም : በበዐሉ : ለዘዮሐንስ ።

Eine verblaßte Umrißzeichnung Marias mit dem Jesusknaben auf Bl.2r.

Die in kräftigen Zügen geschriebene Handschrift ist nicht datiert. Aus der Schlußformel Bl.138rb ergibt sich aber, daß sie aus der Zeit Iyāsus I. (1682–1706) stammt. Der Text über Za-Yohannes (II), der offensichtlich später eingefügt wurde, erlaubt den Terminus ad quem 1695.

²⁴² Zu diesem Datum vgl. *E.Ullendorff* in: BSOAS 29 (1966) 605.

^{242a} Zu diesem Datum vgl. o. Anm.209b.

Tānāsee 20

Kebrān 20 =
Ms. Or. 5. 11. 1770

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. 126 Bl.; Bl.1r-v und 126v unbeschrieben.
34,0:25,5:7,0 cm. 23,5:21,0 cm. 2 Sp. 28 Zl.

I. መጽሐፈ ግንዘት * [= *Buch des Begräbnisses*]: Bl.2ra–99rb.

Das Rituale für das Begräbnis (nach den verschiedenen Ständen geordnet) und die Gedächtnisfeiern. Wie beim *Maṣḥafa sa'ātāt* (vgl. o.115) weisen auch hier die Handschriften zahlreiche Varianten auf, wofür ebenfalls die für jenes angeführten Gründe gelten.

- T: MG. መጽሐፈ ግንዘት * [= *Buch des Begräbnisses*] መጽሐፈ ቀንዲል * [= *Buch der Lampe*, d.h. der Krankenölung] (Romae 1908).
L: CRN 13 (§ 7). GSt 28–30. *I.Guidi*, II *Maṣḥafa Genzat* = *Miscellanea Ceriani* (Milano 1910) 633–39. RiLEt 816. RhoW 25–30. GTVat I 261–83 und 447–62. GGri I 176–97 und 278–81. TMSacr 101–06.

1. Einleitung mit Lesungen und verschiedenen Texten: Bl.2ra–31va.

A (2ra) ንጽሕፍ ፡ ዘንተ ፡ መቅደመ ፡ ግንዘት ፡ ዘክስተጋባእነ ፡ እምሲኖዶስ ፡ ወእምፍትሐ ፡ ነገሥት ፡ ወእምዝንቱ ፡ መጽሐፍ ፡ በቦሥርዓቱ ፡ ወበበመትልው ፡ . . .

Hier finden sich unter anderem:

- a) Lesungen für Beerdigungen in der Karwoche:
aa) Das Begräbnis Jakobs (Gn 50,4–26): Bl.3vb–4va = MG 159a–b.
Der Beginn von Vers 4 (እምድጎረ ፡ ተፈጸመ ፡ ላህ *) ist irrtümlich zur vorangehenden Rubrik gezogen.
bb) Saras Tod (Gn 23,1–24,1): Bl.4va–5ra = MG 160a–b.
b) Die Erzählung von der Rettung des gottlosen Reichen: Bl.6rb–7rb = MG 161a–63b.
c) Gebet des ኣትናቴዎስ ፡ [= Athanasios] beim Hinscheiden der Seele: Bl.7rb bis 10vb = MG 10a–12a.
d) Gebet beim Auszug der Seele: Bl.10vb–11vb = MG 6a–7b.
e) Das *Buch, das von Jerusalem ausging*: Bl.13va–18va.
L: GTVat I 210f.
f) ልፋፈ ፡ ጽድቅ * [= *Binde der Rechtfertigung*]: Bl.20rb–23vb.

T und Ü: EuBR.

- aa) Das eigentliche *Lefāfa ṣedeq*: Bl.20rb–23rb.

Im Michaelsabschnitt (Bl.21va = EuBR § 30f.) ist für Michael der Name Marias eingesetzt.

- bb) Die Gebete für die Himmelsreise (ጸሎት ፡ ዘመንገድ ፡ ሰማይ *): Bl.23rb–vb.
L: *L.Fusella*, II “Mangada Samay” = PrThC II 254–58 (Behandlung im Zusammenhang mit einem gleichnamigen, aber inhaltlich verschiedenen Text). RiLEt 832.

Bl.23va (= EuBR § 69) ist ein Versehen unterlaufen: Statt der Namen Michaels und Gabriels ist schematisch der Name Marias eingefügt, was keinen Sinn ergibt.

g) Gebet unserer Herrin Maria: Bl.29vb–31ra = MG 8a–9a.

Daran schließt sich (Bl.31ra–32va) der Abschnitt an, der sonst auch am Schluß des *Buches, das von Jerusalem ausging* steht (vgl. GTVat I 210).

2. *Ordo communis* für das Begräbnis mit anschließenden Formularen für die verschiedenen Stände: Bl.32va–90rb.

Hier finden sich unter anderem:

a) Traktat des Jakobos von Serūg für das Begräbnis von Priestern und Diakonen (vgl. GSt 29): Bl.57rb–59vb = MG 39a–41b.

b) Segensgebet (ጸሎተ ሰራሌ) des Abbā Sāmuʿel (vgl. GSt 28f.): Bl.65vb–66va = MG 109a–10a.

c) Segensgebet (ጸሎተ ሰራሌ) des Basileios: Bl.68rb–vb = MG 114a–b.

d) Traktat des Abbā Salāmā: Bl.69rb–71ra = MG 157a–58b.

T: CRCher 248–52.

L: LaSal 401.

3. Texte für die Gedächtnisfeiern: Bl.90rb–98ra.

a) am dritten Tag: Bl.90rb–91va = MG 115a–18a.

b) am siebten Tag: Bl.91va–93ra = MG 118a–20b.

c) am zwölften Tag: Bl.93ra–94ra = MG 121a–22b.

d) am 30.Tag: Bl.94ra–95vb = MG 124a–27b.

e) am 40., 60. und 180.Tag und an allen Gedächtnisfeiern: Bl.95vb–98ra = MG 128a–30b.

4. Lossprechungs- und Bußgebete: Bl.98ra–99rb.

E (99rb) . . . ይኩኑ፡ ፍቱሐነ፡ በአፋክ፡ እግዚእነ፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ ወበአፋሆሙ፡ ለአቡክ፡ መንፈስ፡ ቅዱስ፡ ይእዘኒ፡ ወዘልፈኒ፡ ወለዓለሙ፡ ዓለም፡ አሜን ።

II. ጸሎተ ሰጣን ። [= Gebet des Weihrauchs]: Bl.99rb–110vb.

Das *Ṣalota ʿetān* wird in den Handschriften öfters an das *Maṣḥafa genzat* angefügt (vgl. CRNA 73)²⁴³.

T: ṢʿEt. MSaV 381–410.

L: CRN 73. GTVat I 291–93.

A (99rb) በስሙ ፡ ምንጽሕፍ ፡ ዘንተ ፡ ጸሎተ ፡ ሰጣን ፡ ዘያነብሶ ፡ ቀሲስ ፡ ጊዜ ፡ ቦኣ ፡ ቤተ ፡ መቅደስ ። . . .

E (110vb) . . . በእግዚእነ፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ ዘቦቱ ፡ ለክ ፡ ምስሌሁ ፡ ወምስለ ፡ ቅዱስ ፡ መንፈስ ፡ ከብሐት ፡ ወእኒዝ ፡ ይእዘኒ ፡ ወዘልፈኒ ፡ ወለዓለሙ ፡ ዓለም ፡ አሜን ።

²⁴³ Für den äthiop. Ritus der Inzensierung ist zu beachten, was TMMesse (II 173) sagt: «L'ordre de l'encensement dans la messe éthiopienne est confus, parce qu'il contient en même temps l'encensement du soir et l'encensement du matin. Aussi les missels diffèrent-ils beaucoup sur ce point. En outre, ici sont ajoutées les rubriques coptes de l'encensement. Il est donc très difficile de distinguer les prières et les rubriques qui doivent être chacune à sa place».

III. ማኅሌተ ሥላሴ ። [= *Lied der Dreifaltigkeit*]: Bl.110vb–113va.

A (110vb) ማኅሌተ ሥላሴ ፡ ዋዜማ ፡ በ፯ ። ሃሌ ፡ ሉያ ፡ [fünf Mal] ነክምን ፡ ወናመልክ ፡ በጅእግዚአብሔር ፡ ዘእምቅድመ ፡ ዓለም ፡ ሀሎ ፡ . . .

E (113va) . . . ወእምኔሁ ፡ ረከብነ ፡ ትርሲተ ፡ ውሉድ ።

IV. Ordnung für die Konsekration des Altars: Bl.113va–121ra.

L: WrBM 93a, 94a und 95a.

A (113va) በስመ ፡ ፊንጅ ፡ እንክ ፡ ሥርዓተ ፡ ዘእግብኮ ፡ ታቦት ፡ ውስተ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ . . .

E (121ra) . . . እስመ ፡ አንተ ፡ ተአምር ፡ ልቦ ፡ እግረ ፡ እመሕያው ፡ ከመ ፡ ይፍርሁ ፡ በኩሉ ፡ መዋዕል ።

V. Aus dem መጽሐፈ ፡ ቁድር ። [= *Buch der Unreinheit*, d.h. Bußrituale für zum Islam abgefallene Christen]: Bl.121ra–123rb.

L: GSt 72. RiLEt 839.

A (121ra) በስመ ፡ መጽሐፈ ፡ ቁድር ፡ ቀዳሚ ፡ ዘወርዑ ፡ የጀገወጅርቱዓነ ፡ ሃይማኖት ፡ በአንተ ፡ ዘድኅፀ ፡ እምትእዛዘ ፡ እግዚአብሔር ፡ . . .

E (123rb) . . . ተፈጸመ ፡ በሰላመ ፡ እግዚአብሔር ፡ አምላክ ፡ ኩሉ ፡ ዓለም ፡ አሜን ፡ ወአሜን ፡ ለይኩን ፡ ለይኩን ።

VI. Segensgebet der 318 Väter von Nikaia über Kaiser Konstantin: Bl.123rb–124ra.

A (123rb) ጸሎተ ፡ ቡራኬ ፡ ዘከመ ፡ ባርክዎ ፡ ለቄስጦንጢኖስ ፡ አበዊነ ፡ ቅዱሳን ፡ የጀገወጅርቱዓነ ፡ ሃይማኖት ። . . .

E (124ra) . . . እስክ ፡ ኅልፈተ ፡ ሰማይ ፡ ወምድር ፡ ለንጉሥነ ፡ ቄስጦንጢኖስ ፡ አሜን ፡ ወአሜን ፡ ለይኩን ፡ ለይኩን ።

VII. Ritus des Stundengebets zur Lesung des *Ta'āmra Māryām* [= *Wunder Marias*]: Bl.124ra–va.

T und Ü: BMV 4*b–5*a = 9–11.

T: MSaa 114f. (mit 117–19). MSad 196–200 (mit 139–45) und 211f.

A (124ra) ሃሌ ፡ ሉያ ፡ ሃሌ ፡ ሉያ ፡ ንከግድ ፡ ለአቦ ፡ ብርሃኖት ፡ . . .

E (124va) . . . ሶቦ ፡ ይትነብብ ፡ መጽሐፈ ፡ ተአምርኪ ። ኪያነ ፡ ባርኪ ።

VIII. *Salām an den መድኅኔ ፡ ዓለም* ። [= *Erlöser der Welt*]: Bl.124va–126ra.

T und Ü: CoM'Ā.

T: MaGa 87–96. MaGb 226–45. MaM'Āa 3–19. MaM'Āb 3–16.

Darunter die Bitte: ኦአቡውየ ፡ ካህናት ፡ ኢትርስኡኒ ። ጆ አቡነ ፡ ዘበሰማያት ።

Bl.126rb (ganz unten) ein sehr klein geschriebenes Gebet von sechs Zeilen.

Eine Reihe der liturgischen Texte ist mit Gesangsnoten versehen.

An den dafür vorgesehenen Stellen sind verschiedene Namen eingetragen, was ganz natürlich ist, da die Handschrift einerseits Formulare für die Angehörigen verschiedener Stände enthält, andererseits nach dem Tod des einen Besitzers für den Begräbnisritus

eines anderen benutzt wurde. Es kommen folgende Namen vor: ሥዕለ : ቃል ፣ ወልደ : አረጋዊ ፣ ገብረ : ሚካኤል ፣ ገብረ : ማርያም ፣ ሐብተ : ሚካኤል ፣ ሀበነ : ወልድ ፣ und ልዑል : ከብራ ፣ mitunter sind solche Stellen auch noch freigelassen.

Die Handschrift ist nicht datiert. Die Formel Bl.106ra: ንጉሥነ : ኢየሱ : wird wohl Kaiser Iyāsu I. (1682–1706) meinen, so daß die Handschrift aus dem Beginn des 18.Jh. stammen dürfte.

Tānāsee 21

Kebrän 21 =
H.S. 04. 51 m. 1737

Vorne ein Pergamentblatt. Pergament. 41 Bl.; Bl.41v unbeschrieben. 30,0:16,0:2,0 cm. 21,0:20,0 cm. 2 Sp. 24 Zl.

I. መጽሐፈ : ዶርሆ ፣ [= *Buch des Hahns*]: Bl.1ra–7va.

Das *Maṣḥafa dorho* enthält die Legende von dem Hahn, der von Jesus — kurz vor seiner Passion — zum Leben erweckt wurde und über die Anschläge des Judas Iskariot berichtete. Der Text bildet einen Teil des Offiziums für den Gründonnerstag.

T und Ü: *M.Chaine*, *Le Livre du Coq* («*Matzḥafa Dorho*») = *RevSém* 13 (1905) 276–81.
T: GHem 228b–30b.
L: GSt 93.

A (1ra) በስመ ሥድርሳን : ወትምህርት : ዘአቦዊነ : ሐዋርያት : ቅዱሳን : ዘመሀሩነ : መንፈሳውያን : እሱ : እሙንቱ : እለ : ገብሩ : ኃይላተ : ወተአምራተ : ወትምህርተ : መድኃኒት ። . . . Am oberen Rand der Vermerk: መጽሐፈ : ዶርሆ : ዘይትነበብ : በጸሎተ : ሐሙስ : ጊዜ : ፮ ሰዓት : ዘመፃልት ።

E (7va) . . . አንተ : ውሉቱ : አምላክ : ሰላም : ወሕይወት : አነ : ወአንተ : ፩ ንሕነ : ወባርክ : ሳዕለ : ዝንቱ : ቤት : ወትርድኦ : ለምግባረ : ወናይ : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ። ወአውሥኡ : ሐዋርያት : እንዘ : ይብሉ : አሜን : ወአሜን : ለይኩን : ለይኩን ።

II. Lesung der Leidensgeschichte Jesu nach den Synoptikern: Bl.7va–16vb.

Hier am oberen Rand von Bl.7va als ምንባብ : ዘክቅለት : ዘፎሰዓት : ዘዓርብ ። bezeichnet; im *Gebra hemāmāt* auf Karfreitag und Karsamstag verteilt und stets durch die Formel: ድርሳን : ወትምህርት : ዘአቦዊነ : ሐዋርያት : ቅዱሳን : ዘመሀሩነ ። eingeleitet.

T: GHem 248b–50b, 254a–55a, 283b–84b, 304b–06b. 336a–38a, 379a–b und 458a–b.

A (7va) ወእምድኅረዝ : ይቤ : ወንጌላዊ : ጸለዩ : ወሓሩ : ደብረ : ዘይት ። . . .

E (16vb) . . . ተፈጸመ : ዘይትነበብ : በዕለተ : ዓርብ : በጊዜ : ፫ ሰዓት ። ወከብሐት : ለእግዚአብሔር : ለዓለመ : ዓለም : አሜን : ወአሜን ። ጸጋሁ : ወሣህሉ : ይክድኖ : ለነፍሰ : ገብሩ : ቴዎድሮስ : ለዓለመ : ዓለም : አሜን : ወአሜን : ለይኩን : ለይኩን ።

III. *Akten des Mabā'a Seyon*, die unter der Bezeichnung: መጽሐፍ : ለተዝካረ : መድኅን ። [= *Buch des Gedächtnisses des Erlösers*] gehen (vgl. BMab 10): Bl.17ra–36vb.

Dieses und die folgenden Stücke von anderer Hand..

T und Ü: BMab.

1. Einleitung: Bl.17ra–va.

A (17ra) በስመ ፊንጽሕፍ፡ እንክ፡ መጽሐፈ፡ ለተዝካረ፡ መድኅን፡ ዘይትነበብ፡ ለለወርኑ፡ በገጸ፡ ቅድስት፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ ዘከሠተ፡ ሎቱ፡ ለብፁዕ፡ መባእ፡ ጽዮን፡ ምክንያተ፡ ድኂን፡ . . .

2. ገድለ፡ ብፁዕ፡ ተክለ፡ ማርያም፡ ዘይመዶ፡ መባእ፡ ጽዮን ። [= *Vita des Takla Māryām, der genannt wird Mabā'a Seyon*]: Bl.17vb–26rb.

3. ተአምረ፡ መባእ፡ ጽዮን ። [= *Wunder des Mabā'a Seyon*]: Bl.26rb–28rb.

4. Fortsetzung des *Gadl* (o.2): Bl.28rb–34ra.

5. Die Visionen von den himmlischen Wohnstätten: Bl.34ra–36vb.

E (36vb) . . . እአምላክ፡ አቡነ፡ መባእ፡ ጽዮን፡ ዋሕድ፡ በመለኮት፡ ወበአካላት፡ ሥላሴ፡ ጸሐፍ፡ ስምዖን፡ ሰኋጥእ፡ ገብርክ፡ ወይነ፡ ክርስቶስ፡ ወስመ፡ አቡሁ፡ ፍሬ፡ ክርስቶስ፡ [ወስመ፡ እሙ፡ አመተ፡ ሚካኤል፡ በክብር፡ ወበወ-ዳሴ፡ ኅበ፡ ዓምደ፡ ወርቅ፡ እንተ፡ አልቦቱ፡ ድምሳሴ፡ ወኅበ፡ ሀለው፡ (!) አሮን፡ ወሙሴ፡ ለዓለመ፡ ዓለም፡ አሜን፡ ወአሜን፡ ለይኩን፡ ለይኩን ። ወምስለ፡ ጸሐፊሁ፡ ቴዎድሮስ፡ ለዓለመ፡ ዓለም፡ አሜን፡ ወአሜን ። [፫ ፫ Über der Zeile nachgetragen]

IV. *Salām an Jesus Christus*: Bl.37ra–39ra.

L: ChR Nr.125.

A (37ra) ሰላም፡ ለዝክረ፡ ስምክ፡ በመጽሐፍተ፡ መስቀል፡ ዘተለክዓ፡ . . .

E (39ra) . . . ስብሐት፡ ለክ፡ አምላኪየ፡ በጉልቄ፡ አዝማናት፡ ወዕለታት ። ስብሐት፡ ይደሉ፡ ለመስቀልክ፡ ሕይወት፡ እስመ፡ በመስቀልክ፡ ድኅኑ፡ ነሉ፡ ፍጥረት ።

V. *Salām an Mabā'a Seyon*: Bl.39ra–40rb.

A (39ra) ሰላም፡ ለዝክረ፡ ስምክ፡ እምቅድመ፡ ልደትክ፡ ዘተዘክረ፡ . . .

E (40rb) . . . መባእ፡ ጽዮን፡ ፍቅሩ፡ ለወልደ፡ ማርያም፡ ፍቅር፡ ዕሥየኒ፡ ሊተ፡ ባሕቱ፡ ዕሜተ፡ ሰማይ፡ ወምድር፡ እንዘ፡ እንተ፡ ምእመን፡ ገብር ።

VI. Kurzer *Salām an Mabā'a Seyon*: Bl.40rb–va.

A (40rb) ሰላም፡ ለክ፡ መባእ፡ ጽዮን፡ ቅዱስ፡ ዘቀደስክ፡ እምክርሥ፡ . . .

E (40va) . . . እምሐልኩክ፡ አባ፡ ለክርስቶስ፡ በደሙ፡ ወብካያ፡ ለድንግል፡ እሙ ።

VII. *Salām an die Gliedmaßen des Erlösers*: Bl.40va–41rb.

A (40va) በስመ ፊንጽሕ፡ ወአስተብቀዎት፡ ኅበ፡ እግዚአብሔር፡ . . . ሰላም፡ ለኪ፡ ኦርእስ፡ ቅድስት፡ ዘቤዛዊነ፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ . . .

E (41rb) . . . እስመ፡ ረሰይክነ፡ ሱታፊክ፡ ንኩን፡ ከማሁ፡ አስተሳትፈኒ፡ እመንግሥትክ፡ ምስለ፡ አግብርቲክ፡ ቅዱሳን፡ ለገብርክ፡ ወይነ፡ ክርስቶስ ። አቡነ፡ ዘበሰማያት፡ ወሰላመ፡ ገብርኤል፡ ፯ ፯ ዜ፡ በል[ማድ] ።

Der Auftraggeber der Handschrift war ወይነ፡ ክርስቶስ ። (Bl.36vb mit seinem Vater ፍሬ፡ ክርስቶስ ። und seiner Mutter አመተ፡ ሚካኤል ።). Der Schreiber von I–III war ቴዎድሮስ፡ Bl.2ra (oben) der Vermerk፡ ዘክብራን ።

Die Handschrift wird in einer Kasette aufbewahrt, deren Leder auf Schilfrohrstäbchen gezogen ist. Sie soll von Kaiser Takla Hāymānot I. (1706–08) stammen, der in ihr Urkunden verwahrt hatte.

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (17./Beginn des 18. Jh.?).

Tānāsee 22

Kebrān 22 =

Hs. or. 51 m. 7772

Holzdeckel. Pergament. Der Zustand der Handschrift ist sehr schlecht: Die Bätter sind stark gewellt und mitunter am Rand beschädigt; der Einband ist zerfallen, und der rückwärtige Deckel längs gebrochen. 95 Bl.; Bl. 1v und 94r unbeschrieben. 35,0:28,0:6,5 cm. 26,0:23,5 cm. 2 Sp. 36–44 Zl.

I. ግሕሌተ ጽጌ = [= *Blumentied*]: Bl. 3ra–9vb.

T und Ü: GrMH 47–321.

II. *Salām an Maria*: Bl. 9vb–10ra.

T und Ü: GrMH 395–99 und 402–04.

III. *Salām an Lālibalā*: Bl. 10ra–12ra.

A (10ra) ... ሰላም ፡ ለዝክረ ፡ ስምክ ፡ ከመ ፡ ቃለ ፡ ግዕዝቅ ፡ ድመፅ ፡ . . .

IV. *Salām an Gabra Manfas Qeddus*: Bl. 12ra–14rb.

A (12ra) ... ሰላም ፡ ሰላም ፡ ለዝክረ ፡ ስምክ ፡ ጥዑም ፡ . . .

V. Die Hymnensammlung እግዚአብሔር ፡ ነግሠ = [= *Gott ist König* (vgl. Ps 93,1)]: Bl. 16ra–82ra.

Es handelt sich um eine der Rezensionen der unter dieser Bezeichnung gehenden Sammlung.

L: CRN 30 (§ 21). GSt 65. CLEt 112–14. RiLEt 827f.

A (16ra) በከመ ፡ ምጽሐፍ ፡ በዘንዘክረ ፡ እግዚአብሔር ፡ ነግሠ ፡ እምአመት ፡ እስከ ፡ አመት ፡ . . .

Eingeteilt nach Monaten:

- | | |
|---|----------------------------------|
| 1. 12.–30. Ḥedār: Bl. 16ra–24ra.
Beginnend mit dem Fest des
Erzengels Michael am 12. Ḥedār ²⁴⁴ . | 7. Genbot: Bl. 50rb–53vb. |
| 2. Tāḥsās: Bl. 24ra–33va. | 8. Sanē: Bl. 53vb–58rb. |
| 3. Ṭerr: Bl. 33va–40rb. | 9. Ḥamlē: Bl. 58rb–63va. |
| 4. Yakkātīt: Bl. 40rb–43rb. | 10. Naḥasē: Bl. 63va–67vb. |
| 5. Maggābit: Bl. 43rb–46vb. | 11. Pāgwemēn: Bl. 68ra–69ra. |
| 6. Miyyāzyā: Bl. 47ra–50rb. | 12. Maskaram: Bl. 69ra–75ra. |
| | 13. Ṭeqemt: Bl. 75ra–79ra. |
| | 14. 1.–11. Ḥedār: Bl. 79ra–82ra. |

²⁴⁴ Es gibt zwei Typen der Anordnung dieses Werkes: Der eine geht vom 1. Maskaram (entsprechend dem Jahresbeginn) bis zum 5. Pāgwemēn, der andere beginnt mit dem 12. Ḥedār und endet am 11. Ḥedār (vgl. WrBM 117a–b).

E (82ra) . . . ሰላመ ፡ ሥላሴ ፡ ይኸንን ፡ አክሊለ ፡ መዊእ ፡ ለርእስ ፡ በእንተ ፡ ሥጋሁ ፡ ወደሙ ፡
ለቀረባን ፡ ሐዲስ ፡ እምኅፀ ፡ አርዌ ፡ ናምከፍ ፡ አንስት ፡ ወሮክ ።

VI. Der Hymnus ማኅበረ ፡ ምእመናን ። [= *Congregatio fidelium*]: Bl.82ra–vb (am Ende unvollständig).

T: DChr 131–36.

Ü: *S.Euringer*, Ein orientalisches Kommunionlied = Theologie und Glaube 26 (1934) 200–05.

Der Text endet mit der Strophe 18 bei DChr (135).

VII. ሰቆቃወ ፡ ድንግል ። [= *Klage der Jungfrau*]: Bl.83ra–85ra.

T: MSala 179–203.

L: CRN 31 (§ 21).

A (83ra) [በ]ስመ ፡ እግዚአብሔር ፡ ሥሉስ ፡ ሕጻተ ፡ [ግጸ]ዌ ፡ ዘአልዐ ። ሰቆቃወ ፡ ድንግል ፡ እ[ጽ]
ሕፍ ፡ በቀለመ ፡ አንብዕ ፡ ወበአንጠብጥዐ ። . . .

E (85ra) . . . ከብሐት ፡ ወክብር ፡ ወሰጊድ ፡ ለመንግሥትኪ ፡ ይደሉ ። ንጽሐ ፡ አባልኪ ፡ ለእግዚ
አብሔር ፡ ዐባሉ ፡ ማርያም ፡ በረከትኪ ፡ ምክሌ፣ የሀሉ ።

VIII. *Salām an Maria*: Bl.85ra–b.

L: ChR Nr.343.

A (85ra) እሴብሕ ፡ ፀጋኪ ፡ ኦእግዝእትየ ፡ ማርያም ፡ . . .

IX. Verschiedene *Salām* und Bittgebete an Christus und an Maria: Bl.85va–89vb.

Die Texte sind sehr schlecht und flüchtig geschrieben.

X. *Salām an Qirqos* [= *Kyriakos*]: Bl.91va–92vb.

A (91va) ሰላም ፡ ለዝክረ ፡ ስምክ ፡ ክመ ፡ ወይን ፡ ለአፋየ ፡ ይጥዕመኒ ፡ . . .

XI. *Salām an Gabriel*: Bl.94va–95rb.

Anfang zerstört; unteres Drittel von Bl.94 und ein Teil von Bl.95 weggerissen.
Bl.95rb ein Gabrielstext von anderer Hand.

XII. Kurzer *Hymnus zum Preis von Kebrān*: Bl.95vb.

A ዘመሌ ። ሃሌ ፡ [ሉያ ፡] (sechs Mal) ክብራን ፡ ተዐቢ ፡ እምኸሎን ፡ አድባራት ፡ . . .

E . . . ካህናቲክ ፡ ይመስሉ ፡ ካህናተ ፡ ሰማይ ፡ ዘላዕሉ ፡ ቅዱስ ፡ ቅዱስ ፡ ቅዱስ ፡ እንዘ ፡ ይብሉ ።

Bl.90r–v und 93r–v sind einer alten, möglicherweise dem 15.Jh. angehörenden Handschrift entnommen. Der auf dem Kopf stehende Text könnte aus einer Homilie stammen.

Bl.15ra–va Vermerke über Schenkungen des Kaisers Wanāg Sagad [I. = Lebna Dengel (1508–40)] an das Kloster auf Kebrān und Notizen über Landübertragungen von verschiedenen Händen:

A (15ra) [ዝን]ቱ ፡ መጽሐፈ ፡ ጉልት ፡ ዘወሀቦ ፡ ንጉሥ ፡ ዌናግ ፡ (!) ሰገድ ፡ እንዘ ፡ ሀሎ ፡ በጉዣም ፡ አመ ፡
ወአሉ ፡ በበዐለ ፡ ፋሲካ ፡ በጸመ ፡²⁴⁵ . . . ዘንተ ፡ ወሀበ ፡ ለመቅደሰ ፡ ገብርኤል ፡ ወሰመዮ ፡ ስሞ ፡ ማኅደረ ፡ ከብ
ሐት ፡ . . .

²⁴⁵ Vgl. Tānāsee 1, Bl.5va–b = o. 89.

Ursprünglicher Text von Bl.1v–2v weggeschabt.
 Kritzel- und Umrißzeichnungen auf Bl.1r, 15vb, 61va und 89vb.
 Textreste, eine Kritzelzeichnung und Kritzeleien auf Bl.91r.
 Bl.14v Kritzeleien.
 Bl.2r–v Federproben.

Bl.15rb taucht wieder die mit dem Pronominalsuffix kontrahierte Perfektform auf: **ወሀብኛ** (statt: **ወሀብኛው**); vgl. o. 91.

Die Handschrift ist nicht nur äußerlich in einem schlechten Zustand, sondern auch ihrer Form nach: Die Schrift ist ungenau bis grob und ziemlich unregelmäßig. Offensichtlich haben mehrere Hände an dieser Handschrift gearbeitet. An den Rändern sind zahlreiche Zusätze notiert.

Es handelt sich um eine liturgische Gebrauchshandschrift, die nicht datiert ist. Im Hinblick auf ihren wenig übersichtlichen Zustand läßt sich ein Datum nur schwer vermuten (17.Jh.?).

Ṭānāsee 23

Kebrän 23 = 1773
 Ms. 04.31m.

Ohne Einband. Pergament. 15 Bl.; Bl.1r unbeschrieben. 17,0:15,0:0,5 cm. 9,0:10,5 cm.
 2 Sp. 15–17 Zl.

I. Gebete für die sieben Wochentage (mit dem Montag beginnend): Bl.2ra–7rb.

Die Anfänge stimmen mit den entsprechenden Stücken (am Ende jedes Wochentags) der Hs. BritMus Orient.594 überein, in der das *Argānona weddāsē*, das *Weddāsē Māryām* und das *Weddāsē amlāk* miteinander verwoben sind (vgl. WrBM 108b).

A (2ra) **ውዳሴ ፡ ዘሰኑይ ፡ <ዘሰኑይ ፡> እግዚአብሔር ፡ አምላክ ፡ ዐቢይ ፡ ወግሩም ፡ . . .**

E (7rb) **. . . ወባልሐኒ ፡ እምገሐነም ፡ አላት ፡ በሣሕልክ ፡ ወበምሕረትክ ፡ ለክ ፡ ኃይል ፡ [ወ]መንግሥት ፡ እስክ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ።**

II. Ein Ausspruch des **አባ ፡ ኤልያስ** = [= Abbā Elias]: Bl.7va.

T und Ü: ArrP I 2 (Nr.4) = II 1 (Nr.4).

III. *Brief des Makarios des Großen*: Bl.7va–15ra.

T und Ü: ArrP I 158–67 = II 115–21.

[Bl.11r und 12r ragt der Paginierungsstreifen „15r“ von oben herein.]

A (7va) **መልእክተ ፡ አባ ፡ መቃርስ ፡ ዘየዓቢ ፡ ኅበ ፡ ደቂቁ ፡ ወኅበ ፡ ከሎሙ ፡ እለ ፡ የአምኑ ፡ በእግዚአብሔር ፡ . . .**

E (14vb) **. . . ወአብኢ ፡ መባኢኪ ፡ ወተገበሪ ፡ ተዓግሦ ፡ ወትሕትና ፡ ወአርምሞ ፡ ልላን ፡ ወንጽሕ ፡ ወፍቅረ ፡ ነዳያን ፡ ወዘጊቦ ፡ ጽድቅ ፡ ለእመ ፡ ገበርኪ ፡ ዘንተ ፡ ይቀርብ ፡ ኅቤኪ ፡ ሠናያት ፡ ወለእግዚአብሔር ፡ ኢየሱስ ፡ (15ra) ክርስቶስ ፡ ወልደ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዕባይ ፡ ወክብር ፡ እስክ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ።**

Bl.1vb und 15ra–va ein später eingefügter, ungenau geschriebener Text, der mit einer Liste von Verba beginnt.

Die Handschrift ist nicht datiert (19.Jh.?).

18. Martyrium des Lukas: Bl.82rb–85vb.
19. Verkündigung des Philippus: Bl.86ra–90rb.
20. Martyrium des Philippus: Bl.90va–92vb.
21. Verkündigung des Andreas: Bl.93ra–101vb.
22. Akten des Andreas und Bartholomäus: Bl.102ra–116vb.
23. Martyrium des Andreas: Bl.117ra–119va.
24. Akten des Evangelisten Johannes, verfaßt von አብርኮርስ [= Prochoros]: Bl.120ra bis 133rb.
25. Heimgang des Evangelisten Johannes: Bl.133rb–137vb.
26. Drittes Werk des Thomas: በእንተ ፣ ትእምርተ ፣ ከይሲ ፣ [WrBM 62a (Nr.25); vgl. BCAP 358–65]; Bl.138ra–142vb.
27. Martyrium des Jakobus, des Sohnes des Alphäus: Bl.143ra–vb.
28. Verkündigung des Matthias: Bl.144ra–153ra.
29. Martyrium des Matthias: Bl.153rb–155rb.
30. Viertes Werk des Thomas [WrBM 62a (Nr.26); vgl. BCAP 369–75]: Bl.155va–158rb.
31. Akten des Jakobus, des Sohnes des Zebedäus: Bl.158va–162ra.
32. Martyrium des Jakobus, des Sohnes des Zebedäus: Bl.162rb–163vb.
33. Martyrium des Evangelisten Markus: Bl.164ra–167vb.
34. Verkündigung des Thomas: Bl.168ra–180ra.
35. Martyrium des Thomas: Bl.180rb–184va.
36. Fünftes Werk des Thomas [WrBM 62a (Nr.27); vgl. BCAP 376–84]: Bl.184vb–188vb.
Bl.188vb am Ende der Vermerk: ዝንቀ ፣ ላእከ ፣ ዘተርጎሞ ፣ አባ ፣ ዲዮናስዮስ ፣ [= Dionysios].
37. Verkündigung des Judas Thaddäus: Bl.189ra–194vb.
38. Schlußbemerkung: Bl.194vb.

E (194vb) . . . ወይሴሎሙ ፣ ይኅልፍ ፣ ምስሌክሙ ፣ በግሀደት ፣ በደ[ኃ]ሪት ፣ ዕለት ፣ እከከ ፣ ለግለሙ ፣ ግለም ፣ አሜን ፣ አሜን ፣ ወአሜን ፣ ወአጽሐፋ ፣ [. . .] በእንተ ፣ ፍቅርሙ ፣ [ጸ]ደሐዋርያት ፣ ደወደአርድእት ፣ ከሙ ፣ ይጽሐፍ ፣ ስሞ ፣ በሀገር ፣ ቅድስት ፣ አሜን ።

Verzierungen:

Breite Kopfleisten (Flechtbandmuster) auf Bl.7r, 53r, 67r, 72r, 82rb, 86r, 93r, 120r, 138r, 144r, 158v, 164r, 168r und 189r.

Am Textrand mitunter „Paragraphezeichen“²⁴⁸.

Der Name des Auftraggebers in der Schlußformel Bl.194vb ist weggeschabt.

Bl.195r–v Kritzelzeichnungen.

Die nicht datierte Handschrift dürfte noch dem 15.Jh. angehören. Infolge ihres schlechten Zustandes waren auch die Filmaufnahmen schwierig, so daß der Text bis Bl.80r im Film teilweise schlecht lesbar ist.

²⁴⁸ Vgl. o. Anm.205.

Tänäsee 26

Kebrän 26 =
ዘያ.ዐ.ሩ. 51 ህ. 1776

Holzdeckel. Pergament. Rückwärtiger Deckel längs gebrochen. 47 Bl.; Bl.Iv und 47r-v unbeschrieben. 29,0:25,5:3,0 cm. 22,0:19,0 cm. 2 Sp. 37 Zl.

I. *Lehrbücher des Alten Testaments*: Bl.2ra–46rb.

- 1. ምሳልያተ ሰሎሞን ። [= *Sprüche Salomos*]: Bl.2ra–13vb.
T: BeKiB III 227a–68b.
[Text von Bl.7v–8r (= Spr 16,7–19,5) im Film unscharf.]
- 2. መክብብ ። [= *Qohelet*]: Bl.13vb–18vb.
T: S.A.B.Mercer, *The Ethiopic Text of the Book of Ecclesiastes* (London 1931).
BeKiB III 269a–82b.
- 3. ዋብብ ። [= *Weisheit*]: Bl.19ra–27va.
T: DVT V 118a–52. BeKiB III 291a–319b.
- 4. ዘኢዮብ ። [= *Job*]: Bl.29ra–46rb.
T und Ü: F.M.Esteves Pereira, *Le Livre de Job* = POr II (1905) 563–688.
T: BeKiB III 67a–113b.

Der Text dieser Handschrift weicht mitunter erheblich von dem bei *Esteves Pereira* ab. Als Beispiel sei hier Job 1,3b–5 angeführt: (29ra) . . . [1,3b] ውእቱሰ ፡ ብእሲ ፡ ኮነ ፡ ብእሴ ፡ ክብረ ፡ ወዓቢየ ፡ እምከሎሙ ፡ ሰብእ ፡ ምሥራቅ ። [4] ወኮኑ ፡ ይትጋብኡ ፡ ደቂቁ ፡ ከሎ ፡ ዕለተ ፡ ውስተ ፡ ቤተ ፡ አሐዱ ፡ እምኔሆሙ ፡ ይብልፀው ፡ ወይስተዩ ፡ ወይትፈሥሑ ፡ ወይ ልእኩ ፡ ጎበ ፡ አሐቲሆሙ ፡ ይብልዓ ፡ ወይስተያ ፡ ምስሌሆሙ ። [5] ወሰበ ፡ ይፈጽሙ ፡ ስቴሆሙ ፡ ይፈኑ ፡ ጎቤሆሙ ፡ ጀላህሙ ፡ ኢዮብ ፡ አቡሆሙ ፡ ወያስተሰሪ ፡ ሎሙ ፡ ወይገይስ ፡ ኢዮብ ፡ በጽባሕ ፡ ወያመጽእ ፡ ቍርባነ ፡ በበኑልቆሙ ፡ ወይሠውዕ ፡ በእንቲአሆሙ ፡ ወአሐደ ፡ ላህሙ ፡ በእንተ ፡ ኃጢአተ ፡ ነፍሱ ፡ እንዘ ፡ ይብል ፡ እመ ፡ አበሱ ፡ ደቂቅየ ፡ ወጸረፉ ፡ ላዕለ ፡ እግዚአብሔር ፡ በአልባቢሆሙ ። ወከመዝ ፡ ኮነ ፡ ይገብር ፡ ኢዮብ ፡ በከሎ ፡ መዋዕሊሁ ።

[Text von Bl.29v–30r (= Job 1,16–3,24) im Film unscharf.]

II. Allegorische Erklärung des Salomonischen Tempels und anschließende Erklärung einer Reihe von Wörtern: Bl.46rb–va.

A (46rb) ምሳሌ ፡ ዘመቅደሰ ፡ ሰሎሞን ። ቀዳማዊ ፡ መደብ ፡ ይትሜሰል ፡ በምድር ፡ ወካልእ ፡ መ[ደብ] ፡ ይት[ሜሰል] ፡ በገንት ፡ . . .

III. Notiz über den Turmbau zu Babel (vgl. Gn 11,4ff.): Bl.47va (unten).

In kleiner Schrift später hinzugefügt.

Bl.1r (ganzseitig) eine Inhaltsangabe (mit Kapitelzahlen) des Buches *Job*.
Der Besitzernamen ist weggeschabt.
Im Text Zusätze an den Rändern.
Auf der Innenseite des rückwärtigen Deckels ein Photo von *Abbā Hāyyla Māryām* (vgl.o.53) bei dem Geläute von Kebrän (vgl.o.51).
Die Handschrift ist nicht datiert (17.Jh.?).

Tānāsee 27

Kebrān 27 =
ዘ 5, 0 ሃ. 5 ሰ ሠ . 1777

Lederdeckel. Pergament. 81 Bl.; Bl.1r unbeschrieben. 22,0:19,5:3,5 cm. 13,0:14,5 cm.
2 Sp. 15 Zl.

Geschichte Alexanders des Großen: Bl.2ra–78vb.

T und Ü: *E.A.Wallis Budge*, *The Life and Exploits of Alexander the Great I–II* (London 1896).

L: CRN 37 (§ 27). GST 83. CLEt 46–48. RiLEt 815. *E.Littmann*, *Die äthiopische Literatur* = HO III 384. GCAL II 433. Zo 243b–45a. WrBM 294b–96b. *Fr.Pfister*, *Alexander der Große in den Offenbarungen der Griechen, Juden, Mohammedaner und Christen* = *Schriften der Sektion für Altertumswissenschaft der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin* 3 (Berlin 1956) 36–40.

Die vorliegende Handschrift enthält keine Einteilung in Kapitel. Bei der Aufgliederung des Textes wurde im folgenden die Einteilung von WrBM (294b–96b) zugrundegelegt.

I. Einleitung: Bl.2ra–3vb.

A (2ra) ዝንቀ፡ መጽሐፍ፡ ዘተጽሕፈ፡ በእንተ፡ ግብሩ፡ ወመንግሥቱ፡ ለእስክንድር፡ ንጉሥ፡ ፍቀረ፡ ለግዚአብሔር ። ከሥነ፡ ለግዚአ፡ አዕይንተ፡ ልብነ፡ . . . [vgl. Zo 243 b].

II. Text: Bl.4ra–78vb.

- Kapitel 1: Bl.4ra–8rb.
- Kapitel 2: Bl.8rb–15ra.
- Kapitel 3: Bl.15ra–18ra.
- Kapitel 4: Bl.18ra–21ra.
- Kapitel 5: Bl.21ra–25va.
- Kapitel 6: Bl.25va–27va.
- Kapitel 7: Bl.27va–28rb.
- Kapitel 8: Bl.29ra–30rb.
- Kapitel 9: Bl.30rb–31rb.
- Kapitel 10: Bl.31rb–35vb.
- Kapitel 11: Bl.36ra–40va.
- Kapitel 12: Bl.40vb–41ra.
- Kapitel 13: Bl.41ra.
- Kapitel 14: Bl.41ra–va.
- Kapitel 15: Bl.41va–42rb.
- Kapitel 16: Bl.42rb–va.
- Kapitel 17: Bl.42va–43vb.
- Kapitel 18: Bl.43vb–44vb.
- Kapitel 19: Bl.44vb–47rb.

- Kapitel 20: Bl.47rb–48vb.
- Kapitel 21: Bl.49va–50rb.
- Kapitel 22: Bl.50rb–55rb.

[Der Paginierungsstreifen „55r“ ist versehentlich um ein Blatt zu spät eingelegt worden, so daß „55r“ tatsächlich Bl.56r ist, „60r“ tatsächlich Bl.61r usw.]

- Kapitel 23: Bl.55rb–56ra.
- Kapitel 24: Bl.56ra–62rb.
- Kapitel 25: Bl.62va–63ra.
- Kapitel 26: Bl.63ra–65va.
- Kapitel 27: Bl.65va–b.
- Kapitel 28: Bl.65vb–68vb.
- Kapitel 29: Bl.68vb–72ra.
- Kapitel 30: Bl.72ra–74ra.
- Kapitel 31: Bl.74ra–76rb.
- Kapitel 32: Bl.76rb–77vb.
- Kapitel 33: Bl.77vb–78vb.

E (78va) . . . ወተሰም፡ ድምፅ፡ ከመ፡ ነጉድንድ፡ ዘይብል፡ ነፃ፡ በሰላም፡ ወለከ፡ መንግሥተ፡ ሰማያት ። ወቦኣት፡ እድ፡ መንፈሳዊት፡ እንተ፡ ብርሃና፡ የዓቢ፡ አምብርሃነ፡ ፀሐይ ። ወወፅኣት፡ መንፈሱ፡ ወአዕረፈ፡ በክብር ። ወስብሐት፡ ለእግዚአብሔር፡ ዘየግርፍ፡ በቅዱሳኒሁ ። ወላዕሌነ፡ ይኩን፡ ሣህሉ፡

ወምሕረቱ : ወፈድ(78vb)ፋደሰ : ላዕለ : ////////////// ለዓለመ : ዓለም : አሜን ። በዝየ : ተፈጸመ : ዜና : ነገሩ : ለእስክንድር : በሰላም : እግዚአብሔር : አሜን : አሜን ።

Zeichnungen:

Die Handschrift enthält 28 nicht kolorierte Zeichnungen in klarer Strichführung mit Szenen aus dem Leben Alexanders des Großen auf Bl.6vb, 7r, 7v, 8v, 9r, 10v, 11r, 12v, 13r, 15v (TAbb.42), 16r (TAbb.42), 21v, 22r, 24vb, 25r, 27r, 28v, 32v (TAbb.43), 33r (TAbb.43), 33v, 34r, 37rb, 37v, 49r, 51r, 79r, 79v und 80r; vgl. dazu allgemein H.J.Gleizner, Alexander der Große = RbK I 96-99.

Der Raum für den Besitzernamen Bl.78vb ist freigelassen.

Bl.1v der Vermerk: መጽሐፈ : እስክንድር : ዘክብራን ።

Verblaßte Kritzelzeichnungen auf Bl.80v-81r.

Bl.81r-v Federproben.

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (17.Jh.?).

Tānāsee 28

Kebrän 28 =
Hs. or. sim 7778

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. Einband lose. 113 Bl.; Bl.112v und 113v unbeschrieben. 23,0:19,0:5,0 cm. 16,0:15,0 cm. 2 Sp.; Bl.110r-111v: 3 Sp. 25 Zl.; Bl. 110r-113r: 29-33 Zl.

I. *Collectio monastica*: Bl.2ra-112ra.

Hier — wie in den Hss.BritMus Orient.764 (= WrBM 170b) und Cerulli etiopico 220 (vgl. ArrC I I) — ohne Titel. Von *Abbā Hāyḷa Māryām* auf Kebrän (vgl. o.53) als መጽሐፈ : መነሳሳት ። [= *Buch der Mönche*] bezeichnet. Dieser Titel auch als Vermerk auf Bl.3r (oben) und 44r (oben).

Diese Sammlung von Auszügen aus den patristischen Autoritäten und den *Apophthegmata patrum* war bisher (abgesehen von einigen kurzen Fragmenten in der Hs.BN d'Abbadie 178) nur durch die beiden gerade erwähnten Handschriften bezeugt. Die vorliegende Handschrift, die sich nicht ganz mit dem von V. Arras edierten Text deckt, bedeutet somit eine wertvolle Bereicherung der Textüberlieferung.

Um keine Unklarheiten aufkommen zu lassen, wurde hier der von Arras gewählte Titel *Collectio monastica* beibehalten. Da die Handschrift wohl die Kapitelanfänge kennzeichnet, sie aber nicht numeriert, habe ich hier die Numerierung von Arras (die bis Nr.67 geht) eingesetzt.

T und Ü: ArrC I-II.

1. Einleitender Traktat: Bl.2ra-5ra.

A (2ra) ቀዳሜ : ጥላዘዙ : ለእብ : ዘይቤ : ዘዐ : እዝነ : ለይስማዕ ። . . .

2. ዝንቱ : ነገር : ዘአባ : መቃርስ : ግብጻዊ ። [= Makarios der Ägypter]: Bl.5ra-25ra.

3. ዘአባ : ኣግዋሪስ : [= Euagrios] በእንተ : እኒዝ ። : Bl.25rb-26va.

4. ነገር : ዘአባ : ዳንኤል ። [= Daniel]: Bl.26va-b.

5. ቃል : ዘተናገረ : አባ : ኤፍሬም : [= Afrem] ለዘይጸሎት ። : Bl.27ra-28rb.
6. ነገር : በእንተ : ዘይሰምዕ : በቀላታ : ለነፍሱ ። : Bl. 28rb-29va.
T und Ü: *S. Grébaud*, Exhortations aux anachorètes = ROC 17 (1913) 317-25.
7. ፍካሬ : በእንተ : ድንግልና : ወምዕስብና ። : Bl.29va-37vb.
8. ነገር : ዘአባ : ጻንሂል ። [= Daniel]: Bl.37vb-38va.
9. ዘአባ : ጻንሂል ። [= Daniel]: Bl.38va-b.
10. ዘአባ : ዮሐንስ ። [= Johannes]: Bl.38vb-39ra.
11. Erzählung von einem reichen Mann: Bl.39ra-vb.
A (39ra) ወሀሎ : ጅብእሲ : ባዕል : . . .
12. በእንተ : እለ : ይብሉ : እፎ : ይትወለዱ : ዕውራኝ : ደቂቅ ። : Bl. 39vb-41rb.
13. ነገር : ዘአባው : ዘከመ : ሐይው ። (!): Bl.41rb-51vb.
14. ይቤ : አረጋዊ : እመ : በልዐ : ብእሲ : ምዕረ : ለለአለቱ : መነኮስ : ውእቱ ። : Bl.51vb-58vb.
15. ሰብዐቱ : ቃል : ውእቱዝ : አርእስተ : ነገር : ዘአባ : ሙሴ : [= Moses] ዘፈነው : ኅብ : አባ : ጴጫን ።
[= Poimen]: Bl.59ra-61ra.
16. ነገራተ : አእሩግ ። : Bl.61ra-62va.
17. ዘአባ : ሙሴ : [= Moses] ዘአስቄጥስ : [= Sketis] ነገር : ዘበእንተ : ምግባራተ : ሠናይ ። :
Bl.62va-63ra.
18. ዘአርትዑ : አባው ። ፲ወ፪ : አባው : ጠበብት : መንፈሳውያን : ተጋብኡ : ኅቡረ : ወተናገሩ : በበይናቲ
ሆሙ : ወይቤሉ : ከመ : ይንግር : ጅጅ : ዘከመ : አርትዑ : በውስተ : ማኅደሩ : ወዘከመ : ጸመው : ጸማዊ :
መንፈስ ። : Bl.63ra-64va.
19. Zweiter Teil der Pachomiosregeln: Bl.64vb-65va.
T: DChr 60-63.
Ü: KöPach 328-31. SchoPach 683-85. BassApÉ VIII. LöfPak 172-75.
L: LöfTPach 182-86.
20. ግብረ : አባው : ዘመነኮሳት ። : Bl.65va-66ra.
21. ለመነኮሳት ። ምግባራት : ለእለ : ይነብሩ : ውስተ : ማኅበር : መነኮሳት ። : Bl.66ra-68vb.
22. ዘቅዱስ : አባ : ኤፍሬም ። [= Afrem]: Bl.69ra-vb.
23. ዘተናገረ : አባ : ኤፍሬም : [= Afrem] በእንተ : ሐፃናት ። : Bl.69vb-72ra.
24. አበይኖ : ለእለ : ይነብሩ : ውስተ : ማኅደር ። : Bl.72ra-73vb und 75va-76ra.

Der Text endet Bl.73vb wie bei ArrC (I 165, Zl. 3) mit . . . ክልኤ : ሰዓተ : ግ : und fährt Bl.75va ebenfalls wie bei ArrC (I 165, Zl. 4) mit ባላ : እንክ : ለነፍስክ : . . . fort. Die rätselhafte Lücke von etwa anderthalb Spalten in der Hs. BritMus Orient. 764 (Bl.177vb-178rb) wird von der Hs. Cerulli etiopico 220 dadurch überbrückt, daß sie "inepte jungit imparia, mutato uno vocabulo ክልኤ : ሰዓተ : ግብረ : ለነፍስክ : እንክ : እመ : ትፈርሂ : " (ArrC I 165, Anm. 2). In der vorliegenden Handschrift steht das folgende Stück (Nr.24a) genau dort, wo BritMus Orient. 764 die Lücke hat. Alle drei Textzeugen dieses Werkes weisen somit an derselben Stelle eine Unterbrechung auf, die auf verschiedene Weise (Lücke; nachträgliche gewaltsame Verbindung; Einschub eines anderen Textes) in Erscheinung tritt und noch einer Erklärung harret.

- 24a. ዜና፣ ህወጂ ዘታደሮስ፣ [= arab.: Tādrus = Theodoros] ኤጲስ፣ ቆጶስ፣ ዘድንጦ ።²⁴⁹፣ Bl.74ra bis 75rb.
 Bl.75rb steht nach dem letzten Wort ein +, was andeuten dürfte, daß Nr.72 (Bl. 111vc–112ra) Fortsetzung und Schluß des Stückes bietet.
25. ዘአባ፣ አሞን፣ [= Amon] መጽሐፍ ። ፣ Bl.76ra–vb.
26. በእንተ፣ ፍቅረ፣ ወርቅ፣ ወብሩር ። ፣ Bl.76vb–77va.
27. በእንተ፣ ትውጽሕት ። ፣ Bl.77va–78ra.
28. ነገራተ፣ አእሩግ፣ ዘተናገሩ ። ፣ Bl.78ra–79rb.
29. ዘዮሐንስ፣ [= Johannes (Chrysostomos)] ዘቄስጠንጢኖስ፣ ጳሊስ፣ (!) [= Konstantinopel] በእንተ፣ አርምሞ፣ ዘተናገረ ። ፣ Bl.79rb–va.
30. ዘእምነገረ፣ ቅዱስ፣ ዮሐንስ፣ አፈ፣ ወርቅ ። [= Johannes Chrysostomos]፣ Bl.79vb–80rb.
31. ዘጴጥሮስ፣ [= Petros] ዘአቡሁ፣ ለአባ፣ ኤፍሬም፣ [= Afrem] ዘተናገረ ። ፣ Bl.80rb–81rb.
32. በስሙ፣ ለእግዚአብሔር፣ እንዘ፣ ሕይወ፣ እንተ፣ አንብብ፣ ወአእምር፣ መዋዕለ፣ ጊዜሁ፣ ለዝ ። ፣ Bl.81rb bis 82ra.
33. ብጹዓን፣ እሙንቱ፣ ደናግል፣ ዘኢያጥፍኡ፣ ማኅቶቶሙ ። ፣ Bl.82ra–b.
34. እስመ፣ ንቤለክሙ፣ ብጹዓን፣ እሙንቱ፣ ነጻያን፣ ንዜንወክሙ፣ በእንተ፣ ምንት፣ አብፅዖቶሙ ። ፣ Bl.82rb–83va.
35. ዝንቱ፣ ነገር፣ ዘአባ፣ ሙሴ ። [= Moses]፣ Bl.83va–85va.
36. ትእዛዝ፣ ወገድል፣ ዘአእሩግ ። ፣ Bl.85va–86ra.
37. ይቤሉ፣ አእሩግ ። ፣ Bl.86ra–87rb.
38. ነገር፣ ዘአባ፣ ጳውሎስ ። [= Paulos]፣ Bl.87rb–88vb.
39. ዘተስአሉ፣ ወነገርዎሙ፣ ለሊቃውንት፣ በእንተ፣ ሕሊና፣ ዝሙት ። ፣ Bl.88vb–91va.
40. መጽሐፍ፣ ዘጁ፣ እምአበው፣ ቀደምት፣ መሃይምናን . . . ፣ Bl.91va–93va.
41. ነገር፣ ዘተናገረ፣ ጁ፣ እምሥዩማን፣ ቤተ፣ ክርስቲያን፣ በመዋዕለ፣ ዐባር፣ ወረኅብ፣ እንዘ፣ ይብል ። ፣ Bl.93va–94vb.
42. ዝንቱ፣ ነገር፣ ዘተናገረ፣ ጁ፣ ካህን፣ በምድረ፣ ካም፣ [= Ägypten(!)]^{249a} ዘበምንደስናሁ፣ ተሠይመ፣ ውስተ፣ ክህነት፣ ነቢሮ፣ ውስተ፣ ምኔታት፣ ፲፣ ዓመተ፣ በደሮ(95ra)ቲዮስ፣ [= Dorotheos] ሊቀ፣ ጳጳሳት ። ፣ Bl.94vb–97ra.
43. ዘንተ፣ ዘተናገረ፣ ቀሲስ፣ በእንተ፣ ሕንጻ፣ ርእሱ፣ . . . ፣ Bl.97ra.
44. ዘጸገወ፣ እግዚአብሔር፣ ለእለ፣ ያፈቅርዎ ። ፣ Bl.97ra–va.
45. ነገር፣ ዘከመ፣ እፎ፣ ይትጋደልዎ፣ ወይመውአዎ፣ ለፀራዊ ። ፣ Bl.97va–98rb.

²⁴⁹ ድንጦ፣ könnte dem arab. Ḥanaṭū = kopt.: ΠΤΗΜΕΤΟ = Θεωνότης entsprechen; vgl. MuLÉp 46 und 53. Ein ድሙጦ፣ (kein Bischofssitz) in: Syn II 414.

^{249a} Am Schluß des Stückes heißt es aber, „sein Land“ sei Palästina gewesen (ArrC I 217 = II 159). In seinem Register hat Arras dem geographischen Namen Kām keine weitere Erklärung beigefügt (ArrC II 198b). Mit dem im folgenden genannten Patriarchen Dorotheos kann — wie auch der Schluß des Stückes zeigt — nur ein alexandrinischer Patriarch gemeint sein; vgl. dazu A. Jülicher, Die Liste der alexandrinischen Patriarchen im 6. und 7. Jahrhundert = Festgabe für D. Dr. Karl Müller, Professor der Theologie in Tübingen, zum siebenzigsten Geburtstag (Tübingen 1922) 21 und 23.

- 46. ነገር : ክልእ : ከመ : እፎ : መፍትዎ : ጻምዎ : ወይደልዎ : ወሠናይ : ለነፍስ : ብሒተ : ማኅደር : . . . : Bl.98rb-vb.
- 47. ለአኅወዮ : እስ : አፈቅር : ሰላም : ለክሙ : በእግዚእነ : ወፍሥሐ : ለክሙ : : Bl.98vb-99va.
- 48. ነገር : ዘበእንተ : ኤስድሮስ : [= Isidoros] ቀሲስ : : Bl.99va-101ra.
- 49. በእንተ : አሞን : [= Amon]: Bl.101ra-va.
- 50. በእንተ : ማርቆስ : [= Markos]: Bl.101va-102ra.
- 51. በእንተ : ኪርሞን : [= ?] መሥተዐግስ : : Bl.102ra.
- 52. በእንተ : ሰሎሞን : [= Salomon]: Bl.102ra-b.
- 53. በእንተ : አው : ክርስቶስ : [= Euchrestos]: Bl.102rb-va.
- 54. በእንተ : ሰራጽዮን : [= Serapion]: Bl.102va-104va.
- 55. Erzählung von der Nonne in Alexandrien: Bl.104va-106ra.
 A (104va) ሀሰወት : ካዕበ : አሐቲ : ድንግል : እንተ : ኮነት : መነኮሳይተ : በአለ : እስክንድርያ :
- 56. በእንተ : ዕራቃ : ክብር : [= ዕራቃ : ክብር :] ሐማም : ዘአልባ : ቃል : . . . : Bl.106ra-va.
- 57. ባህል : ፲ወ፱ : በእንተ : መድኅኒተ : ነፍስ : ሰብእ : እምኃጢአት : ዘይደሉ : ለመነኮሳት : . . . : Bl.106vb-109ra.
- 58. ይቤ : ረድእ : አፈቅር : እምኔክ : ኦመምህር : . . . : Bl.106vb.
- 59. ይቤ : መምህር : ይደሉ : ላዕሌክ : ከመ : ታእምር : እምቅድመ : ከሉ : . . . : Bl.106vb-107va.
- 60. ይቤ : ረድእ : ተናገርክ : ከመ : ከሉ : ዘውስተ : ሕግ : ቀዳሚት : . . . : Bl.107va-b.
- 61. ይቤ : መምህር : አብርሃምሰ : በውስተ : ሕግ : ዳግሚት : ውእቱኔ : ልብ : : Bl.107vb-108ra.
- 62. ይቤ : ረድእ : ኮነኑ : እንጋ : ለመነኮሳት : . . . : Bl.108ra.
- 63. ይቤ : መምህር : መነኮስ : ዘይሂሊ : ለአስተሐምሞተ : ዓለም : . . . : Bl.108ra-b.
- 64. ይቤ : ረድእ : ወኮነ : እንጋ : አውስቦ : . . . : Bl.108rb.
- 65. ይቤ : መምህር : ከማሁ : ይቤ : አግዚእ : . . . : Bl.108rb-vb.
- 66. ይቤ : ረድእ : ወበእፎ : ዘኢይፈቅድ : መነኮስ : ለሐልዮ : ሥጋ : : Bl.108vb.
- 67. ይቤ : መምህር : እምነቱ : ለእግዚአብሔር : . . . : Bl.108vb-109ra.
 Mit Bl.109ra endet der von V. Arras edierte Text; das von ihm angeschlossene Inhaltsverzeichnis (ArrC I 247-54 = II 182-87) steht in der Hs.BritMus Orient. 764 am Beginn des Werkes.
- 68. Verschiedene Sprüche: Bl.109ra-110rb.
 Von anderer Hand.
 a) Zwei Aussprüche des ቅዱስ : እንጦንክ : [= Antonios]: Bl.109ra.
 T und Ü: ArrP I 1 [Nr.2 und 3 (Anfang)] = II 1 [Nr.2 und 3 (Anfang)].
 b) Aus dem መጽሐፈ : ፈላስፋ : ጠቢባን : [= Buch der weisen Philosophen (vgl. DChr 40-45; EuPhL)]: Bl.109rb-110rb.
- 69. Erzählung von dem Priester in Konstantinopel: Bl.110rb-vc.
 Von anderer Hand.
 A (110rb) ኮነ : በሀገረ : ቍከጥንጥንያ : ቀሲስ : ዘአስሐቶ : ሰይጣን : ወወድቀ : በዝሙት :

- a) Einleitung und Inhaltsverzeichnis: Bl.1ra–2ra (am Ende unvollständig; unterer Rand und äußere Hälfte des Blattes weggeschnitten).

A (1ra) በስመ ፊርድም፣ በረድኤተ፣ እግዚአብሔር፣ በሠናይ፣ ኅብረተ፣ በጽኅፈተ፣ ሲኖዶስ፣ ዘአበው፣ ሐዋርያት፣ ቅዱሳን፣ ዘሠርዑ፣ ለአርትዖ፣ ቤተ፣ ክርስቲያን፣ ቅድስት ። . . .

- b) Text: Bl.3ra–28vb.

A (3ra) በስመ ፊርድም፣ ገንቱ፣ ሲኖዶስ፣ ዘአበው፣ ሐዋርያት፣ ዘሠርዑ፣ ለአርትዖ፣ ቤተ፣ ክርስቲያን ። . . .

Die *Ägyptische Kirchenordnung* oder sog. *Kirchenordnung des Hippolyt* (=Kanon 21–47): Bl.6ra–18vb.

T und Ü: DueKO 16–48 (= HorSt 10–48 = 138–86).

L: HaPsAp 117f.

Gegenüber der Einteilung bei HorSt mit 72 Kanones ergibt sich hier eine Verschiebung um eine Nummer, da der Kanon 9 der vorliegenden Handschrift dem Kanon 9 und 10 bei HorSt entspricht. Ein Teil der sich bei HorSt (83–87 = 227–32) anschließenden Gebete fehlt hier.

2. Die 57 (55) Kanones der Apostel: Bl.29ra–33vb.

T und Ü: FeCAp 13–25 = 33–47.

- a) Inhaltsverzeichnis: Bl.29ra–30ra.

Hier werden nur 61 Kanones aufgeführt.

A (29ra) ወእምኔሃ፣ ሲኖዶስ፣ ዘቤተ፣ ክርስቲያን፣ ዘወሀብዋ፣ (!) ሐዋርያት፣ ካዕብ፣ በእደ፣ ቀለም ንጦስ፣ [= Klemens] [ዘ]ለኣኩ፣ ቀዲሙ፣ ጳጳ፣ (!) ዓናቅጽ ። . . .

- b) Text: Bl.30ra–33vb.

Ab Kanon 46 verschiebt sich die Zählung gegenüber FeCAp wie folgt:

Tānāsee 29	FeCAp
45	45 und 46
46	47
47	48
48	49
49	50
50	51
51	52
52	53
53	54
54	55 und 56
55	57

3. Die 81 Kanones (አብጥሊሳት፣ ²⁵⁰) der Apostel: Bl.33vb–40vb.

L: LuC 330–33. Zo 142a (Nr.1c). WrBM 3a (Nr.5) und 267a (Nr.7). DBerl 15f. (Nr.4) und 17 (Nr.3). GTVat I 768f. (Nr.5).

²⁵⁰ Oder አብጥሊሳት፣ < arab.: التطلسات < τῆλοι (vgl. GraT 30), das infolge falscher Punctuation البطولات ergab.

A (33vb) በከመ ፣'' ዛቲ፣ ይእቲ፣ ሲኖዶስ፣ [ዘሐዋርያት፣] ቅዱሳን፣ ወይእቲ፣ ዘዜነወ፣ ቀሌምን ጦስ፣ [= Klemens] በእንተ፣ ጴጥሮስ፣ መምህሩ፣ ወይእቲ፣ ሰመያ፣ እብልጥሳት፣ . . .

4. Die [10] Kanones der Apostel: Bl.40vb–46rb.

Der Kanon 10 ist wiederum in 15 Abschnitte gegliedert (vgl. RieKA 155).

L: WrBM 2b (Nr.2a–j) und 266b–67a (Nr.4a–j). DBerl 16 (Nr.5) und 17 (Nr.4). GTVat I 769 (Nr.6).

a) Simon der Kananiter: Bl.40vb–41rb.

A (40vb) በከመ ፣'' ዝንተ፣ ሲኖዶስ፣ ዘእበው፣ ሐዋርያት፣ ንጹሐን፣ ወቅዱሳን ። ቀጻሚ፣ ሥርዓተ፣ ክህነት፣ ዘከምዶን፣ ቀነናዊ፣ በእንተ፣ ሥርዓተ፣ ቤተ፣ ክርስቲያን ። . . .

b) Matthäus und Simon: Bl.41rb–va.

c) Paulus: Bl.41va.

d) Petrus und Paulus: Bl.41va–42vb.

e) Apostel: Bl.42vb–43rb.

f) Paulus und Jakobus: Bl.43rb–va.

g) Ohne Namen: Bl.43va–b.

h) Ohne Namen: Bl.43vb.

i) Apostel: Bl.43vb–45rb.

j) Paulus (in 15 Abschnitten): Bl.45rb–46rb.

5. Nicht numerierte [81?] Kanones der Apostel „per Clementem“: Bl.46rb–49va.

L: Zo 142b (Nr.1h). WrBM 3a (Nr.8) und 267b (Nr.9). DBerl 15 (Nr.3) und 17 (Nr.5). GTVat I 770 (Nr.9).

A (46rb) ሥርዓተ፣ ሐዋርያት፣ ምስለ፣ ቀሌምንጦስ፣ ዘተፈነወ፣ ለእሕዛብ፣ ሕገ፣ ቤተ፣ ክርስቲያን ። . . .

6. Die 30 Kanones der Apostel mit einer Einleitung über das Wirken der Apostel: Bl.49va–53va.

L: RieKA 18–20 und 159–64. Zo 142a (Nr.1d). WrBM 3a (Nr.7) und 267a (Nr.6). DBerl 16 (Nr.6) und 18 (Nr.7). GTVat I 768 (Nr.4).

a) Einleitung über das Wirken der Apostel: Bl.49va–50va.

L: RieKA 159–63.

A (49va) ዝንቱ፣ ሲኖዶስ፣ መጽሐፈ፣ ዜናሆሙ፣ ለሐዋርያት፣ እምድኅረ፣ ዓርገ፣ እግዚእነ፣ ወእ ምላክነ፣ ኢየሱስ፣ ክርስቶስ፣ ዘእዘዙ፣ ሲኖዶስ፣ ዘጸሐፈ፣ ቀሌምንጦስ፣ በእንተ፣ ሐዋርያት፣ ዘከመ፣ ሠርዑ፣ ለቤተ፣ ክርስቲያን፣ ቅድስት፣ እንተ፣ ተሣየጠ፣ በደሙ፣ ክቡር ። . . .

b) Text: Bl.50va–53va.

7. Eine weitere Rezension der 81 Kanones der Apostel (vgl. o.3): Bl.53va–60va.

L: Zo 142a (Nr.1e). WrBM 2b (Nr.3) und 267a–b (Nr.8). DBerl 16 (Nr.7) und 18 (Nr.8). GTVat I 769f. (Nr.7).

A (53va) ዝንቱ፣ ሲኖዶስ፣ ዘሐዋርያት፣ ቅዱሳን፣ ዘነገረ፣ ቀሌምንጦስ፣ ወይእቲ፣ ብልጥሳት፣²⁵¹ ዘሐብሩ፣ ባቲ፣ አርዳኢሁ፣ ለእግዚእነ፣ ወኖልዌ፣ ቸወጀ ። . . .

²⁵¹ Eine Variante von እብልጥሳት፣; vgl. o. Anm.250.

8. Eine weitere Rezension der [10] Kanones der Apostel (vgl. o.4): Bl.60va–66ra.
L: Zo 142a (Nr.1f). WrBM 3a (Nr.6) und 267a (Nr.5). DBerl 16 (Nr.8). GTVat I 770 (Nr.8).
A (60va) ዝንቱ ፡ ቀኖና ፡ ዘክበው ፡ ሐዋርያት ፡ ንጹሐን ፡ ሥርዓተ ፡ ክህነት ፡ ዘስምዖን ፡ ቀነናዊ ፡ በእንተ ፡ ሥርዓተ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ ቅድስት ፡ እንተ ፡ ላዕለ ፡ ነሉ ፡ . . .
9. Einleitung in die Sammlung der altkirchlichen Kanones: Bl.66ra–va.
L: GTVat I 771 (Nr.11). RieKA 177–80. GCAL I 586–97.
A (66ra) ዝንቱ ፡ ሲኖዶስ ፡ ወቀኖና ፡ ዘበትርጓሜሁ ፡ ሥርዓተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዘይደሉ ፡ ለክርስቲያን ፡ ወ(!) [statt: ያ] መልእክተ ፡ ሐዋርያት ፡ <ወ>እምድጎረ ፡ ዓርገ ፡ እግዚእነ ፡ ኢየሱስ ፡ ውስተ ፡ ሰማይ ፡ . . .
E (66va) . . . ጉባኤ ፡ ሳድስ ፡ በእንተ ፡ መጽሐፍ ፡ ወ(!) [statt: ዘ]ኮነ ፡ ዘሠርጊ ፡ [= Sergios²⁵²] ወቆርስ ፡ [= Kyros²⁵³] ዘይበቀሶ ፡ ለመሃይምናን ፡
10. Die 24 Kanones der Synode von እንቀራ ፡ [= Ankyra] (314; vgl. LauKan 29–34): Bl.66va–69va.
L: Zo 142b (Nr.1i). WrBM 4b (Nr.13) und 267b (Nr.11b). DBerl 16 (Nr.9) und 18 (Nr.9). GTVat I 771 (Nr.12).
a) Inhaltsverzeichnis: Bl.66va–b.
b) Text: Bl.66vb–69va.
11. Die 14 Kanones der Synode von ካርያስ (!) [= Neokaisarcea] (zwischen 314 und 325; vgl. LauKan 35f.): Bl.69va–71ra.
L: Zo 142b (Nr.1j). WrBM 4b (Nr.12) und 267b (Nr.11c). DBerl 16 (Nr.10) und 18 (Nr.10). GTVat I 771 (Nr.13).
a) Inhaltsverzeichnis: Bl.69va.
b) Text: Bl.69va–71ra.
12. Die 20 Kanones des Synode von ግንግራ ፡ [= Gangra] (zwischen 340 und 380; vgl. LauKan 79–83): Bl.71rb–72va.
T und Ü: *L.Guerrier-S.Grèbaut*, Les canons du concile de Gangres = ROC 23 (1922–23) 303–09 = 309–13.
a) Inhaltsverzeichnis: Bl.71rb.
b) Text: Bl.71rb–72va.
13. Die 21 Kanones der Synode von ስርድቆ ፡ [= Sardika = Sofia] [343 (342?); vgl. LauKan 51–72]: Bl.72va–74rb.
L: Zo 142b (Nr.1o). WrBM 3b (Nr.10d) und 267b (Nr.11e). DBerl 16 (Nr.12) und 18 (Nr.15). GTVat I 773 (Nr.19).

²⁵² Patriarch Sergios von Konstantinopel (610–38); vgl. Bard V 27; BeckKL 431; DeGAK 199.

²⁵³ Metropolit Kyros von Phasis in Lazien (Kolchis), der von Kaiser Herakleios 631 zum Patriarchen von Alexandrien (wo er gleichzeitig als kaiserlicher Präfekt fungierte) ernannt worden war und mit Hilfe der monergistischen Formel eine Union der Theodosianer (= Severianer) in Ägypten mit der orthodoxen Reichskirche zustande brachte; vgl. Bard V 27f.; BeckKL 431f.; GCAL I 281; DeGAK 199; *Maria Cramer - H. Bacht* in: Chalk II 319 und 329–34.

14. Die 25 Kanones der Synode von አንጾኪያ : [= Antiochien] (*Synodus in encaeniis*, d.h. Synode anlässlich der Einweihung der sog. Goldenen Kirche in Antiochien, 341; vgl. LauKan 43–50): Bl.74rb–77va.
 L: Zo 142b–43a (Nr.1p). WrBM 3b (10e) und 267b (Nr. 11f). DBerl 16 (Nr.13) und 18 (Nr.16). GTVat I 772 (Nr.17).
 a) Inhaltsverzeichnis: Bl.74rb–va.
 b) Text: Bl.74va–77va.
15. Die 59 Kanones der Synode von ሎዶቅያ : [= Laodikeia] (um 380; vgl. LauKan 72–79): Bl.77va–82rb.
 L: Zo 143a (Nr.1q). WrBM 268a (Nr.11g). DBerl 16 (Nr.14) und 18 (Nr.17). GTVat I 772f. (Nr.18).
 a) Inhaltsverzeichnis: Bl.77va–78rb.
 b) Text: Bl.78rb–82rb.
16. Die 20 Kanones des Konzils von ኒቅያ : [= Nikaia] [325; vgl. LauKan 37–43; RieKA 179(f)]: Bl.82rb–85rb.
 L: Zo 142b (Nr.1k). WrBM 3b (Nr.10a) und 268a (Nr.11h). DBerl 16 (Nr.15) und 18 (Nr.11). GTVat I 771f. (Nr.14).
 a) Inhaltsverzeichnis: Bl.82rb–va.
 b) Text: Bl.82va–85rb.
17. Die 84 Kanones des Konzils von Nikaia [325; vgl. RieKA 180(i)]: Bl.85rb–94va.
 T und Ü: *M. da Leonessa*, La versione etiopica dei canoni apocrifi del concilio di Nicea secondo i codici Vaticani ed il Fiorentino = RSE 2 (1942) 29–64 = 65–89.
 a) Inhaltsverzeichnis: Bl.85rb–86rb.
 Hier werden nur 82 Kanones aufgeführt.
 b) Text: Bl.86rb–94va.
18. Rede der nikaïnischen Väter über die heilige Dreifaltigkeit: Bl.94va–96vb.
 L: RieKA 155. Zo 142b (Nr.1m). WrBM 4a–b (Nr.11i) und 268a (Nr.12). DBerl 16 (Nr.17) und 18 (Nr.13). GTVat I 773f. (Nr.21).
 A (94va) ነገር : ዘቅዱሳን : አባው : የገገወጃ : ዘይከውን : ሕንጻ : ለመነኮሳት ። <ወ>በእንተ : ቅድስት : ሥላሴ : እምነቶሙ : . . .
19. Die Kanones, die der Apostel Petrus dem Klemens mitteilte: Bl.96vb–99rb.
 L: Zo 142a (Nr.1g). WrBM 3a (Nr.9) und 267b (Nr.10). DBerl 16 (Nr.18) und 18 (Nr.6). GTVat I 770f. (Nr.10).
 A (96vb) ዝንቱ : ሌኖዶስ : ዘቀሌምንጦስ : ዘጸሐፈ : እጥርስ : ርእሰ : ሐዋርያት : በእንተ : እግዚአብሔር : ኢየሱስ : ክርስቶስ ። . . .
20. Die Auslegung der Zehn Gebote von Johannes Chrysostomos: Bl.99rb–104ra.
 L: Zo 143a (Nr.1r). WrBM 3b (Nr.11a) und 268a (Nr.13). DBerl 16 (Nr.19) und 18 (Nr.18). GTVat I 773 (Nr.20).
 A (99rb) ትርጓሜ : ዐሠርቱ : ቃላት : (!) ዘተርጉሙ : ዮሐንስ : አፈ : ወርቅ : ሊቀ : ጳጳሳ(ሳ)ት : ዘቀሌ ስጥንጥ[ን]ያ : ሀገር : በእንተ : ንሠርቱ : ቃላት : (!) ዘነበበ : እግዚአብሔር : ለሙሴ : በደብረ : ሲኖ ። . . .

21. Sammlung von Abhandlungen über theologisch-kirchliche Fragen in sechs Abschnitten: Bl.104ra–124va.

L: Zo 143a (Nr.1s–x). WrBM 3b–4a (Nr.11b–g) und 268a–b (Nr.14–19). DBerl 17 (Nr.24–29) und 18 (Nr.19–24). GTVat I 776–78 (Nr.26).

a) Über das Wesen der hl. Dreifaltigkeit: Bl.104ra–105rb.

A (104ra) ግጻዌ፣ ትምህርት፣ ሕግ፣ ወሥርዓት፣ ተግላጽ፣ ዘተሠርዐ፣ በእንተ፣ ህሉና፣ አብ፣ ወወልድ፣ ወመንፈስ፣ ቅዱስ። . . .

b) Über die Unterscheidung von Gut und Böse: Bl.105rb–vb.

A (105rb) ግጻዌ፣ ትምህርት፣ ከመ፣ ይፍልጡ፣ ሠናየ፣ ወእኩየ። . . .

c) Über die Gottesfurcht: Bl.105vb–109ra.

A (105vb) ግጽው፣ ወትምህርት፣ አብጥሊስ፣²⁵⁴ (106ra) ቀኖና፣ በእንተ፣ ፍ[ር]ሀተ፣ እግዚአብሔር። . . .

d) Über das alte Volk [= Israel] und den neuen Glauben: Bl.109ra–114rb.

A (109ra) ትምህርት፣ ወተግሣጽ፣ አብጥሊስ፣²⁵⁴ ዘ[እም]ሐዋርያት፣ ተሠ[ር]ዓ፣ ነዋ፣ እሉ፣ ትምህርት፣ ወተግሣጽ፣ ወዘለፋ፣ ዘተጽሕፈ፣ በእንተ፣ ቀዳሚ፣ ሕዝብ፣ ከመ፣ ያእምሩ፣ መሃይምናን፣ ሕዝብ፣ ክርስቲያን፣ ለእለ፣ የአምኑ፣ በህሉና፣ አብ፣ ወወልድ፣ ወመንፈስ፣ ቅዱስ፣ ወበቅድስት፣ ሥላሴ። . . .

e) Rede Gregorios' des Erleuchteters gegen die Juden: Bl.114rb–117rb.

A (114rb) ጁ፣ ግጽው፣ ወተግሣጽ፣ አብጥሊስ፣²⁵⁴ በእንተ፣ ዘዘለፎሙ፣ ወገሰጾሙ፣ ወአስተሓፈሮሙ፣ ቅዱስ፣ ጎርጎርዮስ፣ ሊቀ፣ ጳጳሳት፣ ዘኦርማንያ። [= Armenien] . . .

f) Über moralisch-asketische Fragen: Bl.117rb–124va.

A (117rb) ግጽው፣ ወሥርዓተ፣ ትምህርት፣ (!) ጥበብ፣ ወተግሣጽ፣ አብጥሊስ፣²⁵⁴ ቀኖና፣ ዘተሠርዐ፣ ነዋ፣ እሉ። . . .

22. Die dem Apostel Petrus von Jesus mitgeteilten Bußkanones: Bl.124va–127vb.

T und Ü: *L.Guerrier*, *Canons pénitentiels* = ROC 21 (1918–19) 5–16 = 16–24 und 345–55.

23. Schlußformel des Schreibers mit einem längeren Gebet: Bl.127vb–128ra (innerer Rand beschädigt).

A (127vb) ለዘጸሐፎ፣ ለዝንቱ፣ መጽሐፍ፣ ተክለ፣ ሃይማኖት፣ ይኩን፣ ክፍሉ፣ ምስለ፣ ሐዋርያት፣ ወማኅደሩሂ፣ ውስተ፣ ገነት፣ ጎበ፣ ህሉ፣ ፍሥሐ፣ ወሐሄት፣ አመ፣ ይመጽእ፣ ወልድ፣ በስብሐት፣ ምስለ፣ አጽሐፈቱ፣ አመተ፣ ልዑል፣ በኩሉ፣ ዘመን፣ ወመዋዕል። . . .

E (128ra) . . . ወአርዑተ፣ አምላክ፣ ሠናይ፣ ወቀሊል።

Verzierungen:

Kopfleiste (Flechtbandmuster) mit Fortsetzungen an den beiden Rändern und zwischen den beiden Spalten auf Bl.3r.

Zierleiste auf Bl.85rb.

Die Textzusätze auf Bl.128ra–b (in grober, ungelenker Schrift; rb ein *Salām*) und

²⁵⁴ Eine Variante von አብጥሊሳት ፣; vgl. o. Anm.250.

Bl.128rb–vb (in kleiner Schrift) sind zum Teil verblaßt und kaum zusammenhängend lesbar.

Der Schreiber war ተክለ : ሃይማኖት ። , die Auftraggeberin አመተ : ልዑል። (Bl.127vb).

Federproben und verwischte Kritzelzeichnung auf Bl.2vb (unterer Rand und äußere Hälfte weggeschnitten).

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (16./17.Jh.?).

Tānāsee 30

Kebrān 30 =
H.S.O.V.Sim. 17 80

Holzdeckel. Pergament. Die Handschrift ist in einem sehr schlechten Zustand: Am Anfang sind die Blätter bis zu einem Drittel zerstört; die Beschädigung der oberen Ecken läßt den Text erst ab Bl.40 vollständig sein. Häufig ist auch der innere Rand beschädigt. Der Text ist öfter durch Feuchtigkeit in Mitleidenschaft gezogen. 185 Bl.; Bl.140v unbeschrieben. 39,0:27,0:12,5 cm. 28,0:19,0 cm. 2 Sp. 32–35 Zl.

I. ትርጓሜ : ወንጌል ። [= *Auslegung der Evangelien*]: Bl.2ra–180vb und 183ra–vb.

L: CRN 34 (§ 24). GST 68f. RiLEt 839. GCAL I 481–83. Zo 72b–73a. WrBM 199a–b und 200b–01a. DBerl 19f.

1. Kommentar zu Matthäus: Bl.2ra–73rb.

A (2ra) በስመ :'' ትርጓሜ : ወንጌል : [ዘ]ቅዱስ : ማቴዎስ : ዘአምቃለ : ብዙኃን : መምህራን : አለ : አብርሃዋ : ለቤተ : ክርስቲያን : በትምህርቶሙ : አለ : አብርሃ : እግዚአብሔር : አልባቢሆሙ ። . . .

E (73rb) . . . እስመ : ኢይቤ : ዘንተ : ቃለ : ለአርዳኢሁ : ለባሕቲቶሙ : አላ : ለድሮሙ : ምሃይ ምኖን : አለ : ሀለው : (!) እስከ : ሕልቀተ : ዓለም : እስመ : አርድእትሰ : ኢይሐይው : (!) እስከ : ኅልቀተ : ዓለም : በሥጋ : ወባሕቱ : ለእለ : እምድኅሬሆሙ : ዘተውሀቦሙ : ጸጋ : እግዚአብሔር : ምስሌሆሙ : ወኅዳር : ላዕሌሆሙ : ያስተፈሥሐሙ : እስከ : ኅልቀተ : ዓለም ።
ተፈጸመ : ትርጓሜ : ወንጌል : ዘቅዱስ : ማቴዎስ : ወስብሐት : ለእግዚአብሔር : ወላዕሌነ : ይኩን : ምሕረቶ : አሜን : አሜን : ወአሜን ።

2. Kommentar zu Markus: Bl.74ra–94rb.

A (74ra) በስመ :'' [om. : አሐዱ : አምላክ ።] ትርጓሜ : ወንጌል : ዘብፁዕ : ወቅዱስ : ማርቆስ : . . .

E (94rb) . . . ወበእንተዝ : ይቤላ : እግዚእነ : ተንሢኦ : እምነ : ምውቃን : ኢትቅረብኒ : እስመ : ይመስለኪ : ዘኢፀረጉ : ኅብ : አቡዮ : እስመ : ርእያ : ናፈቀት : ወኮነት : ዘክልኤ : ልባ : በኢአሜን ።

3. Kommentar zu Lukas: Bl.95ra–140rb.

A (95ra) ወንጌል : ዘሉቃስ ። በስመ :'' [om. : አሐዱ : አምላክ ።] ንቀድም : በረድኤተ : እግዚአብሔር : ትርጓሜ : ወንጌል : ዘሉቃስ ። . . .

E (140rb) . . . ስብሐት : ለእግዚአብሔር : ለዝሉፉ : ወአኩቴት : ለስሙ : ቅዱስ : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ።

4. Kommentar zu Johannes: Bl.141ra–180vb und 183ra–vb.

A (141ra) ሸበእንተ : ቃል : ቀዳማዊ ። ቀዳሚሁ : ቃል : ውኣቱ : ወውኣቱ : ቃል : ኅብ : እግዚአብሔር : ውኣቱ : . . .

E (183vb) . . . ስረዩ : ወባርኩኒ : ከመ : ይምሐረኒ : እግዚአብሔር : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ።

Dieses Kommentarwerk besteht aus einer Sammlung von Väterstellen (*Catena patrum*²⁵⁵), wobei jeweils auf einen Abschnitt des Evangeliums — durch die Formel: **ዘእምወንጌል** : eingeleitet — die Erklärung eines der Väter — durch die Formel: N.N. **ተርጎሙ** : **ወይቤ** :: eingeleitet — folgt. Die herangezogenen Autoritäten sind Johannes Chrysostomos, Kyrillos von Alexandrien, Severos von Antiochien, **አውሳንዮስ** : [= Eusebios (von Kaisareia)²⁵⁶], **አውፍንዮስ** : [= Epiphanius (von Salamis)], Klemens von Alexandrien, Gregorios von Nazianz, Basileios der Große, Athanasios, **አባ ሊዎስ** :: [= Hippolytos²⁵⁷], Didymos der Blinde, **ቴዎፍሎ** : [= Theophilus (von Antiochien)?²⁵⁸] und **ቲቶ** : [= Titos (von Bostra)²⁵⁹].

Eine Edition und Bearbeitung dieses Werkes (auf Grund der verfügbaren Handschriften) wäre eine vordringliche Aufgabe, nicht zuletzt auch deshalb, weil sich in den Katenen „ein guter Bruchteil der Überreste dieser productiven Schriftsteller auf unsere Zeit hinübergerettet hat“²⁶⁰.

II. Die *Bußkanones*, die sonst auch im Zusammenhang mit dem *Sēnodos* (vgl. Ṭānāsee 29 = o. 146–52) auftauchen: Bl.181va–182vb und 181ra–b.

Von anderer Hand. Bl.181ra–b bildet offensichtlich die Schlußrede. Der ganze Text wurde erst später in die Handschrift eingefügt und unterbricht jetzt den Text des Kommentars zum Johannesevangelium zwischen Bl.180v und 183r (s.o. I 4).

L: WrBM 268b (Nr.21).

A (181va) በአኩቲተ : አብ : ወወልድ : ወመንፈስ : ቅዱስ :: ጸሐፍነ : ቀኑን : ዘይትነገር : ላዕለ : ከሉ : ዘይትነስሕ : (!) በእንተ : ኅጢአቱ : ወእመኒ : ክርስቲያናዊ : ቀተለ : ኢያቅልሉ : ንስሐሁ :: ቀኑን : እመቦ : ሰብእ : ዘቀተለ : እምአዝማዲሁ : ወሐረ : እምሰብኡ : ወቀተለ : በእንቲአሁ : ዘቀተለ : ይጸም : ጭሰተ : በኅብስት : ወማይ : ገዳመት : በንስሐ :: . . .

E (181rb) . . . ኦኤጲስ : ቆጶሳት : ወከመዝ : ሥርዑ : ወሕግጉ : ሥርዐተ : ንስሐ : ከመ : ኢይሙት : ኅጥእ : በኅጢአቱ : ሀብዎሙ : ንስሐ : ለእለ : ይፈቅዱ : ይትነስሑ :: ስዘጸሐፎ : ወለዘአጽሐፎ : ኅቡረ : ይምሐሮሙ : እግዚአብሔር : በመንግሥተ : ሰማያት : አመ : ያቀውም : አባግዕ : በየማኑ : ወአጣሊ : በፀጋሙ : አሜሃ : ይበለን : ንዑ : ቡሩካኑ : ለአቡየ : ትረሱ : መንግሥተ : ዘድልው : እምቅድመ : ዓለም : ወይደምሮሙ : ምስለ : ቅዱሳኒሁ ::

III. Beginn des Buches *Job* (Job 1,1–2,13): Bl.184ra–vb.

Von anderer Hand.

Grobe Umrißzeichnung Marias auf Bl.1rb.

Gekritzelter *Salām an Maria* auf Bl.1ra.

Textrest auf Bl.1va (mehr als bis zur Hälfte zerstört).

²⁵⁵ Vgl. dazu Bard IV 13f.; V 84; HarnL I 2, 835–42.

²⁵⁶ Vgl. Bard III 254f.; HarnL I 2, 577; II 2, 123; GCAL I 318.

²⁵⁷ Vgl. Bard II 590f.; HarnL I 2, 641f.; II 2, 251–54.

²⁵⁸ 2.Jh.; vgl. Bard I 311–15; HarnL II 1, 500f.; II 1, 319; A. Harnack, Der angebl. Evangeliencommentar von Theophilus von Antiochien = TU 1,4 (1883); oder (vgl. Bard I 312): Theophilus von Alexandrien (385–412); vgl. Bard III 115–17; GCAL I 316–18.

²⁵⁹ Vgl. GSL 60; GCAL I 319; Bard III 270–73; J. Sickenberger, Titus von Bostra. Studien zu seinen Lukashomilien = TU 21, 1 (1901).

²⁶⁰ HarnL I 2, 835.

Bl.2r (oben) der Vermerk: [H]ክብራን : ለመቅደስ : ገብርኤል ። Ähnliche Vermerke einige Male an freien Stellen.

Bl.94va ein Vermerk über Abbā Batra Māryām und die Schenkung der Handschrift an das Kloster auf Kebrān: ዛቲ : መጽሐፍ : ዘአባ : በትረ : ማርያም : ዘክብራ : ወልዱ : ለአባ : ሐሰቃ : ዘተማየጣ : በንዋዩ : ከመ : ይኩን : ሎቱ : ተዝካረ : ለውሉዱ : ወሀብኩ : ለመቅደስ : ገብርኤል : ከመ : ይኩነረ : ዝክረ ። እመሂ : ዘሰረቃ : . . .

Bl.185ra ein weiterer Vermerk, daß Batra Šellāsē die Handschrift erworben und dem Kloster auf Kebrān übergeben hat: [H]ቲ : መጽሐፍ : ዘተሳየጥክዋ : በንዋዩ : አነ : በትረ : ሥላሴ : ለመድኃኒተ : ነፍሐየ : ወሥጋየ : በወቄት : ወበድርሀም : [arab. : $\mu\alpha\rho\delta < \delta\rho\alpha\gamma\mu\tau\acute{\iota}$] እንዘ : እብል : ከመ : ትኩን : ለመቅደስ : ክብራን : ቅድስት : ወሀብኩ : በቅድመ : አብ : ወወልድ : ወመንፈስ : ቅዱስ : ወበቅድሜሆሙ : ለደቂቀ : ክብራን ። ዘአውጽኦ : . . . Das Blatt stammt aber möglicherweise aus einem anderen Zusammenhang.

Auf der Innenseite des rückwärtigen Deckels liegt ein schmaler Papierstreifen mit einem amharischen Brief des Mamher Gabra Māryām²⁶¹ von Kebrān, der eine Person zu jemandem schickt, um diesem ein Anliegen auseinandersetzen zu lassen. Die Datierung auf der Rückseite des Streifens sagt nur: Geschrieben am 25. Hedār.

Am Beginn und Ende der Kapitel „Paragraphenzeichen“²⁶².

Verwischte Kritzeleien auf Bl.73v und 185ra–b.

Kritzeldzeichnungen auf Bl.1v, 73v und 185v.

Bl.1vb Federproben.

Im Text gelegentlich Korrekturen und Zusätze.

Die Handschrift ist nicht datiert (16.Jh.?).

Tānāsee 31

Kebrān 31
 ዘገ.ፀጥ ስገሙ . 1787

Holzdeckel. Pergament. Text am Anfang (besonders Bl.1r–2r) verblaßt und nachgedunkelt; mitunter Schäden am inneren Rand der Blätter. 98 Bl. 26,0:18,0:7,5 cm. 19,5:14,5 cm. 2 Sp. 25–28 Zl.

ገድለ : ላሊበላ ። [= *Vita des Lālibalā*]: Bl.1ra–98vb.

König Lālibalā, mit dem Reichsnamen Gabra Masqal, ist der bekannteste Herrscher der Zāgwēdynastie. Er bestieg Ende des 12. Jh. den Thron und ließ die berühmten Felsenkirchen in Roḥa (das später nach ihm in Lālibalā umbenannt wurde) errichten.

T und Ü: *J. Perruchon*, *Vie de Lālibalā, roi d'Éthiopie* (Paris 1892).

L: CRN 20 (§ 12). GSt 39f. und 58. CLEt 64–68. GerKF 88f. TTCh 59–63.

Der Beginn des Textes Bl.1r ist stellenweise verblaßt und unlesbar geworden.

Dem Ende des eigentlichen Textes folgt Bl.98va unmittelbar eine Notiz über die Schenkung dieser Handschrift, wobei eine Klostervorsteherin Šārā [=Sara] erwähnt wird:

(98va) በአኩቴተ : አብ : ወወልድ : ወመንፈስ : ቅዱስ ። ዘንተ : መጽሐፈ : ዘወሀብት : (!) ሣራ : እመ : ምኒት : ለመካነ : [...] እግዚአብሔር : ይጽሐፍ : ስማ : ውስተ : መጽሐፈ : ሕይወት : በደብረ : ጽዮን : በሀገር : ቅድስት : ወደርፍቃ : ድርገተ : ዘምስለ : ጻድቃን : ወሰማዕት : በአንተ : ጸሎቱ : ለላሊበላ : ረአዬ :

²⁶¹ Wahrscheinlich der o. (52) erwähnte Mamher.

²⁶² Vgl. o. Anm.205.

ጎቡአት : ወበስአለቱ : ለቂርቆስ : [- Kyriakos] ሰማዕት : ዘምስለ : ረድአ : ሰፍያ : [- Sophia] ወደቂቀ :
 ወናይት : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ። (98vb) አመሂ : ዘሂደ : ወዘአገለ : ወዘአወፅአ : (!) አምዛቲ : መካን :
 ወ[ጉ]ዘ : ለይኩን : በአፈ : አብ : ወወልድ : ወመ[ን]ፈስ : ቅዱስ ።

Darunter gekritzelt: አኩቴተ : አብ ።

Im Text gelegentlich Korrekturen.

Die Handschrift ist nicht datiert (17. Jh.?).

Tānāsee 32

Kebrān 32 =

Holzdeckel. Pergament. 91 Bl.; Bl.90v unbeschrieben. 25,5;22,0;6,5 cm. 16,5;16,0 cm.
 2 Sp. 20 Zl.

45.07.17 1782

I. *Salām an David*: Bl.1ra–3rb.

Von anderer Hand als das Korpus der Handschrift. Die äußeren Hälften von Bl.1 und 2 sind weggeschnitten; da sie beschrieben waren (Textreste an der Schnittfläche erkennbar), fehlen auch die entsprechenden Partien des *Salām*.

L: ChR Nr.332. WrBM 78b und 128a.

A (1ra) አምሥርወ : አሌይ : [= Isai/Jesse] አስመ : ወረፀክ : ወአማኅፀና : ለሩት ። [= Rut]...

II. *Salām an David*: Bl.3rb–vb.

Von derselben Hand wie I.

A (3rb) ሰላም : ለክ : ድኅንነት : ፍቅርክ : ይዝብተ : ለሰብአኛዮ : አውታራ : ...

III. *Apokalypse des Johannes*: Bl.4ra–30rb.

T und Ü: *J. Hofmann*, Die äthiopische Übersetzung der Johannes-Apokalypse = CSCO 281 (1967) = 282 (1967).

L: *J. Hofmann*, Die äthiopische Johannes-Apokalypse kritisch untersucht = CSCO 297 (1969). Dsl., Der arabische Einfluß in der äthiopischen Übersetzung der Johannes-Apokalypse = OrChr 43 (1959) 24–53; 44 (1960) 25–39. Dsl., Beziehungen der saʿidischen zur äthiopischen Übersetzung der Johannes-Apokalypse = Neutestamentliche Aufsätze. Festschrift für Josef Schmid (Regensburg 1963) 115–24.

IV. *Apostelgeschichte*: Bl.31ra–89vb.

Vgl. Tānāsee 12 (III) = o. 114.

[Text von Bl.87v–89v (= Apg 27, 24–28, 31) im Film dunkel und nur an wenigen Stellen lesbar. Auch der Textrest Bl.91r–v, der nicht mehr zur Apostelgeschichte gehört (kleineres Blatt mit Löchern und ausgerissenem Rand), ist im Film nur schwer lesbar.]

Zwei grobe Umrißzeichnungen des heiligen Georg auf Bl.30v. Bl.40r (unten) ein gekritzelttes Kreuz; am rechten Rand (neben dem Text) die Zahlzeichen für 1 bis 1000.

Nach der Schlußformel Bl.30rb gehörte die Handschrift zu einer Zeit einem **ገብረ ማርያም ጳጳስ** (der Name ist in grober Schrift nachträglich eingefügt).

Bl.5r (oben) der Vermerk: **[አቡ] ቀለም ሲስ ፡ ዘክብራን ።**

Bl.3vb und 90r Federproben.

Im Text gelegentlich Korrekturen.

Die Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

ጥንሰጽ 33

Kebrän 33 =
MS. 04 517 1783

Zwei Pergamentblätter. Pergament. 29 Bl. 16,5:13,0:1,5 cm. 11,0:10,0 cm. 2 Sp. 15 Zl.

I. **ጸሎተ ፊጣን** ። [= *Gebet des Weihrauchs*]: Bl.1ra–20ra.

Vgl. ጥንሰጽ 20 (II) = o.130.

Bl.18vb–20ra entspricht MQa 26a–27a.

A (1ra) ሰብ ፡ ተዓጥን ፡ ፊጣን ፡ በቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ ከመዝ ፡ ትብል ። ሃሌ ፡ ሉያ ፡ ለአብ ፡ . . .

E (20ra) . . . ኦሥሉስ ፡ ቅዱስ ፡ መሐረን ፡ ኦሥሉስ ፡ ቅዱስ ፡ መሐረን ፡ ኦሥሉስ ፡ ቅዱስ ፡ ተሣሃለን ።

II. Liturgische Gesänge für den Abend des Palmsonntags: Bl.20rb–28vb.

Von anderer Hand in kleinerer Schrift; mit Gesangsnoten.

A (20rb) መዝሙር ፡ ዘሰርክ ፡ ሆሳዕና ፡ በ፩ ፡ በእምርት ፡ ዕለት ፡ በዓልን ። ንፍሑ ፡ ቀርጎ ፡ በጽዮን ፡ ወስብኩ ፡ በደብረ ፡ መቅደስየ ፡ . . .

E (28vb) . . . ትፍሥሕትን ፡ በሰላም ፡ ንዒ ፡ ትምክሕትን ፡ በሰላም ፡ ንዒ ፡ ሰንበተ ፡ ትንሣኤ ፡ በሰላም ፡ ንዒ ። ዮም ፡ ፍሥሐ ፡ በል[ማድ] ፡ ይትፈሣ[ሕ] ፡ በል[ማድ] ።

III. Ein kurzes Gebet: Bl.29va–b.

Von anderer Hand.

[Der Paginierungsstreifen „30r“ ist versehentlich um ein Blatt zu früh eingelegt, so daß „30r“ tatsächlich Bl.29r ist.]

A (29va) በግዑ ፡ ለእግዚአብሔር ፡ ዘያኦትት ፡ ኃጢአተ ፡ ዓለም ፡ . . . [vgl. G፱em 51a].

E (29vb) . . . ሑሩ ፡ በሰላም ፡ እግዚአብሔር ፡ ይኩን ፡ ምስሌክሙ ፡ ወንዑ ፡ ጎበ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ በጊዜ ፡ አ[ገዱ ፡ (?)] ሰዓት ።

Bl.20ra Zierleiste.

Auf der Innenseite des vorderen Umschlagblattes eine verblaßte, grobe Umrißzeichnung eines Gesichts; daneben der Vermerk: **መምሕር ፡ ገብ[ረ]** ፡ [...].

Der ursprüngliche Besitzer der Handschrift war **ፍሥሐ ፡ ክርስቶስ** ። , der Schreiber **አደራ ፡ ጊዮርጊስ** ። (Bl.17rb).

Die Handschrift ist nicht datiert. Die Namen in den liturgischen Formeln Bl.1va–b lassen sich nicht auf einen gemeinsamen zeitlichen Nenner bringen: Als Patriarch (von Alexandrien) wird **አብ ፡ ማርቆስ** ።, als Pāpās (von Äthiopien) **አብ ፡ ዮሐንስ** ። und als Kaiser (wie auch Bl.8ra) **ዳዊት** ፡ genannt. Der Schrift nach würde die Handschrift in die Zeit Dāwits III. (1716–21) weisen, aber der alexandrinische Patriarch Markos VII. regierte 1745–69²⁶³, und ein Pāpās Yohannes von Äthiopien ist für die Zeit um 1750 [in mehreren Handschriften allerdings schon als Zeitgenosse Kaisers Iyāsu II. (1730–55)] bezeugt²⁶⁴.

²⁶³ Vgl. ChChro 254.

²⁶⁴ Vgl. ChChro 270 (XXXVII).

Tānāsee 34

Kebrān 34 =

Holzdeckel. Pergament. 106 Bl.; Bl.19r und 93r-v unbeschrieben. 27,0:24,0:5,0 cm. 20,0:17,0 cm. 2 Sp.; mit Ausnahme der Kalendertafeln; Bl.17r-18v: 3 Sp. Bl.17r-18v: 27-31 Zl.; Bl.20r-28v: 19 Zl.; Bl.94r-105v: 27-34 Zl.

I. Kalendertafeln: Bl.1r-2r.

Die Tafeln geben den Wochentag des Jahresbeginns, den Evangelisten des Jahres und die Epakte (zu diesen Elementen vgl. u. II) für folgende Jahre seit der Erschaffung der Welt²⁶⁵ an:

Jahr 1-114: Bl.1r-v.

Jahr 1255-1311: Bl.2r.

II. Kalendertafeln: Bl.3r-16v.

Jede der 28 Tafeln umfaßt einen Kleinen Mondzyklus zu 19 Jahren, so daß die 28 Tafeln einen Großen Mondzyklus zu (28 × 19 =) 532 Jahren ergeben.

L: WrBM 226b-27a. GTVat I 484 (Nr.9).

Die jeweils 20 Spalten der Tafeln geben für jedes Jahr folgende Elemente der Zeitrechnung an:

[1.] ታሪክ : [= Ereignis]

[2.] ዓው[ደ] : ቀመ[ር] * [= Zyklus des Mondes]²⁶⁶

[3.] ዓውደ : አበቅቴ * [= Zyklus der Epakte]; ab Bl.3v als ዓው[ደ] : ወር[ጎ] * [= Zyklus des Mondes (d.h. die Goldene Zahl)] bezeichnet²⁶⁷.

[4.] ልደ[ተ] : አበ[ቅቴ] * [= Aufgang der Epakte]²⁶⁸

[5.] ጳጳሚን : [= (Monat) Pāgwemēn]²⁶⁹

[6.] ዓው[ደ] : ዓመ[ት] * [= Zyklus des Jahres]²⁷⁰

[7.] ዕለ[ተ] : ዮሐ[ንስ] * [= Tag des Johannes]²⁷¹

[8.] ጥንትጥን :²⁷²

[9.] አበ[ቅቴ] :

[10.] መጥ[ቅፅ] :²⁷³

²⁶⁵ Vgl. ChChro 8-12; CRTab 3f.

²⁶⁶ Der Große Mondzyklus (ዐሲደ : ቀመር *), d.h. die Jahreszahlen von 1 bis 532; vgl. ChChro 108 und 111-19; GM'E 365a-b; LeonCal 308-13.

²⁶⁷ Der Kleine Mondzyklus (ንኡስ : ቀመር *), d.h. die Jahreszahlen von 1 bis 19; vgl. ChChro 108 und 111-19; GM'E 365a-b; LeonCal 308-13.

²⁶⁸ አበቅቴ : /አበቅቴ : < ἐπακτῆ; zu ihr vgl. ChChro 104-06.

²⁶⁹ Die Zahl der Tage des 13. Monats: 5, im Schaltjahr: 6; vgl. Ha'Äth 32.

²⁷⁰ Der Wochentag des Jahresbeginns und der Evangelist des Jahres; vgl. ChChro 107f.

²⁷¹ Der Wochentag, auf den das Fest Johannes' des Täufers am 1. Maskaram = Jahresbeginn (vgl. Ha'Äth 134) fällt, durch die Zahlen 1 (= Sonntag) bis 7 (= Samstag) bezeichnet.

²⁷² < πλιθῖον; zu ihm vgl. ChChro 107f.; LeonCal 319, Anm.1.

²⁷³ Vgl. ChChro 106; LeonCal 304-06.

- [11.] **ሠር[ቀ] : ሌሊ[ት]** # [= Beginn der Nacht]; hier ist durchgehend die Zahl 1 angegeben.
- [12.] **ጸመ : አይ[ሁድ]** # [= Fasten der Juden]²⁷⁴
- [13.] **ሠር[ቀ] : ሌሊ[ት]** # [= Beginn der Nacht]; hier ist durchgehend die Zahl 10 angegeben.
- [14.] **መፀ[ለት]** : [= Laubhütten(fest)]²⁷⁵
- [15.] **ሠር[ቀ] : ሌሊ[ት]** # [= Beginn der Nacht]; hier ist durchgehend die Zahl 15 angegeben.
- [16.] **ነፄ** : [= (Beginn des) Niniviten(fastens)]²⁷⁶
- [17.] **በአ[ተ] : ጸፆ** # [= Beginn der Fastenzeit]²⁷⁷
- [18.] **ፍሥ[ሐ]** : [= Pascha (der Juden)]²⁷⁸
- [19.] **ሠር[ቀ] : ሌሊ[ት]** # [= Beginn der Nacht]; hier ist durchgehend die Zahl 14 angegeben.
- [20.] **ፋሊካ** : [= Pascha (der Christen = Ostern)]²⁷⁹

III. Auslegung von Daniel und 4 Esra: Bl.17ra–18vc.

Bl.17r am oberen Rand der Vermerk **ዘጻንኤል** ፡. Es handelt sich offensichtlich um eine Auslegung der Danieltexte über die Kämpfe zwischen den Ptolemäern und Seleukiden (Dn 11) und die 70 Jahrwochen (Dn 9, 24–27) sowie von 4 Esra mit einer Liste von Worterklärungen. Bei Dn 11 wird versucht, die dort nicht namentlich genannten Könige zu identifizieren.

A (17ra) **ወትትመላህ : መንግሥቱ : ወለባዕዳን : ትትወሀብ : ዘይቤ : ንጉሥ : አስክን ድር** : [= Alexander] **ወአንጥያኮስ** : [= Antiochos (I. Soter)] **ጽርዓውያን : ድጎረ : ሞቱ : ተውሀበት : መንግሥቱ : ለባዕዳን : ወይዳንዕ : ንጉሥ : አዜብ : ዘይቤ : በጥሊጦስ** : [= Ptolemaios (I. Soter)] **ንጉሥ : ግብጽ : አቡሃ : ለአክላኦበጥራ** : [= Kleopatra] . . .

IV. Notiz über die Anzahl der biblischen Bücher und klementinischen Schriften nach den 318 Vätern von Nikaia und Giyorgis Walda ‘Amid (al-Makīn): Bl.18vb (oben).

L: Zo 51b (z).

V. Graphische Darstellung der Position von Aksum: Bl.19v.

In Form von konzentrischen Kreisen; in der Mitte Aksum, in einem inneren Kreis die Himmelsrichtungen und Gegenden, in einem äußeren die Namen nord-äthiopischer Landschaften; die Abbildung einer analogen Darstellung bei GoFr 103 (vgl. dazu GoFr 67).

²⁷⁴ Vgl. LeonCal 305f.

²⁷⁵ Vgl. LeonCal 306.

²⁷⁶ Vgl. ChChro 120–25.

²⁷⁷ Vgl. ChChro 125–28; Ha.Äth 133.

²⁷⁸ Vgl. LeonCal 306.

²⁷⁹ Vgl. ChChro 125–28.

VI. Dokumente zur Kathedrale Māryām Šeyon in Aksum, zur Stadt Aksum und zur Geschichte Äthiopiens: Bl.20ra–28vb.

1. Über das Gebäude von Māryām Šeyon: Bl.20ra–b.

T und Ü: CRLAx I 6f. = II 7.

A (20ra) ከመዝገብ፡ ኑሳሬ፡ ሥርዓታ፡ ለእምነ፡ ጽዮን፡ ገበዘ፡ አክሱም፡ ጸሐፊ፡ ገደ፡ በእመት፡ ኢረከቡ፡ መሠረታ፡ ። . . .

E (20rb) . . . ወአልቦ፡ ዘይዌከከ፡ ዘእንበለ፡ ዘይነትግ ።

2. Auszug aus dem ሥርዓተ፡ መንግሥት ። [= *Ordnung des Reiches*]: Bl.20rb–23rb.

Es handelt sich um einen Texttyp, der in *I.Guidis* «seconda classe» (GContr 67) gehört.

Ü: Bl.20rb–22vb = *E.Littmann*, 1. Die Königsweihe und die einheimische Überlieferung = DAE I 37f.

L: CRN 17 (§ 11). CRNA 203f. GSt 48 und 92. GContr 65–68. DBodl 72a–b (Nr.2f.). GTVat I 443f. (Nr.1).

A (20rb) ዝውእቱ፡ መጽሐፍ፡ ዘወሀቦ፡ ሰሎ(20va)ሞን፡ ንጉሥ፡ ለዕብነ፡ ሐኪም፡ ወልዱ፡ ። ወወሀቦ፡ ቆ፡ [ein Mißverständnis des Schreibers, der ሰብአ፡ als ሰብዓ፡ auffaßte und dafür einfach das Zahlzeichen einsetzte] ሕግ፡ እለ፡ የሐውሩ፡ ምስሌሁ፡ ሀገረ፡ ኢትዮጵያ፡ ። . . .

E (23rb) . . . እሉ፡ ዘወፅኡ፡ ምስለ፡ ዕብነ፡ እልሐኪም፡ ንጉሥ ።

3. Liste der Könige von Aksum, der Zāgwēherrscher und der Kaiser Äthiopiens bis Yā‘qob (1597–1603 und 1605–07): Bl.23rb–25vb.

L: *C.Conti Rossini*, Les listes des rois d’Aksum = JA 10^e série 14 (1909) 263–320. DBodl 72b (Nr.4). GTVat I 444 (Nr.4).

A (23rb) ዓመታተ፡ ነገሥተ፡ አክሱም፡ ። ዘከርዌ፡ ቆ፡ ዓመት፡ ። ዘብእሲ፡ አንጋቦ፡ ዘሰደደ፡ ለከርዌ፡ ወቀተሎ፡ ቆ፡ ዓመት፡ ። በግዳር፡ ዘበኑህ፡ ፡ ያ፡ ዓመት፡ ። . . .

4. Über die Kathedrale Māryām Šeyon und die Stadt Aksum: Bl.25vb–28rb.

T und Ü: CRLAx I 3–6 = II 3–6.

A (25vb) ከመዝክ፡ ጥንተ፡ ሱራሬሃ፡ ለእምነ፡ ጽዮን፡ ዘገበዘ፡ አክሱም፡ ። ቀዲሙ፡ ተላረረት፡ በመዝበር፡ ኅበ፡ ሀሎ፡ መቃብረሁ፡ ለኢትዮጵያ፡ ወልደ፡ ነሳ፡ ወልደ፡ ካም ። . . .

E (28rb) . . . ወሶበ፡ አዕረፈ፡ ወነበረ፡ ኅበ፡ ይኣቲ፡ ዕብን፡ ተሥዕለ፡ ጽላሎተ፡ መስቀሉ፡ ከቡር ።

5. Ordnung der Rechtssprechung (Reihenfolge der Würdenträger) aus dem ሥርዓተ፡ መንግሥት ። [= *Ordnung des Reiches*]: Bl.28rb–vb.

T und Ü: *J.Varenbergh*, Studien zur abessinischen Reichsordnung (Šer‘ata Mangešt) = ZAss 30 (1915–16) 28 (vgl. 9) = 45.

Ü: GContr 89.

A (28rb) ዘይቀድም፡ ለምክር፡ የደል፡ ጭፍራ፡ [vgl. GV 643f.] የሻለቃ፡ . . .

E (28vb) . . . ወበላዕሌሆሙ፡ ይመ[ክር]፡ ንጉሥ፡ ኅሉቀ፡ ወምቱረ፡ ምክር ።

VII. Kalendertafeln für den Zeitraum vom Jahr 1 bis 7265 der Erschaffung der Welt²⁸⁰, d.h. bis 1772–73 A.D.: Bl.29r–92v.

Die Tafeln (je drei nebeneinander auf einer Seite) bieten in drei Spalten die Angabe:

1. der Jahreszahl [hier nicht korrekt mit ግዓ[ደ] : አበ[ቅቴ] ። (vgl.o.II) überschrieben],
2. des Wochentages des Jahresbeginns und des Evangelisten des Jahres und
3. der Epakte (vgl.o.II).

Neben der Epakte sind allfällige Ereignisse vermerkt. Während diese Vermerke für den überwiegenden Teil der Tafeln Daten der biblischen Geschichte und der griechisch-römischen Welt sowie die Regierungszeiten der Patriarchen von Alexandrien betreffen, verzeichnen sie seit dem Regierungsantritt des Yekuno Amläk (Bl.88rb) in zunehmender Ausführlichkeit Ereignisse aus der äthiop. Geschichte.

Der letzte Eintrag (Bl.92vb) — für das Jahr 7264 (= 1771–72 A.D.) — erwähnt den Tod des Kaisers Takla Häymānot (II.), der aber erst 1777 gestorben ist.

Für das Jahr 7258 (= 1765–66 A.D.) ist Bl.92va vermerkt: በዝየ ጎደት ፡ መቅደስ ፡ ገብርኤል ፡ ወተሐንፀት ።

Jede Tafel umfaßt 19 Jahre, d.h. einen Kleinen Mondzyklus (ጌኡስ ፡ ቀመር ።) ; am Beginn jeder Tafel ist links von der Überschrift ግዓ[ደ] : አበ[ቅቴ] ። vermerkt, um den wievielten Kleinen Mondzyklus es sich handelt: Der 1. Zyklus beginnt mit dem Jahr 1, der 382. mit dem Jahr 7259.

Von dem Großen Mondzyklus zu 532 Jahren (ዐቢይ ፡ ቀመር ።) wird jeweils das Ende notiert:

<i>Blatt</i>	<i>Jahr</i>	<i>Zyklus, der mit diesem Jahr beendet wird</i>
33va	532	1.
38rb	1064	2.
42vb	1596	3.
47va	2128	4.
52rb	2660	5.
56vc	3192	6.
61va	3724	7.
66rb	4256	8.
70vc	4788	9.
75va	5320	10.
80rb	5852	11.
84vc	6384	12.
89va	6916	13.
89vb	6917	Beginn des 14. Zyklus

Mit dem Beginn des 14. Großen Mondzyklus im Jahre 6917 (Bl.89vb) wird eine zweite Rechnung eingeführt: die nach dem Mittleren Mondzyklus zu 76 Jahren (ግእከላዊ ፡ ቀመር ።)²⁸¹, der eine Kombination des Kleinen Mondzyklus mit dem

²⁸⁰ Vgl. ChChro 8–12; CRTab 3f.

²⁸¹ Vgl. GM'E 365a–b.

Evangelistenzyklus darstellt: $19 \times 4 = 76$ Jahre²⁸². Es wird jeweils das Ende eines solchen Zyklus vermerkt:

Blatt	Jahr	Zyklus, der mit diesem Jahr beendet wird
90rb	6992	1.
90vc	7068	2.
91va	7144	3.
92rb	7220	4.

[Text von Bl.72v–73r und 89v–90r im Film wegen Unschärfe nur schwer lesbar.]

VIII. Kurze Chronik der äthiop. Herrscher mit einer Einleitung aus der Chronologie des Giyorgis Walda ‘Amid (al-Makīn): Bl.94ra–99va.

1. Einleitung: Zusammenfassender Auszug aus Giyorgis Walda ‘Amid [al-Makīn; vgl. Tānāsee 53 (II) = u. 206] [von Adam bis zu den Kalifen (ተንበላት); vgl. DL 562): Bl.94ra–95ra.

Bl.95ra–vb ein unbeschriebener Raum von etwa zweieinhalb Spalten.

A (94ra) በስመ : እግዚአብሔር : መሐሪ : መስተሣህል : ንወጥን : በጽሑፈ : መጽሐፍ : ዘይነግር : ጉልቁ : ዓመታተ : ዓለም : ዘአስተጋብኦ : አብ : ክቡር : ወትሩፍ : ጊዮርጊስ : ወልደ : አሚድ : ዘብሔረ : ግብጽ : ጸሎቱ : ተሀሉ : ምስሌነ : አሜን ። ይቤ : አስመ : ሠራዕያነ : ሕግሰ : ይቤሉ : ከመ : ጉልቁ : ዓመታት : ኮነ : እምጥንቱ : እስከ : ተፍጻሜቱ : ፸፻ ዓመት ። . . .

2. Kurze Chronik der äthiop. Herrscher von Yekuno Amlāk bis zum dritten Jahr des Susenyos: Bl.95vb–99va.

L: Zo 212a–13b.

A (95vb) ወእምተንበላት : እስከ : ይኩኖ : አምላክ : ዘሚጠ : መንግሥተ : እምዘጌ : ወበመዋዕ ሊሁ : ነበሩ : አብ : ተክለ : ሃይማኖት : ስድስቱ : ምእት : ጸወክልኤቱ : ዓመት ። . . .

E (99va) . . . ወእምድኅረዝ : በአብናት : ሞዓ : ለጋላ : ወወረደ : ምድረ : ትግሬ ። ወበ፫ዓመት : ሐረ : ምድረ : ጉዣመ : (!) ወፀብኦ : ለቦራን ።

IX. Traktat über die Berechnung astronomisch-chronologischer Elemente: Bl.100ra bis 104rb.

Derartige Abhandlungen gehen in Äthiopien unter dem Titel መርሐ : ዕጢ ። [= *Führer des Blinden*] oder ባሕረ : ሐሳብ ። [= *Meer der Berechnung*]²⁸³.

1. Berechnung der እበቅቴ : [$\langle \epsilon\pi\alpha\kappa\tau\eta \rangle$]²⁸⁴: Bl.100ra–b.

Vielleicht aus dem Traktat über die Zeitrechnung des Patriarchen Demetrios von Alexandrien; vgl. GTVat I 484f. (Nr.10).

2. Berechnung des መጥቅዕ :²⁸⁵: Bl.100rb–101va.

3. Berechnung des ጥንትዮን : [$\langle \tau\eta\tau\eta\tau \rangle$: $\langle \pi\lambda\iota\nu\theta\iota\omicron\nu \rangle$]²⁸⁶: Bl.101va–102rb.

4. Berechnung des Evangelisten eines Jahres²⁸⁷: Bl.102rb.

²⁸² Vgl. ChChro 108.

²⁸³ Vgl. LeonCal 302; GM‘E.

²⁸⁴ Vgl. ChChro 104–06.

²⁸⁵ Vgl. ChChro 106; LeonCal 304–06.

²⁸⁶ Vgl. ChChro 107f.; LeonCal 319, Anm.1.

²⁸⁷ Vgl. ChChro 107f.

5. Berechnung der Tageseinteilung: ኪክሮክ : [$\kappa\iota\rho\kappa\omicron\varsigma$ = 60. Teil eines Tages; vgl. DL 859; GTVat I 484 (Nr.8)]: Bl.102rb-vb.
6. Berechnung des Mondauf- und Unterganges: Bl.102vb-104ra.
T und Ü: *S. Grébaut*, Table des levers de la lune pour chaque mois de l'année = ROC 21 (1918-19) 422-28.
7. Berechnung der Tages- und Nachtlängen: ክንትሮክ : (DL 854: „ut videtur quadrantes annorum“): Bl.104ra-b.

X. Liste der Patriarchen von Alexandrien: Bl.104va-105vb.

Die Liste, an der offensichtlich verschiedene Hände gearbeitet haben, reicht vom Evangelisten Markus bis zu Mätēwos [IV. (1660-75)], der hier als der 101. Patriarch bezeichnet wird²⁸⁸. Ab Bl.105va (Mitte) sind die Regierungszeiten der einzelnen Patriarchen nicht mehr eingetragen (der dafür vorgesehene Raum ist noch frei). Bl.105va ist bei dem 95. Patriarchen, Gabre'el, hinzugefügt: **ዘአስተጋብኦ ሙጽሐፈ ሐዊ** „, was auch dann nur ungefähr passen würde, wenn man den Vermerk auf die Übersetzung des *Mashafa hāwi* ins Ge'ez bezieht, denn Gabriel VII. regierte 1525/26-68/69, Gabriel VIII. 1590-1610, während das Werk selbst das 20. Jahr der Regierung des Śarsša Dengel, d.h. 1582, als Zeitpunkt der Übersetzung nennt (vgl. Tānāsee 2 = o. 91).

- L: *S. Grébaut*, Liste des Patriarches d'Alexandrie = ROC 17 (1912) 212-16. Dsl., Chronologie des Patriarches d'Alexandrie = ROC 17 (1912) 302-05; 18 (1913) 92-96. ChChro 250-54.

XI. Verzeichnis und Erklärung griech. Wörter in der äthiop. Liturgie: Bl.106vb.

A በልሳነ፡ ጽርዕ፡ ኤውሎግዮስ፡ ኤውሎጎስ፡ [= εὐλόγιος] **ብሂል፡ ብሩክ፡ ስቡሕ፡ ለባዊ፡ ለጋክ ።**
[vgl. GVA 44] **ጌርዮስ፡** [= ἄρσιος] **ብሂል፡ አረጋዊ፡ ዘይደልዎ፡ ክብር ። . . .**

Zwischen dem letzten Blatt und dem rückwärtigen Deckel ein kleines Doppelblatt mit Resten von flüchtig geschriebenen Texten: **A በሳለሙ፡ (!) [መ]ልክነ፡ ገብርኤል፡ ብስራታዊ፡ ሰላም፡ ለኪ፡ ማሕደረ፡ ማርያም፡ . . .**

Textrest (mit Zahlen) auf Bl.105vb.

Bl.2r der Vermerk: **ኢስታኦስ፡** [= εἷς θεός] **ብ[ሂል]፡ እግዚአብሔር ።**

Bl.106ra der irreführende, vielleicht durch den Beginn von Text VI (2) bedingte Vermerk: **ዛቲ፡ ሙጽሐፍ፡ ዘወጽኦት፡ እምኢየሩሳሌም፡ ወጽኦ፡ (!) ኢትዮጵያ ።**

Bl.1rc und 106va-b Federproben.

Die Handschrift stammt offensichtlich von verschiedenen Händen. Vielleicht ist sie auch erst nachträglich aus verschiedenen Teilen zusammengefügt worden, wodurch sich ihr Alter nur schwer bestimmen läßt. Einen Anhaltspunkt bieten die Kalendertafeln (VII), die bis 1772-73 A.D. reichen. Der Tod Kaisers Takla Häymānot II. (1777) könnte nachträglich eingefügt worden sein. Der Vermerk im Zusammenhang mit einer Federprobe auf Bl.106va bezieht sich sicher nicht auf die Anfertigung der Handschrift: **ፈቲነ፡ ብር[ዕ]፡ ዘገብረ፡ ማርያም፡ ዘተጽሐፈ፡ (!) ፪፻፪፻፶፬፡ [= 1866-67 A.D.] ዘመነ፡ ሉቃስ ።**

²⁸⁸ Bei ChChro (254) der 102.

Tānāsee 35

Kebrān 35 =
Hs. 4731 m. 7785

Holzdeckel. Pergament. 106 Bl.; Bl.1v, 105v (äußeres Drittel weggeschnitten) und 106r-v unbeschrieben. 32,5:28,5:6,0 cm. 22,0:23,0 cm. 3 Sp. 25 Zl.

I. ከዳን ፡ ዘእግዚአብሔር ፡ ወመድኃኒ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ [= *Testament unseres Herrn und unseres Erlösers Jesus Christus*]: Bl.2ra-32va.

L: GSt 40. RiLEt 836. HaPsAp 118-20. HaLT 39-42. Bard IV 273-75. HarnLI 2, 779; II 2, 514-17. GSL 252. RieKA 156. GCAL I 569-72. WrBM 270a-73a.

Da die Kapiteileinteilung der Handschrift ganz fehlerhaft ist und zudem bald ganz aufhört, ist allein ein Vergleich mit den Kapiteln der syr. Rezension (und deren Übersetzung) sinnvoll. Dabei ist aber zu beachten, daß verschiedene Stellen im Äthiopischen redaktionelle Veränderungen erfahren haben, wie die äthiop. Rezension mitunter auch zum Ausgangspunkt einer anderen Interpretation geworden ist²⁸⁹.

Im folgenden wird die allgemein gebrauchte Kapiteileinteilung von *Rahmani* eingesetzt. Wenn die vorliegende Handschrift zu Beginn eines dieser Kapitel ebenfalls eine Zahl setzt, so steht diese in eckigen Klammern unmittelbar nach der Kapitelzahl der syr. Rezension. Steht die Zahl in eckigen Klammern nach dem Wort „Kapitel“, so heißt das, daß diese äthiop. Zahl erst im Laufe des Textes dieses Kapitels folgt.

	Blatt	RaTD	CooMTL
<i>Prolog</i>	2ra-b	2-5	49f.

A (2ra) ከዳን ፡ ዘእግዚአብሔር ፡ ወመድኃኒ ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ወሰነ ፡ እንክ ፡ እምድኅረ ፡ ተንሥኡ ፡ እግዚአብሔር ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ እምነ ፡ ምወታን ፡ አስተርአየነ ፡ ወተገሰ ፡ እምቆማክ ፡ ወማቴዎስ ፡ ወዮሐንስ ፡ . . . [vgl. WrBM 270a-b].

Buch I:

1.Kapitel	2rb-c	4f.	50
2.Kapitel	2rc-va	4f.	50f.
3.Kapitel	2va-b	6f.	51
4.Kapitel	2vb-c	6f.	52
5.[2.]Kapitel	2vc-3ra	6-9	52
6.[3.]Kapitel	3ra	8f.	52f.
7.Kapitel	3ra-b	8f.	53
8.Kapitel [4.]	3rb-4ra	8-13	53-56
9.Kapitel [5.]	4ra	12f.	56
10.Kapitel	4ra-c	12-15	56f.
11. [6.]Kapitel	4rc	14f.	57f.
12.Kapitel	4rc-va	16f.	58
13.Kapitel	4va	16f.	58f.
14. [7.]Kapitel	4vb-c	16-19	59
15.Kapitel	4vc-5ra	18f.	59f.
16.Kapitel [8.]	5ra-b	18f.	60
17.Kapitel	5rb-c	20f.	60f.
18.Kapitel [9.]	5rc-vc	20-23	61f.

²⁸⁹ Ein Beispiel bei HaSab 41, Anm.211.

19. Kapitel	5vc-6va	22-27	62-64
20. [10.] Kapitel	6va-b	26f.	64f.
21. Kapitel [20.]	6vb-7vb	26-33	65-68
22. [21.] Kapitel [23. 24.]	7vb-8va	32-35	68f.
23. Kapitel [25.]	8va-11rb	34-49	69-77
24. Kapitel	11rb-va	48f.	77f.
25. Kapitel	11va	48f.	78
26. Kapitel	11va-13rc	50-59	78-84
27. Kapitel	13rc	58f.	84
28. Kapitel	13rc-15va	58-67	84-90

In diesem Kapitel ist die ትምህርት : ጥላኣት « [= *Lehre der Geheimnisse*] enthalten; vgl. Tānāsee 11 (II 1) = o. 110.

29. Kapitel	15va-b	66-69	90
30. Kapitel	15vb-16rb	68-71	90-92
31. Kapitel	16rb-17vb	70-75	92-95
32. Kapitel	17vb-18rc	76-79	95-97
33. Kapitel	18rc-va	78-81	97
34. Kapitel	18va-19rb	80-83	97-99
35. Kapitel	19rb-20va	82-89	99-102
36. Kapitel	20va-21ra	88-91	102f.
37. Kapitel	21ra-b	90f.	103f.
38. Kapitel	21rb-vb	90-93	104f.
39. Kapitel	21vb-c	92-95	105
40. Kapitel	21vc-22vc	94-99	105-07
41. Kapitel	22vc-23ra	98f.	108f.
42. Kapitel	23rb-c	100f.	109f.
43. Kapitel	23rc-24rb	100-05	110f.
44. Kapitel	24rb	104f.	111f.
45. Kapitel	24rb-c	104-07	112
46. Kapitel	24va-c	106-09	112-14
47. Kapitel	24vc	108f.	114

Buch II:

1. Kapitel	24vc-25va	110-13	115-17
2. Kapitel	25va-26ra	112-17	117f.
3. Kapitel	26ra-b	116f.	119
4. Kapitel	26rb-va	116-19	119f.
5. Kapitel	26va-b	118f.	120
6. Kapitel	26vb-27ra	118-21	120f.
7. Kapitel	27ra-28rc	120-27	121-24
8. Kapitel	28rc-29rb	126-31	124-27
9. Kapitel	29rb-va	130f.	127f.
10. Kapitel	29va-c	130-33	128f.
11. Kapitel	29vc-30ra	132-35	129f.
12. Kapitel	30ra-b	134f.	130
13. Kapitel	30rb-c	134-37	130f.

14. Kapitel	30rc	136f.	131
15. Kapitel	30rc-va	136-39	131f.
16. Kapitel	30va-c	138f.	132f.
17. Kapitel	30vc	138f.	133
18. Kapitel	30vc	138f.	133
19. Kapitel	30vc-31ra	138-41	133f.
20. Kapitel	31ra-c	140-43	134f.
21. Kapitel	31rc	142f.	135
22. Kapitel	31rc	142f.	135
23. Kapitel	31va-b	142-45	135f.
24. Kapitel	31vb-32ra	144-47	136f.
25. Kapitel	32ra-b	146f.	137
26. Kapitel	32rb-c	146f.	137f.
27. Kapitel	32rc-va	146-49	138

E (32va) . . . ፍሐንስ፡ ወጹጥሮስ፡ ወማቴዎስ፡ ጸሐፍዎ፡ ለዝ፡ ኪዳን፡ እንዘ፡ ያጽሕፎሙ፡ እግዚእ፡ ወፈነወ፡ (!) በአርአያዝ፡ ኪዳን፡ ግጽወ፡ እምኢየሩሳሌም፡ ዶስቴዎስ፡ [= Dositheos] ወሲላስ፡ [= Silas] ወመግኖስ፡ [= Magnos] ወአቂላስ፡ [= Akylas/Aquila] እስ፡ ኃረዩ፡ ለመልእክተ፡ ኩሉ፡ በሐውርት፡ አሜን ።

II. ኪዳን፡ ዘእግዚእነ፡ ወመድኃኒነ፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ ። [= *Testament unseres Herrn und unseres Erlösers Jesus Christus* (in Galiläa)]: Bl.32va-46ra.

T und Ü: *L.Guerrier-S.Grébaut*, Le Testament en Galilée de Notre-Seigneur Jésus-Christ = POr IX 3 (1913) 141-236.

Ü: SchGJ 47*-66* und 23-155.

L: *L.Guerrier*, Un "Testament de Notre-Seigneur et Sauveur Jésus-Christ" en Galilée = ROC 12 (1907) 1-8. SchGJ.

A (32va) [ኪዳን፡ ዘእግዚእነ፡ ወ]መድኃኒነ፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ ። . . . ነገር፡ ዘተናገሮሙ፡ እግዚእነ፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ ለገደ፡ [አርጻኢሁ፡] በገሊላ፡ እምድኅረ፡ ተንሥኦ፡ እሙ(32vb) ታን፡ . . .

Zwischenräume von jeweils einer Zeile am Beginn einiger Abschnitte waren für in Rot zu schreibende Wörter bestimmt, die dann nicht mehr eingetragen wurden.

Die *Epistula Apostolorum*: Bl.35rb-46ra.

T und Ü: *L.Guerrier-S. Grébaut*, Le Testament en Galilée de Notre-Seigneur Jésus-Christ = POr IX 3 (1913) 188-232.

Ü: *H.Duensing*, Die Epistula Apostolorum nach dem äthiopischen und koptischen Text = Kleine Texte für Vorlesungen und Übungen 152 (Bonn 1925). NtAp I 126-55. SchGJ 23-155. JamApNT 485-503.

L: *M.Hornschuh*, Studien zur Epistula apostolorum = Patristische Texte und Studien 5 (Berlin 1965).

E (45vc) . . . ወሶበ፡ ቀርቡ፡ ውስተ፡ ምጽ(46ra)ናዓተ፡ ሰማይ፡ ሰማዕናሁ፡ እንዘ፡ ይብል፡ እትዉ፡ በሰላም፡ በስሙ፡ ለእግዚእነ፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ ። ተፈጸመ፡ ኪዳን፡ ዘእግዚእነ፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ በሰላም፡ ለዓለሙ፡ ዓለም፡ አሜን ። ለዘጸሐፎ፡ ወለዘአጽሐፎ፡ ወለዘአንበቦ፡ ወለዘሰምዓ፡ ቃላቲሁ፡ ኅቡረ፡ ይምሐረነ፡ እግዚአብሔር፡ ወያወርሰነ፡ መንግሥተ፡ ሰማያት፡ ምስለ፡ ኩሎሙ፡ ቅዱሳን፡ ለዓለሙ፡ ዓለም፡ አሜን፡ ወአሜን ።

I. አርጋኖ፣ ውዳሌ ። [= *Harfe des Lobpreises*]: Bl.3ra-146vb.

Auch አርጋኖ፣ ድንግል ። [= *Harfe der Jungfrau*], አርጋኖ፣ ማርያም፣ ድንግል ። [= *Harfe der Jungfrau Maria*], መሰንቆ፣ መዝሙር ። [= *Zither der Psalmodie*] oder ዕንዚራ፣ ስብሐት ። [= *Leier der Lobpreisung*] genannt, lateinisch als *Organum Mariae* zitiert: ein umfangreiches Marienoffizium in sieben Lektionen für die sieben Wochentage.

T: Lea'AU.

Ü: Eu'AW I-IV.

L: GSt 65f. CLEt 114. RiLEt 828.

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Montag: Bl.3ra-28rb. | 4. Donnerstag: Bl.74rb-97vb. |
| 2. Dienstag: Bl.28va-52ra. | 5. Freitag: Bl.97vb-119vb. |
| 3. Mittwoch: Bl.52rb-74rb. | 6. Samstag: Bl.119vb-131va. |
| [Der Paginierungsstreifen „70r“ wurde versehentlich um ein Blatt zu spät eingelegt, so daß „70r“ tatsächlich Bl.71r ist, „75r“ tatsächlich Bl.76r usw.] | 7. Sonntag: Bl.131va-146vb. |

II. Einige später hinzugefügte Gebete an Maria: Bl.2ra-b, 28rb und 147va-148rb.

In grober Schrift.

Am oberen Rand dreimal Vermerke: Bl.147va: ዘረ[ብዕ] ፣ [= *des Mittwochs*], Bl.147vb: ዘሐሙስ ፣ [= *des Donnerstags*] und Bl.148ra: ዘኦርብ ፣ [= *des Freitags*].

Zu dem Text auf Bl.28rb vgl. ChR Nr.276, zu dem auf Bl.147va ChR Nr.277. Vielleicht gehören zumindest einige dieser Texte zu dem bei CRNA [131 (Nr.98 III)] erwähnten ዕንዚራ፣ ስብሐት፣ ወቀር፣ ዘምሮ ። [= *Leier der Lobpreisung und Horn des Gesanges*; vgl. GrMH 25].

Der Raum für den Besitzernamen ist noch frei; an einigen Stellen ist eine wohl nachträgliche Eintragung wieder weggeschabt.

Bl.1ra Federprobe.

Die Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

Ṭānāsee 37

Kebrän 37 =
Hs. 97. sim. 1787

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. 223 Bl.; Bl.1r-v, 149v und 223r-v unbeschrieben. 38,0:33,0:9,5 cm. 25,5:26,0 cm. 3 Sp. 31-32 Zl.

I. *Kommentar des Johannes Chrysostomos zum Hebräerbrief*: Bl.2ra-109vc.

L: CRN 34 (§ 24). GSt 68. RiLEt 839. DonAnq 29. Bard III 338. GCAL II 53.

EwT I 184-87. DBM 9a-b. Zo 73b-74a. WrBM 204a-b. DBerl 18f.

A (2ra) በስመ'ኛ ንቀድሞ፣ በረድኤተ፣ እግዚአብሔር፣ ወበሥነ፣ ሀብቱ፣ እንዘ፣ ንትመራሕ፣ ቦቱ፣ ንጽሕፍ፣ እንክ፣ ትርጓሜ፣ መልእክት፣ ዘብፁዕ፣ ወክቡር፣ ጳውሎስ፣ ዘጸሐፈ፣ ለዕብራውያን፣ ዘተርጉማ፣ ዐቢይ፣ ወቅዱስ፣ ዮሐንስ፣ አፈ፣ ወርቅ፣ ርእሰ፣ ኤጲስ፣ ቆጶሳት፣ ዘሀገረ፣ ቀስጥንጥንያ፣ . . .

1. Inhaltsverzeichnis: Bl.2ra-3rb.

2. Einleitung des Johannes Chrysostomos zum Hebräerbrief: Bl.3rb–5rb.
Am Beginn (Bl.3rb) steht die Notiz über die Übersetzung des Kommentars aus dem Griechischen ins Arabische; vgl. DBM 9a; Zo 73b; WrBM 204a; DBerl 19.
3. Lebensbeschreibung des Johannes Chrysostomos: Bl.5rc–7ra.
Nach der einleitenden Notiz (Bl.5rc) ist dieser Bericht aus Giyorgis Walda ‘Amid (al-Makīn)²⁹¹, dem *Senkessār*, aus Abušāker²⁹² und Yoḥannes Madabbar, d.h. Johannes von Nikiu²⁹³, zusammengestellt; vgl. DBerl 19.
4. Lebensbeschreibung des Epiphanius von Salamis: Bl.7rb–9ra.
Nach der einleitenden Notiz (Bl.7rb) ist dieser Bericht aus dem *Senkessār*, dem *Mashafa hāwi* und Giyorgis Walda ‘Amid zusammengestellt; vgl. WrBM 218b.
5. Lebensbeschreibung des Kyrillos von Alexandrien: Bl.9rb–10va.
Nach der einleitenden Notiz (Bl.9rb) ist dieser Bericht aus dem *Senkessār*, aus Yoḥannes Madabbar, Abušāker und Giyorgis Walda ‘Amid zusammengestellt; vgl. WrBM 217b–18a. Dieser Text ist meist im Rahmen des *Qērellos* (s.u. V) anzutreffen.
6. *Salām an Johannes Chrysostomos*: Bl.10vb–11rc.

A (10vb) ሰላም ፡ ለዝክረ ፡ ስምክ ፡ በዓለ ፡ ሐዲስ ፡ ፍካሬ ፡ . . .

7. Kommentar des Johannes Chrysostomos zum Hebräerbrief: Bl.12ra–109vc.
In 34 Homilien gegliedert, wobei jede aus einem *ጽሑፍ* [= *Traktat*] und einem *ተግሣጽ* [= *Mahnrede*] besteht²⁹⁴.
Bl.109vc die Notiz über die Übertragung des Kommentars aus dem Arabischen ins Ge‘ez mit den üblichen Daten (außer der Monats- und Tagesangabe); vgl. DBM 9a–b; Zo 74a; WrBM 204a–b; CRNA 109; DonAnq 29, Anm.I. Der Name des ‘Enbāqom fehlt hier.

E (109vc) . . . ተፈጸመ ፡ በረድኤተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወበሥነ ፡ ጸጋሁ ፡ ወስብሐተሁ ፡ ትርጓሜ ፡ አቡነ ፡ ዐቢይ ፡ በውስተ ፡ ቅዱሳን ፡ ጽሑፍ ፡ አፈ ፡ ወርቅ ፡ መልእክተ ፡ ጳውሎስ ፡ ሐዋርያ ፡ ኅበ ፡ ሰብአ ፡ ዕብራውያን ፡ ጸሎተ ፡ ዝንቱ ፡ ልሳነ ፡ መዐዛ ፡ ጳውሎስ ፡ ወረድኤተ ፡ ዝንቱ ፡ አፈ ፡ ወርቅ ፡ ጽሑፍ ፡ ይዕቀቦ ፡ ለፍቅርሙ ፡ አብራንዮስ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ፡ ማሲ ፡ መጽሐፍ ፡ ተተርጎመት ፡ እም ልሳነ ፡ ዓረቢ ፡ ለግዕዝ ፡ በአፈ ፡ [ዕንባቆም ፡ ወ; vgl. Zo 74a; WrBM 204b; CRNA 109 (Nr. 67 II)] ሚካኤል ፡ ግብጻዊ ፡ በ፪፻፲፭ ዓመተ ፡ ምሕረት ፡ [= 1522–23 A.D.] ወእምልደተ ፡ ክርስቶስ ፡ መድኃኒነ ፡ በ፲፻፵፮ ዓመት ፡ ወእምዓመተ ፡ ሰማዕታት ፡ በ፲፻፵፱ ዓመት ፡ ወስብሐት ፡ ለእግዚአብሔር ፡ ዘበፈቃዱ ፡ ኮነ ፡ ጥንተ ፡ ግብር ፡ ወበረድኤቱ ፡ ኮነ ፡ ፍጻሜ ፡ ፈቃድነ ፡ አሜን ፡ ወአሜን ።

Das Jahr 7015 der Erschaffung der Welt stimmt mit dem Jahr 1239 der Aera Martyrum überein (1239 + 284 = 1523); 1500 nach Christi Geburt (gemäß der äthiop. Rechnung) ist aber — wie auch in den bei Zo (74a), WrBM (204b) und CRNA [109 (Nr. 67 II)] zitierten Stellen — eine fehlerhafte Angabe; es müßte 1515 heißen.

²⁹¹ Vgl. Tānāsee 53 (II) = u. 206.

²⁹² = An-Nuṣū’ abū Šākir ibn Buṭrus ar-Rāhib; vgl. GSt 84; RiLEt 839f.; GCAL II 432f.

²⁹³ Vgl. CRN 36f. (§ 27); GSt 84; GCAL I 470–72.

²⁹⁴ Vgl. dazu *Max Herzog zu Sachsen*, Des heiligen Johannes Chrysostomos Homilien über das Evangelium des heiligen Matthäus I (Regensburg 1910) Vf.; Zo 73b–74a.

II. Homilien des Johannes Chrysostomos: Bl.110ra–115vb.

L: EPerJCh, GSt 56f.

1. Zu Matthäus 26, 39: Bl.110ra–112rb.

Der Text findet sich im *Gebra hemāmāt* unter den Lesungen für den Karfreitag.

T: GHem 257a–62a.

A (110ra) በስመ ፊርላን ፡ ዘዮሐ(110rb)ንክ ፡ ኤጲስ ፡ ቆጶስ ፡ ዘቀስጥንጥንያ ፡ ጳሊስ ፡ በእንተ ፡ ዘይቤ ፡ እግዚእነ ፡ ኢ(110rc)የሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ለእመ ፡ ይትከህል ፡ ይኅልፍ ፡ እምነየ ፡ ዝንቱ ፡ ጽዋዕ ፡ (110ra) ኢያምስሉ ፡ እንክ ፡ መምህራኒሃ ፡ ለቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ ዘእንበለ ፡ ለእም ፡ መፍቀሪተ ፡ ውሉጻ ፡ . . .

2. Mahnrede: Bl.112rb–vc.

Der Text findet sich im *Gebra hemāmāt* unter den Lesungen für den Karfreitag.

T: GHem 350b–52a.

A (112rb) ተግሣጽ ፡ ዘዮሐንስ ፡ አፈ ፡ ወርቅ ፡ በከመ ፡ ነገሥት ፡ ሶበ ፡ የሐይጡ ፡ መርዓቶሙ ፡ በጽሑፈ ፡ ክታባት ፡ ወላእካን ፡ ወሰብኦ ፡ ውስጥ ፡ ወዘአምሳሊሆሙ ፡ . . .

3. Über den Feigenbaum (Mt 21, 18–22) für den Montag der Karwoche:

Bl.112vc–115ra.

Der Text findet sich im *Gebra hemāmāt* unter den Lesungen für den Montag der Karwoche.

T: GHem 66a–70b.

A (112vc) በስመ ፊርላን ፡ ዘቅዱስ ፡ ወብፁዕ ፡ ዮሐንስ ፡ አፈ ፡ ወርቅ ፡ በእንተ ፡ ዕፁ ፡ በለስ ፡ ዘይትነበብ ፡ በሰኔ ፡ ነግህ ፡ ዘዕለተ ፡ እማማት ፡ ወሶበ ፡ ነጻረት ፡ [ዐይን] ዘባቲ ፡ ኅበ ፡ ዘዚአሁ ፡ አንቅዕተ ፡ ማይ ፡ . . .

4. Mahnrede: Bl.115ra–vb.

Der Text findet sich im *Gebra hemāmāt* unter den Lesungen für den Gründonnerstag.

T: GHem 192a–93b.

A (115ra) ተግሣጽ ፡ ዘዮሐን[ስ] ፡ አፈ ፡ ወርቅ ፡ በረከቱ ፡ ትኩን ፡ ላዕሌነ ፡ አሜን ፡ ዛቲ ፡ ይእቲ ፡ ዕለት ፡ እንተ ፡ ንቀርብ ፡ ኅበ ፡ ዝንቱ ፡ ማዕድ ፡ መፍርህ ፡ . . .

5. Ein Ausspruch des Johannes Chrysostomos im 129.Kapitel des *ዜና አበው* [= *Geschichte der Väter*; vgl. GSt 36]: Bl.115vb.

T und Ü: ArrP I 112, Zl.4, bis 113, Zl.11 = II 82, Zl.29, bis 83, Zl.26.

A (115vb) ይቤ ፡ ዮሐንስ ፡ አፈ ፡ ወርቅ ፡ ውስተ ፡ ዜና ፡ አበዉ ፡ (!) በክፍል ፡ ጸጸዘ ፡ ሶበ ፡ ታነብብ ፡ መጻሕፍተ ፡ እግዚአብሔር ፡ . . .

E (115vc) . . . ባሕቱ ፡ እርከብ ፡ ወእደግን ፡ ምሕረተክ ፡ አመሐሪ ፡ እስመ ፡ ለክ ፡ መንግሥት ፡ ወክሂል ፡ ወሥልጣን ፡ ወእዘዝ ፡ [(!) statt: እኒዝ ፡ (?)] ለኅለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ፡ ወአሜን ፡ ለይኩን ፡ ።

III. Der *አንክሮጦስ*: [*< Ἀγκυρωτός = Festgeankerte*] des Epiphanius von Salamis (vgl. Bard III 296f. und 673): Bl.116ra–148vb.

L: GSt 69. RiLEt 836.

A (116ra) አንክሮጦስ ፡ በእንተ ፡ ርትዕት ፡ ሃይማኖት ፡ ቃል ፡ ዘኤጲፋኒስ ፡ ዘሀ(116rb)ገረ ፡ ቀስጠንጥንያ ፡ [= Konstantia]²⁹⁵ ዘቆጵሮስ ፡ (!) እንዘ ፡ ብሔሩሰ ፡ ኤሌቴሎጲስ ፡ [= Eleutheropolis] (116rc) እንተ ፡ ፍልስጤኒ ፡ [= Palästina] ዘበህየ ፡ ኮነ ፡ አበ ፡ መነኮሳት ፡ ምዕራፍ ፡ ፩ ፡ (116ra) . . .

²⁹⁵ Das alte Salamis; vgl. Bard III 293; J. Hörmann in: BKV² I 38 (1919) II.

Am oberen Rand der Vermerk: አንክሮጦስ፡ ዘቅዱስ፡ ኤጲፋንዮስ ።

E (148vb) . . . ወፈድፋደሰ፡ አነ፡ አንጦልዮስ፡ [= Anatolios] ዘጸሐፍኩ፡ ዘንተ፡ መጽሐፈ፡ ዘአ[ን]ክሮጦስ፡ በአንተ፡ ሃይማኖት፡ ከመዝ፡ ተሰምየ፡ ወክዕበ፡ ጥዑያነ፡ ኮኑ፡ በእግዚአ፡ እጺሊ፡ ለዓለመ፡ ዓለም፡ አሜን ።

IV. Dekret der zwölf Bischöfe nach der Absetzung des Nestorios mit zwölf Anathemata : Bl.148vb-149rc.

L: WrBM 218a-b. CRNA 152f. (Nr.131 VI).

A (148vb) መትሎ፡ ሥርዓት፡ ዘተጽሕፈ፡ እምድኅረ፡ ሥዕረቱ፡ ለንከጥሮስ፡ ዘደረሱ፡ ፲ወይኤጲስ፡ ቆጶሳት፡ ርቱዓነ፡ ሃይማኖት፡ ነሚኦሙ፡ እምእግዚአብሔር፡ ልቡና ። . . . ሸግዘት፡ ዘኤጲፋኒስ ። እመቦ፡ ዘይብል፡ እግዚአብሔር፡ ኢገብረ፡ ሰማየ፡ ወምድረ፡ በዘዚአሁ፡ ኃይል፡ ወባሕረ፡ ወኸሎ፡ ዘውስቴቶሙ፡ . . .

E (149rc) . . . ዘንተ፡ እንከ፡ ጸሐፍነ፡ ለክሙ፡ አኃዊነ፡ መሃይምናን፡ ጽንዑ፡ ለሃይማኖትክሙ፡ ሃይማኖተ፡ ወፍቅረ፡ ክርስቶስ፡ ከመ፡ ትትዓቀቡ፡ እምዕልዋን፡ ወትቅንዑ፡ ለሃይማኖት፡ ቅድስት፡ ወትጸመድዎ፡ ለእግዚአብሔር፡ በከመ፡ ሕጉ፡ ወባሕቱ፡ ትረክቡ፡ ሰላመ፡ ወጥቡዓን፡ ይእዜኒ፡ ወዘልፈኒ፡ ወለዓለመ፡ ዓለም፡ አሜን፡ ወአሜን ።

.....
ተፈጸመ፡ ድርሳን፡ ዘቅዱስ፡ ኤጲፋንዮስ፡ ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ ዘቆጶሮስ ። (!) በረከተ፡ ዝንቱ፡ አብ፡ ወመምህር፡ መንፈሳዊ፡ የሀሉ፡ ምስለ፡ ፍቁሩ፡ አብራንዮስ፡ ለዓ[ለ]መ፡ ዓለም፡ አሜን ።

ዝመጽሐፍ፡ ዘአጥረዮ፡ በንዋዩ፡ ዘሠረቆ፡ ወዘፈሐቆ፡ ወዘተካገሎ፡ እመሂ፡ ከህን፡ አው፡ ሕዝባዊ፡ በአፈ፡ ፲ወይ፡ ሐዋርያት፡ ወበአፈ፡ ፫፻፲ወ፰፡ ርቱዓነ፡ ሃይማኖት፡ ወጉዛነ፡ (!) ለይኩኑ ። (!)

V. ቁርሎስ፡ [= Kyrillos]: Bl.150ra-222va.

Das nach den am Beginn stehenden Traktaten des Kyrillos von Alexandrien benannte dogmatisch-patristische Sammelwerk.

L: CRN 7 (§ 3). GST 17f. CLEt 26f. RiLEt 812f. SiNB 303-06. WeiT. HaÄth 108f.

A (150ra) በከመ፡ እግዚአብሔር፡ ሕያው፡ መሐሪ፡ ወመስተሣህል፡ ርሑቅ፡ መዓት፡ ወብዙኃ፡ ምሕረት፡ ወጻድቅ፡ ንዌጥን፡ ጽሑፈ፡ ነገር፡ ዘጸሐፈ፡ ቅ(150rb)ዱስ፡ ቁርሎስ፡ ሊቀ፡ ጳጳሳት፡ ዘእ(አ)ል፡ እስከንድርያ፡ ለታደስዮስ፡ [= Theodosios] ንጉሥ፡ በአንተ፡ ሃይማኖት፡ ርትዕት፡ ዘእግዚአነ፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ(150rc)ስ፡ ዘመንገል፡ ሰብእ፡ ክቡር፡ ወልዑል፡ ወኢይትአየይ፡ ምስለ፡ ካልእ፡ በልዕልናሁ፡ (150ra) . . .

1. Die Προσφωνητικὸι περὶ τῆς ὀρθῆς πίστεως des Kyrillos von Alexandrien: Bl.150ra bis 183vc.

- a) Der Prosphonetikos an Kaiser Theodosios II.: Bl.150ra-160vc.
T und Ü: *B.M.Weischer*, Der Prosphonetikus „De recta in Dominum nostrum Jesum Christum fide ad religiosissimum imperatorem Theodosium“ des Cyrill von Alexandrien in der äthiopischen Fassung und die Grundlegung der äthiopischen Christologie (Dissertation Freiburg i.Br. 1968).
L: WeiT. *O.Bardenhewer* in: BKV² II 12 (1935) 23 f.

- b) Der Prosphonetikos an die beiden jüngeren Schwestern des Kaisers, Arkadia und Marina: Bl.160vc-183vc.
L: WeiT.

2. Der Dialog "Ὅτι εἷς ὁ Χριστός des Kyrillos von Alexandrien: Bl.184ra-203rb.
 T und Ü: *B.M.Weischer*, Cyrill von Alexandrien: Der Dialog „Daß Christus Einer ist“ (Dissertation Bonn 1966).
 Ü: WeiD I-II.
 L: WeiT. *O.Bardenhewer* in: BKV² II 12 (1935) 111.
3. Traktat des Theodotos von Ankyra in Galatien²⁹⁶ am Fest des Evangelisten Johannes²⁹⁷ in Ephesos (vgl. SiNB 305): Bl.203rc-204ra.
4. Traktat des Kyrillos von Alexandrien am Feste des Evangelisten Johannes (vgl. SiNB 305): Bl.204ra-vb.
5. Traktat des Severos von Synnada in Phrygien in der Marienkirche zu Ephesos (vgl. SiNB 304): Bl.204vb-205ra.
 T: DChr 99f.
 Ü: EuCSTh 127-30.
6. Traktat des Akakios von Melitene in Armenien (vgl. SiNB 304): Bl.205ra-vc.
7. Traktat des Juvenalis von Jerusalem: Bl.205vc-206rc.
 T: DChr 100-02.
 Ü: *S.Grèbaut*, Traduction de la version éthiopienne d'une homélie de Juvénal, évêque de Jérusalem = ROC 15 (1910) 440f.
8. Traktat des Kyrillos von Alexandrien (vgl. SiNB 304f.): Bl.206rc-207ra.
9. Traktat des Reginos von Konstantia (= Salamis) (vgl. SiNB 304): Bl.207ra-va.
10. Traktat des Kyrillos von Alexandrien (vgl. SiNB 304f.): Bl.207va-208rb.
11. Traktat des Eusebios von Herakleia in Pontos: Bl.208rb-va.
 T: DChr 102f.
 Ü: *S.Grèbaut*, Traduction de la version éthiopienne d'une homélie d'Eusèbe, évêque d'Héraclée = ROC 16 (1911) 424f.
12. Traktat des Theodotos von Ankyra in Galatien²⁹⁸: Bl.208va-209rb.
 T: DChr 103-06.
 Ü: EuCSTh 131-34.
13. Traktat des Firmos von Kaisareia in Kappadokien: Bl.209rb-c.
 T: DChr 106f.
 Ü: *S.Grèbaut*, Traduction de la version éthiopienne d'une homélie de Firmus, évêque de Césarée = ROC 15 (1910) 324f.
14. Brief der Synode von Ephesos an Johannes von Antiochien: Bl.209rc-vb.
15. Traktat des Kyrillos von Alexandrien in der Kirche des Johannes des Täufers zu Alexandrien: Bl.209vb-c.
16. Brief des Johannes von Antiochien an Kyrillos von Alexandrien (vgl. SiNB 303): Bl.209vc-210rc.

²⁹⁶ Vgl. o. Anm.233.

²⁹⁷ Zu dem Tag, an dem einzelne dieser Homilien gehalten wurden, vgl. SiNB 304f.

²⁹⁸ Vgl. o. Anm.233.

- T: DChr 70–72.
 Ü: *S.Grébaut*, Traduction de la version éthiopienne d'une lettre de Jean d'Antiochie à Cyrille d'Alexandrie = ROC 15 (1910) 215–17.
17. Brief des Kyrillos von Alexandrien an Johannes von Antiochien = *Epistola 39*²⁹⁹ (vgl. SiNB 304): Bl.210rc–211va.
 T: DChr 72–76.
18. Traktat des Epiphānios von Salamis über den rechten Glauben: Bl.211va–213rb.
19. Traktat des Epiphānios von Salamis über die Auslegung der Dreifaltigkeit: Bl.213rb–va.
20. Traktat des Proklos von Kyzikos über die Menschwerdung am Weihnachtsfest in Konstantinopel: Bl.213va–215rb.
 T und Ü: *F.M. Esteves Pereira*, Homilia de Proclo, bispo de Cyzico = Actes du XIV^e Congrès International des Orientalistes II (Paris 1906) 199–218.
 L: *Fr.X.Bauer*, Proklos von Konstantinopel (München 1919) 23–28.
21. Traktat des Severianos von Gabala über den Glauben an die Dreifaltigkeit (vgl. SiNB 305): Bl.215rb–218rb.
 T: DChr 77–88.
 Ü: *S.Euringer*, Äthiopisch erhaltene Homilie. 23. Über den Glauben an die Dreifaltigkeit = *J.Zellinger*, Studien zu Severian von Gabala = Münsterische Beiträge zur Theologie 8 (Münster i.W. 1926) 101–16.
 L: *M.Rodinson*, L'homélie sur le foi en la Trinité de Sévérilien de Gabala = CISTEt 387–96.
22. Traktat des Gregorios (Thaumatourgos) von Neokaisareia über den Glauben: Bl.218rb–c.
23. Erster Traktat des Kyrillos von Alexandrien über Melchisedech: Bl.218rc–219vb.
 T: DChr 88–93.
 Ü: EuCSTh 114–22.
24. Zweiter Traktat des Kyrillos von Alexandrien über Melchisedech: Bl.219vb bis 221rb.
 T: DChr 93–98.
 Ü: EuCSTh 122–27.
 T und Ü der zwei letzten Drittel: WeiQFr 129–37.
25. Ansicht eines alten und gesetzeskundigen Mannes über Melchisedech: Bl.221rb–va.
 T und Ü: WeiQFr 142f. = 152f.
26. Über die Zählung der 318 Väter von Nikaia: Bl.221va–b.
 T und Ü: WeiQFr 143f. = 153.
27. Über die Geburt Christi: Bl.221vb–c.
 T und Ü: WeiQFr 144f. = 154f.

²⁹⁹ Vgl. dazu *I. Ortiz de Urbina* in: Chalk I 398–401 und 414–17.

28. Glaubensbekenntnis mit Verurteilung verschiedener Häresien: Bl.221vc–222va.
T und Ü: WeiQFr 146–49 = 155–58.

E (222va) . . . ተፈጸመ ፡ ጽሕፈተ ፡ ድርሳን ፡ ዘቅዱስ ፡ ቄርሎስ ፡ በረድኤተ ፡ እግዚአብሔር ፡ አሜን ።
.....
ለዝክረ ፡ ስምክ ፡ መደንግፀ ፡ ንስጥሮስ ፡ [= Nestorios] ከንቱ ።

Der Auftraggeber der Handschrift war አብራንዮስ ፣ der sie dem Kloster auf Kebrān schenkte; der diesbezügliche Vermerk auf Bl.11va lautet: ናሁ ፡ ወሀብኩ ፡ አነ ፡ አብራንዮስ ፡ ምስኪን ፡ ወፅኑስ ፡ እምብዕለ ፡ ምግባሮሙ ፡ ለቅዱሳን ፡ ወባዕል ፡ አነ ፡ በወርቀ ፡ ሃይማኖቶሙ ፡ ለመናፍከት ፡ እለ ፡ ውስተ ፡ አርያም ፡ እሱንተ ፡ ሿተ ፡ መጻሕፍተ ፡ ዘውእቶሙ ፡ ትርጓሜ ፡ ዮሐንስ ፡ አፈ ፡ ወርቅ ፡ ወመጽሐፈ ፡ ኤጲፋንዮስ ፡ አንኪሮጦስ ፡ ወድርሳነ ፡ ቄርሎስ ፡ ሊቀ ፡ ጳጳሳት ፡ ዘእለ ፡ እስክንድርያ ፡ ወለሊቃውንት ፡ መጽሐፎሙ ፡ ዘይሰመዩ ፡ ተረፈ ፡ ለቅዱስ ፡ ገብርኤል ፡ መልአክ ፡ ብስራታዊ ፡ ክመ ፡ ይንብር ፡ ውስተ ፡ ቤተ ፡ መቅደሱ ፡ ዘተሐንጾት ፡ በደሴተ ፡ ክብራ ፡ ወኢያ[ው]ፅእዎ ፡ ለዝ ፡ መጽሐፍ ፡ እምዝንቱ ፡ መክን ፡ በምክንያተ ፡ ተምህሮ ፡ ወእመ ፡ አኮ ፡ በሠሪቅ ፡ ወበትዕግልት ፡ ወለእመ ፡ ገብሩ ፡ ዘንተ ፡ ይትልዎሙ ፡ ቅዱስ ፡ ገብርኤል ፡ ወያኅኦሎሙ ፡ (!) እስመ ፡ ኑኃ ፡ መዋዕል ፡ አልቦሙ ።

Bl.2ra (oben) der Vermerk: ዮሐንስ ፡ አፈ ፡ ወርቅ ፡ ዘክብራን ።

Bl.3rb (oben) ursprünglich der Vermerk: መጽሐፈ ፡ ሊቃውንት ፡ ዘክብራን ። Über das durchgestrichene ሊቃውንት ፡ wurde አፈ ፡ ወርቅ ፡ ዮሐንስ ፡ geschrieben.

Im Text mitunter Korrekturen und Zusätze.

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert. Der Auftraggeber ist offensichtlich mit dem Mamher Abrānyos von Kebrān identisch, der in der Liste der Hs. Ṭānāsee 19, Bl.139va (= o. 128), aufscheint. Da sein Name dieser um 1693–94 abgeschlossenen Liste nachträglich eingefügt wurde, dürfte Abrānyos zu Anfang des 18.Jh. als Mamher von Kebrān gewirkt haben.

Ṭānāsee 38

Kebrān 38 =
ዘያሁሳሳ 1788

Holzdeckel mit Lederrücken. Pergament. 179 Bl.; Bl.1r, 2r–v, 8v und 179r–v unbeschrieben. 32,5:28,0:9,5 cm. 25,0:22,0 cm. 2 Sp.; Bl.7v–8r: 1 Sp. 25–27 Zl.

I. ፍትሐ ፡ ነገሥት ። [= *Recht der Könige*]: Bl.3ra–177vb.

T und Ü: GFN I–II.

T: ፍትሐ ፡ ነገሥት ፡ ሥጋዊ ፡ ወመንፈሳዊ ። [= Weltliches (=ziviles) und geistliches (= kanonisches) Recht der Könige] (Asmarā, Druckerei ኮካበ ፡ ጽባሕ ። 1956 A.Mis. = 1963–64 A.D.). ፍትሐ ፡ ነገሥት ፡ ንባብና ፡ ትርጓሜው ። [= Recht der Könige. Text und Übersetzung] (Addis Ababā, Druckerei ብርሃንና ፡ ሰላም ። 1958 A.Mis. = 1965–66 A.D.). መጽሐፈ ፡ ሕግጋት ፡ ባብይት ። [= Großes Buch der Gesetze] (Addis Ababā, Druckerei ብርሃንና ፡ ሰላም ። 1962 A.Mis. = 1969 bis 70 A.D.) 5–451.

Ü: PTsFN.

L: CRN 38 (§ 27). GST 78f. CLEt 176f. RiLEt 835. *S.Euringer*, Abessinien und der hl. Stuhl = Tübinger Theologische Quartalschrift 92 (1910) 339–99 und 491–531. *R.Rossi Canevari*, Fetha Nagast (il libro dei re), codice delle

leggi abissine con note e riferimenti al diritto italiano (Milano 1936).
E.Hammerschmidt, Aethiopia II = OrChr 48 (1964) 127. RieKA 115-19.
GCAL II 398-403.

1. Einleitung: Bl.3ra-7ra.

Die ersten Zeilen der beiden Spalten auf Bl.3r sind in einer eigenartigen Weise umgestellt, so als wären die erste und dritte Zeile oben am Blattrand notiert, um später in Rot dem Text eingefügt zu werden.

Bl.3r

a	b
[1] በስመ : አብ : ወወልድ : ወመንፈስ : ቅ	[1] አጽርዕ : ዘንተ : ትእዛዘ : ወከመ : አአዝዝ :
[3] ኤተ : አግዚአብሔር : ወስነ : ሥርሖቱ :	[3] ምሕረት : ወተበቀሎ : ለግፉዕ : እምነ : ገ
[2] ዱስ : አሐዱ : አምላክ : ግወጥን : በረድ	[2] ኩነኔ : ወፈድየ : ዕዳ : በጊዜሁ : ዘእንበለ :
[4] በጽሑፈ : መቅደመ : ጉባኤ : ዘአስተጋብ	[4] ፋዲሁ : እስመ : ኩሉ : ዘፍጹም : ይደሉ : በግ
[5] እም : ሊቃውንት : በረከቶሙ : ትኩን : ምስ	[5] ብር : ከመ : ይሥግሮ : ለዘየሐፅዕ : . . .
[6] ስ : ፍቅሮሙ : /// ለዓለመ :	
[7] ዓለም : አሜን " " "	
[8] እምድጎረ : ሐልቀ : ዓመተ : ሰማዕታት :	
. . .	
[20] ሙ : በነፍሶሙ : እፎ : ይትከሀለኒ : ከመ :	

2. Inhaltsverzeichnis: Bl.7ra-8r.

- a) Kapitel des kanonischen Rechts: Bl.7ra-v.
- b) Kapitel des zivilen Rechts: Bl.7v-8r.

3. Das kanonische Recht (Kapitel 1-22): Bl.9ra-77vb.

4. Das zivile Recht (Kapitel 23-51): Bl.78ra-173rb.
[Zwischen Bl.99 und 101 ist eine Aufnahme ausgefallen, so daß der Text von Bl.99v-100r (aus Kapitel 27 = GFN I 185b, Zl.12, bis 187b, Zl.1) fehlt³⁰⁰.]

5. Der Anhang über die Erbfolge: Bl.173rb-177rb.

6. Schlußformel: Bl.177rb-va.

A (177rb) መልአ : ጽሑፈ : ዝንቁ : መጽሐፈ : ቀኖና : ዘፈትሐ : (!) ኩነኔ : ሕግ : መሢሐዊት : በዕለተ : ሰንበት : አመ : ዓሠሩ : ለወርቅ : መስከረም : በጳጳሳዊ : ዓመተ : ሰማዕታት : ንጹሐን : [vgl. Zo 146b-47a; WtBM 281a] ትንብልናሆሙ : የሀሉ : ምስሌን : አሜን : በቀዳማይ : ዕለት : ዘወርቅ : ጅማድ : ካልእ : [= arab.: الجادى الاخيرة] በጳጳሳዊ : ወለእግዚአብሔር : አኩራት : እስከ : ለዓለም : ወዘአዕለዋ : ኅፁፅ : ወታዋክ : ብዙኃ : አበሳ : ዘኢይደልዎ : ከመ : ይሠመይ : ሰብአ : ወፈድፋደሰ : ከመ : ይሠመይ : ዲያቶን : ጴጥሮስ : ወልደ : አብደ : ሰይድ : [= arab.: عبد السيد; vgl. GFN II IX f.; PTsFN XVII] እምዘ : አስተሐመመ : በዝንቁ : ቀሲስ : ክቡር : ትሩ(177va)ፈ : ምግባር : ብፁዓዊ : አብርሃም : ወልደ : ናጥያን = [vgl. PTsFN XVII] . . .

³⁰⁰ Es ist einige wenige Male vorgekommen, daß man uns die Aufnahme eines Blattes nicht erlaubte, offenbar weil dort Notizen über umstrittenen Landbesitz oder ähnliche „gefährliche“ Sachverhalte standen. Ich kann nun nicht mehr sagen, ob dies auch hier der Fall war oder ob es sich einfach um ein Versehen seitens dessen handelt, der mit dem Umblättern der Handschrift betraut war.

II. Schilderung der Endzeit (nach biblischen und apokryphen Texten): Bl.177vb–178vb.

A (177vb) ወክዕበ : አመ : ትሰፍን : ዘቲ : ዕለት : ይከውን : ሐዲስ : ነገር : ወሐዲስ : ግብር : አሜሃ : ብርሃን : ፀሐይ : ወወርኅ : ኢዋካ : ወኢጸዳል : . . .

E (178vb) . . . አሜሃ : ይውኅዝ : አንብዕ : ከመ : ማየ : ክረምት : ዘአልቦ : ማኅለቅተ : ወኢተፍጻሜተ ።

Bl.1v (oben) ein Vermerk über den Besitz oder die Vergabe von Rindvieh; Bl.1va (unten) ein weiterer Vermerk.

Bl.8r der Vermerk: ፍትሐ : ነገሥት : ዘክብራን ።

Im Text häufig Korrekturen; mitunter Zusätze an den Rändern.

Die Handschrift stammt von verschiedenen Händen. Gelegentlich hat es den Anschein, als ob einzelne Teile nachträglich angefertigt worden wären; so wenn z. B. Bl.144vb die Schriftzeichen der letzten Zeilen so auseinandergezogen werden, daß der Anschluß an Bl.145ra ohne freien Raum erfolgt.

Die Handschrift ist nicht datiert. In der Schlußformel (Bl.177rb–va) fehlt der sonst übliche Hinweis auf die Entstehung der Handschrift (18.Jh.?).

Ṭānāsee 39

Kebrän 39 =
Hs. 07.51 m 7789

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. 169 Bl. 22,5:20,0:7,5 cm. 13,5:15,0 cm. 2 Sp. 22 Zi; Bl.1r–4v: 34 Zi.

I. Teil der *Katholischen Briefe*: Bl.1ra–4vb.

Später hinzugefügt.

1. *1 Petrus*: Bl.1ra–3ra.
2. *2 Petrus*: Bl.3ra–4rb.
3. *1 Johannes* 1,1–3,6a: Bl.4rb–vb.

II. *አረጋዊ : መንፈሳዊ* [= *Senex spiritualis*]: Bl.5ra–165rb.

Die asketischen Werke des Nestorianers Johannes von Dālyātā (8.Jh.), im Syrischen: Sāḫā rūḫānāyā [= der geistliche Alte] genannt, die aus dem Syrischen ins Arabische übersetzt und von da am Ende der Regierung des Lebna Dengel (1508–40) oder zu Beginn der des Galāwdēwos (1540–59) ins Ge‘ez übertragen wurden.

L: CRN 33f (§ 24). GSt 68. CLEt 140. RiLEt 839. GSL 225f. UrbPS 143. GCAL I 434–36; II 498. Zo 134b–36a. GTVat I 321–36. GGri I 123–38.

a) Einleitung Bl.5ra–b.

A (5ra) በረድኤተ : አግዚአብሔር ። በከመ ፣ ንግግን : አንክ : ጽሑፈ : መጽሐፍ : አንተ : አረጋዊ : ጸድቅ : መንፈሳዊ : ዘይቤ : በአንተ : ሀብታት : አምላካዊያት : ወሕዋዴ : ጸጋ : . . .

b) Traktate: Bl.5rb–107va.

Die Zählung der Traktate folgt hier der Beschreibung von GTVat I 322–33, wo auch die jeden Traktat einleitende Inhaltsangabe zu finden ist. Die Zählung der vorliegenden Handschrift ist fehlerhaft.

- 1.Traktat: Bl.5rb-10va.
 2.Traktat: Bl.10va-18rb.
 3.Traktat: Bl.18rb-22vb.
 4.Traktat: Bl.22vb-25rb.
 5.Traktat: Bl.25rb-26va.
 6.Traktat: Bl.26va-28rb.
 7.Traktat: Bl.28rb-32va.
 8.Traktat: Bl.32va-34rb.
 9.Traktat: Bl.34rb-36vb.
 10.Traktat: Bl.36vb-43rb.
 11.Traktat: Bl.43rb-46vb.
 12.Traktat: Bl.46vb-49ra.
 13.Traktat: Bl.49ra-50rb.
 14.Traktat: Bl.50rb-51rb.
 15.Traktat: Bl.51rb-53va.
 16.Traktat: Bl.53va-55ra.
 17.Traktat: Bl.55ra-57rb.
 18.Traktat: Bl.57rb-62va.
 19.Traktat: Bl.62va-67vb.
 20.Traktat: Bl.67vb-70rb.
 21.Traktat: Bl.70rb-72va.
 22.Traktat: Bl.72va-75ra.
 23.Traktat (Brief eines Mönches):
 Bl.75ra-76rb.
 24.Traktat (Antwort des *Senex spiritualis*): Bl.76rb-82rb.
 25.Traktat (Über die Vision eines Mannes): Bl.82rb-83rb.
 26.Traktat (Erklärung der Vision):
 Bl.83rb-vb.
 27.Traktat: Bl.83vb-85ra.
 28.Traktat: Bl.85ra-91rb.
 29.Traktat (Ausspruch eines Mönches): Bl.91rb-va.
 30.Traktat: Bl.91va-94vb.
 31.Traktat: Bl.94vb-103rb.
 32.Traktat: Bl.103rb-107va.
 7.Brief: Bl.115va-116ra.
 8.Brief: Bl.116ra-b.
 9.Brief: Bl.116rb-vb.
 10.Brief: Bl.116vb-118ra.
 11.Brief: Bl.118ra-119vb.
 12.Brief: Bl.120ra-va.
 13.Brief: Bl.120va-b.
 14.Brief: Bl.120vb-123ra.
 15.Brief: Bl.123ra-va.
 16.Brief: Bl.123va-124rb.
 17.Brief: Bl.124rb-125va.
 18.Brief: Bl.125va-127ra.
 19.Brief: Bl.127ra-va.
 20.Brief: Bl.127va-b.
 21.Brief: Bl.127vb-128rb.
 22.Brief: Bl.128rb-129va.
 23.Brief: Bl.129va-130ra.
 24.Brief: Bl.130ra.
 25.Brief: Bl.130ra-va.
 26.Brief: Bl.130va-b.
 27.Brief: Bl.130vb-131rb.
 28.Brief: Bl.131rb-vb.
 29.Brief: Bl.131vb-132rb.
 30.Brief: Bl.132rb-vb.
 31.Brief: Bl.132vb-133ra.
 32.Brief: Bl.133ra-134va.
 33.Brief: Bl.134va-135rb.
 34.Brief: Bl.135rb-136rb.
 35.Brief: Bl.136rb-138va.
 36.Brief: Bl.138va-139ra.
 Ein Gebet (wie GTVat I 333 f.);
 von der folgenden Nummer an ist
 die äthiop. Zählung gegenüber der
 arab. Version somit um eine
 Nummer voraus.
 37.Brief: Bl.139ra-142rb.
 38.Brief: Bl.142rb-va.
 39.Brief: Bl.142va-b.
 40.Brief: Bl.142vb-143rb.
 41.Brief: Bl.143rb-vb.
 42.Brief: Bl.143vb-144rb.
 43.Brief: Bl.144rb-vb.
 44.Brief: Bl.144vb-146vb.
 45.Brief: Bl.146vb-147vb.
 46.Brief: Bl.147vb-148ra.
 47.Brief: Bl.148ra-b.
 48.Brief: Bl.148rb-vb.
 49.Brief: Bl.148vb-152vb.
- c) Briefe: Bl.107vb-152vb.
 1.Brief: Bl.107vb-109rb.
 2.Brief: Bl.109rb-110vb.
 3.Brief: Bl.110vb-111ra.
 4.Brief: Bl.111ra-113rb.
 5.Brief: Bl.113rb-114va.
 6.Brief: Bl.114va-115va.

- d) Die drei Traktate *in capita scientiae*; Bl.152vb-164ra.
 - 1.Traktat: Bl.152vb-159rb.
 - 2.Traktat: Bl.159rb-163ra.
 - 3.Traktat: Bl.163ra-164ra.
- e) Der Brief des Johannes von Dālyātā über seine asketischen Werke: Bl.164ra-va.

T und Ü: *S.Grebaut*, La lettre e la notice finales du Vieillard Spirituel = ROC 20 (1915-17) 77f. = 80.
- f) Notiz über die Redaktion der asketischen Werke des Johannes von Dālyātā: Bl.164va-165ra.

T und Ü: *S.Grebaut*, La lettre e la notice finales du Vieillard Spirituel = ROC 20 (1915-17) 78-80 = 80f.
- g) Notiz über die Übersetzung der Werke aus dem Arabischen ins Ge'ez: Bl.165ra-b.

L: DBerl 43f. DonAnq 34.

(165ra) ተተርጎሙ ገንቱ ሙጽሐፍ ለምልሳነ ግረቢ ጎበ ልሳን (!) ግዕዝ ሐዲስ ፡
 (165rb) በትእዛዝ ሃሉ ለልብነ ድንግል [1508-40] ንጉሥ ወለዛቲ አጽሐፍነዋ ለነ፡ [. . .]
 ክርስቶስ ፡ በእንተ ፍቅሩ ለኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ እምቃስ ፡ ኑዛዜ ፡ እንተ ፡ ዘአረጋዊ ፡ መንፈሳዊ ፡
 ዘጸሐፍ ፡ በእንተ ፡ አእምሮተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወምሥጢረ ፡ ግለም ፡ ሐዲስ ፡ ወበእንተ ፡ ሀብታት ፡
 እምላካዊያት ፡ ወሕዋሊ ፡ ጸጋ ፡ እንተ ፡ ይረገጥ ፡ ስሙ ፡ ለእሌ ፡ ያረቅርጥ ፡ ፍቅረኒው ፡ ለጎዛዜሆሙ ፡
 ወለተድላሆሙ ፡ በርእየ ፡ ዚአሁ ፡ እስከ ፡ ይረከኑ ፡ ርእሶሙ ፡ ወይወጠሙ ፡ ውስተ ፡ ተደሞ ፡ ዘባሕረ ፡
 አስተርእዮቱ ፡ ብርሃናዊ ፡ (!) ቡሩክ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዘወሀበ ፡ እሎንተ ፡ በዝየ ፡ ለጠባይዲተነ ፡ ሎቱ ፡
 ከብሐት ፡ ለግለሙ ፡ ግለም ፡ አሜን ።

እግዚአ ፡ መሐሮሙ ፡ ለጸሐፊ ፡ ወለአንባቢ ፡ ለሰማዒ ፡ ወለሰባዊ ።

- h) Ein titelloser Text ohne Einleitung und ohne Schlußformel (unvollständig?): Bl.165va-168va.

Später hinzugefügt. Möglicherweise handelt es sich um einen Index lectionum, d.h. um ein Verzeichnis der Lesungen (des *Aragāwi manfasāwi*?) an bestimmten Tagen und zu bestimmten Stunden in einem Kloster.

A (165va) ለፀ ፡ ዘ ፡ ልባዌ ፡ አንብቦ ፡ ዝማሬ ፡ ጣዕመ ፡ ዝማሬ ፡ ወለጅ ፡ ዘ ፡ አንብፅ ፡ ከነኔ ፡ ዑቃቤ ፡
 ፍቅረ ፡ ደቂቅ ፡ እንሰ ፡ እሙሕፍሬ ፡ ሐሰት ፡ ወበውስጥ ፡ ይትጎብኑ ፡ (ዘ ፡ ንጽሐ ፡ ሥጋ ፡ ንጽሐ ፡
 ሕሊና ፡ ነጽሮ ፡ ምስለ ፡ ፣ ፡ ዘእምልባዊ ፡ እስከ ፡ ከዊነ ፡ እሳተ ፡ . . .

E (168va) . . . ወዝኩ ፡ ዘእምቅድመ ፡ እልክቱ ፡ ዘ ፡ ልባዌ ፡ ወቦ ፡ ዘ ፡ ፍቅረ ፡ ደቂቅ ፡ እንሰ ፡ እመ
 ሕፍሬ ፡ ጸጋራይ ፡ ዘ ፡ ይሰሙ ፡ ዘ ፡ ከዊነ ፡ እሳተ ፡ ብሔሎ ፡ ለግብጻውያን ፡ ዘ ፡ ትዕቢት ፡ ኢትሥርቅ ፡
 ጎሩሙ ፡ ዘ ፡ ትዕቢት ፡ ወኢታደንግዖሙ ፡ ለሐዝበ ፡ እግዚአብሔር ፡ ዘ ፡ ጅግሞሳት ።

Bl.6ra (oben) der Vermerk: አረጋዊ ፡ መንፈሳዊ ፡ ዘክብራን ።

Bl.169ra: Magische Namen.

Bl.169va Federprobe.

Im Text gelegentlich Korrekturen.

Die Handschrift ist nicht datiert (17.Jh.?).

Tanāsee 40

Kebrān 40 = 23.09.51m. 1790

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. 137 Bl.; Bl.1r, 48v und 137r-v unbeschrieben. 22,5:20,5:6,5 cm. 13,5:14,5 cm. 2 Sp.; Bl.1v-2v: 1 Sp. 18 Zl.; Bl.1v-2v: 21-28 Zl.

I. Teil des ማሕሌተ፡ጽጌ ። [= *Blumenlied*]: Bl.1v–2v, 120va–b, 131va–b, 134ra–vb und 136va–b.

In ungelinker Schrift später hinzugefügt.

Vgl. Tānāsee 22 (I) = o. 134.

Der Text entspricht den Strophen bei GrMH wie folgt:

Tānāsee 40	GrMH
Bl.1v–2v	I–XVII 2 (66–75)
Bl.120va–b	XVII 2–XX (74f.)
Bl.131va–b	XXI–XXIV 1 (76f.)
Bl.134ra–vb	XXIV 1–XXX 5 (76–81)
Bl.136va–b	XXX 5–XXXII 3 (80f.)

II. ውዳሌ፡ ሰማያውያን፡ ወምድራዊያን ። [= *Encomium caelestium et terrestrium*]: Bl.3ra–134rb.

Sammlung der *Salām* aus dem *Senkessār*. Hier ohne Titel; nur im Besitzervermerk Bl.3ra (oben) findet sich die Angabe ኦርኬ፡ ስክብራን ።, was schon andeutet, daß es sich um das *Encomium caelestium et terrestrium* des Arka Šellus (vgl. CRNA 128) handelt. Gewißheit gibt die Schlußformel (in drei Strophen) auf Bl.133va–134ra, die mit der von *Dillmann* für das *Encomium* zitierten (DBodl 36b) übereinstimmt. Schon *Zotenberg* bemerkte (*Zo* 196a), daß das *Encomium* öfter mit der Sammlung እግዚአብሔር፡ነግሠ ። [vgl. Tānāsee 22 (V) = o. 134f.] verwechselt wurde, was umso leichter geschehen konnte, als auch das *Encomium* unter diesem Namen bekannt ist. Das Werk wurde von *Ludolf* für seine Aufstellung des äthiop. Kirchenkalenders benutzt (*LuC* 389–427).

Die Monatstage sind jeweils links vom Textbeginn vermerkt.

L: CRN 30 (§ 21). GSt 66. RiLEt 828. DBodl 36a–37a. *Zo* 195b–96a.

A (3r oben) ስመስከረም ። (3ra) ሠረቀ፡ መስከረም፡ ምስለ፡ ራጉኤል፡ ሥዑል፡ በነበልባል፡ ወምስለ፡ ሉሐንስ፡ ድንግል፡ ምስለ፡ በርተሎሜዎስ፡ ሐዋርያ፡ ሰባኬ፡ ወንጌል፡ . . .

- | | |
|----------------------------|-------------------------------|
| 1. Maskaram: Bl.3ra–14vb. | 8. Miyāzyā: Bl.80vb–88va. |
| 2. Teqemt: Bl.15ra–24vb. | 9. Genbot: Bl.88vb–98vb. |
| 3. Hedār: Bl.25ra–36ra. | 10. Sanē: Bl.99ra–107vb. |
| 4. Tāḥśās: Bl.36rb–48rb. | 11. Ḥamlē: Bl.108ra–120rb. |
| 5. Terr: Bl.49ra–61rb. | 12. Naḥasē: Bl.121ra–131va. |
| 6. Yakkātīt: Bl.61va–70vb. | 13. Pāgwemēn: Bl.132ra–134rb. |
| 7. Maggābit: Bl.71ra–80va. | |

E (133vb) . . . በጸሎተ፡ እሙ፡ ማርያም፡ (134ra) ዓራቂተ፡ ስሉ፡ እምባዕስ፡ ኅቡረ፡ ይምሀረነ፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ ። ወፈድፋ(134rb)ደሰ፡ ለዘአጽሐፈ፡ መጽሐፈ፡ ገድልክሙ፡ አምሳለ፡ ክርስቶስ፡ ይምሐሮ፡ በጸሎትክሙ ።

III. *Salām an die Cherubim*: Bl.135ra–136vb.

L: ChR Nr.216.

A (135ra) ሰላም፡ ለፍጥረትክሙ፡ እምነፋስ፡ ወነድ፡ ምስለ፡ ሰማያት፡ ወምድር፡ በዕለተ፡ እጉድ ። . . .

Auftraggeber der Handschrift war አምሳለ፡ ክርስቶስ ። (Bl.134rb und 136vb).

Die Handschrift ist nicht datiert (17.Jh.?).

Tānāsee 41

Kebrän 41 =
Hs. 04.5 im 1797

Holzdeckel mit gepunztem Leder in Stoffüberzug. Pergament. 178 Bl.; Bl. 1r, 3v, 18v, 19r, 65r und 141r unbeschrieben. 37,5:32,0:10,0 cm. 23,0:25,0 cm. 2 Sp. 21 Zl.

Evangeliar: Bl. 4ra–177rb.

Vgl. Tānāsee 1 = o. 84 f.

I. *Einleitung in die vier Evangelien* (in sieben Kapiteln): Bl. 4ra–9rb.

L: GDel II 17–22.

II. *Brief des Eusebios an Karpianos*: Bl. 9rb–vb.

III. *Eusebianische Kanones*: Bl. 10r–16r.

IV. *Abhandlung über die Übereinstimmung der vier Evangelien*: Bl. 16va–17ra.

V. *Matthäusevangelium*: Bl. 17rb–63va.

1. *Einleitung*: Bl. 17rb–va.

T und Ū: DBodl 13a–b. *S. Grébaud*, Notice sur Matthieu l'évangéliste = ROC 18 (1913) 312 f. = 313 f.

2. *Inhaltsverzeichnis*: Bl. 17va–18rb.

3. *Text*: Bl. 20ra–63va.

[Der Paginierungsstreifen „35r“ wurde versehentlich um ein Blatt zu spät eingelegt, so daß „35r“ tatsächlich Bl. 36r ist, „40r“ tatsächlich Bl. 41r usw.]

Der Text von Mt 27, 49b (Bl. 61vb) enthält die (auch im Griechischen anzutreffende) Einschaltung aus Jo 19, 34 (Nestle-Aland im Apparat zu Mt 27, 49)^{172a}.

VI. *Markusevangelium*: Bl. 63vb–91vb.

1. *Einleitung*: Bl. 63vb–64ra.

T und Ū: DBodl 14a–b.

2. *Inhaltsverzeichnis*: Bl. 64rb–vb.

3. *Text*: Bl. 66ra–91vb.

Der sog. Markusschluß (Mk 16, 9–20)¹⁷³ findet sich Bl. 91rb–vb.

VII. *Lukasevangelium*: Bl. 92ra–139vb.

1. *Einleitung*: Bl. 92ra–b.

T und Ū: DBodl 15a–b.

L: GTVat I 788 f.

2. *Inhaltsverzeichnis*: Bl. 92va–93rb.

3. *Text*: Bl. 94ra–139vb.

VIII. *Johannesevangelium*: Bl. 140ra–177rb.

1. *Einleitung*: Bl. 140ra–va.

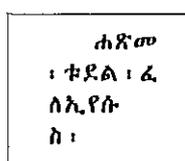
T und Ū: DBodl 16a–17a.

2. Inhaltsverzeichnis: Bl.140va–b.
3. Text: Bl.142ra–177rb.

Miniaturen:

Es handelt sich um ein sog. „Evangeliar mit Titelblatt“ (vgl. VOHD XV 23 und 35), d.h. am Beginn jedes Evangeliums steht eine Miniatur mit dem betreffenden Evangelisten.

1. Der Evangelist Matthäus: Bl.19v. Als Kuriosum ist zu vermerken, daß die beiden ersten Worte des Matthäusanfangs auf der Schreiftafel des Evangelisten in umgekehrter Zeichenfolge (aber nicht spiegelverkehrt!) erscheinen, als wollte der Maler damit dem Umstand Rechnung tragen, daß der Evangelist beim Schreiben die Tafel doch zu sich gewandt habe halten müssen:



2. Der Evangelist Markus: Bl.65v.
3. Der Evangelist Lukas: Bl.93v.
4. Der Evangelist Johannes: Bl.141v.

Die Handschrift enthält eine Reihe Zusätze von verschiedenen Händen:

1. Bl.1va–2vb: Verzeichnisse der Handschriften und Aufstellung der Kirchenggeräte des Klosters auf Kebrān. Bl.2va–b die Angabe, daß die vorausgehende Aufstellung am 3.Genbot des siebten Jahres des Kaisers Yoḥannes [I. (1667–82)]³⁰¹, einem Markusjahr, d.h. am 8.Mai 1674 A.D., als Abuna Ṣegē Masqal Mamher von Kebrān war, niedergeschrieben wurde. Bl.2vb wird ein weiteres Verzeichnis in das 13.Jahr des Kaisers Iyāsu [I. (1682–1706)] datiert. Bl.1vb (obere Hälfte) ein Vermerk über Landkauf.
2. Bl.3ra eine Anordnung des Mamher Takla Hāymānot, daß der (Qēsa) gabaz von Kebrān nicht zum Afa (mamher?) in Warāmit (vgl. dazu EPerS II 365) bestellt werden soll.
3. Bl.3ra (unten): amharischer Vermerk über Landkauf.
4. Bl.3rb: amharischer Vermerk über Landaufteilung zwischen den Klöstern auf Kebrān und Dāgā unter Malke'a Krestos als Mamher von Kebrān, datiert vom 10.Miyāzyā des zehnten Jahres des Kaisers Yoḥannes [I. (1667–82)]³⁰¹.
5. Bl.177va–b: Vermerke über Geschenke des Kaisers Adyām Sagad [= Iyāsu I. (1682 bis 1706)], nachdem er ein Jahr, einen Monat und drei Tage regiert hatte, an das Kloster auf Kebrān und über die Zerstörung und den Wiederaufbau der Gabrielskirche, als Abbā Malke'a Krestos Mamher war. Bl.177va (zweite Hälfte) wird berichtet, daß die Kirche von Kebrān am 8. Hedār (des Jahres, in dem die Wiederherstellung begann?) zerstört (ተገሥተ) worden war. Der Wiederaufbau begann am 5.Maggābit, nachdem

³⁰¹ Yoḥannes II. kann nicht gemeint sein, da er nur wenige Monate (im Jahre 1769) regierte.

Adyām Sagad ein Jahr, acht Monate und zehn Tage regiert hatte, einem Johannesjahr, d.h. am 11. März 1684 A.D., und wurde nach sechs Jahren (nach einem Zusatz am Rand: in einem Markusjahr), am Freitag³⁰², dem 19. Miyāzyā, d.h. am 24. April 1690, abgeschlossen. Vgl. dazu auch Tānāsee 3, Bl.151ra-vb = o. 97.

6. Bl.178ra: Verzeichnis der Ländereien von Kebrän.
7. Bl.178rb: amharischer Vermerk über Landkauf.
8. Bl.178va: Aufstellung der Kirchenggeräte von Kebrän.
9. Bl.178vb (unten): amharischer Vermerk über Landkauf.

Bl.2ra-b (oben) und 3ra (oben) Federproben.

Im Text gelegentlich Korrekturen.

Als Besitzer der Handschrift wird **ጸጌ : መስቀል** # genannt, der oben Bl.2va-b und in der Hs. Tānāsee 19, Bl.139va (= o. 128), angeführte Mamher von Kebrän. Die Handschrift dürfte somit nach der Mitte des 17. Jh. entstanden sein.

L: JäDE 54 (Nr. XLII).

Tānāsee 42

Kebrän 42 =

Holzdeckel. Pergament. 209 Bl.; Bl.1r unbeschrieben. 38,0:26,5:10,0 cm. 27,5:18,5 cm. 2 Sp. 28 Zl.

I. **ቁርሎስ** : [= *Kyryllos*]: Bl.3ra-208rb.

Vgl. Tānāsee 37(V) = o. 171-74.

1. Die Προσφωνησις des Kyryllos von Alexandrien: Bl.3ra-101va (Abb. von Bl.3r: TAbb.44).

a) An Kaiser Theodosios II.: Bl.3ra-34vb (Abb. von Bl.34v: TAbb.45).

b) An die beiden jüngeren Schwestern des Kaisers: Bl.35ra-101va (Abb. von Bl.35r: TAbb.45).

³⁰² Es müßte eigentlich „Montag“ heißen; vgl. ChChro 99-101. Irritierend ist nur, daß der Freitag stimmen würde, wenn man unter Adyām Sagad den Kaiser Iyāsu II., Adyām Sagad II. (1730-55), verstehen würde: Der Beginn der Wiederherstellung fiel dann wiederum in ein Johannesjahr (1724 A.Mis. = 1731-32 A.D.), das Ende der Arbeiten wiederum in ein Markusjahr (1730 A.Mis. = 1737-38 A.D.). Dieses Jahr hat den Tentyon 6, d.h. der Jahresbeginn fällt auf einen Montag, so daß der 19. Miyāzyā ein Freitag ist.

Wir müssen aber zunächst davon ausgehen, daß die Liste in der Hs. Tānāsee 19 (Bl.139rb-va) chronologisch angelegt ist [wofür auch spricht, daß in der vorliegenden Handschrift Segē Masqal als einer der Vorgänger von Malke'a Krestos erwähnt wird (Bl.3rb)]: In dieser Liste ist aber der 27. Mamher, Za-walda Māryām, in das Jahr 1693-94 A.D. datiert und Malke'a Krestos als der 25. Mamher zeitlich vor ihm eingeordnet.

Am Rande bleibt die Schwierigkeit, daß zwischen dem einen greifbaren Datum des Segē Masqal (1674 A.D. = o. Bl.2va-b) und dem Datum 1677 A.D. des Malke'a Krestos (o. Bl.3rb) ein Zeitraum von nur drei Jahren für zwei weitere Klostervorsteher von Kebrän (den 23. und 24. der Liste) zur Verfügung steht.

2. Der Dialog "Ὅτι εἷς ὁ Χριστός des Kyrillos von Alexandrien: Bl.101vb–153rb.
3. Theodotos von Ankyra: Bl.153rb–155vb.
4. Kyrillos von Alexandrien: Bl.156ra–157va.
5. Severos von Synnada: Bl.157va–158va.
6. Akakios von Melitene: Bl.158vb–161rb.
7. Juvenalis von Jerusalem: Bl.161rb–162va.
8. Kyrillos von Alexandrien: Bl.162va–164vb.
9. Reginos von Konstantia: Bl.164vb–166ra.
10. Kyrillos von Alexandrien: Bl.166ra–168ra.
11. Eusebios von Herakleia: Bl.168ra–vb.
12. Theodotos von Ankyra: Bl.168vb–171ra.
13. Firmos von Kaisareia: Bl.171ra–va.
14. Brief der Synode von Ephesos: Bl.171va–172rb.
15. Kyrillos von Alexandrien: Bl.172rb–vb.
16. Brief des Johannes von Antiochien: Bl.172vb–174rb.
17. Brief des Kyrillos von Alexandrien: Bl.174rb–177va.
18. Epiphanius von Salamis: Bl.177va–182ra.
19. Epiphanius von Salamis: Bl.182ra–183ra.
20. Proklos von Kyzikos: Bl.183ra–188ra.
21. Severianos von Gabala: Bl.188ra–196ra.
22. Gregorios (Thaumaturgos) von Neokaisareia: Bl.196ra–vb.
23. Kyrillos von Alexandrien (Melchisedech I): Bl.196vb–200ra.
24. Kyrillos von Alexandrien (Melchisedech II): Bl.200ra–204rb.
25. Ansicht eines alten und gesetzeskundigen Mannes: Bl.204rb–205rb.
26. Zählung der 318 Väter von Nikaia: Bl.205rb–va.
27. Geburt Christi: Bl.205va–206ra.
28. Glaubensbekenntnis: Bl.206ra–208ra.
29. Schlußformel: Bl.208ra–b.

(208ra) ወበፈቃደ፡ አግዚአብሔር፡ ረከብከዎ፡ ለዝ፡ መጽሐፍ፡ አነ፡ ፍሁሐ፡ አምላክ፡ ወት
 አዛዘሰ፡ ወሕጎ፡ ወቃሎ፡ ወተግሣዳ፡ ኢዐቀብኩ፡ ስረዩ፡ ወጸልዩ፡ ሊተ፡ ወአንሰ፡ ወዙሉ፡ ቤትዮ፡
 አበ፡ ወወልደ፡ ወመንፈሰ፡ ቅዱሰ፡ ናመልክ፡ ኅብረተ፡ ሥላሴ፡ ነአምን፡ ወበዝ፡ ንጹሊ፡ ንሕዮ፡
 አሜን። (208rb) ወጸልዩ፡ በአንተ፡ ዘአጽሐፎ፡ ወዘጸሐፎ፡ ከመ፡ ይርከቡ፡ ምሕረተ፡ ወስርየተ፡
 ኅጢአት፡ በዕለተ፡ ደይን፡ ለዓለመ፡ ዓለም፡ አሜን፡ ወአሜን።

Die Varianten dieser Handschrift für die Texte 25–28 bei WeiQFr 158.

II. Hymnus an Maria: Bl.208va–b.

In kleiner Schrift später hinzugefügt und nur teilweise lesbar; vgl. ChR Nr.345; WrBM 50a und 56a.

A (208va) ኦክግዝኢትየ : ኦሌብሕ : ጸጋኪ : ኦኦጽፍተ : ልብሰ : ወርቅ : ንግሥትየ : ወለተ : ጻዊት : ንግሥ : . . .

E (208vb) . . . አመ : ተሳተፍነ : ሐዘነኪ : አስተሳትፍነ : ፍሥሐኪ : በዙልነ : አግብርትኪ : ወአኦ ማትኪ : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ።

Bl.2v eine sehr sorgfältige Miniatur: Bild des Kyrillos von Alexandrien (TAbb.44).

Bl.3r zwei schön ausgeführte, an den Rändern und in der Mitte miteinander verbundene Zierleisten (TAbb.44).

Bl.2r ein Vermerk von neuerer Hand: ዘክብራን : ቅዱስ : ገብርኤል : መጽሐፈ : ቁርሎስ ። ሥ [= Initiale einer Unterschrift?].

Kritzeleien auf Bl.1v und 209r.

Bl.2v (äußerer Rand) und 209v Federproben.

Aus dem Kolophon Bl.208ra geht hervor, daß die Handschrift von einem ፍሥሐ : አምላክ ። „gefunden“ wurde.

Im Text mitunter Zusätze in sehr kleiner Schrift.

Die sehr sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert. Sie dürfte aus dem 15.Jh. stammen.

L: WeiQFr 141 und 158.

ፒኅኅሳይ 43

Kebrän 43 =
MS. 07.51 m. 7793

Holzdeckel. Pergament. Die Handschrift befindet sich in einem schlechten Zustand: Der Einband ist teilweise lose; durch die Versuche, die Blätter wieder zusammenzubinden, ist der innere Rand öfters fast ganz verschwunden. Die Blätter sind zum Teil beschädigt und haben außerdem durch Feuchtigkeit gelitten. 174 Bl. 32,5:24,5:9,0 cm. 21,0:17,0 cm. 2 Sp. 24-26 Zl.

ገድስ : ሐዋርያት ። [= *Viten der Apostel*]: Bl.1ra-174ra.

Vgl. ፒኅኅሳይ 25 = o. 138f.

1. Brief des Dionysios Areopagites an Timotheos über das Martyrium von Petrus und Paulus: Bl.1ra-10va.
[Beim Nachentwickeln des ursprünglich zu dunklen Films sind die beiden ersten Aufnahmen (Bl.1r-2r) unlesbar geworden; für den dadurch verlorengegangenen Text vgl. ፒኅኅሳይ 25 (6) = o. 138.]
2. Einleitung [vgl. ፒኅኅሳይ 25 (2) = o. 138]: Bl.11ra-va.
3. Verkündigung des Petrus: Bl.11va-22rb.
4. Martyrium des Petrus: Bl.22va-25ra.
5. Martyrium des Paulus: Bl.25ra-27ra.
6. Verkündigung des Simon, des Sohnes des Kleopas: Bl.27ra-29ra.
7. Martyrium des Simon, des Sohnes des Kleopas: Bl.29ra-30ra.
8. Verkündigung des Jakobus, des Herrenbruders: Bl.30rb-31vb.
9. Martyrium des Jakobus, des Herrenbruders: Bl.31vb-35ra.

10. Verkündigung des Bartholomäus: Bl.35rb–40va.
11. Martyrium des Bartholomäus: Bl.40vb–43rb.
12. Verkündigung des Matthäus: Bl.43va–51rb.
13. Martyrium des Matthäus: Bl.51rb–53vb.
14. Martyrium des Evangelisten Lukas: Bl.54ra–57vb.
15. Verkündigung des Philippus: Bl.58ra–62rb.
16. Martyrium des Philippus: Bl.62va–65ra.
17. Verkündigung des Andreas: Bl.65rb–74ra.
18. Akten des Andreas und Bartholomäus: Bl.74ra–90vb.
19. Martyrium des Andreas: Bl.90vb–93vb.
20. Akten des Evangelisten Johannes, verfaßt von **ⲛⲥⲏⲥⲏ**: (!) [= Prochoros]:
Bl.94ra–109rb.
21. Heimgang des Evangelisten Johannes: Bl.109rb–114vb.
22. Martyrium des Jakobus, des Sohnes des Alphäus: Bl.115ra–116ra.
23. Verkündigung des Matthias: Bl.116rb–127rb.
[Die Aufnahmen von Bl.119v–123r sind nach Bl.123r wiederholt.]
24. Martyrium des Matthias: Bl.127va–129vb.
25. Akten des Jakobus, des Sohnes des Zebedäus: Bl.130ra–133vb.
26. Martyrium des Jakobus, des Sohnes des Zebedäus: Bl.133vb–135rb.
27. Martyrium des Evangelisten Markus: Bl.135va–138vb.
28. Verkündigung des Thomas: Bl.139ra–150rb.
29. Martyrium des Thomas: Bl.150rb–154rb.
30. Verkündigung des Judas Thaddäus: Bl.154va–159rb.
31. Verkündigung des Matthias und Andreas: Bl.160ra–174ra (äußere Hälfte von
Bl.174 weggeschnitten).

Am Rand zu Beginn einzelner Kapitel „Paragraphenzeichen“³⁰³.

Als Auftraggeber der Handschrift werden **ⲛⲟⲗⲓⲥⲏ ⲛⲥⲏⲥⲏ** „ mit seiner Gemahlin **ⲛⲟⲗⲓⲥⲏⲓ** „ genannt; der Schreiber hieß **ⲛⲥⲏⲥⲏ** .

Bl.159v Textreste (einzelne spiegelverkehrte Zeichen).

Bl.174v Federproben.

Infolge ihres schlechten Zustandes war die Aufnahme der Handschrift nicht ohne Schwierigkeiten. Durch Feuchtigkeit beschädigte Passagen in der ersten Hälfte der Handschrift sind im Film mitunter nur schwer lesbar. Da der innere Rand durch die nachträglichen Bindeversuche öfters fast ganz verschwunden ist, war trotz kräftigen Aufbiegens der Handschrift der Verlust von Zeichen an diesen Stellen nicht immer zu vermeiden.

Es läßt sich nicht mit Sicherheit sagen, ob es sich bei dieser Handschrift um die bei JäDE 54 (Nr.XLIV) erwähnte handelt, da die dortigen Angaben zu dürftig sind. Die

³⁰³ Vgl. o. Anm.205.

Notiz über den Schluß des Textes³⁰⁴ stimmt nicht: Bl.174ra enthält den normalen Schluß der *Verkündigung des Matthias und Andreas* wie bei BCAP (334). Außerdem fehlt die bei JäDE erwähnte Miniatur.

Ebenso phantastisch wie in negativer Hinsicht lehrreich — und zwar unabhängig davon, ob es sich wirklich um die vorliegende Handschrift handelt oder nicht — ist auch die Inhaltsangabe bei JäDE (54): „It contains Letters of Arius Antimotheus“. Der Autor hatte sich offensichtlich von einem wenig versierten Begleiter den Inhalt der Handschrift erklären lassen wollen. Dieser pickte sich nur das **አርዮስ** : heraus und unterschlug den (ihm vielleicht nicht verständlichen) zweiten Teil des Namens: **ጳጳስ** : (d.h. Areopagites). Als Adressat des auf diese Weise zu einem „Brief des Arius“ erhobenen Textes gab er ihm richtig „to Timothy“ oder etwas Ähnliches an, was der Autor offensichtlich in Deutsch notierte („an Timotheus“), um dann später — für seine englischsprachige (!) Publikation — daraus einen „Arius Antimotheus“ erstehen zu lassen.

Die Handschrift ist nicht datiert. Sie gehört wohl dem frühen 15.Jh. an.

Tānāsee 44

Kebrān 44 =
Hs. 02.51.20 1794

Holzdeckel. Pergament. Rückwärtiger Deckel längs gebrochen. Der größere Teil der Blätter ist durch Feuchtigkeit beschädigt. Durch den Versuch, die Blätter wieder zusammenzubinden, ist der innere Rand mitunter verschwunden. 79 Bl. 36,0:26,0:7,5 cm. 29,0:19,0 cm. 2 Sp. 28-37 Zl.

I. *Salām an Gabra Krestos* [= Alexis]: Bl.1r.

In ungelinker Schrift später hinzugekritzelt; unvollständig.

L: ChR Nr.81. GTVat I 136.

II. **ገድል : አባ : ስኑድዮስ** = [= *Vita des Abbā Schenute (von Atripe)*]: Bl.2ra-40rb.

L: AbbCat 145.

A (2ra) በስመ ፊርድ [om.: አሐዱ : አምላክ ።] ዝንቁ : ገድል : ወቀሊል : አምነገር : ወኃይላት : ወመንክራት : ዘአቡነ : ቅዱስ : ነቢይ : አርሰይመትርያደስ : [< arab.: أرشي متريدس < ἀρχιμειωνδρέτης³⁰⁵] አባ : ስኑድዮስ : ዘውእቱ : ብሂል : ርእሰ : መነኮሳት : ባሕታውያን : ጸሐፊሙ : በእንቲአሁ : ረድኡ : ቅዱስ : አባ : አውሳ : ³⁰⁶ . . .

III. **ገድል : ዘአቡነ : ያፍቅርነ : አግዚእ** = [= *Vita des Abuna Yāfgeranna Egzi*]: Bl.41ra-55vb.

Von anderer Hand (?).

Der Text weicht mitunter von dem bei *Wajnberg* ab. Da *Wajnberg* für den Stand von 1937 die Hs. BN d'Abbadie 56 (= CRNA 191) als „wohl die einzige, die das Leben des Jāfgerana 'Egzi' enthält“, bezeichnet (WajJāf 5), kommt der vorliegenden Handschrift eine besondere Bedeutung zu.

³⁰⁴ “On the last page it mentions that the book was written by order of Pēṭros and Tarbinos and Sarah ‘because they love the apostles’.”

³⁰⁵ Vgl. GraT 6; DL 741; DBM 27a, Anm. c.

³⁰⁶ < **ዊጸ** : (?) (vgl. Syn II 267; III 277), da die Vita Schenutes seinem Schüler und unmittelbaren Nachfolger Bēsa (arab.: Wiṣā) zugeschrieben wird; vgl. BHO 235-37; GCAL I 463f.

- T und Ü: WajJāf; dazu *P. Peeters* in: *Analecta Bollandiana* 56 (1938) 437–39.
 L: *C.Conti Rossini*, *L'agiografia etiopica e gli Atti del Santo Yāfqeranna-Egzi'* = *Atti del Reale Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti* 96 (1936 bis 1937) 403–33.

IV. ገድለ : አበክረዙን : አልብንዋኒን = [= *Vita des Abakarazun von al-Banwān*]: Bl.56ra–78rb.

Von derselben Hand wie III.

Hinter der äthiop. Namensform dieses Heiligen (der von dem äthiop. Heiligen Abakerazun³⁰⁷ wohl zu unterscheiden ist³⁰⁸) steckt das arab.: ابكرجون/ابكر اجون, d.h. Apa Karagun³⁰⁹, dessen im kopt. Synaxarion am selben Tag (25. Abīb = 25. Ḥamlē) gedacht wird. Er stammte, wie auch das äthiop. *Senkessār* vermerkt³¹⁰, aus al-Banwān (kopt.: ΠΙΝΑΥΛ)³¹¹. Die Übertragung seiner Vita in das Ge'ez wird der Initiative des Abbā Salāmā zugeschrieben³¹².

- L: CRN 14 (§ 9). CRNA 174. GSt 61, Anm.5.

A (56ra) በስመ ሥጊዝንቱ : ከምዑ : ለቅዱስ : ሰማዕት : ጎዶል : ወትጉህ : አበክረዙን : መነኮስ : እም
 ሰብአ : አልብንዋኒን : ሰማዕተ : ረቢነ : ወመድጎኒ : ኢየሱስ : ክርስቶስ : ዘፈጸመ : አመ : ጁወጁ : ለወርጎ :
 ጎምሌ = . . .

Bl.78ra–b die Schlußbemerkung mit dem Hinweis auf Abbā Salāmā:

(78ra) . . . ተፈጸመ : ድርሳን : ወስብ(78rb)ሐት : ለእግዚአብሔር : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ።
 በትንብልናሁ : ለትምክትነ : [(!) statt richtig: ለትምክሐት :] ዘኢት[ዮ]ጵያ : አቡነ : አባ : ሰላማ :
 ሊቀ : ኤጲስ : ቆጶሳት : ዘአዕለዋ : ሰማዕዝ : ኪያ<የ>ነ : ይነጽር : አዶናይ : ጌር : እስከ : ለዓለመ : ዓለም :
 አሜን ። . . .

Bl.40va–b gekritzelte Gebete; später hinzugefügt, unvollständig und zum Teil nicht lesbar.

Bl.55vb ein gekritzelt Gebet; später hinzugefügt und zum Teil nicht lesbar. Darunter der gekritzelte Beginn des *Salām an Gabra Krestos* (wie o. I).

Die Handschrift war für መስቀል : ሞአ ። (zum Gedenken an seinen Vater ናትናኤል :) angefertigt worden (Bl.55va). Später übergab er sie zusammen mit anderen Geschenken dem Kloster auf Kebrān. Der Schreiber war አፎን : (Bl.55va). Bl.78rb–va der Schenkungsvermerk:

(78rb) ዘንተ : መጽሐፈ : ወሀብኩ : አነ : መስቀል : ሞአ : ገድለ : ሲኖዳ : [= Schenute] ገድለ : አበክ
 ረዙን : ገድለ : ያፍቅረነ : እግዚአ : ጆ : መዝሙረ : ዳዊት : ጆ : መዋሥዕት : ጆ : መጽሐፈ : ጥምቀት : ጆ : መል
 በሰ : ታቦት : ጆ : ሥዕል ። . . . (78va) . . . አንሰ : ወሀብኩ : ለተዝካርያ : ለመካነ : ክብራ : ለገብርኤል :
 ወለማርያም : ከመ : ይኩኑኒ : በቀጥተ : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ።

³⁰⁷ Seine Vita bei *C.Conti Rossini*, *Vitae sanctorum indigenarum*. Textus = CSCO 56 (1910) 1–64; Versio = 57 (1910) 1–57.

³⁰⁸ Vgl. GSt 61, Anm.5.

³⁰⁹ Vgl. *A. Khater*, *Nouveaux fragments du Synaxaire arabe* = *Studia Orientalia Christiana-Aegyptiaca*. Collectanea 10 (Cairo 1965) 391–94 = 398–402; *E. Tisserant*, *Le calendrier d'Abou'l-Barakāt* = *POr* X 3 (1913) 276; *O. Meinardus*, *A Comparative Study on the Sources of the Synaxarium of the Coptic Church* = *BSAC* 17 (1963–64) 150; *De Lacy O'Leary*, *The Saints of Egypt* (London 1937) 61f.

³¹⁰ Syn II 414: Banawān, Banwān und vier weitere Varianten.

³¹¹ Vgl. *MuL.Ép* 30 und 63; *E. Amélineau*, *La géographie de l'Égypte à l'époque copte* (Paris 1893) 86f.

³¹² Vgl. *LaSal* 399.

Auf der Innenseite des vorderen Deckels die Kritzelzeichnung eines Reiterheiligen.
 Bl.1r-v Kritzeleien und Kritzelzeichnungen.
 Bl.40rb „Paragrafenzeichen“³¹³.
 Bl.45va (unten) die kleine Zeichnung einer Gestalt.
 Bl.79vb kaum lesbarer kurzer Vermerk.
 Bl.1r-v und 79r Federproben.
 Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (15.Jh.?).

Ṭānāsee 45

Kebrān 45 =
 Hs. or. sim. 1795

Holzdeckel. Pergament. Die Handschrift ist in einem schlechten Zustand: Die Blätter sind zum Teil durch Feuchtigkeit beschädigt. Im letzten Teil ist der innere Rand durch die Versuche, die Blätter wieder zusammenzubinden, mitunter verschwunden. 95 Bl. 36,0:26,5:7,5 cm. 26,0:19,5 cm. 2 Sp. 32-33 Zl.

I. Sammlung von Texten für die Marienfeste: Bl.2ra-95va.

1. Traktat des Patriarchen Theophilos von Alexandrien über die Flucht der heiligen Familie nach Qwesqwām (Ägypten) [für den 6.Ḥedār]: Bl.2ra-15ra.

T und Ü: *C.Conti Rossini*, Il discorso su monte Coscam attribuito a Teofilo d'Alessandria nella versione etiopica = RRALm Vol.XXI: Seduta del 16 giugno 1912 (1912) 395-471.

T: Bl.5rb-11rb = BMV 62*a-70*b. TMc 337a-56a.

Ü: Bl.5rb-11rb = BMV 112-31. BLM 61-80.

L: CRN 54. CRNA 99. GSt 57. BLM LXXI. CLMM 72 und 150 (Nr.6). *M.Guidi*, La omilia di Teofilo d'Alessandria sul Monte Coscam = RRALm Vol. XXVI (1917) 381-469; XXX (1921) 217-315.

2. Traktat des Kyrillos von Jerusalem über die Geburt Marias, ihre Einführung in den Tempel, ihre Ehe mit Joseph und ihren Besuch bei Elisabeth [für den 3.Ṭāḥsās]: Bl.15rb-20rb.

Die Zuweisung an Kyrillos fehlt im Text.

L: CRNA 100. WrBM 143b und 164b. CLMM 150 (Nr.4).

A (15rb) አመ ፡ ፍ ፡ ለታሕሣሥ ፡ አንብብ ።
 በስመ ፡ ፊርሳን ፡ ዘማርያም ፡ [ዘልደታ ፡ ወ]ዘከመ ፡ ቦሕት ፡ ውስተ ፡ ቤተ ፡ መቅደስ ፡ ወዘከመ ፡ አወ
 ፈጽሞ ፡ ለፍጹፍ ፡ ወዘከመ ፡ ሐረት ፡ ቤተ ፡ ዘካርያስ ፡ ኅብ ፡ ብእሲቱ ፡ ኤልሳቤጥ ፡ . . .

3. Traktat des Metropolitens Yohannes von Äthiopien über die Jungfrau Maria [für den 21.Ṭerr]: Bl.20va-25vb.

L: CRN 54. CRNA 99. WrBM 150b.

A (20va) በስመ ፡ ፊርሳን ፡ ዘቅድስት ፡ ማርያም ፡ ድንግል ፡ ንጽሕት ፡ አሙ ፡ ለአግዚአን ፡
 ዘደረሰ ፡ አባ ፡ ፍሐንክ ፡ ጳጳስ ፡ ዘኢትዮጵያ ፡ በሰላሙ ፡ አግዚአብሔር ፡ አብ ፡ አሜን ፡ . . .

4. Rest einer Erzählung aus dem ተአምረ ፡ ማርያም ። [= *Wunder Marias*]: Bl.26ra-b.

Zwischen Bl.21 und 26 fehlen offensichtlich einige Blätter. Der vorhandene Rest läßt erkennen, daß es sich um die Erzählung von der Errettung der Seelen der Räuber handelt (hier als 13.Wunder bezeichnet; Nr. LXXIII bei BMM).

Ü: BMM 276-79.

³¹³ Vgl. o. Ann.205.

5. Traktat über die Verkündigung des Erzengels Gabriel an Maria [für den 29. Maggäbit]: Bl. 26rb–35va.
 Ü: BLM 102–21.
 L: BLM LXXII.
 A (26rb) ክርስቶስ : አምላኪየ : ወተከፋየ : ወእግዝእትየ : ማርያም : ትስኦል : [vgl. DGr 442 f.] ሊተ = ድርሳን : በእንተ : ዘዜነዋ : ገብርኤል : ለማርያም : . . .
6. Ein anonymer Text über die Schwangerschaft Marias und ihr Gespräch mit Joseph: Bl. 35va–37va.
 Der Text beginnt mit der Erzählung über den durstigen Hund aus dem ተአምረ : ማርያም = [= *Wunder Marias*] (Bl. 35va–b): BMV 51*a–52*a = 95; BMM 112; CLEt 98f.
 A (35va) ነገር : ዘከመ : ፀንሰት : እግዝእትነ : ንጽሕት : ማርያም : ድንግል : እመ : አምላክ = . . .
7. መጽሐፈ : ልደታ : ለማርያም : እግዝእትነ : ወላዲተ : አምላክ = [= *Buch der Geburt unserer Herrin Maria, der Gottesgebäuerin*] [für den 1. Genbot]: Bl. 37vb–46ra.
 Es handelt sich um das bekannte *Protevangelium Jacobi*.
 T und Ü: *M. Chaîne*, Apocrypha de Beata Maria Virgine. Textus = CSCO 39 (1909) 1–19; Versio = 40 (1909) 1–16.
 Ü: BLM 122–42.
 L: BLM LXXII. CLMM 73f. NtAp I 277–79. JamApNT 38f. Bard I 533–37. HarnL I 1, 19–21; I 2, 909f. und 925. GCAL I 224f.
8. Traktat über die Errichtung von Marienkirchen [für den 21. Sanē]: Bl. 46ra–47rb.
 Der 21. Sanē ist in Äthiopien das Fest der Weihe aller Marienkirchen (vgl. GGri III 206; HaÄth 135).
 L: WrBM 144a–b.
 A (46ra) በስመ : እግዚአብሔር : ሕያው : ፈጣሪ : ወተናገሪ : ዮም : እመ : ጳውጃ : ለወርኃ : ስኔ : በዛቲ : ዕለት : ተዝካረ : እግዝእትነ : ንጽሕት : ወላዲተ : አምላክ : ማርያም : ዘበእንቲአሃ : ኮነ : መድኃኒተ : አዳም : ወሕንጽተ : አብያተ : ክርስቲያናት : ላዕለ : ሥጋሃ : ወላዕለ : ስመ : (46rb) ዚአሃ : ውስተ : ስሉ : ዓለም = . . .
9. Traktat des Basileios von Kaisareia (d.h. des Großen) anlässlich der Errichtung der Kirche von Philippi [für den 21. Sanē]: Bl. 47rb–54va.
 In der Einleitung wird der Text zunächst irrtümlich einem ዮሐንስ : von Kaisareia zugeschrieben; sechs Zeilen später heißt es aber richtig: ባስልዮስ : (vgl. dazu CLMM 192).
 L: CLMM 150 (Nr. 5) und 216. Syn I 645–49.
 A (47rb) ክርስቶስ : አምላኪየ : ወተከፋየ : ወእግዝእትየ : ማርያም : ትስኦል : [vgl. DGr 442 f.] ሊተ = ድርሳን : ዘብፁዕ : ወቅዱስ : አባ : ዮሐንስ : አጲስ : ቆጶስ : ዘቂሳርያ : በእንተ : አብያተ : ክርስቲያናት : ለማርያም : እግዝእትነ : ንጽሕት : ድንግል : በዕለተ : ቅዳሌሃ : እመ : ጳውጃ : ለሰኔ : በሰላመ : እግዚአብሔር : አብ : አሜን = ወኮነ : እንክ : በጅ : መዋዕል : ወአነ : ባስልዮስ : ቀሲስ : ነጻይ : . . .
10. Lesung zum Heimgang Marias [für den 15. Naḥasē]: Bl. 54vb–61vb.
 Das መጽሐፈ : ግጻዌ = [= *Buch der Lektionen*] verzeichnet für den 15. Naḥasē das Gedächtnis der Apostel, die sich zum Begräbnis der Gottesmutter versammeln (MGes 279b); vgl. auch GGri III 225.

[Der Paginierungsstreifen „60r“ wurde verschentlich um ein Blatt zu spät eingelegt, so daß „60r“ tatsächlich Bl.61r ist, „65r“ tatsächlich Bl.66r usw.]

A (54vb) አመ : ገወጃ : ለነሐሴ : ምንባብ ። ወዘንተ : ብሂላ : ማርያም : መጽአት : ወትብላ : ለአሐቲ : እምቤት : ሐሪኬ : ወጸውዲዮሙ : ለአዝማድዮ : . . .

11. መጽሐፈ : ዕርገታ : ለማርያም ። [= *Buch der Himmelfahrt Marias*] [Lesung für den 16.Nahāsē]: Bl.61vb–68ra.
L: WrBM 164b–65a.

A (61vb) አመ : ገወጃ : ለነሐሴ : ምንባብ ። በስመ ስ" [om.: አሐዱ : አምላክ ።] መጽሐፈ : ዕርገታ : ለማርያም : ዘበእንቲአሃ : ተከሥተ : በጅመጻሕፍት : ወበሐምስቱ : ሰማያት : ወሶበ : ሰምዓት : ማርያም : እምሳብ : እግዚአብሔር : ከመ : ያኦርፍ : ሥጋሃ : . . .

12. Traktat über die Auffindung der Geschichte Marias: Bl.68ra–71ra.
Ü: BLM 143–51.
L: BLM LXXII f.

A (68ra) ክርስቶስ : አምላኪዮ : ወተስፋዮ : ወመድኃኒዮ : ወእግዝእትዮ : ማርያም : ትስአል : [vgl. DGr 442 f.] ሊተ ። ድርሳን : ዘይትነገር : ዘከመ : ተረክበ : ዜናሃ : ለቅድስት : ማርያም : . . .

13. Die 22.Mahnrede des Kyrillos von Jerusalem zur Himmelfahrt Marias [für den 16.Nahāsē]: Bl.71ra–95rb.
L: CRNA 100f. LaSal 400. WrBM 144b–45a. GCAL I 336.

A (71ra) በስመ ስ" ወዓጲ : ዝንቱ : እመጽዌጃ : ምዕዳን : ብህለ : አቡነ : አብ : ክቡር : ለኩሉ : ግብር : መግመሬ : ኩሉ : ትሩፍት : ዘምሉዕ : እምፀጋ : ወእመንፈስ : ቅዱስ : [ቅዱስ : አባ : ጌርሎስ :] ኤጲስ : ቆጶስ : ቅዱስ : ዘኢየሩሳሌም ። . . .

Die Schlußformel, die Abba Salāmā als Übersetzer erwähnt, ist gegenüber dem Text von CRNA (100f.) gekürzt und fehlerhaft:

(95ra) ዘአስተሐመመ : ዘንተ : መጽሐፈ : ቡሩክ : ወቅዱስ : ዘምሉዕ : <ዘ>እምክብራት : ወትሩፋቲሃ : (!) መንፈሳዊተ : ዜና : ፍልሰታ : እምዝ : ዓለም : ወዕርገታ : (95rb) ሥጋሃ : ልዑላዊተ : ጎበ : ድልውት : [?] ሥርዓታ : [?] ወማሳበረ : ክብራት : ወመንክርት : አብ : ክቡር : ወትሩፍ : መምህረ : ቤተ : ክርስቲያን : ወሠራዲሃ : ወሊቀ : ሃይማኖተ : ያዕቆባዊያን : ወ<መ>ገሠጺሃ : (!) አብ : ክቡር : ሊቀ : ኤጲስ : ቆጶስ : አባ : ሰላማ ። እግዚአብሔር : አምላክ : ያምህረነ : በጸሎቱ : (!) ወበትንብልናሃ : ለእግዝእትነ : ማርያም : አሜን : ወአሜን : ለይኩን ።

14. Schlußformeln: Bl.95rb–va.
Bl.95rb werden der Auftraggeber ፍሥጳ : (?) ጽዮን ። , seine Frau ሰፍያ : und ihr Sohn ልብነ : (!) ማርያም ። erwähnt, während Bl.37va ዘርአ : አብርሃ ። und ማርቆስ : angeführt werden.

II. Gekritzelte liturgische Texte: Bl.95va–b.

Später hinzugefügt.

Wie die Abkürzungen ናስ : [= ናስተብቀዕ :] und በእ : [= በእንተ :] erkennen lassen, handelt es sich um Stücke aus dem *Ordo communis* der Eucharistie, und zwar um die Stelle BezOC 369f. = MQa 17bf. Bl.95va werden der Patriarch Abbā Gabreʾel und der Metropolit Abbā Pētros erwähnt (vgl. u. 191).

III. In die Handschrift sind eine Reihe kleiner Blätter mit liturgischen Texten eingebunden, von denen einige nur als Reste erhalten sind:

1. zwischen Bl.25 und 26,
2. zwischen Bl.33 und 34,
3. zwischen Bl.57 und 58 (Reste),
4. zwischen Bl.65 und 66 (Reste),
5. zwischen Bl.81 und 82 (Reste),
6. zwischen Bl.89 und 90 (Reste) und
7. nach Bl.95.

Bei Nr.1 und 2 handelt es sich um Texte aus dem *Ordo communis* der Eucharistie; für Nr.1 vgl. BezOC 360–62 = MQa 7a und 12a–13a, für Nr.2 vgl. BezOC 369f. = MQa 17b–18b.

Bl.2r eine breite Kopfleiste. Bl.15ra, 37va und 54va „Paragraphenzeichen“³¹⁴.

Bl.1va ein auf dem Kopf stehender Text von 17 Zeilen in grober, ungelenker Schrift:

A በዘመነ ግብፁ ለሚካኤል ተረጎሠ ሙሴ ለምሳክ ለምሳክ . . .

Für den Auftraggeber vgl. Text I 14 = o. 190.

Bl.4r (oben) der unrichtige Vermerk: **ነገረ ማርያም** [= . . .].

Bl.1r–v Kritzeleien und Federproben.

Die Handschrift ist nicht datiert. Der Schrift nach könnte sie noch dem 15.Jh. angehören. Einen Terminus ad quem ergeben die Namen des (alexandrinischen) Patriarchen und des (äthiop.) Metropolitens in den später hinzugekritzelten liturgischen Texten (II): Entweder sind der (95.) Patriarch Gabriel VII. (1525/26–68/69)³¹⁵ und der äthiop. Metropolit Pētros (V.?) (um 1551)³¹⁶ oder der (97.) Patriarch Gabriel VIII. (1590–1610)³¹⁷ und der äthiop. Metropolit Pētros VI. (bis 1607)³¹⁸ gemeint.

Tānāsee 46

Kebrān 46 =
Hs. or. s. m. 7796

Holzdeckel. Pergament. Rückwärtiger Deckel längs gebrochen. Einband lose. Blätter zum Teil beschädigt. 150 Bl. 26,0:18,5:10,5 cm. 18,5:13,5 cm. 2 Sp. 23 Zl.

ትምህርተ ፊደሎቻል ለዘበው ቅዱሳን ሐዋርያት [= *Lehre der Didaskalie der heiligen Väter, der Apostel*]: Bl.1ra–150ra.

T: P1Did.

Ü: HarDid. FranDid I–III.

L: CRN 6 (§ 2). GST 37–39. RiLEt 814. Bard II 304–12. HarnL I 2, 515–18; II 2, 488–501. GSL 263. UrbPS 232. RieKA 164f. GCAL I 564–69.

³¹⁴ Vgl. o. Anm.205.

³¹⁵ Vgl. ChChro 254; DBM 43b: „95. Gabriel, qui tempore regis Lēbna-Déngel sedit“.

³¹⁶ Vgl. ChChro 269 (XXIV).

³¹⁷ Vgl. ChChro 254; DBM 43b: „97. Gabriel, qui tempore Sártza-Déngel regis vixit“.

³¹⁸ Vgl. ChChro 269 (XXVII).

[Der Film dieser Handschrift — zu dem auch der erste Teil der folgenden gehört — ist infolge eines technischen Defektes leider unscharf geworden, so daß nur wenige Blätter einigermaßen lesbar sind.]

Der Auftraggeber der Handschrift war **ቴዎድሮስ**, als Schreiber werden **መርቆሬዎስ** und **አንድርዖስ** genannt.

Bl.150rb ein Vermerk über Landkauf (?).

Bl.150v Federprobe.

Eine Datierung ist im Film nicht zu erkennen. Die Handschrift gehört möglicherweise in das 16.Jh.

ፕጅንጅ 47

Kebrän 47 =
MS. P. 51 m 1795

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. 182 Bl.; Bl.2v unbeschrieben. 36,5:33,0:10,5 cm. 22,5:25,5 cm. 3 Sp. 21 Zl.

I. **ወዳሌ ፡ አዎላክ** = [= *Lobpreis der Gottheit*]: Bl.3ra–91rb (äußeres Drittel weggeschnitten).

Offizium für die sieben Wochentage aus den Texten der Väter; nach den am Beginn stehenden Gebeten Basileios' des Großen auch: **ባስልዮስ**; genannt.

L: GSt 80. RiLEt 843. EwT II 33–35. EuVSt 472f. GDel I 128–32.

[Der Film ist in der ersten Hälfte (vgl. diese Seite o.) unscharf, so daß der Text bis Bl.69r, d.h. die Lesungen für (1.) Montag bis (5.) Freitag (erster Teil), nicht lesbar ist.]

5. Schlußteil der Lesung: **ዘዐርብ**; [= des Freitags]: Bl.69va–71vc.

6. Aus Athanasios von Alexandrien: **ዘቀዳሚት ፡ ሰንበ[ት]** = [= des Samstags]: Bl.71vc bis 81rb.

7. Aus Kyrillos von Alexandrien: **ዘእጉድ**; [= des Sonntags]: Bl.81rb–91rb.

E (91rb) . . . **ተፈጸመ ፡ ጸሎት ፡ ወስላስት ፡ ወአስተቀዳሚት ፡ እንተ ፡ ዘሰብአቱ ፡ ዕለታት ፡ በሰላም ፡ እግዚአብሔር ፡ አሜን** =

II. **አርጋኖን ፡ ወዳሌ** = [= *Harfe des Lobpreises*]: Bl.92ra–165vc.

Vgl. ፕጅንጅ 36 (I) = o. 168.

1. Montag: Bl.92ra–105va.

5. Freitag: Bl.143va–154vb.

2. Dienstag: Bl.105vb–118ra.

6. Samstag: Bl.154vb–160rc.

3. Mittwoch: Bl.118ra–130vb.

7. Sonntag: Bl.160va–165vc.

4. Donnerstag: Bl.130vb–143rc.

III. **አስተብቀዎት ፡ እንተ ፡ ዘስምዖን ፡ ዓምዳዊ** = [= *Bittgebete des Simeon Stylites*]: Bl.166ra bis 180vc.

T: LeaS.

A (166ra) **በስመ ፡ ነወጥን ፡ በረድኤተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ክቡር ፡ ወልዑል ፡ ወበስነ ፡ ስርሐቱ ፡ በጽሑፈ ፡ አስተብቀዎት ፡ እንዘ ፡ [(!) statt: እንተ ፡] [ዘ]ስምዖን ፡ ዓምዳዊ** = . . .

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------|
| 1. Montag: Bl.166ra–168ra. | 5. Freitag: Bl.175vc–176vc. |
| 2. Dienstag: Bl.168rb–170ra. | 6. Samstag: Bl.176vc–179ra. |
| 3. Mittwoch: Bl.170ra–173va. | 7. Sonntag: Bl.179ra–180vc. |
| 4. Donnerstag: Bl.173vb–175vc. | |

E (180vc) . . . ወአዕርግ፣ ለከ፡ እስከ፡ ላዕሎ፡ ስብሐተ፡ ወስግደተ፡ ክብረ፡ ወቅዳሌ፡ ምስለ፡ አቡከ፡ ኔር፡ ወመንፈስ፡ ቅዱስ፡ ሕያው፡ ወማሕየዊ፡ ዘዕሩይ፡ ምስሌክ፡ ነሎ፡ ጊዜ፡ ለዓለመ፡ ዓለም፡ አሜን ።

Die Handschrift enthält eine Reihe von Umrisszeichnungen:

Bl.1r und 1v je ein Reiterheiliger.

Bl.2r Maria mit dem Jesuskind und zwei Engeln.

Bl.91v Maria mit dem Jesuskind und zwei Engeln; darunter die liegende Gestalt des Auftraggebers der Handschrift mit dem Text: ዘከመ፡ ተማላፀ፣ ተሥፋ፡ ነዳያን፡ ኃይለ፡ ኢየሱስ ።

Bl.181v Maria mit dem Jesuskind, zwei Engeln und Afrem dem Syrer.

Bl.182v der Reiterheilige Marqorēwos [= Merkurios]; in der rechten unteren Ecke eine von einem Pfeil in den Rücken getroffene Kriegergestalt; rechts zwei Heilige.

Als Besitzer der Handschrift sind ጊዮርጊስ፡ oder ክፍለ፡ ማርያም ። eingetragen; an den meisten Stellen ist der Besitzername aber weggeschabt.

Bl.92ra (oben) von neuerer Hand der Vermerk: ዘመሪጌታ፡ ፡³¹⁹ ገብረ፡ ሚካኤል፡ አቡሁ፡ ለአለቃ፡ ፡³²⁰ አፈ፡ ወርቅ፡ የኔሁን፡ ወስመ፡ አሙ፡ ላቀኝ፡ ወልዱ፡ ካሣየ፡ ወልዱ፡ ቢተው፡ ወልዱ፡

Bl.181r schwer lesbarer (teilweise verwischter) amharischer Vermerk.

Bl.183r amharischer Vermerk über einen Kaufvertrag.

Im Text gelegentlich Korrekturen.

Die Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

Tānāsee 48

Kebrān 48 =

Hs. Or. S. 179 B

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. Bl.1–7 ein Loch im oberen Rand. 230 Bl.; Bl.1v, 126r und 230r unbeschrieben. 28,0:25,0:10,0 cm. 20,0:20,5 cm. 3 Sp. 30 Zl.

I. መጽሐፈ፡ ድን ። [= *Buch des Deggwā*]: Bl.2ra–229rc.

Das *Deggwā* ist nach der Definition des besten Kenners dieser Literaturgattung, des 1968 verstorbenen *Bernard Velat*³²¹, ein «antiphonaire pour toute l'année (excepté le temps du carême). Il constitue le recueil liturgique le plus volumineux, puisqu'il donne le propre de l'office pour toutes les fêtes de Notre-Seigneur, de la sainte Vierge et des saints, et toutes les fêtes, en dehors de celles de carême. Ce livre d'importance capitale, — car il est à l'origine des autres livres de chant liturgique qui lui ont emprunté de nombreux textes, — ne comporte généralement pas de rubriques»³²².

³¹⁹ Vgl. o. Anm.94.

³²⁰ Vgl. o. Anm.92.

³²¹ Vgl. OrChr 53 (1969) 257; Eastern Churches Review 4 (1972–73) 36.

³²² VeMaw 160.

Die Handschrift ist durchgehend mit Gesangsnoten versehen. Da der Text des *Deggwā* in der Regel sehr klein geschrieben ist, ist diese Handschrift im Film teilweise nur schwer lesbar (vgl. o. 80)³²³.

T: MD.

L: CRN 31 (§ 21). CRAeth 515f. (§ 45). GSt 66f. CLEt 162–65. RiLEt 829. VeMaw 160. HMST 74–101. VeMe II 58–60. DBM 36b–38a.

A (2ra) በስመ ፊርድ : ጸሐፊ : በዘ : ንዚክር : ማጎሌተ : ያሬድ : ዘተወርዐ : በምድር : እምዮሐንስ : እስከ : ዮሐንስ : ምልላን : ዘወርክ : በጃ : ብፁዕ : አንተ : ዮሐንስ : ዘሀለወክ : ታእምር : ወተሐውር : ቅድመ : እግዚአብሔር : [vgl. DChr 150] . . .

1. Teil I (vgl. DBM 36b–37a): Bl.2ra–156rc.

[Text von Bl.75v–83r im Film nicht lesbar, da zu dunkel.]

2. Tafel der Hallelujah (vgl. DBM 37a–b; MD 392f.): Bl.155va–156rc.

3. Teil II (vgl. DBM 37b–38a): Bl.156va–229rc.

II. ክፍለ ሰዎች ። [= *Einteilung der Zeiten*]: Bl.229va–b.

Die Bezeichnungen für die liturgischen Abschnitte des Jahres (wie bei VeMe II 30–32).

Bl.3ra (oben) der Vermerk: ድን ስክለኝ ።

Bl.230va–b (oben) einige kaum lesbare Zeilen.

Federproben auf Bl.1ra, 101ra (unten) und c (unten), 121rc (oben), 143va–c (unten) und 144ra–c (unten).

Gelegentlich sehr klein geschriebene Zusätze, fast immer am oberen Rand.

Die Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

Ṭānāsee 49

Kebrān 49 =
ዘ 3.07.51 m 1799

Holzdeckel. Pergament. Vorderer Deckellängs gebrochen. Einband teilweise lose. 104 Bl.; Bl.1v und 104r unbeschrieben. 26,0:21,5:7,0 cm. 17,5:16,5 cm. 2 Sp. 17–21 Zl.

I. ነገር ማርያም ። [= *Geschichte Marias*]: Bl.2ra–102vb.

Eine Sammlung von Texten über die Flucht der heiligen Familie und von Wundern Marias, «sconfiante verso lo scritto di sapore magico-gnostico(?)»³²⁴, die vielleicht im 15.Jh. entstanden ist.

L: CRN 69. RiLEt 834. LöfCharJoh 114, Anm.1. LöfErgJoh 138. DBM 48a (vgl. BLM LXIV–LXVIII). WrBM 141a.

Ü: einer anderen Rezension ins Amharische: ነገር ማርያም ። (በእማርኛ ።) [= *Geschichte Marias (in Amharisch)*] (Addis Ababā, Druckerei des ተስፋ ፡ ነገር ፡ ሥላሴ ። 5.Ḥedār 1961 A.Mis. = 14.November 1968 A.D.).

³²³ Die eingeschränkte Lesbarkeit illustriert übrigens auch der Druck MD, der eine Handschrift des *Deggwā* photographisch wiedergibt.

³²⁴ RiLEt 834.

A (2ra) በስመ ፡ ፡ ጸሎታ ፡ ወበረከታ ፡ ይኩን ፡ ለከተሉ ፡ ውሉደ ፡ ጥምቀት ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ።
ንቀድም ፡ በረድኤተ ፡ አግዚአብሔር ፡ ኢየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ ወንጵሕፍ ፡ ዘንተ ፡ መጽሐፈ ፡ ዘይሰመይ ፡ በግብረ ፡ [(!)
statt richtig: በነገረ ፡] ግብጻውያን ፡ ንዑስ ፡ ወንጌል ፡ ወበኢትዮጵያን ፡ ነገረ ፡ ማርያም ፡ ዘገብረት ፡
ተአምረ ፡ እንዘ ፡ ሀለወት ፡ ምስለ ፡ ወልዳ ፡ አመ ፡ ጎየት ፡ እምሂሮድስ ፡ ርጉም ። . . .

Die (nicht korrekte?) Einteilung in Lesungen für die zwölf Monate wurde nachträglich am oberen Rand eingefügt, wobei die Reihenfolge von der bei WrBM (141a) abweicht:

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 1. Bl.2ra: Ḥedār | 7. Bl.65ra: Genbot |
| 2. Bl.15rb: Ṭāḥṣās | 8. Bl.72vb: Sanē |
| 3. Bl.33vb: Ṭerr | 9. Bl.78ra: Ḥamlē |
| 4. Bl.44va: Yakkātit | 10. Bl.84rb: Naḥasē |
| 5. Bl.50rb: Maggābit | 11. Bl.90vb: Maskaram |
| 6. Bl.52ra: Miyāzyā | 12. Bl.100rb: Ṭeqemt |

Bl.12ra–33vb eine Rezension der Geschichte der Flucht der heiligen Familie in den Libanon und der Akten des heiligen Gigār.

T: *L. Ricci*, *La leggenda della Vergine al Libano e del santo Gigār* = RSE 8 (1949) 83–118.

Ü: BLM 202–35.

Bl.78ra beginnt die Erzählung über den Aufenthalt der heiligen Familie in Äthiopien; der äthiop. Herrscher heißt አርቃዴዎስ (አቃርዮስ;³²⁵ bei DBM 48a). Am Eingang dieses Stückes steht der Lobpreis des Landes Äthiopien (vgl. BLM LXVIII):

(78ra) . . . በውስተ ፡ ብሔረ ፡ አግዓዚ ፡ ዘስሙ ፡ ኢትዮጵያ ፡ እስመ ፡ ክብርት ፡ ይእቲ ፡ እምኑሉ ፡
ምድር ፡ በታሕተ ፡ ሰማይ ፡ በከመ ፡ ይቤ ፡ ዳዊት ፡ ኢትዮጵያ ፡ ታቦጽሕ ፡ እደዊሃ ፡ ኅበ ፡ አግዚአብሔር ፡
[Ps 68,32] እስመ ፡ ይእቲ ፡ ምድር ፡ ከመ ፡ ዮሐንስ ፡ ድንግል ፡ ወንጵሕ ፡ ክብርሰ ፡ ዘበምድር ፡ ይኔይስ ፡
መንግሥተ ፡ ሮሜ ፡ ወምድርሰ ፡ ይክብር ፡ ኢትዮጵያ ፡ ወሰብእ ፡ ወተኩለት ፡ (!) ሞመሰጥ ፡ (!) ኢይትረክ
(78rb)ቡ ፡ ኅሩያን ፡ ዘእንበለ ፡ ኅዳጣን ።

[Bl.81–84 ragt der Paginierungsstreifen „85r“ von oben herein.]

E (102vb) . . . ለዘጸሐፎ ፡ ወለዘአጽሐፎ ፡ ለዘእንበሶ ፡ ወለዘተርጎሞ ፡ ወለዘሰምዓ ፡ ቃላቲሁ ፡ ወለጸ
ሐፈሁኒ ፡ ተስፋ ፡ ኢየሱስ ፡ ኅቡረ ፡ ይምሐረነ ፡ አግዚአብሔር ፡ በመንግሥቱ ፡ በእንተ ፡ ማርያም ፡ ወላዲቱ ፡
ወኢይዘክር ፡ ኃጢአተነ ፡ አመ ፡ ዳግም ፡ ምጽአቱ ፡ ወይከፍለነ ፡ ርስቶ ፡ ምስለ ፡ ኅሩያን ፡ አርድእቱ ፡ ለዓ
ለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ፡ ወአሜን ፡ ለይኩን ፡ ለይኩን ።

II. Ein Stück aus dem ተአምረ ፡ ማርያም ። [= *Wunder Marias*]: Bl.103ra–vb.

Es handelt sich um das erste Drittel der Erzählung von der Errettung der Seelen der Räuber [Nr.LXXIII bei BLM; vgl. auch Ṭānāsee 45 (I 4) = o. 188].

Ü: BLM 276f.

E (103vb) . . . መጽሐፍ ፡ (!) ነገረ ፡ ማርያም ፡ ዘአጽሐፋ ፡ ወልደ ፡ ዮና ፡ ከመ ፡ ትኩፍ ፡ መርሐ ፡
በሰለት ፡ መፍርህ ፡ ፍና ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም ፡ አሜን ። [. . .]

³²⁵ Auf Grund dieser Namensform sieht *O. Löfgren* die Möglichkeit eines Zusammenhanges zwischen dem *Nagara Māryām* und dem Briefwechsel zwischen Abgar und Jesus [vgl. Ṭānāsee 5 (III) = o. 100 f.], der in einigen Handschriften dem *Ta'amra Iyasus* angefügt ist: *LöfCharJoh* 114, Anm.1.

Bl.1ra ein Verzeichnis von Kirchenfesten; in ungelenker Schrift später hinzugefügt.
Bl.104v in grober Schrift ein Verzeichnis von Getreidemengen (?), die dem Kloster auf Kebrän gebracht worden waren(?).

Als Besitzer der Handschrift werden verschiedene Personen genannt, so Bl.40ra und 44va **አልፍዮስ** : , Bl.65ra **ክፍለ : ጊዮር[ጊስ]** = und Bl.103vb **ወልደ : ዮና** =. Der Schreiber (zumindest von I) war **ተስፋ : ኢየሱስ** = (Bl.102vb).

Die Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

ፒጅጅጅ 50

Kebrän 50 =
H.S. 01.5121 1800

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. 290 Bl.; Bl.1r-v, 32v und 290v unbeschrieben. 33,5:31,0:12,0 cm. 20,5:21,5 cm. 3 Sp. 23-25 Zl.

I. **ሃይማኖት : አበው** = [= *Glaube der Väter*]: Bl.2ra-278vc.

Vgl. ፒጅጅጅ 11 = o. 110-14.

A. **መቅድመ : ሃይማኖት : አበው** = [= *Vorrede zum Glauben der Väter*]: Bl.2ra-32ra.

Eine ausführliche Einleitung in das Werk samt Inhaltsverzeichnis und biographischen Notizen zu den einzelnen Autoren.

Bl.5ra-6vc in einer eigenartig auseinandergezogenen Schrift, als ob dieser Teil nachträglich ergänzt worden wäre.

A (2ra) በስመ : እግዚአብሔር : አብ : መሐሪ : ርጉቀ : መዐት : . . . (2rb) . . . ንዌጥን : ጽሑፈ : ምክንያት : ዘከመ : ተሰናከው : መጽሐፈ : ድርሳናቲሆሙ : በእንተ : ነገረ : ሃይማኖት : ርትዕት : ዘሥሉስ : ቅዱስ : ወትሥጉት : ጆ : አካል : ዘሥሉስ : ቅዱስ : ለአበው : ሊቃነ : ጳጳሳት : ወኤጲስ : ቆጶሳት : ዘነበበ : መንፈስ : ቅዱስ : በልሳናቲሆሙ : . . . (2rc) . . . ወዓዲ : ይደሉ : ናእምር : ዘከመ : ኮነ : ተጋብኦት : ዝንቱ : መጽሐፍ : ወዘከመ : ተሰምየ : ሃይማኖት : አበው : ወዘከመ : ቦአ : ተከፍሎ : ወተናፍቆ : ማእከለ : ቅድስት : ቤተ : ክር(2va)ስቲያን : አሐቲ : ጉባኤ : እንተ : ሐዋርያት : . . .

E (31vc) . . . በዝየ : ተፈጸመ : ፈሐርስት : [*< arab. : فهرست (fihrist)*] ዘውእቱ : መቅድመ : ሃይማኖት : አበው : ወስብሐት : ለእግዚአብሔር : ል(32ra)ዑል : ወለወላዲቱ : እግዝእት : ነፍሳ : ወአክሊለ : ምክህነ : ማርያም : ልዕልት : ወላዕሌነ : ይኩን : ሣህለ : ወምሕረተ : በኩሉ : ጊዜ : ወበኩሉ : ሰዓት : እስከ : እስትንፋስ : ደኃሪት : ለዓለመ : ዓለም : አሜን : ወአሜን =

B. Einleitung: Bl.33ra-c.

C. Texte: Bl.33rc-278vc.

1. *Lehre der Geheimnisse*: Bl.33rc-35rc.
In der Rezension der **አልመስጦአግያ** : [*< μυσταγωγία*].
T und Ü: Lif 71-85.
2. Aus der *Didaskalia*: Bl.35rc-36rb.
3. **ሌሬንዎስ** : von **ኤዶም** : : Bl.36rb-37rb.
4. **አጠፎስ** : von Konstantinopel: Bl.37rb-c.
5. **አርካዎስ** : von Leptis: Bl.37rc-va.
6. Dionysios Areopagites: Bl.37va-38va.
7. Ignatios von Antiochien: Bl.38va-39va.
8. Gregorios von Kaisareia: Bl.39va-41rc.

9. Gregorios von Armenien: Bl.41rc-vc.
10. Alexander von Alexandrien: Bl.41vc-42rb.
11. Nikain(o-konstantinopolitan)isches Glaubensbekenntnis und Materialien zum Konzil von Nikaia: Bl.42rc-50rc.
12. Athanasios von Alexandrien: Bl.50rc-65va.
13. Basileios von Kappadokien: Bl.65va-70va.
14. Gregorios von Nyssa: Bl.70va-75rc.
15. Felix (I.) von Rom: Bl.75rc-vb.
16. Julius (I.) von Rom: Bl.75vb-81vc.
17. Innocentius (I.) von Rom: Bl.81vc-82rc.
18. Sylvester (I.) von Rom: Bl.82rc-va.
19. Vitalianus von Rom: Bl.82va-c.
20. Afrem der Syrer: Bl.82vc-84rc.
21. Proklos von Kyzikos: Bl.84rc-88rc.
22. Severianos von Gabala: Bl.88rc-va.
23. ԲԵՆԻԴ : (!) von Armenien: Bl.88va-c.
24. Johannes (II.) von Jerusalem: Bl.88vc-90vb.
25. Theodotos von Ankyra: Bl.90vb-92rc.
26. Epiphanius von Kypern: Bl.92rc-106va.
27. Gregorios von Nazianz: Bl.106va-109vc.
28. Johannes Chrysostomos: Bl.109vc-124rb.
29. Theophilus von Alexandrien: Bl.124rb-vb.
30. Kyrillos von Alexandrien: Bl.124vb-161vc.
31. Theodosios von Alexandrien: Bl.161vc-169va.
32. Severos von Antiochien: Bl.169va-180ra.
33. Jakobos von Serūg: Bl.180ra-vb.
34. Benjamin von Alexandrien: Bl.180vb-185rb.
35. Johannes (IV.) von Alexandrien: Bl.185rc-190va.
36. Kyriakos von Antiochien: Bl.190va-192ra.
37. Theodosios von Antiochien: Bl.192ra-193va.
38. Dionysios (II.) von Antiochien: Bl.193va-194vb.
39. Gabriel (I.) von Alexandrien: Bl.194vc-196va.
40. Kosmas (II.) von Alexandrien: Bl.196va-197vc.
41. Basileios (I.) von Antiochien: Bl.197vc.
[Text von Bl.198v-205ra im Film zu dunkel und zum größten Teil nicht lesbar.]
42. Kosmas (III.) von Alexandrien: bis Bl.205ra.

43. Makarios von Alexandrien: Bl.205ra-206va.
44. Dionysios (III.) von Antiochien: Bl.206va-209vb.
45. Menas (II.) von Alexandrien: Bl.209vb-211rb.
46. Dionysios (III.) von Alexandrien: Bl.211rb-213ra.
47. Johannes (VI.) von Antiochien: Bl.213ra-219vc.
48. Philotheos von Alexandrien: Bl.219vc-223va.
49. Athanasios (V.) von Antiochien: Bl.223va-225va.
50. Johannes (VIII.) von Antiochien: Bl.225va-228va.
51. Zacharias von Alexandrien: Bl.228va-231vb.
52. Schenute (II.) von Alexandrien: Bl.231vb-242rc.
53. Dionysios (IV.) von Antiochien: Bl.242rc-243va.
54. Christodoulos von Alexandrien: Bl.243va-247rc.
55. Johannes (X.) von Antiochien: Bl.247rc-254ra.
56. Ḥabīb Abū Rā'iṭa von Takrīt: Bl.254ra-c.
57. Abū Zakariyā Yaḥyā ibn 'Adī ibn Ḥamīd ibn Zakariyā: Bl.254rc-vc.

Die Anathemata:

58. Gregorios Thaumaturgos: Bl.254vc-257va.
59. Julius (I.) von Rom: Bl.257va-258rb.
60. Vitalianus von Rom: Bl.258rb-va.
61. Gregorios von Nazianz: Bl.258va-259va.
62. Kyrillos von Alexandrien: Bl.259va-264rc.
63. Theodosios von Alexandrien: Bl.264rc-vc.
64. Johannes von Paralos: Bl.264vc-266rc.
65. Auszüge aus den Vätern und der heiligen Schrift zum Thema der Menschwerdung Christi: Bl.266rc-278vc.

II. መጽሐፍ ልቡና = [= *Spiegel der Einsicht*]: Bl.278vc-289vc.

Ein Traktat über die Dreifaltigkeit. T und Ü: CSer II 137-60=161-86.

L: CRNA 161f. RiLEt 841. CSer II IV und XII-XVI.

Die Daten über die Entstehung des Werkes in der Einleitung stimmen mit denen in der Übersetzung dieses Passus bei CRNA (161) überein; es handelt sich um das Jahr 1614 A.Mis. = 1621-22 A.D.

A (278vc) ዘእግዚአብሔር: [(!) statt richtig: ስእግዚአብሔር:] እግዚአብሔር: ስቡሐ: ዝክር: ወስጥ: ቀዳሚዮ: ውሉቱ: ዘኢይትነገር: [(!) statt richtig: ዘኢይትናጾር:] ግደነ: ትግልጥ: ... (279rb) ... ወዘንተ: ክሉ: (!) ባህሎ ሙ: ታጾሪፅ: ቅድስት: ቤተ: ክርስቲያን: ወትትመጥ: (!) ሎ ሙ: አውሥኦት: ህፃንተ: ዝንቱ: ክሉ: በውስተ: <ሰ>ዛቲ: ድርላን: ዘትሰመይ: መጽሐፍ: ልቡና = ...

Die Handschrift gehörte ursprünglich der Kirche auf der Insel Entons (vgl. o.52⁵⁶), worauf auch der Vermerk Bl.3r (oben) hinweist: ሃይማኖተ: አበው: ዘእንጠንክ =

Bl.290ra-b ein Verzeichnis von Geschenken, die ደጅ: አዝማች: ዘመንፈስ: ቅዱስ: ለንጠክ = der Kirche (von Entons?) übergab.

Im Text sind öfters Korrekturen in sehr kleiner Schrift durchgeführt.

Die Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

Ṭānāsee 51

Kebrān 51 =
Hs. Or. Sin. 7801

Holzdeckel. Pergament. 201 Bl.; Bl.71v, 154v, 178v und 200r unbeschrieben.
21,5:18,0:9,0 cm. 14,0:13,5 cm. 2 Sp. 23–25 Zl.

I. *Lehrbücher des Alten Testaments*: Bl.1ra–71rb.

1. *Qohelet* 12, 1b–14: Bl.1ra–b.
Vgl. Ṭānāsee 26 (I 2) = o. 140.
2. *Weisheit*: Bl.1rb–4vb.
Vgl. Ṭānāsee 26 (I 3) = o. 140.
a) 1,1–4,3: Bl.1rb–2vb.
b) 7,14b–10,14a: Bl.3ra–4vb.
3. *Job*: Bl.5ra–27vb.
Vgl. Ṭānāsee 26 (I 4) = o. 140.
4. *Sprüche Salomons*: Bl.28ra–46vb.
Vgl. Ṭānāsee 26 (I 1) = o. 140.
5. *Qohelet*: Bl.46vb–53va.
Vgl. Ṭānāsee 26 (I 2) = o. 140.
6. *Weisheit*: Bl.53va–67va.
Vgl. Ṭānāsee 26 (I 3) = o. 140.
7. መኃልፍ ፡ መኃልፍ ፡ ዝውክቱ ፡ ዘሰሎሞን = [= *Hoheslied Salomons*]: Bl.67va–71rb.
T und Ü: *H.C.Gleave*, *The Ethiopic Version of the Song of Songs* (London 1951).
T: BeKiB III 283a–89b.
L: *S.Euringer*, *Die Auffassung des Hohenliedes bei den Abessinern. Ein historisch-exegetischer Versuch* (Leipzig 1900). Dsl., „Schöpferische Exegese“ im äthiopischen Hohenlied = *Biblica* 17 (1936) 327–44. Dsl., *Ein äthiopischer Scholienkommentar zum Hohenlied* = *Biblica* 18 (1937) 257–76 und 369–82.

II. ኢሳይያስ ፡ [= *Jesaja*]: Bl.72ra–116ra.

T: *J.Bachmann*, *Der Prophet Jesaia nach der äthiopischen Bibelübersetzung I* (Berlin-Weimar 1893). BeKiB IV.

III. *Zwölfprophetenbuch*: Bl.116ra–154rb.

1. ሆሌዕ ፡ [= *Hosea*]: Bl.116ra–122vb.
T: *H.F.Fuhs*, *Die äthiopische Übersetzung des Propheten Hosea* = *Bonner Biblische Beiträge* 38 (Bonn 1971). BeKiB IV.
2. አሞስ ፡ [= *Amos*]: Bl.122vb–128ra.
T: *F.M.Esteves Pereira*, *O livro do profeta Amós* = *Academia das Ciências de Lisboa. Boletim da segunda classe, Vol.XI* (Coimbra 1917). BeKiB IV.
3. ማኸያስ ፡ [= *Micha*]: Bl.128ra–132ra.
T: *H.F.Fuhs*, *Die äthiopische Übersetzung des Propheten Micha* = *Bonner Biblische Beiträge* 28 (Bonn 1968). BeKiB IV.

4. **ኢዩኤል** : [= *Joel*]: Bl.132ra–134va.
T: *A.Dillmann*, Der äthiopische Text des Joel = *A.Merx*, Die Prophetie des Joel und ihre Ausleger von den ältesten Zeiten bis zu den Reformatoren (Halle a.d.S. 1879) 449–58. *Th.Petraeus*, Prophetia Joel, aethiopice (Lugduni Batavorum 1661); vgl. RfNP 283. BeKiB IV.
5. **ኦባድያ** : [= *Obadja*]: Bl.134va–135rb.
T: *J.Bachmann*, Dodekapropheton Aethiopum I: Der Prophet Obadia (Halle a.d.S. 1892). BeKiB IV.
6. **ዮናስ** : [= *Jonas*]: Bl.135rb–137ra.
T: LöfDod 1–9. *Th.Petraeus*, Prophetia Ioniae (Lugduni Batavorum 1660); vgl. RfNP 276f. *B.A.Staudacher*, Jonas vates aethiopice et latine (Frankfurti ad Moenum 1706). *W.Wright*, The Book of Jonah in Four Oriental Versions, namely Chaldee, Syriac, Aethiopic and Arabic with Glossaries (London–Leipzig 1857). BeKiB IV.
7. **ናሐም** : [= *Nahum*]: Bl.137ra–138va.
T: LöfDod 11–20. BeKiB IV.
8. **ዕንባቆም** : [= *Habakuk*]: Bl.138va–140rb.
T: LöfDod 21–32. BeKiB IV.
[Text von Bl.138v–139r (= Nah 3,18f. – Hab 2,13) im Film schwer lesbar.]
9. **ሰፎንያስ** : [= *Zephanja*]: Bl.140rb–142va.
T: LöfDod 33–43. *J.G.Nissel*, Prophetia Sophoniae (Lugduni Batavorum 1660); vgl. RfNP 282f. BeKiB IV.
10. **ሐጌ** : [= *Haggaj*]: Bl.142va–144ra.
T: LöfDod 45–53. BeKiB IV.
11. **ሰካርያስ** : [= *Sacharja*]: Bl.144rb–151vb.
T: LöfDod 55–89. BeKiB IV.
L: *F.O.Kramer*, Die äthiopische Übersetzung des Zacharias I (Leipzig 1898).
12. **ማለክያስ** : [= *Maleachi*]: Bl.151vb–154rb.
T: LöfDod 91–103. *J.Bachmann*, Dodekapropheton Aethiopum II: Der Prophet Maleachi (Halle a.d.S. 1892). *Th.Petraeus*, Vaticinium Malachiae, prophetarum ultimi, aethiopice (Lugduni Batavorum 1661); vgl. RfNP 283f. BeKiB IV.
- IV. **ዕዝራ** : [= *Esra*]: Bl.155ra–178rb.
T: DVT V 153a–93. *R.Laurence*, Primi Esrae libri, qui apud Vulgatam appellatur quartus, versio aethiopica (Oxoniae 1820).
Ü: *B.Noack*, Fjerde Ezrabog = GtPs I 1–68.
L: *B.Violet*, Die Esra-Apokalypse (IV.Esra) I–II = GCS 18 (1910) und 32 (1924). Bard II 705f. Eibf 846–49.
- V. *Daniel*: Bl.179ra–201ra.
Vgl. Ṭānāsee 9 (IV) = o. 108.

- a) 13,1–64: Bl.179ra–181ra.
- b) 1,1–11,35³²⁶: Bl.181ra–198ra.
- c) 12,1–13 = Bl.198ra–va.
- d) 14,1–42: Bl.198va–199vb und 201ra.
- e) 11,1–45: Bl.200va–b.

In kleiner Schrift zu 61 Zeilen³²⁷.

Der Besitzer der Handschrift war አምደ : ማካኤል ።.

Bl.3ra (oben) der Vermerk: ደቂቀ : ነቢያት : ዘክብራን ።.

Kritzzeichnung auf Bl.201vb.

Bl.1r (unten), 201rb und 201v Federproben.

Die Handschrift enthält zahlreiche Korrekturen und Zusätze. Offensichtlich haben an ihr verschiedene Schreiber gearbeitet; an einigen Stellen scheinen Texte erst nachträglich eingefügt worden zu sein. Wahrscheinlich ist die Handschrift auch aus verschiedenen Teilen zusammengefügt worden, worauf auch die unvollständigen Texte I 1 und 2 hinweisen.

Die Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

Tānāsee 52

Kebrān 52

H.S. ህገ. ስገ. ገ 1802

Holzdeckel. Pergament. Blätter zu Beginn beschädigt. 166 Bl.; Bl.65v und 135v unbeschrieben. 22,5:20,0:7,0 cm. 16,5:15,5 cm. 2 Sp. 23 Zl.

Die Handschrift wurde auf Kebrān als ምዕላድ : bezeichnet, wie auch Bl.3r (oben) dieser Vermerk zu finden ist. Es handelt sich hier aber nicht etwa um den Namen des Werkes (wie CRN 68), sondern um eine Gattungsbezeichnung: ein Sammelwerk, in dem verschiedene Texte vereinigt sind (vgl. DL 720).

I. Fragment aus dem መጽሐፈ : ቂድር ። [= *Buch der Unreinheit*]: Bl.1ra–2vb.

Zwei beschädigte Blätter, die ursprünglich nicht zur Handschrift gehörten. Am Beginn und an einigen anderen Stellen ist der Text unleserlich. Aus gewissen Wendungen ergibt sich aber die Zugehörigkeit dieses Fragments zum *Mashāfa qēder*, so z. B.:

Bl.1ra: ... ወኢትብልዑ : እንስሳ : ወዶፈ : ንቢያ : አው : ንዑሰ : ዘእንበለ : ይትጎረድ : ሕያዎ ። ...
= DL 88;

Bl.1rb: ... ወለአመቦ : ንቅዓት : ውስተ : ኅብስት : ግምነት : ኢታዕርጉ : እንክ ። ... = DL 1149;

³²⁶ Der hier überlieferte Text von Dn 11 folgt dem der ältesten Handschriften, die „in diesem Kapitel einen unvollständigen, etwa auf die Hälfte reduzierten, fragmentarischen Text“ bieten und „am Schluß (nach V. 35) einige Worte aus Mark. 13, 14 (= Matth. 24, 15), offenbar hinzugesetzt, weil man das dort stehende ዘይቤ : ዳንኤል : ነቢያ auf die folgenden Worte bezog und durch Hinzufügung derselben den Danieltext zu vervollständigen beabsichtigte“: LōfDan XXXIX; vgl. dazu den Kommentar bei LōfDan 145–51.

³²⁷ Daß man den alten, fragmentarischen Text von Dn 11 nachträglich durch eine vollständige Version zu ersetzen versuchte, bezeugt auch eine Gruppe von drei Handschriften bei LōfDan XXXIX f.

Bl.2ra ... ወኢያሕቱ : ውስተ : ታቦት : በስብሐ : ወቅብእ : ዘእንበለ : ባሕቱ : በዘይት ። . . .
= DL 438.

Vgl. Ṭānāsee 20 (V) = o. 131.

II. *Salām*: Bl.3ra–b.

Ein in grober und ungelenker Schrift nachträglich eingefügter Text, dessen in Rot zu schreibende Stellen nicht mehr ausgeführt wurden. Nach dem Beginn handelt es sich um einen *Salām an Michael* (vgl. ChR Nr.361).

III. Darlegung der Lehre über die Menschwerdung und der Besonderheiten der verschiedenen Kirchen: Bl.3va–5vb.

A (3va) ባሕል : ባቲ : ተሰናኦዎተ : ሕዝብ : ክርስቲያን : በውስተ : ሃይማኖት : ወአሚን ። . . .

Bl.3vb werden die Jakobiten, Bl.4ra die Melkiten und die Nestorianer erwähnt; dann folgt eine Aufzählung der Besonderheiten der verschiedenen Kirchen, so Bl.4vb: Nestorianer; Bl.5ra: Byzantiner; Bl.5rb: Armenier und Kopten; Bl.5va: syrische Jakobiten, Nubier und Franken (= Lateiner).

IV. Auszüge aus dem መጽሐፈ : ሓዊ ። (vgl. Ṭānāsee 2 = o. 91–93): Bl.6ra–32rb (vgl. aber auch den folgenden Text IVa).

Der Text beginnt ohne Titel mit der ersten Abhandlung:

(6ra) በስመ ፡' ሳህል : ቀዳማዊ : ይመርሕ : ላዕለ : ትርጓሜ : ምክንያተ : መጽሐፍ : ወፍክሬሃ ። . . .

Die nachfolgenden Abhandlungen sind mitunter nur auszugsweise wiedergegeben:

Bl.9ra: 13. Abhandlung	Bl.18va: 34. Abhandlung
Bl.9rb: 20. Abhandlung	Bl.19ra: 35. Abhandlung
Bl.11ra: 21. Abhandlung	Bl.20va: 39. Abhandlung
Bl.11rb: 22. Abhandlung	Bl.24vb: 44. Abhandlung
Bl.11va: 26. Abhandlung	Bl.25vb: 45. Abhandlung
Bl.13vb: 29. Abhandlung	

IVa. Ein titelloser Text, der möglicherweise noch zum vorhergehenden gehört: Bl.32rb–36vb.

A (32rb) ምዕ[ራፍ] : ፤ወጽ ። መቅድመ : ኩሉ : አፍቅሮ : ለእግዚአብሔር : አምላክነት : በኩሉ : ልብክ : ወበኩሉ : ነፍሰክ ። . . .

V. Teil des መዝገብ : ሃይማኖት ። [= *Schatz des Glaubens*]: Bl.36vb–41rb.

Es handelt sich um einen Teil der unter diesem Namen gehenden Geschichte der vier Konzilien mit anschließender äthiop. Interpretation, und zwar um das fünfte Kapitel der Diskussion über das Konzil von Chalkedon und um die beiden Abschnitte über die Häresien und die Chronologie der Konzilien.

T und Ü: CScr II 25–33 = 92–100.

L: GSt 74. CLEt 150–52. CScr II III–VIII. RiLEt 841.

VI. Zusammenfassung der jüdischen Geschichte (nach dem Hohenpriester Eli) und der römisch-byzantinischen Geschichte bis zur Zeit des Kaisers Herakleios (610–41): Bl.42ra–65rb.

Obwohl kein Verfasser angegeben wird, zeigt die Übereinstimmung der Schlußformel mit den Daten bei CRNA (208), daß es sich um einen Auszug aus der Universalgeschichte des Giyorgis Walda 'Amid (al-Makin) handelt:

(65rb) . . . ወኮነ፡ ተፍጻሚቱ፡ አመ፡ ጅ፡ ለመስከረም፡ በጊደወገወጅ፡ ዓመተ፡ ሰማዕታት፡ ወበ
ጁደወገወጅ፡ አምዓመተ፡ ተንበላት፡ ወዝንቱ፡ መጽሐፍ፡ ያየድዕ፡ ነገረ፡ ኅቡአት፡ ስብሐት፡ ለእግ
ዚአብሔር፡ ንጉሠ፡ ክሉ፡ ፍጥረት፡ ለዓለመ፡ ዓለም፡ አሜን።

Vgl. Tānāsee 53 (II) = u. 206.

VII. Traktat des Severos (ibn al-Muqaffa') von Ašmūnāyn über die ersten vier Konzilien: Bl.66ra–91ra.

Der Traktat wird auch መጽሐፈ፡ ኅዳር = [= *Buch des (Monats) Hedār*] genannt, da seine Lesung für den 9. Hedār vorgeschrieben ist.

L: CRNA 150. GSt 78 und 115. RiLEt 843. GCAL II 306–08. WrBM 162b–63a.

A (66ra) በስመ፡ ነግሥት፡ በረድኤተ፡ እግዚአብሔር፡ ነገረ፡ ማኅበር፡ ዘሠለስቱ፡ ምእት፡ ዓወ
ርቱ፡ ወሰመንቱ፡ ርቱዓነ፡ ሃይማኖት፡ እንተ፡ ጸሐፎ፡ አባ፡ ሳዊሮስ፡ ከመ፡ ይትነበብ፡ አመ፡ ተሰቡ፡
[vgl. DL 559] ለኅዳር፡ ምስለ፡ ሰላመ፡ እግዚአብሔር፡ በጽሐ፡ መልእክትክ፡ እኅዮ፡ መሃይምን፡
ወብፀዕ፡ . . .

Einleitung und Inhaltsangabe (vgl. WrBM 162b–63a): Bl.66ra–67ra.

1.Kapitel: Bl.67ra–70va.

3.Kapitel: Bl.74vb–80ra.

2.Kapitel: Bl.70va–74vb.

4.Kapitel: Bl.80ra–91ra.

VIII. Das Glaubensbekenntnis des Jakobos Baradaios: Bl.91rb–96va.

T und Ü: C.H.Cornill, Das Glaubensbekenntnis des Jacob Baradaeus in äthio-
pischer Übersetzung = ZDMG 30 (1876) 417–66.

IX. Drei Kapitel aus dem ዜና፡ አይሁድ = [= *Geschichte der Juden*] des ዮሴፍ፡ ወልደ፡
ኮርዮን = [= Josef Ben Gorion]: Bl.96va–97vb.

Der titellose Text, der unvermittelt mit dem Wort ይቤ (= KaJos 53, Zl.17) beginnt, wurde — in sehr kleiner Schrift (39–47 Zeilen je Spalte) — offensichtlich erst später eingefügt.

1. Der Bericht über die Ermordung des Priesters Elcasar: Bl.96va–b.

T: KaJos 53, Zl.17, bis 56, Zl.16.

2. Der Bericht über die Zeichen vor der Zerstörung von Jerusalem: Bl.96vb–97ra.

T: KaJos 292, Zl.4, bis 294, Zl.5.

3. Die Geschichte des Eleasar, des Sohnes des Rebellenführers Ananias: Bl.97ra–vb
(am Ende unvollständig).

T: KaJos 297, Zl.15, bis 303, Zl.11.

X. *Geschichte der Konzilien*: Bl.98ra–111ra.

Der titellose Bericht reicht tatsächlich bis zum siebten Konzil (Nikaia II: 787), obwohl er in den Zeitangaben fehlerhaft ist und in der Zählung von der sonst üblichen abweicht. Der Beginn des Textes zeigt (vgl. GoFr 79; WrBM 293b), daß er der Universalgeschichte des Giyorgis Walda ‘Amid (al-Makīn) entnommen ist.

L: GoFr 79f. WrBM 293b.

A (98ra) አንቀጽ ፡ ዓመቱ ፡ በአንተ ፡ ተዝካረ ፡ ጉባኤ ፡ ወውላቱ ፡ ጀ ፡ ክፍል ፡ ቀዳሚት ፡ ታዜክር ፡ (!) ክፍሎ ፡ ዘኮነ ፡ በውስተ ፡ ጉባኤ ፡ ወክልኦታኒ ፡ ትነግር ፡ ወታጤያቅ ፡ ስሕተቶሙ ፡ ለሰብአ ፡ ራብዕ ፡ ጉባኤ ፡ . . .

E (111ra) . . . ተፈጸመ ፡ ጉባኤ ፡ ሳብአይ ፡ እንተ ፡ ዘሊቃውንት ፡ በሰላመ ፡ እግዚአብሔር ፡ አሚን ።

XI. *Traktat des Vitalianus (von Rom)*: Bl.111ra–b.

A (111ra) ድርሳን ፡ ዘደረሰ ፡ ናጠሊስ ፡ (!) ርእሰ ፡ ኤጲስ ፡ ቆጶሳት ፡ ሃይማኖት ፡ ርትዕት ፡ እንተ ፡ ጸሐፊ ፡ ቁርሎስ ፡ ብጹዕ ፡ ሊቀ ፡ ጳጳሳት ፡ (!) ኅበ ፡ ነገሥት ፡ ዘነበበ ፡ ባቲ ፡ በአንተ ፡ አምላክነ ፡ . . .

XII. *Traktat des Gregorios von Nazianz*: Bl.111rb–112rb.

A (111rb) ድርሳን ፡ ዘደረሰ ፡ ቅዱስ ፡ ጎርጎርዮስ ፡ ነባበ ፡ (!) መለኮት ፡ ኤጲስ ፡ ቆጶስ ፡ ዘፀገረ ፡ አንዚናዙ ፡ [= Nazianz] ዘቀስጥንጥንያ ፡ እንተ ፡ (111va) ጸሐፊ ፡ ኅበ ፡ አቅሲንድዮስ ፡ [= Claudius] ዘተርጉመ ፡ ዝንቱ ፡ አምነገረ ፡ ቅብጢ ፡ ኅበ ፡ አረቢ ፡ ፡ ኢይስሐቱ ፡ ሰብአ ፡ ወኢያስሐቱ ፡ ነፍሳቲሆሙ ፡ . . .

XIII. Auszüge aus dem መጽሐፈ ፡ ፈላስፋ ፡ ጠቢባን ። [= *Buch der weisen Philosophen*]: Bl.112rb–113vb.

Der Text beginnt ohne Titel.

T: DChr 40–45.

Ü: EuPhL.

XIV. መጽሐፈ ፡ ፈውስ ፡ መንፈሳዊ ። [= *Buch der geistlichen Medizin*]: Bl.114ra–149ra.

Ein Handbuch der kirchlichen Disziplin.

L: CRN 44f. (§ 32). GST 78. RiLEt 843. DBM 39a–40a. WrBM 93b–94a.

A (114ra) በስመ ፡ ኃቀድም ፡ በረድኤተ ፡ እግዚአብሔር ፡ ወጽሒፈ (!) ፡ ሥምረቱ ፡ ነጽሕፍ ፡ መጽሐፈ ፡ ፈውስ ፡ መንፈሳዊ ፡ ቀኖና ፡ ዘአበው ፡ ሐዋርያት ፡ . . .

Im folgenden sind die Kapitelüberschriften von DBM (39b) verwendet:

1. Praecepta varia de disciplina ecclesiastica: Bl.114va–132vb.
2. Regulac fidei et vitae: Bl.132vb–135rb.
3. Caeremoniale sacerdotum: Bl.136ra–139rb.
4. Regula de hierarchia ecclesiastica: Bl.139rb–146ra.
5. Quaestiones de rebus ecclesiasticis subtiliores, cum solutionibus: Bl.146ra–149ra.

XV. Ein Auszug aus Johannes Chrysostomos über die Herrlichkeit der Kirche:
Bl.149ra–va.

Später hinzugefügt.

L: WrBM 93b.

XVI. መጽሐፈ ምግባራት ፡ ወናይት ፡ [= *Buch des richtigen Dienstes*]: Bl.150ra–166ra.

Ein Handbuch über den liturgischen Dienst und die Pflichten der Priester.

L: WrBM 278a.

A (150ra) በስመ ፡ እግዚአብሔር ፡ ፈጣሪ ፡ ሕያው ፡ ተናጋሪ ፡ ወ[በ]ላዕሌሁ ፡ ንትዌክል ፡ ወቦቱ ፡
ኸሉ ፡ ይትከህል ፡ መጽሐፈ ፡ ጽግባራት ፡ [(!) statt richtig: ምግባራት ፡] ወናይት ፡ ለተግሣጸ ፡
ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ ዐበይት ፡ ጽሑፍ ፡ በክብር ፡ ኅብራት ፡ ለቃል ፡ ወምግባር ፡ ሥርአታት ፡ . . .

Einleitung und Inhaltsangabe (vgl. WrBM 278a): Bl.150ra–151ra.

1.Kapitel: Bl.151ra–153vb.

5.Kapitel: Bl.159rb–163rb.

2.Kapitel: Bl.153vb–155va.

6.Kapitel: Bl.163rb–165vb.

3.Kapitel: Bl.155va–158rb.

7.Kapitel: Bl.165vb–166ra.

4.Kapitel: Bl.158rb–159rb.

E (166ra) . . . ወንትወህብ ፡ በተመጥዎታ ፡ ሣህለ ፡ ወምሕረተ ፡ ወሥርየተ ፡ በጸሎተ ፡ እግዚአ
ትን ፡ ማርያም ፡ ቅድስት ፡ ወማሳበረ ፡ ቅዱሳን ፡ ሰማዕት ፡ አሜን ፡ ወአሜን ፡

Bl.41va ein nachträglich eingefügter Text (*Salām?*), dessen in Rot zu schreibende Stellen nicht mehr ausgeführt wurden.

Als Besitzer der Handschrift wird Bl.135rb መዝራዕተ ፡ ክርስቶስ ፡ genannt.

Bl.3r (oben) der Vermerk: ምዕላድ ፡ ዘክብራ ፡

Bl.166v Federproben.

Die Handschrift ist nicht datiert. Da an ihr offensichtlich verschiedene Hände gearbeitet haben, kann man nur sagen, daß der Grundstock möglicherweise dem 17. Jh. angehört.

Tānāsee 53

Kebrān 53 =
Hs. v. s. m. 7803

Holzdeckel. Pergament. 117 Bl.; Bl.1v, 85v und 117v unbeschrieben. 22,0:19,0:6,0 cm.
16,0:15,5 cm. 3 Sp. 31 Zl.

I. Inhaltsverzeichnis, das nicht zum folgenden Text gehört: Bl.2ra–3rc.

Das Verzeichnis von 176 Kapiteln ist ohne Titel und ohne sonstige Angaben. Es handelt sich offensichtlich um ein (unvollständiges) Inhaltsverzeichnis des *Filkesyus* [= Philoxenos (von Mabbūg)]³²⁸, «che contiene dichiarazioni in forma di domande e risposte, riguardanti la vita monastica»³²⁹.

³²⁸ Vgl. GSL 141–44; UrbPS 147–50.

³²⁹ GSt 30; vgl. weiter CRN 13 (§ 8) und 57; CLEt 140; RiLEt 817; EwT II 24–26; LaSaI 400. Für das Inhaltsverzeichnis von 234 bzw. 247 (250?) Kapiteln vgl. WrBM 178a bzw. ChAbb 26 und AbbCat 45.

A (2ra) አርእስተ : ዝንቱ : መጽሐፍ ። ል : በእንተ : ብሕቱና : (!) እማሳበር : ዘከመ : ደኔይስ ። [vgl. DL 498] ፄ : በእንተ : አስብ : መጠነ : ሕሊና ። ፫ : በከመ : ደኔይስ : ምንክስና : እምሕዝባዊ ያን ። . . .

E (3rb) . . . ፻፸፭ : ንስማዕኬ : መንኮረ : በእንተ : እንጦንዮስ ። ፻፸፮ : (3rc) በእንተ : ብርሃን ።

II. Teil der Universalgeschichte des Giyorgis Walda ‘Amid [= al-Makīn Ğirġis ibn abi ʿl-Yāsir ibn al-Makārim ibn abi ʿt-Taiyib mit dem Beinamen Ibn ‘Amīd, der ältere]: Bl.4ra-84vc.

L: CRN 33 (§ 24). CRNA 208f. GSt 70. CLEt 54. RiLEt 815. GCAL II 348-51. DBodl 76a. WrBM 227a, 293a-b und 297b.

A (4ra) በከመ : እግዚአብሔር : መሓሪ : ወመስተሣህል : እትረዳእ : ወእዌጥን : ጽሕፈተ : ታሪክ : ዘውኦቱ : ዜናሆሙ : ለአበው : ቀደምት : ወሐሳበ : ጥልቁ : መዋዕሊሆሙ : ለነገሥት : እምአዳም : አስከ : ተፍጻሜቶሙ : ለእስራኤል : ወለአሕዛብ : [ዘ]አስተጋብአ : አብ : ክቡር : ወትሩፍ : ክርስቶሳዊ : ጊዮርጊስ : ወልደ : ዓሚድ : ዘብሔረ : ግብጽ ። ወሰላመ : እግዚአብሔር : የሃሉ : ላዕለ : ገብሩ : ንጉሥን : ኢያሱ : ለዓለመ : ዓለም : አሜን ። [1 über Rasur nachgetragen]

- 1. Einleitung (vgl. GoFr 72f.): Bl.4ra-vc.
- 2. Weltgeschichte von der Schöpfung bis zum Auftreten Johannes' des Täufers zur Zeit des Kaisers Tiberius (14-37): Bl.4vc-84vc.

III. ሐሳበ : ሕጉ : ለእግዚአብሔር ። [= Berechnung des Gesetzes Gottes]: Bl.86ra-100va.

L: CRNA 227.

Eine Art immerwährender Kalender, der (je nach dem Wochentag des Jahresbeginns) den Evangelisten des Jahres, den ጥንቴዎን, መጥቅዕ, die አበቅቴ, den Beginn des Ninivitenfastens und der Fastenzeit (ጾም), den Tag des jüdischen Pascha, des christlichen Osterfestes und von Pfingsten angibt [zu diesen Elementen vgl. Tānāsee 34 (II) = o. 157f.]. Mitunter sind auch Ereignisse aus der äthiop. Geschichte (zum Teil spätere Nachträge) vermerkt. Bl.97v ist zwischen Spalte a und b die Bemerkung eingeschoben: ወበዝየ : ሞተ : አቃቤ : ሰዓት : አብራንዮስ ።, womit der schon öfter erwähnte (o. 122f., 128 und 174) Mamher von Kebrān gemeint sein könnte, der demnach zum Rang des ‘Aqābē sa‘āt (vgl. GVA 449; HuLCh 104; TTHayq 90) aufgestiegen wäre.

IV. Weissagungen und Bezeugungen des Erlösers aus der Schrift und den Vätern: Bl.100va-103rc.

Ohne Titel.

L: Zo 252b.

A (100va) እሉ : ስምዓታት : ዘያሌብው : (!) መሲሕናሁ : ለመድኃኔ : ዓለም : ክርስቶስ ። ዶቤ : ሂኖክ : . . .

V. Ein amharischer Text über Glaubensfragen: Bl.103rc-104va.

Ohne Titel.

A (103rc) ፍጥረት : በምን : ወርኅ : ተፈጥረ ። በመጋቢት ። . . .

VI. *Salām an Gabriel*: Bl.104vb–105vc.

L: ChR Nr.361.

VII. *Salām an Walatta Pētros*: Bl.105vc–106vc.

L: ChR Nr.150.

VIII. Traktat über die Berechnung astronomisch-chronologischer Elemente:

Bl.107ra–109ra.

Vgl. Tānāsee 34 (IX) = o. 161f.

IX. Liste der arabischen Monatsnamen: Bl.109ra.

X. Chronologie von Adam bis zu Kaiser Susenyos (1607–32): Bl.109ra–vb.

L: GTVat I 59 (Nr.9). *S.Grébaut*, Table de comput et de chronologie = ROC 21 (1918–19) 323–28.

Aus Bl.109va ergibt sich der Zeitpunkt, bis zu dem der Text geführt wurde: **ወኮነ፡ ነሉ፡ ዓመተ፡ ምሕረት፡ እምአዳም፡ እከከ፡ ዝየ፡ ቪየወጀየወጃ፡ ዓመት** = [das Jahr 7155 der Erschaffung der Welt entspricht dem Jahr 1662–63 A.D. (vgl. CRTab 24)]. In der Schlußformel (Bl.109vb) werden die Quellen genannt, aus denen der Verfasser geschöpft hat: **ከብሐት፡ ለእግዚአብሔር፡ ሰወሀቦሙ፡ ጥበበ፡ ወጸጋ፡ ከመ፡ ይከሥቱ፡ ወይጽሑ፡ ለነ፡ ለዝንቱ፡ ሐሳብ፡ ዘመን፡ እሉ፡ እመንቱ፡ ቅዱስ፡ ድሚጥሮስ፡ ወቅዱስ፡ አቡጻክር፡ ወጊዮርጊስ፡ . . .**, d.h. Patriarch Demetrios von Alexandrien [vgl. Tānāsee 34 (IX 1) = o. 161], Abušāker [vgl. Tānāsee 37 (I 3) = o. 169] und Giyorgis Walda ‘Amid.

XI. Kalendertafeln: Bl.110r–117r.

Vgl. Tānāsee 34 (VII) = o. 160f.

[Die letzten Blätter der Handschrift sind im Film zum Teil dunkel und nur schwer oder nicht lesbar.]

Bl.85ra wird als Besitzer der Handschrift der Abuna [...] **ክርስቶስ** = genannt, der auch Bl.86ra noch einmal erwähnt wird. Der erste Teil seines Namens ist durch Rasur unleserlich geworden.

Bl.3v (oben) von neuerer Hand der Vermerk: **ጊዮርጊስ፡ ወልደ፡ አሚድ** =, Bl.4r (oben) der Vermerk: **ጊዮርጊስ፡ ወልደ፡ ዓሚድ፡ ዘከብራን** =

Bl.1rc und 109vc Federproben.

Anhaltspunkte für die Datierung der Handschrift bieten einmal die Tatsache, daß die Chronologie Bl.109va bis zu Kaiser Susenyos (1607–32) geführt wird, andererseits die Bemerkung Bl.109va über das Jahr 7155 der Erschaffung der Welt (= 1662–63 A.D.). Zur Entstehung in der zweiten Hälfte des 17.Jh. paßt auch, daß der Name des Kaisers Iyāsu [I. (1682–1706)] in der Eingangsformel Bl.4ra über einer Rasur später nachgetragen wurde.

Tānāsee 54

Holzdeckel. Pergament. Blätter zum Teil durch Feuchtigkeit beschädigt. 118 Bl.
24,0:19,5:9,5 cm. 17,0:14,0 cm. 1 Sp. 18 Zl.

Kebrān 54 =
Hs. Nr. 31 m 1804

Lehrbücher des Alten Testaments: Bl.1r–117v.

1. *Sprüche Salomons*: Bl.1r–62v.
Vgl. Tānāsee 26 (I 1) = o. 140.
[Der Paginierungsstreifen „30r“ wurde versehentlich um ein Blatt zu spät eingelegt, so daß „30r“ tatsächlich Bl.31r ist, „35r“ tatsächlich Bl.36r usw.]
2. *Qohelet*: Bl.62v–79r.
Vgl. Tānāsee 26 (I 2) = o. 140.
3. *Weisheit*: Bl.79r–111r.
Vgl. Tānāsee 26 (I 3) = o. 140.
4. *Hoheslied*: Bl.111r–117v.
Vgl. Tānāsee 51 (I 7) = o. 199.

Kritzeldzeichnungen auf Bl.1r (unten), 2r (unten) und 68v (äußerer Rand).

Bl.117v (unten)–118v ungenau gekritzelt; Bl.118r kommt አስጠፋኛጎ : vor. Bl.118 zur Hälfte zerstört.

Ungelenk geschriebener Zusatz am äußeren Rand von Bl.15r (zum größten Teil durch Feuchtigkeit zerstört).

Im Text sind einige wenige Stellen nachträglich (von derselben Hand?) eingetragen.

Die Handschrift ist in der Art der Psalterien (*Dāwit*) gestaltet, d.h. der Schreiber bemühte sich, den Text in kürzeren Versen zu schreiben, wobei er einen etwa verbleibenden Rest der Zeile freiließ.

Die Handschrift ist nicht datiert (15.Jh.?).

Tānāsee 55

Kebrän 55 =
Hs. v. s. m. 1805

Holzdeckel. Pergament. Rückwärtiger Deckel längs gebrochen. 115 Bl.; Bl.1v, 10v, 31v, 87v und 115r–v unbeschrieben. 25,0:23,0:6,0 cm. 16,0:18,5 cm. 2 Sp. 28 Zl.

I. *Bücher der Könige*³³⁰: Bl.2ra–114vb.

T: DVT II. BeKiB II.

L: *N. Roupp*, Die älteste äthiopische Handschrift der vier Bücher der Könige = ZAss 16 (1902) 296–343.

1. *1 Samuel (= 1 Könige)*: Bl.2ra–31rb.

Bl.10r (äußere Hälfte weggeschnitten) Beginn eines Textes, von dem nur die Eingangsformel (insgesamt fünf Zeilen) erhalten ist; in der Mitte eine Umrißzeichnung. Das Blatt gehört nicht zum Text der Handschrift.

2. *2 Samuel (= 2 Könige)*: Bl.32ra–55vb.

3. *3 Könige (= 1 Könige)*: Bl.56ra–87rb.

4. *4 Könige (= 2 Könige)*: Bl.88ra–113vb.

³³⁰ Um Verwechslungen vorzubeugen, werden sie hier – einer bewährten Praxis folgend – als 1–2 Sm und 3–4 Kg zitiert.

II. Liste der Könige von Juda und Israel, der Propheten und Hohenpriester:
Bl.114ra–vb.

L: *S.Grébaut*, Chronologie biblique 3–4 = ROC 17 (1912) 311–14.

Kritzeldzeichnungen auf Bl.1r und auf der Innenseite des rückwärtigen Deckels.

Bl.10ra (äußere Hälfte weggeschnitten) Umrißzeichnung einer Person.

Bl.1r der ungelente Vermerk: ዝንቱ : [መጽሐፈ ፡] ነገሥት ፡ ዘአይንሸት ፡ መግኛ ፡ (!) ነው ። እንግዳ ፡
ወርቅ ፡ ካላ ።

Bl.1r und 2ra (unten) Federproben.

Im Text gelegentlich Korrekturen und Zusätze; an den oberen Rändern Notizen über den Inhalt des Textes.

Die Handschrift ist nicht datiert (Anfang des 18.Jh.?).

Tānāsee 56

Kebrān 56 =

Ms. G. 5. 1. m, 1806

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. 166 Bl.; Bl.1r–v und 165v unbeschrieben.
25,0:22,5:9,5 cm. 13,5:18,5 cm. Bl.2r–151v: 1 Sp.; Bl.152r–166v: 2 Sp. 18–20 Zl.

I. መዝሙር ፡ ዳዊት ። [= *Psalmen Davids*, d.h. das Psalterium mit den üblichen Beigaben]:
Bl.2r–165rb.

T: Für die Drucke des äthiopischen Psalteriums vgl. GoB 12; *E.Hammerschmidt*, Äthiopistik an deutschen Universitäten (Wiesbaden 1968) 4–6 und 11; *O.Löfgren*, San Stefano dei Mori och die första etiopiska bibeltrycken = Corona amicorum. Studier tillägnade Tönnes Kleberg (Uppsala 1968) 153–65. MazDa–k. BeKiB III 115a–225b.

L: LiÄthL 229. DBodl 11a–12b. GGri I 1–17. GBerg 196–219. GTVat I 13–15. EuVSt 470f. *J.A.B.Dorn*, De Psalterio Aethiopico commentatio (Lipsiae 1825).

In dieser Handschrift wurden an zahlreichen Stellen nachträglich (in ungelenter Schrift) Texte aus dem መዝሙር ፡ ድንግል ። [= *Psalmen der Jungfrau*]³⁸¹ interpoliert; so Bl.2r (oben):

ነዓ ፡ ጎቤየ ፡ ዳዊት ፡ ንጉሠ ፡ እስራኤል ።
በዓለ ፡ መዝሙር ፡ ሠናይ ፡ ወጥዑም ፡ (!) ቃል ።
ታለብወኒ ፡ ነገረ ፡ ወፍካሬ ፡ ተሉ ፡ አምሳል ።
ከመ ፡ እወድሳ ፡ ለግርያም ፡ ድንግል ።
እንዘ ፡ እጸርኅ ፡ ወእብል ።

Bl.2r (unten): ትንቢት ፡ በእንተ ፡ ክርስቶስ ።
ብፁዕ ፡ ብእሲ ፡ በምክረ ፡ ዚአኪ ፡ ዘሐረ ።
ወዘያነብብ ፡ ሕገኪ ፡ ተሎ ፡ አሚረ ።
ግርያም ፡ ስቅይኒ ፡ ዘውዳሌኪ ፡ ምንሐረ ።
ከመ ፡ እኩን ፡ ተክለ ፡ ገነት ፡ ወዕፀ ፡ ሥሙረ ።
ምስለ ፡ ቄጽል ፡ ወፍሬ ፡ ዘ[ኢ]ይትረከብ ፡ ወትረ ።

³⁸¹ Zu diesem Werk vgl. GSt 68 und 80; RiLEt 829; CRNA 135f.; WrBM 72a–74a; GGri I 1–11.

Im folgenden wurden diese Texte in den bei Psalterien in der Regel größeren freien Raum am Zeilenende geschrieben. Die letzte Interpolation Bl.151v (am rechten Blattrand und am Blattende) entspricht auch dem letzten Psalm des *Mazmura dengel* bei CRNA (135f.) und GGri (I 10; hier bis: **ⲄⲚⲑⲏⲓ**).

a) *Psalm 1-150*: Bl.2r-132v.

b) *Der apokryphe Psalm 151*: Bl.132v.

T: GBerg 208.

c) *Die alt- und neutestamentlichen Cantica*: Bl.133r-145r.

1. Der Gesang des Moses (Ex 15, 1-19): Bl.133r-134r.

2. Der zweite Gesang des Moses (Dt 32, 1-21): Bl.134r-135r.

3. Der dritte Gesang des Moses (Dt 32, 22-43): Bl.135r-137r.

4. Das Gebet der Anna, der Mutter Samuels (I Sm 2, 1-10): Bl.137r-v.

5. Das Gebet des Königs Hiskia von Juda (Jes 38, 10-20): Bl.137v-138v.

6. Das Gebet des Manasse (Kautzsch I 165-71; vgl. Eißf 796f.): Bl.138v-139v.

7. Das Gebet des Jonas (Jon 2, 3-10): Bl.139v.

8. Das Gebet des Azarias (Dn 3, 26-45; vgl. Eißf 799): Bl.139v-141r.

9. Der Gesang der drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3, 52-56): Bl.141r.

10. Der Gesang des Ananias, Azarias und Misael im Feuerofen (Dn 3, 57-88): Bl.141r-142r.

11. Das Gebet des Habakuk (Hab 3, 2-19): Bl.142r-143v.

12. Das Gebet des Jesaja (Jes 26, 9-20): Bl.143v-144r.

13. Das Magnificat (Lk 1, 46-55): Bl.144r-v.

14. Das Benedictus (Lk 1, 68-79): Bl.144v-145r.

15. Das Nunc dimittis (Lk 2, 29-32): Bl.145r.

d) *Hoheslied*: Bl.145v-151v (Abb. von Bl.151v: TAbb.46).

Vgl. Ṭānāsec 51 (I 7) = o. 199.

e) **ⲙⲁⲣⲓⲁ**: **ⲙⲁⲣⲓⲁ** = [= *Lobpreis Marias*]: Bl.152ra-161ra.

Mariennoffizium in sieben Lesungen (Gesängen) für die sieben Wochentage, die auf die kopt. Theotokien zurückgehen.

T und Ü: FrWM. VeMe I 76-91 = II 284-96.

L: CRN 31 (§ 21). GSt 30f. CLet 28. CLMM 295-300. RiLEt 817. GrMH 9-18. VeMe II 267-78.

1. Montag: Bl.152ra-vb (Abb. von Bl.152r: TAbb.46).

4. Donnerstag: Bl.155vb-157vb.

2. Dienstag: Bl.152vb-154rb.

5. Freitag: Bl.157vb-159ra.

3. Mittwoch: Bl.154rb-155vb.

6. Samstag: Bl.159ra-vb.

7. Sonntag: Bl.160ra-161ra.

f) **ⲙⲁⲣⲓⲁ**: **ⲙⲁⲣⲓⲁ**: (!) **ⲕⲟⲩⲏ**: **ⲕⲟⲩⲏ** = [= *Lobpreis und demütige Danksagung an die Mutter des Herrn*] oder **ⲕⲟⲩⲏ**: **ⲕⲟⲩⲏ** = [= *Pforte des Lichtes*]: Bl.161ra-165rb.

Mariennoffizium für den Sonntag; inhaltlich eine Paraphrase der Sonntagslesung des *Weddāsē Māryām*. Von der Prosafassung gibt es auch eine poetische Bearbeitung (GrMH 383-94).

T und Ü: VeMe I 69-75 = II 279-83.

Ü: *Chr.Lash*, 'Gate of Light': An Ethiopian Hymn to the Blessed Virgin (Part I) = *Eastern Churches Review* 4 (1972-73) 36-46.

L: GSt 31. RiLEt 828. GrMH 18-25. VeMe II 267-78. GTVat I 23. GBerg 438-42.

II. Gebet gegen Hagel: Bl.166ra-va.

Später hinzugefügt.

L: GGri I 35. *S.Grèbaut*, Prière magique contre la grêle = *Aethiops* 6 (1938) 10.

A (166ra) ወካዕበ፡ ይመጽእ፡ እግዚእ፡ ኢየሱስ፡ ክርስቶስ፡ በፀዓዕ፡ ወበድልቅልቅ፡ በጥንቃቄ፡
 ወበሐሣሥ፡ (!) በኢዩኤል፡ [vgl. StrPr 456a-b] ስምክ፡ በሌቃ፡ ወበጺቃ፡ [vgl. DL 548 (?)]
 ስምክ፡ ኢታውርድ፡ በረደ፡ ፀዓጻ፡ ዘእንበለ፡ ጽሩይ፡ ማይ፡ በሀገረ፡ እገሌ፡ በታቦተ፡ እገሌ፡ . . .

Bl.152r (oben) die Bemerkung: እነሆ፡ እነሆ፡ ጨረሰኩ፡ ። (!)

Bl.165rb die Schlußformel: ዝመጽሐፍ፡ [. . .] ዘሠረቆ፡ ወዘፈሐቆ፡ በሥልጣነ፡ ኢጥሮስ፡ ወጳውሎስ፡
 ወጉዝ፡ ይኩን፡ ከመ፡ አርዮስ፡ ።

በከመ፡

Die sorgfältig geschriebene Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

Tānāsee 57

Kebrān 57 =
 ዘክ.ፀጥ.ሰገጠ. 780?

Holzdeckel; ursprünglich mit gepunztem Leder. Pergament. Der Überzug aus gepunztem Leder ist bis auf einen kleinen Rest am rückwärtigen Deckel verschwunden. Löcher in Bl.1-2. 91 Bl.; Bl.1v, 87v und 91r-v unbeschrieben. 23,5:21,0:6,5 cm. 16,5:16,5 cm. 3 Sp. Die Zeilenzahl ist sehr unregelmäßig; sie schwankt zwischen und 19 und 63(!). Der Hauptteil der Handschrift (2) zählt 25-30 Zeilen.

ዎዕራፍ፡ [= *Commune des Offizioms*]: Bl.1ra-90va.

Die Handschrift ist ohne Titel und ohne klar erkennbare Einteilungen. Die Schrift ist verhältnismäßig klein und daher teilweise schwer lesbar. Der Text ist zum größten Teil mit Gesangsnoten versehen.

Nach der Definition von *Bernard Velat* (vgl. o. 193) kann das *Me'erāf* «être considéré comme le commun de l'office divin éthiopien»³³². «Le *Me'erāf* est ainsi dénommé 'chapitre' (sousentendu du *Deggua*), parce qu'à l'opposé des autres livres de chant il ne peut être employé seul: le recours au *Deggua* étant absolument indispensable et réciproquement le *Deggua* (ainsi que le *Ṣoma Deggua*) ne pouvant être utilisé sans le recours au *Me'erāf*»³³³, und weiter: «le *Me'erāf* fournit l'élément scripturaire de l'Office qui en constitue le commun précisément»³³⁴.

T und Ü: VeMe I = II.

T: Me.

L: GSt 67. VeMaw 160. VeMe II. GGri III 49-97 und 183-85.

³³² VeMaw 160.

³³³ VeMe II 50.

³³⁴ VeMe II 52.

1. Tafel der Hallelujah: Bl.2ra–vb.

Vgl. Ṭānāsee 48 (II) = o. 194.

2. Commune: Bl.3ra–85re.

A (3ra) ጸሐፍነ፡ በዘ፡ ንዜከር፡ ማኅሌተ፡ ያሬድ፡ . . . በጁ፡ ለእግዚአብሔር፡ ምድር፡ በምልእ፡ ።
[Ps 24,1a] ይቤ፡ ዮሐንስ፡ ዓለምኒ፡ ወድሱሙ፡ እለ፡ ይነብሩ፡ ውስቴታ። [Ps 24, 1b] ለልዮ፡
ርእኩ፡ ወእነ፡ ሰማዕቱ፡ ። ወውእቱ፡ በባሕር፡ ማረራ፡ ። [Ps 24, 2a] . . . [vgl. VeMe I 122 =
II 327]. Über dem Textbeginn ist die Antiphon notiert: አንሰ፡ ኢየሐምርዎ፡ (!) ዳዕሙ፡
ከሙ፡ ያክምርዎ፡ እስራኤል፡ አንሰ፡ መጻእኩ፡ ። [vgl. VeMe I 123 = II 328] . . .

3. *Salām an Johannes den Täufer*: Bl.85va–86rb.

Bl.85v: 23 Zl.; Bl.86r–87r: 53–63 Zl.

T: MaGa 141–46. MaGb 394–406.

L: ChR Nr.227.

4. *Salām an Johannes den Täufer*: Bl.86rb–c.

L: ChR Nr.70.

5. *Salām an den Evangelisten Johannes*: Bl.86rc–vb.

A (86rc) በስሙ፡ እግዚአብሔር፡ አምጻኤ፡ ዓለማት፡ <ዓለማት፡> እምኅበ፡ ኢሀለዎ፡ (!) ኅበ፡ ሀልዎ፡
[vgl. DL 227] . . .

6. *Salām an Gabra Manfas Qeddus*: Bl.86vb–87ra.

T und Ü: EuAm 116–32.

T: MaGa 148–53. MaGb 553–63.

L: ChR Nr.196.

7. Texte aus dem ዝማሬ፡ [= Sammlung von Hymnen zu Ehren der Eucharistie und des
betreffenden Festinhaltes]: Bl.87ra–b.

L: VeMaw 159. GGri III 111–82 und 195–228.

A (87ra) ዝማሬ፡ ዘቀጽረታ፡ ። [= Hymnus für ihre (d.h. Marias) Empfängnis; vgl.
GGri III 207] . . .

8. አንቀጽ፡ ብርሃን፡ ። [= *Pforte des Lichtes*] oder ውዳሌ፡ ወግናይ፡ ለእሙ፡ አዶናይ፡ ። [= *Lobpreis
und demütige Danksagung an die Mutter des Herrn*]: Bl.88ra–90va.

Von anderer Hand (?). 19–26 Zl.

Vgl. Ṭānāsee 56 (I f) = o. 210f.

Als Besitzer der Handschrift wird Bl.86rc und 88ra ein አተወ፡ ብርሃን፡ ። genannt.
Möglicherweise bezieht sich der (fehlerhafte) Vermerk auf Bl.1r (s.u.) auf die Insel
Entons (vgl. o. 52⁵⁶).

Federproben auf Bl.1r, 2v (unten) und 3r (unten); Bl.1r mit dem Vermerk: ዝመጽሐፍ፡
ዘእንጦ[ን]ስ፡ (?) ዘወሐባ፡ (!) አባ፡ ወል [. . .].

Bl.87rc der Vermerk: ሰንበተ፡ አሚን፡ ዘእንጦ[ን]ስ፡ (?)

Bl.88r am oberen Rand der Vermerk: ወእምዝ፡ ንጽሐፍ፡ ዝክረ፡ ስማ፡ ለማርያም፡ ካዕባ፡
ለመምሕርነ፡ ተክለ፡ ሃይማኖት፡ ።

Bl.90vb eine einzeilige Gebetsbitte.

Bl.90vc eine schwach erhaltene Kritzelzeichnung.

Im Text Korrekturen und Zusätze.

Die Handschrift ist nicht datiert (17.Jh.?).

Tānāsee 58

Kebrān 58 =

Hs. Nr. 51 m. 7808

Holzdeckel mit gepunztem Leder. Pergament. Lederüberzug nur am rückwärtigen Deckel erhalten. 198 Bl.; Bl.2v und 198r unbeschrieben. 21,0:19,0:8,5 cm. 14,0:15,0 cm. 2 Sp. 18 Zl.

I. *Bücher der Könige*³³⁵; Bl.3ra–195va.

Vgl. Tānāsee 55 (I) = o. 208.

1. *1 Samuel*: Bl.3ra–59rb.
2. *2 Samuel*: Bl.59ra (unten)–101vb.
3. *3 Könige*: Bl.102ra–149vb.
4. *4 Könige*: Bl.150ra–195va.

II. Liste der Könige von Juda und Israel, der Propheten und Hohenpriester:

Bl.195vb–197rb.

Vgl. Tānāsee 55 (II) = o. 209.

Bl.197rb sind አካለ : ክርስቶስ « und seine Familie als Besitzer der Handschrift vermerkt: ዝንቱ : መጽሐፍ : ዘአካለ : ክርስቶስ : ወብአሲቱ : ዮልያና : ወደቂቆሙ : አትናቴዎስ : አልዐዛር : ሮማነ : ወርቅ : አግዚእ : ጎረያ : አውቃፈ : ድንግል : ዕሥጢፋና : ስልልተ : [[(!) statt: ስልልተ : = ሥዕልተ : (?)] ድንግል « ዘሰረቆ : ወዘሀፈቆ : ውጉዝ : ለይኩን «

Bl.59rb der Vermerk, daß 1 Sm von dem Schreiber ሳሙኤል : begonnen und von ናታን : ወጋድ « vollendet wurde; Bl.101vb wird letzterer noch einmal als Schreiber genannt.

Kritzzeichnungen auf Bl.1r.

Kritzeleien auf Bl.1r und 198v.

Bl.2r ein ungelenkes Verzeichnis der Handschriften des Walda Māryām.

Bl.1r Federprobe.

Im Text gelegentlich Korrekturen und Zusätze.

Die Handschrift ist nicht datiert (18.Jh.?).

³³⁵ Vgl. o. Anm.330.

Corrigendum

S. 36a muß Zl.16–21 von oben lauten:

በከመ ፡" Ba-sema ab wa-wald wa-manfas qeddus *ahadu amlāk* [= Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, *des einen Gottes*], d. h. die übliche Einleitungsformel äthiop. Texte

V. ANHANG

DIE KLOSTERVORSTEHER VON KEBRĀN

Die folgende Aufstellung über die Klostervorsteher von Kebrān nach den Angaben einiger Handschriften soll eine vorläufige Übersicht für die weitere Arbeit bieten. Bei der abweichenden Reihenfolge in Tānāsee 6 kann nicht mit Sicherheit gesagt werden, ob es sich bei den mit Tānāsee 19 und 8 identischen *Namen* auch um identische *Personen* handelt. Es ist zu erwarten, daß eine eingehende Bearbeitung der Handschriften von Kebrān zusätzliches Material zutage fördert, das unter Umständen auch eine Korrektur dieser ersten Übersicht notwendig machen könnte.

Hs. Tānāsee 19, Bl.138va-139va	Hs. Tānāsee 6, Bl.37vb-38va	Hs. Tānāsee 8, Bl.98vc	Sonstige Angaben
[1.] Za-Yoḥannes	[1.] Za-Yoḥannes [2.] Ferē Qirqos ³³⁶ [3.] Timotēwos	[1.] Za-Yoḥannes	
[2.] Ērmeyās	[10.] Ērmeyās	[2.] Ērmeyās	
[3.] Berhāna Masqal	[13.] Berhāna Masqal	[3.] Berhāna Masqal	
[4.] Nagada Krestos	[4.] Nagada Krestos	[4.] Nagada Krestos	Tānāsee 1, Bl.233rb (= o. 89)
[5.] Gabra Qirqos		[5.] Gabra Qirqos	
[6.] Dāne'ēl	[11.] Dāne'ēl	[6.] Dāne'ēl	Tānāsee 1, Bl.235r (= o. 89)
[7.] Isāyeyās	[12.] Isāyeyās	[7.] Isāyeyās	
[8.] Ferē Māḥbar	[9.] Ferē Māḥbar	[8.] Ferē Māḥbar	
[9.] Timotēwos	[5.] Timotēwos	[9.] Timotēwos (!)	
[10.] Heḏān Mawā'i	[7.] Heḏān Mawā'i	[10.] Heḏān Mawā'i	
[11.] Gabra Krestos		[11.] Gabra Krestos	
[12.] Aron	[6.] Aron	[12.] Aron	
[13.] Masqal Mawā'i	[8.] Masqal Mawā'i	[13.] Masqal Mawā'i	
[14.] Takla Hāymānot			Tānāsee 41, Bl.3ra (= o. 181)
[15.] Tasfā Māryām			
[16.] Tarbinos			
[17.] Hiruta Wald			Tānāsee 3, Bl.151vb und 145ra-146vb (= o. 97), Bl.146va-150vb und 160ra-vb (= o. 97), Bl.163ra-vb (= o. 98)

³³⁶ Irrtümlich für: Gabra Qirqos [5. in Tānāsee 19 und 8]?

Die Klostervorsteher von Kebrän

Hs. Tānāsee 19, Bl.138va-139va	Hs. Tānāsee 6, Bl.37vb-38va	Hs. Tānāsee 8, Bl.98vc	Sonstige Angaben
[18.] Halib			
[19.] Takla Hāymānot			
[20.] Takla Māryām			
[21.] Lebna Iyasus			Tānāsee 1, Bl.22ra
[22.] Sege Masqal			Tānāsee 41, Bl.2va-b (= o. 181f.)
[23.] ‘Enqwa Māryām			
[24.] Walda Hāymānot			
[25.] Malke’a Krestos			Tānāsee 41, Bl.3rb (= o. 181), Bl.177va-b (= o. 181 f.)
[26.] A‘egāra Krestos			
[27.] Za-walda Māryām			
Hinzugefügt:			
[28.] Abrānyos			Tānāsee 17, Bl.22r (= o. 123), Bl.160rb (= o. 122); Tānāsee 37, Bl.11va (= o. 174); Tānāsee 53, Bl.97v zwischen Sp. a und b (= o. 206)
[29.] Agnātyos			Tānāsee 53, Bl.97r zwischen Sp. a und b
[30.] Walda Giyorgis			Tānāsee 53, Bl.98rb
...			
Gabra Māryām			ChLT 152; o. 52; Tānā- see 30 (= o. 154)
Walda Giyorgis			o. 52
Gabra Iyasus			o. 52-54, 56 f.

VI. REGISTER

1. INHALT DER HANDSCHRIFTEN NACH LITERATURZWEIGEN

Die Zahlen geben die Nummer der Tānāsehandschrift und die des Textes in der betreffenden Handschrift an.

Bibel:

Altes Testament: Nr. 4; 9 (III f.); 26 (I); 30 (III); 51 (I-III und V); 54; 55 (I); 56 (Ia-d); 58 (I)

Neues Testament: Nr. 1; 12 (I und III f.); 32 (III f.); 39 (I); 41

Apokryphe und pseudoapostolische Texte: Nr. 5; 9 (I f.); 16; 25; 29 (1-8, 19 und 22); 30 (II); 35 (I-IV und VI f.); 38 (II); 43; 45 (I 4-7 und 11); 46; 49; 51 (IV)

Biblische Kommentare: Nr. 26 (II f.); 30 (I); 34 (III); 37 (I); 55 (II); 58 (II)

Eucharistische Liturgie: Nr. 12 (II); 15; 34 (XI); 45 (II f.)

Rituale und Offizien: Nr. 10; 13 (I); 14 (IV und VI); 20 (I f., IV f. und VII); 21 (I f.); 22 (V-VII); 23 (I); 24; 33 (I f.); 36; 40 (II); 47; 48; 52 (I); 56 (Ie-f); 57

Hymnen (Salām) und Gebete: Nr. 3 (I, V f. und IX); 6 (III f. und VI); 13 (II f.); 14 (I und V); 19 (III); 20 (III, VI und VIII); 21 (IV-VII); 22 (I-IV und VIII-XII); 28 (II); 32 (I f.); 33 (III); 35 (VIII); 40 (I und III); 42 (II); 44 (I); 52 (II); 53 (VI f.); 56 (II); 57 (3-6)

Theologie (samt Homilien): Nr. 2; 3 (II-IV); 11; 18; 23 (III); 34 (IV); 35 (V und IX); 37 (II-V); 39 (II); 42 (I); 45 (I 1-3, 8-10 und 12 f.); 50; 52 (III-V, VII f. und X-XVI); 53 (I und IV f.)

Hagiographie: Nr. 3 (III f. und VIII); 6 (I f.); 7; 8; 14 (II f.); 17; 19 (I); 21 (III); 23 (II); 28 (I); 31; 44 (II-IV)

Recht: Nr. 29; 30 (II); 38 (I)

Äthiopische Geschichte: Nr. 3 (VII); 6 (V); 19 (II); 34 (V f. und VIII f.)

Außeräthiopische Geschichte und Chronographie: Nr. 27; 34 (I f., VII und IX f.); 52 (VI und IX); 53 (II f. und VIII-XI)

2. NAMEN- UND SACHREGISTER

Das folgende Namen- und Sachregister ist als Generalregister³³⁷ angelegt: Überlegungen und Untersuchungen haben ergeben, daß dem Benutzer mit einer Aufspaltung in Einzelregister nach Personen- und Ortsnamen, nach Sachbegriffen und anderem wenig gedient ist. Entscheidend ist allein der Gesichtspunkt, daß er nur an *einer* Stelle nachschlagen muß.

Alleinstehende Zahlen bezeichnen die *Seiten* dieses Bandes.

Wird eine bestimmte Handschrift angeführt, so steht zunächst (nach der Abkürzung: Nr.) die Nummer dieser Handschrift sowie (in runden Klammern) die des betreffenden Textes in ihr. Nach dem Doppelpunkt folgt die Seitenzahl des vorliegenden Bandes.

Bei der alphabetischen Einordnung der Stichwörter sind die diakritischen Zeichen nicht berücksichtigt³³⁸.

Umlaute werden wie die nichtumgelauteten Vokale behandelt³³⁸.

Falls erforderlich, ist bei Unterführungen der betreffende Kasus entsprechend zu ändern; also z. B.:

Basileios der Große: 153, 192
—, Az aus [d. h.: Basileios *dem Großen*]

Die Abbildungen des Tafelteils wurden nur dann in das Register einbezogen, wenn sie nicht schon durch einen Verweis auf den Text erfaßt sind.

Die Abkürzung: Az (= Auszug/Auszüge) ist der Einfachheit halber auch für die überlieferten Aussprüche der Väter (etwa in den *Apophthegmata patrum*) verwandt.

Titel der äthiop. Literatur (und nur diese!) sind *kursiv* gesetzt.

Zu den oben (35–37) angeführten Abkürzungen und Zeichen treten folgende:

Az	Auszug/Auszüge
B	Besitzer(in) bzw. Auftraggeber(in) einer Handschrift
DE	Dägā Estifānos (als Stichwort ausgeschrieben)
DM	Dabra Māryām (als Stichwort ausgeschrieben)
hl.	heilige(r)
I	Insel
K	Kebrān (als Stichwort ausgeschrieben)
Ki	Kirche
Kl	Kloster
Ks	äthiop. Kaiser
L	Landschaft
M	Mamher
O	Ort
P	Pāpās von Äthiopien
R	Rēmā (als Stichwort ausgeschrieben)
Schr	Schreiber einer Handschrift
Tr	Traktat(e) (vgl. o. 11)

³³⁷ Zu dieser Frage vgl. *W. Olbrich*, Einführung in die Verlagskunde (Stuttgart 1955) 135.

³³⁸ Vgl. DUDEN 1: Rechtschreibung (Mannheim 1967) 10; DUDEN-Taschenbücher 5-5a: Satzabweisungen und Korrekturvorschriften (Mannheim 1969) 17.

- Abakarazun al-Benwānin, Gadla:*
 Nr. 44 (IV): 187
 Abakerazun: 187
 Abāyāsee: 48²¹
 Abbaba Rattā, Minister: 44
 Abbāy (= Blauer Nil): 46, 48, 58⁷⁶, 88¹⁸⁶
 Abbāy-Menç-Hotel (Bāher Dār): 59, 61
Abgar von Edessa, Brief des Königs, an Jesus und Antwort Jesu: 195³²⁵
 Nr. 5 (III): 100f.
 Abhandlungen über theologisch-kirchliche Fragen, Sammlung von:
 Nr. 29 (21): 151
 ʿĀbiy Berhān (R): 64
 Abrānyos (M von K): 122f., 128, 174, 206, 215
 — (Miniatur): 123
 Abrehā, König: 67
 Abrehām Walda Nātyān: 175
 Abrekos:
 s. Prochoros
 Abṭelisāt: 147²⁵⁰
 Abū Zakariyā Yaḥyā:
 s. Yaḥyā ibn ʿAdī
 Abulidis:
 s. Julius
 Aburyos: 124
 Abušāker: 207
 Nr. 37 (I 3 und 5): 169
 Ačafar (L und Waradā): 89
 Adam: 127, 161, 206f.
 Adāmā (L): 88
 Adarā Giyorgis (Schr): 156
 Adarāw Mangeštē, Mārigētā, (R): 64
 Addis Ababā (O): 10, 12f., 41–46, 76–78
 Addis ʿĀlam (Ki): 88¹⁸⁹
 Adduñā Abuhoy: 75
 Admās Mogasā, Etēgē: 89
 Adyām Sagad I.:
 s. Iyāsu I. (Ks)
 Aʿegāra Krestos (M von K): 128, 215
 Aʿemero Tagañña (R): 64
 Afa mamher: 63, 181
 Āfqaranna Egziʾ (Ki): 49
 Afrem, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
 Nr. 11 (II 20): 111
 Nr. 50 (I C 20): 197
 —, Az aus, in der *Collectio monastica:*
 Nr. 28 (2, 22f. und 31): 143f.
 — (Zeichnung): 193
 Afrosyos von Armenien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
 Nr. 11 (II 23): 111
 Nr. 50 (I C 23): 197
 Agaw (L): 88
 Agip-IIhotel (Bāher Dār): 59, 61
 Agnātyos (M von K): 128, 215
 Ägyptische Kirchenordnung:
 Nr. 29 (1 b): 147
 Aḥmad ibn Ibrāhīm al-Ġāzi:
 s. Grāñ
 Akakios von Melitene, Tr des, im *Qērellos:*
 Nr. 37 (6): 172
 Nr. 42 (6): 183
 Akāla Krestos (B): 213
 Aklilu, Ato: 59, 62
 Akrestodolos:
 s. Christodoulos
 Aksum (Ki und O): 67, 88¹⁸⁹, 158f.
 —, Dokumente zur Geschichte von:
 Nr. 34 (Vf.): 158f.
 ʿĀlam Sagad:
 s. Fāsil(adas) (Ks)
 Alaqā: 64
 Alexander der Große:
 s. *Eskender, Zēnā*
 Alexander von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
 Nr. 11 (II 10): 111
 Nr. 50 (I C 10): 197
 Alexandrien: 145
 Alexandrien, Patriarchen von: 160
 —, *Liste der:*
 Nr. 34 (X): 162
 Alexis:
 s. *Salām an Gabra Krestos*

- Alfeyos (B): 196
Al-Masfo'agyā:
 Nr.50 (I C 1): 196
 Almeida, Manuel de: 126f.
 Altars, Ordnung für die Konsekration des:
 Nr.20 (IV): 131
 Altes Testament:
 s. Biblische Bücher: I. Altes Testa-
 ment
 Älteste der Apokalypse, 24:
 s. *Salām*
 Amata Le'ul (B): 152
 'Āmata mehrat: 87f.
 Amata Šellāsē (B): 121
 'Āmda Mikā'el (B): 95f., 98
 Amda Mikā'el (B): 201
 'Amda Šeyon I. (Ks): 50, 60, 88, 103, 127f.
 Amhā Abarrā, Dağāzmāč: 76f.
 Amhārā (L): 41, 102, 123
 Amon, Az aus dem Mönch, in der *Collectio
 monastica:*
 Nr. 28 (25 und 49): 144f.
 Amsāla Krestos (B): 179
 Ananias, Azarias und Misael, Gesang des:
 Nr. 56 (I c 10): 210
 Anaphoren:
 Nr.15 (VI 1–14): 119f.
 Anathemata der zwölf Bischöfe nach der
 Absetzung des Nestorios:
 Nr.37 (IV): 171
 Andreas, Apostel: 138f., 185f.
 Anianos, ägyptischer Mönch: 87
Ankerotos:
 Nr.37 (III): 170f., 174
 Ankyra, Synode von: 149
 Anna, Gebet der, der Mutter Samuels:
 Nr.56 (I c 4): 210
Anqaša berhān:
 Nr.56 (If): 210f.
 Nr.57 (8): 212
 Antidikomarianiten: 124
 Antiochien, Synode von: 150
 Antiochos, Mönch: 91
 Antiochos I. Soter: 158
 Antonios der Ägypter: 70, 206
 —, Aussprüche des:
 Nr.28 (68a): 145
 Apollinarios von Laodikeia: 124
 Apophthegmata patrum: 142
 Apostel: 138f., 146–51, 184f., 189
 s. auch unter den einzelnen Namen
 'Aqābē sa'āt: 206
 Aqāryos, König: 195
Aragāwi manfasāwi:
 Nr.39 (II): 176–78
 Aranaiac: 65⁹⁸
 Araqi: 53f.
 Archaeus:
 s. Arkalāwos
 Areios: 124, 211
Argānona weddāsē | Argānona dengel |
Argānona Māryām dengel:
 Nr.36 (I): 168
 Nr.47 (II): 192
 s. auch: Gebete für die sieben Wochen-
 tage
 Arka Šellus: 179
 Arkadia, Schwester des Theodosios II.:
 171, 182
 Arkalāwos von Leptis, Az aus, im *Hāy-
 mānota abaw:*
 Nr.11 (II 5): 111
 Nr.50 (I C 5): 196
 Arkāwos/Arkēwos:
 s. Arkalāwos
 Armenier: 202
 Aron (M von K): 103, 106, 127, 214
 Aron (Schr): 187
 Arqādēwos, König: 195
 Arras, Victor: 142, 144^{249a}, 145
 Asaffā Asmarā (R): 64
 Ašbehā, König: 67
 Asfā Wasan, Kronprinz: 43–45

- Ašma Giyorgis (Schr): 167
- Aspurak(es), armenischer Katholikos: 111²²¹
- Astabqwe'ot enta za-Sem'on 'Amdāwi:*
s. *Sem'on 'Amdāwi*
- Astronomisch-chronologischer Traktat:
s. *Bāhra ḥasāb*
- Atawa Berhān (B): 212
- Atenātēwos:
s. Athanasios
- Athanasios (I.) von Alexandrien: 153
—, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Nr.11 (II 12): 111
Nr.50 (I C 12): 197
—, *Gebet des:*
Nr.20 (I 1 c): 129
—, Lesung aus, im *Weddāsē amlāk:*
Nr.47 (I 6): 192
- Athanasios (V.) von Antiochien, Az aus,
im *Hāymānota abaw:*
Nr.11 (II 49): 113
Nr.50 (I C 49): 198
- Äthiopien: 195
—, Geschichte von: 159–61, 206f.
- Äthiopisch-orthodoxen Kirche, Patriarchat
der: 12, 44, 64, 78
- Äthiopischen Herrscher, Chronik der:
Nr.34 (VIII): 161
—, Chronologie der:
Nr.53 (X): 207
- Aṭifos:
s. Awṭifos
- Atlantik Film Kopierwerk (Hamburg): 78
- Atronsa Māryām (O): 88
- Attikos:
s. Awṭifos
- Auferstehung der Toten: 125
- Awāsāsee: 48³¹
- 'Awda nagašt:* 48²⁹
- Awsā:
s. Bēsa
- Awsābyos (M von R): 66
- Awṭifos von Konstantinopel, Az aus, im
Hāymānota abaw:
Nr.11 (II 4): 111
Nr.50 (I C 4): 196
- Aynešat Mamārē (B): 209
- 'Āynu Tāwwaqa (R): 64
- Ayokendyos:
s. Innocentius
- Ayyala Čarē: 98
- Azarias, Gebet des:
Nr.56 (I c 8): 210
- Azāryā, erster Vorsteher von Ṭānā Qirqos:
67
- Azazo (O): 72¹⁴³
- Azbeṭē Habta Māryām: 98
- Babel, Notiz über den Turmbau zu:
Nr.26 (III): 140
- „Bad des Fāsīl“ (Gondar): 49
- Ba'eda Māryām I. (Ks): 60, 103
- Bagēmdar: 12, 45, 47²⁹, 48f., 58⁷⁶, 74
- Bāher Dār (O): 13, 44, 46–49, 52–54,
57–59, 61f., 64, 68f., 71, 73–76
- Bāher Dār, Awrāggā: 45, 54, 58⁷⁶, 68, 89¹⁹³
- Bāher Sagad, Dağāzmāč: 66
- Bāhra Azāf/Sāf: 48²⁹
- Bāhra Dambeyā: 48²⁹
- Bāhra ḥasāb:*
Nr.34 (IX): 161f.
Nr.53 (VIII): 207
- Bakāffā (Ks): 50, 53⁶¹, 72
- Balāy Maršā, Mamher: 12, 48f., 66¹¹¹, 74f.
- Banwān, al-(O): 187
- Barkaros:
s. Prochoros
- Bartalomēwos (P): 87, 99
- Bartholomäus, Apostel: 138f., 185
- Bartolomēwos, Abuna: 66
- Bāselyos:*
s. *Weddāsē amlāk*
- Bāselyos, Patriarch von Äthiopien: 44²³
- Basileios der Große: 153, 192
—, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Nr.11 (II 13): 111

- Nr.50 (I C 13): 197
 —, Segensgebet des:
 Nr.20 (I 2 c): 130
 —, Tr des, anlässlich der Errichtung der
 Kirche von Philippi:
 Nr.45 (I 9): 189
- Basileios (I.) von Antiochien, Az aus, im
Hāymānota abaw:
 Nr.11 (II 41): 112
 Nr.50 (I C 41): 197
- Batra Māryām, Abbā, (K): 154, TAbb. 5 (?)
- Batra Šellāsē (B): 154
- Baumstark, Anton: 11
- Bayer Pharma-Wissenschaftliches Büro
 (Mannheim): 12
- Bāyyu ‘Ālam (R): 64
- Begräbnisstätte: 56f.
- Behringwerke AG (Marburg a.d.L.): 12
- Benedictus:
 Nr.56 (I c 14): 210
- Benjamin von Alexandrien, Az aus, im
Hāymānota abaw:
 Nr.11 (II 34): 112
 Nr.50 (I C 34): 197
- Benyām, Azāž: 50
- Bergidā (I): 53⁶¹
- Berhāna Masqal (M von K): 103, 106, 127,
 214
- Berry, LaVerle: 68¹²⁹
- Bēsa: 186³⁰⁶
- Bēt Manzo (I und Ki): 49
- Bēta krestiyān: 60^{79b}
- Biblische Bücher: I. Altes Testament:
 Oktateuch:
 Nr.4: 98f.
 1 Samuel:
 Nr.55 (I 1): 208
 Nr.58 (I 1): 65, 213
 2 Samuel:
 Nr.55 (I 2): 208
 Nr.58 (I 2): 56, 213
 3 Könige:
 Nr.55 (I 3): 208
 Nr.58 (I 3): 56, 213
 4 Könige:
 Nr.55 (I 4): 208
 Nr.58 (I 4): 56, 213
- Tobit:
 Nr.3 (IV 2): 96
- Psalmen:
s. Mazmura Dāwit
- Job:
 Nr.26 (I 4): 140
 Nr.30 (III): 153
 Nr.51 (I 3): 199
- Sprüche:
 Nr.26 (I 1): 140
 Nr.51 (I 4): 199
 Nr.54 (1): 208
- Qohelet:
 Nr.26 (I 2): 140
 Nr.51 (I 1 und 5): 199
 Nr.54 (2): 208
- Hoheslied:
 Nr.10 (7): 109
 Nr.24 (I 7): 137
 Nr.51 (I 7): 199
 Nr.54 (4): 208
 Nr.55 (I d): 210
- Buch der Weisheit:
 Nr.26 (I 3): 140
 Nr.51 (I 2 und 6): 199
 Nr.54 (3): 208
- Jesaja:
 Nr.51 (II): 199
- Ezechiel:
 Nr.9 (III): 107f.
- Daniel:
 Nr.9 (IV): 108
 Nr.51 (V): 200f.
s. auch: Daniel
- Kleine Propheten:
 Nr.51 (III 1–12): 199f.
- Biblische Bücher: II. Neues Testament:
 Evangelien:
 Nr.1 (IV–VII): 9², 54f., 84f.
 Nr.41 (V–VIII): 180f.
 Nr.59: 60
s. auch: Terqwāmē wangēl
- Apostelgeschichte:
 Nr.12 (III): 114
 Nr.32 (IV): 155

- Paulusbriege:
Nr.12 (IV): 115
- Katholische Briefe:
Nr.12 (I): 114
- 1 Petrus:
Nr.39 (I 1): 176
- 2 Petrus:
Nr.39 (I 2): 176
- 1 Johannes:
Nr.39 (I 3): 176
- Apokalypse:
Nr.32 (III): 155
- Biblischen Bücher, Notiz über die
Anzahl der:
Nr.34 (IV): 158
- Bitu: 124
- Blauer Nil:
s. Abbāy
- Blitzlicht: 55, 79f.
- Blumenlied:*
s. *Māhlēta šegē*
- Briefbuch:*
s. *Mašafa tomār*
- Buch, das von Jerusalem ausging:*
Nr.20 (I 1 e): 129
- Bundeslade, israelitische: 67
- Bunnā: 53, 60, 63, 73
- Bußkanones:*
Nr.29 (22): 151
Nr.30 (II): 153
- Buxton, David: 86¹⁷⁵
- Byzantiner (= griechische Kirche): 202
- Čarugin, Valentin: 76
- Catena patrum 153
- Čerqos: 67¹¹³
- Cerulli, Enrico: 13
- Chalkedon, Konzil von: 125, 202
- Cheesman, Robert Ernest: 51f., 72, 74
- Cherubim:
s. *Salām*
- Chojnacki, Stanislaw: 12
- Christodoulos von Alexandrien, Az aus, im
Hāymānota abaw:
Nr.11 (II 54): 113
Nr.50 (I C 54): 198
- Christus:
s. Jesus Christus
- Chrysostomos:
s. Johannes Chrysostomos
- Collectio monastica:*
Nr.28 (I): 142–46
- Columba guinea: 51⁴⁹
- Conti Rossini, Carlo: 125²⁴¹
- Cordes, Hans: 12
- Cornill, Carl Heinrich: 108
- Cyperus papyrus: 53⁶¹
- Dabr: 60^{79b}
- Dabra Berhān (Ki in Gondar): 49, 71
- Dabra Dimā (Kl): 89¹⁹⁰
- Dabra Libānos (Kl in Šawā): 102, 103^{209b},
126
- Dabra Mārqos (O): 12, 45–47
- Dabra Māryām (I, Ki und Kl): 9, 45,
58–62, 64, 73, 76, 78, 81
- Dabra-Māryām-Lagune: 58
- Dabra Qwesqwām (Ki in Gondar): 49
- Dabra Šaqwan (= Dabra Māryām): 60
- Dabra Tābor, Awrāggā: 49, 59⁷⁶, 74
- Dabtarā: 64⁹¹
- Dāgā Estifānos (I, Ki und Kl): 9, 45, 52f.,
56, 59, 62, 69–73, 78, 81, 181
- Dāgem meš'atu la-Krestos:*
Nr.35 (III): 166
- Damātēwos:
s. Timotheos
- Dämonen: 53
- Dāne'el (M von K): 89, 103, 106, 127, 214
- Dangelā (O): 46
- Daniel, Auslegung des Propheten:
Nr.34 (III): 158

- Daniel, Az aus dem Mönch, in der *Collectio monastica*:
 Nr.28 (4 und 8f.): 142f.
- Danqaş: 51
- Daq (I): 48²⁹, 52, 70
- Darā (L und Waradā): 59⁷⁶, 102
- Daraġa Makwannen, Dagāzmāč: 46f.
- Dastā Dāmṭaw, Rās: 41¹⁴, 42¹⁶
- David von Jerusalem:
 s. *Salām*
- Dawal: 51
- Dāwit I. (Ks): 50, 72, 87f., 90, 103
- Dāwit II. (Ks):
 s. Lebna Dengel (Ks)
- Dāwit III. (Ks): 57⁶⁹, 116, 156
- Dāwit* (= Psalterium): 54, 56, 64, 73, 208
 s. auch: *Mazmura Dāwit*
- Deggwā*:
 s. *Maşḥafa deggwā*
- Demetrios von Alexandrien: 161, 207
- Demētros, Ägypter: 53⁶¹
- Demētros Gabra Māryām, General Administrator of Ethiopian Church Affairs: 46
- Demuṭu (O): 144²⁴⁹
- Densā (L): 51
- Derrēdāwā (O): 44²⁹
- Dersān: 11
- Dersāna Gabre'el*:
 Nr.3 (III a): 95
- Dersāna Mikā'el*:
 Nr.3 (II): 93–95
- Dersāna Ruḥā'el*:
 Nr.3 (IV 1): 96
- Deutsche Botschaft (Addis Ababā): 13, 42, 78
- Deutsche Forschungsgemeinschaft: 12, 41f., 78, 80
- Deutsches Kultur-Institut (Addis Ababā): 41
- Deyonāsyos:
 s. Dionysios
- Didesqelyā/Dedesqelyā*:
 Nr.11 (II 2) (Az im *Hāymānota abaw*): 110
 Nr.46: 191f.
 Nr.50 (I C 2) (Az im *Hāymānota abaw*): 196
- Didymos der Blinde: 153
- Dionysios Areopagites, Az aus, im *Hāymānota abaw*:
 Nr.11 (II 6): 111
 Nr.50 (I C 6): 196
- , Brief des, an Timotheos:
 Nr.25 (6): 138
 Nr.43 (1): 184, 186
- Dionysios (II.) von Antiochien, Az aus, im *Hāymānota abaw*:
 Nr.11 (II 38): 112
 Nr.50 (I C 38): 197
- Dionysios (III.) von Antiochien, Az aus, im *Hāymānota abaw*:
 Nr.11 (II 44 und 46): 112
 Nr.50 (I C 44 und 46): 198
- Dionysios (IV.) von Antiochien, Az aus, im *Hāymānota abaw*:
 Nr.11 (II 53): 113
 Nr.50 (I C 53): 198
- Diptychon aus Wäldebbā: 70f.
- Diyonāsyos, Pāpās Abbā: 139
- Djibouti (O): 43f.
- Dorotheos von Alexandrien: 144
- Dräger, Kurt: 12
- Dreifaltigkeit:
 s. Abhandlungen über theologisch-kirchliche Fragen, Sammlung von;
Maşḥeta lebbunā;
Salām
- Dreifaltigkeitskathedrale (Addis Ababā): 12, 44
- Duro, Abbā, (DE): 70
- Ēfrēm:
 s. Afrem
- Eğgegu Maşaşā, Afa mamher, (R): 64
- Egzi'abehēr naġsa*: 179
 Nr.22 (V): 134f.

- Eleasar, israelitischer Priester: 203
 Eleasar, Sohn des Ananias: 203
 Eleutheropolis (O): 170
 Eli, Hoherpriester: 203
 Elias, Ausspruch des Mönches:
 Nr.23 (II): 136
 Elyās von Ṭānā Qirqos: 67¹¹⁸
 Emmeru Ḥāyla Šellāsē, Rās: 45
 Enbāqom (Schr): 99
 ‘Enbāqom von Dabra Libānos (Šawā): 169
Encomium caelestium et terrestrium:
 s. *Weddāsē samāyāwyān wa-medrāwiyān*
 Enderyās (Schr): 192
 Endzeit, Schilderung der:
 Nr.38 (II): 176
 Engel (Miniatur): 86f., 121
 — (Zeichnung): 193
 Enḡerā: 54, 63, 70
 ‘Enqwa Māryām (M von K): 128, 215
 Enṭones: s. Antonios
 Enṭons (I und Ki): 52⁵⁶, 90, 198, 212
 Enṭonyos (B): 106
 ‘Enzirā seḡḡat:
 s. *Argānona weddāsē*
 ‘Enzirā seḡḡat wa-qarna zammero: 168
 Epakte: 157, 160f., 206
 Ephesos, Brief der Synode von, an
 Johannes von Antiochien, im *Qērellos*:
 Nr.37 (V 14): 172
 Nr.42 (I 14): 183
 Epiphānios von Kypern: 153, 171
 —, *Ankerotoṣ* des:
 Nr.37 (III): 170f., 174
 —, Az aus, im *Hāymānota abaw*:
 Nr.11 (II 26): 112
 Nr.50 (I C 26): 197
 —, Lebensbeschreibung des:
 Nr.37 (I 4): 169
 —, Tr des, im *Qērellos*:
 Nr.37 (V 18f.): 173
 Nr.42 (I 18f.): 183
 —, Tr des, über Michael:
 Nr.3 (II 10): 94
Epistula Apostolorum:
 Nr.35 (II): 165
 ‘Eqā bēt: 51, 55f., 63f., 66, 68–72
Eragrostis tef oder *abyssinica*: 63, 70
 Ērāqlis:
 s. Proklos
 Ērmeyās (M von K): 103, 106, 127, 214
 Eskender (Ks): 103
Eskender, Zēnā:
 Nr.27: 141f.
 — (Zeichnung): 142
Esra, Apokalypse des, (= 4 Esra):
 Nr.51 (IV): 200
 —, Auslegung von 4:
 Nr.34 (III): 158
 Esteves Pereira, Francisco Maria: 140
 Estifānos, Qeddus, (Ki auf DE): 69, 71
 s. auch: Dāgā Estifānos
 Estifānos, Qeddus, (Ki in Addis Ababā): 77
 ‘Ethiopian Herald, The’: 77
 Euagrios, Az aus dem Mönch, in der *Collec-*
 tio monastica:
 Nr.28 (3): 142
 Eucharistische Liturgie:
 s. Anaphoren;
 Šer‘āta qeddāsē
 Euchrestos, Az aus, in der *Collectio mona-*
 stica:
 Nr.28 (53): 145
 Euphrasios/Eupraxios:
 s. Afrosyos
 Eusebianische Kanones:
 Nr. 1 (II): 84–86
 Nr.41 (III): 180
 Eusebios von Herakleia, Tr des, im *Qērellos*:
 Nr.37 (V 11): 172
 Nr.42 (I 11): 183
 Eusebios von Kaisareia: 153
 —, *Brief des, an Karpianos*:
 Nr.1 (I): 84f.
 Nr.41 (II): 180
 Eutyches: 124f.
 „Evangeliar mit Titelblatt“: 87, 181
 Evangelien:
 s. Biblische Bücher: II. Neues Testa-
 ment

- , *Abhandlung über die Übereinstimmung der vier:*
 Nr.1 (VIII): 85
 Nr. 41 (IV): 180
Evangelist des Jahres: 157, 161, 206
Evangelisten und ihre Symbole, Über die vier:
 Nr.1 (III): 84
 Ἐξήμερις: 166
- Falaga-Ḥeywat-Hospital (Bāher Dār):** 13, 47, 57, 60⁷⁸, 76, 80¹⁷⁰
- Falaskinos za-Manbuž:**
 s. Philoxenos von Mabbūg
- Familie, hl.:** 67, 188, 194f.
- Fanti Tāwwaqa (R):** 64
- Fānu'el, Erzengel:** TAbb.5
- Farašāmāli:** 67¹¹⁸
- Fāsil(adas) (Ks):** 51, 71f., 74¹⁵⁴, 89
 „Fāsil, Bad des“, (Gondar): 49
 Fāsiladas, Prinz: 57⁶⁹
- Fastenzeit:** 158, 206
- Fechter, Rudolf:** 78
- Felbenyānos:** 125
- Felix (I.) von Rom, Az aus, im *Hāymānota abaw:***
 Nr.11 (II 15): 111
 Nr.50 (I C 15): 197
- Ferē Māḥbar (M von K):** 103, 106, 127, 214
- Ferē Qirqos (M von K):** 103, 214
- Fesḥa Krestos (B):** 156
- Fesḥā (?) Šeyon (B):** 190
- Fesūḥa Amlāk (B):** 183f.
- Fetha nagašt:***
 Nr.38 (I): 174f.
- Fihrist:** 196
- Fileks:**
 s. Felix
- Fileksyus:**
 s. Philoxenos von Mabbūg
- Filotāwos:**
 s. Philotheos
- Filpos von Dabra Libānos (Šawā):** 50, 103^{209b}
- Firmos von Kaisareia, Tr des, im *Qērellos:***
 Nr.37 (V 13): 172
 Nr.42 (I 13): 183
- Fische:** 59⁷⁷
- Forosyos:**
 s. Afrosyos
- Franken (= Lateiner):** 202
- Friedrichs, Harald:** 13
- „Friedrichshafen“ (Bāher Dār):** 47²⁸
- Fruementios, Kreuz des:** 68
- Furē Māryām (Ki):** 45
- Fußwaschung, Ritus der:**
 Nr.10 (5): 109
 Nr.24 (I 5): 137
- Gaber (!) Māryām (B):** 104
- Gabra Iyasus (M von K):** 52–54, 56f., 215
- Gabra Kiros (M von DM):** 58, 60
- Gabra Krestos (= Alexis):**
 s. *Salām*
- Gabra Krestos (B):** 185
- Gabra Krestos (M von DE):** 71
- Gabra Krestos (M von K):** 106, 127, 214
- Gabra Manjas Qeddus, Gadla:***
 Nr.14 (II): 116f.
- , *Ta'āmra:*
 Nr.14 (III): 117
 s. auch: *Salām*
- Gabra Māryām (B):** 105
- Gabra Māryām (B):** 132
- Gabra Māryām, Diakon, (K):** 53f.
- Gabra Māryām (M von K):** 52, 104 (?), 154 (?), 215
- Gabra Māryām (Schr):** 162
- Gabra Māryām Wandē (B):** 156
- Gabra Masqal:**
 s. Lālibalā;
 Yesḥaq (Ks)
- Gabra Masqal Zanabo Warq, Abuna:** 88
- Gabra Mikā'el (B):** 132
- Gabra Qirqos (M von K):** 106, 127, 214

- Gabra Qirqos Walda Tomās (B): 99
 Gabra Sellāsē (M von R): 64
Gabre'ēl, Dersāna:
 Nr.3 (III a): 95
 —, *Ta'āmra:*
 Nr.3 (III b und VIII): 95–98
 s. auch: *Salām an Gabriel*
 Gabre'ēl, Metropolit Abbā: 121
 Gabre'ēl, Qeddus, (Ki auf K): 50f., 54, 60,
 97, 160, 181f.
 s. auch: Kebrān
 Gabriel (I.) von Alexandrien, Az aus, im
Hāymānota abaw:
 Nr.11 (II 39): 112
 Nr.50 (I C 39): 197
 Gabriel (VII.) von Alexandrien: 162, 190f.
 Gabriel (VIII.) von Alexandrien: 162, 190f.
 Gabrielskirche (K):
 s. Gabre'ēl, Qeddus, (Ki auf K);
 Kebrān
 Gadām: 60
Gadla ḥawāryāt:
 Nr.25: 138f.
 Nr.43: 184–86
Gadla:
 s. unter Abakarazun al-Benwānin
 Gabra Manfas Qeddus
 Giyorgis
 Lālibalā
 Schenute von Atripe
 Takla Hāymānot von Dabra
 Libānos
 Walatta Pētros
 Yāfḡeranna Egzi'
 Za-Yoḥannes
 Galāwdēwos (Ks): 176
 Galla: 161
 Ġān Ġuhāy: 102
 Gangra, Synode von: 149
 Ġānhoy Mēdā: 77
 Gannata Iyasus (Ki in Addis Ababā): 77
 Gebete:
 Nr. 14 (V): 118
 Nr.15 (II 1–4): 118f.
 Nr.17: 123
 Nr.22 (IX): 135
 Nr.33 (III): 156
 Nr.36 (II): 168
 Nr.44: 187
 Nr.56 (II): 211
 Gebete für die sieben Wochentage:
 Nr.23 (I): 136
Gebra hemāmāt: 132, 170
 Nr.10: 108–10
 Nr.24 (I): 137
 Nr.180: 75
 Gedgedā bēt: 60⁸³
 Gelgal Abbāy: 48
 Georgieff, Georgi Petroff: 41
 Georg(ios):
 s. Giyorgis
 Gērellos:
 s. Kyrillos
 Germā Bašāh: 13
 Geš Abbāy (O): 48⁸¹
 Gesangsnoten: 120, 131, 156, 194, 211
 Geschichte Äthiopiens:
 s. Äthiopien, Geschichte von;
 Äthiopische Herrscher
 Geschichte, Zusammenfassung der jüdi-
 schen, und der römisch-byzantinischen
 Geschichte:
 Nr.52 (VI): 203
 Gētāhun Mentē, Qēs, (R): 64
 Geyon (= Abbāy): 48⁸¹, 88
 Gigār, Akten des hl.:
 Nr.49 (I): 195
 Gihon: 48⁸¹, 88¹⁸⁶
Giyorgis, Gadla:
 Nr.17 (I): 121f.
 —, *Ta'āmra:*
 Nr.17 (II): 122
 — (Miniatur): 121, 123
 Giyorgis, Ägypter: 53⁸¹
 Giyorgis (B): 193
Giyorgis, Šalot za-'Abbā:
 Nr.24 (II): 137

- Giyorgis Walda 'Amid (al-Makin): 207
 Nr.34 (IV und VIII 1): 158 und 161
 Nr.37 (I 3–5): 169
 Nr.52 (VI und X): 203f.
 Nr.53 (II): 206
- Giyorgis Walda Hezba Seyon za-Saglā: 123
- Giyorgiskirche (Bāher Dār): 61
- Gizew Ḥaddis, Qēsa gabaz, (R): 64
- Glaubensbekenntnis im *Qērellos*:
 Nr.37 (V 28): 174
 Nr.42 (I 28): 183
- Glaubensfragen, Amharischer Text über:
 Nr.53 (V): 206
- Glocken: 51, 140
- Glottalstop: 38
- Gogḡām: 12, 45–49, 58⁷⁶, 98, 103^{209b}, 135, 161
- Gondar (O): 9, 12, 45, 48f., 74f., 98, 123
- Gondar, Awrāḡḡā: 49
- Gorgoryos/Gorgorēwos:
 s. Gregorios
- Gorgoryos (Schr): 122f.
- Grāñ: 67¹¹⁸, 72
- Grébaut, Sylvain: 166
- Greger, Henrik: 43f., 76
- Gregorios Thaumaturgos, Az aus, im *Hāymānota abaw*:
 Nr.11 (II 8 und 58): 111 und 113
 Nr.50 (I C 8 und 58): 196 und 198
- , Tr des, im *Qērellos*:
 Nr.37 (V 22): 173
 Nr.42 (I 22): 183
- Gregorios von Armenien, Az aus, im *Hāymānota abaw*:
 Nr.11 (II 9): 111
 Nr.50 (I C 9): 197
- , Rede gegen die Juden des:
 Nr.29 (21 e): 151
- Gregorios von Nazianz: 153
- , Az aus, im *Hāymānota abaw*:
 Nr.11 (II 27 und 61): 112f.
 Nr.50 (I C 27 und 61): 197f.
- , Tr des:
 Nr.52 (XII): 204
- Gregorios von Nyssa, Az aus, im *Hāymānota abaw*:
- Nr.11 (II 14): 111
 Nr.50 (I C 14): 197
- Griech. Wörter in der äthiop. Liturgie, Verzeichnis und Erklärung:
 Nr.15 (I): 118
 Nr.34 (XI): 162
- Gugsā, Rās Kafay: 65f.
- Guidi, Ignazio: 11, 159
- Gult: 88
- Guther, Max: 47²⁷
- Habakuk, Gebet des:
 Nr.56 (I c 11): 210
- Habana Wald (B): 132
- Haberland, Eike: 48³¹
- Ḥabīb Abū Rā'īṭa, Az aus, im *Hāymānota abaw*:
 Nr.11 (II 56): 113
 Nr.50 (I C 56): 198
- Habta Māryām (Schr): 103f.
- Habta Māryām Walda Kidān, Qaññāz-māč: 54
- Habta Māryām Warqenah, Liqa šeltānāt: 12, 44, 46
- Habta Mikā'el (B): 132
- Hades (Zeichnung): 101
- Haile Sellassie I Hospital (Addis Ababā): 13
- Haile Sellassie I University (Addis Ababā): 10, 12, 42, 44–46
- Ḥalib (M von K): 127, 215
- Hallelujah, Tafel der:
 Nr.48 (I 2): 194
 Nr.57 (1): 212
- Hamburg, Seminar für Afrikanische Sprachen und Kulturen an der Universität: 13, 60^{79a}
- Ḥarargē: 44²³
- Ḥasāba heggu la-'egzi'abeḥēr:
 Nr.53 (III): 206
- Ḥawāryāt, *Gadla*:
 s. *Gadla ḥawāryāt*

- Ḥāwī, al.: 91
 Ḥāyla Iyasus (B): 193
 Ḥāyla Iyasus, Mamher, (Nārgā Šellāsē): 73
 Ḥāyla Māryām, Abbā, (K): 53f., 56f., 140, 142
 Ḥāyla Šellāsē, Abbā, (DM): 60
 Ḥāyla Šellāsē I. (Ks): 41f., 45, 71, 72¹⁴²
 Ḥāyla Walda Iyasus, Qēsa gabaz, (Gondar): 75
 Ḥāylē Fidā: 13
 Ḥāyly, Rās: 104
Hāymānota abaw:
 Nr.11: 110–14
 Nr.50 (I): 196–98
 Nr.182: 74f.
 Ḥayqsee: 71
 Ḥedān Mawā'ī (M von K): 103, 106, 127, 214
 Heldman, Marilyn Eiseman: 85¹⁷⁴
 Henoch:
 s. *Mašḥafa Hēnok*
 Herakleios, byzantinischer Kaiser: 149²⁵³, 203
 Hērēnēwos von Athen, Az aus, im *Hāy-mānota abaw:*
 Nr.11 (II 3): 111
 Nr.50 (I C 3): 196
 Herodes der Große: 67, 195
 Ḥezba Nāñ (Ks):
 s. Takla Māryām (Ks)
 Ḥezqeyās von Dabra Libānos (Šawā): 102, 103^{209b}
 Hierotheos:
 s. Hērēnēwos
 Hippolytos von Rom: 153
 Ḥirut, Abbā, (B): 110
 Hirut Māryām Dastā, Emmabēt: 41
 Ḥiruta Amlāk, Abbā, (Gründer von DE): 71
 Ḥiruta Wald (M von K): 127, 214, TAbb. 5
 —, Hymnus zu Ehren von:
 Nr.3 (IX): 98
 s. auch: *Salām*
 Hiskia von Juda, Gebet des Königs:
 Nr.56 (I c 5): 210
 Hoffmann-La Roche AG (Grenzach): 12
 Hohenpriester, Liste der:
 Nr.55 (II): 209
 Nr.58 (II): 213
 Holzsarkophage: 66, 72, TAbb. 22
 Honig: 73
 Ignatios von Antiochien, Az aus, im *Hāy-mānota abaw:*
 Nr.11 (II 7): 111
 Nr.50 (I C 7): 196
 Imperial Body Guard Hospital (Addis Ababā): 13
 Index lectionum:
 Nr.39 (II h): 178
 Innocentius von Rom, Az aus, im *Hāy-mānota abaw:*
 Nr.11 (II 17): 111
 Nr.50 (I C 17): 197
 Institute of Ethiopian Studies (Addis Ababā): 10, 12, 77f.
 Inzensierung, Ritus der: 120, 130²⁴³
 Isāyeyās (M von K): 103, 106, 127, 214
 Isidoros "presbyter", Az aus, in der *Collectio monastica:*
 Nr.28 (48): 145
 Israel, Liste der Könige von:
 Nr.55 (II): 209
 Nr.58 (II): 213
 „Isur“, Sohn des Fāsīladas (Ks): 72
 I'tirāf al-abā': 110
 Iyāsu I. (Ks): 50, 57⁶⁹, 89, 97, 122f., 128, 132, 181f., 207
 Iyāsu II. (Ks): 156, 182³⁰²
 Iyasus madhena kwellu (Ki auf Tānā Qirqos): 67
 Iyasus Mo'a, Abbā, (Gründer des Stephanosklosters im Ḥayqsee): 71
 Iyo'as I. (Ks): 50, 67
 Jacobi, Jürgen: 43f., 48, 51, 55, 75
 Jäger, Otto Arnold: 55⁶⁷, 123, 185f.

- Jakobiten: 202
- Jakobos Baradaïos, Glaubensbekenntnis des:*
Nr.52 (VIII): 203
- Jakobos von Serüġ, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Nr.11 (II 33): 112
Nr.50 (I C 33): 197
- , Tr des:
Nr.20 (I 2 a): 130
- Jakobus, der Herrenbruder: 138, 184
- Jakobus, Sohn des Alphäus: 139, 148 (?), 185
- Jakobus, Sohn des Zebedäus: 139, 148 (?), 185
- Jerusalem Memorial Association: 72
- Jesaja, Gebet des:
Nr.56 (I c 12): 210
- Jesus Christus, Hymnus an:
Nr.35 (IX): 167
- , Litanei an:
Nr.15 (II 1): 118
- , Über die Geburt, Tr im *Qērellos:*
Nr.37 (V 27): 173
Nr.42 (I 27): 183
- , *Wunder:*
s. *Ta'āmra Iyasus*
- (Miniatur): 86f., 121
- (Zeichnung): 101, 128, 193
- s.auch: Menschwerdung, Az aus den Vätern und der heiligen Schrift zum Thema der;
Menschwerdung, Darlegung der Lehre über die;
Salām;
Weissagungen und Bezeugungen des Erlösers
- Johannes, Apostel: 111²¹⁹, 139, 185, 195
— (Miniatur): 87, 181
s. auch: *Salām*
- Johannes, Az aus dem Mönch, in der *Collectio monastica:*
Nr.28 (10): 143
- Johannes:
s. auch: Yoħannes
- Johannes Chrysostomos: 111²¹⁹, 153
- , Auslegung der Zehn Gebote von:
Nr.29 (20): 150
- , Ausspruch des, im *Zēnā abaw:*
Nr.37 (II 5): 170
- , Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Nr.11 (II 28): 112
Nr.50 (I C 28): 197
- , Az aus, in der *Collectio monastica:*
Nr.28 (29f.): 144
- , Az aus, über die Herrlichkeit der Kirche:
Nr.52 (XV): 205
- , Homilien des:
Nr.37 (II): 170, 174
- , Kommentar zum Hebräerbrief des:
Nr.37 (I): 168f.
- , Lebensbeschreibung des:
Nr.37 (I 3): 169
- , Tr des, über Raphael:
Nr.3 (IV 1): 96
s. auch: *Salām*
- Johannes der Täufer: 206
—, Fest des: 157, 194
— (Miniatur): 86
s. auch: *Salām*
- Johannes Klimakos, Az aus:
Nr.28 (70): 146
- Johannes Philoponos: 125
- Johannes Saba:
s. *Aragāwi manfasāwi*
- Johannes (IV.) von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Nr.11 (II 35): 112
Nr.50 (I C 35): 197
- Johannes (I.) von Antiochien, Brief des, im *Qērellos:*
Nr.37 (V 16): 172f.
Nr.42 (I 16): 183
- Johannes (VI.) von Antiochien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Nr.11 (II 47): 112f.
Nr.50 (I C 47): 198
- Johannes (VIII.) von Antiochien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Nr.11 (II 50): 113
Nr.50 (I C 50): 198
- Johannes (X.) von Antiochien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Nr.11 (II 55): 113
Nr.50 (I C 55): 198
- Johannes von Dālyātā:
s. *Aragāwi manfasāwi*

- Johannes (II.) von Jerusalem, Az aus, im *Hāymānota abaw*:
 Nr.11 (II 24): 112
 Nr.50 (I C 24): 197
- Johannes von Nikiu:
 s. Yoḥannes Madabbar
- Johannes von Paralos, Az aus, im *Hāy-
 mānota abaw*:
 Nr.11 (II 64): 113
 Nr.50 (I C 64): 198
- Jonas, Gebet des:
 Nr.56 (I c 7): 210
- Josef Ben Gorion:
 Nr.52 (IX): 203
- Jubiläenbuch*:
 Nr.9 (I): 107
- Juda, Liste der Könige von:
 Nr.55 (II): 209
 Nr.58 (II): 213
- Judas Iskariot: 132
- Judas Thaddäus, Apostel: 139, 185
- Julius (I.) von Rom, Az aus, im *Hāy-
 mānota abaw*:
 Nr.11 (II 16 und 59): 111 und 113
 Nr.50 (I C 16 und 59): 197 f.
- Jungmann, Paul: 111²²¹
- Justinian, Patriarch von Rumänien: 76 f.
- Juvenalis von Jerusalem, Tr des, im *Qērellos*:
 Nr.37 (V 7): 172
 Nr.42 (I 7): 183
- Kafay Gugsā, Rās: 65 f.
- Kāhnātoččē: 64
- Kalendertafeln:
 Nr.34 (I f. und VII): 157 f. und 160 f.
 Nr.53 (XI): 207
- Kalifen: 161
- Kamil, Murad: 42
- Kanones, altkirchliche:
 Nr. 29 (9-17): 149 f.
- Kanones der Apostel:
 Nr.29 (I-8, 19 und 22): 146-51
- Kāsā, Qēsa gabaz (R): 64
- Kāsā Walda Māryām, Leğ: 12, 42, 45 f., 49
 „Katalogisierung der orientalischen Hand-
 schriften in Deutschland“: 13, 55, 78 f.
- Katarā: 77
- Kebrā = Kebrān: 49³⁴
- Kebrān (I, Ki und KI): 9, 45, 49-60, 62, 78,
 81, 87-90, 97 f., 101-04, 106, 110, 118,
 121, 127 f., 133, 135, 140, 142, 154, 156,
 160, 174, 176, 178, 181 f., 184, 187, 194,
 196, 201, 205-07, 214 f.
- , Hymnus zum Preis von:
 Nr.22 (XII): 135
- , Liste der Klostervorsteher von:
 Nr.6 (V): 102-04, 214 f.
 Nr.8 (II): 106, 214 f.
 Nr.19 (II): 127 f., 182³⁰², 214 f.
- Kefla Giyorgis (B): 196
- Kefla Māryām (B): 193
- Kefla zamanāt*:
 Nr. 48 (II): 194
- Kenfa Mikāʿel (B): 103 f.
- Kenfa Mikāʿel (B): 120
- Kentros: 162
- Kidān*:
 s. *Maṣṣafa kidān*
- Kikros: 162
- Kindheitsgeschichte des Thomas*: 100
- Kirākos von Antiochien:
 s. Kyriakos von Antiochien
- Kirchenordnung des Hippolyt:
 s. Ägyptische Kirchenordnung
- Kirmon, Az aus dem Mönch, in der *Collec-
 tio monastica*:
 Nr.28 (51): 145
- Kleine Genesis*:
 Nr.9 (I): 107
- Kleiner Abbāy: 48³²
- Klemens von Alexandrien: 153
- Klemens von Rom: 146-48, 150, 166
- Klementinische Schriften, Notiz über die
 Anzahl der:
 Nr.34 (IV): 158
- Kleopatra: 158

- Konsekration des Altars, Ordnung für die: — (Miniatur): 184
 Nr.20 (IV): 131
 s. auch: *Qērellos*
- Konsonantenlängung: 38
- Konstantia (O): 170
- Konstantinopel: 145
- Konzilien, Geschichte der:*
 Nr.52 (X): 204
- Kopten: 202
- Kosmas (II.) von Alexandrien, Az aus, im
Hāymānota abaw:
 Nr.11 (II 40): 112
 Nr.50 (I C 40): 197
- Kosmas (III.) von Alexandrien, Az aus,
 im *Hāymānota abaw:*
 Nr.11 (II 42): 112
 Nr.50 (I C 42): 197
- Krafft, Walter: 68¹²⁹
- Kranzhoff, Wolfgang: 12
- Krestos ‘Ebayā: 66¹¹⁰
- Krestos Šamrā (Ki): 49
- Kreuz:
 s. *Salām*
- Kreuzspinnen: 65⁹⁸
- Kronen (im Kirchenschatz von K):
 TAbb. 6 f.
- Kyriakos, hl.:
 s. *Qirqos*, hl.
- Kyriakos von Antiochien, Az aus, im
Hāymānota abaw:
 Nr.11 (II 36): 112
 Nr.50 (I C 36): 197
- Kyryllos von Alexandrien: 153, 171, 204
 —, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
 Nr.11 (II 30 und 62): 112 f.
 Nr.50 (I C 30 und 62): 197 f.
 —, Brief des, an Succensus:
 Nr.11 (II 47): 112 f.
 —, Lebensbeschreibung des:
 Nr.37 (I 3): 169
 —, Lesung aus, im *Weddāsē amlāk:*
 Nr.47 (I 7): 192
 —, Tr und Briefe des, im *Qērellos:*
 Nr.37 (V 1 f., 4, 8, 10, 15, 17 und 23 f.):
 171–73
 Nr.42 (I 1 f., 4, 8, 10, 15, 17 und 23 f.):
 182 f.
- (Miniatur): 184
 s. auch: *Qērellos*
- Kyryllos von Jerusalem, 22. Mahnrede des:
 Nr.45 (I 13): 190
 —, Tr des, über die Auferstehung des
 Herrn:
 Nr.35 (IX): 167
 —, Tr des, über die Geburt Marias:
 Nr.45 (I 2): 188
- Kyros von Phasis, Metropolit: 149
- Lā‘eka Māryām Māndafro, Abbā: 45, 48,
 55, 57, 61, 63, 69–71
- Lāha Māryām:*
 Nr.10 (6): 109
 Nr.24 (I 6): 137
- Lālibalā, Gadla:*
 Nr.31: 154 f.
 s. auch: *Salām*
- Lālibalā (O): 76
- Lāngānosce: 44
- Längung der Konsonanten: 38
- Laodikeia, Synode von: 150
- Laubhüttenfest: 158
- Lāy Darā, Mekettel waradā: 59⁷⁶
- Lazab Warqā: 90
- Lebensbrunnen: 86
- Lebna Dengel (Ks): 89, 103 f., 135, 176, 178
- Lebna Iyāsus (M von K): 128, 215, TAbb. 5
- Lebna Māryām (B): 190
- Lefāfa sedeq:*
 Nr.20 (I 1 f.): 129
- Lehre der Geheimnisse:*
 s. *Al-Masto‘agyā;*
Temherta hebu‘āt
- Leidensgeschichte Jesu nach den Synop-
 tikern:
 Nr.21 (II): 132
- Leo (I.) von Rom: 125
- Lepra: 53
- Leroy, Jules: 85¹⁷⁴
- Le‘ul Kebrā (B): 132

- Liqa séltānāt: 12
- Liton:*
Nr.15 (IV): 119
- Liturgie:
s. Anaphoren;
Liton:
Masḥafa kidān;
Masḥafa qeddāsē;
Masḥafa sa'ātāt;
Mastabqwe';
Ser'āta qeddāsē
- Löfgren, Oscar: 195³²⁵
- Ludolf, Hiob: 179
- Lukas, Evangelist: 139, 185
— (Miniatur): 87, 181
- Lulē Yerdāw, Qēsa gabaz, (R): 61, 76
- Mabā'a Seyon, Gadla:*
Nr.21 (III 1f. und 4f.): 132f.
—, *Ta'amra:*
Nr.21 (III 3): 133
s. auch: *Salām*
- Macomber, William F.: 81^{170a}
- Madḥanē 'ālam:
s. *Salām*
- Madḥānē 'Ālam (Ki auf R): 64f.
s. auch: Rēmā
- Madḥānē 'Ālam (Ki in Gondar): 75, 81
- Magische Namen: 178
- Magnificat:
Nr.56 (I c 13): 210
- Māḥbara me'emanān, Hymnus:*
Nr.22 (VI): 135
- Māhlēta ṣegē:*
Nr.22 (I): 134
Nr.40 (I): 179
- Māhlēta šellāsē:*
Nr.20 (III): 131
- Māḥsenta Giyorgis (Sch r): 102, 104,
- Maihofer, Werner: 12
- Makarios der Große: 70
—, Az aus, in der *Collectio monastica:*
Nr.28 (2): 142
- , Brief des:
Nr.23 (III): 136
- Makarios von Alexandrien, Az aus, im
Hāymānota abaw:
Nr.11 (II 43): 112
Nr.50 (I C 43): 198
- Makedonios: 125
- Makīn, al-:
s. Giyorgis Walda 'Amid
- Makinā: 44³²
- Makwannen Lulē: 98
- Malak Sagad:
s. Šarša Dengel (Ks)
- Malke'a Krestos (M von K): 128, 181,
182³⁰², 215
- Manasse, Gebet des:
Nr.56 (I c 6): 210
- mangada samāy, Šalot za-:*
Nr.20 (I 1f bb): 129
- Manichäer: 124
- Maqāres za-ya'ābi:
s. Makarios der Große
- Maqāryos:
s. Makarios der Große
- Maqdas: 51, 65
s. auch: Qeddesta qeddusān
- Marābētē (L): 101 f.
- Marḥa 'ewur:*
s. *Bāḥra ḥasāb*
- Maria, Erzählung über die Empfängnis des
Erlösers durch:
Nr.35 (VII): 167
- , Gebete an:
Nr.36 (II): 168
- , Hymnus an:
Nr.14 (I): 116
Nr.42 (II): 183f.
Nr.57 (7): 212
- , Lesung zum Heimgang:
Nr.45 (I 10): 189f.
- , Text über die Schwangerschaft:
Nr.45 (I 6): 189
- , Tr über die Auffindung der Geschichte:
Nr.45 (I 12): 190
- , *Wunder:*
s. *Ta'amra Māryām*

- (Miniatur): 86, 121
 — (Zeichnung): 128, 153, 193
 s. auch: *Salām*
- Marienfeste, Sammlung von Texten für die:
 Nr.45 (I): 188–90
- Marienkirchen, Tr über die Errichtung von:
 Nr.45 (I 8): 189
- Märiḡētā: 64
- Marina, Schwester des Theodosios II.: 171, 182
- Markos, Az aus dem Mönch, in der *Collectio monastica*:
 Nr.28 (50): 145
- Markos (VII.) von Alexandrien: 156
- Markus, Evangelist: 139, 162, 185
 — (Miniatur): 87, 181
- Markusschluß: 85, 180
- Marler, David: 68¹²⁹
- Marqorēwos, hl., (Zeichnung): 193
- Marqorēwos (Schr): 192
- Mārḡos, Abuna, Erzbischof von Goḡḡām:
 12, 46f., 71
- Mārḡos (B): 190
- Martens, Jochen: 65⁹⁸
- Martin, Hauptmann: 68¹³⁰
- Märtyrer von Ahmim, Notiz über die:
 Nr.5 (III): 101
- Māryām:
 s. Maria
- Māryām Ṣeyon:
 s. Aksum, Dokumente zur Geschichte von
- Masanḡo mazmur*:
 s. *Argānona weddāsē*
- Maṣḡafa degḡwā*: 80, 98²⁰³, 211
 Nr.48 (I): 193f.
- Maṣḡafa didesḡelyā*:
 s. *Didesḡelyā*
- Maṣḡafa dorho*:
 Nr.21 (I): 132
 Nr.24 (I 6): 137
- Maṣḡafa ʿergatā la-Māryām*:
 Nr.45 (I 11): 190
- Maṣḡafa falāsḡā tabibān*, Az aus dem:
 Nr.28 (68b): 145
 Nr.52 (XIII): 204
- Maṣḡafa jaws manḡasāwi*:
 Nr.52 (XIV): 204
- Maṣḡafa genzat*:
 Nr.20 (I): 129–32
- Maṣḡafa ḡesāwē*: 189
- Maṣḡafa ḡāwi*: 162
 Nr.2: 91–93
 Nr.37 (I 4): 169
 Nr.52 (IV): 202
- Maṣḡafa Hedār*:
 Nr.52 (VII): 203
- Maṣḡafa Hēnok*: 206
 Nr.3 (IV 2): 96
 Nr.9 (II): 107
- Maṣḡafa kidān*:
 Nr.15 (III): 119
- Maṣḡafa kidān za-ʿegziʿena*: 114
 Nr.35 (I): 163–65
- Maṣḡafa kidān za-ʿegziʿena ba-Galilā*:
 Nr.35 (II): 165
- Maṣḡafa kuḡālē*:
 Nr.9 (I): 107
- Maṣḡafa la-tazkāra madḡen*:
 Nr.21 (III): 132f.
- Maṣḡafa ledatā la-Māryām*:
 Nr.45 (I 7): 189
- Maṣḡafa liḡāwent*: 167, 174
- Maṣḡafa manakosāt*:
 s. *Collectio monastica*
- Maṣḡafa meḡbārāt sānnāyt*:
 Nr.52 (XVI): 205
- Maṣḡafa meṣṡir*:
 Nr.18: 123–26
- Maṣḡafa qeddāsē*:
 Nr.15: 118–20
- Maṣḡafa qēder*:
 Nr.20 (V): 131
 Nr.52 (I): 201f.
- Maṣḡafa saʿātāt*: 114, 129
 Nr.13 (I): 115
- Maṣḡafa senkessār*:
 s. *Senkessār*

- Mashafa tomār:*
Nr.11 (II 66): 113f.
- Mashēta lebbunā:*
Nr.50 (II): 198
- Masqal Kebrā (B): 185
- Masqal Mawā'i (M von K): 103, 106, 127, 214
- Masqal Mo'a (B): 187
- Mastabqwe':*
Nr.15 (IV): 119
- Masto'agyā, Al-:*
Nr.50 (I C 1): 196
- mātā ya-mattā: 60⁸⁴
- Matq'e: 157, 161, 206
- Matthaios (I.) von Alexandrien: 90
- Matthaios (IV.) von Alexandrien: 162
- Matthäus, Apostel: 87, 138, 148, 185
— (Miniatur): 87, 181
- Matthias, Apostel: 138f., 185f.
- Mazgaba hāymānot:*
Nr.52 (V): 202
- Mazmura Dāwit:*
Nr.56 (I): 209–11
- Mazmura dengel:* 209f.
- Mazmura Krestos:* 60
- Mazmurē, Azāz: 57⁶⁹
- Mazrā'eta Krestos (B): 205
- Medikamente: 12, 46, 64
- Me'elād:* 201
- Me'erāfj:* 98²⁰³
Nr.57: 211f.
- Me'erāfa Māryām (Ki): 49
- Mekettel waradā: 59⁷⁶
- Melchisedech, Ansicht eines alten und gesetzeskundigen Mannes über, Tr im *Qérellos:*
Nr.37 (V 25): 173
Nr.42 (I 25): 183
- Melkiten: 202
- Meltān:* 98, 194
- Menas (II.) von Alexandrien, Az aus, im *Hāymānota abaw:*
Nr.11 (II 45): 112
Nr.50 (I C 45): 198
- Menschwerdung, Az aus den Vätern und der heiligen Schrift zum Thema der, im *Hāymānota abaw:*
Nr.11 (II 65): 113
Nr.50 (I C 65): 198
- , Darlegung der Lehre über die, und der Besonderheiten der verschiedenen Kirchen:
Nr.52 (III): 202
- Merkurios:
s. Marqorēwos
- Mesele Fāsiladas (I und Ki): 49, 63
- Mesraha (I und Ki): 45
- Meyers Enzyklopädisches Lexikon: 38¹¹, 39
- Michael, Lade des hl.: 67
- Mikā'el, Dersāna:*
Nr.3 (II): 93–95
s. auch: *Salām an Michael*
- Mikā'el, Metropolit Abbā: 121
- Minās (Ks): 72
- Minās:
s. auch: Menas
- Miniaturen: 85–87, 121, 123, 142, 181, 184
- Missaildis, Paul: 43
- Mittelzungenvokal: 39
- Monatsnamen, Liste der arab.:
Nr.53 (IX): 207
- Mondes, Auf- und Untergang des: 162
- Mondzyklus, Großer: 87, 157, 160
—, Kleiner: 157, 160
—, Mittlerer: 160f.
- Moses, Gesänge des:
Nr.56 (I c 1–3): 210
- Moses, Az aus dem Mönch, in der *Collectio monastica:*
Nr.28 (15, 17 und 35): 143f.
- Mosvold Company (Ethiopia) Ltd.: 43f., 46, 76
- Motorboot: 43f., 47, 52–54, 58f., 62, 76
- Mu'allaga, Kanon von al-:*
Nr.16 (1): 120

- Muḥammad ibn Ibrāhīm al-Ġāzi:
s. Grāñ
- Mulugētā Wadāḡo: 78
- Myers: 42
- Μυσταγωγία: 196
- Nacht, Längen der: 162
- Nagada Krestos (M von K): 89, 103, 106, 127, 214
- Nagara Māryām: 191
Nr.49 (I): 194f.
- Nagara mešīr ba'enta kwennanē ḥāte'ān:
Nr.35 (IV): 166
- Nā'od (Ks): 72¹⁴⁴, 88, 103
- Nārgā Šellāsē (I, Ki und Kl): 45, 69, 73
- Nātālis:
s. Vitalianus
- Nātān Wagād (Schr): 213
- Navigatana: 50³⁵, 54, 59, 62, 69
- Nebura'ed: 88, 90
- Neokaisareia, Synode von: 149
- Nephilinae: 65⁹⁸
- Nestorianer: 202
- Nestorios: 124, 174
—, Dekret der zwölf Bischöfe nach der Absetzung des:
Nr.37 (IV): 171
- Neues Testament:
s. Biblische Bücher: II. Neues Testament
- Neukirchen, C.H.: 42
- Ne'us wangēl (= Nagara Māryām):
Nr.49 (I): 194f.
- Newāya Krestos (Ks): 50³⁸, 87–90, 103
- Newāya Māryām (Ks): 90
- Nikaia (I), Konzil von: 150
—, Materialien zum, im *Hāymānota abaw*:
Nr.11 (II 11): 111
Nr.50 (I C 11): 197
—, Notiz der Väter des, über die Anzahl der biblischen Bücher:
Nr.34 (IV): 158
—, Rede der Väter des, über die Dreifaltigkeit:
Nr.29 (18): 150
—, Segensgebet der 318 Väter des:
Nr.20 (VI): 131
—, Über die Zählung der 318 Väter des, Tr im *Qērellos*:
Nr.37 (V 26): 173
Nr.42 (I 26): 183
- Nikaia (II), Konzil von: 204
- Nikain(o-konstantinopolitan)isches Glaubensbekenntnis im *Hāymānota abaw*:
Nr.11 (II 11): 111
Nr.50 (I C 11): 197
- Ninivitenfasten: 158, 206
- Nob, Abbā, (Gründer von R): 65f., 90
- Nubier: 202
- Nunc dimittis:
Nr.56 (I c 15): 210
- OPderogge, Dimitrij Alekseevič: 76
- Ordo communis*:
s. *Ser'āta qeddāsē*
- Organum Mariae*:
s. *Argānona weddāsē*
- Origenes: 124f.
- Ostern: 158
- Österreichischer Generalkonsul (Addis Ababā): 13
- Pachomiosregeln, Zweiter Teil der, in der *Collectio monastica*:
Nr.28 (19): 143
- Paéz, Pedro: 126f.
- Paginierung der Handschriften: 12, 55
- Ṗāgwemēn: 157
- Palmsonntag, Liturgische Gesänge für den:
Nr.33 (II): 156
s. auch: *Gebra ḥemāmāt*
- Πανδέκτης (τῶν ἐρμηνειῶν τῶν θείων ἐντολῶν τοῦ Κυρίου): 91
- Pankhurst, Richard: 10³, 12
- Papyševa, Galina Aleksandrovna: 76
„Paraphenzeichen“: 99, 108f., 139, 154, 185, 188, 191

- Pascha: 158, 206
 Paulos „simplex“, Az aus dem Mönch, in
 der *Collectio monastica*:
 Nr.28 (38): 144
 Paulus, Apostel: 138, 148, 184
 — (Zeichnung): 115 (?)
 Pentyon: 157, 161
 s. auch: Ṭentyon
 Perruchon, Jules: 10f.
 Pētros, Abuna, Erzbischof von Bagēmdar:
 48
 Pētros (V.) (P): 190f.
 Pētros (VI.) (P): 190f.
 Pētros (Schr): 185
 Petros, Vater des Afrem, Az aus, in der
Collectio monastica:
 Nr.28 (31): 144
 Pētros Abda Sayd: 175
 Petrus, Apostel: 138, 148, 150f., 166, 184
 — (Miniatur): 86f.
 Petrusapokalypse:
 Nr.35 (III): 166
 Pfingsten: 206
 Philippus, Apostel: 139, 185
 Philotheos von Alexandrien, Az aus, im
Hāymānota abaw:
 Nr.11 (II 48): 113
 Nr.50 (I C 48): 198
Philoxenos von Mabbūḡ, Gebet des:
 Nr.14 (VI): 118
 —, Inhaltsverzeichnis des nach, genannten
 Werkes:
 Nr.53 (I): 205
 Photinos: 124
 Phototechnische Ausrüstung: 54f., 57, 79f.
 ΠΙΠΔΥΔ: 187
 Polizei, äthiop.: 47, 68
 Polytechnic Institute (Bāḡher Dār): 57, 76
 Prochoros: 139, 185
 Proklos von Kyzikos, Az aus, im *Hāymā-*
nota abaw:
 Nr.11 (II 21): 111
 Nr.50 (I C 21): 197
 —, Tr des, im *Qērellos*:
 Nr.37 (V 20): 173
 Nr.42 (I 20): 183
 Pronominalsuffixe: 91, 136, 146
 Propheten, Liste der:
 Nr.55 (II): 209
 Nr.58 (II): 213
 Προσφωνητικοί:
 s. Kyrillos von Alexandrien, Tr des, im
Qērellos;
Qērellos
 Protevangelium Jacobi:
 Nr.45 (I 7): 189
 ΠΤΙΝΕΤΟ: 144²⁴⁹
 Ptolemäer: 158
 Ptolemaios I. Soter: 158
 Python sebae: 57f.
 Qaḡa Iyasus (Ki in Gondar): 75, 81
 Qamis: 70
 Qeb'ā Krestos (B): 121
 Qeddest: 50f., 66
 Qeddesta qeddusān: 51, 65
 Qenē: 98²⁰³, 104
 Qenē māhlēt: 50, 70
Qērellos, Sammelwerk: 169
 Nr.37 (V): 171–74
 Nr.42 (I): 182f.
 Nr.181: 75
 Qērellos:
 s. auch: Kyrillos
 Qēsa gabaz: 61, 181
 Qirqos, hl.: 67, 155
 s. auch: *Salām*
 Qirqoskirche (Gondar): 49
 Qotā Māryām (Ki auf Daq): 70
 Qozmoz:
 s. Kosmas
 Qwarātā/Qwarāšā (O): 74
 Qwarātā Walatta Pētros (Ki): 9, 49, 74, 81
 Qwastantinos:
 s. Dāwit I. (Ks)

- Radnetzspinnen: 65⁹⁸
- Rahmani, Ignatius Ephraem: 163
- Randow, Fritz von: 13
- Raphael:
s. Rufā'ēl
- Rauschenbach, Rolf: 41
- Reiterheiliger (Zeichnung): 105, 188, 193
s. auch: Marqorēwos
- Rēmā (I, Ki und Kl): 9, 45, 49, 62–66,
74¹⁵⁴, 78, 81, 90
- Rheginos von Konstantia, Tr des, im
Qērellos:
Nr.37 (V 9): 172
Nr.42 (I 9): 183
- Ricci, Lanfranco: 13, 74, 125²⁴¹
- „Richter, Zeit der“: 60
- Roḥa (O): 154
- Rufā'ēl, *Dersāna*:
Nr.3 (IV 1): 96
- , *Ta'āmra*:
Nr.3 (IV 2): 96
- s. auch: *Salām an Raphael*
- Rundfunk, äthiop.: 77
- Rundkirche, Typ der äthiop.: 50f.
- Rüppell, Eduard: 48²⁹
- Saarbrücken, Universitätsbibliothek: 12,
43, 81
- , Universitätsverwaltung: 12
- Saarländisches Ministerium für Kultus,
Unterricht und Volksbildung: 12
- Sāḥā rūḥānāyā:
s. *Aragāwi manfasāwi*
- Sabaskloster: 91¹⁹⁹
- Sabbat: 125
- Sabellianer: 124
- Sābla Wangēl Dastā, Emmabēt: 42¹⁶
- Sadduzäer: 125
- Ṣagā Za'ab (Vater des hl. Takla Hāymā-
not): 126
- Salabāsteryos:
s. Sylvester
- Salām*: 179
- Salām an: die 24 Ältesten der Apokalypse*:
Nr.13 (II): 116
- die Cherubim*:
Nr.40 (III): 179
- David von Jerusalem*:
Nr.32 (If.): 155
- die Dreifaltigkeit*:
Nr.13 (III): 166
- Gabra Krestos*:
Nr.44 (I): 186f.
- Gabra Manfas Qeddus*:
Nr.22 (IV): 134
Nr.57 (6): 212
- Gabriel*:
Nr.6 (VI): 103f.
Nr.22 (XI): 135
Nr.53 (VI): 207
- Hiruta Wald*:
Nr.3 (V f.): 97
- Jesus Christus*:
Nr.20 (VIII): 131
Nr.21 (IV und VII): 133
Nr.22 (IX): 135
- Johannes, Apostel*:
Nr.57 (5): 212
- Johannes Chrysostomos*:
Nr.37 (I 6): 169
- Johannes den Täufer*:
Nr.57 (3 f.): 212
- das Kreuz*:
Nr.28 (II): 146
- Lālibalā*:
Nr.22 (III): 134
- Mabā'a Seyon*:
Nr.21 (V f.): 133
- den Madḥanē 'ālam*:
Nr.20 (VIII): 131
- Maria*:
Nr.22 (II und VIII f.): 134f.
Nr.30: 153
- Michael*:
Nr.52 (II): 202
- Qirqos*:
Nr.22 (X): 135

- Raphael:*
Nr.3 (I): 93
- Walatta Petros:*
Nr.53 (VII): 207
- Za-Yohannes:*
Nr.6 (III f.): 102
Nr.8 (II): 106
Nr.19 (III): 128
- Salāmā Matargwem: 88f., 109, 187, 190
—, Tr des:
Nr.20 (2d): 130
- Salik von Dabra Libānos (Sawā): 91
- Salomon, Az aus dem Mönch, in der *Collectio monastica:*
Nr.28 (52): 145
- Salomonischen Tempels, Erklärung des:
Nr.26 (II): 140
- Salota 'etān:*
Nr.20 (II): 130
Nr.33 (I): 156
- Salota Sem'on za-'Āmd:*
s. *Sem'on 'Āmdāwi*
- Sāmu'el (Schr): 213
- Sāmu'el, Segensgebet des Abbā:
Nr.20 (I 2 b): 130
- Sāmu'el Qabana Warq, Qēsa gabaz, (DE):
69–72
- Σαυούτιος: 113^{221a}
- Sanudyos/Sanutyos:
s. Schenute
- Saqoqāwa dengel:*
Nr.22 (VII): 135
- Šārā, Klostervorsteherin: 154
- Šaraqā Berhān, Abbā, (B): 110
- Šarda Māryām, Alaqā: 105
- Šarda Māryām, Alaqā: 125
- Sardika, Synode von: 149
- Šarsa:
s. auch: Šarda
- Šarsa Dengel (Ks): 60, 65, 71, 89, 91, 162
- Šarsa Esrā'el:
s. Dāwit I. (Ks)
- Sawā: 60, 98f., 101f., 127
- Sāwiros:
s. Severos
- Sāwiryānos:
s. Severianos
- Sayfa Ar'ād:
s. Newāya Krestos (Ks)
- Scharbenkolonie: 63⁸⁹
- Schäuffele, Friedrich: 13, 47, 50, 60⁷⁸, 63
- Schenute (II.) von Alexandrien, Az aus, im
Hāymānota abaw:
Nr.11 (II 52): 113
Nr.50 (I C 52): 198
- Schenute von Atripe, Gadl des:*
Nr.44 (II): 186f.
- Schlangenkult: 58⁷³
- Schneider, Madeleine: 102, 104
- Še'ela Qāl (B): 132
- Seftā: 68
- Segē Dengel (Schr): 123f.
- Segē Hāymānot, Abbā, (B): 118
- Segē Masqal (M von K): 128, 181f., 215
- Seleukiden: 158
- Sellāsē (Qenē):* 104
- Sellāsē, Qeddest:
s. Dreifaltigkeitskathedrale (Addis
Ababā)
- Seltān Sagad:
s. Susenyos (Ks)
- Sem'on 'Āmdāwi, Astabqwe'ot enta za- oder:*
Salota:
Nr.14 (IV): 117
Nr.47 (III): 192f.
- Senex spiritualis:*
s. *Aragāwi manfasāwi*
- Senkessār:* 126f., 179, 187
Nr.7: 104f.
Nr.8: 105–07
Nr.37 (I 3–5): 169
- Senodos/Sinodos:* 153
Nr.29: 146–52
- Serapion „a sindone“, Az aus dem Mönch,
in der *Collectio monastica:*
Nr.28 (54): 145

- Šer'āta mangest'*:
 Nr.34 (VI 2 und 5): 159
- Šer'āta qeddāsē'*:
 Nr.15 (V): 119
 Nr.45 (II f.): 190f.
 —, Bittgebet des Diakons aus dem:
 Nr.12 (II): 114
 —, Ritus der Inzensierung aus dem:
 Nr.15 (VII): 120
- Sergios von Konstantinopel: 149
- Šerħa Šeyon (Ki): 49
- Severianer: 149²⁵³
- Severianos von Gabala, Az aus, im *Hāy-mānota abaw'*:
 Nr.11 (II 22): 111
 Nr.50 (I C 22): 197
 —, Tr des, im *Qērellos'*:
 Nr.37 (V 21): 173
 Nr.42 (I 21): 183
- Severos von Antiochien: 124, 153
 —, Az aus, im *Hāymānota abaw'*:
 Nr.11 (II 32): 112
 Nr.50 (I C 32): 197
 —, Tr des, über Michael:
 Nr.3 (II 7): 94
- Severos (ibn al-Muqaffa') von Ašmūnayn,
 Tr des, über die ersten vier Konzilien:
 Nr.52 (VII): 203
- Severos von Synnada, Tr des, im *Qērellos'*:
 Nr.37 (V 5): 172
 Nr.42 (I 5): 183
- Signaturen der Handschriften: 10, 81, 83
- Sik (= arab.: sīq) (Kl): 91
- Šimā (O): 89, 135
- Šimbēt (O): 47²⁷
- Simon der Kananiter: 148
- Simon, Sohn des Kleopas: 138, 184
- Singer, Othmar G.: 13
- Sinodā:
 s. Schenute von Atripe
- Six, Veronika: 13, 60^{79a}
- Sofyā (B): 190
- Šoma deggwā': 211
- Sophia, hl.: 155
- Spiralenkoronis: 99²⁰⁵
 s. auch: „Paragraphenzeichen“
- Spuler, Bertold: 45²⁴
- Stecker, Anton: 48²⁹, 74
- Stein, Helmut: 43, 54–56, 58, 61f., 70, 73,
 75, 79, 81
- Stelzvogelkolonie: 63⁸⁹
- Stephanos, Steinigung des hl.: TAbb. 10
- Stephanosbasilika auf Dāgā:
 s. Dāgā Estifānos (I, Ki und Kl);
 Estifānos, Qeddus, (Ki auf DE)
- Stephanoskloster im Ḥayqsee: 71
- Stundengebet: 115
 s. auch: *Mashħafa sa'ātāt*
- Suffragien:
 s. *Mastabqe'*
- Susenyos (Ks): 50, 65, 67, 89, 161, 207
- Sylvester (I.) von Rom, Az aus, im *Hāy-mānota abaw'*:
 Nr.11 (II 18): 111
 Nr.50 (I C 18): 197
- Symeon Stylites:
 s. *Sem'on 'Amdāwi*
- Synodus in encaeniis: 150
- Ta'āmra Iyasus'*: 195³²⁵
 Nr.5: 100f.
- Ta'āmra Māryām'*: 66¹¹¹
 Nr.16: 120f.
 Nr.45 (I 4 und 6): 188f.
 Nr.49 (II): 195
 —, Ritus zur Lesung des:
 Nr.20 (VII): 131
- Ta'āmra'*: s. unter Gabra Manfas Qeddus
 Gabre'el
 Giyorgis
 Mabā'a Šeyon
 Rufā'el
 Za-Yoħannes
- Tābot: 77, 131
- Tač Darā, Mekettel waradā: 59⁷⁶
- Tādaros von Dentu, Geschichte des
 Bischofs:
 Nr.28 (24a): 144

- Taddesse Tamrat [= Tāddasa Tāmrat]:
11, 90, 103^{209b}
- Tadēwos za-Dabra Māryām. Abuna: 60
— *Gadla*:
Nr.60: 60
Nr.71: 60^{79a}
Nr.89: 61, 73, 76, 81¹⁷¹
- Tafarra Warq Kidāna Wald, Şahafē te'ezāz: 42
- Tagañña Wāsē, Afa mamher, (R): 64
- Tages, Längen des: 162
- Takkazē: 103^{209b}
- Takla Hāymānot von Dabra Libānos (Şawā): 102, 126f., 161
—, *Gadl des*:
Nr.19 (I): 126f.
- Takla Hāymānot (Ki): 72¹⁴⁵
- Takla Hāymānot I. (Ks): 51, 128, 134
- Takla Hāymānot II. (Ks): 160, 162
- Takla Hāymānot (a) (M von K): 127, 214
- Takla Hāymānot (b) (M von K): 127, 181, 212 (?), 215
- Takla Hāymānot (Schr): 101
- Takla Hāymānot (Schr): 151f.
- Takla Hāymānot za-Kebrā [Gehilfe des Za-Yohannes; oder identisch mit:
Takla Haymanot (b) (M von K) (?)]:
TAbb.5
- Takla Māryām:
s. Mabā'a Şeyon
- Takla Māryām (Ks): 103
- Takla Māryām (M von K): 127, 215
- Takla Şellāsē (B): 107
- Takla Şeyon Katamā (M von DE): 69f., 73
- Ṭallā: 54, 60, 70
- Tāmrat Yeggazu, Kolonēl: 49, 74
- Ṭānā Qirqos (I, Ki und Kl): 45f., 49, 66–69, 88¹⁸⁹
- Tanāñña Warq, Prinzessin: 41¹⁴, 42¹⁶, 44²¹, 45
- Ṭānāsees, geographische Daten des: 47²⁹
- Ṭanaṭu (O): 144²⁴⁹
- Tānkwā: 53, 57, 61, 104
- Tanše'a Krestos, Nebura'ed: 88
- Tarbinos (M von K): 127, 214
- Tārika tewelda manakosāt*: 65⁹⁹
- Tasfā Iyasus (Schr): 195f.
- Tasfā Māryām (M von K): 127, 214
- Tāwwaqa Wāsē, Qēs, (R): 64
- Tazkār: 87, 90, 130
- Ṭēf: 63, 70
- Tegrē: 52, 60, 102, 161
- Temherta didesqelyā*:
s. *Didesqelyā*
- Temherta hebu'āt*:
Nr.10 (8): 109
Nr.11 (II 1): 110
Nr.24 (I 8): 137
Nr.35 (I): 164
s. auch: *Masfo'agyā*, *Al-*
- Ṭemqat: 76f.
- Ṭenta hāymānot*:
Nr.35 (V): 166f.
- Ṭentyon: 157, 161, 206
- Tergwāmē wangēl*:
Nr.30 (I): 152f.
- Testamentum Domini*:
s. *Maşhafa kidān za-'egzi'ena*
- Tewelda manakosāt*: 65⁹⁹
- Tēwodosyos:
s. Theodosios
- Tēwodoṭos:
s. Theodotos
- Tēwodros (B): 192
- Tēwodros I. (Ks): 103
- Tēwodros II. (Ks): 60
- Tēwodros, Nebura'ed: 90
- Tēwodros (Schr): 133
- Tēwoflos, Abuna, Patriarch von Äthiopien:
12, 44–46, 52, 56⁸⁸
- Tēwoflos:
s. auch: Theophilos
- Theodosianer: 149²⁵³

- Theodosios II., byzantinischer Kaiser: 171, 182
- Theodosios von Alexandrien: 124
 —, Az aus, im *Hāymānota abaw*:
 Nr.11 (II 31 und 63): 112f.
 Nr.50 (I C 31 und 63): 197f.
- Theodosios von Antiochien, Az aus, im *Hāymānota abaw*:
 Nr.11 (II 37): 112
 Nr.50 (I C 37): 197
- Theodotos von Ankyra, Az aus, im *Hāymānota abaw*:
 Nr.11 (II 25): 112
 Nr.50 (I C 25): 197
- , Enkomion des:
 Nr.17 (I 1): 122
- , Tr des, im *Qērellos*:
 Nr.37 (V 3 und 12): 172
 Nr.42 (I 3 und 12): 183
- Theophilus von Alexandrien: 153²⁵⁸ (?)
 —, Az aus, im *Hāymānota abaw*:
 Nr.11 (II 29): 112
 Nr.50 (I C 29): 197
- , Tr des, über die Flucht der hl. Familie:
 Nr.45 (I 1): 188
- Theophilus von Antiochien: 153 (?)
- Third International Conference of Ethiopian Studies: 42
- Thomas, Apostel: 100, 138f., 185
- Tiberius, römischer Kaiser: 206
- Tilapia nilotica L.: 59⁷⁷
- Ṭimotēwos (a) (M von K): 103, 214
- Ṭimotēwos (b) (M von K): 103, 106, 127, 214
- Timotheos von Alexandrien, Tr des, über Michael:
 Nr.3 (II 1): 93
- Ṭis Abbāy/Ṭis esāt: 48
- Titos von Bostra: 153
- Tjutrumova, Tamara Leonidovna: 76
- Transliteration: 38
- Treue, Wolfgang: 41
- Tumḥa (O): 88
- Turmbau zu Babel, Notiz über den:
 Nr.26 (III): 140
- Ullendorff, Edward: 13
 Umschrift des Äthiopischen: 38f.
- Velat, Bernard: 193, 211
- Verkündigung durch den Erzengel Gabriel, Erzählung über die:
 Nr.35 (VI): 167
- , Tr über die:
 Nr.45 (I 5): 189
- „Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland“:
 13, 78f.
- Visionen von den himmlischen Wohnstätten:
 s. *Mabā'a Seyon, Gadla*
- Vitalianus von Rom, Az aus, im *Hāymānota abaw*:
 Nr.11 (II 19 und 60): 111 und 113
 Nr.50 (I C 19 und 60): 197f.
- , Tr des:
 Nr.52 (XI): 204
- Vogel, weißer: 124
- Voice of the Gospel, Sender: 78
- Voigt, Wolfgang: 9, 13, 55
- Vokalordnungen, äthiop.: 39
- Vortragekreuz: TAbb.12
- Walatta Esrā'el (B): 101
- Walatta Pētros, hl.: 65f., 74¹⁵⁴
- , *Gadl der*:
 Nr.179: 74
- (Miniatur): 74
- s. auch: *Salām*
- Walatta Qirqos, Nonne, (DM): 60f.
- Walda Aragāwi (B): 132
- Walda Giyorgis (a) (M von K): 128, 215
- Walda Giyorgis (b) (M von K): 52, 215
- Walda Hāymānot (M von K): 128, 215
- Walda Māryām (B): 102, 104
- Walda Māryām (B): 213
- Walda Mikā'el, Abbā, (DE): 69f., 73
- Walda Mikā'el (M von Qwarāṭā): 74

- Walda Yonā (B): 195f.
 Wäldebbā (Kl): 70, 126
 Wanāg Sagad:
 s. Lebna Dengel (Ks)
 Waradā: 59⁷⁶
 Warāmit (L): 181
 Wasanē Habta Šellāsē: 69
 Wasserversorgung (auf K): 57
 Wayna Krestos (B): 133
 Wāzēmā: 98, 104
Weddāsē amlāk:
 Nr.47 (I): 192
 s. auch: Gebete für die sieben Wochentage
Weddāsē Māryām:
 Nr.24: 137
 Nr.56 (I e): 210
 s. auch: Gebete für die sieben Wochentage
Weddāsē samāyāwvyān wa-medrāwiyān:
 Nr.40 (II): 179
Weddāsē wa-genāya emmu la-'adonāy:
 Nr.56 (I f): 210f.
 Nr.57 (8): 212
 Weissagungen und Bezeugungen des Er-
 lösers:
 Nr.53 (IV): 206
 Weithaler, Kurt: 13, 76
 Werrā Kidāna Mehṛat (K) auf Zagē): 74

 Yāfḡeranna Egzi': 63⁸⁹, 67
 —, *Gadla:*
 Nr.44 (III): 186f.
 Yaḡyā ibn 'Adī ibn Ḥamid ibn Zakariyā,
 Abū Zakariyā, Az aus, im *Hāymānota*
 abaw:
 Nr.11 (II 57): 113
 Nr.50 (I C 57): 198
 Yā'qob (Ks): 50, 89, 159
 Yā'qob:
 s. auch: Jakobos;
 Jakobus
 Yārēd, hl.: 194, 212
 Yāsay/Yāsāy, Abbā: 65⁹⁹, 90
 Yašitelā Qwaššā, Kolonēl: 68–70, 75

 Yekuno Amlāk (Ks): 72, 127, 160f.
 Yergā Dastā: 98
 Yesḡaq (Ks): 65, 67, 90, 99, 103, 108
 Yesmelā Giyorgis (O): 89¹⁹³
 Yoḡannes I. (Ks): 181
 Yoḡannes II. (Ks): 181³⁰¹
 Yoḡannes (P): 156
 Yoḡannes (P), Tr dcs, über Maria:
 Nr.45 (I 3): 188
 Yoḡannes (P), Tr dcs, über Michael:
 Nr.3 (II 3f. und 6): 94
 Yoḡannes:
 s. auch: Johannes
 Yoḡannes Afa Warḡ:
 s. Johannes Chrysostomos
 Yoḡannes Bāḡher Sagad, Daḡāzmāč: 66
 Yoḡannes Madabbar (= Johannes von
 Nikiu):
 Nr.37 (I 3 und 5): 169
 Yolyānā (B): 213
 Yosēf Walda Koryon:
 Nr.52 (IX): 203
 Yostos (Ks): 116, 120

 Zacharias von Alexandrien, Az aus, im
 Hāymānota abaw:
 Nr.11 (II 51): 113
 Nr.50 (I C 51): 198
 Za-dengel (B): 101
 Za-dengel (Ks): 72
 Zādoq, Hoherpriester von Jerusalem: 67
 Zagayya Mangeštu, Qēs, (R): 64
 Zagē, Halbinsel: 57, 74, 125
 Zāḡwēdynastic: 154, 159, 161
 Za-ḡawāryāt, Sohn des Minās (Ks): 72
 Zakāryās:
 s. Zacharias
 Za-manfas Qeddus Lanṡos, Daḡāzmāč: 198
 Zān, Meser: 123
 Zando: 57

- Zar'a Abrehā (B): 190
 Zar'a Yā'qob (Ks): 60, 67, 72, 103, 106
 —, Schwert des: 72
 —, Sitz des: 72
 Za-walda Māryām (M von K): 128, 182³⁰², 215
 Za-walda Māryām (Schr): 118
 Za-Yoḥannes za-Kebrān: 50f., 88, 98f., 101–03, 127f., 214
 —, *Gadla*:
 Nr.6 (I): 50³⁷, 57⁷³, 101f.
 Nr.8 (II): 106
 —, Hymnus an:
 Nr.8 (II): 106
 —, *Ta'āmra*:
 Nr.6 (II): 102
- , *Zēnā*:
 Nr.4 (I): 98 f.
 Nr.19 (II): 127f.
 s. auch: *Salām*
Zemmārē, Texte aus dem:
 Nr.57 (7): 212
Zēnā Ayhud, Az aus dem:
 Nr.52 (IX): 203
 Zewāysee: 48³¹
 Zwölfprophetenbuch:
 s. Biblische Bücher: I. Altes Testament
 Zyklus des Mondes:
 s. Mondzyklus

3. VERZEICHNIS DER TAFELN

Eine eingehendere Beschreibung findet sich jeweils in den Unterschriften zu den einzelnen Abbildungen.

Farbtafeln

- Tafel 1: Abb. 1. Bei der Arbeit im Qeddest der Gabrielskirche auf Kebrān
 Tafel 2: Abb. 2. Bei der Arbeit im Qenē māḥlēt der Gabrielskirche auf Kebrān
 Abb. 3. Das Qenē māḥlēt der Gabrielskirche auf Kebrān
 Tafel 3: Abb. 4. Im Qeddest der Gabrielskirche auf Kebrān
 Abb. 5. Malereien auf der Westtür des Qeddesta qeddusān der Gabrielskirche auf Kebrān
 Tafel 4: Abb. 6. Kronen aus dem Kirchenschatz der Gabrielskirche auf Kebrān
 Abb. 7. *Abbā Hāyḷa Māryām* mit einer der Kronen
 Tafel 5: Abb. 8. Vor dem Eingang zur Kirche von Dabra Māryām
 Tafel 6: Abb. 9. Wandbild in der Stephanosbasilika auf Dāgā
 Abb. 10. Malerei auf der Tür zum Qeddesta qeddusān der Stephanosbasilika auf Dāgā
 Tafel 7: Abb. 11. Malerei in der Stephanosbasilika auf Dāgā
 Tafel 8: Abb. 12. Ein Vortragekreuz aus dem Kirchenschatz von Dāgā Estifānos
 Tafel 9: Abb. 13. Im Innern des neuen 'Eqā bēt von Dāgā Estifānos
 Abb. 14. Priester und Gemeindemitglieder von Qwarātā Walatta Pētros
 Tafel 10: Abb. 15. Hs. Ṭānāsee 17, Bl.23r
 Abb. 16. Hs. Ṭānāsee 17, Bl.105r

- Tafel 11: Abb. 17. Hs. Ṭānāsee 17, Bl.109v
 Abb. 18. Hs. Ṭānāsee 17, Bl.120v
 Tafel 12: Abb. 19. Hs. Ṭānāsee 17, Bl.124v
 Abb. 20. Hs. Ṭānāsee 17, Bl.153v

Schwarzweißtafeln

- Tafel 13: Abb. 21. Die Gabrielskirche auf Kebrān
 Abb. 22. Einer der Holzsarkophage im Qeddest der Gabrielskirche auf Kebrān
 Tafel 14: Abb. 23. Das Glockengeläute im Hof der Gabrielskirche auf Kebrān
 Abb. 24. Die Kirche von Dabra Māryām
 Tafel 15: Abb. 25. Die Kirche Madḥānē ‘Ālam auf Rēmā
 Abb. 26. Das Kreuz des Frumentios auf Ṭānā Qirqos
 Tafel 16: Abb. 27. Die Stephanosbasilika auf Dāgā
 Abb. 28. Die Stephanosbasilika auf Dāgā
 Tafel 17: Abb. 29. Das alte ‘Eqā bēt von Dāgā Estifānos
 Tafel 18: Abb. 30. Die Vorderseite des neuen ‘Eqā bēt von Dāgā Estifānos
 Abb. 31. Das Schwert des Kaisers Zar’a Yā‘qob aus dem ‘Eqā bēt von Dāgā Estifānos
 Tafel 19: Abb. 32. Der Sitz des Kaisers Zar’a Yā‘qob auf Dāgā
 Abb. 33. Hs. Ṭānāsee 1, Bl.11r
 Tafel 20: Abb. 34. Hs. Ṭānāsee 1, Bl.12r
 Abb. 35. Hs. Ṭānāsee 1, Bl.14r
 Tafel 21: Abb. 36. Hs. Ṭānāsee 1, Bl.15r
 Abb. 37. Hs. Ṭānāsee 1, Bl.18v
 Tafel 22: Abb. 38. Hs. Ṭānāsee 1, Bl.20v
 Abb. 39. Hs. Ṭānāsee 1, Bl.24v
 Tafel 23: Abb. 40. Hs. Ṭānāsee 4, Bl.2r
 Abb. 41. Hs. Ṭānāsee 18, Bl.3r
 Tafel 24: Abb. 42. Hs. Ṭānāsee 27, Bl.15v–16r
 Abb. 43. Hs. Ṭānāsee 27, Bl.32v–33r
 Tafel 25: Abb. 44. Hs. Ṭānāsee 42, Bl.2v–3r
 Abb. 45. Hs. Ṭānāsee 42, Bl.34v–35r
 Tafel 26: Abb. 46. Hs. Ṭānāsee 56, Bl.151v–152r

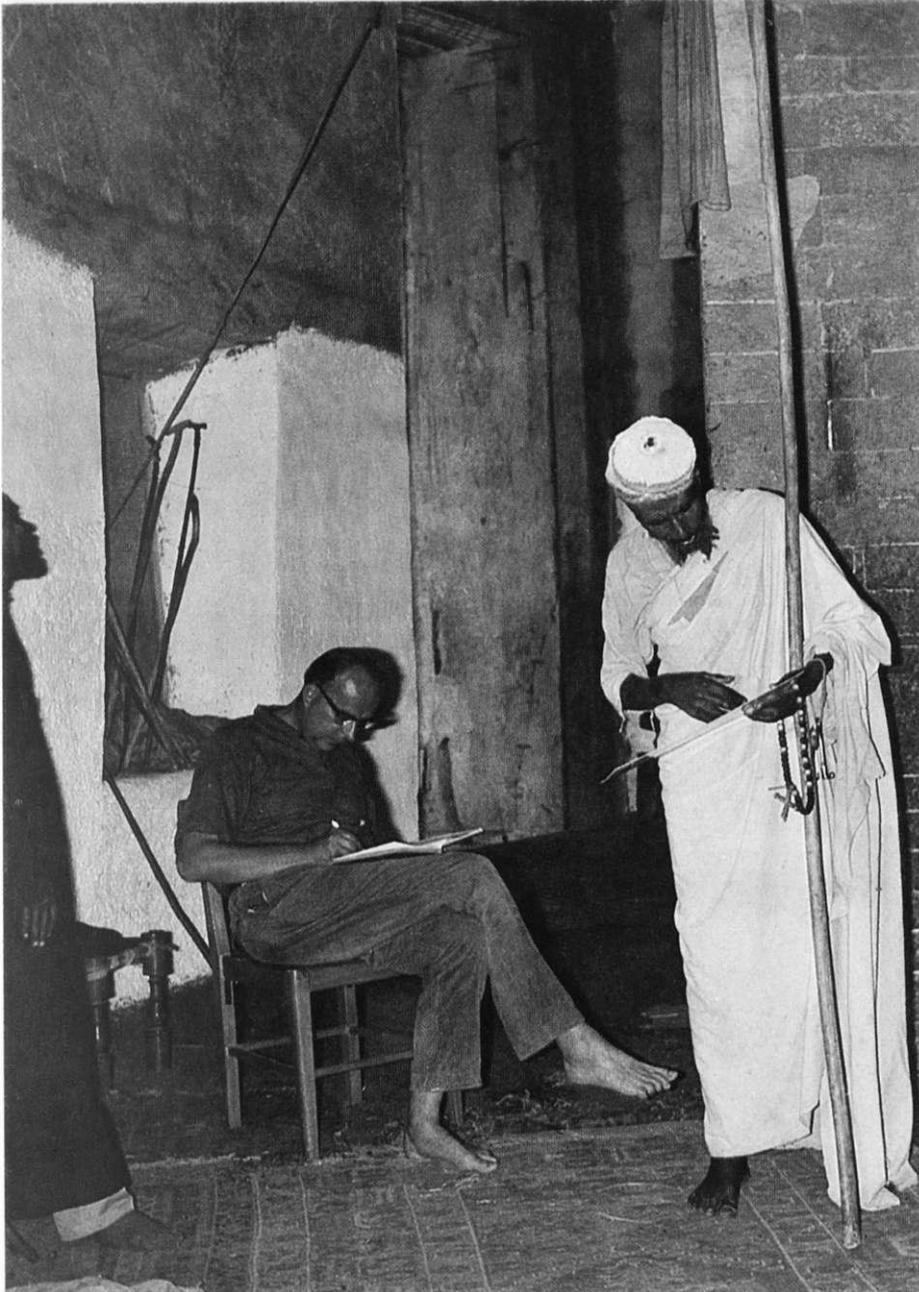


Abb. 1 Bei der Arbeit im Qeddest der Gabrielskirche (vgl.o. 50f.) auf Kebrän.
Rechts: *Abbā Hāyla Māryām* (vgl.o. 53), links: *Abbā Lā'eka Māryām Māndajro* (vgl.o. 45)



Abb. 2 Bei der Arbeit im Qenë mählet der Gabrielskirche (vgl.o. 50f.) auf Kebrän.
Abzählen der Blätter einer Handschrift und Einlegen der Paginierungsstreifen (vgl.o. 55).
Links: *cand. phil. Jürgen Jacobi*



Abb. 3 Das Qenë mählet der Gabrielskirche (vgl.o. 50f.) auf Kebrän.
Unten: zum Trocknen ausgelegte Tänk wäs (vgl.o. 53)



Abb. 4 Im Qeddest der Gabrielskirche auf Kebrān.

Das in den Fußboden eingelassene Grab des Klostergründers, Abuna Za-Yohannes (vgl. o. 51),
und das Kreuzrelief an dem nächstgelegenen Teil der Wand (vgl. ChLT 153f.)



Abb. 5 Malereien auf der Westtür des Qeddesta qeddusān der Gabrielskirche (vgl. o. 50 f.) auf Kebrān.
Oben von links nach rechts: die Erzengel Fānu'el und Rufā'el (vgl. LerPE Tavola XXIII und VOHD XV
Abb. 22); unten von links nach rechts: Abuna Hirut, Abuna Batra Māryām, Abuna Lebna Iyusus und
Abuna Takla Hāymānot za-Kebrā (ein Gehilfe des Abuna Za-Yohannes)



Abb. 6 Kronen aus dem Kirchenschatz der Gabrielskirche (vgl.o.59f.) auf Kebrän



Abb. 7 Abba Häyla Märyām (vgl.o.53)
mit einer der Kronen aus dem Kirchenschatz der Gabrielskirche auf Kebrän



Abb. 8 Vor dem Eingang zur Kirche von Dabra Māryām.

Von links nach rechts: *Abbā Lā'eka Māryām Māndaḥro* (vgl.o. 45), *Qēsa gabaz Lulē Yerdāw* (vgl.o. 61)
und der Mamher von Dabra Māryām, *Abbā Gabra Kīros* (vgl.o. 58 und 60)

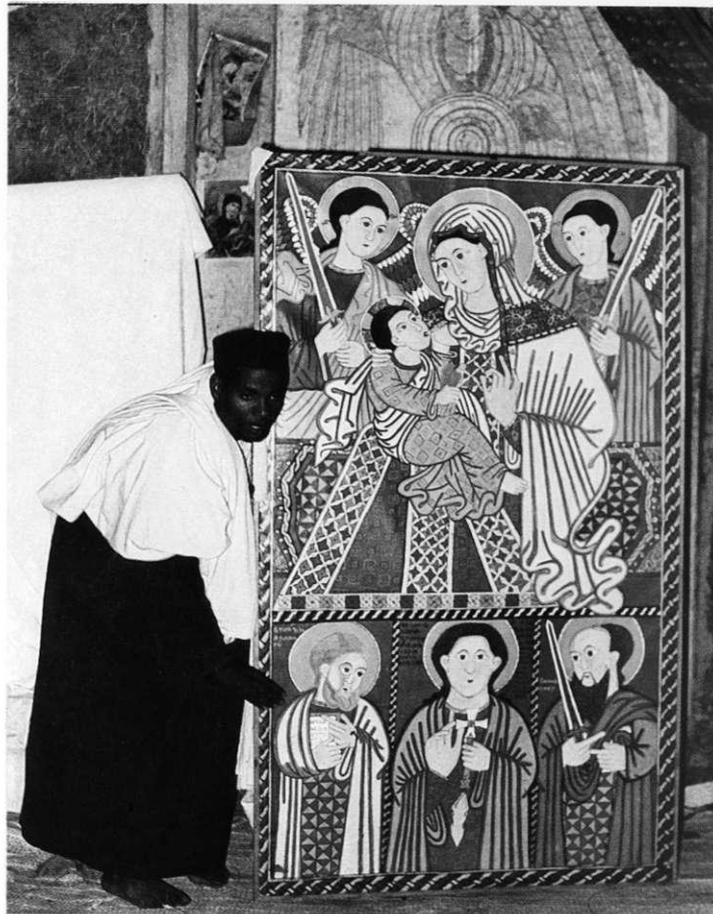


Abb. 9 Wandbild in der Stephanosbasilika (vgl.o. 71) auf Dägä.
Links: Qēsa gabaz Abbā Sāmuʿēl Qabana Warq



Abb. 10 Malerei in der Stephanosbasilika (vgl.o. 71) auf Dägä: Steinigung des heiligen Stephanos

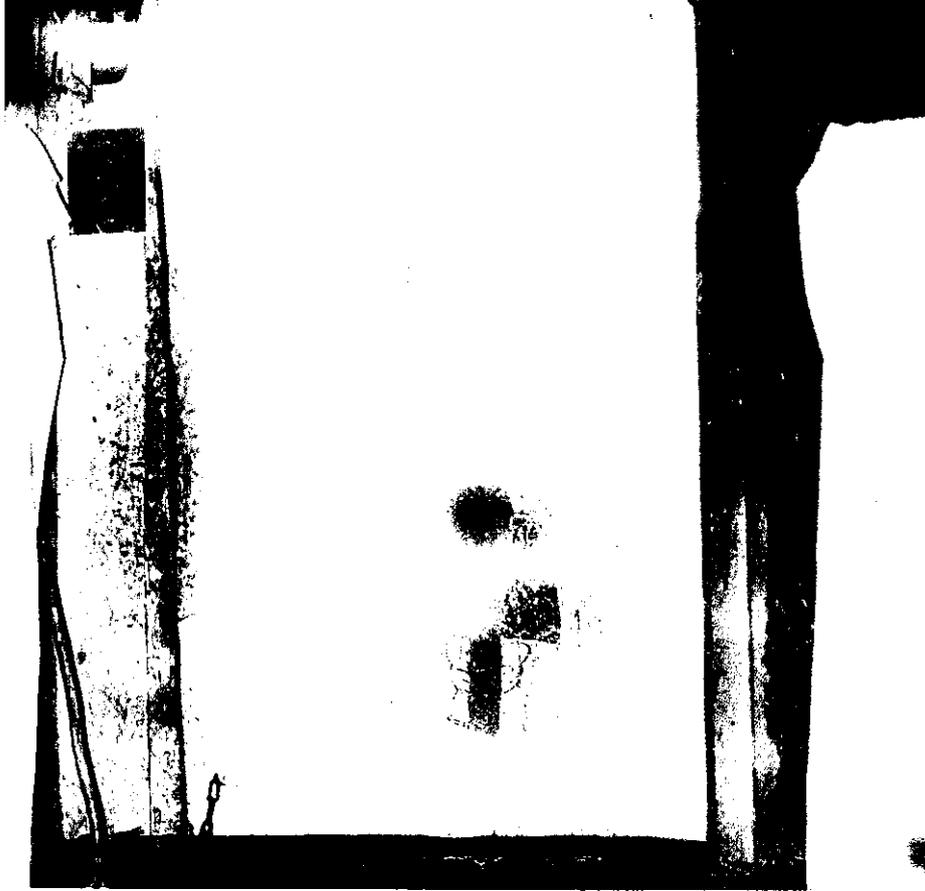


Abb. 11 Malerci (Erzengel) auf der Tür zum Qeddesta qeddusān der Stephanosbasilika
(vgl. o. 71) auf Dāgā



Abb. 12 Ein Vortragekreuz aus dem Kirchenschatz von Dāgā Estifānos.
Zu den Grundformen der Vortragekreuze vgl. *Eine Moore*, *Ethiopian Processional Crosses*
(Addis Ababā 1971) Figure 2; BuxAb 172-77; HelÄth 142-54

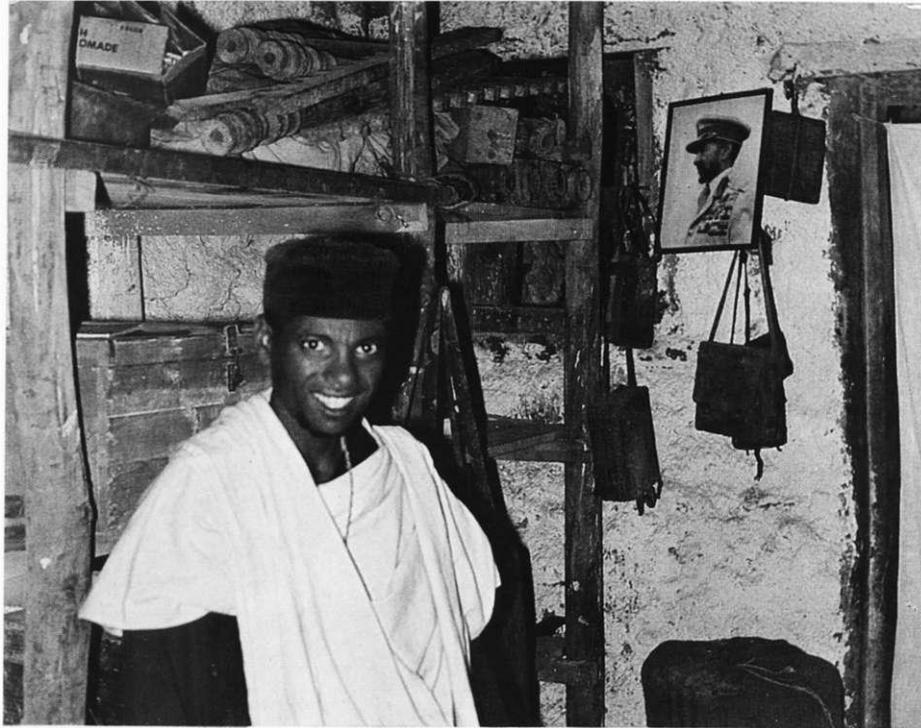


Abb. 13 Im Innern des neuen 'Eqā bēt (vgl.o. 71 f.) von Dägā Estifānos



Abb. 14 Priester und Gemeindemitglieder von Qwarātā Walatta Pētros (vgl.o. 74)



Abb. 15 Hs. Tānāsee 17, Bl.23r: aus dem *Martyrium des heiligen Georg*



Abb. 16 Hs. Tānāsee 17, Bl.105r: aus den *Wundern des heiligen Georg*



Abb. 17 Hs. Tānāsee 17, Bl.109v: aus den *Wundern des heiligen Georg*



Abb. 18 Hs. Tānāsee 17, Bl.120v: aus den *Wundern des heiligen Georg*



Abb. 19 Hs. Tānasee 17, Bl.124v: aus den *Wundern des heiligen Georg*



Abb. 20 Hs. Tānasee 17, Bl.153v: aus den *Wundern des heiligen Georg*

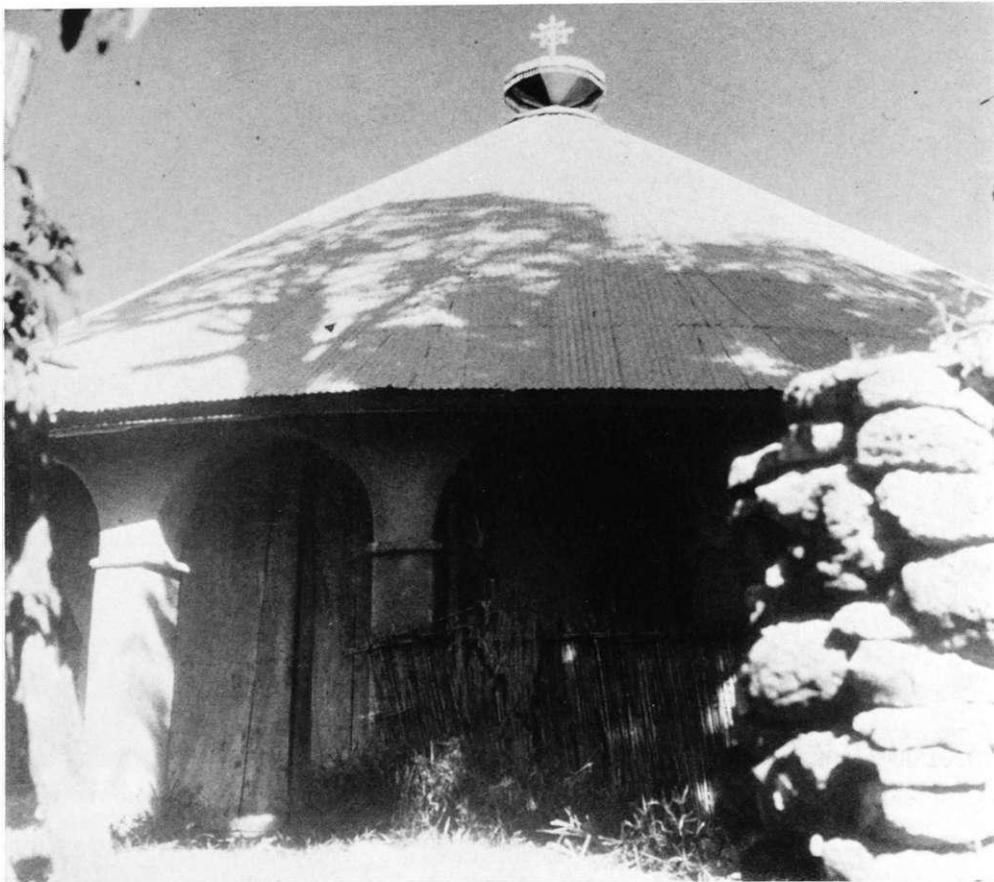


Abb. 21 Die Gabrielskirche (vgl.o. 50 f.) auf Kebrän vom Eingang in den Hof aus gesehen



Abb. 22 Einer der Holzsarkophage (vgl. ChLT 153) im Qeddest der Gabrielskirche auf Kebrän



Abb. 23 Das Glockengeläute (vgl.o. 51) im Hof der Gabrielskirche auf Kebrān



Abb. 24 Die Kirche von Dabra Māryām (vgl.o. 60)



Abb. 25 Die Kirche Madhānē 'Ālam (vgl.o. 64–66) auf Rēmā



Abb. 26 Das Kreuz des Frumentios inmitten der Steinsäulen (vgl.o. 68) auf Tāna Qirqos



Abb. 27 Die Stephanosbasilika (vgl.o. 71) auf Dägā vom Südwesten gesehen



Abb. 28 Die Stephanosbasilika (vgl.o. 71) auf Dägā vom Nordosten gesehen.
Ganz rechts: die Vorderseite des neuen 'Eqā bēt (vgl.o. 71 f.)



Abb. 29 Das alte (inzwischen abgetragene) 'Eqā bet (vgl. o. 71) von Daga Estifānos



Abb. 30 Die Vorderseite des neuen
'Eqā bēt (vgl. o.71f.) von Dāgā Eṣṭifānos.
Über dem Eingang: die Inschrift über
die Errichtung des Baus
(Übersetzung o. 72, Anm. 142)



Abb. 31 Qēsa gabaz Abbā Sāmu'el Qabana Warq
mit dem Schwert des Kaisers Zar'a Yā'qob
(vgl. o. 72) aus dem 'Eqā bēt von Dāgā Eṣṭifānos



Abb. 32 Der Sitz des Kaisers Zar'a Yā'qob (vgl.o. 72) auf Dāgā



Abb. 33 Hs. Tānāsee 1, Bl.11r:

5-c-[=Fünf-Säntim-] Wert des äthiop. Briefmarkensatzes „Äthiopische Malerei“ von 1970 mit dem Lebensbrunnen (vgl.o. 86). Wie eine Reihe anderer Briefmarkensätze demonstriert auch dieser (zu 5c, 10c, 25c, 50c und 60c) das kulturelle Bewußtsein Äthiopiens



Abb. 34 Hs. Ṭānāsee 1, Bl.12r: Verkündigung



Abb. 35 Hs. Ṭānāsee 1, Bl.14e: der Bethlehemitische Kindermord

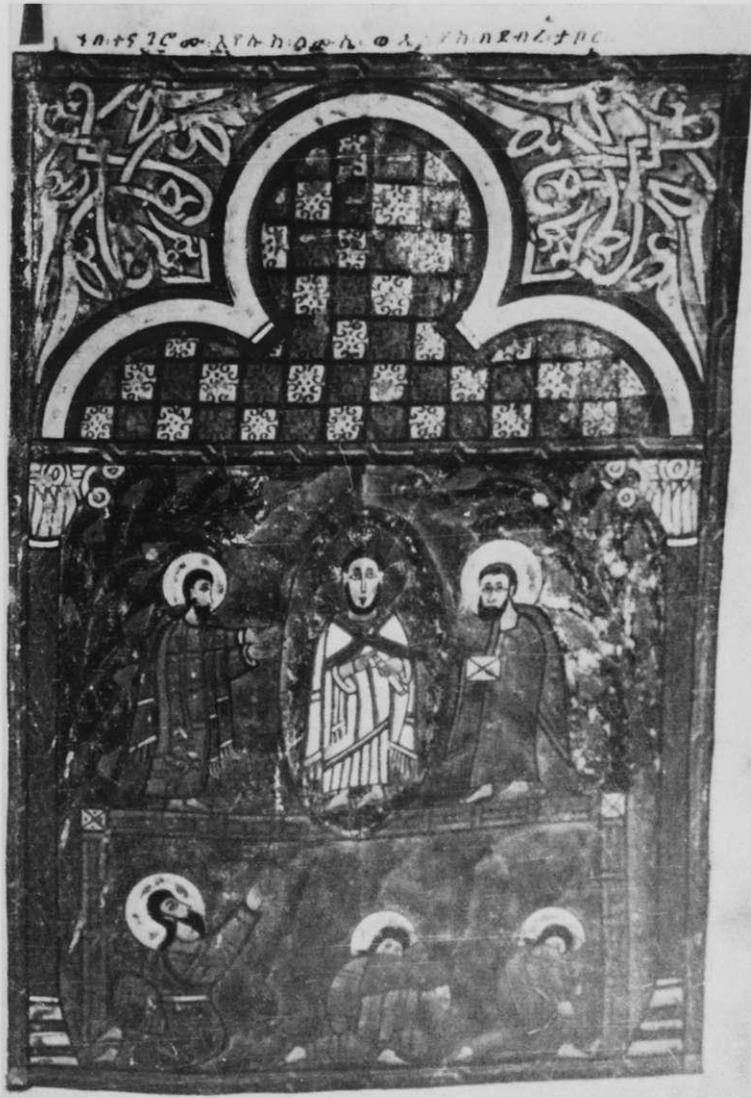


Abb. 36 Hs. Ṭānāsee 1, Bl.15r: Verklärung Jesu auf dem Berg Tabor



Abb. 37 Hs. Ṭānāsee 1, Bl.18v: Kreuzabnahme



Abb. 38 Hs. Tānāsee 1, Bl. 20v:
Johannes und Petrus laufen zum Grab; Jesus erscheint Maria Magdalena



Abb. 39 Hs. Tānāsee 1, Bl. 24v: der Evangelist Matthäus



Abb. 41 Hs. Tānāsee 18, Bl.3r: Einleitung zum *Masha'ia meštir*



Abb. 40 Hs. Tānāsee 4, Bl.2r: Beginn des *Okteuteuch* (Gn 1,1-11a)

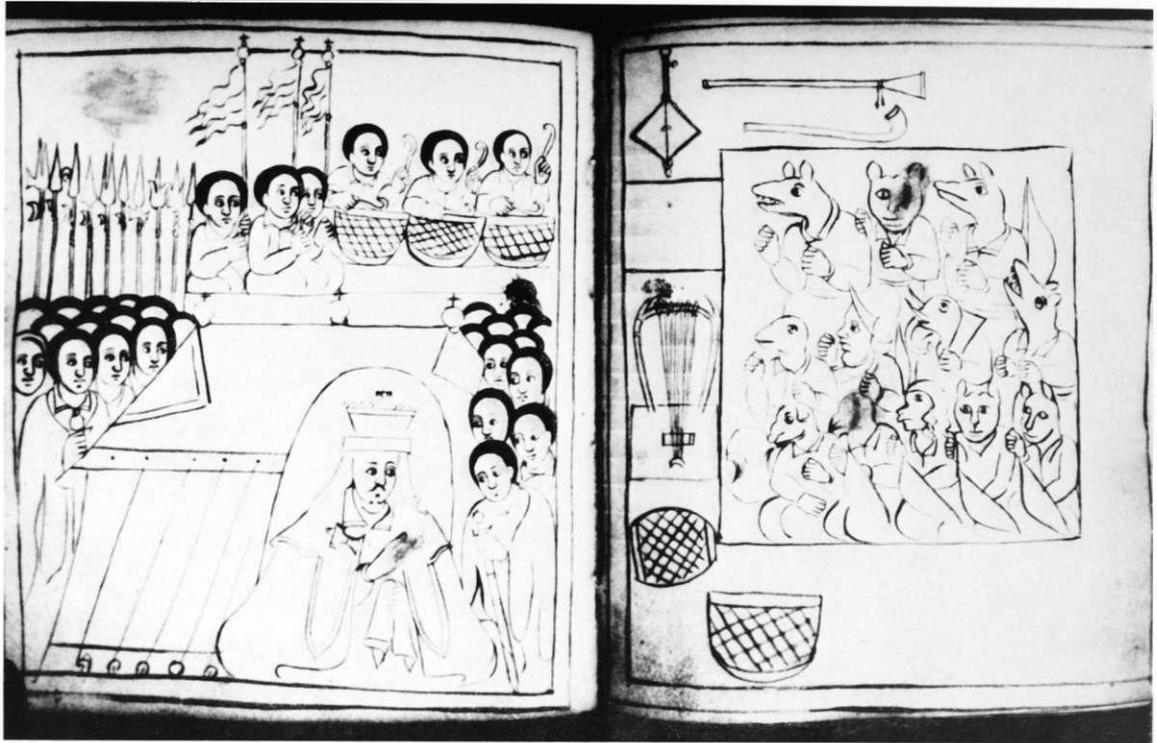


Abb. 42 Hs. Tānāsee 27, Bl.15v-16r: aus der *Geschichte Alexanders des Großen*

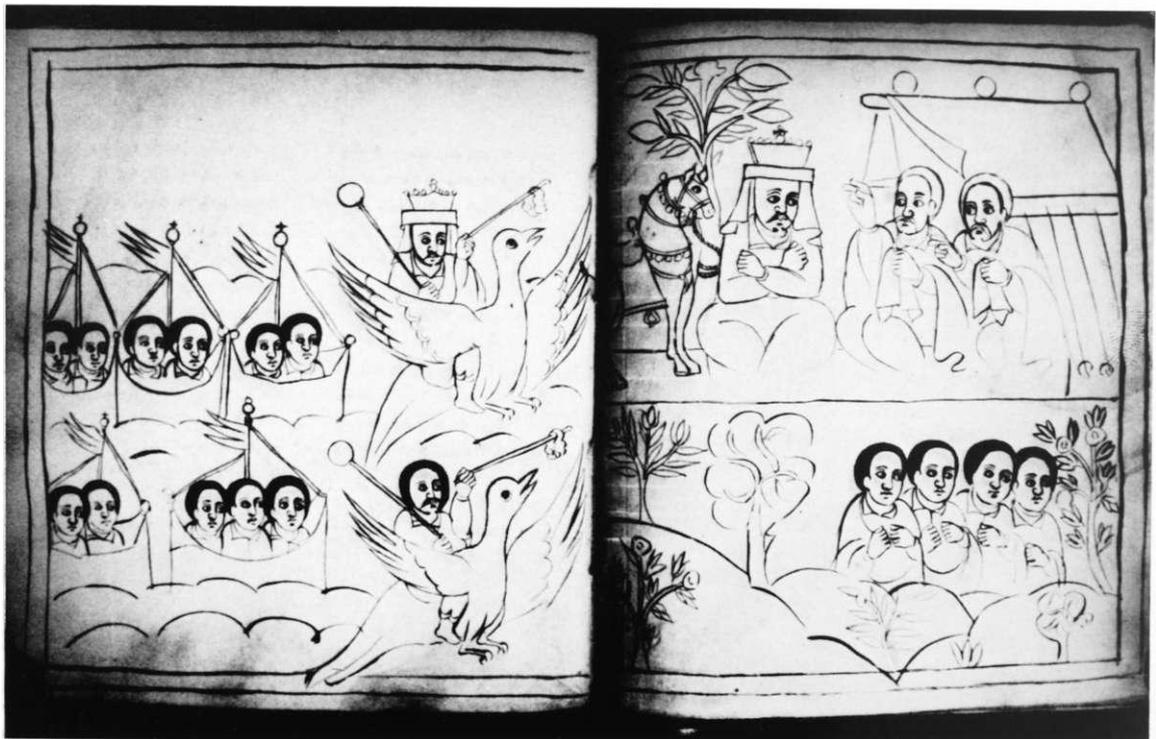


Abb. 43 Hs. Tānāsee 27, Bl.32v-33r: aus der *Geschichte Alexanders des Großen*



Abb. 44 Hs. Tānāsee 42, Bl.2v-3r:

Bild des Kyrillos von Alexandria und Beginn seines Προσφωνητικός περι της ὑρθής πίστεως an Kaiser Theodosios II



Abb. 45 Hs. Tānāsee 42, Bl.34v-35r:

Ende des Προσφωνητικός des Kyrillos von Alexandria an Kaiser Theodosios II. (Bl.34v) und Beginn seines Προσφωνητικός an die beiden jüngeren Schwestern des Kaisers, Arkadia und Marina (Bl.35r)

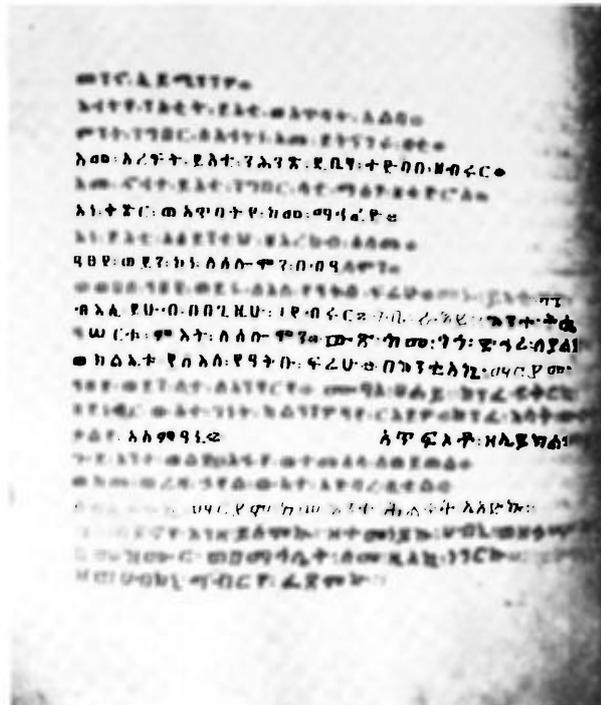
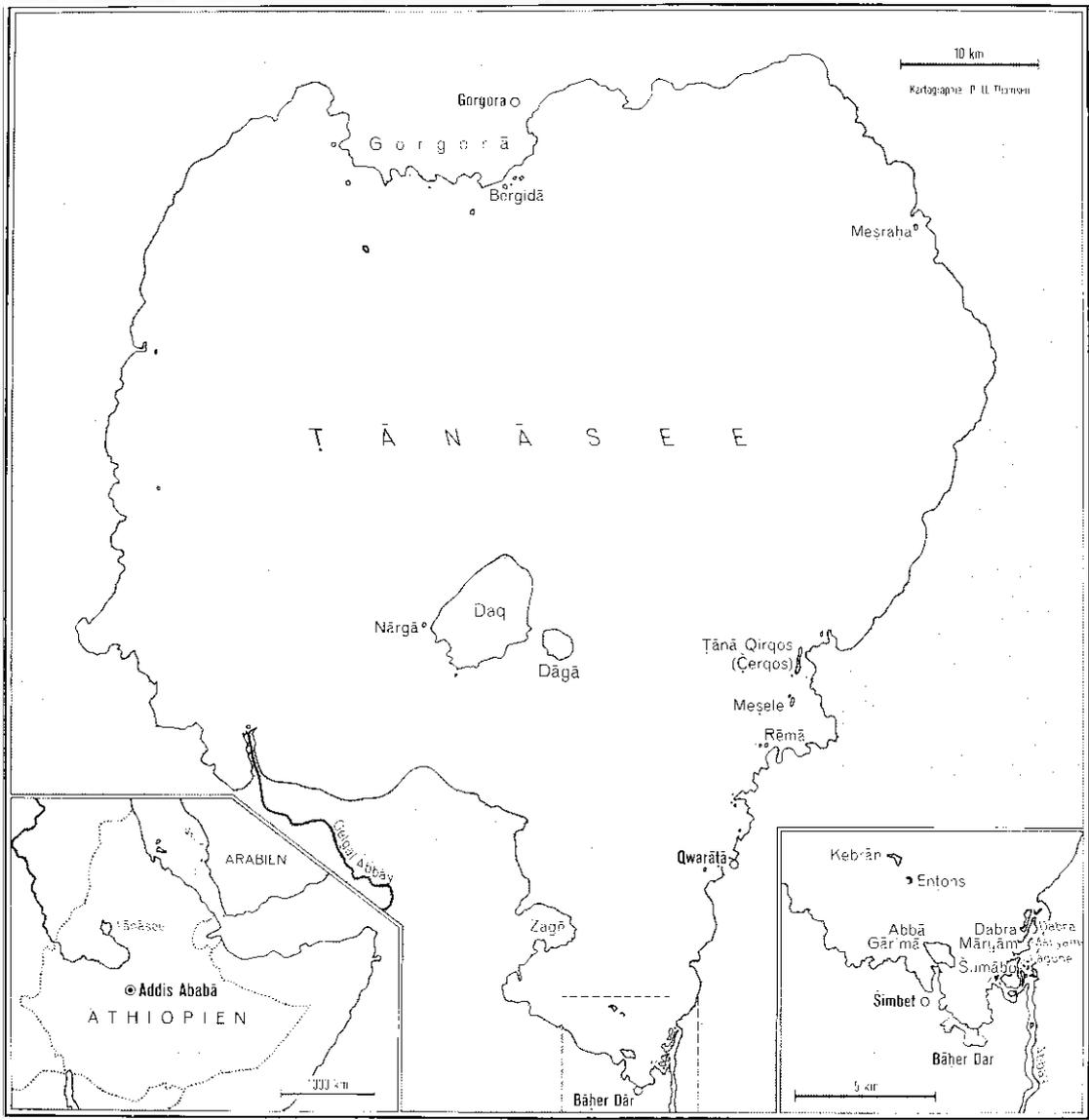


Abb. 46 Hs. Tānāsee 56, Bl.151v–152r:
Bl.151v: Ende des Hl (8, 7c–14) mit Interpolation des *Mazmura dengel*
am rechten Blatttrand (Zl. 9–15 und 18–21 = CRNA 135f. und GGri I 10);
Bl.152r: Beginn der Montagslesung des *Weddāse Māryām*



Karte des Tanasees

